L. Gr.
141 4°

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Praktische

Schul-Grammatik

der

griechischen Sprache.

Von

Michael Heckner,

Progymnasial-Lehrer an der k. b. Studienanstalt

zu

Dilingen.

1825.

Im Selbst-Verlage des Verfassers.

449
2

Οὐκ ἔστι τολμῆς ἐφόδιον μεῖζον βίου.

Menander.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorrede

zur ersten Auflage.

Bey Aufführung der Gebäude wird zuvor ein fester und tiefer Grund gelegt, und sodann im Bauen nach und nach fortgefahren, bis zu derer Vollendung. Und nun fängt man erst an, sowohl von innen als aussen, die beliebigen, oder erfoderlichen Zierrathen dabey anzubringen.

Denn wollte man dergleichen während des Aufbauens schon anbringen, so würde die Mühe nur vergeblich seyn; indem das Meiste entweder wieder verdorben, oder gar zerstöret werden würde.

Ein gleiches Verfahren soll man auch bey Erlernung fremder Sprachen beobachten, dadurch daß man bey dem Schüler zuvor, eine richtige und unterscheidende Kenntniß seiner Mutterspracbe, als festen und sichern Grund lege.

Es besteht aber diese feste Grundlage hauptsächlich in der genauen und gründlichen Kenntniß der verschiedenen Redetheile; die der junge Anfänger nicht

bloß benennen, und fertig hersagen möge, wie etwa die Kinder das Abc; sondern die er nach ihrem Begriffe und ihrer Form, bestimmt, deutlich und klar kennen lernen soll.

Denn nur dadurch lernt er, aber nicht anders, auch schon in seiner Idee die Redetheile fremder Sprachen kennen, so wie der Fremdling auf der Karte die Lage der Länder; die er auch, wenn er sie bereisen will, richtig finden wird, obschon er sie zuvor noch nie gesehen hat.

Er hat also zuvor schon den richtigen Begriff von dem Artikel, und so von jedem der sogenannten Redetheile; und wird dem zufolge bey den veränderlichen Wörtern vorerst auf Formkenntniß dringen, um dann in der fremden Sprache auch seine Schritte, und vielleicht sogar ohne Wegweiser, beginnen zu können; wenn er anderst schon in seiner Muttersprache richtig zu konstruiren gelernet hat.

Weil demnach der Lehrling durch die Kenntniß seiner Muttersprache gleichsam von selbst den Weg findet, welchen man bey Erlernung fremder Sprachen einzuschlagen und zu betreten habe; so sieht er sich eben dadurch auch in den Stand gesetzt, in das Sprachgebäude einer jeden fremden Sprache, auch von selbst einzudringen, und sie zu erlernen, wenn

er sonst den Willen dazu hat, und ihm etwa die Aussprache kein Hinterniß in den Weg legt.

Es ist aber das Fortfahren im Baue, daß man dem Schüler bloß die nackte Formation aller veränderlichen Redetheile nach und nach beybringe; dadurch daß der Lehrling den jedesmaligen Wortstamm und die Termination von einander wohl zu unterscheiden lerne, und sich die Form mündlich und schriftlich einpräge, sowohl der regulären als unregulären Wörter.

Denn so wird der Schüler in verhältnißmässig sehr kurzer Zeit dahin gebracht, daß er ein jedes Wort, schon an der blossen Form, in so weit er kennen lernt, was es seyn kann, oder was es auch wirklich ist, ein deklinables oder konjugables; und daß er hierbey nur mehr dessen jedesmalige Bedeutung zu wissen braucht, um jede vorgelegte Stelle erklären und übersetzen zu können.

Auf solche Weise wird man finden, daß dem Schüler die Erlernung der griechischen Sprache ungemein erleichtert werde; und daß man ihm in einem Schuljahre, die Formenlehre ganz, gründlich und vollkommen beybringen könne; und daß sich bey ihm gewiß nie der Gedanke aufdringen werde, bey Erlernung der griechischen Sprache gar keinen Ausweg zu finden; wobey er gewöhnlich den Muth zu

verlieren pflegt, wie es die Erfahrung nur zu sehr bestättigt!

Im gewissen Glauben, dem Anfänger die Erlernung der griechischen Sprache, durch die in diesem Lehrbuche aufgestellte Methode, zu erleichtern; und ihm die Formation und Kenntniß der Wörter auf dem einfachsten, kürzesten und leichtesten Wege beyzubringen, und sogar dem Lehrer selbst sein Geschäft zu erleichtern: faßte ich den Entschluß, gegenwärtiges Lehrbuch der griechischen Sprache den Schulen zu übergeben, und somit über dessen Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit, mein Urtheil zu erwarten.

Vorrede
zur zweyten Auflage.

Da sich leider, ungeachtet aller Aufmerksamkeit und alles Fleisses, in der ersten Ausgabe meiner griechischen Sprachlehre, dennoch so manche Fehler, Mängel und Versehen eingeschlichen haben; so unterzog ich mich abermals der beschwerlichen Mühe, eine zweyte Ausgabe, gleichsam als ein ganz neues Werk, wieder zu bearbeiten nnd zu gestalten. Und dieses glaubte ich der öffentlichen Pflicht schuldig zu seyn.

Es wurden daher nicht nur alle Fehler, alles und jedes Versehen, aufs sorgfältigste berichtigt und verbessert; sondern das ganze Werk wurde durch Hebung der Mängel, und durch die Lehre der Wortfügung, auch um ein Beträchtliches vermehret und vergrössert.

Bey allem dem aber wurde jedoch nichts Ueberflüssiges darin angebracht, sondern hauptsächlich nur das, was zum vollen Verständnisse der Sache unumgänglich nothwendig schien; was jeder Leser, der diese Sprachlehre zur Hand bekommt, selbst finden wird

In der vollesten Ueberzeugung, in diesem Werke eine durchaus brauchbare, und für den Anfänger gewiß die anwendbarste und nutzbarste Sprachlehre zu liefern; trug ich gar kein Bedenken, die Ausgabe davon auf eigene Kösten zu besorgen; ganz unbekümmert, ob gewissenlose, neidische, und schwarzgallige Bosheit, mich für Homers Zoilos haltend, oder mit des Phädrus Dohle vergleichend, ihren gelben Zahn daran, auch schwarz oder weiß wetzen wolle, oder nicht; indem mich tröstet: „ὅτι οὐκ ἔστι προφήτης ἄτιμος, εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ, καὶ ἐν τοῖς συγγενέσι, καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ. Marc. cap. 6., v. 4.

Uebrigens muß ich ganz aufrichtig gestehen, daß ich bey Bearbeitung dieser Sprachlehre, nicht bloß zwey Grammatiken zur Hand hatte, um aus diesen beyden eine dritte auszubrüten, oder mühsam auszuschwitzen, wie Herr Buttmann in seiner Vorrede sagt; sondern mehr dann ein Dutzend, (von denen Herr Buttmann die meisten auch benützte, ob schon er von mehreren weislich schwieg); besonders und vorzüglich hatte ich aber griechische Schriften und Werke selbst vor mir liegen, aus denen ich den syntaktischen Theil bearbeitete.

Auch habe ich nicht bloß, wie Gewisse gewöhnlich vorzugeben pflegen, auf Verlangen eines gewinnsichtigen Verlegers eine neue Auflage veranstalten

wollen; sondern ich hatte wahrhaft die Noth der jungen Leute vor Augen, um diesen das mühsame Erlernen der griechischen Sprache zu erleichtern, und gewissermassen ganz anschaulich und versinnlicht darzustellen.

Mag immerhin Johnson sagen: „he that merly makes a book from books, may be useful, but can scarcely be great“; so verdient davon doch nur der Mittelgedanke meine Aufmerksamkeit. Der ganze Satz mag wohl in den meisten andern Fällen allgemein anwendbar seyn, nur nicht beym Grammatiker; denn der kann und muß sein System in der Regel nur aus Büchern schöpfen. Nur Ordnung, Vortrag und kritische Forschungen, können sein Eigenthum werden.

Endlich habe ich vorliegendes Werk nicht noch, vier, sechs, bis acht Bogen, durch Anführung der irregulären Namen, und durch die Lehre der Wortbildung, der Attraktion, u. s. w., unnöthig anschwellen wollen; denn im ersten Falle darf man auch nur den jedesmaligen Genitiv wissen, um das Nomen durchaus formen zu können, wie etwa ἀρήν, ἀρνός: κύων, κυνός: ὕδωρ, ὕδατος. Und letzten Falles bürgen aufmerksame Schüler, daß sie die allenfallsige Bildung eines Nomens richtig auffinden, ohne nur von der Bildung und Zusammensetzung der Wörter gehört zu haben, wenn man sie aufmerksam macht, als: λόγος, von λέλογα, oder λελογός. πρᾶγμα, von πέπραγμαι. χρῆμα, von κέχρημαι. πρακτικός, von

πέπραχται. Ferner, πάμπολυς, aus πᾶν und πολύς χέρνιψ, aus χεὶρ, und νίπτω, νίψω. ἀνέκδοτος, aus dem α privativo, aus dem ν wegen des Hiatus, aus dem ἐκ, und endlich aus δέδοται; daher nun: τὰ ἀνέκδοτα, non edita, Cic. ad Attic. Und so auch, ὀλιγοετής, ὀλιγοετία, aus ὀλίγος und ἔτος. Φιλοστοργία, aus Φίλος und ἔστοργα, von στέργω, adamo, ich liebe sehr.

Einleitung.

Die Sprache ist das natürliche Vermögen, und auch die Fertigkeit des Menschen, durch hörbare Worte in der Regel, Andern sich verständlich machen zu können; und beydes kann sich der Mensch schon durch den blossen Umgang mit Menschen, gleichsam von selbst, und ohne allen Unterricht, erwerben.

Dasselbe ist aber bey allen fremden Sprachen, und folglich auch bey der griechischen Sprache, der Fall nicht. Sie wird gegenwärtig von keinem Volke mehr in der Art gesprochen, wie sie ehemals von den alten Griechen gesprochen ward. Daher gehört sie zu den sogenannten todten Sprachen, und kann lediglich nur mehr aus Büchern erlernet werden.

Da die Griechen aus dem rohesten Zustande, zeitig zur blühendsten und höchsten Cultur sich emporschwangen, und an verschiedenen Kenntnissen, Künsten

und Wissenschaften zu ihrer Blüthezeit, fast alle Völker der damals bekannten Welt überstrahlten, und sozusagen die Lehrer wurden für alle gleichzeitigen, und nachkommenden Völker: so sah man sich späterhin bey zunehmenden Geschmacke auch bald genöthiget, ihre Sprache zu studieren, um aus ihrer Gesammtbildung Nutzen ziehen, und für das Leben anwendbar machen zu können.

Damit machten nun wirklich auch die Römer zuerst den Anfang, als sie nach Eroberung Griechenlandes anfiengen, an Künsten und Wissenschaften Geschmack zu finden.

Ja sie hielten es später hin sogar für nothwendig, zu ihrer gänzlichen Ausbildung entweder selbst nach Griechenland zu reisen; oder doch ihre Söhne dahin zu schicken, um zu Athen, dem bekannten Sitze des feinern Geschmackes, der Künste und Wissenschaften; die griechische Sprache, und zugleich mit ihr die Wissenschaften zu erlernen. Nicht unähnlich unserer Zeit, wo es fast auch zur allgemeinen Sitte wurde, nach Paris zu reisen, um dort die feinere Welt zu studieren, und sich darin auszubilden.

Die betriebsamen und eiferigen Römer wurden allerdings sehr glückliche Nachahmer und Ummodler griechisch-klassischer Werke; nicht aber durchaus Schöpfer und Selbstbegründer der, aus dem klassi-

schen Alterthume zu uns übergegangenen Künste und Wissenschaften.

Und da man daher bey Errichtung der Schulen anfieng, in der lateinischen Sprache zu lehren und zu schreiben, so wurde neben ihr auch zugleich die Erlernung der griechischen Sprache für nöthig erachtet; indem man sie für unentbehrlich hielt, wenn man anders auch selbst zur Quelle dringen wollte, woraus die Römer schöpften.

Und so ward nun die Erlernung der griechischen Sprache zugleich mit der lateinischen, zu einem nothwendigen und unentbehrlichen Bedürfnisse allen denen, die studieren wollen; und sie wird es, schon dem Herkömmlichen zufolge, für gelehrte Schulen auch bleiben, so lange Gymnasien bestehen werden.

Die griechische Sprache wird aber auch eine der ausgebildesten und vollkommensten Sprache bleiben, die es je gegeben hat, und vielleicht noch je geben wird. Man betrachte nur das griechische Verbum! Welch eine Ausbildung und Vollkommenheit zeigt sich da nicht in Form, Zeitbestimmung, und in der Bezeichnung der Art und Weise des Handelns!

Sagt nun gleich Cicero: Ita sentio, locupletiorem esse latinam linquam, quam graecam; so darf man doch, glaube ich, die obige Behauptung wagen. Wo findet man beym lateinischen Verbum

alle die Nüancen, wie beym griechischen. Und hinsichtlich der vollendeten Form darf es damit gar nicht in Vergleichung gestellt werden. Es ist aber das Verbum in einer jeden Sprache in gewisser Hinsicht der wichtigste Redetheil, weil sich nur mittels seiner Reden und Sätze bilden lassen; und durch Reden und Sätze mittheilen wir unsere Gedanken einander.

Endlich bleibt noch übrig zu erinnern, daß die Griechen nicht bloß in der Mundsprache in ihren verschiedenen Dialekten redeten; sondern daß sie auch in der Schriftsprache ihre Dialekte beyzubehalten, und auszudrücken pflegten. Und daher rühren nun die verschiedenen Benennungen: Attischer, Aeolischer, Dorischer, und Jonischer Dialekt; die als die vornehmsten und wichtigsten bekannt sind.

Diese Dialekte bestehen aber hauptsächlich in der Veränderung, Einschaltung und Versetzung einzelner Buchstaben in den Wörtern; oder auch in der Hinzusetzung und Weglassung der Buchstaben, als: „ λέγοντι für λέγουσι, μουσᾶν für μουσῶν, τὰν für τὴν, μόγις für μόλις, κραδία für καρδία, εἰνός für δεινός, δνόφος für γνόφος, πτόλις für πόλις.

Einige der vorzüglichsten Schriftsteller sind, die in diesen verschiedenen Dialekten geschrieben haben, unter mehreren andern, folgende:

Attische:	Aeolische:	Dorische:	Jonische:
Aristophanes	Alcäus	Archimedes	Anakreon
Aristoteles	Aristophanes	Bion	Herodotus
Demosthenes	Hesiodus	Moschus	Hesiodus
Isokrates	Homer	Pindar	Hippokrates
Plato	Sappho	Theokritus.	Homer
Thucydides	Theognis.		Theognis.
Xenophon.			

Anmerkungen.

1. Es giebt ausser diesen Dialekten noch verschiedene andere, als den böotischen, lakonischen und thessalischen Dialekt. Man kennt aber dergleichen Dialekte nicht aus ganzen Werken, sondern nur aus einzelnen Formen, Wörtern und Inschriften, u. s. w.

2. Von den Hauptdialekten ist der Dorische der erste und herrschende, ist gleichsam der Grunddialekt der griechischen Sprache. Einerley mit ihm scheint der äolische Dialekt zu seyn, wie es wenigstens Pindar und Strabo bezeugen.

3. Der jonische Dialekt bildete sich zum Theile in Griechenland, andern Theils aber besonders in Kleinasien aus, nachdem die Jonier mit des Kodrus Söhnen, Nileus und Androkles, ausgewandert waren, und verschiedene Städte dort gegründet hatten: Ephesus, Kolophon, Lebedos, Milet, Myus, Priene, Teos. Aus dem dorisch-jonischen Dialekte aber bildete sich endlich der attische.

4. Was den Charakter dieser Dialekte betrifft, ist der dorische, und mit ihm zugleich der äolische, breit, rauh und schleppend; der jonische, sanft, weich, und

reich an Vokalen; zwischen dem dorisch-äolischen, und dem jonischen, er scheint der attische Dialekt; in welchem das Breite, Platte und Schleppende des dorisch-äolischen; und das Matte und Weiche des jonischen, mit Kraft, Nachdruck und Stärke vereinigt ist. Hierbey darf man die Formen und Freyheiten der Dichter nicht vergessen, also auch den Dichter-Dialekt.

5. Unter allen diesen Dialekten aber behauptete der attische Dialekt den Vorzug. der zur Zeit Alexanders des Grossen, gleichsam Hofsprache, und allgemeine Büchersprache wurde. Von der Zeit an wurde nach ihm in den Schulen gelehrt, und von den Grammatikern kritisch entschieden.

6. Endlich ist nicht zu glauben, als hätten die alten griechischen Schriftsteller ausschliessend nur in diesem oder jenem Dialekte geschrieben; sondern die verschiedenen Dialekte kommen in ihren Schriften manchmal mehr oder weniger vor, wie beym Aristophanes, Hesiodus, Homer, Theognis.

7. Letztlich mag man sich zu den obigen Schriftstellern, auch noch folgende merken: „Aelianus, Aeschylus Apollodor, Apollonius, Aratus, Arrianus, Cebes, Diodorus, Epiktet, Euripides, Kallimachus, Lucianus, Oppianus, Plutarch, Polybius, Polyänus, Simonides, Sophokles, Theophrastus, Tyrtäus, u. s. m. a.

Ἀμουσία τό πλέον μέρος, λόγων τε πλῆθος.

Cleobulus.

Griechische Sprachlehre

für

Anfänger.

Vorbegriffe.

§. 1.

Von den Buchstaben.

Grosse.	Kleine.	Bedeutung.	Aussprache.	
Α	α	a	ἄλφα	alpha
Β	β	b	βῆτα	behta
Γ	γ	g	γάμμα	gamma
Δ	δ	d	δέλτα	delta
Ε	ε	e	ἒ ψιλόν	epsilon
Ζ	ζ	z	ζῆτα	zehta
Η	η	eh, ä	ἦτα	ehta
Θ	ϑ	th	ϑῆτα	thehta
Ι	ι	i	ἰῶτα	iohta
Κ	κ	k	κάππα	kappa
Λ	λ	l	λάμβδα	lambda
Μ	μ	m	μῦ	myh
Ν	ν	n	νῦ	nyh
Ξ	ξ	x	ξῖ	xî
Ο	ο	o	ὂ μικρόν	omîcron
Π	π	p	πῖ	pî
Ρ	ρ	r	ῥῶ	rhoh
Σ	σ	s	σῖγμα	sigma
Τ	τ	t	ταῦ	tauh
Υ	υ	y, ü	ὗ ψιλόν	ypsîlon
Φ	φ	ph	φῖ	phî
Χ	χ	ch	χῖ	chî
Ψ	ψ	ps	ψῖ	psî
Ω	ω	oh	ὦ μέγα	ohmega

Anmerkung 1. Der Buchstabe γ wird vor γ, κ, ξ, χ, wie ein ν gelesen, als: ἄγγελος Bote, ἄγκυρα Anker, ἐγξέω ich kratze, ἐγχέω ich giesse. Lies: angelos, ankyhra, enxeo, encheo.

Anmerkung 2. Die Buchstaben ϑ, φ, χ, fangen in der Regel niemal zwey, unmittelbar auf einander folgende Sylben an; sondern es wird jedesmal der erste in den ähnlich lautenden gelinden verwandelt, als: ϑρὶξ Haar, τριχός: φιλέω ich liebe, πεφίλημα: χαίρω ich freue mich, κέχαρκα. Statt: ϑριχός, φεφίλημα, χέχαρκα. Nimm aus die Composita: ὀρνιϑοϑήρας, u. s. m.

Anmerkung 3. Der Buchstabe σ steht nur am Anfange und in der Mitte der Wörter; am Ende derselben wird ς gesetzt, als: σύσκιος umschattet, στεῖνος eine Enge.

Anmerkung 4. Der Buchstabe τ wird im Griechischen nie wie z ausgesprochen, als: Βοιωτία Böotien, Γαλατία Galatien. Lies: Boiohthia, Galathia, und nicht Galazia.

§. 2.

Abtheilung der Buchstaben.

Die Buchstaben werden ihrer Natur, oder ihrem Werthe nach eingetheilt:

1. In Vokale, α, ε, η, ι, ο, υ, ω, wovon ε und ο in der Regel immer kurz; η und ω in der Regel immer lang; α, ι, υ, nach Beschaffenheit des Wortes, bald kurz und bald lang seyn können.

2. In Diphthongen, αι, ει, ηι, οι, υι, ωι: αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ: ᾳ, ῃ, ῳ, welche in der Regel alle lang sind. Uebrigens heissen, ᾳ, ῃ, ῳ, uneigentliche, alle übrigen aber eigentliche Diphthongen.

3. In Konsananten, β, γ, δ, ζ, ϑ, κ, λ, μ,

ν, ξ, π, ρ, σ, τ, φ, χ, ψ, wovon ζ, ξ, ψ, Doppelbuchstaben; alle übrigen aber, einfache Buchstaben oder Konsonanten heissen.

Anmerkung 1. Von den Vokalen heissen η, ι, υ, ω, unveränderliche Vokale, weil sie immer unverändert bleiben; da hingegen alle die übrigen nach Erforderniß verändert werden können.

Anmerkung 2. Die Diphthongen werden oft verschiedentlich gelesen oder willkührlich ausgesprochen. Indeß kann man jedoch folgende gewöhnliche Aussprache von ihnen merken:

αι sprich ai als: αἰνέω aineo ich lobe.
ει — ei — πείθω peitho ich überrede.
ηι — äi — ἠϊών eïon Ufer, gewöhnlich η.
οι — oi — οἶμος oimos Weg.
υι — üi — τετυφυῖα tetyphüia die geschlagen hat.
ωι — oi — ὦϊον oïon Ey, gewöhnlich φ.
αυ sprich au als: αὐτός autos er selbst.
ευ — eu — εὐθύς euthüs gerade.
ηυ — äu — ἠὔδων äudohn ich redete.
ου — u — οὐρανός uranos Himmel.
ωυ — oü — ωὐτός oütos derselbe.
α sprich a als: σοφία sophia Weisheit.
η — ä — ἦρον ähron ich hob auf.
ω — oh — ὤχετο ocheto er gieng fort.

§. 3.

Von den Konsonanten.

Die Konsonanten werden gleichfalls wieder, in Absicht auf ihre Aussprache, abgetheilt:

a. In Gaumenbuchstaben, γ, κ, ξ, χ.

b. In Lippenbuchstaben, β, μ, π, Φ, Ψ.
c. In Zungenbuchstaben, δ, ζ, ϑ, λ, ν, ρ, σ, τ.

Und von diesen heissen:

1. λ, μ, ν, ρ, σ, liquidae, flüssige.
2. β, γ, δ, ϑ, κ, π, τ, Φ, χ, mutae, stumme.
3. ζ, ξ, ψ, compositae, zusammengesetzte.

§. 4.

Ausserdem hat man von den Konsonanten in der Formenlehre besonders zu merken:

1. λ, μ, ν, ρ.
2. β, γ, δ, ϑ, κ, π, τ, Φ, χ.

Diese letzten Buchstaben werden, in Absicht auf die Verwandtschaft der Aussprache wieder eigens abgetheilt:

1. in tenues, gelinde, π, κ, τ.
2. in medias, mittlere, β, γ, δ.
3. in aspiratas, rauhe, Φ, χ, ϑ.

§. 5.

Aus dieser letzten Eintheilung ergiebt sich die Regel, daß ein tenuis nur wieder tenuem; eine media nur wieder mediam; und eine aspirata auch nur wieder aspiratam, unmittelbar vor sich leide, als: ἕβδομος für ἕπδομος, siebente; ὄγδοος für ὄκδοος, achte; τέταχται für τέταγται, ist ausgedehnet worden; τυΦθὲν für τυπθὲν, oder τυψθέν, geschlagen; πλεχθὲν für πλεκθὲν, oder πλεξθέν, geflochten.

§. 6.

Einige Konsonanten werden in andere Buchstaben

verwandelt, wenn gewisse andern daneben zu stehen kommen, wie man es aus folgender Tabelle sehen kann.

Nβ	in	μβ	Nγ	- γγ	Nλ	- λλ	Γσ	} in ξ	Bσ	} in ψ	Δσ	} in σ
νμ	-	μμ	νκ	- γκ	νρ	- ρρ	κσ		πσ		ζσ	
νπ	-	μπ	νξ	- γξ	νσ	- σσ	χσ				ϑσ	
νφ	-	μφ	νχ	- γχ	χμ	- γμ	φμ	- μμ	φσ		τσ	

Anmerkung 1. Der Buchstabe τ wird vor andern einfachen Buchstaben in eben dieselben verwandelt, wenn durch Weglassung eines Vokales ein Wort kontrahiert wird, als: κατέβαλε, κάτβαλε, κάββαλε: κατὰ δύναμιν, κατδύναμιν, καδδύναμιν: κατὰ γόνυ, κατγόνυ, καγγόνυ: κατὰ μέν, κατμέν, καμμέν: κατὰ τόν, καττόν: κατὰ ὅλου, κατόλου, καθόλου.

Anmerkung 2. Wenn bey der Formierung der Redewörter drey Konsonanten zusammen kämen, welches in der dritten Person Plural, Perfekt Passiv oft geschieht; so wird das Verbum mit seinem Particip Perfekt, und mit εἰμί ich bin, umschrieben, als: τεταγμένοι εἰσί, für τέταγνται: τετυμμένοι ἦσαν, für ἐτέτυφντο, sie waren geschlagen worden.

§. 7.

Von den Vokalen.

Auch die Vokale werden verändert, und auf eine verschiedene Weise zusammengezogen, wenn sie neben einander zu stehen kommen, wie man solches aus der unten stehenden Tabelle gleichfalls deutlich sehen kann.

Aα in α	Eα in η, α	Iα in ι	Oα in ω	Υα in υ.
αε - α, η	εαι - η	ιας - ις	οας - ους	υας - υς.
αει - α, η	εας - εις, ας	ιε - ι	οε - ου	υε - υ.
αη - η, α	εε - ει, η	ιες - ις	οει - οι, ου	υες - υς.
αη - α, η	εει - ει, η	ιι - ι	οειν - ουν	υι - υ.
αι - α, α	εη - η	ιις - ις	οη - η, ω	υις - υς.
αο - ω	εο - ου, ω		οη - οι	

αοι - ῳ	εοι - οι, ῳ		οο - ου
αου - ω	εου - ου		οοι - οι
αω - ω	εω - ω		οω - ω

Anmerkung 1. Die Neutra der zweyten Deklination auf εα kontrahieren alle auf α, als: ὀστέα, ὀστᾶ, Knochen. Die Wörter der dritten Deklination aber kontrahieren εα in der Regel immer in η, als: ἀληθέα, ἀληθῆ, wahr.

Anmerkung 2. Wenn bey den Wörtern der dritten Deklination vor εα noch ein Vokal steht, dann wird εα auch gewöhnlich in α kontrahiert, als: ἀδεέα, ἀδεᾶ, furchtlos; ὑγιέα, ὑγιᾶ, gesund.

Anmerkung 3. Folgende Verben kontrahieren αε in η, als: διψάω ich dürste, ζάω ich lebe, πεινάω ich hungere, κνάω ich reibe, σμάω ich schmiere, χράομαι ich gebrauche, ψάω berühre: διψῶν, ζῶν, πεινῶν, σμῶν, χρῆσθαι, u. s. e. a. als: λῆς für λᾷς.

Anmerkung 4. Manchmal werden sogar Wörter, mittelst Buchstabenverschmelzung, kontrahiert als: καὶ αὐτός, καὐτος: καὶ ἐγώ, κἀγώ: χώ für καὶ ὁ: χωμός für καὶ ὁ ἐμός: προὔργου für πρὸ ἔργου; τἀληθῆ für τὰ ἀληθῆ, u. s. m.

§. 8.

Vom ν ἐφελκυστικόν.

Wörter, welche sich auf ξι, σι, ψι, endigen; nehmen oft Wohlklanges wegen ein ν zum ι, welches man ν ἐφελκυστικόν, hinzugezogenes ν nennt, als: γυναιξὶν οὐκ ἔτ' εἶχεν: πᾶσιν ἀνθρώποις ὁ θάνατος ἐπίκειται: εὐωδία καὶ μύρον γυψὶν αἰτία θανάτου. Deßgleichen auch beym ε der Redewörter in den Aoristen und im Imperfekt, als: Φύσις κέρατα ταύροις, ὁπλὰς δ' ἔδωκεν ἵπποις: ἡ δ' εἶπεν· εἰ τὸ κέντρον πονεῖ τὸ τῆς μελίσσης.

§. 9.

Von den Hauchzeichen.

Wenn die Wörter mit einem Vokale oder Diphthongen anfangen, so bekommen sie darauf ein gewisses Zeichen, welches man Spiritus nennt.

§. 10.

Es ist aber dieser Spiritus zweyfacher Art, nämlich: (῾) spiritus asper, der rauhe Hauch; und (᾽) spiritus lenis, der gelinde Hauch, als: ἡμέρα, Tag; ἀγαθόν, Gut.

Anmerkung 1. Wenn ein Wort mit einem Diphthongen anfangt, so wird der Spiritus über den zweyten Vokal gesetzt, als: αὐτός, εἰκώ, αἱρέω, οὗτοσί. Und wenn ein Accent dabey zu stehen kommt, so wird der Akut rechts neben hin; der Cirkumflex aber darüber gesetzt, als: ἄνεμος, Wind, αὖθις, wieder.

Anmerkung 2. Das υ hat am Anfange immer den Asper, wovon nur die Dialekte hier und da eine Ausnahme machen, als: ὕλη Wald, ὑπό von: ὔμμες ihr, ὔμμιν euch.

Anmerkung 3. Auch das ρ bekommt am Anfange immer den Asper, und wird in der Mitte in der Regel immer verdoppelt; und zwar so, daß das erste den Lenis, das zweyte aber den Asper bekommt, als: ῥ᾽έω ich sage, ἔῤῥεον ich sagte, ἄῤῥητος ungesagt.

§. 11.

Von den Tonzeichen.

Ueberdieß bekommen die Wörter im Griechischen auf den drey letzten Sylben noch ein Zeichen, welches man Accent heißt. Auch dieser ist wieder zweifach:

(´) Acutus; und (˜) Circumflexus, als: πρόβατον, δεσπότης, ὀφθαλμός: βῆμα, φιλῶν.

Anmerkung 1. Der Akut kann auf einer jeden der drey letzten Sylben eines Wortes stehen; der Circumflex aber nur auf der vorletzten und letzten Sylbe, als: κατάγειος, προφήτης, ἀγαθός: βοᾶτε, αὐτῶν

Anmerkung 2. Wenn der Akut auf der drittletzten Sylbe steht, so heißt er προπαροξύτονον; auf der zweytletzten Sylbe παροξύτονον; und auf der letzten Sylbe ὀξύτονον, als: δίδυμος, λόγος, μικρός.

Anmerkung 3. Wenn der Circumflex auf der vorletzten Sylbe steht, so heißt er προπερισπώμενον, und auf der letzten Sylbe, περισπώμενον, als: βῶλος, Erdscholle, ἀληθῶς, wahrhaftig.

§. 12.

Von dem Akut.

Das προπαροξύτονον wird jederzeit παροξύτονον, wenn die letzte Sylbe lang wird, als: πρόβατον, προβάτου, προβάτῳ, πρόβατον: πρόβατα, προβάτων, προβάτοις, πρόβατα.

Anmerkung 1. Die Ausgänge εων, εως, sind attische Endungen, und sind in der Regel nur einsylbig zu lesen; woher denn auch der Akkut auf der drittletzten Sylbe stehen kann, als: ἀνώγεων, Speisesaal; πόλεως, der Stadt.

Anmerkung 2. Die Feminina von ος, α, ον, sind im Singular παροξύτονα, als: ἅγιος, ἁγία, ἅγιον: ἅγιοι, ἅγιαι, ἁγία: σοφώτερος σοφωτέρα, σοφώτερον: σοφώτεροι, σοφώτεραι, σοφώτερα.

Anmerkung 3. Von dieser so eben gegebenen Regel machen folgende Wörter eine Ausnahme: δῖος, δῖα, δῖον, göttlich; πότνιος, πότνια, πότνιον, verehrlich;

σεβάσμιος, σεβάσμια, σεβάσμιον, herrlich. Statt δία, ποτνία, σεβασμία.

Anmerkung 4. Alle mehrsylbigen Redewörter sind παροξύτονα, wenn die letzte Sylbe kurz ist; und wo sie eine Ausnahme machen, zeigt die Terminationstabelle an.

§. 13.

Das παροξύτονον bleibt immer dasselbe, die letzte Sylbe mag übrigens kurz oder lang seyn, als: λόγος, λόγου, λόγῳ, λόγον, λόγε: λόγοι, λόγων, λόγοις, λόγους, λόγοι, λόγοις.

Anmerkung 1. Wenn beym παροξύτονον die vorletzte Sylbe von Natur lang ist, also durch einen Vokal oder Diphthongen; so muß der Circumflex gesetzt werden, wenn die letzte Sylbe kurz wird, als: μήτηρ, μῆτερ: προφήτης, προφῆτα: ἄϊρων, ἆϊρον: ἔϊργων, εἶργον: ἴμην, ἧσο, ἧτο.

Anmerkung 2. Folgende παροξύτονα der ersten Deklination werden προπαροξύτονα, wenn die letzte Sylbe kurz wird, als: ἀκακήτης, δεσπότης, εὐρυόπης, μητιέτης: ἀκάκητα, δέσποτα, εὐρύοπα, μητίετα.

Anmerkung 3. Die Wörter der dritten Deklination auf ηρ und ων, und einige Eigennamen auf ης, werden gleichfalls προπαροξύτονα, wenn die letzte Sylbe kurz wird, als: δυγάτηρ, εὐδαίμων, Δημοσθένης: δύγατερ, εὔδαιμον, Δημόσθενες.

§. 14.

Das ὀξύτονον wird im Genitiv und Dativ, bey den Wörtern der ersten und zweyten Deklination, durch alle Zahlverhältnisse ein περισπώμενον, als: θεός, θεοῦ, θεῷ, θέον: θεώ, θεοῖν, θεώ: θεοί, θεῶν,

θεοῖς, θεούς: τιμή, τιμῆς, τιμῇ, τιμήν: τιμά, τιμαῖν, τιμαῖν, τιμά: τιμαί, τιμῶν, τιμαῖς, τιμάς.

Anmerkung 1. Die attische Form behält im Ginitiv Singular noch den Akut, als: λεώς, λεώ, λεῷ: λεώ λεῷν, λεῷν: λεώ, λεῶν, λεῷς, λεώ. Und folgende Wörter werden im Vokativ παροξύτονα oder προπεριισπώμενα: ἀνήρ, γυνή, δαήρ, πατήρ, σωτήρ: ἄνερ, γύναι, δᾶερ, πάτερ, σῶτερ.

Anmerkung 2. Die einsylbigen Wörter der dritten Deklination bekommen im Genitiv und Dativ das Accentzeichen immer auf der Kasussylbe, als: θήρ, θηρός, θηρί, θῆρα: θῆρε, θηροῖν, θηροῖν, θῆρε: θῆρες, θηρῶν, θηρσί, θῆρας. Aber folgende bleiben im Genitiv Plural παροξύτονα: δάς Fackel, δμώς Sklave, θώς Schakal, κράς Kopf, λᾶς Volk, οὖς Ohr, πᾶς all, παῖς Sohn, Τρώς Troier, φώς Brandblase, φῶς Licht: ἰάδων, δμώων, θώων, κράτων, λάων, ὤτων, πάντων, παίδων, Τρώων, φώδων, φώτων, und πᾶσι für πασί.

Anmerkung 3. Folgende Aoriste werden im Imperativ οξύτονα: εἰπέ sprich, ἐλθέ komm, εὑρέ finde, λαβέ nimm. Aber die Komposita ziehen den Accent zurück, als: ἄπελθε, κατάλαβε, πρόσειπε. Wenn übrigens das οξύτονον apostrophiert wird, dann fällt der Akut bey den Partikeln weg; bey den veränderlichen Wörtern aber tritt er auf die nächst vorangehende Sylbe zurück, als: κατὰ, κατ': παρὰ, παρ': καλὰ, κάλ': πολλὰ, πόλλ'.

Anmerkung 4. Das οξύτονον endlich bekommt im Kontexte, das ist, im Zusammenhange der Rede, eine entgegengesetzte Form (`), und heißt alsdann βαρύτονον oder Gravis, als: Διονύσιος ὁ Σικελὸς περὶ τὴν ἰατρικὴν ἐσπούδασε, καὶ αὐτὸς ἰᾶτο. Aber am Ende der Rede, also vor allen Unterscheidungszeichen;

oder wenn ein ἐγκλιτικὸν darauf folgt, bleibt der Akut unverändert, als: τοῖς ἀνθρώποις πολλὰ ἔνειμεν ὁ θεὸς ἀγαθά: ἀρετή, κἂν θάνῃ τις, οὐκ ἀπόλλυται: καί με τύπτει μέσον ἦπαρ: ὁ θεός ἐστι καλός. Indeß steht jedoch auch vor dem Comma gewöhnlich der Gravis, als: βροτοῖς· εἰ σοφὸς, εἰ καλὸς; εἴ τις.

§. 15.

Von dem Cirkumflex.

Der Cirkumflex erfordert immer eine von Natur lange Sylbe, und kann daher nie auf einer kurzen Sylbe stehen. Es ist aber eine Sylbe von Natur lang, wenn sie wie immer durch einen Vokal oder Diphthongen lang ist, als: ἱμᾶσι, πολῖται, δεικνῦσι: μῆνα, τιμῶσι: αἷμα, τοῦτο.

§. 16.

Eine Sylbe heißt ex positione lang, wenn ein kurzer Vokal durch einen darauf folgenden Doppelkonsonanten, oder durch zwey andere Konsonanten lang wird; in welchem Falle aber der Circumflex weder gesetzt, noch auch verhindert wird, als: ἄνδρα, πάντα: αὖλαξ, κατῆλιψ.

§. 17.

Das προπερισπώμενον wird jederzeit ein προπαροξύτονον, wenn das Wort um eine Sylbe wächst; ein παροξύτονον, wenn die letzte Sylbe lang wird, als: σῶμα, σώματος, σώματι, σῶμα: σώματε, σωμάτοιν: σώματα, σωμάτων, σώμασι: μοῦσα, μούσης, μούσῃ, μοῦσαν: μοῦσαι, μουσῶν, μούσαις.

Anmerkung 1. Dergleichen Kompoſita, wie hier folgen, ſind ausgenommen: οὔτινος, ἥστινος, ὥντινων. Man ſagt nämlich: οὔ, ἧς, ἥ, ὧν, wobey das enklitiſche τὶς nur ſeinen Accent verliert. Ein ähnlicher Fall iſt dieſes bey folgenden Partikeln: εἴϑε, εἴπερ, ἤτε, καίπερ, οὔτε, ὥσπερ, ὥστε.

Anmerkung 2. Die Diphthongen, αι und οι, ſind bloß in Abſicht auf die Accente, am Ende der Wörter kurz, als: πολῖται, κήποι. Indeß ſind wieder die Optativformen, αι und οι, lang; oder wenn ein Konſonant am Ende damit verbunden wird, als: ποιήσαι, εἴργοι: μούσαις, κήποις. Noch unterſcheide man, οἶκοι zu Hauſe, οἶκοι Häuſer.

§. 18.

Das περισπώμενον ſteht, auſſer der beym ὀξύτονον gegebenen Regel, gewöhnlich auf den meiſten einſylbigen Wörtern, als: οὖς, παῖς, πῦρ. Ferner in der Regel auf den Adverbialendungen ως, als: ἀληϑῶς, καλῶς. Dann auf der Endung ευ, als: βασιλεῦ. Endlich auf der Endung des Genitives Plural bey den Wörtern der erſten Deklination, als: μοῦσα, μουσῶν: προφήτης, προφητῶν.

Anmerkung 1. Im Genitiv Plural der erſten Deklination bleiben folgende vier Wörter: ἀφύη, ἐτησίαι, χλούνης, χρήστης, und die Femininen von ος, α, ον, παροξύτονα, als: ἀφύων, ἐτησίων, χλούνων, χρήστων: ἅγιαι, ἁγίων: ἡμέτεραι, ἡμετέρων.

Anmerkung 2. Wenn bey der Kontraktion zweyer Vokale in einen Vokal, der erſte den Akut hat, ſo wird der Cirkumflex geſetzt; hat ihn aber der zweyte, dann bleibt wieder der Akut, als: τιμάου, τιμῶν: ἑστάος, ἑστώς: ἐάν, ἤν.

Anmerkung 3. Der Dual ω der zweyten Deklination; dann die Endung ω der dritten Deklination; endlich die Pronomina νῶϊ, σφῶϊ, bekommen wider die Regel nach der Kontraktion den Akut, als: νόος, νόω, νώ: ἠχώ, ἠχόα, ἠχώ: νώ, σφώ.

§. 19.

Noch einige Bemerkungen über die Accente.

1. Alle drey und mehrsylbigen Wörter sind in der Regel προπαροξύτονα, wenn anders die letzte Sylbe kurz ist. Allein da es fast unmöglich ist, ohne viele und doch unzureichende Regeln, genau zu bestimmen, auf welcher Sylbe das Wort im Nominativ jederzeit den Accent habe; so sind aus eben diesem Grunde in den Wörterbüchern auf jedem Worte die Accente schon angebracht. Man darf also bey der Accentenlehre nur das lernen, was man bey der Veränderung der Wörter von den Accenten zu merken habe.

2. Alle Substantiva προπαροξύτονα, welche von Verben hergebildet sind, haben in der Regel eine leidende; die παροξύτονα aber eine thätige Bedeutung, als: ἰχθυόφαγος, der von Fischen gefressen wird: ἰχθυοφάγος, der von Fischen lebt: πατρόκτονος, der vom Vater gemordet wird: πατροκτόνος, der den Vater mordet, oder gemordet hat.

3. Die Accente dienen oft zur deutlichen Unterscheidung des jedesmal richtigen Wortbegriffes, als: ἄγος Bewunderung, ἀγός Anführer, βασίλεια Königinn, βασιλεία Königreich, γαῦλος Frachtschiff, γαυλός Milchgefäß: δῆμος Volk, δημός Fett: εἶπε Aoriſt. In-

dikativ, εἰπέ Aoriſt Imperativ: θεά Göttinn, θέα Schauſpiel: ἰδέ und, ἴδε ſiehe: κᾶλον Holz, καλόν das Schöne: μείων kleiner, μειῶν verſchlimmernd: νόμος Geſetz, νομός Weide: οὐρός Graben, οὖρος Aufſeher: ποιήσαι aor. 1 opt. act: ποίησαι aor. 1 imperat. med: ποιῆσαι aor. 1 inf. act: ῥύσις Befreyung, ῥῦσις das Flieſſen: σχεδιάς Ochſenzunge, σχεδίας Schiffe: τόμος Stück, τομός ſchneidend: φιλήτης Dieb, φιλητής Liebhaber: ψύχη frigora, ψυχή anima: ὦμος Schulter, ὠμός roh, u. ſ. w.

4. Endlich tragen die Accente auch zur Kenntniß des Sylbenmaaſſes bey, als: δελφίν, δελφῖνος: πολίτης, πολῖται: δίκη hat im Plural δίκαι, und man weis daher, daß man in ἄδικος, η, ον, das ι kurz zu leſen habe; hingegen in ἄσιτος, η, ον, lang, weil man σῖτος ſchreibt. Eben ſo muß das α in ἱμᾶσι lang, und in πατράσι kurz geleſen werden; und ſo in vielen andern Fällen.

§. 20.

Von den tonloſen Wörtern.

Einige Wörter haben kein Accentzeichen, und heiſſen deßwegen ἄτονα, tonloſe Wörter. Sie bekommen aber jedoch ein Accentzeicheichen, wenn ſie vor einem ἐγκλιτικόν zu ſtehen kommen. Dergleichen Wörtchen aber ſind folgende: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ: οὐ, οὐκ, οὐχ: εἰ, ὡς: ἐν, ἐς, εἰς, ἐκ, ἐξ.

Anmerkung. Von dieſen ἀτόνοις bekommen οὐ und ὡς, wenn ſie am Ende der Rede ſtehen, jedoch ein Accentzeichen, als: καὶ ἀπεκρίθη, οὔ· und er antwortete, nein! εἶπεν ἀθάνατος ὥς, er ſprach wie

ein Unsterblicher. Und bey einem Nachdrucke hat οὐ auch in der Mitte den Accent, als: καὶ οὔ φησίν, und nein sagt er.

§. 21.

Von den Anhängwörtern.

Einige Wörter schliessen sich in Absicht auf die Accente, dergestalt an die vorangehenden Wörter, daß sie mit denselben ein Wort zu bilden scheinen. Sie heissen deßwegen auch ἐγκλιτικά, Anhängwörter, und sind folgende:

1. μοῦ, μοί, μέ: σοῦ, σοί, σέ: οὗ, οἷ, ἕ, μίν, νίν.
2. σφέ, σφί, σφίν, σφίσι, σφᾶς.
3. τὶς, τὶ, durch alle seine verschiedenen Kasusformen.
4. Der Indikativ Präsens von εἰμί und φημί.
5. γέ, θήν, κέν, νύ, νύν, πέρ, ῥά, τέ, τοί.
6. πή, ποθί, ποθέν, ποτέ, ποί, πού, πω, πώς.

Anmerkung. Die Verben εἰμί und φημί sind nur im Indikativ Präsens enklitisch, mit Ausnahme der zweyten Person Singular. Uebrigens muß man diese ἐγκλιτικά, sowohl ihrer Materie, als auch dem Accente nach, wohl ansehen; damit man keine andern Wörter mit ihnen verwechsele. So sind ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ, πότε, u. s. w. schon nicht mehr enklitisch.

§. 22.

Gebrauch der ἐγκλιτικά.

Diese enclitica oder Anhängwörter geben auf die vorhergehenden Wörter ihren Accent ab, wenn dieselben sind:

1. προπαροξύτονα, als: Αἴσωπόν φασιν ἐλθόντα ποτὲ εἰς....

2. προπεριστπώμενα, als: ὡς καὶ πλεῖόν τι: κῆπος μου.

3. ἄτονα, als: εἴ τις δύναιτο: οὔ μοι μέλει τὰ Γύγεω.

Sie behalten ihren Accent:

1. am Anfange der Rede, und nach allen Unterscheidungszeichen, als: σὲ μὲν οὐχ ὑβρίσω: μοὶ δ' ἔννεπε: Φησὶν οὖν ποτε.

2. nach Präpositionen, ἐπὶ, πρός, u. e. a. ausgenommen, als: τῆς παρὰ σοῦ τραπέζης: ἐπί τινος ἑστώς: πρός σε.

3. nach einem παροξύτονον, wenn das encliticon zweysylbig ist, als: ἡ νεότης ἐστίν.

4. nach einem προπεριστπώμενον, wenn die letzte Sylbe ex positione lang ist, als: καλαύροψ μου.

5. wenn der Nachdruck darauf liegt, als: ἔχουσα σοῦ: αὐτὸν μίν: οὔ τοι σοὶ μοῦνα, τέκνον.

6. wenn ein περιστπώμενον vorhergeht, und das encliticon lang ist, als: Φῶς μου.

Sie verlieren ihren Accent:

1. wenn ein παροξύτονον vorhergeht, und das encliticon einsylbig ist, als: λέγω σοι.

2. wenn ein ὀξύτονον vorhergeht; das aber alsdann den Akut annimmt, als: μή ποτε ἐμπέσῃ.

3. wenn ein περιστπώμενον vorhergeht, als: χρηστὸς εὐτυχῶν ἐστι κοινὸν ἀγαθόν.

Anmerkung 1. Wenn in der Rede mehrere ἐγκλιτικά auf einander folgen, so giebt in der Regel immer das eine auf das vorhergehende andere sein Accentzeichen ab, und das letzte verliert es, als: ἄνθρωπός τίς ποτέ μοί φησί σε: ἀλλά σέ φημι.

Anmerkung 2. Die dritte Person ἐστί hat auch noch das Besondere, daß der Accent auf die erste Sylbe zurückgesetzt wird:

1. am Anfange einer Rede, und nach allen Unterscheidungszeichen, als: ἔστι δ' ἀνδρ᾽ Φάμεν: ἔστι δέ σοι.
2. wenn es nicht so fast als Copula, sondern als ein erklärendes Verbum steht, als: ὁ ἄγρος ἔστιν ὁ κόμος.
3. nach folgenden Wörtern endlich: ἀλλὰ, εἰ, καὶ, μὲν, ὅτι, οὐκ, ποῦ, τοῦτο, ὡς, als: ἀλλ᾽ ἔστιν, ὡς ἔστι, τοῦτ᾽ ἔστι, u. s. w.

§. 23.

Von den Unterscheidungszeichen.

Die Unterscheidungszeichen sind im Griechischen zum Theile dieselben, wie im Deutschen oder Lateinischen; zum Theile aber wieder nicht, wie man es hier sehen kann.

1. Beystrich (,), als: ἱέραξ δέ, θεασάμενος, καὶ τροφῆς ἀπορῶν,...
2. Strichpunkt (·), als: ἄριστον μὲν ὕδωρ· ὁ δὲ χρυσὸς...
3. Doppelpunkt (:), als: καὶ εἶπεν· ἐγείρεσθε, ἄγωμεν.
4. Schlußpunkt (.), als: εὐδαίμονες, οἷσι κακῶν ἄγευστος αἰών.
5. Fragezeichen (;), als: ἐρασμία πέλεια, πόθεν; πόθεν πέτασαι;
6. Ausrufzeichen (!), als: χαίροιτε λοιπὸν ἡμῖν ἥρωες; oder ἥρωες!

Anmerkung 1. Aus diesen Beyspielen sieht man, daß der Beystrich und Schlußpunkt dieselben sind, wie im

Deutschen; das Fragezeichen aber unserm Strichpunkte gleich kommt; uud daß endlich das Ausrufzeichen in der Regel, der Doppelpunkt und Strichpunkt, bloß oben, an der Schriftzeile angebrachte Punkte sind.

Anmerkung 2. Wenn über einen Diphthongen zwey Punkte (¨) stehen; so zeigen sie an, daß ein jeder Vokal eigens auszusprechen ist, als: ἀϋτή Kriegsgeschrey, ist dreysylbig; aber αὐτή sie, ist zweysylbig: δαΐς Fackel, δαὶς Gastmahl.

Anmerkung 3. Es giebt noch ein Zeichen (,), Diastol genannt, welches zur Unterscheidung einiger kleiner Wörter dient, als: ὅστις, ἥτις, ὅ, τι oder ὅ τι, was nur immer; denn ὅτι ist eine Konjunktion, und heißt daß, weil.

Anmerkung 4. Man kann hier auch den Apostroph bemerken, als: ἀλλ', παρ', πόλ', βούλομ' ἐγώ, statt ἀλλὰ, παρὰ, πολλὰ, βούλομαι ἐγώ. Oder auch am Anfange eines Wortes, als: 'στι für ἐστί. Μήτηρ δέ μυί ἐστ' Ἀφροδίτη. Ἐν δὲ δικαιοσύνῃ συλλήβδην πᾶσ' ἀρετή 'στι, justitia in se virtutem complectitur omnem, ποῦ'στιν: τίς δ' ἡ 'πίνοιά σου 'στιν, u. s. m.

§. 24.

Redetheile.

Die Redetheile im Griechischen sind dieselben, wie im Deutschen, oder in andern Sprachen, als:

1. Τὸ ἄρθρον, der Artikel.
2. Τὸ ὄνομα, das Nennwort.
3. Τὸ ἐπιθετικόν, das Eigenschaftswort.
4. Ἡ ἀντωνυμία, das Fürwort.
5. Τὸ ῥῆμα, das Redewort.
6. Ἡ μετοχή, das Mittelwort.

7. Ὁ ἀριθμός, das Zahlwort.
8. Τὸ ἐπίῤῥημα, das Nebenwort.
9. Ἡ πρόθεσις, das Fügewort.
10. Ὁ σύνδεσμος, das Bindewort.
11. Ἡ παρεμβολή, das Empfindungswort.

Anmerkung. Wenn der Lehrling die Redetheile seiner Muttersprache kennt, die er wahrlich auch schon kennen muß und kennen soll, sowohl ihrer Bedeutung als ihrem Begriffe nach; so kennt er sie auch schon im Griechischen, wo ihm nichts mehr zu wissen übrig bleibt, als die Kenntniß der verschiedenen Wortformen und die etwaige Wortbedeutung. Ja was noch mehr ist, der wahre Schüler dringt aus freyem Antriebe von selbst in das Formengebäude ein, arbeitet sich in kurzer Zeit durch, und setzt sich so in Kenntniß der griechischen Sprache; ohne dabey auf die Schwierigkeiten gekommen zu seyn, welche die jungen Leute von der griechischen Sprache schon zum Voraus sich vormalen — aber eben darum, weil sie, leider! ihre Muttersprache gewöhnlich nicht gehörig verstehen, keinen Begriff davon haben. Und dieses spricht die Erfahrung selbst aus!

Abhandlung

des

etymologischen Theiles

der

griechischen Sprachlehre.

Erster Theil.

Erstes Kapitel.

§. 1.

Τὸ ἄρθρον, der Artikel.

Der Artikel bezeichnet die Selbständigkeit, das Geschlecht, den Kasus, und die Zahlverhältnisse der Nennwörter; und zwar auf eine bestimmte, und nicht bestimmte Weise.

§. 2.

Formierung des bestimmten Artikels.

Singalar.

Mask.	Fem.	Neut.
N. ὁ, der	ἡ, ἁ, die	τό, das
G. τοῦ, τοῖο, τῶ	τῆς, τᾶς, der	τοῦ, τοῖο, τῶ
D. τῷ, dem	τῇ, τᾷ, der	τῷ, dem
A. τόν, den	τήν, τάν, die	τό, das
V. ὦ, o!	ὦ, ὦ, o!	ὦ, o!
A. τῶ, dem.	τῇ, τᾷ, der.	τῶ, dem.

Dual.

N. τώ die beyden	τά, die beyden	τώ, die beyden
G. τοῖν, der beydn	ταῖν, der beyden	τοῖν, der beyden
D. τοῖν, den beydn	ταῖν, den beyden	τοῖν, den beyden
A. τώ, die beyden	τά, die beyden	τώ, die beyden
V. ὦ, o!	ὦ, o!	ὦ, o!
A. τοῖν, den beydn	ταῖν, den beyden	τοῖν, den beyden

Plural.

N. οἱ, τοί, die	αἱ, ταί, die	τά, die
G. τῶν, der	τῶν, τᾶν, τεῶν	τῶν, der
D. τοῖς, τοῖσι, den	ταῖς, ταῖσι, τῇς, τῇσι	τοῖς, τοῖσι, den
A. τούς, τώς, die	τάς, die	τά, die
V. ὦ, o!	ὦ, o!	ὦ, o!
A. τοῖς, τοῖσι, den	ταῖς, ταῖσι, τῇς, τῇσι	τοῖς, τοῖσι, den.

Anmerkung 1. Man sieht hieraus, daß es im Griechischen drey Zahlverhältnisse giebt: den Singular, wenn nur von einer Sache geredet wird; den Dual, wenn von zweyen; und den Plural, wenn von drey oder mehreren Dingen die Rede ist. Indeß steht für den Dual gewöhnlich immer der Plural.

Anmerkung 2. Die ersten Formen sind immer die gewöhnlichen, eigentlichen oder attischen Formen; alle andern aber sind Dialekt- oder Dichterformen. Man kann sich dieses nun hier beym Artikel, so wie in allen übrigen, im etymologischen Theile noch vorkommenden Formen, ein für allemal merken.

Beyspiele.

Ὁ κάνθαρος τοῦ ἀετοῦ τὰ ὠὰ ἐξεκύλισεν. - τὸ ξίφος ἐν ταῖν χεροῖν τῆς μητρός. - ἡ βασιλεία τοῖν Διονυσίοιν. - αἱ ἐλπίδες τῶν ἀνθρώπων ὄνειροι. - ἐν τοῖσιν Αἰσώπου λόγοις. τὰς τέχνας πηγάς φασι τῶν καλῶν. - οἱ γὰρ ναοὶ τὸν ἥλιον ὑποδέχονται. - ἐν τοῖς ἔγγιστα θάμνοις. - ὁ δὲ τῇ πτέρυγι ῥαπίσας αὐτόν. - ἐπί τῷ τῶν τέκνων θανάτῳ. - μίσει τοὺς κακούς. - παυσώμεθα, εἶπεν, ὦ φίλοι. - οὐ παύσομαι τὰς χάριτας ταῖς μούσαις συγκαταμιγνύς. - τεῶν σώτειρα τὰν ἀρετὰν καί	Der Roßkäfer wälzte die Eyer des Adlers heraus. - Das Schwerdt in den Händen der Mutter. - Die Regierung der Dionyse. - Die Hoffnungen der Menschen sind Träume. - In den Fabeln des Aesopus. - Die Künste sagt man sind Quellen des Schönen. - Die Tempel pflegen die Sonne aufzunehmen. In dem nahen Gesträuche. - Dieser aber schlug mit den Flügel ihn. - Ueber dem Tode der Kinder. - Hasse die Bösen. - Laßt uns ruhen, sagte er, o Freunde! Nie werde ich aufhören die Grazien mit den Musen zu vereinen. - Der Lieder - Erhalterinn. -
τὰν σο-	

φίαν νικᾶντι χελῶναι.- ἁ βάρβιτος δέ.- ταὶ δὲ γυναῖκες.- τῇσι μερίμνῃσι.- τᾶν μουσᾶν - τὰν μοῦσαν, u. ſ. m.

Ueber Tugend und Weisheit ſiegen die Schildkröten.* - Die Leyer aber.- Die Frauen aber.- Durch die Sorgen.- Der Muſen - Die Muſe.u.ſ.w.

* Virtutem et sapientiam vincunt testudines, id est, nummi. Peloponnensiorum enim monetae insculptam habuere testudinis figuram.- νικᾶντι für νικάουσι, νικῶσι.

§. 3.

Formierung des unbeſtimmten Artikels.

Singular.

Mask.	Fem.	Neut.
N. τὶς. ein, einer	τὶς, eine	τὶ, ein, eines
G. τινὸς, τοῦ, τέο, τεῦ	τινὸς, τοῦ, τέο, τεῦ	τινὸς, τοῦ, τέο, τεῦ
D. τινί, τέῳ, τῷ	τινί, τέῳ, τῷ	τινί, τέῳ, τῷ
A. τινά, einen	τινά, eine	τὶ, ein, eines
V. ὦ, o!	ὦ, o!	ὦ, o!
A. τινί, τέω, τῷ	τινί, τέῳ, τῷ	τινί, τέῳ, τῷ

Dual.

Mask.	Fem.	Neut.
N. τινέ, gewiſſe	τινὲ, gewiſſe	τινὲ, gewiſſe
G. τινοῖν, gewiſſer	τινοῖν, gewiſſer	τινοῖν, gewiſſer
D. τινοῖν, gewiſſen	τινοῖν, gewiſſen	τινοῖν, gewiſſen
A. τινὲ gewiſſe	τινὲ, gewiſſe	τινὲ, gewiſſe
V. ὦ, o!	ὦ, o!	ὦ, o!
A. τινοῖν, gewiſſen	τινοῖν, gewiſſen	τινοῖν, gewiſſen

beyde, zwey

Plural.		
Mask.	Fem.	Neut.
N. τινὲς, einige	τινὲς, einige	τινὰ, ἄσσα, ἄττα
G. τινῶν, τέων	τινῶν, τέων	τινῶν, τέων
D. τισὶ, τέοισι	τισὶ, τέοισι	τισὶ, τέοισι
A. τινὰς, einige	τινὰς einige	τινὰ, ἄσσα, ἄττα
V. ὦ, o!	ὦ, o!	ὦ, o!
A. τισὶ, τέοισι	τισὶ, τέοισι	τισὶ, τέοισι

Anmerkung 1. Das Wort τὶς ist eigentlich ein nicht bestimmendes Pronommen, und kann heissen: ein, einer, ein gewisser, jemand, man, wer, was, etwas. Indeß steht für τὶς auch τέος, τὸς, aliquis, quidam von denen nun die übrigen Nebenformen herkommen.

Anmerkung 2. Diese beyden Artikel, enthalten schon alle Terminationsformen für die drey Deklinationen, der bestimmende Artikel, für die erste und zweyte; und der nicht bestimmende, für die dritte Deklination.

Beyspiele.

Γυνή τις ἰατρόν τινα ἐκάλει. - ἄλλης τινὸς ἕνεκα ὠφελείας - σῶμά τι ἑδραῖον καὶ ακίνητον. - ὡς ἔν τινι παγίδι κρέας ἐθεάσατο. - οἱ πράξεσί τισιν ἀπερισκέπτως ἐπιχειροῦντες. - ἄττα σωματία πρόσεστι. - ἔχει χρήματά τινα. εἰσὶ δὲ καὶ λόγοι τινές. - Σωκράτης ἔκ τινων ἐνυπνίων ποιητικῆς ἅψάμενος. οὔτ' ἐσθῆτος ἐυήσεαι, οὔτε τευ ἄλλου. - καί τούτῳ τινὰς δίκας δόντες, u.s.m.

Eine Frau rief einen Arzt herbey. - Eines andern Nutzens wegen. - Ein fester und unbeweglicher Körper. - Als er in einer Schlinge Fleisch gesehen hatte. - Die unüberlegt Geschäften sich unterziehen. - Einige Körperchen sind darin. - Er besitzt einige Gelder. - Es sind auch einige Erzählungen. - Sokrates hatte wegen einiger Traumgesichte die Dichtkuhst berührt Weder Kleidung wirst du nöthig haben, noch eine andere Sache. - Und sie litten darfür einige Strafen, u. s. m.

Zweytes Kapitel.

§. 4.

Τὸ ὄνομα, das Nennwort.

Das Nennwort benennt die selbständigen Dinge, das ist, die Personen oder Sachen, von denen geredet wird. Uebrigens giebt es im Griechischen zur Formierung der Nennwörter nur drey Deklinationsformen.

§. 5.

Tabelle der ersten Deklination.

Singular.								Dual.	Plural.
N.	α,	α,	η,	α,	η,	η,	α,	α	αι
G.	α,	η,	η,	ου,	α,	ου,	αο,	αιν	ῶν, ᾶν, άων, έων, ων
D.	ᾳ,	ῃ,	ῃ,	ᾳ,	ῃ			αιν	αις, αισι, ης, ησι
A.	αν,	αν,	ην,	αν,	ην,	εα		α	ας, εας
V.	α,	α,	η,	α,	α,	η		α	αι
V.	ᾳ,	ῃ,	ῃ,	ᾳ,	η.			αιν	αις, αισι, ης, ησι

Anmerkung 1. Alle Wörter nach der ersten Deklination enthalten jedesmal schon im Nominativ den Wortstamm. Man darf sich also nur diesen merken, und dann allemal die erforderliche Endung hinzufügen, wie solches die, unten angeführten Beyspiele deutlich zeigen.

Anmerkung 2. Alle Nennwörter dieser Deklination auf ας und ης, sind Maskulina; alle auf α und η sind Feminina. Neutra giebt es hier keine.

Anmerkung 3. Wenn im Nominativ vor der Endung α, ein δ, θ, ρ, oder überhaupts ein Vokal steht; so haben solche Wörter im Geninitiv in der Regel ας, ausser dem aber ης.

Anmerkung 4. Bey den Wörtern auf ης, kommen im Genitiv Singular auſſer den obigen Formen auch noch folgende vor: εω, ειω, ευ, ω, als: πηλητάδης, του πηλητάδεω, u. ſ. m.

Anmerkung 5. In den Dialekt- und Dichterformen ſteht bald α für η, bald η für α; ας für ης, und ης für ας, oder α, Und dieſe Buchſtabenverwechſelung kann man durch alle Beugfälle antreffen.

Anmerkung 6. Viele Wörter auf ας, beſonders aber die Eigennamen, formieren den Genitiv auf α, und nicht auf ου, als: ὁ Ἀννίβας, τοῦ Ἀννίβα, Hannibal; ὁ Κηφᾶς, τοῦ Κηφᾶ, Cephas; ὁ Πάππας, τοῦ Πάππα, Papſt, Vater; ὀρνιθοθήρας, τοῦ ὀρνιθοθήρα, Vogelſteller. u. ſ. m.

Anmerkung 7. Die meiſten Wörter auf ης, beſonders auf βης, θης, λης, μης, νης, πης, ρης, σης, στης, της, haben in der Regel im Vokativ immer α ſtatt η; und bey Dichtern zuweilen auch ſchon im Nominativ, als: νεφεληγερέτα Ζεύς.

Anmerkung 8. Alle Kontrakta dieſer Deklination haben durchaus auf der Kaſusſylbe den Circumflex, als: ἡ Ἀθηνᾶ, τῆς Ἀθηνᾶς, Minerva; ὁ Βορρᾶς, τοῦ Βορρᾶ, Nordwind; ἡ γαλῆ, τῆς γαλῆς, Katze; ὁ Ἑρμῆς, τοῦ Ἑρμοῦ, Merkur; ἡ μνᾶ, τῆς μνᾶς, Mine. Statt: ἀθηνάα, βορρέας, γαλέη, ἑρμέας, μνάα.

Anmerkung 9. Die ὀξύτονα und παροξύτονα dieſer Deklination auf α, haben dieſes α in der Regel immer lang. Auch der Dual α, und der Vokativ α von ας, iſt immer lang; aber von ης, iſt kurz. Die Endung ας iſt hier immer lang. Uebrigens hat man am Accente einen ſichern Führer, als: ἀλήθεια, ἡδεῖα; πορεία, χώρα.

Anmerkung 10. Die Feminina παροξύτονα, von ος, η, ον, deßgleichen auch die Participia auf ος, η, ον,

bleiben hier im Genitiv Plural παροξύτονα, als: ξένη fremd, ξένων: λεγομένη gesagt, λεγομένων. Siehe übrigens die Accentenlehre beym παροξύτονον.

Beyspiele.

Gras.	S.	D.	P.
N. πό—	α,	α,	αι
G. πό —	ας,	αιν,	ῶν
D. πό —	ᾳ,	αιν,	αις
A. πό —	αν,	α,	ας
V. πό —	α,	α,	αι
A. πό —	ᾳ,	αιν,	αις

Muse.	S.	D.	P.
μοῦσ	— α,	α,	αι
μούσ	— ης,	αιν,	ῶν
μούσ	— ῃ,	αιν,	αις
μοῦσ	— αν,	α,	ας
μοῦσ	— α,	α,	αι
μούσ	— ῃ,	αιν,	αις

* * *

Recht.	S.	D.	P.
N. δικ	— η,	α,	αι
G. δικ	— ης,	αιν,	ῶν
D. δικ	— η,	αιν,	αις
A. δικ	— ην,	α,	ας
V. δικ	— η,	α,	αι
A. δικ	— η,	αιν,	αις

Nausika.	S.	D.	P.
Ναυσικ	— ᾶ,	ᾶ,	αῖ
Ναυσικ	— ᾶς,	αῖν,	ῶν
Ναυσικ	— ᾷ,	αῖν,	αῖς
Ναυσικ	— ᾶν,	ᾶ,	ᾶς
Ναυσικ	— ᾶ,	ᾶ,	αῖ
Ναυσικ	— ᾷ,	αῖν,	αῖς

* * *

Ehre.	S.	D.	P.
N. τιμ	— ή,	ά,	αι
G. τιμ	— ῆς,	αῖν,	ῶν
D. τιμ	— ῇ,	αῖν,	αῖς
A. τιμ	— ήν,	ά,	άς
V. τιμ	— ή,	ά,	αι
A. τιμ	— ῇ,	αῖν,	αῖς

Sklaverey.	S.	D.	P.
δουλεί	— α,	α,	αι
δουλεί	— ας,	αιν,	ῶν
δουλεί	— ᾳ,	αιν,	αις
δουλεί	— αν,	α,	ας
δουλεί	— α,	α,	αι
δουλεί	— ᾳ,	αιν,	αιν

* * *

Jüngling.	S.	D.	P.
N. νεανί	— ας,	α,	αι
G. νεανί	— ου,	αιν,	ῶν
D. νεανί	— ᾳ,	αιν,	αις

Richter.	S.	D.	P.
κριτ	— ης,	α,	αι
κριτ	— ου,	αιν,	ῶν
κριτ	— η,	αιν,	αις

Jüngling.	S.	D.	P.	Richter.	S.	D.	P.
N.	νεανί— αν,	α,	ας		κριτ — ην,	α,	ας
G.	νεανί— α,	α,	αι		κριτ — α,	α,	αι
A.	νεανί— ᾳ,	αιν,	αις		κριτ — η,	αιν,	αις

* * *

Lukas.	S.	D.	P.
N.	Λουκ — ᾶς,	ᾶ,	αῖ
G.	Λουκ — ᾶ,	αῖν,	ῶν
D.	Λουκ — ᾷ,	αῖν,	αῖς
A.	Λουκ — ᾶν,	ᾶ,	ᾶς
V.	Λουκ — ᾶ,	ᾶ,	αῖ
A.	Λουκ — ᾷ,	αῖν,	αῖς

Anmerkung 1. Einige Wörter weichen von der oben gegebenen Genitivregel ab, als: ἀλαλά, τῆς ἀλάλας: ἄκανθα, τῆς ἀκάνθης: Γέλα, τῆς Γέλας: Διοτίμα, τῆς Διοτίμας: Λύδδα, τῆς Λύδδης: φιλομήλα, τῆς φιλομήλας, u. s. m. a.

Anmerkung 2. Daß man auch die Accente, nach Beschaffenheit der letzten Sylbe, verschieden zu verändern habe, versteht sich von selbst, als, δουλεία, δουλεῖαι: χώρα, χῶραι: μούσα, μούσαιν, μοῦσαι.

Zur Uebung.

ἀγέλη Heerde.
ἀγόρα Markt.
ἀγραία Jägerinn.
ἀκροατής Zuhörer.
βιβλιοπώλης Buchhändler.
βροντή Donner.
γεωμέτρης Feldmesser.
γλῶσσα Zunge.
δικάστης Richter.
εἰλαπίνη Schmaus.
θάλασσα Meer.
Θωμᾶς Thomas.
ἱππότης Reiter.
Κοσμᾶς Kosmas.
κοχλίας Schnecke.
Λήδα Leda.
Μάρθα Martha.
μάχαιρα Messer.

Μηνᾶς Menas.
ναύτης Schiffer.
παιδοτρίβης Erzieher.
παππίας Väterchen.
πελτάστης Schildträger.
πέρσης Perser.
πολίτης Bürger.
Πυραίχμης Pyrächmes.
ταμίας Verwalter.
τράπεζα Tisch.
φιλία Freundschaft.
Φωκᾶς Phokas.

§. 6.

Tabelle der zweyten Deklination.

Singular.	Dual.	Plural.	Anmerkung.
N. ος, ον, ως, ων	ω, ω	οι, α, φ, ω	Die Endungen, ως und ων heißt man attische Endungen, als: λεώς, Volk ανώγεων, Speisesal.
G. ου, ου, ω, ω	οιν, φν	ων, ων, ων ων	
D. φ, φ, φ, φ	οιν, φν	οις, οις φς, φς	
A. ον, ον, ων, ων	ω, ω	ους α, ως, ω	
V. ε, ον, ως, ων	ω, ω	οι, α, φ, ω	
A. φ, φ, φ, φ	οιν, φν	οις, οις, φς. φς	

Anmerkung 1. Auch die Wörter der zweyten Deklination enthalten schon jedesmal im Nominativ den Wortstamm. Man darf sich also nur diesen wieder merken, und die erforderliche Endung hinzufügen, wie es unten die Beyspiele zeigen werden.

Anmerkung 2. Die Wörter auf ος und ως sind in der Regel Maskulina, und zum Theile Feminina; die auf ον und ων, sind Neutra. Indeß giebt es auch manche Kommunia, welche man weiter unten, nebst den bekannten Femininen, zur Uebung angeführt finden wird.

Anmerkung 3. Die Endungen: εος, έα, εον, und οος όη, οον, werden in der Regel immer kontrahiert; auch bekommen sie alsdann auf der kontrahierten Sylbe oft den Circumflex, als: χάλκεος, έα, εον: χαλκοῦς, ῆ, οῦν. Und wenn vor έα, ein ρ oder Vokal steht, dann wird es in ᾶ kontrahiert, als: ἀργύρεος,

ἑα, εον: ἀργυροῦς, ᾶ, οῦν: ἐρέος, ἑα, εον: ἐρεοῦς, ᾶ, οῦν.

Anmerkung 4. Alle Wörter auf οος, όη, οον, kontrahiren in οῦς, ῆ, οῦν, als: ἅπλοος, όη, οον: ἁπλοῦς, ῆ, οῦν. Das einige ὄγδοος, ογδόη, ὄγδοον wird nie kontrahiert.

Anmerkung 5. Die Endungen ος und ον, sind gemeine; ως und ων, attische Formen. Ferner steht auch hier statt ου: οιο, εω, ω.— Statt οιν: οϊν, οιιν.— Statt ων des Genitiv Plural: αν, έων.— Statt οις: οισι.— Statt ους: ως, ος.

Anmerkung 6. Endlich haben θεὸς und οὗτος im Vokativ immer ος, als: ὦ θεός, ὦ οὗτος. Dasselbe geschieht auch manchmal mit andern Wörtern, als: ὦ φίλος! Φίλιππε ἄνθρωπος!

Anmerkung 7. Die Endungen: ος, ε, ον, und das Neutrum α, sind in der Regel immer kurz; alle übrigen aber lang. Und in wie ferne die attischen Endungen, ως und ων, eine Ausnahme machen, kann man oben die Accentenlehre beym προπαροξύτονον nachsehen.

Beyspiele.

Garten.	S.	D.	P.
N.	κῆπ —	ος,	ω, οι
G.	κήπ —	ου,	οιν, ων
D.	κήπ —	ῳ,	οιν, οις
A.	κῆπ —	ν,	ω, ους
V.	κῆπ —	ε,	ω, οι
A.	κήπ —	ῳ,	οιν, οις

Schaaf.	S.	D.	P.
πρόβατ —	ον,	ω,	α
προβάτ —	ου,	οιν,	ων
προβάτ —	ῳ,	οιν,	οις
πρόβατ —	ον,	ω,	α
πρόβατ —	ον,	ω,	α
προβάτ —	ῳ,	οιν,	οις

* * *

Haase.	S.	D.	P.
N. λαγ —	ώς,	ώ,	ῴ
G. λαγ —	ώ,	ῴν,	ῶν

Unfruchtbar.	S.	D.	P.
λεπτόγε —	ων,	ω,	ω
λεπτόγε —	ω,	φν,	ων

Haase.	S.	D.	P.
D.	λαγ—	ῷ,	ῷν, ῷς
A.	λαγ—	ώ̀ν,	ώ̀, ώ̀ς
V.	λαγ—	ώ̀ς,	ώ̀, ῴ̀
A.	λαγ—	ῷ,	ῷν, ῷς

Unfruchtbar.	S.	D.	P.
	λεπτόγε—	φ,	φν, φς
	λεπτόγε—	ων,	ω, ω
	λεπτόγε—	ων	ω, ω
	λεπτόγε—	φ,	φν, φς

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N.	νόος, νοῦς	νόω, νώ	νόοι, νοῖ
G.	νόου, νοῦ	νόοιν, νοῖν	νόων, νῶν
D.	νόῳ, νῷ	νόοιν, νοῖν	νόοις, νοῖς
A.	νόον, νοῦν	νόω, νώ	νόους, νοῦς
V.	νόε, νοῦ	νόω, νώ	νόοι, νοῖ
A.	νόῳ, νῷ	νόοιν, νοῖν	νόοις, νοῖς

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N.	ὀστέον, ὀστοῦν	ὀστέω, ὀστώ	ὀστέα, ὀστᾶ
G.	ὀστέου, ὀστοῦ	ὀστέοιν, ὀστοῖν	ὀστέων, ὀστῶν
D.	ὀστέῳ, ὀστῷ	ὀστέοιν, ὀστοῖν	ὀστέοις, ὀστοῖς
A.	ὀστέον, ὀστοῦν	ὀστέω	ὀστώ	ὀστέα, ὀστᾶ
V.	ὀστέον, ὀστοῦν	ὀστέω,	ὀστώ	ὀστέα, ὀστᾶ
A.	ὀστέῳ, ὀστῷ	ὀστέοιν,	ὀστοῖν	ὀστέοις, ὀττοῖς

Anmerkung 1. Daß die Kontraktion des Dual in ω wider die Regel den Akut bekomme, ist schon oben in der Accentenlehre beym περισπώμενον vorgekommen, als: πλόος, πλώ, u. s. w.

Anmerkung 2. Wenn die sogenannte attische Form die Endung ος hat, so geht die Formation gleichfalls nach den Wörtern auf ος, als: λαγωός, λαγωοῦ; λαγωῷ; λαγωόν, λαγωέ, u. s. w.

Zur Uebung.

Feminina.

ἄμμος Sand.
ἄμπελος Weinberg.
ἄσφαλτος Judenpech.
ἄτομος Sonnenstäubchen.
βάσανος Probierstein.
γέρανος Granich.
γνάθος Backen.
διάλεκτος Mundart.
διάμετρος Durchmesser.
δρόσος Thau.
ἔρημος Einöde.
ἤπειρος festes Land.
κάπετος Graben.
κάρδοπος Backtrog.
κόπρος Koth, Mist.
λέκιθος Eydotter.
λήκυθος Oehlbüchse.
μέθοδος Methode.
μίλτος Röthel.
νάρδος Narde, Nardenöhl.
νέος Neubruch.
νῆσος Insel.
νόσος Krankheit.
ὁδός Weg, ἄνοδος Rückweg.
ὄνθος Mist.
περίοδος Umweg.
πλίνθος Ziegel.
ῥάβδος Stab.
σόρος Sarg.
σύγκλητος versamlt. Rath.
σύνοδος Zusammenkunft.
τάφρος Graben.
τίτανος Kalk.
τρίβος Fußsteig.
ὕαλος Glas.
χηλός Schrank.
ψάμαθος, ψάμμος Sand.
ψῆφος Steinchen. u. s. m.

Communia.

ἄβυσσος Abgrund.
ἄγγελος Bote.
ἁμαρτωλός Sünder.
ἄνθρωπος Mensch.
ἄρκτος Bär.
ἀρχηγός Anführer.
ἄσβολος Ruß.
δέλτος Schreibtafel.
διάκονος Diener.
ἔλαφος Hirsch.
ἔριφος Böckchen.
ἡμίονος Halbesel.
κάμηλος Kamel.
μόσχος junges Rind.
νέβρος junger Hirsch.
οἶμος Weg.

παιδαγωγός Kinderlehrer. σύμβουλος Rathgeber.
σμάραγδος Edelstein. σύνδουλος Mitsklave.
στάμνος irdener Krug. σύνεργος Mitarbeiter.
σύγγονος Geschwiester. χέρσος wüstes Land.

Im Plural Neutra.

ὁ δεσμός das Band, ἡ κέλευθος der Weg, ὁ μοχλός der Hebel, ὁ σταθμός der Standort, ὁ σῖτος das Getraid, die Speise, ὁ τάρταρος der Tartarus, die Unterwelt.

Anmerkung. Manche Wörter lassen nach Geschlechts- und Zahlveränderung auch verschiedene Bedeutungen zu, als: ὁ ἵππος das Pferd, ἡ ἵππος die Reiterey, auch Stutte; οἱ ἵπποι die Reiter, auch Pferde. So heißt ὁ νῶτος, τὰ νῶτα, Rücken; aber οἱ νῶτοι, die Felgen an Rädern.

§. 7.

Tabelle der dritten Deklination.

Singular.	Dual.	Plural.
N. α, η, ι, υ, ω: ν, ξ, ρ, σ, ψ	ε, η	ες, εις, υς, α, η
G. ος, εως, ους ευς, ηος, ιος	οιν, οιιν, οιεν, φν	ων, έων
D. ι.	οιν, οιιν, οιεν, φν	σι, εσσι, εσι
A. α, v. Nt. w. d. N.	ε, η	ας, εις, υς, α, η
V. Gwhl. w. d. N.	ε, η	ες, εις, υς, α, η
A. ι.	οιν, οιιν, οιεν, φν.	σι, εσσι, εσι.

Anmerkung 1. Um die Wörter der dritten Deklination nach der Tabelle richtig formieren zu können, muß man allemal zuvor den Genitiv wissen. Weis man aber diesen, so lassen sich die Wörter dieser Deklination

auch eben so leicht formen, wie die der ersten und zweyten Deklination, wie man es unten bey den Beyspielen gleichfalls sehen wird.

Anmerkung 2. Es zeigen sich aber bey den Wörtern dieser Deklination im Genitiv, Akkusativ, und Vokativ, Singular, und im Dativ Plural, noch besondere Dinge, die nicht in der Regel liegen. Man hat sich also folgende Regeln hierüber wohl zu merken:

Genitiv Singular.

1. Die meisten Wörter auf ις, υς, ι, υ, verwandeln die Vokale, ι und υ, im Genitiv, Dativ und Ablativ Singular; und im Dual und Plural durchaus, vor der Casussylbe in der Regel in ε, wenn sie im Genitiv ος, ως purum bekommen, als: πόλις, πολέως: πῆχυς, πήχεως: πέπερι, πεπέρεως: ἄστυ, ἄστεος.

2. Die Wörter auf ευς, ις, nehmen in der Regel im Genitiv die Endung ως an, als: χουρεύς, χουρεως, Barbierer: ὄφις, ὄφεως, Schlange. Und dieses thun auch noch folgende auf υς: πέλεκυς Axt, πῆχυς Elle, πρέσβυς alt.

3. Die Wörter auf ης, ες, ος, ω, und das Femininum ως, kontrahieren in der Regel den Genitiv in ους, als: ἀληθής, ές, ἀληθοῦς für ἀληθέος: τέλος, τέλους für τέλεος: πειθώ, πειθοῦς für πειθόος: αἰδώς, αἰδοῦς für αἰδόος.

Akkusativ Singular.

1. Die gewöhnliche Endung des Akkusativ ist α. Doch die Wörter auf ις, υς, αυς, ους, verwandeln

das σ im Akkusativ in ν, wenn sie im Genitiv ος purum haben, als: πόλις, πόλεως, πόλιν: ἰχθὺς, ἰχθύος, ἰχθύν: ναῦς, νεός, ναῦν: βοῦς, βοός, βοῦν.

2. Die παροξύτονα und προπαροξύτονα auf ις, υς, und περισπώμενα auf ους, bekommen nur allein α, wenn sie im Genitiv ος impurum haben, als: κνηστίς, κνηστίδος, κνηστίδα Nadel: χλαμύς, χλαμύδος, χλαμύδα Oberkleid: πούς, ποδός, πόδα Fuß.

Vokativ Singular.

1. Der Vokativ ist in der Regel dem Nominativ gleich, und zwar bey den Attikern immer. Indeß lassen die Wörter auf ευς, ις, υς, im Vokativ bloß das ς weg, als: βασιλεύς, ὦ βασιλεῦ: πόλις, ὦ πόλι: ἰχθύς, ὦ ἰχθύ. Dasselbe geschieht auch bey βούς, γραῦς, κλείς, ναῦς, παῖς.

2. Alle ὀξύτονα auf ις, υς, behalten im Vokativ das ς, wenn sie im Genitiv ος impurum haben, als ἐλπίς, ὦ ἐλπίς: χλαμύς, ὦ χλαμύς. Haben sie aber ος purum, dann fällt gleichwohl das ς weg, als νηδύς, ὦ νηδύ.

3. Die Wörter im Genitiv auf αγος, αγτος, εν-

τος und οντος, lassen im Vokativ bloß das ος und τος weg, als: μέλας, μέλανος, ὦ μέλαν: ἱμάς, ἱμάντος, ὦ ἱμάν: χαρίεις, χαρίεντος, ὦ χαρίεν, auch ὦ χαρίει: λέων, λέοντος, ὦ λέον.

4. Die Wörter auf ην, ηρ, ης, ων, ωρ, verwandeln in der Regel die langen Vokale, η und ω, in die kurzen, ε und ο, als: τέρην, ὦ τέρεν: μήτηρ, ὦ μῆτερ: τριήρης, ὦ τρίηρες: δαίμων, ὦ δαῖμον: ῥήτωρ, ὦ ῥῆτορ.

5. Wenn im Genitiv die langen Vokale, η und ω unverändert bleiben, so werden sie auch im Vokativ beybehalten; wovon jedoch wieder ausgenommen sind: Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ: σωτῆρος, ὦ σῶτερ. Ausser dem behalten auch noch folgende die langen Vokale bey: ἀστήρ, γαστήρ, Πιήρ, ποιμήν:, ὦ ἀστήρ, ὦ Πιήρ, u. s. w.

6. Die Feminen, ω und ως, bekommen im Vokativ die Endung οτ, als: εἰκώ, ὦ εἶκοτ: ἠώς, ὦ ἦοτ. Endlich macht γυνή, im Vokativ γύναι, und ἄναξ hat ἄνα, wenn man einen Gott darunter versteht; ausser bleibt wieder ἄναξ. Wegen des Accentes siehe beym ὀξύτονον nach.

Dativ Plural.

1. der Dativ Plural läßt bloß vom Dativ Singular das ι weg, und setzt dafür σι hinzu, als: πόλει, πόλεσι. Ferner fallen die Buchstaben, δ, θ, ν, τ, vor der Endung σι heraus, wenn sie voran zu stehen kämen, als: ἔριδι, ἔρισι: ὄρνιθι, ὄρνισι: Φρενί, Φρεσί: σώματι, σώμασι.

2. Wenn ντ vor der Endung σι zu stehen kommen, so fallen gleichfalls diese beyden Buchstaben heraus; wobey aber das vor der Endung σι stehende ε in ει, und das ο in ου verwandelt wird; und α, ι, υ, als dann lang werden, als: πραχθέντι, πραχθεῖσι: λέγοντι, λέγουσι: ἱμάντι, ἱμᾶσι: δεικνύντι, δεικνῦσι.

3. Die Wörter auf αυς, ευς, ους, ξ, ψ, dürfen bloß zum Nominativ ein ι setzen, als: ναῦς, ναυσί: βασιλεύς, βασιλεῦσι: βοῦς, βουσί: κόραξ, κόραξι: χέρνιψ, χέρνιψι. Dasselbe indeß könnte auch bey den Wörtern auf ις, und υς, geschehen, wenn man die dabey etwa eintretende Verwandlung des ι und υ in ε beobachtet, als: ὄφις, ὄφεσι: πῆχυς, πήχεσι: ἰχθύς, ἰχθύσι.

4. Folgende Wörter nehmen im Dativ Plural die Endung ασι an: ἀνήρ, ἀστήρ, γαστήρ, θυγάτηρ, μήτηρ, πατήρ: ἀνδράσι, ἀστράσι, γαστράσι, θυγατράσι, μητράσι, πατράσι. Hiervon kommt bey γαστήρ jedoch auch γαστῆρσι vor.

Anmerkung 3. Was das Geschlecht der Nennwörter dieser Deklination betrifft, merke man sich im Allgemeinen folgendes:

1. Männlichen Geschlechts sind in der Regel die Wörter auf αν, ας-αντος, ας-αος, ειρ, ευς, ους, ην, ηρ, ης, υν, υρ, ων, ωρ, ως, ξ, ψ.

2. Weiblichen Geschlechtes sind in der Regel die Wörter auf ας-αδος, αυς, εις, ιν, ις, ιγξ, οτης, υς, ω.

3. Ungewissen Geschlechtes sind in der Regel die Wörter auf α, αρ, ας-ατας, η, ι, υ. Und diese haben auch immer drey gleiche Kasus: den Nominativ, Akkusativ und Vokativ.

Anmerkung 4. Welche Wörter von diesen Geschlechtsbestimmungen eine Ausnahme machen, werden weiter unten, zum Theile auch als Uebung, angeführt. Uebrigens sind die Endungen dieser Deklination: α, ε, ι, ας, ες, ος, εν, ον, σι, in der Regel immer kurz; alle übrigen aber lang.

Anmerkung 5. Weil auch hier viele Wörter auf eine verschiedene Weise zusammengezogen werden, so wird das Nöthige hierüber bey der synkopierten und kontrahierten Deklination vorkommen.

Beyspiele.

Haus.	S.	D.	P.
N.	δῶμα	— * ,	ε,	α
G.	δώματ	— ος,	οιν,	ων
D.	δώματ	— ι,	οιν,	σι
A.	δῶμα	— * ,	ε,	α
V.	δῶμα	— * ,	ε,	α
A.	δώματ	— ι,	οιν,	σι

Haupt.	S.	D.	P.
	κάρη	— * ,	ε,	α
	κάρητ	— ος,	οιν,	ων
	κάρητ	— ι,	οιν,	σι
	κάρη	— * ,	ε,	α
	κάρη	— * ,	ε,	α
	κάρητ	— ι,	οιν,	σι

Honig.	S.	D.	P.
N.	μέλι	— * ,	ε,	α
G.	μέλιτ	— ος,	οιν,	ων
D.	μέλιτ	— ι,	οιν,	σι
A.	μέλι	— * ,	ε,	α
V.	μέλι	— * ,	ε,	α
A.	μέλιτ	— ι,	οιν,	σι

Knie.	S.	D.	P.
	γόνυ	— * ,	ε,	α
	γόνατ	— ος,	οιν,	ων
	γόνατ	— ι,	οιν,	σι
	γόνυ	— * ,	ε,	α
	γόνυ	— * ,	ε,	α
	γόνατ	— ι,	οιν,	σι

Echo.	S.	D.	P.
N.	ἠχώ	— * ,	ώ,	οί
G.	ἠχό	— ος,	οῖν,	ῶν

Hirt.	S.	D.	P.
	ποιμήν	— * ,	ε,	ες
	ποιμέν	— ος,	οιν,	ων

Echo.	S.	D.	P.
D. ἠχό	— ï,	οῖν,	οῖς
A. ἠχό	— α,	ώ,	ούς
V. ἠχο	ῖ,	ώ,	οί
A. ἠχό	— ï,	οῖν,	οῖς

Hirt.	S.	D.	P.
ποιμέν	— ι,	οιν,	σι
ποιμέν	— α,	ε,	ας
ποιμήν	— *,	ε,	ες
ποιμέν	— ι,	οιν,	σι

Fleisch.	S.	D.	P.
N. σάρξ	— *,	ε,	ες
G. σαρκ	— ός,	οῖν,	ῶν
D. σαρκ	— ί,	οῖν,	σί
A. σάρκ	— α,	ε,	ας
V. σάρξ	— *,	ε,	ες
A. σαρκ	— ί,	οῖν,	σί

Retter.	S.	D.	P.
σωτήρ	— *,	ε,	ες
σωτῆρ	— ος,	οιν,	ωυ
σωτῆρ	— ι,	οιν,	σι
σωτῆρ	— α,	ε,	ας
σῶτερ	— *,	ε,	ες
σωτῆρ	— ι,	οιν,	σι

Hoffnung.	S.	D.	P.
N. ἐλπίς	— *,	ε,	ες
G. ἐλπίδ	— ος,	οιν,	ων
D. ἐλπίδ	— ι,	οιν,	σι
A. ἐλπίδ	— α,	ε,	ας
V. ἐλπίς	— *,	ε,	ες
A. ἐλπίδ	— ι,	οιν,	σι

Monat.	S.	D.	P.
μήν	— *,	ε,	ες
μην	— ός,	οῖν,	ῶν
μην	— ί,	οῖν,	σέ
μῆν	— α,	ε,	ας
μήν	— *,	ε,	ες
μην	— ί,	οῖν,	σί

Stadt.	S.	D.	P.
N. πόλις	— *,	ε,	ες
G. πόλε	— ως,	οιν,	ων
D. πόλε	— ι,	οιν,	σι
A. πόλι	— ν,	ε,	ας
V. πόλι	— *,	ε,	ες
A. πόλε	— ι,	οιν,	σι

Anblick.	S.	D.	P.
ὤψ	— *,	ε,	ες
ὠπ	— ός,	οῖν,	ῶν
ὠπ	— ί,	οῖν,	σί
ὦπ	— α,	ε,	ας
ὤψ	— *,	ε,	ες
ὠπ	— ί,	οῖν,	σί

Anmerkung 1. Die Sternchen im Nominativ bedeuten, daß hier der wahre Wortstamm noch nicht bekannt ist in den übrigen Beugfällen aber, daß diese dem Nominativ gleich sind. Indeß hat diese Deklination im Grunde nur drey Nominativendungen: ν, ρ, ς; wo bey den Wörtern, die sich auf Vokale enden, im Nominativ bloß das ς, mit andern noch voranstehenden Konsonanten wegfällt; bey voranstehenden β, γ, κ, π, φ, χ, in die sogenannten Composita verwandelt wird.

Anmerkung 2. Der Genitiv enthält, wie bereits schon gesagt, jedesmal den wahren Wortstamm; und zwar für den Singular, Dual und Plural, als; δρυάς, δρυάδος: δρυάδι, δρυάδα: δρυάδε, δρυάδοιν: δρυάδες, δρυάδων, δρυάσι, δρυάδας.

Anmerkung 3. Das Wort κάρη, kommt zwar nicht in allen Kasusformen vor; sondern es wurde hier bloß der Termination wegen angeführt, so wie auch das Wort ἠχώ, Schall, Wiederhall.

§. 8.

Synkopierte und kontrahierte Deklination.

Einige Wörter auf ηρ, Genitiv ερος, werden im Genitiv, Dativ und Ablativ Singular, und im Dativ Plural, synkopiert; daß heißt, sie lassen in den benannten Beugfällen das ε vor dem ρ weg. Dergleichen Wörter aber sind folgende: ἀνήρ, γαστήρ, Δημητήρ, θυγάτηρ, μήτηρ, πατήρ.

§. 9.

Alle Wörter, welche im Genitiv Singular ος purum haben, werden in der Regel in mehreren oder

wenigeren Kasusformen kontrahiert, wie man es aus folgenden Paradigmen oder Beyspielen deutlich ersehen kann.

Mann.	S.	D.	P.	Weib.	S.	D.	P.
N.	ἀνήρ-	* ,	ε,	ες	γυνή	- * ,	ε,	ες
G.	ἀνδρ-ός,	οῖν,	ῶν	γυναικ	- ός,	οῖν,	ῶν
D.	ἀνδρ- ί,	οῖν,	άσι	γυναικ	- ί,	οῖν,	σί
A.	ἄνδρ-α,	ε,	ας	γυναῖκ	- α,	ε,	ας
V.	ἄνερ- * ,	ε,	ες	γύναι	- * ,	ε,	ες
A.	ἀνδρ-ί,	οῖν,	άσι	γυναιξ	- ί,	οῖν,	σί

* * *

Vater.	S.	D.	P.	Mutter.	S.	D.	P.
N.	πατήρ- * ,	ε,	ες	μήτηρ- * ,	ε,	ες
G.	πατρ -ός,	οιν,	ων	μητρ -ός,	οιν,	ων
D.	πατρ -ί,	οιν,	άσι	μητρ -ί,	οιν,	άσι
A.	πατέρ-α,	ε,	ας	μητέρ-α,	ε,	ας
V.	πάτερ- * ,	ε,	ες	μῆτερ- * ,	ε,	ες
A.	πατρ -ί,	οιν,	άσι	μητρ -ί,	οιν,	άσι

* * *

Sohn.	S.	D.	P.	Tochter.	S.	D.	P.
N.	υἱεύς- * ,	ε,	ες, εῖς	Θυγάτηρ- * ,	ε,	ες
G.	υἱέ -ος,	οιν,	ων	Θυγατρ -ός,	οῖν,	ῶν
D.	υἱέ -ϊ,	εῖ, οιν,	σι	Θυγατρ -ί,	οῖν,	άσι
A.	υἱέ -α,	ε,	ας, εῖς	Θύγατρ -α,	ε,	ας
V.	υἱεῦ- * ,	ε,	ες, εῖς	Θύγατερ- * ,	ε,	ες
A.	υἱέ -ϊ,	εῖ, οιν,	σι	Θυγατρ -ί,	οῖν,	άσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. αἰδώς Scham.	αἰδώ	αἰδοί
G. αιδόος, αἰδοῦς	αιδοῖν	αιδῶν
D. αιδόϊ, αἰδοῖ	αιδοῖν	αιδοῖς
A. αιδόα, αἰδῶ	αιδώ	αιδούς
V. αιδοῖ	αιδώ	αιδοί
A. αιδόϊ, αἰδοῖ	αιδοῖν	αιδοῖς

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. πειθώ Suade	πειθώ	πειθοί
G. πειθόος, οῦς	πειθοῖν	πειθῶν
D. πειθόϊ, οῖ	πειθοῖν	πειθοῖς
A. πειθόα, ώ	πειθώ	πειθούς
V. πειθοῖ	πειθώ	πειθοί
A. πειθόϊ, οῖ	πειθοῖν	πειθοῖς

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. χείρ Hand.	χεῖρε	χεῖρες
G. χειρός, χερός	χεροῖν, χειροῖν	χειρῶν, χερῶν
D. χειρί, χερί	χεροῖν, χειροῖν	χερσί
A. χεῖρα, χέρα	χεῖρε	χεῖρας, χέρας
V. χείρ	χεῖρε	χεῖρες
A. χειρί, χερί	χεροῖν, χειροῖν	χερσί

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. τριήρης Galeere	τριήρεε, η	τριήρεες, εις
G. τριήρεος, ους	τριηρέοιν, οῖν	τριηρέων, ῶν
D. τριήρεϊ, ει	τριηρέοιν, οῖν	τριήρεσι
A. τριήρεα, η	τριήρεε, η	τριήρεας, εις

Singular.	Dual.	Plural.
V. τρίηρες Galeere	τριήρεε, η	τριήρεες, -εις
A. τριήρεϊ, ει	τριηρέοιν, οῖν	τριήρεσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. τεῖχος Mauer	τείχεε, η	τείχεα, η
G. τείχεος, ους	τειχέοιν, οῖν	τειχέων, ῶν
D. τείχεϊ, ει	τειχέοιν, οῖν	τείχεσι
A. τεῖχος	τείχεε, η	τείχεα, η
V. τεῖχος	τείχεε, η	τείχεα, η
A. τείχεϊ, ει	τειχέοιν, οῖν	τείχεσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. ἰχθύς Fiſch.	ἰχθύε	ἰχθύες, ῦς
G. ἰχθύος	ἰχθύοιν	ἰχθύων
D. ἰχθυϊ	ἰχθύοιν	ἰχθύσι
A. ἰχθύν	ἰχθύε	ἰχθύας, ῦς
V. ἰχθύ	ἰχθύε	ἰχθύες, ῦς
A. ἰχθύϊ	ἰχθύοιν	ἰχθύσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. ὄφις Schlange.	ὄφεε, ὄφιε	ὄφεες, εις, ιες
G. ὄφεως, εος, ιος	ὀφέοιν, εων, ιοιν	ὀφέων, εων, ίων
D. ὄφεϊ, ει, ι	ὀφέοιν, εων, ιοιν	ὄφεσι, ὄφισι
A. ὄφιν	ὄφεε, ὄφιε	ὄφεας, εις, ιας
V. ὄφι, ὄφις	ὄφεε, ὄφιε	ὄφεες, εις, ιες
A. ὄφεϊ, ει, ι	ὀφέοιν, εων, ίοιν	ὄφεσι, ὄφισι

Singular.	Dual.	Plural.
N. βασιλεύς	βασιλέε	βασιλέες, εἷς König
G. βασιλέως	βασιλέοιν	βασιλέων
D. βασιλέϊ, εῖ	βασιλέοιν	βασιλεῦσι
A. βασιλέα	βασιλέε	βασιλεας, εῖς
V. βασιλεῦ	βασιλέε	βασιλέες, εῖς
A. βασιλέϊ, εῖ	βασιλέοιν	βασιλευσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. πῆχυς	πήχεε	πήχεες, εις Elle.
G. πήχεως, εος	πηχέοιν	πηχέων
D. πήχεϊ, ει	πηχέοιν	πήχεσι
A. πῆχυν	πήχεε	πήχεας, εις
V. πῆχυ	πήχεε	πήχεες, εις
A. πήχεϊ, ει	πηχέοιν	πήχεσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. ἀχλεύς, ῆς	ἀχλέεε, έε ῆ	ἀχλέεες Unberühmt.
G. ἀχλέος, έους	ἀχλεέοιν, έοιν οῖν	ἀχλεέων, έων ῶν
D. ἀχλέεϊ έει εῖ	ἀχλεέοιν, έοιν, οῖν	ἀχλεεσι, ῆσι, εσι
A ἀχλέεα, έα ῆ	ἀχλέεε, έε, ῆ	ἀχλέεας, έας εῖς
V. ἄχλεες εις, ες	ἀχλέεε, έε, ῆ	ἀχλεεες, έεις, εῖς
A. ἀχλέεϊ, έει, εῖ	ἀχλεέοιν, έοιν, οῖν	ἀχλέεσι, ῆσι, εσι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. λᾶας, λᾶς	λάαε, λᾶε	λάαες, λᾶες Stein.
G λάαος, λᾶος	λαάοιν, λάοιν	λαάων, λάων
D. λάαϊ, λᾶϊ	λαάοιν, λάοιν	λάασι, λᾶσι

Singular.	Dual.	Plural.
N. λᾶαν, λᾶν	λάαε, λᾶε	λάαας, λᾶας Stein
G. λάας, λᾶς	λάαε, λᾶε	λάαες, λᾶες
D. λάαϊ, λᾶϊ	λαάοιν, λάοιν	λάασι, λᾶσι.

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. πλακόεις, οῦς	πλακόεντε, οῦντε	πλακόεντες
G. πλακόεντος	πλακοέντοιν	πλακοέντων
D. πλακόεντι	πλακοέντοιν	πλακόεισι
A. πλακόεντα	πλακόεντε	πλακόεντας
V. πλακόει, οῦ	πλακόεντε	πλακόεντες
A. πλακόεντι	πλακοέντοιν	πλακόεισι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. κέρας Horn.	κέρατε, αε, α	κέρατα, αα, ᾶ
G. κέρατος, αος	κεράτοιν, άοιν ῶν	κεράτων, άων, ῶν
D. κέρατι, αϊ, ᾳ	κεράτοιν, άοιν ῶν	κέρασι
A. κέρας	κέρατε, αε, α	κέρατα, αα, α
V. κέρας	κέρατε, αε, α	κέρατα, αα, α
A. κέρατι, αϊ, ᾳ	κεράτοιν, άοιν, ῶν	κέρασι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. ἄστυ Stadt.	ἄστεε	ἄστεα, η
G. ἄστεος	ἀστέοιν	ἀστέων
D. ἄστεϊ, ει	ἀστέοιν	ἄστεσι
A. ἄστυ	ἄστεε	ἄστεα, η
V. ἄστυ	ἄστεε	ἄστεα, η
A. ἄστεϊ, ει	ἀστέοιν	ἄστεσι

Singular.	Dual.	Plural.
N. σίνηπι Senf.	σινήπεε, ιε	σινήπεα, ια
G. σινήπεως, εος	σινηπέοιν, εφν	σινηπέων, εων, ίων
D. σινήπεϊ, ει, ι	σινηπέοιν, εφν	σινήπεσι, ισι
A. σίνηπι	σινήπεε, ιε	σινήπεα, ια
V. σίνηπι	σινήπεε, ιε	σινήπεα, ια
A. σινήπεϊ, ει, ι	σινηπέοιν, εφν	σινήπεσι, ισι

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. βοῦς Ochs.	βόε	βόες, βοῦς
G. βοός	βοοῖν	βοῶν
D. βοΐ	βοοῖν	βουσί
A. βοῦν, βόα	βόε	βόας, βοῦς
V. βοῦ	βόε	βόες, βοῦς
A. βοΐ	βοοῖν	βουσί

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. ναῦς Schiff.	νάε Nach dieſem	νάες, νῆες, νέες
G. νεός, νεώς	ναοῖν Paradigma	ναῶν, νηῶν, νεῶν
D. ναΐ, νηΐ	ναοῖν wird auch	ναυσί, νηυσί
A. ναῦν, νῆα, νάα	νάε γραῦς eine	νάας, ναῦς, νῆας
V. ναῦ	νάε Alte gefor=	νάες, νῆες, νέες
A. ναΐ, νηΐ	ναοῖν met.	ναυσί, νηυσί

* * *

Singular.	Dual.	Plural.
N. κλείς Schlüſſl.	κλεῖδε	κλεῖδες
G. κλειδός	κλειδοῖν	κλειδῶν
D. κλειδί	κλειδοῖν	κλεισί

Singular.	Dual	Plural.
N. κλεῖδα, κλεῖν	κλεῖδε	κλεῖδας, κλεῖς
G. κλεῖ	κλεῖδε	κλεῖδες
D. κλειδί	κλειδοῖν	κλεισί

* * *

Jesus.	Jupiter.
N. Ἰησοῦς	Ζεῦς
G. Ἰησοῦ	Διός, Ζηνός
D. Ἰησοῦ	Δι, Ζηνί
A. Ἰησοῦν	Δία, Ζῆνα
V. Ἰησοῦ	Ζεῦ
A. Ἰησοῦ	Δι, Ζηνί

Anmerkung 1. Jene Wörter, welche durchaus einer Kontraktion fähig sind, heißt man ὁλοπαθῆ, die aber nur in einigen Kasibus eine Kontraktion zulassen, ὀλιγοπαθῆ. Es giebt aber dergleichen Wörter nach allen Deklinationen. Aber die nach der ersten und zweyten Deklination sind immer durchaus ὁλοπαθῆ.

Anmerkung 2. Die beyden Wörter, δρομεύς der Laufer, und υἱεύς der Sohn, haben im Dativ δρομέσι und υἱέσι, statt: δρομεῦσι und υἱεῦσι. Von υἱεύς giebt es auch eine andere Form, υἱός, die regelmässig nach der zweyten Deklination geht. Indeß ist der Genitiv Singular υἱέως oder υἱέος, und der ganze Plural, nach der dritten Deklination gewöhnlicher.

Anmerkung 3. Um die Wörter, μήτηρ, πατήρ, u. s. w. im Dual und Plural weiter zu formen, darf man nur vom Akkusativ den Wortstamm nehmen, als: μητέρα, μητέρε, μητέρες, μητέρων, aber im Dativ: μητράσι. Und so auch πατήρ. Das Wort ἀνγάτηρ kommt gewöhnlich auch ohne Kontraktion vor.

Anmerkung 4. Das Wort ἀνήρ hätte im Genitiv eigentlich ἀνέρος, und nach Weglassung des ε, ἀνρός. Der leichtern Aussprache wegen aber wird hier ein δ eingeschaltet, und daher dann ἀνδρός. Indeß sagt man schon auch bey den Dichtern: ἀνέρος, ἀνέρι, ἀνέρα: ἀνέρες, ἀνέρων, ἀνδράσι, ἀνέρας.

Anmerkung 5. Man findet auch oft, daß Wörter nach verschiedenen Deklinationen zugleich geformet sind, als: Δάρης, Δάρου und Δάρητος: μύκης, μύκου und μύκητος: Οἰδίπους, Οἰδίπου und Οἰδίποτος. Hieher gehören besonders die Eigennamen auf ης. Man heißt aber dergleichen Wörter Heteroklita, das ist welche zwar einen und denselben Nominativ haben, aber in den übrigen Kasusformen nach verschiedenen Deklinationen sich bilden lassen.

Anmerkung 6. Es giebt auch Wörter, die man Metaplasmen nennt, das ist, wenn die eine von verschiedenen Kasusformen einen nicht gebräuchlichen Nominativ voraussetzt, als: δένδρον der Baum, hat ausser δένδροις, auch δένδρεσι. Man sagt aber nur δένδρου, δένδρου; nicht aber δένδρος, δένδρεος oder δένδρους. Eben so sagt man im Singular auch nur ἡ κέλευθος, und doch im Plural: τὰ κέλευθα.

Anmerkung 7. Die Dichter hängen oft an die Wörter die Endungen φι oder φιν an, und zwar bey der ersten Deklination ηφι, als: θύρα, θύρηφι: νευρά, νευρῆφι. Und bey der zweyten Deklination οφι, als: ὀστέον, ὀστέοφι: χαλκός, χαλκόφι. Bey der dritten Deklination endlich εσφι, als: στῆθος, στήθεσφι. Sind es aber Feminina auf ων, so wird bloß im Genitiv das ς weggelassen, als: χελιδών, χελιδόνος, χελιδόνοφι. Es werden aber die Wörter in solchem Falle wie Adverbien behandelt, als: ἐξ εὐνῆφι, statt ἐξ εὐνῆς.

Anmerkung 8. Endlich giebt es nach dieser Deklination noch anomalische Wörter, daß ist, welche vom Nominativ ab, eine oder auch mehrere Kasusformen auf eine abweichende, oder besondere Weise beugen, als: δόρυ, δάρατος, δούρατος und δοῦρος: κύων, κυνός. ὕδωρ, ὕδατος Aber wie schon gesagt, man darf nur den Genitiv merken, so wird sich auch ein jedes Nomen nach den gegebenen Regeln formen lassen.

Anmerkung 9. Endlich können noch dergleichen Abkürzungen dieser Deklination gemerkt werden: Ἀπόλλω statt Ἀπόλλωνα: δῶ statt δῶμα: Θέτι statt Θέτιδι: Θόαν statt Θόαντος: μάστι statt μάστιγι, u. s. w.

Zur Uebung.

Maskulina.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
βότρυς	υος	Traube.	μάρις	εως	Maaß.
δελφίν	ῖνος	Delphin.	μῦς	υός	Maus.
ἔχις	εως	Natter.	ὄρχις	εως	Hode.
ἰχθύς	ύος	Fisch.	ὄφις	εως	Schlange.
κάνδυς	υος	Oberkleid.	πλακόεις	εντος	Kuchen.
κίς	ιός	Holzwurm.	πῆχυς	εως	Elle.
κόρις	εως	Wanze.	πόσις	ιος	Gemahl.
κτείς	ενός	Kamm.	στάχυς	υος	Aehre.
λῖς	ιτός	Leinwand.	ψάρ	αρός	Staar.

Feminina.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
ἀλώπηξ	εκος	Fuchs.	ἄλων	ωνος	Tenne.
ἀηδών	όνος	Nachtigall.	ἄντυξ	υγος	Wagen.
αἰδώς	όος	Scham.	αὖλαξ	ακος	Furche.

Feminina.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
βέμβιξ	ικος	Drehkegel.	πτέρυξ	υγος	Flügel.
γαστήρ	έρος	Bauch.	πτύξ	υχος	Falte.
δάμαρ	αρτος	Gattin.	σάνδυξ	υκος	Menning.
εἰκών	όνος	Bild.	σάρξ	αρκός	Fleisch.
ἠώς	όος	Morgen.	σειρήν	ῆνος	Sirene.
θρίδαξ	ακος	Salat.	σινδών	όνος	Leinwand.
θρίξ	τριχός	Haar.	σμώδιξ	ικος	Strieme.
καλαῦροψ	οπος	Stab.	στίξ	ιχός	Reihe.
κατῆλιψ	ιφος	Stiege.	στύξ	υγός	Styx
κήρ	κηρός	Schicksal.	σχίδαξ	ακος	Schindel
κλίμαξ	ακος	Leiter.	τρύξ	υγός	Hefe.
κύλιξ	ικος	Becher.	φάλαγξ	αγγος	Phalanx.
λαῖλαψ	απος	Sturm.	φάραγξ	αγγος	Thal.
λάρναξ	ακος	Kiste.	φλέψ	βός	Ader.
λάταξ	αγος	Blatsche.	φλόξ	ογός	Flamme.
μάσταξ	ακος	Kinnbacken.	φρήν	ενός	Sinn.
μάστιξ	ιγος	Geissel.	φῴς	φδός	Brandblase.
νύξ	νυκτός	Nacht.	χείρ	ειρός	Hand.
ὄψ	ὀπός	Stimme.	χελιδών	όνος	Schwalbe.
πήληξ	ηκος	Helm.	χέρνιψ	ιβος	Handbecken.
πλάξ	ακός	Platte.	χθών	ονός	Erde.
πνίξ	ιγός	Erstiken.	χιών	όνος	Schnee.
πνύξ	υκός	Pnyx.	χοῖνιξ	ικος	Maaß.
πομφόλυξ	υκος	Schaum	ᾄϊξ	ϊκος	Sturm.

Communia.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
αἴξ	αἰγός	Ziege.	ἄμπυξ	υκος	Haarband.

Communia.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
βήξ	ηχός	Husten.	ὄρνις	ιθος	Vogel.
ἕλιξ	ικος	Winde.	πέρδιξ	ικος	Rebhuhn.
θίν	ινός	Sandhaufen.	πίδαξ	ακος	Quell.
κύων	υνός	Hund.	ῥώξ	ωγός	Spalte.
νεόμην	ηνος	Neumond.	σκύλαξ	ακος	Hund.
ὄϊς	ὄϊος	Schaaf.	Φάρυγξ	υγγος	Schlund.
ὄμφαξ	ακος	Traube.	χήν	ηνός	Gans.

Neutra.

Nom.	Gen.		Nom.	Gen.	
ἔλδωρ	ωρος	Wunsch.	πῦρ	υρός	Feuer.
ἕλωρ	ωρος	Fang.	σκώρ	σκατός	Unflat.
ἦρ	ἠρός	Frühling.	στήρ	στεατός	Talg.
κῆρ	ηρός	Herz.	τήκμωρ	ωρος	Zeichen.
οὖς	ὠτός	Ohr.	ὕδωρ	ὕδατος	Wasser.
πέλωρ	ωρος	Ungeheur.	Φῶς	Φωτός	Licht.

Anmerkung. Das Wort ὄϊς wird eigens kontrahiert, als: ὄϊς - οῖς, ὄϊος - οῖος, ὄϊι - οῖι, ὄϊν - οῖν: ὄϊες und ὄϊας - ὄϊς und οῖς. Sonst heißt eigentlich οῖς, οἰός, das Schaaf; aber ὄϊς, ὄϊος, der Schaafbock oder Widder. Uebrigens kann man noch merken, daß alle Wörter auf εύς, nach βασιλεύς geformet werden können; eben so die Wörter auf ης, ες, und ος, nach τριήρης und τεῖχος; und die auf ένς, όεις, nach ἀχλένς und πλακόεις. Und so auch bey ες, υς, ω, ως, u. s. f. Indeß hat ἀχλένς, ἀχλῆς: ἀχλέος, ἀχλέους, ἀχλοῦς: ἀχλέϊ, ἀχλέι, ἀχλῖ: ἀχλέα, ἀχλέα, ἀχλῆ: ἄχλεες, ἄχλεις, ἄχλες: ἀχλέε, ἀχλέε, ἀχλῆ: ἀχλέες, ἀχλέις, ἀχλεῖς, u. s. w.

Anmerkung 2. Die Kontraktion bey πλακόεις kann

durch alle Kasus geformet werden: πλακοῦς, πλακοῦντος, πλακοῦντι, πλακοῦντα, πλακοῦ: πλακουντε, πλακούντοιν: πλακοῦντες, πλακούντων, πλακοῦσι, πλακοῦντας. Eben so hat κέρας: κέραος, κέρως: κέραϊ, κέρᾳ: κέραε, κέρα: κεράοιν, κερῷν: κέραα, κέρα: κεράων, κερῶν. Endlich hat ναῦς auch noch folgende Formen: νηῦς: νηός, νεός: νεα: νέας.

Drittes Kapitel.

§. 10.

Τὸ ἐπιθετικόν, das Eigenschaftswort.

Das Eigenschaftswort bezeichnet die Eigenschaften der Dinge, welche durch die Nennwörter benennet werden. Es giebt aber Adjektiven von einer zwey, und drey Endungen.

Adjektiven einer Endung.

1. ας, als: Φυγάς, Φυγάδος, flüchtig.
2. ης, — ἡμιθνής, ἡμιθνῆτος, halbtodt.
3. ιν, — εὔριν, εὐρινος, scharf riechend.
4. ις, — ἄναλκις, ἀνάλκιδος, kraftlos.
5. ως, — ἀγνώς, ἀγνῶτος, unbekannt.
6. ξ, — ἥλιξ ἥλικος, gleichalterig.
7. ρ, — μάκαρ, μάκαρος, glückselig.
8. ψ, — αἰγίλιψ, αἰγίλιπος, hoch, steil.

Adjektiven zweyer Endungen.

1. ην, εν, als: ἀῤῥήν, εν: ἄῤῥενος, männlich.
2. ης, ες, — ἀληθής, ες: ἀληθέος, ἀληθοῦς, wahr.

3. ις, ι, — ἵδρις, ι: ἵδριος, kundig.
4. ος, ον, — ἥσιχος, ον: ἥσιχου, ruhig.
5. ους, ουν, — εὔπλους, οῦν: εὔπλου, gut ſchiffend.
6. ων, ον, — σώφρων, σῶφρον: σώφρονος, beſcheiden.
7. ωρ, ορ, — ἀπάτωρ, ἄπατορ: ἀπάτορος, vaterlos.
8. ως, ων, — εὔγεως, εὔγεων: εὔγεω, fruchtbar.

Adjektiven dreyer Endungen.

1. ας, αινα, αν, als: μέλας, μέλαινα, μέλαν, ſchwarz.
2. ας, ασα αν, — πᾶς, πᾶσα, πᾶν, all, jeder.
3. ην, ειναι, εν, — τέρην, τέρεινα. τέρεν, fein, zart, weich
4. ος, α, ον, — πόνηρος, πονήρα, πόνηρον, mühſelig.
5. ος, η, ον, — ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν, gut.
6. υς, εια, υ, — γλυκύς, γλυκεῖα γλυκύ, ſüß.
7. ων, ουσα, ον, — ἑκών, ἑκοῦσα ἑκόν, freywillig.
8. εις, εσσα, εν, — χαρίεις, εσσα, εν, lieblich.

§. 11.

Alle Eigenſchaftswörter mit dergleichen Endungen werden zum Theile nach der dritten Deklination geformet; zum Theile nach der erſten und zweyten; und Endlich zum Theile nach der erſten und dritten, wie man es oben ſehen kann.

§. 12.

Einige Adjektiven weichen von der gewöhnlichen Form ab. Es iſt alſo nöthig, ſie in ihren Paradigmen hier anzuführen. Sie ſind indeß folgende fünf: μέγας groß, πᾶς all, πολύς viel, πρᾶος ſanft, σῶς geſund.

Singular.			Dual.		
N. μέγας	-* , η,	α	μεγάλ-ω,	α,	ω
G. μεγάλ-ου,	ης,	ου	μεγάλ-οιν,	αιν,	οιν
D. μεγάλ-φ,	ῃ,	φ	μεγάλ-οιν,	αιν,	οιν
A. μέγαν	-* , ην,	α	μεγάλ-ω,	α,	ω
V. μέγα	-* , ή,	α	μεγάλ-ω,	α,	ω
A. μεγάλ-φ,	ῃ,	φ	μεγάλ-οιν,	αιν,	οιν

Plural.

N. μεγάλ-οι	αι,	α	
G. μεγάλ-ων,	ων,	ων	
D. μεγάλ-οις,	αις,	οις	
A. μεγάλ-ους,	ας,	α	
V. μεγάλ-οι,	αι,	α	
A. μεγάλ-οις,	αις,	οις	

Anmerkung. Wie man sieht, hat dieses Adjektev im Maskulinum und Neutrum, nur im Singular drey Kasus, den Nominativ, Akkusativ und Vokativ, nach der dritten Deklination. Alle übrigen Kasusformen aber, und der ganze Dual und Plural, gehen regelmässig nach der ersten und zweyten Deklination. Das Femininum hat im Nominativ μεγάλη, und das Neutrum μέγα.

Singular.			Dual.		
N. πᾶς	-* , πᾶσα,	πᾶν	πάντ-ε,	πάσα,	ε
G. παντ-ός,	ης,	ός	παντ-οῖν,	αιν,	οῖν
D. παντ-ί,	ῃ,	ί	παντ-οῖν,	αιν,	οῖν
A. πάντ-α,	αν,	ν	πάντ-ε,	α,	ε
V. πᾶς	-* , α,	ν	πάντ-ε,	α,	ε
A. παντ-ί,	ῃ,	ί	παντ-οῖν,	αιν,	οῖν

Plural.

N.	πάντ-ες,	πᾶσαι,	α
G.	πάντ-ων,	ῶν,	ων
D.	πᾶ -σι,	αις,	σι
A.	πάντ-ας,	ας,	α
V.	πάντ-ες,	αι,	α
A.	πᾶ -σι,	αις,	σι

Anmerkung. Das Maskulinum, πᾶς, und Neutrum πᾶν, gehen regelmäßig nach der dritten Deklination; aber das Femininum πᾶσα, πάσης: πάσα, πάσαιν: πᾶσαι, πασῶν, gehört zur ersten Deklination. Das Neutrum hat im Plural πάντα, u. s. w.

Singular.

N.	πολύς-*,	ή,	ύ
G.	πολλ-οῦ,	ῆς,	οῦ
D.	πολλ-ῷ,	ῇ,	ῷ
A.	πολύν-*,	ήν,	ύ
V.	πολύ -*,	ή,	ύ
A.	πολλ-ῷ,	ῇ,	ῷ

Dual.

πολλ-ώ,	ά,	ώ
πολλ-οῖν,	αῖν,	οῖν
πολλ-οῖν,	αῖν,	οῖν
πολλ-ώ,	ά,	ώ
πολλ-ώ,	ά,	ώ
πολλ-οῖν,	αῖν,	οῖν

Plural.

N.	πολλ-οί,	αί,	ά
G.	πολλ-ῶν,	ῶν,	ῶν
D.	πολλ-οῖς,	αῖς,	οῖς
A.	πολλ-ούς,	άς,	ά
V.	πολλ-οί,	αί,	ά
A.	πολλ-οῖς,	αῖς,	οῖς

Anmerkung. Auch πολύς hat im Maskulinum und Neutrum Singular, die drey Kasus, Nominativ, Akkusativ, und Vokativ, nach der dritten Deklination; alle übrigen Casus aber, und den ganzen

Dual und Plural, nach der ersten und zweyten Deklination. Das Femininum hat im Nominativ πολλή, und das Neutrum πολύ. Indeß kömmt jedoch auch der Plural nach der dritten Deklination vor, als: ὡς ὄλεσθ' πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν, u. s. w.

Singular.			Dual.		
N. πρᾶ-ος,	εῖα,	ον	πρά-ω,	εία,	ω
G. πρά-ου,	είας,	ου	πρά-οιν,	είαιν,	οιν
D. πρά-ῳ,	είᾳ,	ῳ	πρά-οιν,	είαιν,	οιν
A. πρᾶ-ον,	εῖαν,	ον	πρά-ω,	εία,	ω
V. πρᾶ-ε,	εῖα,	ον	πρά-ω,	εία,	ω
A. πρά-ῳ,	είᾳ,	ῳ	πρά-οιν,	είαιν,	οιν

Plural.

N. πρᾶ-οι,	εῖαι,	έα	
G. πρα-έων,	ειῶν,	έων	
D. πρά-οις,	είαις,	έσι	
A. πρά-ους,	είας,	έα	
V. πρᾶ-οι,	εῖαι,	έα	
A. πρά-οις,	είαις,	έσι	

Anmerkung. Das Femininum setzt die Form voraus: πραΰς, πραεῖα, πραΰ. Das Neutrum Plural aber kommt von πραής, πραές, πραέα. Uebrigens sind πρᾶος oder πρᾷος, πραΰς oder πρᾳΰς, und πραής oder πρᾳής, alle gleich bedeutend. Man findet aber auch statt πρᾶοι, πραεῖς.

Singular.			Dual		
N. σῶς,	σῶα,	σῶν	σώ-ω,	α,	ω
G. σώου,	σώας,	σώου	σώ-οιν,	αιν,	οιν
D. σώῳ,	σώᾳ,	σώῳ	σώ-οιν,	αιν,	οιν

	Singular.			Dual.		
N.	σῶον,	σῶαν,	σῶν	σώ - ω,	α,	ω
G.	σῶε,	σῶα,	σῶν	σώ - ω,	α,	ω
D.	σώῳ,	σώᾳ,	σώῳ	σώ - οιν,	αιν,	οιν

Plural.

N.	σῶ - οι,	αι,	α
G.	σώ - ων,	ων,	ων
D.	σώ - οις,	αις,	οις
A.	σώ - ους,	ας,	α
V.	σῶ - οι,	αι,	α
A.	σώ - ους,	ας,	οις

Anmerkung. Die Form σῶς ist im Nominativ Singular, und im Akkusativ Plural auch communis; und ist kontrahiert aus σάος, auch σόος. Indeß sind, ausser σᾶις und σῶν, die übrigen Formen nicht viel gebräuchlich; sondern sie werden von σῶος, σόος auch mitunter von σάος, gebildet. Uebrigens hat σῶς im Genitiv σῶ, und läßt sich folglich nach der attischen Form bilden. Nach Heusinger wäre richtiger σώα, σώαν, für σῶα, σῶαν.

§. 13.

Formierung der Vergleichunsstuffen.

Allgemeine Regeln.

1. Den Comparativ und Superlativ zu formen darf man nur bey den Adjektiven auf ος, υς, das ς wegelassen, und dafür τερος und τατος hinzusetzen, als: δεινός, ή, όν: δεινότερος, τέρα, τερον: δεινότατος, τάτη, τατον. Eben so auch: πρέσβυς, εία, πρέσβύ: πρεσβύτερος, τέρα, τερον: πρεσβύτατος, τάτη, τατον.

2. Die Adjektiven auf ας, αινα, αν; dann auf

ης und εις, ſetzen blos zum Neutrum τερος und τατος; aber doch ſo, daß εν zuvor in ες verwandelt wird, als: μέλας, αινα, αν: μελάντερος, μελάντατος: ἀληθής, ές: ἀληθέστερος, ἀληθέστατος: χαρίεις, εσσα, εν; und εν in ες verwandelt: χαριέστερος, χαριέστατος.

3. Bey den Adjektiven auf ων, ſetzt man zum Neutrum ον, έστερος, έστατος, als: σώφρων, σῶφρον: σωφρονέστερος, σωφρονέστατος. Von dieſer Regel ſind folgende ausgenommen: πέπων, πεπαίτερος, πεπαίτατος: πίων, πιότερος, πιότατος.

4. Folgende Adjektiven: γεραιός, παλαιός, περαῖος, laſſen das ος weg, und ſetzen dafür τερος und τατος, als: γεραίτερος, τατος: παλαίτερος, τατος: περαίτερος, τατος.

5. Folgende Adjektiven: ἄσμενος, ἥσυχος, ἴδιος, ἴσος, μέσος, φίλος, verwandeln gerne das ος in αίτερος, αίτατος, als: ἀσμεναίτερος, ἀσμεναίτατος: φιλαίτερος, φιλαίτατος.

6. Die Adjektiven auf ξ, die Wörter der erſten Deklination auf ης, und das Wort λάλος, bekommen die Gradusendung ίστερος, ίστατος, als: ἅρπαξ, ἁρπαγίστερος, τατος: κλέπτης, κλεπτίστερος, τατος: λάλος, λαλίστερος, τατος. Nur ὑβρίστης hat Wohlklanges wegen: ὑβριστότερος, τατος.

7. Die Adjektiven: ἄφθονος, ἐῤῥωμένος, verwandeln das ος in έστερος εστατος, als: ἀφθονέστερος, τατος: ἐῤῥωμενέστερος, τατος. Und die Adjektiven auf ους ſetzen gerade zu τερος und τατος hinzu, als: ἁπλοῦς, ἁπλούστερος, τατος.

Anmerkung 1. Wenn bey den Adjektiven auf ος, die vorletzte Sylbe kurz ist, so wird das ο vor der Gradusendung in der Regel in ω verwandelt, als: σόφος, σοφώτερος, τατος. Manchmal aber bleibt das ο unverändert, als: κενός, κενότερος, τατος: στενός, στενότερος, τατος.

Anmerkung 2. Die Adjektiven, μέσος, η, ον, und νέος, α, ον, machen im Superlativ zuweilen: μέσατος, η, ον: νέατος, und νειατος, η, ον. Hiervon hat das Femininum, νήτη. Ausser dem hat φίλος: φιλώτερος, φιλώτατος: φίλτερος, φίλτατος: φίντερος, φίντατος: φιλίων, φίλιστος.

Anmerkung 3. Endlich ist noch zu merken, daß die Attiker, ausser den oben gegebenen Regeln, die Adjektiven gerne mit έστερος und ίστερος komparieren, als: ἀκρατος, ἀκρατέστερος, ἀκρατέστατος: σπουδαῖος, σπουδαιέστερος, σπουδαιέστατος: λάγνος, λαγνίστερος, λαγνίστατος: ὀλίγος, ολιγίστερος, ὀλιγίστατος.

§. 15.

Unregelmässige Gradusform.

Es giebt aber im Griechischen, so wie in andern Sprachen, auch Adjektiven, welche im Comparativ und Superlativ, entweder ganz oder doch zum Theile ihre positive Form verlieren; oder endlich, welche mehr oder weniger, von der gegebenen Comparationsregel abweichen. Dergleichen Adjektiven aber sind folgende.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
ἀγαθός gut.	ἀμείνων, ἀρείων	ἄριστος
	βελτίων	βέλτιστος
	κράσσων. κρατίων	κράτιστος
	κρείσσων κρείττων	
	κάρρων, κάρσων	
	λωΐων, λώων	λωΐστος, λῶστος
	φερίων, φέρτερος	φέριστος φέρτατος
κακός böſe.	κακίων,	κάκιστος
	χείρων, χερείων	χείριστος
μέγας groß.	μείζων, μέζων,	μέγιστος
μικρός klein.	ἐλάσσων, ελάττων	ελάχιστος
	ἡκίων, ἧσσων	ἥκιστος
πολύς viel.	πλείων. πλέων	πλεῖστος
ὀλίγος wenig.	μείων. ὀλίζων	μεῖστος. ὀλίγιστ
καλός ſchön.	καλλίων	κάλλιστος
αἰσχρός häßlich.	αἰσχίων	αἴσχιστος
ἄλγεινος ſchmerzl.	αλγίων	ἄλγιστος
βαθύς tief.	βαθίων. βάσσων	βάθιστος
γλυκύς ſüß.	γλυκίων γλύσσων	γλύκιστος
ἐχθρός feindlich.	ἐχθίων	ἔχθιστος
ἡδύς angenehm.	ἡδίων	ἥδιστος
κυδρός rühmlich.	κυδίων	κύδιστος
μακρός lang.	μακίων. μηκίων	μήκιστος
οἰκτρός kläglich.	οἰκτίων	οἴκτιστος
ῥᾴδιος leicht.	ῥᾴων ῥαΐων, ῥηΐων	ῥᾷστος, ῥᾴϊστος
ταχύς ſchnell.	ταχίων, θάσσον,	τάχιστος
ὠκύς geſchwind.	ωκίων	ὤκιστος

Partikeln.

ἄγχι bald, nahe.	ἄσσον	ἄγχιστα
ἐγγύς nahe	ἔγγιον	ἔγγιστα
ἐξ aus, weg.	* * *	ἔσχατος, η, ον
μάλα ſehr.	μᾶλλον	μάλιστα

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
πέρα jenſeit.	περαιτέρω	περαιτάτω
πλησίον nahe.	πλησιαίτερον	πλησιαίτατον
πρό vor.	πρότερον	πρότατον, πρῶτον
ὑπέρ über.	ὑπέρτερον	ὑπέρτατον ὕπατον
ὑπό von.	ὕστερον	ὕστατον

Nennwörter.

βασιλεύς König.	βασιλεύτερος	βασιλεύτατος
ἔλεγχος Schande.	* * *	ἐλεγχιστος
κύων Hund.	κύντερος	κύντατος
ὕψος Höhe.	* * *	ὕψιστος

Gradusſe.

καλλίων ſchöner.	καλλιώτερος	καλλιώτατος
μείζων größer.	μειζότερος	μειζότατος
πρῶτος erſte.	* * *	πρώτιστος
χείρων ſchlimmer.	χειρότερος	χείροτατος

Anmerkung 1. Die meiſten dieſer angeführten Adjektiven können auch in der regulären Gradusform vorkommen, als: ἀγαθός, ἀγαθώτερος, ἀγαθώτατος: κακός, κακώτερος, κακώτατος. βαθύς, βαθύτερος, βαθύτατος. γλυκύς, γλυκύτερος, γλυκύτατος, u. ſ. w. Uebrigens gehören noch: κρέσσων, zu ἀγαθός, μάσσων zu μακρός oder μέγας, und χερείων zu κακός.

Anmerkung 2. Die Comparativformen auf ων und ον werden gewöhnlich in den Endungen ονα, ονες, ονας, kontrahiert, als: πλειονα, πλειοα, πλειω: πλειονες, πλειοες, πλειους: πλειονας, πλειοας, πλειους für πλειως, weil die deklinablen Wörter der dritten Deklination, den Akkuſativ Plural, dem Nominativ gleich, kontrahieren.

Anmerkung 3. Die Dichter formen einige dergleichen Wörter im Akkuſativ jedoch auch auf εας, als: τόσ-

σον ἐγώ φημι, πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν Τρώων, so weit sage ich, zahlreicher sind die Söhne der Achajer, als die Trojer.

Anmerkung 4. Das Zahlwort πρῶτος vertritt manchmal die Stelle des Comparativs, als: αὕτη ἡ ἀπογραφὴ πρώτη ἐγένετο, ἡγεμονεύοντος Κυρηνίου, diese Aufzeichnung geschah früher, als Kyrenius Statthalter war. Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκε, wenn die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich früher als euch gehasset hat. Ὅτι πρῶτός μου ἦν, denn er war früher als ich.

Anmerkung 5. Die Comparativendung ων ist kommun; und ον ungewiß, als: μείζων, μεῖζον. Wenn die letzte Sylbe kurz wird, dann hat man auch auf die Versetzung oder Veränderung des Accentes zu sehen als: βελτίων, βέλτιον: πλείων, πλεῖον. Im Vokativ wird das ω auch in ο verwandelt, als: ὦ κρεῖσσον ἢ κρεῖττον!

Viertes Kapitel.

§. 15.

Ἀντωνυμία, das Fürwort.

Das Fürwort vertritt jedesmal die Stelle der eigentlichen Nennwörter, und zwar auf eine verschiedene Weise. Es giebt daher auch verschiedene Fürwörter, als:

1. Persönliche:

Ἐγώ, ich.
Σύ, du.
Αὐτός, ή, ό: er, sie, es.

2. Zueignende:

Ἐμός, ή, όν: mein, meine, mein.
Σός, σή, σόν: dein, deine, dein.
Ὅς, ἥ, ὅν: sein, seine, sein.
Νωΐτερος, τέρα, τερον: unser } von zwyen.
Σφωΐτερος, τέρα, τερον: eurer } von zwyen.
Σφέτερος, τέρα, τερον: ihrer } von zwyen.
Ἡμέτερος, τέρα, τερον: unser } von mehreren.
Ὑμέτερος, τέρα, τερον: eurer } von mehreren.
Σφέτερος, τέρα, τερον: ihrer } von mehreren.

3. Anzeigende:

Οὗτος, αὕτε, τοῦτο: dieser, diese, dieses.
Ὅδε, ἥδε, τόδε: der, die, das.
Ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο: jener, jene, jenes.
Τός, oder τόσδε, τήδε, τόδε: τοῖδε, u. s. w. dieser.

4. Bestimmende:

Ὁ αὐτός: derselbe, ebenderselbe, der nämliche.
Ἡ αὐτή: dieselbe, ebendieselbe, die nämliche.
Τὸ αὐτό: dasselbe, ebendasselbe, das nämliche.

5. Nicht bestimmende:

Ἄλλος, η, ο: anderer, andere, anderes.
Δεῖνα: der und der, die und die, das und das, u. s. w.
Ἕκαστος: ein jeder, von mehreren, einzeln.
Ἑκάτερος: ein jeder, von zweyen, alle beyde.
Ἕτερος: der andere, einer von beyden.
Μηδείς, οὐδείς: keiner, keine, keines, Niemand.
Μήτις, οὔτις: Niemand, keiner.
Πᾶς, πᾶσα, πᾶν, all, jeder, jede, jedes.
Τὶς, τὶ, einer, jemand, man, etwas, wer, was.

6. Beziehende:

Ὅς, ἥ, ὅ: welcher, welche, welches.
Ὅστις, ἥτις, ὅ τι: wer immer, welcher.

7. Reflexive:

Ἀλλήλων: einander.
Ἐγὼ αὐτος: ich selbst.
Σύ αὐτός: du selbst.
Ὁ αὐτός: er selbst.

8. Fragende:

Ποῖος, ποία, ποῖον: was für ein, eine, ein?
Τίς, τί, wer? was? welcher, welche, welches?

§. 16.

Formierung der Fürwörter.

Weil die Fürwörter mehr oder weniger von der

bisher gegebenen Formenlehre abweichen, so wird es gut seyn, sie in ihren Paradigmen hier anzuführen.

1. Persönliche Fürwörter.

Erste Person.

N. Ἐγώ: ἔγωγε, ἐγώθην, ἐγών, ἐγῶν, ἐγώνγα, ἐγώνη, ἰώγα, ἰώνγα, γώ, ich.
G. ἐμοῦ, μοῦ: ἔμουγε, ἐμέοθεν, ἐμείοθεν, μέοθεν, μείοθεν, ἐμέθεν, μέθεν, ἐμέο, ἐμεῖο, μέο, μεῖο, μεῦ, ἐμεῦ, μοῖο, ἐμοῖο, meiner.
D. ἐμοί, μοί: ἔμοιγε, ἐμοίνη, ἐμίν, μίν, mir.
A. ἐμέ, μέ: ἔμεγε, mich.
V. ὦ ἐγώ, o ich!
A. ἐμοί, μοί: ἔμοιγε, ἐμοίνη, ἐμίν, μίν, mir.

N. Νῶϊ, νώ: ἄμμε, wir beyde, zwey.
G. νῶϊν, νῷν: νῶϊ, unser beyder.
D. νῶϊν, νῷν: νῶϊ, uns beyden.
A. νῶϊ, νώ: ἄμμε uns beyde.
V. νῶϊ, νώ, ἄμμε, wir beyde.
A. νῶϊν, νῷν: νῶϊ, uns beyden.

N. Ἡμεῖς: ἡμέες, ἡμεῖες, ἄμες, ἄμμες, wir.
G. ἡμῶν: ἡμέων, ἡμείων, ἀμῶν, ἀμέων, ἄμμων, ἀμμέων, unser.
D. ἡμῖν: ἡμίν, ἧμιν, ἀμῖν, ἀμίν, ἄμμι, ἄμμιν, uns.
A. ἡμᾶς: ἡμέας, ἡμεῖας, ἀμᾶς, ἀμέας, ἄμμας, ἄμμε,
V. ὦ ἡμεῖς, o wir.
A. ἡμῖν: ἡμίν, ἧμιν, ἀμῖν, ἀμίν, ἄμμι, ἄμμιν, uns.

Zweyte Person.

N. Σύ: σύγε, τύ, τύγε, τύνη, du.
G. σοῦ: σοῦγε, σέο, σεοῖο, σεῖο, σοῖο, σέοϑεν, σείοϑεν, σέϑεν, σεῦ, τεῦ, τεῦς, τοῦ, deiner.
D. σοί: σοίγε, τοί, τίν, τεΐν, τείν, dir.
A. σέ: τέ, τύ, dich.
V. ὦ σύ, o du!
A. σοί: σοίγε, τοί, τίν, τεΐν, τείν, dir.

N. Σφῶϊ, σφώ: ὔμμε, ihr beyde.
G. σφῶϊν, σφῷν: σφῶϊ, euer beyder.
D. σφῶϊν, σφῷν: σφῶϊ, euch beyden.
A. σφῶϊ, σφώ: ὔμμε, euch beyde.
V. σφῶϊ, σφώ: ὔμμε, ihr beyde.
A. σφῶϊν, σφῷν: σφῶϊ, euch beyden.

N. Ὑμεῖς: ὑμέες, ὑμεῖες, ὖμες, ὔμμες, ihr.
G. ὑμῶν: ὑμέων, ὑμείων, ὔμμων, ὑμμέων, euer.
D. ὑμῖν: ὑμίν, ὖμμι, ὔμμιν, euch.
A. ὑμᾶς: ὑμέας, ὑμεῖας, ὔμμας, ὑμμέας, ὔμμε, euch.
V. ὦ ὑμεῖς, o ihr.
A. ὑμῖν: ὑμίν, ὔμμι, ὔμμιν, euch.

Dritte Person.

N. (Αὐτός er, αὐτή sie, αὐτό es.)
G. οὗ: ἕο, ἑοῦ, εἷο, ἑοῖο, ἕεῖο, ἕοϑεν, εἵοϑεν, ἕϑεν οἷο, εὗ, seiner, ihrer.
D. οἱ: οἱ, ἑοῖ, ἕοι, σφί, σφίν, ἵν, sich, ihm, ihr.
A. ἕ: ἕε, σφέ, μίν, νίν, sich, ihn, sie, es.
V. . . . . .
A. οἷ: οἱ, ἑοῖ, ἕοι, σφί, σφίν, ἵν, sich, ihm, ihr.

N. Σφωέ: σφώ, σφῶε, σφέε, σφέ, sie beyde.
G. σφωΐν: σφίν, ihrer beyder.
D. σφωΐν: σφίν, sich beyden, ihnen beyden.
A. σφωέ: σφώ, σφῶε, σφέε, σφέ, sich beyde.
V. . . . . .
A. σφωΐν: σφίν, sich beyden, ihnen beyden.

N. Σφεῖς: σφεῖες, σφέες, σφές, sie; und Ntr. σφέα.
G. σφῶν: σφέων, σφείων, ihrer.
D. σφίσι: σφίν, σφί, φίν. φί, ἄσφι, sich, ihnen.
A. σφᾶς: σφέας, σφεῖας, σφές, σφέ, ψέ: σφέα.
V. . . . . .
A. σφίσι: σφίν, σφί, φίν, φί, ἄσφι, sich, ihnen.

2. Zueignende Fürwörter.

Die zueignenden Fürwörter werden alle, ohne Ausnahme, ganz regelmässig nach der ersten und zweyten Deklination geformet.

Anmerkung 1. Das Pronomen, σός, σή, σόν, hat die Dialektform: τεός, τεά, τεόν; und ὅς, ἥ, ὅν, hat ἑός, ἑή, ἑόν. Ferner steht auch statt ἡμέτερος, α, ον, in den Dialekten: ἄμός, ἀμή, ἄμόν; und statt ὑμέτερος, α, ον, gleichfalls: ὑμός, ὑμή, ὑμόν: Endlich hat σφέτερος, α, ον: σφός, σφή, σφόν, und σφέος, σφέα, σφέον.

Anmerkung 2. Die Aetolier verbinden mit σός oft den Artikel, und machen dann: ὅσος, ὅση, τόσον, für: ὁ σός, ἡ σή, τὸ σόν. Davon formen nun die Dichter und Dorier den Genitiv: τεῶ, τεᾶς, τεῶ. Und von ὅς machen sie den Genitiv ἑοῖο, u. s. w.

3. Anzeigende Fürwörter.

N. Οὗτος, αὕτη, τοῦτο: dieſer, dieſe, dieſes.
G. τούτου, ταύτης, τούτου: dieſes, dieſer, dieſes.
D. τούτῳ, ταύτῃ, τούτῳ: dieſem, dieſer, dieſem.
A. τοῦτον, ταύτην, τοῦτο: dieſen, dieſe, dieſes.
V. ὦ οὗτος, αὕτη, τοῦτο: o dieſer, dieſe, dieſes.
A. τούτῳ, ταύτῃ, τούτῳ: dieſem, dieſer, dieſem.

N. Τούτω, ταύτα, τούτω: dieſe beyde, zwey.
G. τούτοιν, ταύταιν, τούτοιν: dieſer beyder.
D. τούτοιν, ταύταιν, τούτοιν: dieſen beyden.
A. τούτω, ταύτα, τούτω: dieſe beyde.
V. τούτω, ταύτα, τούτω: dieſe beyde.
A. τούτοιν, ταύταιν, τούτοιν: dieſen beyden.

N. Οὗτοι, αὗται, ταῦτα: dieſe.
G. τούτων, τούτων, τούτων: dieſer.
D. τούτοις, ταύταις, τούτοις: dieſen.
A. τούτους, ταύτας, ταῦτα: dieſe.
V. ὦ οὗτοι, αὗται, ταῦτα: dieſe.
A. τούτοις, ταύταις, τούτοις: dieſen.

N. Ὅδε, ἥδε, τόδε: der, die, das, dieſer.
G. τοῦδε, τῆσδε, τοῦδε: deſſen, deren, dieſes.
D. τῷδε, τῇδε, τῷδε: dem, der, dem, dieſem.
A. τόνδε, τήνδε, τόδε: den, die, das, dieſen.
V. . . . . .
A. τῷδε, τῇδε, τῷδε: dem, der, dem, dieſem.

N. Τώδε, τάδε, τώδε: dieſe beyde.
G. τοῖνδε, ταῖνδε, τοῖνδε: derer beyder.

D. τοῖνδε, ταῖνδε, τοῖνδε: denen beyden.
A. τώδε, τάδε, τώδε: diese beyde.
V. . . . . .
A. τοῖνδε, ταῖνδε, τοῖνδε: diesen, denen beyden.

N. Οἵδε, αἵδε, τάδε: die, diese.
G. τῶνδε, τῶνδε, τῶνδε: derer, dieser.
D. τοῖσδε, ταῖσδε, τοῖσδε: denen, diesen.
A. τούσδε, τάσδε, τάδε: die, diese.
V. . . . . .
A. τοῖσδε, ταῖσδε, τοῖσδε: denen, diesen.

Anmerkung 1. Die Attiker setzen zu οὗτος oft ein ι, als: οὑτοσί, αὑτηῖ, τουτοῖ oder τουτί: τουτουῖ, ταυτησῖ: τουτῳῖ, ταυτηῖ. Und das Neutrum Plural hat in diesem Falle, ταυτί für ταῦτα. Die Jonier hingegen schalten vor der Endung ein ε ein, als: τουτέου, ταυτέης: τουτέῳ, ταυτέῃ.

Anmerkung 2. Das Pronomen ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο, geht ganz regelmässig nach der ersten und zweyten Deklination. Uebrigens hat es auch die Dialekt- oder Dichterformen: ἐκεινοσί, ἐκεινουῖ, ἐκεινῳῖ, ἐκεινηῖ. Deßgleichen steht dafür: κεῖνος, κείνη, κεῖνο, oder: τῆνος, τήνη, τῆνο.

Anmerkung 3. Nach dem Pronomen οὗτος werden auch geformet: τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο: τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο: τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο; von der Grösse, oder dem Alter: solcher, dergleichen, von der Art: so groß, so viel, so lange.

4. Bestimmende Fürwörter.

Das Pronomen, ὁ αὐτός derselbe, ἡ αὐτή dieselbe, τὸ αὐτό dasselbe, geht gleichfalls ganz regel-

mäſſig nach der erſten und zweyten Deklination; und braucht daher in keinem Paradigma angeführt zu werden, nur daß man den Artikel immer voranſeßt, als: τοῦ αὐτοῦ, τῆς αὐτῆς, τοῦ αὐτοῦ, u. ſ. w.

Anmerkung 1. Dieſes Fürwort wird oft mit dem Artikel verſchmolzen, als: ὠὐτός für ὁ αὐτός: ταὐτοῦ, ταὐτῷ, ταὐτόν: ταὐτῆς, ταὐτῇ, ταυτήν, für: τοῦ αὐτοῦ, τῆς αὐτῆς, τὴν αὐτήν; und im Plural ταὐτά für τὰ αὐτά.

Anmerkung 2. Die Dialektformen von dieſem Pronomen ſind ὠὐτος für ὁ αὐτός, ὠὐτοί für οἱ αὐτοί, αὐτέου für αὐτοῦ, αὐτέης für αὐτῆς, τωὐτό für τὸ αὐτό, τωὐτέου für τοῦ αὐτοῦ, αὐτέοισι für αὐτοῖς.

Anmerkung 3. Die Endungen: αὐτοῦ, αὐτῷ, αὐτῆς, αὐτῇ, werden auch oft adverbialiter gebraucht, modo loci, qualitatis vel etiam rationis, als, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, den aber verließ er hier, u. ſ. w.

5. Nichtbeſtimmende Fürwörter.

Singular.

N.	Δεῖνα, δείς, δεῖνα, δεῖνα	quidam,
G.	δεῖνα, δεινός, δεῖνος, δείνατος	nescis
D.	δεῖνα, δεινί, δεῖνι, δείνατι	quis, ꝛc.
A.	δεῖνα, δεῖνα, δεῖνα, δεῖνα	
V.	. . . . .	
A.	δεῖνα, δεινί, δεῖνι, δείνατι	

Dual.		Plural.
N. τυχόντε,	obvius	δεῖνες, τυχόντες
G. τυχόντοιν	quisque,	δείνων, τυχόντων
D. τυχόντοιν	ꝛc.	τυχοῦσι privati

	Dual.	Plural.
N.	τυχόντε quivis	τυχόντας homines,
G.	. . . ꝛc.	. . . ꝛc.
A.	τυχόντοιν	τυχοῦσι

N. Μηδείς, μηδεμία, μηδέν: keiner, e, es.
G. μηδενός, μηδεμιᾶς, μηδενός: keines, er, es.
D. μηδενί, μηδεμιᾷ, μηδενί: keinem, er, em.
A. μηδένα, μηδεμίαν, μηδέν: keinen, kein.
V. . . . . .
A. μηδενί, μηδεμιᾷ, μηδενί: keinem, er, em.

N. Μηδένε, μηδεμία, μηδένε: keine beyde.
G. μηδενοῖν, μηδεμιαῖν, μηδενοῖν: keiner beyder.
D. μηδενοῖν, μηδεμιαῖν, μηδενοῖν: keinen beyden.
A. μηδένε, μηδεμία, μηδένε: keine beyde.
V. . . . . .
A. μηδενοῖν, μηδεμιαῖν, μηδενοῖν: keinen beyden.

N. Μηδένες, μηδεμίαι, μηδένα: keine.
G. μηδενῶν, μηδεμιῶν, μηδενῶν: keiner.
D. μηδεσί, μηδεμιαῖς, μηδεσί: keinen.
A. μηδένας, μηδεμίας, μηδένα: keine.
V. . . . . .
A. μηδεσί, μηδεμιαῖς, μηδεσί: keinen.

Singular.	Dual.	Plural.
N. Μήτις, μήτι	μήτινε	μήτινες, μήτινα
G. μήτινος	μητίνοιν	μητίνων
D. μήτινι	μητίνοιν	μήτισι

	Singular.	Dual.	Plural.
N.	μήτινα, μήτι	μήτινε	μήτινας, μήτινα
G.	. . .	. . .	. . .
D.	μήτινι	μητίνοιν	μήτισι

Anmerkung 1. Also werden auch οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, und οὔτις, οὔτι, geformet. Sie sind übrigens zusammengesezt aus μηδέ, οὐδέ, und εἷς, μία, ἕν; dann aus μή und οὐ, mit τὶς und τὶ. Von τός und τέος kommen die verschiedenen Nebenformen zu τὶς und τίς.

Anmerkung 2. Das Pronomen δεῖνα kommt im Singular in verschiedenen Formen vor, wie man es aus dem Paradigma sehen kann. Im Dual und Plural nimmt man gewöhnlich dafür τυχών, τυχοῦσα, τυχόν: von τυγχάνω, ich bin zufällig, erlange; und τυχών, der erste, nächste beste. u. s. w.

Anmerkung 3. Alle übrigen nicht bestimmenden Fürwörter: ἄλλος, ἕκαστος, ἑκάτερος und ἕτερος gehen regelmässig nach der ersten und zweyten Deklination und τὶς, τὶ, ist schon beym Artikel geformet vorgekommen; deßgleichen auch πᾶς als ein Irregular bey den Eigenschaftswörtern.

6. Beziehende Fürwörter.

	Singular.			Dual.		
N.	Ὅς,	ἥ,	ὅ	ὥ,	ἅ,	ὥ
G.	οὗ,	ἧς,	οὗ	οἷν,	αἷν,	οἷν
D.	ᾧ,	ᾗ,	ᾧ	οἷν,	αἷν,	οἷν
A.	ὅν,	ἥν,	ὅ	ὥ,	ἅ,	ὥ
V.	.	.	.	.	.	.
L.	ᾧ,	ᾗ,	ᾧ	οἷν,	αἷν,	οἷν

Plural.

N. οἱ, αἱ, ἅ: welche.
G. ὧν, ὧν, ὧν: welcher.
D. οἷς, αἷς, οἷς, welchen.
A. οὕς, ἅς, ἅ: welche.
V. . . .
A. οἷς, αἷς, οἷς: welchen.

N. Ὅστις, ἥτις, ὅ τι: wer nur, welcher, was.
G. οὑτινος, ἑστινος, οὑτινος: welches, welcher, welches.
D. ᾧτινι, ἧτινι, ᾧτινι: welchem, welcher, welchem.
A. ὅντινα, ἥντινα, ὅ τι: welchen, welche, welches.
V. . . . . .
A. ᾧτινι, ἧτινι, ᾧτινι: welchem, welcher, welchem.

N. Ὥτινε, ἅτινε, ὥτινε: welche beyde nur.
G. οἷντινοιν, αἷντινοιν, οἷντινοιν: welcher beyder nur.
D. οἷντινοιν, αἷντινοιν, οἷντινοιν: welchen beyden nur.
A. ὥτινε, ἅτινε, ὥτινε: welche beyde nur.
V. . . . . .
A. οἷντινοιν, αἷντινοιν, οἷντινοιν: welchen beyden nur.

N. Οἵτινες, αἵτινες, ἅτινα: wer, welche nur.
G. ὧντινων, ὧτινων, ὧντινων: welcher nur.
D. οἷστισι, αἷστισι, οἷστισι: welchen nur.
A. οὕστινας, ἅστινας, ἅτινα: welche nur.
V. . . . . .
A. οἷστισι, αἷστισι, οἷστισι: welchen nur.

Anmerkung 1. In den Dialekten wird oft der Artikel, ὁ, ἡ, τό, gebraucht, statt ὅς, ἥ, ὅ. Eben so steht auch oft ὅτου, ὅτῳ, ὅτων, ὅτοις, statt οὗ, ᾧ, ὧν,

οἵς. Manchmal ſteht der Genitiv οὗ als Adverbium in der Bedeutung, ubi, quo, als: οὗ γῆς εἴη, ubi terrarum esset; οὗ κακῶν, quo malorum! Auch ᾗ und ᾧ haben adverbialiter verſchiedenen Bedeutungen.

Anmerkung 2. Das Kompoſitum läßt oft die Hauptform unverändert, welches beſonders bey den Dichtern häufig geſchieht, als: ὅτινα, für ὅντινα, und ἅτινα; ferner ὅτινας, für οὕστινας. Uebrigens ſind die Dialektformen davon ὅτεο, ὅττεο, ὅτευ, für ὅτου, oder οὗτινος. Deßgleichen ὅτεῳ, ὅτων, ὅτεων, ὅτοισι, ὁτέοισι, ὁτέῃσι, ὅ τι, was, was immer. Endlich ſtehen ἄσσα und ἄττα für ἅτινα.

7. Reflexive Fürwörter.

N.	Ἐγὼ αὐτ-	-ός,	-ή,	-ό,	ich ſelbſt.
G.	ἐμαυτ	-οῦ,	-ῆς,	-οῦ,	meiner ſelbſt.
D.	ἐμαυτ	-ῷ,	-ῇ,	-ῷ,	mir ſelbſt.
A.	ἐμαυτ	-όν,	-ήν,	-ό,	mich ſelbſt.
V.	. . . . .				
A.	ἐμαυτ	-ῷ,	-ῇ,	-ῷ,	mir ſelbſt.

N.	Νῶϊ αὐτ-	-ώ,	-ά,	-ώ,	wir beyde ſelbſt.
G.	νῶϊν αὐτ-	-οῖν,	-αῖν,	-οῖν,	unſer beyder ſelbſt.
D.	νῶϊν αὐτ-	-οῖν,	-αῖν,	-οῖν,	uns beyden ſelbſt.
A.	νῶϊ αὐτ-	-ώ,	-ά,	-ώ,	uns beyde ſelbſt.
V.	. . . . .				
A.	νῶϊν αὐτ-	-οῖν,	-αῖν,	-οῖν,	uns beyden ſelbſt.

} oder: ἑαυτώ, ά, ώ. u. ſ. w.

N.	Ἡμεῖς αὐτ-	-οί,	-αί,	-ά,	wir ſelbſt.
G.	ἡμῶν αὐτ-	-ῶν,	-ῶν,	-ῶν,	unſer ſelbſt.
D.	ἡμῖν αὐτ-	-οῖς,	-αῖς,	-οῖς,	uns ſelbſt.

} oder: ἑαυτοί, αί ά.

A ἡμᾶς αὐτ-ούς, άς, ά, uns ſelbſt.
B. . . . . .
A. ἡμῖν αὐτ-οῖς, αῖς, οῖς, uns ſelbſt. } u. ſ. w.

N. Σὺ αὐτ-ός, ή, ό, du ſelbſt.
G. σεαυτ-οῦ, ῆς, οῦ, deiner ſelbſt.
D. σεαυτ-ῷ, ῇ, ῷ, dir ſelbſt.
A. σεαυτ-όν, ήν, ό, dich ſelbſt.
B. . . . . .
A. σεαυτ-ῷ, ῇ, ῷ, dir ſelbſt.

N. Σφωΐ αὐτ-ώ, ά, ώ, ihr beyde ſelbſt.
G. σφῶϊν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, euer beyder ſelbſt.
D. σφῶϊν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, euch beyden ſelbſt.
A. σφωΐ αὐτ-ώ, ά, ώ, euch beyde ſelbſt.
B. . . . . .
A. σφῶϊν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, euch beyden ſelbſt.
} oder: ἑαυτώ ά, ώ. u. ſ. w.

N. Ὑμεῖς αὐτ-οί, αί, ά, ihr ſelbſt.
G. ὑμῶν αὐτ-ῶν, ῶν, ῶν, euer ſelbſt.
D ὑμῖν αὐτ οῖς, αῖς, οῖς, euch ſelbſt.
A ὑμᾶς αὐτ-ούς, άς, ά, euch ſelbſt.
B. . . . . .
A. ὑμῖν αὐτ-οῖς, αῖς, οῖς, euch ſelbſt.
} oder: ἑαυτοί, αί, ά. u. ſ. w.

N. Αὐτ-ός, ή, ό, er, ſie, es, ſelbſt.
G. ἑαυτ οῦ, ῆς. οῦ, ſeiner, ihrer, ſeiner, ſelbſt.
D. ἑαυτ-ῷ, ῇ. ῷ, ſich ſelbſt, ihm, ihr, ihm ſelbſt.
A. ἑαυτ-όν, ήν, ό, ſich ſelbſt, ihm, ſie, es ſelbſt.
B . . . . . .
A. ἑαυτ-ῷ, ῇ, ῷ, ſich ſelbſt, ihm, ihr, ihm ſelbſt.

N.	Σφωέ αὐτ-ώ, ά, ώ, sie beyde selbst.	
G.	σφωΐν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, ihrer beyder selbst.	oder:
D.	σφωΐν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, sich beyden selbst.	ἑαυτώ,
A.	σφωέ αὐτ-ώ, ά, ώ, sich beyde selbst.	ά, ώ,
V.	. . . . .	u. s. w.
A.	σφωΐν αὐτ-οῖν, αῖν, οῖν, sich beyden selbst.	

N.	Σφεῖς αὐτ-οί, αί: σφέα αὐτά, sie-selbst.	
G.	σφῶν αὐτ-ῶν, ῶν: σφῶν αὐτῶν, ihrer	oder:
D.	σφίσιν αὐτ-οῖς, αῖς: σφίσιν αὐτοῖς, sich	ἑαυτοί,
A.	σφᾶς αὐτ-ούς, άς: σφέα αὐτά, sich selbst.	αί, ά,
V.	. . . . .	u. s. w.
A.	σφίσιν αὐτ-οῖς, αῖς: σφίσιν αὐτοῖς, sich	

Anmerkung 1. Diese reflexive Fürwörter sind zusammengesetzt aus: ἐμοῦ αὐτοῦ, σοῦ αὐτοῦ, οὗ αὐτοῦ; woraus denn im Singular die Formen entstehen, ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ. Von diesen kommt ἑαυτοῦ auch im Plural vor: ἑαυτῶν, ἑαυτοῖς, ἑαυτούς. Ausser dem erscheinen sie immer, wie es die Paradigmen weisen.

Anmerkung 2. Die reflexiven σεαυτοῦ und ἑαυτοῦ, kommen auch in kontrahierten Formen vor, als: σαυτοῦ, ῆς, οῦ: αὑτοῦ, ῆς, οῦ. Uebrigens sind die verschiedenen Dialektformen: ἐμαυτέου, έω; ferner: σεαυτέου, έω, und: σεωϋτέου, έω; und die dritte Person ἑαυτέου, αὑτέου, έω: ἑωϋτέου, έω.

Anmerkung 3. Das Reflexivum oder Relativum, oder auch Relativreflexivum ἀλλήλων, geht ganz regelmässig nach der ersten und zweyten Deklination, und, kommt eigentlich nur im Plural vor, als: (ἄλληλοι, αι, α) ἀλλήλ-ων: ἀλλήλ-οις, αις, οις: ἀλλήλ-ους, ας, α. Der Nominativ ἄλληλοι, αι, α, ist nicht gebräuchlich.

8. Fragende Fürwörter.

Singular.	Dual.
N. Ποῖος, ποία, ποῖον	ποί - ω, α, ω
G. ποίου, ποίας, ποίου	ποί - οιν, αιν, οιν
D. ποίῳ, ποίᾳ, ποίῳ	ποί - οιν, αιν, οιν
A. ποῖον, ποίαν, ποῖον	ποί - ω, α, ω
V.	. . . . .
A. ποίῳ, ποίᾳ, ποίῳ	ποί - οιν, αιν, οιν

Plural.

N. ποῖ - οι, αι, α
G. ποί - ων, ων, ων
D. ποί - οις, αις, οις
A. ποί - ους, ας, α
V. . . . . .
A. ποί - οις, αις, οις

Singular.	Dual.
N. Τίς, τί, wer? was?	τίνε, welche beyde?
G. τίνος, wessen?	τίνοιν, welcher beyder?
D. τίνι, wem?	τίνοιν, welchen beyden?
A. τίνα, τί, wen? was?	τίνε, welche beyde?
V.	. . . . .
A. τίνι, wem?	τίνοιν, welchen beyden?

Plural.

N. τίνες, τίνα, welche?
G. τίνων, welcher?
D. τίσι, welchen?
A. τίνας, τίνα, welche?
V. . . . . .
A. τίσι, welchen?

Anmerkung 1. Das Pronomen τίς hat auch eben dieselben Formen, wie das nichtbestimmende τὶς, als: τοῦ, τέο, τεῦ: τέῳ, τῷ: ἄσσα, ἄττα: τέων, τέοισι. Und bey den Dichtern findet man auch τίη für τί, als: τίη δὲ σὺ τόνδε πόσινδε ἤγαγες; oder mit dem Accente auf dem η, als: τιὴ μαθὼν φαίνεις ἄνευ θρυαλλίδος; und kann gegeben werden: warum doch? was doch? warum? was?

Anmerkung 2. Von allen diesen Pronominen haben folgende im Neutrum Singular die Endung ο statt ον: ἄλλος, η, ο: αὐτός, ή, ό: ἐκεῖνος, η, ο: οὗτος, αὕτη, τοῦτο, und ὅς, ἥ, ὅ. Uebrigens ist αὐτός auch unser er, als: αὐτός, ή, ό, er, sie, es: αὐτοῦ, ῆς, οῦ, seiner, ihrer, seiner; αὐτῷ, ῇ, ῷ, ihm, ihr, ihm; αὐτόν, ήν, ό, ihn, sie, es; αὐτοί, αἱ, ά, sie, αὐτων, ihrer, αυτοῖς, αῖς, οῖς, ihnen αὐτούς, άς, ά, sie.

Anmerkung 3. Ehe man noch zur Abhandlung und Formierung der Redewörter übergeht, wäre es gut, die Schüler zuvor mit dem Verbum εἰμί, ich bin, bekannt zu machen; welches weiter unten, bey den Verben auf μι, vorkommt. Es ist eines der häufigsten und unentbehrlichen Verben zur Bildung einfacher kurzer Sätze; indem es mit allen Arten von Eigenschaftswörtern Prädikate bildet, als: οἷός τέ εἰμι, ich kann; oder häufig periphrastisch, als: γράφων εἰμί, ich schreibe; τί παθὼν ἂν εἴη, was er wohl würde gelitten haben; οἱ εἰληφότες τι παρὰ τῆς τύχης εἰσὶν, für εἰλήφασιν, u. s. w.

Fünftes Kapitel.

§. 17.

Τὸ ῥῆμα, das Redewort.

Das Redewort erklärt allemal dasjenige, von dem geredet wird. Es sagt aus, wie daß Subjekt in der Rede beschaffen ist; ob es handle, leide, oder ob es sich bloß in einem gewissen Zustande befinde; wobey es auch zugleich die Art und Weise des Handelns, Leidens, und zufälligen Beschaffenseyns, nebst der Zeitbestimmung, ausspricht, und zu erkennen giebt.

§. 18.

Bey der Formation oder Veränderung der Redewörter hat man zu merken:

1. Den Kennbuchstaben.
2. Die verschiedenen Terminationen.
3. Das Augment, oder die Vermehrung.
4. Die verschiedenen Zeiten, und ihre Herleitung.
5. Die verschiedenen Moden und Voces.
6. Die verschiedenen Personen und Zahlverhältnisse.
7. Die Verba barytona und perispomena.
8. Die Verben auf μι.
9. Die Abwandlung.

§. 19.

Der Kennbuchstabe χαρακτήρ.

Der Kennbuchstabe ist derjenige, welcher unmittelbar vor dem Ausgange, oder der Termination steht, als: γελάω, τελέω, χρυσόω, φύω, λέγω, φαίνω, γράφω, ἔχω. Hier sind α, ε, ο, υ, γ, ν, φ, χ, die Kennbuchstaben. Man hat aber diese Buchstaben wohl zu merken, weil sie zur Formierung der Zeiten nothwendig sind, wie wir es weiter unten sehen werden.

Anmerkung. Wenn ein Diphthong, oder wenn zwey Konsonanten vor dem Ausgange stehen, so ist in der Regel immer der erste Buchstabe der Kennbuchstabe, als: ἀκούω, ἀκοῶ: καίω, καῶ: τίκτω, τεκῶ: τέμνω, τεμῶ: τύπτω, τυπῶ.

§. 20.

Die Termination καταλήξις.

Die Terminationen sind die verschiedenen Endungen der Redewörter, durch die verschiedenen Personen, Zeiten, Moden und Voces, als im Aktiv, Passiv, und Medium. Sie sind für die Redewörter dasselbe, was für die Nennwörter die verschiedenen Kasus- und Zahlendungen, oder Ausgänge, sind.

Anmerkung 1. Die Schüler müssen es sich vorzüglich angelegen seyn lassen, diese Terminationen wohl kennen zu lernen, und sie ihrem Gedächtnisse einzuprägen. Denn dadurch werden sie in den Stand gesetzt, an der blossen Endung ein jedes Verbum schon so weit zu erkennen, was es seiner jedesmaligen Form nach seyn kann, oder was es wirklich ist.

Anmerkung 2. Weil aber im Griechischen die Redewörter auch am Anfange, ja so gar am Wortstamme selbst, bey der verschiedenen Zeitenformation, gewisse Veränderungen erleiden; so wollen wir die Terminationstabellen bis auf die Abwandlung der Redewörter versparen, und zuvor das Nöthige überall vorausschicken.

§. 21.

Das Augment αὔξησις.

Ein jedes Verbum bekommt in allen vergangenen Zeiten, als: Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, ersten und zweyten Aorist, am Anfange ein ε als Zusatz; und dieses heißt man Augment, oder Vermehrung, als: λέγω ich sage, ἔλεγον ich sagte.

Anmerkung 1. Die Redewörter bekommen aber nur im Indikativ, und in keinem anderm Modus, das Augment, oder ε, als: ἔλεγον, ἔλεξα, λέξω, λέξαιμι, λέξον, λέξας. Das Perfekt und Plusquamperfekt setzen vor das ε noch den Anfangsbuchstaben, welches man Redublikation nennt, die auch durchaus beybehalten wird, als: τύπτω, ἔτυπτον, τέτυφα, τετύφω, τετύφοιμι, τέτυφε, τετυφέναι, τετυφώς. Uebrigens ist das Plusquamperfekt im Indikativ vom Perfekt, sowohl am Augmente, als an der Termination, verschieden, als: τέτυφα, ἐτετύφειν; in allen übrigen Moden aber sind sie einander immer gleich.

Anmerkung 2. Wenn das Verbum mit einem Konsonanten anfängt, so wächst es wirklich um eine Sylbe wenn das ε hinzukommt; und dieses heißt Sylbenvermehrung, Augmentum syllabicum, als: τίω,

ἔτιον. Fängt es aber mit einem Vokale oder Diphthongen an, dann wird das hinzutretende ε mit demselben verschmolzen; und dieses heißt man Zeitvermehrung, Augmentum temporale, als: ἄγω, ἔαγον, ἦγον. Demnach giebt es zweyerley Augmente, und es muß daher von einem jeden eigens gehandelt werden.

Augmentum syllabicum.

Das Imperfekt, Plusquamperfekt, der erste und zweyte Aorist, haben im Indikativ in der Regel immer ein ε, als: τύπτω, ἔτυπτον, ἐτετύφειν, ἔτυψα, ἔτυπον. Das Perfekt aber hat nur allein die Reduplikation, als: τέτυφα. Man heißt aber jene Zeiten, welche das ε voranstehen haben, historische Zeiten. Und so sind die vier oben benannten Zeiten, historische Zeiten; sie mögen nun das Augmentum syllabicum, oder temporale, haben.

Anmerkung 1. Wenn ein Verbum mit ζ, ξ, ψ, anfängt, so steht durchaus nur ein ε, nie eine Reduplikation, als: ζάω, ἔζων, ἔζηκα: ξαίνω, ἔξαινον, ἔξαγκα: ψάλλω, ἔψαλλον, ἔψαλκα. Uebrigens ist zu merken, daß im Perfekt und Plusquamperfekt auch durch alle Moden das ε stets beybehalten wird.

Anmerkung 2. Wenn die Verben mit zwey Konsonanten anfangen, so bekommen sie auch nur ein ε, und keine Reduplikation, als: σπείρω, ἔσπειρον, ἔσπαρκα: στέλλω, ἔστελλον, ἔσταλκα: φθονέω, ἐφθόνουν, ἐφθόνηκα.

Anmerkung 3. Wenn die Verben mit κτ, πτ, μν,

anfangen; oder auch mit muta cum liquida, jedoch γλ, γν, und γρη, ausgenommen; so steht manchmal die Reduplikation, manchmal wieder das ε. als: κτάομαι, κέκτημαι und ἔκτημαι: βλέπω, βέβλοφα.

Anmerkung 4. Wenn die Verben mit λ, μ, ρ, anfangen, so bekommen sie gewöhnlich ει statt der Reduplikation, als: λαμβάνω, εἴληφα für λέληφα: μείρομαι, εἵμαρμαι oder εἵμαρμαι, für μέμαρμαι: ῥέω, εἴρηκα.

Anmerkung 5. Wenn die Verben mit ρ anfangen, so wird das ρ verdoppelt, wenn das Augment vorkommt, als: ῥέπω, ἔῤῥεπον. Auch giebt es hier keine Reduplikation, als: ἔῤῥεφα oder εἴρεφα.

Anmerkung 6. Wenn die Verben mit ϑ, φ, χ, anfangen, so wird in der Reduplikation der Anfangsbuchstabe in den ähnlich lautenden gelinden verwandelt, als, ϑαυμάζω, τεϑαύμακα: φρίττω, πέφρικα: χαίρω, κέχαρκα.

Anmerkung 7. Wenn die Verben mit trennbaren Präpositionen zusammengesetzt sind, so bekommen sie zwischen der Präposition und dem Verbum das Augment als: ἐμμένω, ἐνέμενον: συλλέγω, συνέλεγον: ἐκφέρω, ἐξένεγκον.

Anmerkung 8. Wenn die Präpositionen beym Verbum sich auf einen Vokal enden, so wird dieser Vokal beym Augmente herausgeworfen; ἀμφί, περί, und πρό, ausgenommen, als: καταβάλλω, κατέβαλον; aber bey der Reduplikation bleibt der Vokal, als: καταβέβληκα.

Anmerkung 9. Von den Präpositionen, welche ihre Endvokale behalten, hat πρό das Besondere, daß es oft mit dem ε in eine Sylbe verschmilzt, als: προβάλλω,

πρoέβαλον, πρoύβαλον. Sonſt aber: ἀμφιδέμω, ἀμφιέδεμον: περιδείδω, περιέδεισα.

Augmentum temporale.

Alle Redewörter, welche mit einem Vokale oder Diphthongen anfangen, verſchmelzen das, beym Augmente hinzutretende ε, mit dem Anfangsbuchſtaben; und haben in der Regel keine Reduplikation. Es wird demnach in der Vermehrung:

Aus α ein η, als: ἀγάλλω, ἤγαλλον, ich zierte.
— ε — η, — ἐθέλω, ἤθελον, ich wollte.
— η — η, — ἡρεμέω, ἡρέμεον, ich war ruhig.
— ι — ι, — ἰάομαι, ἰαόμην, ich heilte.
— ο — ω, — ὁδόω, ὥδοον, ich leitete an.
— υ — υ, — ὑδρεύω, ὕδρευον, ich ſchöpfte W.
— ω — ω, — ὠφελέω, ὠφέλεον, ich nützte.
— αι — η, — αἴθω, ἦθον, ich entbrannte.
— αυ — ηυ, — αὐλέω, ηὔλεον, ich blies die Flöte.
— ει — ει, — εἴργω, εἶργον, ich ſperrte ein.
— ευ — ηυ, — εὐάζω, ηὔαζον, ich feyerte.
— οι — ῳ, — οἰκέω, ᾤκεον, ich wohnte.
— ου — ου, — οὐλόω, οὔλοον, ich ließ vernarb.

Anmerkung 1. Folgende Verben haben theils der Bedeutung, theils Wohlklangs wegen, keine Vermehrung: ἀάω ich ſchade, ἀηδίζομαι ich verabſcheue, ἀηθέσσω ich bin ungeübt, αἴω ich wehe, ἄω ich hauche: ἄαον - ων, ἀηδιζόμην, ἀήθεσσον, ἄϊον, ἄον.

Anmerkung 2. Folgende Verben verwandeln ihr ε nicht

in η, sondern in ει, als: ἐάω ich lasse, ἕζω ich setze, ἐθίζω ich gewöhne, ἔθω ich pflege, ἑλίσσω ich wälze, ἑλκύω ich ziehe, ἕλκω ich ziehe, ἕλω ich nehme, ἕπομαι ich folge, ἕπω ich sage, ἐργάζομαι ich treibe Feldarbeit, ἐρέω frage, ἑρπύζω krieche, ἕρπω krieche, ἑστιάω bewirthe, ἕχω habe, ἕω ich ziehe an.

Anmerkung 3. Folgende und dergleichen Verben lassen ihre Anfangsbuchstaben unverändert: ἑρμηνεύω ich lege aus, εὑρίσκω ich finde, οἰακίζω ich steuere, οἰνίζω ich rieche nach Wein, οἰμάω ich breche los, οἰκουρέω besorge das Hauswesen, οἰόω vereinzele, οἰστρέω mache wüthend.

Anmerkung 4. Manchmal wird vor das Augment noch ein ε gesetzt, als: ἀνδάνω, ἐήνδανον: ὁράω, ἑώρακα. Hierher gehört auch ἑορτάζω ich celebriere, ἑώρταζον; und gewissermassen ἔθω ich pflege, εἴωθα ich bin gewohnt.

Anmerkung 5. Zuweilen wird beym Augmente nur das ε vor den Anfangsvokal gesetzt, ohne mit demselben in eine Sylbe zu verschmelzen, als: ἀνδάνω ich gefalle, ἐάνδανον: ἁλίσκω oder ἁλόω ich fange, ἑάλωκα.

Anmerkung 6. Wenn die Verben mit α, ε, ο, anfangen; so setzen sie gewöhnlich im Perfekt den Anfangsbuchstaben nebst dem darauffolgenden Konsonanten, dem Augmente noch voran, als: ἀκούω, ἀκήκοα: ἐγείρω, ἐγήγερκα: ὄζω, ὄδωδα. Und dieses ist gewöhnlich beym Perfekt Medium der Fall.

Anmerkung 7. Auch beym zweyten Aorist tritt manchmal eine solche Reduplikation ein; jedoch so, daß das Augmeut am Anfange steht, und nicht in der Mitte, wie beym Perfekt, als: ἄγω, ἤγαγον, und nicht ἀγήγον. Das Imperfekt ist, ἦγον.

Anmerkung 8. Einige Verben bekommen beym Augmente bald ein ε, bald ein η, als: βούλομαι ich will, ἐβουλόμην und ἠβουλόμην: δύναμαι ich kann, ἐδυνάμην und ἠδυνάμην: μέλλω ich zaudere, ἔμελλον und ἤμελλον.

Anmerkung 9. Manchmal bleibt aber das Augment weg, und manchmal die Reduplikation; oder es steht diese statt des ε, als: βάλε für ἔβαλε: δῦ für ἔδυ: σύτο für ἐσέσυτο: τέτυπτο für ἐτέτυπτο: χύτο für ἐκέχυτο: τέτυπον für ἔτυπον: ἐτέτυπτον für ἔτυπτον.

Anmerkung 10. Endlich ist noch zu merken, daß manchmal das Augment vor der Präposition angebracht ist; und manchmal vor und nach derselben, als: ἀμφισβητέω, ἠμφισβήτεον: ἀντιβολέω, ἠντιβόλεον: ἀνορθόω, ἠνώρθοον: ἐνοχλέω, ἠνώχλεον.

§. 22.

Die Zeiten χρόνοι.

Das griechische Verbum, unter allen Sprachen das ausgebildeste und vollkommenste, was Form und Zeitbestimmung betrifft, hat folgende acht Zeiten:

1. Präsens, oder gegenwärtige Zeit, ἐνεστώς χρόνος.
2. Imperfekt, oder jüngstvergangene Zeit, παρατατικός.
3. Perfekt, oder völligvergangene Zeit, παρακείμενος.
4. Plqpfekt, oder längstvergangene Zeit, ὑπερσυτελικός.

5. Erstes Futur, oder erstkünftige Zeit, μέλλων πρῶτος.

6. Zweytes Futur, oder zweytkünftige Zeit, μέλλων δεύτερος.

7. Erster Aorist, erstunbestimmte Zeit, ἀόριστος πρῶτος.

8. Zweyter Aorist, zweytunbestimmte Zeit, ἀόριστος δεύτερος.

Und endlich im Passiv noch ein

Drittes Futur, Futurum exactum, μετ' ὀλίγον μέλλων.

Anmerkung 1. Zwischen den beyden ersten Futuren, und so auch den Aoristen, ist der Bedeutung nach kein Unterschied; sondern es ist ihre Benennung bloß in den verschiedenen Formen begründet; indem von einem Verbum bald diese, bald jene Form gebräuchlicher, oder gewöhnlicher ist.

Anmerkung 2. Die Hauptbedeutung der Aoriste ist, daß sie in der Vergangenheit dem Subjekte sein Prädikat beylegen, ohne das Zeitverhältniß der Vergangenheit genau zu bestimmen. Sie sind eigentlich im Griechischen die erzählenden oder historischen Zeiten; so wie im Lateinischen das Perfekt, oder im Deutschen das Imperfekt.

Anmerkung 3. Uebrigens sind selten bey einem Verbum alle Zeiten gebräuchlich. Wenn demnach ein Verbum durch alle Zeiten und Voces geformet wird, so geschieht dieses bloß der Analogie oder Aehnlichkeit wegen, wie bey τίω ich schätze, τύπτω ich schlage, u. s. e. a.

§. 23.

Ableitung oder Herleitung der Zeiten.

Von diesen so eben angeführten Zeiten sind es vorzüglich drey, welche den Wortstamm für alle übrigen Zeiten hergeben, nämlich: Präsens, erstes und zweytes Futur.

§. 24.

Präsens.

Das jedesmal gegebene Präsens enthält für sich den Wortstamm, für das Aktiv, Passiv und Medium, als: τύπτω ich schlage, τύπτομαι ich werde geschlagen, τύπτομαι ich schlage mich.

Anmerkung. Hier ist der Wortstamm, τύπτ. Man darf also nur die verschiedenen Endungen hinzusetzen, also: τύπτ-ω, τύπτ-ομαι, τύπτ-ομαι.

§. 25.

Imperfekt.

Das Imperfekt nimmt jederzeit vom Präsens den Wortstamm, setzt das Augment voran, und fügt am Ende die Termination hinzu, als: ἔ-τυπτ-ον, ἐ-τυπτ-όμεν, ἐ-τυπτ-όμην, und zusammengeschrieben: ἔτυπτον, ἐτυπτόμην, ἐτυπτόμην.

Anmerkung. Man sieht hieraus, daß das Passiv und Medium, in Absicht auf die Formen, im Präsens und Imperfekt, einander völlig gleich; und nur der Bedeutung nach von einander verschieden sind.

§. 26.

Erstes Futur.

Aktivum.

Diese Zeit nimmt zwar in der Regel auch immer vom gegebenen Präsens den Wortstamm. Allein es gehen hier dennoch verschiedene Umstaltungen vor, wovon besonders gehandelt werden muß; welches unten in den Anmerkungen deutlich vorgetragen werden wird.

§. 27.

Das erste Futur hat zu seinem Charakter oder Kennbuchstaben in der Regel ein σ, welches zwischen dem Ausgange und dem Wortstamme eingeschaltet wird, als: γραφ-σ-ω, zusammengeschrieben: γράφσω, und endlich γράψω: τίω, τί-σ-ω, τίσω. Man hat aber hierbey Verschiedenes zu merken: denn wenn der Kennbuchstabe im

Präsens ist:	so ist er im Futur;	und im Perfekt:
„ β, π, πτ, φ	„ ψ	„ φ
„ γ, κ, κτ, χ	„ ξ	„ χ
„ δ, θ, τ	„ σ	„ κ
„ ζ, σσ, ττ	„ ξ, σ	„ χ, κ
„ λ, μ, ν, ρ	„ λ, μ, ν, ρ	„ κ
„ α, ε, ι, ο, υ, ω: αι, ει, οι, υι: αυ, ευ, ου	„ σ	„ κ

Anmerkung 1. Die Verben auf άω, έω und όω verwandeln gewöhnlich das α und ε in η, und das ο in ω, als: τιμάω schätze, τιμήσω: φιλέω liebe, φιλήσω: δηλόω offenbare, δηλώσω.

Anmerkung 2. Wenn bey den Verben auf άω die Buch-

staben, β, ε, ι, λ, ϱ, voranstehen; dann bleibt das α gewöhnlich unverändert, als: βιβάω, βιβάσω: ἐάω ἐάσω: κοπιάω, κοπιάσω: γελάω, γελάσω: ὁράω, ὁράσω. Indeß kommen wieder einige andere auf άω vor, welche άσω und ήσω zugleich haben; als: περάω, ich setze hinüber, περάσω und περήσω.

Anmerkung 3. Folgende Verben haben im Futur bald έσω, bald ήσω: αἰνέω lobe, ἀλέω mahle, δέω binde, καλέω rufe, κορέω kehre, νεικέω hadere, ποθέω verlange, πονέω arbeite, φορέω ich trage: αἰνέσω und αἰνήσω.

Anmerkung 4. Folgenden Verben lassen das ε unverändert als: ἀρκέω, ἀρκέσω; und so auch ἐμέω spucke aus, ξέω schabe, ὀλέω verderbe, ποθέω verlange, τελέω vollende, ἀμφιέω oder ἀμφιέννυμι ich kleide an. Auch das ο bleibt zuweilen unverändert, als: ὀμόω oder ὄμνυμι, ὀμόσω, u. s. m.

Anmerkung 5. Die Verben auf ζω, haben in der Regel σω; und die auf σσω oder ττω, haben in der Regel ξω. Jene nämlich haben δ, diese aber γ oder κ zum wahren Kennbuchstaben, als: φράζω, φράσω, φραδῶ: τάσσω oder τάττω, τάξω, ταγῶ: φρίσσω oder φρίττω, φρίξω, φρικῶ.

Anmerkung 6. Manche vielsylbige Verben, welche im Futur άσω, έσω und ίσω, haben, werfen attisch oft das σ heraus; und nehmen dann dafür die Endung ῶ an, als: ἐξελάω, ἐξελάσω, ἐξελῶ: τελέω, τελέσω, τελῶ: νομίζω, νομίσω, νομιῶ; oder auch wieder: ἐξελάω, τελέω; nicht aber νομίω.

Anmerkung 7. Die Verben auf λ, μ, ν, ϱ, bekommen in der Regel im Futur kein σ zum Kennbuchstaben; haben aber dafür die Endung ῶ, als: θάλλω, θαλῶ: νέμω, νεμῶ: τείνω, τενῶ: φθείρω, φθερῶ.

Anmerkung 8. Die Verben auf λ, μ, ν, ϱ, haben die vorletzte Sylbe hier auch immer kurz. Demnach wird von zwey Konsonanten, oder von zwey Vokalen, der zweyte Buchstabe weggelassen, als: στέλλω, στελῶ: τέμνω, τεμῶ: αἴϱω, ἀϱῶ: κτείνω. κτενῶ.

Anmerkung 9. Folgende Verben haben im Futur εύσω, als: ἀλέω entferne, ἀλεύσω; und so auch: θέω laufe, νέω gehe fort, πλέω schiffe, πνέω athme, ϱέω fliesse, χέω giesse. Und καίω, ich brenne; κλαίω, ich weine, haben im Futur: καύσω, κλαύσω.

Anmerkung 10. Folgende Verben verändern im Futur ihre Anfangsbuchstaben: ἔχω ich habe, τϱέχω ich laufe, τϱέφω ich ernähre, τύφω ich zünde an, und haben: ἕξω, θϱέξω, θϱέψω, θύψω.

Anmerkung 11. Wenn vor der Endung σω im Futur νδ oder νθ herausfällt, so wird das vorangehende ε in ει verwandelt, als: σπένδω, σπείσω: πένθω, πίσω. Es ist aber πένθω im Präsens nicht gebräuchlich, und hat πείθω; so wie σπείδω im Präsens nicht gebräuchlich ist, und σπένδω hat.

Anmerkung 12. Endlich ist noch zu merken, daß mehrere Verben auf ζω, im Futur entweder ξω allein; oder ξω und σω zugleich hbben. Und dasselbe ist auch der Fall bey den Verben auf σσω oder ττω, als: αἰάζω, αἰάξω: ἁϱπάζω, ἁϱπάξω und ἁϱπάσω: πϱάσσω oder πϱάττω, πϱάξω: φϱίσσω oder φϱίττω, φϱίξω und φϱίσω. Aber λίσσω oder λίττω, πλάσσω oder πλάττω, haben im Futur nur σ: λίσω, πλάσω.

Anmerkung 13. Das α in der Endung άσω ist lang, wenn ein Vokal, oder ein ϱ voransteht; ausser dem aber meistens kurz. Auch das ι und υ sind in der Endung ίσω und ύσω lang, wenn sie von der Präsensendung

Bayerische Staatsbibliothek München

ίω und ύω herkommen; auſſer dem aber ſind ſie gleichfalls kurz. Indeß iſt das υ auch von folgenden Verbum auf ύω kurz: ἀνύω bewirke, ἀρύω ſchöpfe heraus, ἕλκύω ziehe, ἐρύω ziehe zurück, μεθύω betrinke mich, πτύω ſpucke aus, ταvύω breite aus.

Paſſivum.

Das erſte Futur Paſſiv nimmt in der Regel nur vom erſten Futur Aktiv den Wortſtamm; verwandelt die Endungen σω und ῶ in θήσομαι, und beobachtet die eintretende Buchſtabenveränderung, als: τιμήσω, τιμηθήσομαι: ψαλῶ, ψαλθήσομαι: λέξω, λεχθήσομαι: τύψω, τυφθήσομαι.

Anmerkung 1. Die zweyſylbigen Verben auf λω, νω und ρω; dann die auf ρέπω und ρέφω, verwandeln hier gewöhnlich das voranſtehende ε in α, als: στελλῶ, σταλθήσομαι: τενῶ, ταθήσομαι: σπερῶ, σπαρθήσομαι; τρέπω, τρέψω, τραφθήσομαι und τρεφθήσομαι: στρέφω, στρέψω, στραφθήσομαι, und στρεφθήσομαι.

Anmerkung 2. Folgende Verben laſſen hier das ν vor der Endung θήσομαι weg; κλίνω, κρίνω, κτείνω, πλύνω, τείνω: κλινῶ, κλιθήσομαι: κρινῶ, κριθήσομαι: κτενῶ, κταθήσομαι. Und die wenigen Verben auf μω, ſchalten vor der Endung ein η ein, als: νέμω, νεμῶ, νεμηθήσομαι.

Anmerkung 3. Die Verben im Futur auf άσω und έσω; dann welche im Präſens δ, ζ, θ, τ, σσ oder ττ, haben, und im Futur die Endung σω bekommen; behalten das σ vor θήσομαι, als: ἐράσω, ἐρασθήσομαι: τελέσω, τελεσθήσομαι: ᾄδω, ᾄσω ᾀσθήσομαι: λογίζω, λογίσω, λογισθήσομαι: πείθω, πείσω, πεισθήσομαι: ἀνύτω, ἀνύσω,

ἀνυσθήσομαι: πλάσσω, oder πλάττω, πλάσω, πλασθήσομαι.

Anmerkung 4. Auch einige Verben auf αύω und ούω; dann κλείω, ῥώω und σείω, behalten das σ vor θήσομαι, als: παύω, παύσω, παυσθήσομαι: ἀκούω, ἀκούσω, ἀκουσθήσομαι. Hier macht σώζω von der obigen Regel eine Ausnahme; denn dieses hat σωθήσομαι, obgleich es im Aktiv σώσω hat.

Medium.

Das Futur Medium nimmt entweder vom Präsens den Wortstamm, beobachtet den Kennbuchstaben und die übrigen Regeln, und setzt dann die Endung σομαι hinzu, als: τύπτομαι, τύψομαι: μνάομαι, μνήσομαι; oder es nimmt bloß vom ersten Futur Aktiv den Wortstamm, und setzt ομαι hinzu, als: λέξω, λέξομαι: τύψω, τύψομαι.

Anmerkung. Auch die Verba Media verwandeln das α und ε bald in η, bald aber nicht, als: ἰάομαι ich heile, ἰάσομαι und ἰήσομαι: αἰδέομαι ich scheue, αἰδέσομαι und αἰδήσομαι: ἀχέομαι ich spitze, ἀχέσομαι und ἀχήσομαι, u. s. w.

§. 28.

Zweytes Futur.

Aktivum.

Das zweyte Futur wird jederzeit vom Präsens des Verbums geformet, dasselbe mag übrigens dort gebräuchlich, oder auch nicht gebräuchlich seyn; auch enthält es immer den wahren Kennbuchstaben, wenn derselbe im Präsens nicht schon vorhanden ist. Sein

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

charakteristisches Zeichen ist der Cirkumflex auf der Endung, als: πραγῶ, πραγεῖς, πραγεῖ, πραγοῦμεν, πραγεῖτε, πραγοῦσι.

Anmerkung 1. Dieses Futur verlangt immer eine kurze Stamm- oder Wurzelsylbe. Daher wird von zwey Buchstaben der zweyte weggeworfen; und η und ω werden in α verwandelt, als: φαινῶ, φανῶ: παύω, παῶ: τέμνω, τεμῶ: ἀκούω, ἀκοῶ: λήθω, λαθῶ: τρώγω, τραγῶ.

Anmerkung 2. Bey den Verben, welche ευ in der vorletzten Sylbe haben, wird das ε herausgeworfen, als: φεύγω, φυγῶ. Dasselbe geschieht auch beym ει, als: λείπω, λιπῶ. Aber bey den Verben auf λ, μ, ν, ρ; fällt gleichfalls auch das ι weg, als: σπείρω, σπερῶ, und nach Verwandlung des ε in α, σπαρῶ.

Anmerkung 3. Die zweysylbigen Verben auf λ, μ, ν, ρ, verwandeln das ε oder ει der vorletzten Sylbe hier in der Regel gewöhnlich in α, als: στέλλω, σταλῶ: νέμω, ναμῶ: κτείνω, κτανῶ: πείρω, παρῶ. Und daß von zwey Buchstaben der zweyte weggeworfen wird, ist schon gesagt worden, als: τέμνω, τεμῶ, ταμῶ: τίκτω, τεκῶ: τύπτω, τυπῶ.

Anmerkung 4. Alle drey und mehrsylbigen Verben auf λ, μ, ν, ρ, lassen das ε unverändert; und bekommen sonach das erste, oder attische Futur, als: ἀγγέλλω, ἀγγελῶ: ἐγείρω, ἐγερῶ. Hingegen verwandeln aber auch folgende Muta das ε wieder in α als: κλέπτω entwende, κλαπῶ; und so auch: πέρθω verwüste, στρέφω drehe, τρέπω wende. Davon hat πέρθω, παρθῶ und πραθῶ.

Anmerkung 5. Die mehr als zweysylbigen Verben auf αύω, εύω, ούω; ferner die Verben auf όω und ύω, haben in der Regel kein zweytes Futur; so wie es

[illegible]

auch denen auf άω und έω fehlt, wenn sie nach der Kontruktion einsylbig würden, oder pura blieben, wie etwa ἀχοῶ, das dem zufolge als attisches Futur anzusehen ist. Davon sind jedoch σβέω ich lösche aus σπέω ich sage, σχέω ich habe, ausgenommen und haben σβῶ, σπῶ, σχῶ.

Anmerkung 6. Die Verben auf άνω können nur das Präsens und Imperfekt von sich formen; und haben zur Bildung der übrigen Zeiten immer einen andern Wortstamm, als: λαμβάνω, ἔλάμβανον. Aber im Futur hat es von λήβω, λήψω, λαβῶ. Ferner: λανθάνω, ἐλάνθανον, und von: λήθω, λήσω, λαθῶ.

Anmerkung 7. Wenn die Verben auf ζω, im ersten Futur σω haben; so ist hier δ der Kennbuchstabe, als: φράζω, φράσω, φραδῶ. Und bey den Verben auf σσω oder ττω, ist hier γ oder κ der Kennbuchstabe, wenn sie im ersten Futur ξω haben, als: τάσσω oder τάττω, τάξω, ταγῶ: φρίσσω oder φρίττω, φρίξω, φριχῶ.

Anmerkung 8. Folgende Verben bekommen hier ihre wahren Kennbuchstaben wieder: ἅπτω, ἅφῶ: βάπτω, βαφῶ: βλάπτω, βλαβῶ: δρύπτω, δρυφῶ: καλύπτω, καλυβῶ: κρύπτω, κρυβῶ: θάπτω, ταφῶ: ῥάπτω, ῥαφῶ: ῥίπτω, ῥιφῶ: σκάπτω, σκαφῶ.

Anmerkung 9. Nur die Verben auf λ, μ, ν, ρ, haben in der Regel immer die Form des zweyten Futur; so auch einige auf άω, und έω; dann die mehrsylbigen im ersten Futur auf ίσω, als: μυκάω, μυκῶ: εὑρέω, εὑρῶ: νομίζω, νομίσω, νομιῶ.

Anmerkung 10. Es hat aber dieses Futur auf der Endung deßwegen immer den Cirkumflex, weil das am

Wortstamme supponierte ε schon mit der Endung verschmolzen gedacht wird, als: τυπέ-ω, εις, ει: τυπῶ, τυπεῖς, τυπεῖ: γενέ-ομαι, ῃ, εται: γενοῦμαι, γενῇ, γενεῖται. Daher kommt dieses Futur auch manchmal ohne Contraktion vor, als: μενέω, νεμέω, für μενῶ, νεμῶ.

Passivum.

Das zweyte Futur Passiv nimmt nur vom zweyten Futur Aktiv den Wortstamm, und setzt statt ω̃, die Endung ήσομαι hinzu; dann ist auch schon alles geschehen, als: σταλῶ, σταλήσομαι: τυπῶ, τυπήσομαι.

Anmerkung 1. Bey den Verben auf άω und έω, ist das zweyte Futur Passiv dem ersten Futur Medium ganz gleich, als: τιμάω, τιμήσομαι: τιμῶ, τιμήσομαι; und so auch: εὑρέω, εὑρήσομαι: εὑρῶ, εὑρήσομαι. Ausser dem aber sind sie schon von einander verschieden, als: λέξομαι, λεξήσομαι.

Anmerkung 2. Im Passiv kommt auch ein drittes Futur vor, welches von der zweyten Person Singular Perfekt Passiv, geformet wird; indem man bloß αι weglässt, und dafür ομαι setzt, als: πεφίλησαι, πεφιλήσομαι: τέτυψαι, τετύψομαι. Auch wird hier der kurze Stammvokal lang, als: δέδεσαι, δεδήσομαι.

Medium.

Hier kann man entweder vom zweyten Futur Aktiv, oder Passiv, den Wortstamm nehmen, und die Endung οῦμαι hinzufügen, als: τυπῶ, τυποῦμαι: τυπήσομαι, τυποῦμαι.

Anmerkung. Man kann auch geradeweg vom Präsens den Wortstamm nehmen, wenn man die allenfalls ein tretende Buchstabenveränderung bemerkt, als: στέλλω σταλοῦμμι: σπείρω, σπαροῦμαι: γίνομαι, γενοῦμαι, u. s. m. a.

§. 29.

Erster Aorist.

Aktivum.

Der erste Aorist nimmt vom ersten Futur den Wortstamm; bringt am Anfange das Augment, und am Ende die Termination an, als: τίσω, ἔ-τισ-α, ἔτισα: λέξω, ἔ-λεξ-α, ἔλεξα: τύψω, ἔ-τυψ-α, ἔτυψα.

Anmerkung 1. Bey den Verben auf λ, μ, ν, ρ, muß hier die vorletzte Sylbe wieder lang werden. Demnach wird das α in der Regel in η, und das ε in ει verwandelt; als: ψαλῶ, ἔψηλα: νεμῶ, ἔνειμα, τενῶ, ἔτεινα: σπερῶ, ἔσπειρα.

Anmerkung 2. Wenn das α im Futur vom Präsens αίνω herkommt, dann bleibt es auch manchmal unverändert, als: μιαίνω, μιανῶ, ἐμίανα. Die Attiker aber machen gewöhnlich ein η daraus, als: φαίνω, φανῶ, ἔφηνα.

Anmerkung 3. Wenn bey einigen dergleichen Verben im Futur ein σ eingeschaltet wird, dann bleibt das ε unverändert, als: κέλλω, κέλσω, ἔκελσα: τείρω τέρσω, ἔτερσα.

Anmerkung 4. Folgende Verben lassen hier das σ weg: ἀλέω, ἀλεύσω, ἤλευα: καίω, καύσω, ἔκηα: λάω, λάσω, ἔληα: σεύω, σεύσω, ἔσευα: χέω, χεύσω, ἔχευα und ἔχεα.

Anmerkung 5. Der erste Aoriſt von den Verben auf λ, μ, ν, ϱ, iſt im Aktiv ſehr gewöhnlich, als: στέλλω ἔστειλα: νέμω, ἔνειμα: τείνω, ἔτεινα: σπείρω, ἔσπειρα.

Paſſivum.

Dieſe Zeit nimmt bloß vom erſten Futur Paſſiv den Wortſtamm, ſetzt das Augment voran, und fügt am Ende die Termination θην hinzu, als: σταλθήσομαι, ἐ-στάλ-θην, ἐστάλθην: Φανθήσομαι, ἐ-φάν-θην, ἐφάνθην: σπαρθήσομαι, ἐ-σπάρ-θην, ἐσπάρθεν: φιληθήσομαι, ἐφιλήθην: τυφθήσομαι, ἐτύφθην: λεχθήσομαι, ἐλέχθην.

Anmerkung 1. Bey den Verben, welche im Futur Paſſiv das σ vor der Endung θήσομαι behalten, bleibt auch hier das σ vor der Endung θην, als: πεισθήσομαι, ἐπείσθην.

Anmerkung 2. Wenn vor der Endung θην die Sylbe ευχ zu ſtehen kommt, ſo fällt manchmal das ε davon weg, als: τεύχω ich verfertige, τευχθήσομαι, ἐτεύχθην und ἐτύχθην.

Anmerknug 3. Das Verbum αἴρω, hebe in die Höhe, und alle mehr als zweyſylbigen Verben auf λ, μ, ν, ϱ, haben nur den erſten Aoriſt, ſowohl im Aktiv als Paſſiv. Das einige ἀγγέλλω, benachrichte, hat ἠγγέλθην und ἠγγέλην.

Medium.

Der erſte Aoriſt Medium nimmt gleichfalls nur vom erſten Futur Medium den Wortſtamm, und bringt dabey das Augment und die Termination an, als: δηλήσομαι, ἐ-δηλησ-άμην, ἐδηλησάμην.

Anmerkung. Man kann auch den ersten Aoriſt Aktiv nehmen, und ſtatt α die Endung ἁμην hinzufügen als: ἔλεξα, ἐλεξάμην: ἐποίησα, ἐποιησάμην: ἔτυψα; ἐτυψάμην.

§. 30.

Zweyter Aoriſt.

Aktivum.

Dieſer Aoriſt nimmt vom zweyten Futur Aktiv den Wortſtamm, ſetzt das Augment voran, und fügt am Ende ſtatt ω̃, die Termination ον hinzu, als: ταγῶ, ἔ-ταγ-ον, ἔταγον: τυπῶ, ἔ-τυπ-ον, ἔ-τυπον.

Anmerkung 1. Die zweyſylbigen Verben auf ύω, formieren den zweyten Aoriſt dadurch, daß ſie die Imperfektendung von den Verben auf υμι, annehmen, als: δύω, ἔδυν, ich gieng unter; φύω, ἔφυν, ich erzeugte.

Anmerkung 2. Alle mehr als zweyſylbigen Verben auf λ, μ, ν, ϱ, haben in der Regel keinen zweyten Aoriſt Aktiv; wovon jedoch ὀφείλω, ich bin ſchuldig, ausgenommen iſt, und ὄφελον, oder ὤφελον, hat.

Anmerkung 3. Bey den Verben auf λ, μ, ν, ϱ, iſt der zweyte Aoriſt Aktiv bey weitem nicht ſo gewöhnlich, als wie der erſte. Indeß finden hier jedoch auch wieder einige Ausnahmen ſtatt, als: ἔτεμον, oder ἔταμον, von τέμνω.

Paſſivum.

Der zweyte Aoriſt Paſſiv läßt bloß vom zweyten Aoriſt, Aktiv die Endung ον weg, und ſetzt dafür ην, als: ἔταγον, ἐτάγ-ην, ἐτάγην: ἔτυπον, ἐ-τύπ-ην, ἐτύπην.

Anmerkung 1. Der zweyte Aoriſt Paſſiv iſt bey den Verben auf λ, μ, ν, ϱ, gewöhnlicher, als der erſte, als: πείϱω, ἐπάϱην: στέλλω, ἐστάλην: φαίνω, ἐφάνην. Indeß iſt aber nicht zu glauben, als wenn der erſte Aoriſt nicht vorkäme, als: ἐκτάϑην, von κτείνω: ἐφάνϑην, von φαίνω, u. ſ. m.

Anmerkung 2. Die meiſten Verben, welche gewöhnlich den zweyten Aoriſt Paſſiv haben, haben den zweyten Aoriſt Aktiv nicht, ſondern den erſten; und ſo auch wieder umgekehrt. Und nur wenige haben den zweyten Aoriſt Aktiv und Paſſiv zugleich.

Anmerkung 3. Uebrigens haben die zweyten Aoriſte in der Regel immer die vorletzte Sylbe kurz; und es finden nur manchmal hier und da Ausnahmen ſtatt, als: πλήσσω, πλαγῶ, ἐπλάγην, und ἐπλήγην.

Medium.

Auch der zweyte Aoriſt Medium nimmt bloß vom zweyten Aoriſt Aktiv den Wortſtamm, und ſetzt ſtatt ον, die Endung όμην hinzu, als, ἔτυπον, ἐτυπόμην, ἐτυπόμην.

Anmerkung. Man darf bey den Verben hier auch nur auf das zweyte Futur ſehen, und von da denn Wortſtamm nehmen, als: γίνομαι, ich werde, γενοῦμαι, ἐγενόμην.

§. 31.

Perfektum.

Aktivum.

Das Perfekt Aktiv nimmt auch vom erſten Futur Aktiv den Wortſtamm, und verwandelt die End-

ungen σω und ῶ in κα, und ξω und ψω, in χα und φα; wobey noch die Reduplikation vorangesetzt wird, als: τιμήσω, τε τίμη-κα, τετίμηκα: τενῶ, τέ-ταν-κα, τέταγκα, und dafür τέτακα: πλέξω, πέ-πλε-χα, πέπλεχα: τύφω, τέ-τυ-φκα, τέτυφα.

Anmerkung 1. Die zweysylbigen Verben auf λω, νω, ρω, verwandeln das ε in der vorletzten Sylbe in α, als: στελῶ, ἔσταλκα: τενῶ, τέτακα: κερῶ, κέκαρκα.

Anmerkung 2. Die zweysylbigen Verben auf βω, γω, κω, νω, πω, πτω, φω, χω, verwandeln attisch oft das ε in ο, als: φέρβω, πέφορβα: λέγω, λέλογα: μένω, μέμονα: πλέκω, πέπλοχα: πέμπω, πέπομφα: κλέπτω, κέκλοφα: τγέφω, τέτροφα: βρέχω, βέβροχα.

Anmerkung 3. Die Verben auf μω, μνω, νω, schalten der leichtern Aussprache wegen vor der Endung κα ein η ein, als: νέμω, νενέμηκα: κάμνω, κεκάμηκα: μένω, μεμένηκα.

Anmerkung 4. Die zweysylbigen Verben auf εἰνω, ἰνω, ὐνω, lassen vor der Endung κα gewöhnlich das ν weg, als: κτείνω, ἔκτακα: τείνω, τέτακα: κρίνω, κέκρικα: θύνω, τέθυκα.

Anmerkung 5. Die Verben auf αἰνω verwandeln das ν in γ, wenn es anders beybehalten wird, als: κραίνω, κέκραγκα: μιαίνω, μεμίαγκα: φαίνω, πέφαγκα.

Anmerkung 6. Manche Verben lassen endlich das α oder ε in der drittletzten, oder Stammsylbe weg, als: καλέω, κεκάληκα, κέκληκα: τέμνω, τετέμηκα, τέτμηκα.

Passivum.

Das Perfekt Passiv nimmt vom Perfekt Aktiv den Wortstamm, und verwandelt die Endung κα in μαι, φα in μμαι, und χα in γμαι, als: τέτικα, τέτιμαι: τέτυφα, τέτυμμαι: λέλεχα, oder εἴλεχα, λέλεγμαι.

Anmerkung 1. Mehrere Verben auf άω, έω, ίω, όω: αίω, αύω, είω, εύω, ούω, nehmen vor der Endung μαι ein σ an, als: γελάω, γεγέλασμαι: τελέω, τετέλεσμαι: πρίω, πέπρισμαι: χόω, κέχωσμαι: πταίω, ἔπταισμαι: θραύω, τέθραυσμαι: κλείω, κέκλεισμαι: κελεύω, κεκέλευσμαι: ἀκούω, ἤκουσμαι.

Anmerkung 2. Auch die Verben, welche im Präsens einen Zungenbuchstaben haben, als: δ, ζ, θ, τ, σσ, ττ, und im Futur die Endung σω bekommen; nehmen gleichfalls vor der Endung μαι ein σ an, als: ᾄδω, ᾆσμαι: βιάζω, βεβίασμαι: πείθω, πέπεισμαι: ἀνύτω, ἤνυσμαι: πλάσσω, oder πλάττω, πέπλασμαι. Jedoch τάζω, ich spanne aus, τάσω, macht nur τέταμαι.

Anmerkung 3. Folgende Verben verwandeln das ε in α: τρέπω, στρέφω: τρέφω, ἔστρεφα, ἔστραμμαι: τετρεφα, τέτραμμαι: τέτρεφα, τέθραμμαι. Und folgende haben einen kurzen Stammvokal: ἀρόω ἤροκα, ἤρομαι: δέω, δέδεκα: δέδεμαι: δραω, δέδρακα, δέδραμαι: λύω, λέλυκα, λέλυμαι.

Anmerkung 4. Jene Verben, welche im Perfekt Aktiv die Endung αγκα haben, formen die erste Person auf μμαι; und attisch auf σμαι, als: πέπαγκα: πέφαμμαι oder πέφασμαι. πέφανσαι, πέφανται: πεφάμμεθα, πέφανσθε, πέφανται.

Anmerkung 5. Das Verbum ἐλέγχω, Perfekt ἐλήλεγχα, hat im Passiv: ἐλήλεγμαι, ἐλήλεγξαι, ἐλήλεγκται: ἐληλέγμεθα, ἐλήλεγχθε, ἐληλεγμένοι εἰσί. Auf dieselbe Weise wird auch σφίνγγω, ich drücke zusammen, geformet, als: ἔσφιγμαι, ἔσφιγξαι, ἔσφιγκται, u. s. w.

Anmerkung 6. Manche Verben lassen von ευ bisweilen das ε weg, als: πνέω, πνεύσω, πέπνευκα, πέπνυμαι: σείω oder σεύω, σεύσω, σέσευκα, σέσυμαι: φεύγω, φεύξω, πέφευχα, πέφυγμαι: χέω, χεύσω, κέχευκα, κέχυμαι.

Anmerkung 7. Um das Zusammentreffen dreyer Konsonannten zu vermeiden, wird von den Endungen σθον, σθε, σθην, σθω, σθαι, das σ herausgeworfen; und die dritte Person Plural mit den Participien, und εἰμί, umschreiben, als: τέτυμμαι, τέτυψαι, τέτυπται, τετύμμεθον, τέτυφθον, τέτυφθον, τετύμμεθα, τέτυφθε, τετυμμένοι εἰσί.

Anmerkung 8. Der Konjunktiv und Optativ werden gewöhnlich mit den Particip des Verbums, und mit εἰμί, umschreiben, als: τετυμμένος, η, ον: ω̃, ῆς, ῆ: εἴην, εἴης, εἴη, u. s. w. Steht aber ein Vokal vor der Perfekttivendung ω̃μαι, so wird derselbe mit dieser verschmolzen, als: κτείνομαι, ἔκταμαι, ἐκτω̃μαι: τίω, τέτικα, τέτιμαι, τετω̃μαι

Anmerkuug 9. Beym Perfekt oder Plusquamperfekt Optativ wird dem vorhergehenden η oder ω das ι von ίμην unterschrieben; dem α neben beygesetzt, und mit dem ι oder υ verschmolzen, als: πεφίλημαι, πεφιλήμην: δεδήλωμαι, δεδηλώμην: τείνω, τέταμαι, τεταίμην: τίω, τέτιμαι, τετίμην: λύω, λέλυμαι, λελύμην.

Medium.

Das Perfekt Medium nimmt vom zweyten Futur den Wortstamm, bringt vorne die Reduplikation an, und fügt am Ende die Termination hinzu, als: τιῶ, τέ-τι-α, τέτια: τυπῶ, τέ-τυπ-α, τέτυπα: φυγῶ, πέ-φυγ-α, πέφυγα.

Anmerkung 1. Die zweysylbigen Verben, welche im Präsens in der vorletzten Sylbe ein ε oder ει haben; sie mögen nun dieselben im zweyten Futur in α verwandeln, oder nicht; verwandeln hier dieselben in ein ο, als: λέγω, λέλογα: μενῶ, μέμονα: ταμῶ, τέτομα: σπαρῶ, ἔσπορα.

Anmerkung 2. Wenn jedoch dergleichen Verben eine Muta zum Kennbuchstaben haben; dann wird bey ει zwar auch das ε in ein ο verwandelt, aber das ι wird gleichfalls beybehalten, als: δείδω, δέδοιδα, und öfter δέδοικα, δείδια und δέδια: λείπω, λέλοιπα: πείθω, πέποιθα. Ausser dem aber: κτείνω, ἔκτονα: πείρω, πέπορα.

Anmerkung 3. Zweysylbige Verben, welche mit einem ε anfangen, verwandeln dasselbe gleichfalls in ein ο; setzen aber noch ein ε voraus, als: ἔλπω, ἔολπα: ἔργω, ἔοργα. Und aus ει wird nach der obigen Regel, οι, wo vor noch ein ε zustehen kommt, als: εἴκω, ἔοικα. Nur εἴδω macht οἶδα. Endlich gehören auch noch folgende zwey Verben zu dieser Regel, als: ἀγείρω, ἤγορα: ὀρέγω, ὤρογα.

Anmerkung 4. Jene Verben, welche im Präsens in der Vorletzten Sylbe ein α, αι oder η haben; und folglich im zweyten Futur ein kurzes α bekommen; verwandeln hier dasselbe in η, als: δαίω, δαῶ, δέδηα: θάλλω, θαλῶ, τέθηλα: καίω, καῶ, κέ-

κηα: λήθω, λαθῶ, λέληθα: μαίνω, μανῶ, μέμηνα: φαίνω, φανῶ, πέφηνα.

§. 32.

Plusquamperfekt.

Aktivum.

Diese Zeit nimmt vom Perfekt Aktiv den Wortstamm, setzt vor die Reduplikation ein ε, und fügt am Ende die Termination hinzu, als: τέτικα, ἐ-τετίκ-ειν, ἐτετίκειν: τέτυφα, ἐ-τετύφ-ειν, ἐτετύφειν: λέλεχα, ἐ-λελέχ-ειν, ἐλελέχειν.

Passivum.

Hier nimmt man vom Perfekt Passiv den Wortstamm, setzt gleichfalls wieder ein ε vor die Reduplikation, und fügt am Ende die Termination hinzu, als: τέτιμαι, ἐ-τετί-μην, ἐτετίμην: τέτυμμαι, ἐ-τετύμ-μην, ἐτετύμμην: λέλεγμαι, ἐ-λελέγ-μην, ἐλελέγμην.

Medium.

Diese Zeit endlich nimmt vom Perfekt Medium den Wortstamm, setzt das ε vor die Reduplikation, und fügt am Ende die Termination hinzu, als: τέτια, ἐ-τετί-ειν, ἐτετίειν: τέτυπα, ἐ-τετύπ-ειν, ἐτετύπειν: λέλογα, ἐ-λελόγ-ειν, ἐλελόγειν, u. s. m.

Anmerkung 1. Folgende Perfekta: ἔοικα, ich bin gleich, scheine; ἔολπα, ich glaube; ἔοργα, habe gemacht, bewirkt; haben im Plusquamperfekt: ἐῴκειν, ἐῴλπειν, ἐῴργειν.

Anmerkung 2. Nicht alle verba media haben die Endungen α und ειν; sondern es nehmen auch viele die Endungen μαι und μην an, als: κτάομαι, ἔκτημαι, ἐκτήμην, μνάομαι, μέμνημαι, ἐμεμνήμην, u. s. m.

Anmerkung 3. Endlich ist noch zu merken, daß man das Perfekt und Plusquamperfekt Medium, auch das zweyte Perfekt oder Plusquamperfekt nennt. Da es aber gleich viel ist, ob man sagt: erstes oder zweytes Perfekt; oder: Perfekt Aktiv und Perfekt Medium; so wurde das sogenannte zweyte Perfekt, als Perfekt Medium angenommen, um doch wenigstens den Schülern die Formenlehre zu erleichtern.

Anmerkung 4. So viel von der Bildung und Herleitung der verschiedenen Zeiten von einander! Zwar existiert die eine oder andere Zeitform oftmals nicht, welches häufig beym zweyten Futur der Fall seyn kann. Indeß möchte ich es jedoch keineswegs wagen, dergleichen fingierte Zeiten alsdann, wie etwa: λιπῶ, πραγῶ, τραπῶ, barbarische Formen nennen zu wollen, wie Herr Buttmann; um nicht Männern, welche derley Formen aufstellten, zu nahe zu treten; die gewiß keine Barbaren in der griechischen Sprache waren, sondern die aus gutmüthiger Aufrichtigkeit die Sache nur recht anschaulich, deutlich und sinnlich machen wollten, um sie den Anfängern zu verständigen. Und ist etwa das nicht löblich? nicht recht? wenn sie darum vielleicht zu viel sagten, oder zu weitläufig wurden? — Sagen aber die neuern Herren Grammatiker weniger? Gehen sie einfacher, gelehrter und richtiger zu Werke? Gewiß! denn sie kritisieren und sagen so viel, daß kaum manchmal der Lehrer, geschweige denn der Schüler, einen

Anfang und Ausgang findet; und sie tragen die einfachste und nicht selten natürlichste Sache, oft so gelehrt und weit hergesucht vor, daß vor lauter Gelehrtheit das Begreifliche, Einfache und Leichte, meistens ganz überstrahlet, so nach verblendet, verdunkelt, verwirrt und unverständlich gemacht wird. — Ich wenigstens bin der Meynung, daß man alle Mittel anwenden, und in Absicht auf die Formenlehre, kühnlich und wohl benützen dürfe, wenn sie zum Zwecke führen, und die Erklärung der Sache dadurch sich deutlich, gründlich und richtig darstellellen läßt. Genug, wenn der Schüler weis, das zwar diese oder jene Zeitform nicht gebräuchlich ist; jedoch aber dazu dient, eine andere, aber gebräuchliche Zeitform davon herzuleiten, und zu bilden. Man legt ja auch den Grund eines aufzuführenden Gebäudes wegen; nicht aber führt man einen Bau des Grundes wegen. Sagt man nun ganz richtig „ἔλιπον; wie soll es dann barbarisch seyn: Der zweyte Aorist nimmt den Wortstamm vom zweyten Futur, λιπῶ, also λιπ; bringt vorne das Augment, ε; und am Ende die Termination, ον, an, mithin ἔ-λιπ-ον, ἔλιπον? Gewiß, in der griechischen Sprache müßte es gewaltig barbarisch zugehen, wenn das Urtheil dergleichen scharfsinnigen Kritiker unfehlbar wäre, z. B. in πέπονθα, ἐλεύσομαι, ἐλήλυθα, weil derer Grundformen ungewöhnlich, und mithin ungebräuchlich sind, πένθω, ἐλεύθω, oder ἐλεύθομαι, u. s. m. a.

Wahrlich, eine solche kühne, und gewissermassen auch undankbare Behauptung, scheint dasselbe zu sagen, wie wenn es, z. B. im Französischen heißt: die Infinitivendung der dritten Konjugation ist richtig oir, aber unrichtig evoir? Und dennoch wird

man im ersten Falle, aus dem Verbum devoir, im Indikativ Präsens je devois, im zweyten Falle aber je dois, formen. Sonach würde der richtig belehrte Schüler unrichtig, der unrichtig belehrte aber richtig verfahren!?

§. 33.

Die verschiedenen Moden, ἐγκλίσεις.

Die verschiedenen Moden, das ist, die verschiedenen Anzeigen der Handlungsweisen, sind im Griechischen folgende:

1. Indikativ, oder anzeigende Art, ὁριστική.
2. Konjunktiv, oder verbindende Art, ὑποτακτική.
3. Optativ, oder wünschende Art, εὐκτική.
4. Imperativ, oder befehlende Art, προστατική.
5. Infinitiv, oder unbestimmte Art, ἀπαρέμφατος.

Anmerkung 1. Hier her sind gewissermassen auch die Gerundien, Supinen, und Participien, als Theile des Verbums, zu rechnen; wovon aber von jedem an seinem Orte wird gehandelt werden.

Anmerkung 2. Der Optativ ist der Form nach, nur der griechischen Sprache eigen, wofür die Lateinische keine hat. Er bezeichnet seinem Begriffe nach zwar immer einen Wunsch; indeß kommt er jedoch auch zuweilen mit der Bedeutung des Konjunktives überein.

§. 34.

Die verschiedenen Ausdrücke, λέξεις.

Unter den verschiedenen Ausdrücken versteht man die verschiedenen Arten, Genera oder Gattungen; und sind:

1. Aktivum, oder thätige Gattung, ἐνεργητικόν.
2. Passivum, oder leidende Gattung, παθητικόν.
3. Medium, oder Mittelgattung, μέσον γένος.
4. Neutrum, ungewisse Gattung, οὐδέτερον γένος.

Anmerkung 1. Das Aktivum hat in der Regel immer eine thätige Bedeutung; zuweilen aber auch eine reflexive, als: ἀναλαμβάνειν ἐκ τῆς νόσου, von der Krankheit sich erholen.

Anmerkung 2. Das Passivum hat in der Regel immer eine leidende Bedeutung; bisweilen aber auch wieder eine thätige, besonders in den Aoristen, Perfekten und derer Participien.

Anmerkung 3. Das Medium kann aktive, passive, und reflexive Bedeutung haben. Meistens hat es aktive Bedeutung in den Aoristen, Perfekten und Futuren.

Anmerkung 4. Das Verbum Neutrum kann zwar aktive oder passive Form haben, hat aber intransive Bedeutung, als: καθεύδω, ich schlafe; ἔρχομαι, ich gehe, komme.

§. 35.

Die verschiedenen Personen.

Unter den verschiedenen Personen versteht man die verschiedenen Subjekte der Rede, und sind:

1. Erste Person, πρῶτον
2. Zweyte Person, δεύτερον } πρόσωπον.
3. Dritte Person, τρίτον

§. 36.

Die verschiedenen Zahlverhältnisse.

Die verschiedenen Zahlverhältnisse zeigen bloß an,

ob die handelnden Subjekte in der einfachen oder mehrfachen Zahl stehen, und kommen mit den Personen in Verbindung. Sie sind aber im Griechischen drey:

1. Singular, oder einfache Zahl, ἀριθμὸς ἑνικός.
2. Dual, oder zweyfache Zahl, ἀριθμὸς δυϊκός.
3. Plural, oder mehrfache Zahl, πληθυντικὸς.

§. 37.

Die Verba barytona.

Die Verba barytona sind jene Redewörter, welche im Präsens und Imperfekt an ihren Endsylben nicht kontrahiert werden, als: ἀκούω, παύω, τύπτω.

§. 38.

Die Verba perispomena.

Die Verba perispomena sind jene Redewörter, welche im Präsens und Imperfekt in der Regel kontrahiert werden, als: τιμάω, τιμῶ: φιλέω, φιλῶ: δηλόω, δηλῶ.

Anmerkung. Die zweysylbigen Verben auf έω lassen nur die Kontraktion auf ει zu, als: πλέω, πλεῖς, πλεῖ, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι. Also auch bey δέω, mangele, θέω, πνέω, ῥέω, τρέω, χέω, u. s. w. Aber die zweysylbigen Verben auf άω und όω lassen sich gewöhnlich durchaus kontrahieren, als: δράω, δρῶ, δρᾷς, δρᾷ: λάω, λῶ, λᾷς, λᾷ, oder λᾳῖς, λᾳῖ: σόω, σοῦμαι, σοῦ für σόου, σούσθω für σοέσθω, u. s. w. Indeß findet man jedoch von δέω binde, auch τὸ δοῦν, τῷ δοῦντι, ἀναδῶν, u. s. w.

§. 39.

Die Verben auf μι.

Die Verben auf μι sind jene Redewörtet, welche in drey verschiedenen Zeiten eine, vom ω abweichende Form annehmen; ausser diesen aber wieder regelmässig geformet werden.

Anmerkung 1. Wenn die Verben einen Vokal oder Diphthongen zum Kennbuchstaben haben, so heißt man sie verba pura; haben sie aber einen Konsonanten zum Kennbuchstaben, so heissen sie verba impura, als: γελάω, λέγω.

Anmerkung 2. Nachdem nun bereits alles Nöthige erklärt und vorausgeschickt worden ist, was man bey der Formation der Verben wissen muß; so können jetzt hier füglich die verschiedenen Endformen der Verben angebracht, und dem Auge tabellarisch dargestellt werden.

§. 40.

Terminationstabellen

für das

Aktiv, Passiv, Medium.

Verbum Aktivum.

	Indikativ.			Konjunktiv.		
	1. P.	2. P.	3. P.	1. P.	2. P.	3. P.
Präsens.	S. ω,	εις,	ει	ω,	ης,	η
	D. ομεν,	ετον,	ετον	ωμεν,	ητον,	ητον
	P. ομεν,	ετε,	ουσι	ωμεν,	ητε,	ωσι
Imperfekt.	S. ον,	ες,	ε	wie im Präsens.		
	D. ομεν,	ετον,	έτην			
	P. ομεν,	ετε,	ον			
Perfekt.	S. α,	ας,	ε	wie im Präsens.		
	D. αμεν,	ατον,	ατον			
	P. αμεν,	ατε,	ασι			
Plqpfekt.	S. ειν,	εις,	ει	wie im Präsens.		
	D. ειμεν,	ειτον,	είτην			
	P. ειμεν,	ειτε,	εισαν			
Futur I.	S. σω,	σεις,	σει	fehlt.		
	D. σομεν,	σετον,	σετον			
	P. σομεν,	σετε,	σουσι			
Aorist I.	S. α,	ας,	ε	wie im Präsens.		
	D. αμεν,	ατον,	άτην			
	P. αμεν,	ατε,	αν			
Futur II.	S. ῶ,	εῖς,	εῖ	fehlt.		
	D. οῦμεν,	εῖτον,	εῖτον			
	P. οῦμεν,	εῖτε,	οῦσι			
Aorist II.	S. ον,	ες,	ε	wie im Präsens.		
	D. ομεν,	ετον,	έτην			
	P. ομεν,	ετε,	ον			

Verbum Aktivum.

Optativ.			Imperativ.	
1. P.	2. P.	3. P.	2. P.	3. P.
οιμι,	οις,	οι	ε,	έτω
οιμεν,	οιτον,	οίτην	ετον,	έτων
οιμεν,	οιτε,	οιεν	ετε,	έτωσαν
wie im Präsens.			wie im Präsens.	
wie im Präsens.			wie im Präsens.	
wie im Präsens.			wie im Präsens.	
wie im Präsens.			fehlt.	
αιμι,	αις,	αι	ον,	άτω
αιμεν,	αιτον,	αίτην	ατον,	άτων
αιμεν,	αιτε,	αιεν	ατε,	άτωσαν
οῖμι,	οῖς,	οῖ		
οῖμεν,	οῖτον,	οίτην	fehlt.	
οῖμεν,	οῖτε,	οῖεν		
wie im Präsens.			wie im Präsens.	

Verbum Aktivum.		
	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	ειν	Nom. Gen. M. ων, οντος F. ουσα, ούσης N. ον, οντος
Imperfekt.	ειν	wie im Präsens.
Perfekt.	έναι	M. ώς, ότος F. υῖα, υίας N. ός, ότος
Plqpfekt.	έναι	wie im Perfekt.
Futur I.	ειν	M. ων, οντος F. ουσα, ούσης N. ον, οντος
Aorist I.	αι	M. ας, αντος F. ασα, άσης N. αν, αντος
Futur II.	εῖν	M. ῶν, οῦντος F. οῦσα, ούσης N. οῦν, οῦντος
Aorist II.	εῖν	M. ών, όντος F. οῦσα, ούσης N. όν, όντος

Anmerkung 1. Wie die Deklinationstabellen die verschiedenen Endungsformen der Nennwörter anzeigen, so zeigen die Konjugationstabellen die verschiedenen Endungsformen der Redewörter an; und wie man bey den Nennwörtern sich bloß den Wortstamm merken darf, um sie durch alle Kasus- und Zahlverhältnisse richtig zu formen; so darf man sich bey den Redewörtern auch nur den jedesmaligen Zeitwortstamm merken, um sie richtig zu formen, als: τί-ω, ἔτι-ον, τέτικ-α, ἐτετίκ-ειν, τίσ-ω, ἔτισ-α, τι-ῶ, ἔτι-ον.

Anmerkung 2. In den Dialekt- oder Dichterformen steht im Indikativ manchmal statt εις: ες, ῆς, άᾳς, άϊς. Statt ει: ε, ῆ, άᾳ, άϊ. Statt ομεν: ομες, εῦμες. Statt ουσι: ουτι, εῦντι, εῦσι, οισι. Statt ον in der dritten Person Plural: ευν, οσαν. Statt αμεν: αμες. Statt ασι: αντι, αν. Statt ειν: εα, η. Statt εις: εας, ης. Statt ει: εε, η. Statt ειμεν: ειμες, έμεν, ημεν. Statt ειτον: έετον, ητον. Statt είτην: έετην, ήτην. Statt ειτε: έετε, ητε. Statt εισαν: έεσαν, ησαν. Statt σω, σεις, σει, σομεν, u. s. w.: σῶ, σεῖς, σεῖ, σοῦμεν, σοῦμες, σεῦμες. Statt ῶ, εῖς, εῖ, u. s. w.: έω, έεις, έει, έομεν, u. s. w.

Anmerkung 3. Im Konjunktiv steht statt ης: ησθα. Statt η: ησι, ητι. Statt ωμεν: ωμες. Statt ωσι: ωντι. Und im Optativ statt οιμι, οις, οι, u. s. w.: οίην, οίης, οίη, οίημεν, οίητον, οιήτην, οίημεν, οίητε, οίησαν. Statt οις: οισθα. Statt οιμεν: οιμες. Statt οιεν: οισαν. Statt αιμι, αις, αι, u. w.: εια, ειας, ειε, είαμεν, είατον, ειάτην, είαμεν, είατε, ειαν. Statt αιμεν: αιμες. Statt αιεν: αισαν. Statt οῖμι, οῖς, οῖ, u. s. w.: έοιμι, έοις, έοι. Statt οῖς: οῖσθα. Statt οῖμεν: οῖμες.

Anmerkung 4. Im Imperativ wird bey der dritten

Person Plural die Form manchmal abgekürzt, als: ἀντων, ὀντων*, statt: ἀτωσαν, ἐτωσαν, als: τυψ-ἀντων, statt τυψἀτωσαν: φθονούντων, statt: φθονε-ἐτωσαν, φθονεἰτωσαν. Eben so steht im Infinitiv statt ειν: εν, ην, εμεν, ἐμεναι, ἐμμεναι, ἀᾳν, ϊς. Statt ἐναι: ἐμεν, ἐμεναι, ἐμμεναι, εν, ην. Statt εἶν: ἐειν. Und im Particip statt ουσα: οισα. Statt ας, ασα, αν: αις, αισα, αιν. Statt οὖσα: εὖσα.

Anmerkung 5. Das Gerundium wird im Griechischen so wie im Deutschen, bloß dadurch gegeben, daß man den Artikel dabey setzt, wie bey einem Nennworte, als: τὸ δειπνεῖν, τοῦ δειπνεῖν, τῷ δειπνεῖν: das Essen, des Essens, dem Essen: εἰς τὸ δειπνεῖν, zum Essen. Es vertritt aber auch überhaupt der Infinitiv mit dem voranstehenden Artikel die Stelle der Nennwörter, als: τὸ ζῆν, vita, das Leben. Indeß steht jedoch auch oft kein Artikel und keine Präposition dabey, als: ὅπως καὶ φρονεῖν καὶ λέγειν ἠδύνατο, quantum tum prudentia tum dicendo valeret.

---

* Herr Weckherlin sagt: „In diesem Falle habe man das Verbum εἰμὶ zu supplieren, als: λεγόντων, für λεγέτωσαν, dicunto. Konstruire: ἔστωσαν τῶν λεγόντων, sunto dicentium, sie seyen eine von den Redenden, Sprechenden, sie sollen reden. Allein da dieses wohl für das Aktiv gelten mag, nicht aber für das Medium und Passiv; so scheint auch dieses Vorgeben nicht in der Sache gegründet, sondern nur muthmaßlich zu seyn; denn man kann gewiß nicht sagen: ἔστωσαν τῶν ἐπιμελείσθων, sunto curam habentium, weil ἐπιμελείσθων, nie eine Genitivform seyn kann, und so auch keine dergleichen Formen. Der Sinn ist demnoch geradehin: „curam habento, oder habeant.

Anmerkung 6. Das Supinum läßt sich im Griechischen entweder mit dem Infinitiv allein; oder mit Voransetzung des Artikels, und der Präpositionen, εἰς, πρός, ὡς; oder endlich mit einem dabeystehenden Particip geben, als: ἑωρῶμεν κομήτην ἄνδρα, καλὸν πάνυ καὶ πρᾷον ἰδέσθαι, cernebamus hominem comatum, pulchrum valde et mitem aspectu. τράγος κατῆλθεν εἰς βαθὺν κρημνὸν ὕδωρ πιεῖν, um Waſſer zu trinken. ἴσθι δὴ πολύ με εἶναι προθυμότερον ἐς Ἀθήνας πλευσεῖσθαι φιλοσοφήσοντα, um Philoſophie zu ſtudieren. πορεύομαι εἰς τὸ πίνειν, ich gehe zum Trunke, um zu trinken.

Anmerkung 7. Was hier vom Gerundium und Supinum geſagt wurde, daſſelbe gilt auch beym Paſſiv und Medium, als: διὰ τὸ φύεσθαι τόπῳ Ἀκόναις, quod in loco Aconis nascatur. τὸ μιμεῖσθαι συμφυτόν ἐστι τῷ ἀνθρώπῳ, das Nachahmen iſt dem Menſchen angeboren. πίστει νοοῦμεν κατηρτίσθαι τοὺς αἰῶνας ῥήματι θεοῦ, εἰς τὸ μὴ ἐκ φαινομένων τὰ βλέπομενα γεγονέναι, fide intelligimus constructas esse aeternitates verbo dei, in facta esse (ut fierent) non ex apparantibus visibilia.

Anmerkung 8. Endlich merke man, wenn die dritte Perſon Plural auf σι ſich endet, daß dann die dritte PerſonDual jederzeit der zweyten gleich iſt. Wenn ſich aber die dritte Perſon Plural auf ν endet, dann iſt die dritte Perſon Dual der zweyten ungleich, wie es die Tabellen deutlich zeigen. Daß nur die drey Hauptzeiten im Dual gleiche Formen haben, gilt zwar für den Indikativ; aber nicht ſo für die übrigen Moden.

Verbum Passivum.

	Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	1. P. 2. P. 3. P. S. ομαι, η, εται D. όμεθον, εσθον, εσθον P. όμεθα, εσθε, ονται	1. P. 2. P. 3. P. ωμαι, η, ηται ώμεθον, ησθον, ησθον ώμεθα, ησθε, ωνται
Imperfekt.	S. όμην, ου, ετο D. όμεθον, εσθον, έσθην P. όμεθα, εσθε, οντο	wie im Präsens.
Perfekt.	S. μαι, σαι, ται D. μεθον, σθον, σθον P. μεθα, σθε, νται	ῶμαι, ῆ, ῆται ώμεθον, ῆσθον, ῆσθον ώμεθα, ῆσθε, ῶνται
Plusquamperfekt.	S. μην, σο, το D. μεθον, σθον, σθην P. μεθα, σθε, ντο	wie im Perfekt.
Futur I.	S θήσομαι, θήση, θήσεται D. θησόμεθον, θήσεσθον, θήσεσθον P. θησόμεθα, θήσεσθε, θήσονται	fehlt.
Aorist I.	S. θην, θης θη D. θημεν, θητον, θήτην P. θημεν, θητε, θησαν	θῶ, θῆς, θῆ θῶμεν, θητον, θῆτον θῶμεν, θῆτε, θῶσι
Futur II.	S. ήσομαι, ήση. ήσεται D. ησόμεθον, ήσεσθον, ήσεσθον P. ησόμεθα, ήσεσθε, ήσονται	fehlt.
Aorist II.	S. ην, ης, η D. ημεν, ητον, ήτην P. ημεν, ητε, ησαν	ῶ, ῆς, ῆ ῶμεν, ῆτον, ῆτον ῶμεν, ῆτε, ῶσι
Futur III.	S. ομαι, η, εται D. όμεθον, εσθον, εσθον P. όμεθα, εσθε, ονται	wie im Präsens.

Verbum Passivum.

Optativ.			Imperativ.	
1. P.	2. P.	3. P.	2. P.	3. P.
οίμην,	οιο,	οιτο	ου,	έσθω
οίμεθον.	οισθον,	οίσθην	εσθον,	έσθων
οίμεθα,	οισθε,	οιντο	εσθε,	έσθωσαν
wie im Präsens.			wie im Präsens.	
ίμην,	ῖο,	ῖτο	σο,	σθω
ίμεθον,	ῖσθον,	ίσθην	σθον,	σθων
ίμεθα,	ῖσθε,	ῖντο	σθε,	σθωσαν
wie im Perfekt.			wie im Perfekt.	
θησοίμην, θήσοιο, θήσοιτο			fehlt.	
θησοίμεθον, θήσοισθον, θησοίσθην				
θήσοίμεθα, θήσοισθε, θήσοιντο				
θείην,	θείης,	θείη	θητι,	θήτω
θείημεν,	θείητον,	θειήτην	θητον,	θήτων
θείημεν,	θείητε,	θείησαν	θητε,	θήτωσαν
ησοίμην, ήσοιο, ήσοιτο			fehlt.	
ησοίμεθον. ήσοισθον, ησοίσθην				
ησοίμεθα, ήσοισθε, ήσοιντο				
είην,	είης,	είη	ηθι,	ήτω
είημεν,	είητον,	ειήτην	ητον,	ήτων
είημεν,	είητε,	είησαν	ητε,	ήτωσαν
wie im Präsens.			wie im Präsens.	

Verbum Passivum.

	Infinitiv.	Particip.
Präsens	εσθαι	Nom. Gen. M. όμενος, ου F. ομένη, ης N. όμενον, ου
Imperf.	εσθαι	wie im Präsens.
Perfekt.	σθαι	M. μένος, ου F. μένη, ης N. μένον, ου
Plqperf.	σθαι	wie im Pefekt.
Futur I.	θήσεσθαι	M. θησόμενος, ου F. θησομένη, ης N. θεσόμενον, ου
Aorist I.	θῆναι	M. θείς, θέντος F. θεῖσα, θείσης N. θέν, θέντος
Futur II.	ήσεσθαι	M. ησόμενος, ου F. ησομένη, ης N. ησόμενον, ου
Aorist II.	ῆναι	M. είς, έντος F. εῖσα, είσης N. έν, έντος
Futur III.	εσθαι	wie im Präsens.

Anmerkung 1. Im Indikativ steht statt ομαι, auch εῦμαι, ημαι. Statt η: εαι, εσαι, woraus nach der Kontraktion, η entsteht. Statt όμεθον, όμεθα, ονται: όμεσθον, όμεσθα, ό'αται. Statt ου: εο, εσο, ευ, wo aus εσο nach ausgestossenem σ gleichfalls die Form ου entsteht. Statt μεθον, μεθα, νται: μεσθον, μεσθα, αται. Statt ντο: ατο. Statt θηση: θήσει. Statt θησόμεθον, θησομεθα: θησόμεσθον, θησόμεσθα. Statt θημεν, θησαν: θημες, θεν. Statt ημεν, ησαν: ημες, εν.

Anmerkung 2. Im Konjunktiv steht statt η: ηαι. Statt ώμεθον, ωμεθα: ώμεσθον, ώμεσθα. Statt ῆ: ῆαι. Statt θῶ, θῆς, θῆ, u. s. w.: θέω, θέης, θέη, θέωμεν, θέητον, θέητον, θέωμεν, θέητε, θέωσι. Und statt ῶ, ῆς, ῆ, u. s. w.: έω, έης, έη, έωμεν, έητον, έητον, έωμεν, έητε, έωσι. Eben so steht auch im Optativ statt οίμεθον, οίμεθα: οίμεσθον, οίμεσθα. Statt ίμεθον, ίμεθα: ίμεσθον, ίμεσθα. Statt θείησαν, είησαν: θεῖεν, εῖεν, als: „τυφθεῖεν, für τυφθείησαν: τυπεῖεν, für τυπείησαν.

Anmerkung 3. Statt der Imperativform ου, steht gleichfalls: εο, εσο, ευ, wo ου, aus εσο enstandeu ist. Statt έσθωσαν: έσθων, als: τυπτέσθωσαν, τυπτέσθων. Ferner: „χρήσθων für χρήσθωσαν: μετείσθων, für μετείσθωσαν, dimittantur: τετιμήσθων, für τετιμήσθωσαν, honorati sunto. Eben so steht im Infinitiv Aoriſt statt θῆναι: θῆμεν, θήμεναι. Und statt ῆναι: ῆμεν, ήμεναι.

Anmerkung 4. Wenn sich die dritte Person Plural auf αι endet, so ist die dritte Person Dual der zweyten gleich. Endet sich aber die dritte Person Plural auf ο oder ν, dann ist die dritte Person der zweyten Person Dual ungleich. Deßgleichen, endet sich die erste

Person Plural auf μεν, dann sind beyde erste Personen, Dual und Plural, einander gleich; ausser dem aber nicht, wie es die Tabellen wieder deutlich zeigen.

Anmerkung 5. Weil das Verbum Medium im Präsens und Imperfekt der Termination nach, dem Präsens und Imperfekt Passiv, durchaus gleich ist; und im Perfekt und Plusquamperfekt, dem Perfekt und Plusquamperfekt Aktiv: so dürfen wir davon nur mehr vier Zeiten tabellarisch aufführen, nämlich: das erste und zweyte Futur; den ersten und zweyten Aorist.

Verbum Medium.

		Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Erstes Futurum.	S.	σομαι		οίμην
		σῃ		οιο
		σεται		οιτο
	D.	σόμεθον		οίμεθον
		σεσθον	fehlt.	οισθον
		σεσθον		οίσθην
	P.	σόμεθα		οίμεθα
		σεσθε		οισθε
		σονται		οιντο
Erster Aorist.	S.	άμην	ωμαι	αίμην
		ω	η	αιο
		ατο	ηται	αιτο
	D.	άμεθον	ώμεθον	αίμεθον
		ασθον	ησθον	αισθον
		άσθην	ησθον	αίσθην
	P.	άμεθα	ώμεθα	αίμεθα
		ασθε	ησθε	αισθε
		αντο	ωνται	αιντο
Zweites Futurum.	S.	οῦμαι		οίμην
		ῇ		οῖο
		εῖται		οῖτο
	D.	ούμεθον		οίμεθον
		εῖσθον	fehlt.	οῖσθον
		εῖσθον		οίσθην
	P.	ούμεθα		οίμεθα
		εῖσθε		οῖσθε
		οῦνται		οῖντο
Zweiter Aorist.	S.	όμην	ωμαι	οίμην
		ου	η	οιο
		ετο	ηται	οιτο
	D.	όμεθον	ώμεθον	οίμεθον
		έσθον	ησθον	οισθον
		έσθην	ησθον	οίσθην
	P.	όμεθα	ώμεθα	οίμεθα
		εσθε	ησθε	οισθε
		οντο	ωνται	οιντο

Verbum Medium.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Erstes Futurum.	fehlt.	εσθαι	Nom. Gen. όμενος, ου ομένη, ης όμενον, ου
Erster Aoriſt.	αι άσθω ασθον άσθων ασθε άσθωσαν	ασθαι	Nom. Gen. άμενος, ου αμένη, ης άμενον, ου
Zweytes Futurum.	fehlt.	εῖσθαι	Nom. Gen. ούμενος, ου ουμένη, ης ούμενον, ου
Zweyter Aoriſt.	ου έσθω εσθον έσθων εσθε έσθωσαν	έσθαι	Nom. Gen. όμενος, ου ομένη, ης όμενον, ου

Anmerkung 1. Auch beym Medium steht im Indikativ statt ομαι, oder im Futur statt σομαι: σεῦμαι, σοῦμαι. Statt σῃ: σεαι, und dieses wieder für σεσαι: woraus σῃ entsteht. Statt ω: αο, für ασο, wovon gleichfalls wieder die Form ω herkommt. Statt ἄμεϑον, ἄμεϑα: ἄμεσϑον, ἄμεσϑα. Statt οῦμαι: ἑυμαι, εῦμαι. Statt οντο: ἑατο. Und im Optativ statt οιντο und οῖντο: οἱατο.

Anmerkung 2. Das bisher Gesagte ist vollkommen hinreichend, ein jedes Verbum leicht und ohne Schwierigkeit formieren zu können; besonders wenn man allemal den wahren Wortstamm kennt, oder weis. Und es dürfen nun mithin auch ihre Paradigmen hier aufgestellt werden.

§. 41.

Abhandlung der Redewörter.

Ehe wir noch zur wirklichen Aufstellung der Paradigmen übergehen, mögen unmaßgeblich folgende Regeln hier nicht am unrechten Platze stehen, wodurch den Schülern das Formieren ungemein erleichtert und verständiget wird:

1. Der Schüler lerne zuvor aus den Tabellen die verschiedenen Ausgänge oder Terminationen kennen; und zwar zuerst im Aktiv, durch alle Zeiten und Moden, u. s. w.
2. Hierauf nehme man den Wortstamm des nächsten besten Verbums, und lasse den Schüler durch alle Zeiten den Ausgang hinzufügen; aber ohne Veränderung des Wortstammes.

3. Darnach lasse man die gegebenen Regeln des Augmentes da, wo es angeht, in Anwendung bringen.
4. Dann erst beobachte man die jedesmal eintretende Veränderuug des Wortstammes selbst.

Ein Beyspiel hierüber!

	Indikativ.		Konjunkt.	
Praes.	λέγ - ω	λέγω	λέγω	λέγω
Imperf.	λέγ - ον	ἔ - λεγον	ἔλεγον	λέγω
Perfect.	λέγ - α	λέ - λεγα	λέλεχα	λελέχω
Plsqprf.	λέγ - ειν	ἐλε - λέγειν	ἐλελέχειν	λελέχω
Futur 1.	λέγ - σω	λέγσω	λέξω	λέξ - fehlt.
Aorist 1.	λέγ - σα	ἔ - λεγσα	ἔλεξα	λέξω
Futur 2.	λεγ - ῶ	λεγῶ	λεγῶ	λεγ - fehlt.
Aorist 2.	λέγ - ον.	ἔ - λεγον.	ἔλεγον.	λέγω.

	Optativ.	Imp.	Inf.	Partizip.
Praes.	λέγ - οιμι	ε	ειν	ων - οντος
Imperf.	λέγ - οιμι	ε	ειν	ων - οντος
Perfect	λελέχ - οιμι	ε	έναι	ώς - ότος
Plsqprf.	λελέχ - οιμι	ε	έναι	ώς - ότος
Futur 1.	λέξ - οιμι	f.	ειν	ων - οντος
Aorist 1.	λέξ - αιμι	ον	αι	ας - αντος
Futur 2.	λέγ - οῖμι	f.	εῖν	ῶν - οῦντος
Aorist 2.	λέγ - οιμι.	ε.	εῖν.	ών - όντος.

Anmerkung 1. So verfahre man auch im Passiv und Medium! Dieß ist gewiß die faßlichste, und für die Schüler die begreiflichste und leichteste Methode, ihnen anfangs das Formieren der griechischen Verben in sehr kurzer Zeit gründlich und richtig beyzubringen. Versuch und Erfahrung bürgen dafür.

Anmerkung 2. Endlich sieht man aus diesen Tabellen, daß es im Griechischen nur eine einzige Konjugationsform giebt, die für alle Redewörter ohne Ausnahme paßt; und wenn eine Verschiedenheit der Verben vorkommt, diese bloß am Wortstamme selbst beruht, als: δέδωκα, τετίμηκα, τέτυφα, πέπλεχα, oder πέπλοχα, u. s. w. Daß übrigens die Verben auf μι hier nicht mitbegriffen sind, versteht sich von selbst.

§. 42.

Formation des Redewortes τύπτω.

Formation des Verbums τύπτω im Aktiv.

	Indikativ.		Konjunktiv.	
Präsens.	τύπτω ich schlage, du schlägst		τύπτω ich schlage, du schlagest.	
	τύπτ	ω, εις, ει ομεν, ετον, ετον ομεν, ετε, ουσι	τύπτ	ω, ης, η ωμεν, ητον, ητον ωμεν, ητε, ωσι
Imperf.	ἔτυπτ	ον, ες, ε ομεν, ετον, έτην ομεν, ετε, ον	wie im Präsens.	
Perfekt.	τέτυφ	α, ας, ε αμεν, ατον, ατον αμεν, ατε, ασι	τετύφ	ω, ης, η ωμεν, ητον. ητον ωμεν, ητε, ωσι
Plqperf.	ἐτετύφ	ειν, εις, ει ειμεν, ειτον, είτην ειμεν, ειτε, εισαν	wie im Perfekt.	
Future 1.	τύψ	ω, εις, ει ομεν, ετον, ετον ομεν, ετε, ουσι	fehlt.	
Aoriſt 1.	ἔτυψ	α, ας, ε αμεν, ατον, άτην αμεν, ατε, αν	τύψ	ω, ης, η ωμεν, ητον, ητον ωμεν, ητε, ωσι
Future 2.	τυπ	ῶ εῖς, εῖ οῦμεν, εῖτον, εῖτον οῦμεν, εῖτε, οῦσι	fehlt.	
Aoriſt 2.	ἔτυπ	ον, ες, ε ομεν, ετον, έτην ομεν, ετε, ον	τύπ	ω, ης, η ωμεν, ητον, ητον ωμεν, ητε, ωσι

Formation des Verbums τύπτω im Aktiv.

	Optativ.	Imperativ.
Präsens	πύπτοιμι ich würde schlagen. τύπτ | οιμι, οις, οι | οιμεν, οιτον, οίτην | οιμεν, οιτε, οιεν	τύπτε, schlage! τύπτε, τυπτέτω τύπτετον, τυπτέτων τύπτετε, τυπτέτωσαν
Imperf.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Perfekt.	τετύφ | οιμι, οις, οι | οιμεν, οιτον, οίτην | οιμεν, οιτε, οιεν	τέτυφε, τετυφέτω τετύφετον, τετυφέτων τετύφετε, τετυφέτωσαν
Plusqperf.	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.
Futur. 1.	τύψ | οιμι, οις, οι | οιμεν, οιτον, οίτην | οιμεν, οιτε, οιεν	fehlt.
Aorist 1.	τύψ | αιμι, αις, αι | αιμεν, αιτον, αίτην | αιμεν, αιτε, αιεν	τύψον, τυψάτω τύψατον, τυψάτων τύψατε, τυψάτωσαν
Futur 2.	τυπ | οῖμι, οῖς, οῖ | οῖμεν, οῖτον, οίτην | οῖμεν, οῖτε, οῖεν	fehlt.
Aorist 2.	τύπ | οιμι, οις, οι | οιμεν, οιτον, οίτην | οιμεν, οιτε, οιεν	τύπε, τυπέτω τύπετον, τυπέτων τύπετε, τυπέτωσαν

Formation des Verbums τύπτω im Aktiv.

	Infinitiv.	Partizip.
Präsens.	τύπτειν schagen. τύπτειν schlagen, zu schlagen.	τύπτων, schlagend. Nominativ. Genitiv. τύπτων, οντος τύπτουσα, ούσης τύπτον, οντος
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Perfekt.	τετυφέναι	Nom. Gen. τετυφώς, ότος τετυφυῖα, υίας τετυφός, ότος
Plsqprfkt.	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.
Futur 1.	τύψειν	Nom. Gen. τύψων, οντος τύψουσα, ούσης τύψον, οντος
Aorist 1.	τύψαι	Nom. Gen. τύψας, αντος τύψασα, άσης τύψαν, αντος
Futur 2.	τυπεῖν	Nom. Gen. τυπῶν, οῦντος τυποῦσα, ούσης τυποῦν, οῦντος
Aorist 2.	τυπεῖν	Nom. Gen. τυπών, όντος τυποῦσα, ούσης τυπόν, όντος

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Indikativ	Konjunktiv
Präsens.	ich werde geschlagen. S. τύπτομαι τύπτῃ τύπτεται D. τυπτόμεθον τύπτεσθον τύπτεσθον P. τυπτόμεθα τύπτεσθε τύπτονται.	ich werde geschlagen. τύπτωμαι τύπτῃ τύπτηται τυπτώμεθον τύπτησθον τύπτησθον τυπτώμεθα τύπτησθε τύπτωνται.
Imperfekt.	S. ἐτυπτόμην ἐτύπτου ἐτύπτετο D. ἐτυπτόμεθον ἐτύπτεσθον ἐτυπτέσθην P. ἐτυπτόμεθα ἐτύπτεσθε ἐτύπτοντο.	wie im Präsens.
Perfekt.	S. τέτυμμαι τέτυψαι τέτυπται D. τετύμμεθον τέτυφθον τέτυφθον P. τετύμμεθα τέτυφθε τετυμμένοι εἰσί.	τετυμμένος, η, ον, ω̃, ῆς, ῆ. τετυμμένω, α, ω̃, ω̃μεν, ῆτον, ῆτον. τετυμμένοι, αι, α, ω̃μεν, ῆτε, ω̃σι.
Plusquamperfekt.	S. ἐτετύμμην ἐτέτυψο ἐτετυπτο D. ἐτετύμμεθον ἐτέτυφθον ἐτετύφθην P. ἐτετύμμεθα ἐτέτυφθε ἐτεμμένοι ἦσαν.	wie im Perfekt.

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Optativ.	Imerativ.
Präsens.	ich würde geschlagen τυπτοίμην τύπτοιο τύπτοιτο τυπτοίμεθον τύπτοισθον τυπτοίσθην τυπτοίμεθα τύπτοισθε τύπτοιντο.	τύπτου, werde geschlagen! τύπτου τυπτέσθω τύπτεσθον τυπτέσθων τύπτεσθε τυπτέσθωσαν.
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Perfekt.	τετυμμένος, η, ον εἴην, εἴης, εἴη. τετυμμένω, α, ω εἴημεν, εἴητον, εἰήτην τετυμμένοι, αι, α εἴημεν, εἴητε, εἴησαν	τέτυφο τετύφθω τέτυφθον τετύφθων τέτυφθε τετύφθωσαν.
Plusquamperfekt	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Infinitiv.	Partizip.
Präsens.	τύπτεσθαι, geschlagen werden. τύπτεσθαι	τυπτόμενος geschlagen werdend. Nom. Gen. τυπτόμενος, ου τυπτομένη, ης τυπτόμενον, ου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Perfekt.	τετύφθαι	Nom. Gen. τετυμμένος, ου τετυμμένη, ης τετυμμένον, ου
Plusquamperfekt.	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Indikativ.	Konjunktiv.
Futur 1.	S. τυφθήσομαι τυφθήσῃ τυφθήσεται D. τυφθησόμεθον τυφθήσεσθον τυφθήσεσθον P. τυφθησόμεθα τυφθήσεσθε τυφθήσονται.	fehlt.
Aorist 1.	S. ἐτύφθην ἐτύφθης ἐτύφθη D. ἐτύφθημεν ἐτύφθητον ἐτύφθήτην P. ἐτύφθημεν ἐτύφθητε ἐτύφθησαν	τυφθῶ τωφθῇς τυφθῇ τυφθῶμεν τυφθῆτον τυφθῆτον τυφθῶμεν τυφθῆτε τυφθῶσι.
Futur 2.	S. τυπήσομαι τυπήσῃ τυπήσεται D. τυπησόμεθον τυπήσεσθον τυπήσεσθον P. τυπησόμεθα τυπήσεσθε τυπήσονται.	fehlt.
Aorist 2.	S. ἐτύπην ἐτύπης ἐτύπη D. ἐτύπημεν ἐτύπητον ἐτυπήτην P. ἐτύπημεν ἐτύπητε ἐτύπησαν.	τυπῶ τυπῇς τυπῇ τυπῶμεν τυπῆτον τυπῆτον τυπῶμεν τυπῆτε τυπῶσι.

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Optativ.	Imperativ.
Futur 1.	τυφθησοίμην τυφθήσοιο τυφθήσοιτο τυφθησοίμεθον τυφθήσοισθον τυφθησοίσθην τυφθησόίμεθα τυφθήσοισθε τυφθήσοιντο	fehlt.
Aorist 1.	τυφθείην τυφθείης τυφθείη τυφετίημεν τυφθείητον τυφθειήτην τυφθείημεν τυφθείητε τυφθείησαν	τύφθητι τυφθήτω τύφθητον τυφθήτων τύφθητε τυφθήτωσαν.
Futur 2.	τυπησοίμην τυπήσοιο τυπήσοιτο τυπησοίμεθον τυπήσοισθον τυπησοίσθην τυπησοίμεθα τυπήσοισθε τυπήσοιντο	fehlt.
Aorist 2.	τυπείην τυπείης τυπείη τυπείημεν τυπείητον τυπεήτην τυπείημεν τυπείητε τυπείησαν	τύπηθι τυπήτω τύπητον τυπήτων τύπητε τυπήτωσαν.

Formation des Verbums τύπτω im Passiv.

	Infinitiv.	Partizip.
Futur 1.	τυφθήσεσθαι.	Nom. Gen. τυφθησόμενος, ου τυφθησομένη, ης τυφθησόμενον, ου
Aorist 1.	τυφθῆναι.	Nom. Gen. τυφθείς, έντος τυφθεῖσα, είσης τυφθέν, έντος
Futur 2.	τυπήσεσθαι.	Nom. Gen. τυπησόμενος, ου τυπησομένη, ης τυπησόμενον, ου
Aorist 2.	τυπῆναι.	Nom. Gen. τυπείς, έντος τυπεῖσα, είσης τυπέν, έντος

Formation des Verbums τύπτω im Medium.

		Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.		τύπτομαι ich schlage mich.	τύπτωμαι ich schlage mich.
	dual	ομαι, η, εται όμεθον, εσθον. εσθον	ωμαι. η, ηται ώμεθον, ησθον. ησθον
	plur	όμεθα, εσθε, ονται	ώμεθα, ησθε. ωνται
Imperfekt.	dual	όμην, ου, ετο όμεθον. εσθον, έσθην όμεθα, εσθε, οντο	wie im Präsens.
Perfekt.	dual	α. ας, ε αμεν, ατον, ατον αμεν, ατε, ασι	ω, ης, η ωμεν, ητον. ητον ωμεν, ητε, ωσι
Plusqrft.	dual	ειν, εις, ει ειμεν, ειτον, είτην ειμεν, ειτε, εισαν	wie im Perfekt.
Futur 1.	dual	ομαι, η, εται όμεθον. εσθον, εσθον όμεθα, εσθε, ονται	fehlt.
Aorist 1.	dual	άμην. ω. ατο άμεθον. ασθον, άσθην άμεθα, ασθε, αντο	ωμαι. η, ηται ώμεθον, ησθον, ησθον ώμεθα, ησθε, ωνται
Futur 2.	dual	οῦμαι, ῆ εῖται ούμεθον, εῖσθον, εῖσθον ούμεθα, εῖσθε, οῦνται	fehlt.
Aorist 2.	dual	όμην, ου, ετο όμεθον, εσθον, έσθην όμεθα, εσθε, οντο	ωμαι, η, ηται, ώμεθον, ησθον, ησθον ώμεθα, ησθε, ωνται

Formation des Verbums τύπτω im Medium.		
	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	τυπτοίμην ich ſchlüge mich. τυπτ | οίμην, οιο, οιτο οίμεθον, οισθον, οίσθην οίμεθα, οισθε, οιντο	τύπτου ſchlage dich! τύπτου, τυπτέσθω τύπτεσθον, τυπτέσθων τύπτεσθε, τυπτέσθωσαν
Imperfekt.	wie im Präſens.	wie im Präſens.
Perfekt.	τετύπτ | οιμι, οις, οι οιμεν, οιτον, οίτην οιμεν, οιτε, οιεν	τέτυπε, τετυπέτω τετύπετον, τετυπέτων τετύπετε, τετυπέτωσαν
Plusqperfekt.	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.
Futur 1.	τυπτ | οίμην, οιο, οιτο οίμεθον, οισθον, οίσθην οίμεθα, οισθε, οιντο	fehlt.
Aorist 1.	τυψ | αίμην, αιο, αιτο αίμεθον, αισθον, αίσθην αίμεθα, αισθε, αιντο	τύψαι, τυψάσθω τύψασθον, τυψάσθων τύψασθε, τυψάσθωσαν
Futur 2.	τυπ | οίμην, οῖο, οῖτο οίμεθον, οῖσθον, οίσθην οίμεθα, οῖσθε, οῖντο	fehlt.
Aorist 2.	τυπ | οίμην, οιο, οιτο οίμεθον, οισθον, οίσθην οίμεθα, οισθε, οιντο	τύπου, τυπέσθω τύπεσθον, τυπέσθων τύπεσθε, τυπέσθωσαν

Formation des Verbums τύπτω im Medium

	Infinitiv.	Partizip.
Präsens.	τύπτεσθαι sich schlagen.	τυπτόμενος sich schlagend. Nom. Gen. τυπτόμενος, ου τυπτομένη, ης τυπτόμενον, ου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Perfekt.	τετυπέναι	Nom. Gen. τετυπώς, ότος τετυπυῖα, υίας τετυπός, ότος
Plusqprfekt.	wie im Perfekt.	wie im Perfekt.
Futur 1.	τύψεσθαι	Nom. Gen. τυψόμενος, ου τυψομένη, ης τυψόμενον, ου
Aorist 1.	τύψασθαι	Nom. Gen. τυψάμενος, ου τυψαμένη, ης τυψάμενον, ου
Futur 2.	τυπεῖσθαι	Nom. Gen. τυπούμενος, ου τυπουμένη, ης τυπούμενον, ου
Aorist 2.	τυπέσθαι	Nom. Gen. τυπόμενος, ου τυπομένη, ης τυπόμενον, ου

Anmerkung 1. Die Jonier formieren das Imperfekt und die beyden Aoriste im Indikativ oft auf σκον, σκόμην, und lassen in diesem Falle das Augment gewöhnlich weg, als: τύπτεσκον, τυπτεσκόμην: τύψασκον, τυψασκόμην: τύπεσκον, τυπεσκόμην, für ἔτυπτον, ἐτυπτόμην: ἔτυψα, ἐτυψάμην: ἔτυπον, ἐτυπόμην.

Anmerkung 2. Alle regulären Infinitive auf ναι, und die Aoriste Infinitiv αι, behalten immer den Accent auf der vorletzten Sylbe, als: τετυφέναι, τετιμηκέναι, πεφιληκέναι, κεχρυσωκέναι: τύψαι, τιμῆσαι, φιλῆσαι, χρυσῶσαι. Und im Passiv: τετύφθαι, τετιμῆσθαι, πεφιλῆσθαι, κεχρυσῶσθαι: τυφθῆναι, τιμηθῆναι, φιληθῆναι, χρυσωθῆναι.

Anmerkung 3. In den beyden Aoristen Optativ Passiv, kommen der Dual und Plural, oft in abekürzten Formen vor, als: τυφθείημεν, τυφθείητον, τυφθειήτην: τυφθεῖμεν, τυφθεῖτον, τυφθείτην; und im Plural: τυφθεῖμεν, τυφθεῖτε, τυφθεῖεν, für τυφθείημεν, τυφθείητε, τυφθείησαν.

Anmerkung 4. Daß bey den Dichtern und in den Dialekten die Buchstaben manchmal verändert, oder gar weggelassen werden; ist schon oben bey den Tabellen gezeigt worden, als: τυπτοίατο, für τύπτοιντο: κεκλίαται, für κέκλινται: τύπτοιο, für τύπτοισο: ἐβουλέατο, für ἐβούλοντο, wobey aber das ο in ε verwandelt wird, und das ν in α. Nur die Endung ονται bleibt meist unverändert.

Anmerkung 5. Die Jonier formieren, vermöge der Buchstabenverwandlung, auch die dritte Person Plural Passiv bey Verben, die sonst Wohlklanges wegen im Perfekt und Plusquamperfekt umschrieben werden, als: ἑστάλαται, für ἐσταλμένοι εἰσί, statt ἔσταλνται: ἐτετάχατο, für τεταγμένοι ἦσαν, statt ἐτέταγντο: τετύφαται, für τετυμμένοι εἰσί, statt τέτυφνται.

Anmerkung 6. Es ist zu merken, daß bey den Dichtern im Partizip Perfekt das ω von ώς, auch in den übrigen Kasusformen manchmal beybehalten wird; und bey den Doriern steht bisweilen ον, οντος, für ώς, ότος, als: τετριγῶτας, für τετριγότας, von τρίζω, ich zwitschere: πεφρίκοντας, statt πεφρικότας, von φρίσσω, ich erhebe mich.

Anmerkung 7. Die Formen: „τύπτη, ἐτύπτου, ἐτύψω, τύπτου, entstehen aus: „τύπτεσαι, τύπτεαι - τύπτη: „ἐτύπτεσο, ἐτύπτεο - ἐτύπτου: „ετύψασό, ἐτύψαο - ἐτύψω: „τύπτεσο, τύπτεο - τύπτου. Und so entstehen auch die kontrahierten Imperativformen, als: „κτάομαι, κτάεσο, κτάεο, κτάου, κτῶ: „αἰδέομαι, αἰδέεσο, αἰδέεο, αἰδέου, αἰδοῦ: σόομαι, σόεσο, σόεο, σόου, σοῦ, u. s. m.

Anmerkung 8. Bemerke die abgekürzten Imperativformen: „τυπτέτωσαν, τετυφέτωσαν, τυψάτωσαν: „τυπτόντων, τετυφόντων, τυψάντων. Ferner: „τυπτέσθωσαν, τετύφθωσαν, τυφθήτωσαν, τυψάσθωσαν: „τυπτέσθων, τετύφθων, τυφθήτων, τυψάσθων. Endlich ist die Form des dritten Futur: τετύψομαι, τετυψοίμην, τετύψεσθαι, τετυψόμενος, η, ον.

§ 41.

Formation der Verben auf άω, έω, όω.

Alle Redewörter, welche die Endungen άω, έω und όω haben, heißt man verba perispomena, wie § 38 schon vorgekommen ist; und werden im Präsens und Imperfekt, sowohl im Aktiv als Passiv und Medium, durch alle Moden, in der Regel an ihren Endsylben kontrahiert. Um aber die verschiedenen Kontraktionen oder Zusammenziehungen dem An-

ge deutlich vorzustellen; ist es nöthig, von einem jeden Verbum ein Beyspiel anzuführen.

Verbum activum.

Indicativus.

Präsens.

τιμάω	τιμῶ	ich ehre.	ποιέω	ποιῶ	ich mache.
τιμᾷς	τιμᾷς		ποιεῖς	ποιῇς	
τιμᾷ	τιμᾷ		ποιεῖ	ποιῇ	
τιμῶμεν	τιμῶμεν		ποιοῦμεν	ποιοῦμεν	
τιμᾶτε	τιμᾶτε		ποιεῖτε	ποιεῖτε	
τιμῶσι	τιμῶσι		ποιοῦσι	ποιοῦσι	
τιμάομεν	τιμῶμεν		ποιέομεν	ποιοῦμεν	
τιμάετον	τιμᾶτον		ποιέετον	ποιεῖτον	
τιμάετον	τιμᾶτον		ποιέετον	ποιεῖτον	
τιμάομεν	τιμῶμεν		ποιέομεν	ποιοῦμεν	
τιμάετε	τιμᾶτε		ποιέετε	ποιεῖτε	
τιμάουσι	τιμῶσι		ποιέουσι	ποιοῦσι	

Imperfekt.

ἐτίμαον	ἐτίμων		ἐποίεον	ἐποίουν	
ἐτίμαες	ἐτίμας		ἐποίεες	ἐποίεις	
ἐτίμαε	ἐτίμα		ἐποίεε	ἐποίει	
ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν		ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	
ἐτιμάετον	ἐτιμᾶτον		ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	
ἐτιμάετην	ἐτιμάτην		ἐποιεέτην	ἐποιείτην	
ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν		ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	
ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε		ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	
ἐτίμαον	ἐτίμων		ἐποίεον	ἐποίουν	

τιμάω	τιμῶ		ποιέω	ποιῶ	
τιμάεις	τιμᾷς		ποιέεις	ποιῇς	
τιμάει	τιμᾷ		ποιέει	ποιῇ	
τιμάομεν	τιμῶμεν		ποιέομεν	ποιοῦμεν	
τιμάετον	τιμᾶτον		ποιέετον	ποιεῖτον	
τιμάετον	τιμᾶτον		ποιέετον	ποιεῖτον	
τιμάομεν	τιμῶμεν		ποιέομεν	ποιοῦμεν	
τιμάετε	τιμᾶτε		ποιέετε	ποιεῖτε	
τιμάουσι	τιμῶσι		ποιέουσι	ποιοῦσι	

Perfektum.

τετίμηκα	τετίμακα		πεποίηκα	πεποίηκα	
τετίμηκας	τετίμακας		πεποίηκας	πεποίηκας	
τετίμηκε	τετίμακε		πεποίηκε	πεποίηκε	
τετιμήκαμεν	τετιμάκαμεν		πεποιήκαμεν	πεποιήκαμεν	
τετιμήκατον	τετιμάκατον		πεποιήκατον	πεποιήκατον	
τετιμήκατον	τετιμάκατον		πεποιήκατον	πεποιήκατον	
τετιμήκαμεν	τετιμάκαμεν		πεποιήκαμεν	πεποιήκαμεν	
τετιμήκατε	τετιμάκατε		πεποιήκατε	πεποιήκατε	
τετιμήκασι	τετιμάκασι		πεποιήκασι	πεποιήκασι	

Plusquamperfektum.

ἐτετιμήκειν	ἐτετιμάκειν		ἐπεποιήκειν	ἐπεποιήκειν	
ἐτετιμήκεις	ἐτετιμάκεις		ἐπεποιήκεις	ἐπεποιήκεις	
ἐτετιμήκει	ἐτετιμάκει		ἐπεποιήκει	ἐπεποιήκει	
ἐτετιμήκεμεν	ἐτετιμάκεμεν		ἐπεποιήκεμεν	ἐπεποιήκεμεν	
ἐτετιμήκετον	ἐτετιμάκετον		ἐπεποιήκετον	ἐπεποιήκετον	
ἐτετιμήκετην	ἐτετιμάκετην		ἐπεποιήκετην	ἐπεποιήκετην	
ἐτετιμήκεμεν	ἐτετιμάκεμεν		ἐπεποιήκεμεν	ἐπεποιήκεμεν	
ἐτετιμήκετε	ἐτετιμάκετε		ἐπεποιήκετε	ἐπεποιήκετε	
ἐτετιμήκεσαν	ἐτετιμάκεσαν		ἐπεποιήκεσαν	ἐπεποιήκεσαν	

τετίμηκω	τετίμακω		πεποίηκω	πεποίηκω	
τετίμηκῃς	τετίμακῃς		πεποίηκῃς	πεποίηκῃς	
τετίμηκῃ	τετίμακῃ		πεποίηκῃ	πεποίηκῃ	
τετιμήκωμεν	τετιμάκωμεν		πεποιήκωμεν	πεποιήκωμεν	
τετιμήκητον	τετιμάκητον		πεποιήκητον	πεποιήκητον	
τετιμήκητον	τετιμάκητον		πεποιήκητον	πεποιήκητον	
τετιμήκωμεν	τετιμάκωμεν		πεποιήκωμεν	πεποιήκωμεν	
τετιμήκητε	τετιμάκητε		πεποιήκητε	πεποιήκητε	
τετιμήκωσι	τετιμάκωσι		πεποιήκωσι	πεποιήκωσι	

Futurum.

τιμήσω	τιμῶ		ποιήσω	ποιῶ	
τιμήσεις	τιμᾷς		ποιήσεις	ποιῇς	
τιμήσει	τιμᾷ		ποιήσει	ποιῇ	
τιμήσομεν	τιμῶμεν		ποιήσομεν	ποιοῦμεν	
τιμήσετον	τιμᾶτον		ποιήσετον	ποιεῖτον	
τιμήσετον	τιμᾶτον		ποιήσετον	ποιεῖτον	
τιμήσομεν	τιμῶμεν		ποιήσομεν	ποιοῦμεν	
τιμήσετε	τιμᾶτε		ποιήσετε	ποιεῖτε	
τιμήσουσι	τιμῶσι		ποιήσουσι	ποιοῦσι	

Conjunctivus.
Präsens und Imperfect.

S.	τιμάω	τιμῶ	ποιέω	ποιῶ	μισθόω	μισθῶ
	τιμάῃς	τιμᾷς	ποιέῃς	ποιῇς	μισθόῃς	μισθοῖς
	τιμάῃ	τιμᾷ	ποιέῃ	ποιῇ	μισθόῃ	μισθοῖ
D.	τιμάωμεν	τιμῶμεν	ποιέωμεν	ποιῶμεν	μισθόωμεν	μισθῶμεν
	τιμάητον	τιμᾶτον	ποιέητον	ποιῆτον	μισθόητον	μισθῶτον
	τιμάητον	τιμᾶτον	ποιέητον	ποιῆτον	μισθόητον	μισθῶτον
P.	τιμάωμεν	τιμῶμεν	ποιέωμεν	ποιῶμεν	μισθόωμεν	μισθῶμεν
	τιμάητε	τιμᾶτε	ποιέητε	ποιῆτε	μισθόητε	μισθῶτε
	τιμάωσι	τιμῶσι	ποιέωσι	ποιῶσι	μισθόωσι	μισθῶσι

Optativus.
Präsens und Imperfect.

S.	τιμάοιμι	τιμῷμι	ποιέοιμι	ποιοῖμι	μισθόοιμι	μισθοῖμι
	τιμάοις	τιμῷς	ποιέοις	ποιοῖς	μισθόοις	μισθοῖς
	τιμάοι	τιμῷ	ποίεοι	ποιοῖ	μισθόοι	μισθοῖ
D.	τιμάοιμεν	τιμῷμεν	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	μισθόοιμεν	μισθοῖμεν
	τιμάοιτον	τιμῷτον	ποιέοιτον	ποιοῖτον	μισθόοιτον	μισθοῖτον
	τιμαοίτην	τιμῴτην	ποιεοίτην	ποιοίτην	μισθοοίτην	μισθοίτην
P.	τιμάοιμεν	τιμῷμεν	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	μισθόοιμεν	μισθοῖμεν
	τιμάοιτε	τιμῷτε	ποιέοιτε	ποιοῖτε	μισθόοιτε	μισθοῖτε
	τιμάοιεν	τιμῷεν	ποιέοιεν	ποιοῖεν	μισθόοιεν	μισθοῖεν

Imperativus.

Präsens und Imperfekt.

S.	τίμαε	τίμα	ποίεε	ποίει	μίσθοε	μίσθου
	τιμαέτω	τιμάτω	ποιεέτω	ποιείτω	μισθοέτω	μισθούτω
D.	τιμάετον	τιμᾶτον	ποιέετον	ποιεῖτον	μισθόετον	μισθοῦτον
	τιμαέτων	τιμάτων	ποιεέτων	ποιείτων	μισθοέτων	μισθούτων
P.	τιμάετε	τιμᾶτε	ποιέετε	ποιεῖτε	μισθόετε	μισθοῦτε
	τιμαέτωσαν	τιμάτωσαν	ποιεέτωσαν	ποιείτωσαν	μισθοέτωσαν	μισθούτωσαν

Infinitivus.

Präsens und Imperfekt.

τιμάειν	τιμᾶν	ποιέειν	ποιεῖν	μισθόειν	μισθοῦν

Participium.

Präsens und Imperfekt.

M.	τιμάων	τιμῶν	ποιέων	ποιῶν	μισθόων	μισθῶν
F.	τιμάουσα	τιμῶσα	ποιέουσα	ποιοῦσα	μισθόουσα	μισθοῦσα
N.	τιμάον:	τιμῶν:	ποιέον:	ποιοῦν:	μισθόον:	μισθοῦν:
G.	τιμάοντος	τιμῶντος	ποιέοντος	ποιοῦντος	μισθόοντος	μισθοῦντος

Anmerkung 1. Alle übrigen Tempora gehen regelmäßig nach denselben Temporibus, oder Endformen von τύπτω; und werden also nicht kontrahiert, als: τετίμηκα, ἐτετιμήκειν, τιμήσω, ἐτίμησα, τιμῶ, ἔτιμον: τιμήσομαι, ἐτιμησάμην, τιμοῦμαι, ἐτιμώμην, τέτιμα, ἐτετίμειν.

Anmerkung 2. Die Jonier formen die Verben auf άω, έω, όω, gewöhnlich ohne Kontraktion; allein in der attischen, und gemeinen oder gewöhnlichen Sprache, werden sie im Präsens und Imperfekt durchaus kontrahiert, wie man es aus diesen aufgestellten Beyspielen sehen kann.

Anmerkung 3. Die abgekürzten Imperativformen sind hier: τιμαόντων, τιμώντων, für τιμαέτωσαν, τιμάτωσαν: ποιεόντων, ποιούντων, für ποιεέτωσαν, ποιείτωσαν: μισθοόντων, μισθούντων, für μισθοέτωσαν, μισθούτωσαν.

Anmerkung 4. Die attischen Kontraktionsformen im Optatio sind: τιμῴην, τιμῴης, τιμῴη, τιμ - ῷημεν, - ῷητον, - ῷήτην, - ῷημεν, - ῷητε, ῷησαν, gewöhnlicher ῷεν, also τιμῷεν. Ferner: ποι - οίην, οίης, οίη u. s. w.: μισθ - οίην, οίης, οίη, u. s. w. Für: τιμαοίην, τιμαοίης, τιμαοίη: ποιεοίην, μισθοοίην, u. s. w.

Anmerkung 5. Im Partizip wird der Accent nicht zurückgezogen, wenn gleich die letzte Sylbe kurz ist; wohl aber im Imperativ, als: γελάων, γελάον, γελῶν. γελάω, γέλαε, γέλα Φιλέω, φίλεε, φίλει; aber φιλέει, φιλεῖ, ist Präsens Indikativ. Und so auch bey den übrigen verbis perispomenis. Man gehe nur die angeführten Paradigmen aufmerksam durch!

Verbum Passivum.

Indicativus.

Präsens.

S.	τιμάομαι	τιμῶμαι	ποιέομαι	ποιοῦμαι	μισθόομαι	μισθοῦμαι
	τιμᾷ	τιμᾶ	ποιεῖ	ποιῇ	μισθόῃ	μισθοῖ
	τιμάεται	τιμᾶται	ποιέεται	ποιεῖται	μισθόεται	μισθοῦται
D.	τιμαόμεθον	τιμώμεθον	ποιεόμεθον	ποιούμεθον	μισθοόμεθον	μισθούμεθον
	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	μισθόεσθον	μισθοῦσθον
	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	μισθόεσθον	μισθοῦσθον
P.	τιμαόμεθα	τιμώμεθα	ποιεόμεθα	ποιούμεθα	μισθοόμεθα	μισθούμεθα
	τιμάεσθε	τιμᾶσθε	ποιέεσθε	ποιεῖσθε	μισθόεσθε	μισθοῦσθε
	τιμάονται	τιμῶνται	ποιέονται	ποιοῦνται	μισθόονται	μισθοῦνται

Imperfect.

S.	ἐτιμαόμην	ἐτιμώμην	ἐποιεόμην	ἐποιούμην	ἐμισθοόμην	ἐμισθούμην
	ἐτιμάου	ἐτιμῶ	ἐποιέου	ἐποιοῦ	ἐμισθόου	ἐμισθοῦ
	ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο	ἐμισθόετο	ἐμισθοῦτο
D.	ἐτιμαόμεθον	ἐτιμώμεθον	ἐποιεόμεθον	ἐποιούμεθον	ἐμισθοόμεθον	ἐμισθούμεθον
	ἐτιμάεσθον	ἐτιμᾶσθον	ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον	ἐμισθόεσθον	ἐμισθοῦσθον
	ἐτιμαέσθην	ἐτιμάσθην	ἐποιεέσθην	ἐποιείσθην	ἐμισθοέσθην	ἐμισθούσθην
P.	ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα	ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα	ἐμισθοόμεθα	ἐμισθούμεθα
	ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε	ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε
	ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο	ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο	ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο

Conjunctivus.

Präsens und Imperfect.

S.	τιμάωμαι	τιμῶμαι	ποιέωμαι	ποιῶμαι	μισθόωμαι	μισθῶμαι
	τιμάῃ	τιμᾷ	ποιέῃ	ποιῇ	μισθόῃ	μισθοῖ
	τιμάηται	τιμᾶται	ποιέηται	ποιῆται	μισθόηται	μισθῶται
D.	τιμαώμεθον	τιμώμεθον	ποιεώμεθον	ποιώμεθον	μισθοώμεθον	μισθώμεθον
	τιμάησθον	τιμᾶσθον	ποιέησθον	ποιῆσθον	μισθόησθον	μισθῶσθον
	τιμάησθον	τιμᾶσθον	ποιέησθον	ποιῆσθον	μισθόησθον	μισθῶσθον
P.	τιμαώμεθα	τιμώμεθα	ποιεώμεθα	ποιώμεθα	μισθοώμεθα	μισθώμεθα
	τιμάησθε	τιμᾶσθε	ποιέησθε	ποιῆσθε	μισθόησθε	μισθῶσθε
	τιμάωνται	τιμῶνται	ποιέωνται	ποιῶνται	μισθόωνται	μισθῶνται

Optativus:

Präsens und Imperfect. Präsens und Imperfect.

S.	τιμαοίμην	τιμῴμην	ποιεοίμην	ποιοίμην	μισθοοίμην	μισθοίμην
	τιμάοιο	τιμῷο	ποιέοιο	ποιοῖο	μισθόοιο	μισθοῖο
	τιμάοιτο	τιμῷτο	ποιέοιτο	ποιοῖτο	μισθόοιτο	μισθοῖτο
D.	τιμαοίμεθον	τιμῴμεθον	ποιεοίμεθον	ποιοίμεθον	μισθοοίμεθον	μισθοίμεθον
	τιμάοισθον	τιμῷσθον	ποιέοισθον	ποιοῖσθον	μισθόοισθον	μισθοῖσθον
	τιμαοίσθην	τιμῴσθην	ποιεοίσθην	ποιοίσθην	μισθοοίσθην	μισθοίσθην
P.	τιμαοίμεθα	τιμῴμεθα	ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα	μισθοοίμεθα	μισθοίμεθα
	τιμάοισθε	τιμῷσθε	ποιέοισθε	ποιοῖσθε	μισθόοισθε	μισθοῖσθε
	τιμάοιτο	τιμῷντο	ποιέοιντο	ποιοῖντο	μισθόοιντο	μισθοῖντο

Imperativus.

Präsens und Imperfekt.

	τιμάου	τιμῶ	ποιέου	ποιοῦ	μισθόου	μισθοῦ
S.	τιμαέσθω	τιμάσθω	ποιεέσθω	ποιείσθω	μισθοέσθω	μισθούσθω
	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	μισθόεσθον	μισθοῦσθον
D.	τιμαέσθων	τιμάσθων	ποιεέσθων	ποιείσθων	μισθοέσθων	μισθούσθων
	τιμάεσθε	τιμᾶσθε	ποιέεσθε	ποιεῖσθε	μισθόεσθε	μισθοῦσθε
P.	τιμαέσθωσαν	τιμάσθωσαν	ποιεέσθωσαν	ποιείσθωσαν	μισθοέσθωσαν	μισθούσθωσαν

Infinitivus.

Präsens und Imperfekt.

τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι	ποιέεσθαι	ποιεῖσθαι	μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι

Participium.

Präsens und Imperfekt.

M.	τιμαόμενος	τιμώμενος	ποιεόμενος	ποιούμενος	μισθοόμενος	μισθούμενος
F.	τιμαομένη	τιμωμένη	ποιεομένη	ποιουμένη	μισθοομένη	μισθουμένη
N.	τιμαόμενον	τιμώμενον	ποιεόμενον	ποιούμενον	μισθοόμενον	μισθούμενον

Anmerkung 1. Weil die Verba Media im Präsens und Imperfekt, durchaus dem Präsens und Imperfekt Passiv, gleich sind; so wäre es wirklich überflüssig, davon noch einige dergleichen hier anführen zu wollen; indem aus den angeführten Beyspielen die Sache schon ganz deutlich hervorgeht.

Anmerkung 2. Bey den Verben auf ἐω steht im Indikativ Präsens statt η oft auch ει, als ποιέει, ποιεῖ, für ποιέη, ποιῇ. Und dieses geschieht attisch oft bey folgenden drey Verben: βούλομαι, βούλει, für βούλῃ: οἴομαι, οἴει für οἴῃ: ὄψομαι, ὄψει für ὄψῃ. Alle übrigen aber haben η. Jedoch statt ἔσῃ, du wirst seyn, steht auch manchmal ἔσει.

Anmerkung 3. Die abgekürzten Imperativformen Passiv der dritten Person Plural sind: τιμαέσθων, τιμάσθων, für τιμαέσθωσαν, τιμάσθωσαν: ποιεέσθων, ποιείσθων, für ποιεέσθωσαν, ποιείσθωσαν: μισθοέσθων, μισθούσθων, für μισθοέσθωσαν, μισθούσθωσαν.

Anmerkung 4. Auch im Passiv findet, ausser dem Präsens und Imperfekt, keine Kontraktion mehr statt; und so auch im Medium, von dem wir es schon oben beim Aktiv in einer Anmerkung gesehen haben. Weil aber jedoch die Verben auf άω, έω und όω, zum Theile für die übrigen Verba Pura als Muster dienen können; so wird es gu seyn, sie auch in den übrigen Temporibus in ihren Formen hier noch anzuführen.

	Futur I.		
S.	τιμηθήσομαι	ποιηθήσομαι	μισθωθήσομαι
	τιμηθήσῃ	ποιηθήσῃ	μισθωθήσῃ
	τιμηθήσεται	ποιηθήσεται	μισθωθήσεται
D.	τιμηθησόμεθον	ποιηθησόμεθον	μισθωθησόμεθον
	τιμηθήσεσθον	ποιηθήσεσθον	μισθωθήσεσθον
	τιμηθήσεσθον	ποιηθήσεσθον	μισθωθήσεσθον
P.	τιμηθησόμεθα	ποιηθησόμεθα	μισθωθησόμεθα
	τιμηθήσεσθε	ποιηθήσεθε	μισθωθήσεσθε
	τιμηθήσονται	ποιηθήσονται	μισθωθήσονται
	Aoriſt I.		
S.	ἐτιμήθην	ἐποιήθην	ἐμισθώθην
	ἐτιμήθης	ἐποιήθης	ἐμισθώθης
	ἐτιμήθη	ἐποιήθη	ἐμισθώθη
D.	ἐτιμήθημεν	ἐποιήθημεν	ἐμισθώθημεν
	ἐτιμήθητον	ἐποιήθητον	ἐμισθώθητον
	ἐτιμηθήτην	ἐποιηθήτην	ἐμισθωθήτην
P.	ἐτιμήθημεν	ἐποιήθημεν	ἐμισθώθημεν
	ἐτιμήθητε	ἐποιήθητε	ἐμισθώθητε
	ἐτιμήθησαν	ἐποιήθησαν	ἐμισθώθησαν

Perfekt.			
S.	τετίμημαι	πεποίημαι	μεμίσθωμαι
	τετίμησαι	πεποίησαι	μεμίσθωσαι
	τετίμηται	πεποίηται	μεμίσθωται
D.	τετιμήμεθον	πεποιήμεθον	μεμισθώμεθον
	τετίμησθον	πεποίησθον	μεμίσθωσθον
	τετίμησθον	πεποίησθον	μεμίθωσθον
P.	τετιμήμεθα	πεποιήμεθα	μεμισθώμεθα
	τετίμησθε	πεποίησθε	μεμίσθωσθε
	τετίμηνται	πεποίηνται	μεμίσθωνται
Plusquamperfekt.			
S.	ἐτετιμήμην	ἐπεποιήμην	ἐμεμισθώμην
	ἐτετίμησο	ἐπεποίησο	ἐμεμίσθωσο
	ἐτετίμητο	ἐπεποίητο	ἐμεμίσθωτο
D.	ἐτετιμήμεθον	ἐπεποιήμεθον	ἐμεμισθώμεθον
	ἐτετίμησθον	ἐπεποίησθον	ἐμεμίσθωσθον
	ἐτετιμήσθην	ἐπεποιήσθην	ἐμεμισθώσθην
P.	ἐτετιμήμεθα	ἐπεποιήμεθα	ἐμεμισθώμεθα
	ἐτετίμησθε	ἐπεποίησθε	ἐμεμίσθωσθε
	ἐτετίμηντο	ἐπεποίηντο	ἐμεμίσθωντο

Futur II.		
S.	τιμήσομαι	φιλήσομαι
	τιμήσῃ	φιλήσῃ
	τιμήσεται	φιλήσεται
D.	τιμησόμεθον	φιλησόμεθον
	τιμήσεσθον	φιλήσεσθον
	τιμήσεσθον	φιλήσεσθον
P.	τιμησόμεθα	φιλησόμεθα
	τιμήσεσθε	φιλήσεσθε
	τιμήσονται	φιλήσονται
Aorist II.		
S.	ἐτίμην	ἐφίλην
	ἐτίμης	ἐφίλης
	ἐτίμη	ἐφίλη
D.	ἐτίμημεν	ἐφίλημεν
	ἐτίμητον	ἐφίλητον
	ἐτιμήτην	ἐφιλήτην
P.	ἐτίμημεν	ἐφίλημεν
	ἐτίμητε	ἐφίλητε
	ἐτίμησαν	ἐφίλησαν

Bemerkungen.

1. Weil die Verben, wenn sie nach der Kontraktion pura bleiben, kein zweytes Futur in der Regel, und mithin auch keinen zweyten Aorist haben; so wurde hier statt ποιέω, das Verbum φιλέω ich liebe, genommen.

2. Die Verben auf όω, haben gleichfalls in der Regel kein zweytes Futur, und so nach auch keinen zweyten Aorist.

3. Das dritte Fultur hat:„ τετιμήσ-ομαι, πεποιήσομαι, μεμισθώσομαι, also:„ τετιμήσ-ομαι, ῃ, εται, όμεθον, εσθον, εσθον, όμεθα, εσθε, ονται, und so auch die beyden andern.

Conjunctivus.

Perfekt und Plusquamperfekt.

	τετιμῶμαι	πεποιῶμαι	μεμισθῶμαι
	τετιμῇ	πεποιῇ	μεμισθῷ, ῇ
	τετιμῆται	πεποιῆται	μεμισθῶται, ῆται
D.	τετιμώμεθον	πεποιώμεθον	μεμισθώμεθον
	τετιμῆσθον	πεποιῆσθον	μεμισθῶσθον, ῆσθον
	τετιμῆσθον	πεποιῆσθον	μεμισθῶσθον, ῆσθον
P.	τετιμώμεθα	πεποιώμεθα	μεμισθώμεθα
	τετιμῆσθε	πεποιῆσθε	μεμισθῶσθε, ῆσθε
	τετιμῶνται	πεποιῶνται	μεμισθῶνται

Anmerkung. Das erste, zweyte und dritte Futur fehlen im Konjunktiv, so wie auch im Imperativ; oder es werden wenigstens von den Grammatikern diese Tempora in den beyden benannten Moden nicht angeführt, obschon im N. T., Futura im Konjunktiv vorkommen, als: ἵνα πᾶν, ὃ δέδωκας αὐτῷ, δώσῃ αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον, ut quotquot dedisti ei, det eis vitam aeternam: ἵνα καυθήσωμαι, ut comburar: ἵνα καὶ ἄνευ λόγου κερδηθήσωνται, ut etiam absque sermone lucrifiant: μήποτέ σε παραδῷ ὁ ἀντίδικος τῷ κριτῇ, καὶ εἰς φυλακὴν βληθήσῃ, ne quando te tradat adversarius judici, et in carcerem conjiciaris. Uebrigens hat τιμάομαι im Futur Medium τιμήσομαι, im Aorist ἐτιμησάμην: τιμοῦμαι, ἐτιμόμην. Eben so macht ποιέομαι, ποιήσομαι, ἐποιησάμην; und μισθόομαι, μισθώσομαι, ἐμισθωσάμην.

Conjunctivus.

Aoriſt II. (wie Präſens)

S.	τιμῶ	φιλῶ	
	τιμῇς	φιλῇς	
	τιμῇ	φιλῇ	
D.	τιμῶμεν	φιλῶμεν	
	τιμῆτον	φιλῆτον	
	τιμῆτον	φιλῆτον	
P.	τιμῶμεν	φιλῶμεν	
	τιμῆτε	φιλῆτε	
	τιμῶσι	φιλῶσι	

Aoriſt I.

S.	τιμηθῶ	ποιηθῶ	μισθωθῶ
	τιμηθῇς	ποιηθῇς	μισθωθῇς
	τιμηθῇ	ποιηθῇ	μισθωθῇ
D.	τιμηθῶμεν	ποιηθῶμεν	μισθωθῶμεν
	τιμηθῆτον	ποιηθῆτον	μισθωθῆτον
	τιμηθῆτον	ποιηθῆτον	μισθωθῆτον
P.	τιμηθῶμεν	ποιηθῶμεν	μισθωθῶμεν
	τιμηθῆτε	ποιηθῆτε	μισθωθῆτε
	τιμηθῶσι	ποιηθῶσι	μισθωθῶσι

Futurum

S.	τιμήσω	ποιήσω	μισθώσω
	τιμήσῃς	ποιήσῃς	μισθώσῃς
	τιμήσῃ	ποιήσῃ	μισθώσῃ
D.	τιμήσωμεν	ποιήσωμεν	μισθώσωμεν
	τιμήσητον	ποιήσητον	μισθώσητον
	τιμήσητον	ποιήσητον	μισθώσητον
P.	τιμήσωμεν	ποιήσωμεν	μισθώσωμεν
	τιμήσητε	ποιήσητε	μισθώσητε
	τιμήσωσι	ποιήσωσι	μισθώσωσι

Perfectum

S.	τετιμηκῶ	πεποιηκῶ	μεμισθωκῶ
	τετιμηκῇς	πεποιηκῇς	μεμισθωκῇς
	τετιμηκῇ	πεποιηκῇ	μεμισθωκῇ
D.	τετιμηκῶμεν	πεποιηκῶμεν	μεμισθωκῶμεν
	τετιμηκῆτον	πεποιηκῆτον	μεμισθωκῆτον
	τετιμηκῆτον	πεποιηκῆτον	μεμισθωκῆτον
P.	τετιμηκῶμεν	πεποιηκῶμεν	μεμισθωκῶμεν
	τετιμηκῆτε	πεποιηκῆτε	μεμισθωκῆτε
	τετιμηκῶσι	πεποιηκῶσι	μεμισθωκῶσι

Futurum exactum

fehlt.

Optativus.

Perfect u. Plqpfect.

S.	τετιμήμην	πεποιήμην	μεμισθώμην
	τετιμῆο	πεποιῆο	μεμισθῶο
	τετιμῆτο	πεποιῆτο	μεμισθῶτο
D.	τετιμήμεθον	πεποιήμεθον	μεμισθώμεθον
	τετιμῆσθον	πεποιῆσθον	μεμισθῶσθον
	τετιμήσθην	πεποιήσθην	μεμισθώσθην
P.	τετιμήμεθα	πεποιήμεθα	μεμισθώμεθα
	τετιμῆσθε	πεποιῆσθε	μεμισθῶσθε
	τετιμῆντο	πεποιῆντο	μεμισθῶντο

Futur I.

S.	τιμηθησοίμην	ποιηθησοίμην	μισθωθησοίμην
	τιμηθήσοιο	ποιηθήσοιο	μισθωθήσοιο
	τιμηθήσοιτο	ποιηθήσοιτο	μισθωθήσοιτο
D.	τιμηθησοίμεθον	ποιηθησοίμεθον	μισθωθησοίμεθον
	τιμηθήσοισθον	ποιηθήσοισθον	μισθωθήσοισθον
	τιμηθησοίσθην	ποιηθησοίσθην	μισθωθησοίσθην
P.	τιμηθησοίμεθα	ποιηθησοίμεθα	μισθωθησοίμεθα
	τιμηθήσοισθε	ποιηθήσοισθε	μισθωθησοισθε
	τιμηθήσοιντο	ποιηθήσοιντο	μισθωθήσοιντο

Optativus.

Futur. II.

Sg.	τιμήσοιμι	Du.	τιμήσοιμεν
	τιμήσοις		τιμήσοιτον
	τιμήσοι		τιμησοίτην
Pl.	τιμήσοιμεν		
	τιμήσοιτε		
	τιμήσοιεν		

Aorist. I.

Sg.	τιμήσαιμι	Du.	τιμήσαιμεν
	τιμήσειας		τιμήσαιτον
	τιμήσειε(ν)		τιμησαίτην
Pl.	τιμήσαιμεν		
	τιμήσαιτε		
	τιμήσειαν		

Sg.	τιμήσοιμι	Du.	τιμήσοιμεν
	τιμήσοις		τιμήσοιτον
	τιμήσοι		τιμησοίτην
Pl.	τιμήσοιμεν		
	τιμήσοιτε		
	τιμήσοιεν		

Sg.	τιμήσαιμι	Du.	τιμήσαιμεν
	τιμήσειας		τιμήσαιτον
	τιμήσειε(ν)		τιμησαίτην
Pl.	τιμήσαιμεν		
	τιμήσαιτε		
	τιμήσειαν		

Sg.	πονήσειμι	Du.	πονήσειμεν
	πονήσεις		πονήσαιτον
	πονήσειε(ν)		πονησαίτην
Pl.	πονήσαιμεν		
	πονήσαιτε		
	πονήσειαν		

Sg.	φιλήσοιμι	Du.	φιλήσοιμεν
	φιλήσοις		φιλήσοιτον
	φιλήσοι		φιλησοίτην
Pl.	φιλήσοιμεν		
	φιλήσοιτε		
	φιλήσοιεν		

Sg.	φιλήσαιμι	Du.	φιλήσαιμεν
	φιλήσειας		φιλήσαιτον
	φιλήσειε(ν)		φιλησαίτην
Pl.	φιλήσαιμεν		
	φιλήσαιτε		
	φιλήσειαν		

Sg.	μισθωσαίμην	Du.	μισθωσαίμεθον
	μισθώσαιο		μισθώσαισθον
	μισθώσαιτο		μισθωσαίσθην
Pl.	μισθωσαίμεθα		
	μισθώσαισθε		
	μισθώσαιντο		

Optativus.

Aoriſt II.

S.	τιμείην	φιλείην	
	τιμείης	φίλειης	
	τιμείη	φιλείη	
D.	τιμείημεν	φιλείημεν	
	τιμείητον	φιλείητον	
	τιμειήτην	φιλειήτην	
P.	τιμείημεν	φιλείημεν	
	τιμείητε	φιλείητε	
	τιμείησαν	φιλείησαν	

Futur III.

S.	τετιμησοίμην	πεποιησοίμην	μεμισθωσοίμην
	τετιμήσοιο	πεποιήσοιο	μεμισθώσοιο
	τετιμήσοιτο	πεποιήσοιτο	μεμισθώσοιτο
D.	τετιμησοίμεθον	πεποιησοίμεθον	μεμισθωσοίμεθον
	τετιμήσοισθον	πεποιήσοισθον	μεμισθώσοισθον
	τετιμησοίσθην	πεποιησοίσθην	μεμισθωσοίσθην
P.	τετιμησοίμεθα	πεποιησοίμεθα	μεμισθωσοίμεθα
	τετιμήσοισθε	πεποιήσοισθε	μεμισθώσοισθε
	τετιμήσοιντο	πεποιήσοιντο	μεμισθώσοιντο

fehlt.

Imperativus.

Perfect, Plqpfect.

S.	τετίμησο	πεποίησο	μεμίσθωσο
	τετιμήσθω	πεποιησθω	μεμισθώσθω
D.	τετίμησθον	πεποίησθον	μεμίσθωσθον
	τετιμήσθων	πεποιήσθων	μεμισθώσθων
P.	τετίμησθε	πεποίησθε	μεμίσθωσθε
	τετιμήσθωσαν	πεποιήσθωσαν	μεμισθώσθωσαν

Aoriſt I.

S.	τιμήσητι	ποιήσητι	μισθώσητι
	τιμησήτω	ποιησήτω	μισθωσήτω
D.	τιμήσητον	ποιήσητον	μισθώσητον
	τιμησήτων	ποιησήτων	μισθωσήτων
P.	τιμήσητε	ποιήσητε	μισθώσητε
	τιμησήτωσαν	ποιησήτωσαν	μισθωσήτωσαν

Aoriſt II.

S.	τίμηθι	φίληθι	
	τιμήτω	φιλήτω	
D.	τίμητον	φίλητον	Fehlt.
	τιμήτων	φιλήτων	
P.	τίμητε	φίλητε	
	τιμήτωσαν	φιλήτωσαν	

Infinitivus.

Fut. III.	μεμισθώσεσθαι, vermiethet worden seyn.	πεποιῆσθαι, gemacht worden seyn.	τετιμῆσθαι. geehrt worden seyn.
Aoriſt I.	μισθωθήσεσθαι	ποιηθήσεσθαι	τιμηθήσεσθαι
Futur I.	μισθωθῆναι	ποιηθῆναι	τιμηθῆναι
Perf.	fehlt.	φιλήσεσθαι	τιμήσεσθαι
Aoriſt II.	fehlt.	φιλῆναι	τιμῆναι
Futur II.	μεμισθώσεσθαι	πεποιήσεσθαι	τετιμήσεσθαι

Participium.

Perf. et Plq.	τετιμημένος, η, ον	πεποιημένος, η, ον	μεμισθωμένος, η, ον
Futurum 1.	τιμηθησόμενος, η, ον	ποιηθησόμενος, η, ον	μισθωθησόμενος, η, ον
Aorisstus 1.	τιμηθείς, έντος, εῖσα, έν	ποιηθείς, εῖσα, έν	μισθωθείς, εῖσα, έν
Futurum 2.	τιμησόμενος, η, ον	φιλησόμενος, η, ον	fehlt.
Aoristus 2.	τιμείς, έντος, εῖσα, έν	φιλείς, εῖσα, έν	fehlt.
Futurum 3.	τετιμησόμενος, η, ον.	πεποιησόμενος, η, ον.	μεμισθωσόμενος, η, ον.

Anmerkung 1. Herr Buttmann setzt im Perfekt und Plusquamperfekt, Konjunktiv und Optativ Passiv, den Accent auf die drittletzte Sylbe, als: πεποίωμαι, τετίμωμαι, μεμίσθωμαι: πεποίηντο, τετίμηντο, μεμίσθωντο. Allein dieß scheint ohne hinreichenden Grund zu geschehen, und ist wider die Kontraktionsregeln. Wie nämlich bey τιμάομαι nach der Kontraktion τιμῶμαι gesetzt wird, und nicht τίμωμαι; und bey ἰάετο nicht ἴατο, sondern ἰᾶτο: so muß auch bey τετιμωμαι nicht τετίμωμαι, sondern τετιμῶμαι gesetzt werden; und bey τετιμηντο nicht τετίμηντο, sondern τετιμῆντο; weil die Formen vor der Kontraktion, τετιμήωμαι und τετιμήιντο sind. Zu dem haben auch Gretser, die hallische Grammatik, Hörstel und Weckherlin, u. s. w., den Cirkumflex, τετιμῆτο, πεφιλῆτο, κεχρυσῶτο, u. s. w.

Anmerkung 2. Uebrigens ist noch zu merken, daß man hin und wieder auf Verben kommt, welche in Absicht auf die Kontraktion, von den aufgestellten Formen wieder abweichen. So kontrahieren διψάω, ζάω, πεινάω, und χράομαι u. s. m., gewöhnlich in η, als: διψῆν, ζῆν, πεινῆν, χρῆσθαι. Bey ῥιγόω frieren, findet man den Infinitiv ῥῖγῶν für ῥιγοῦν; den Optativ ῥιγῴην für ῥιγοίην. Von ἱδρόω schwitzen, kommt ἱδρῶσα für ἱδροῦσα vor: ἱδρῴη für ἱδροίη. Indeß ist alles bisher Gesagte vollkommen hinreichend, ein jedes Verbum in Absicht auf Form und Bedeutung kennen lernen zu können.

Sechstes Kapitel.

§. 44.

Ἡ μετοχή, das Mittelwort.

Das Mittelwort, Participium oder Theilnehmwort, hat sein Daseyn dem Redeworte zu verdanken; und hat darum diese Benennung, weil es seiner Bedeutung und Form nach, zwischen dem Adjektiv und Verbum, gleichsam in der Mitte steht; woher es denn auch nebst dem Begriffe der Handlung und Zeitbestimmung, den Begriff der Eigenschaft in sich begreift.

§. 45.

Es werden aber die Mittelwörter, in Absicht auf die Form, eben so behandelt, wie die Eigenschaftswörter; und haben durchaus drey Ausgänge, vermöge derer sie zum Theile zur ersten und zweyten, zum Theile zur ersten und dritten Deklination gehören. Die verschiedenen Participialendungen aber. sind folgende:

1. ας, ασα, αν, als: ἱστάς, ἱστᾶσα, ἱστάν: ἱστάντος.
2. εἰς, εῖσα, έν, als: τιθείς, τιθεῖσα, τιθέν: τιθέντος.
3. ούς, οῦσα, όν, als: διδούς, διδοῦσα, διδόν: διδόντος.
4. ύς, ῦσα, ύν, als: δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν: δεικνύντος.
5. ων, ουσα, ον, als: λέγων, λέγουσα, λέγον: λέγοντος.
6. ών, οῦσα, όν, als: λιπών, λιποῦσα, λιπόν: λιπόντος.

7. ῶν, οῦσα, οῦν, als: τυπῶν, τυποῦσα, τυποῦν: τυποῦντος.

8. ώς, υῖα, ός, als: εἰδώς, εἰδυῖα, εἰδός: εἰδότος.

9. ώς, ῶσα, ώς, als: ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστώς: ἑστῶτος.

10. άμενος, η, ον, als: τισάμενος, τισαμένη, τισάμενον.

11. μένος, η, ον, als: δεδεμένος, δεδεμένη, δεδεμένον.

12. όμενος, η, ον, als: γενόμενος, γενόμενη, γενόμενον.

Anmerkung 1. Hierher sind auch noch die sogenannten Participialadjektiven auf τέος, τέα, τέον, und τός, τή, τόν, zu rechnen; welche man entweder von der dritten Person Singular Perfekt Passiv, oder vom ersten Aorist Passiv herleiten kann; und die dem lateinischen dus, da, dum, und tus, ta, tum, entsprechen, als: μεμίσθωται, μισθωτέος und μισθωτός: πεποίηται, ποιητέος und ποιητός: τετίμηται, τιμητέος und τιμητός: λέλεκται, λεκτέος und λεκτός: πέπλεκται, πλεκτέος und πλεκτός: ἐπαύσθην, παυτέος und παυστός: ἐπνεύσθην, πνευστέος und πνευστός, u. s. m. Man sieht übrigens hieraus, daß man bloß das Augment und die Reduplikation weglassen, und die Endungen σθην und ται, in τέος und τος verwandeln dürfe; und daß das σ vor τέος und τός stehen bleibt, wenn der Aorist auf σθην, und das Perfekt auf σμαι sich endet.

Anmerkung 2. Weil sich die Participien ohnehin ganz regelmässig nach den aufgestellten drey Deklinationsformen bilden lassen; so wäre es überflüssig, einige in Paradigmen hier noch anführen zu wollen. Nur Dieß kann man sich merken, daß alle Participien nach der dritten Deklination, immer den Nominativ und Vokativ gleich haben.

Anmerkung 3. Endlich ist noch die sogenannte conjugatio periphrastica zu merken, welche mittelst des Participiums und des Verbums εἰμι, geformet wird, als: λέγων εἰμί ich sage, λέγων ἦν ich sagte, εἰλεχώς εἰμι ich habe gesagt, εἰλεχώς ἦν ich hatte gesagt, λέγων ἔσομαι ich werde sagen, εἰλεχώς ἔσομαι ich werde gesagt haben: λέξων εἰμί ich will sagen, λέξων ἦν ich wollte sagen, λέξων ἔσομαι, ich werde sagen wollen. ἦν δὲ οὗτος μὲν περὶ τὴν μουσικὴν διατετριφώς. Und so auch im Passiv, und Medium.

Siebentes Kapitel.

§. 46.

Ὁ ἀριθμός, das Zahlwort.

Das Zahlwort dient bloß, die Einheit oder Mehrheit der Dinge zu bezeichnen, von welchen die Rede ist; und dieses geschieht entweder auf eine bestimmte, oder unbestimmte Weise. Daher giebt es auch bestimmende und nicht bestimmende Zahlwörter.

§. 47

Bestimmende Zahlwörter.

Zu den bestimmenden Zahlwörtern gehören folgende:

1. Grundzahlen, als: εἷς, μία, ἕν, ein, eine, ein; δύο zwey.
2. Ordnungszahlen, als: πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, erster, e, es.
3. Vervielfachungszahlen, als: ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν, einfach.
4. Verhältnißzahlen, als: ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν, einfältig.
5. Gattungszahlen, als: αὐτός, αὐτή, αὐτό, einerley.
6. Vertheilungszahlen, als: ἕκαστος, ἑκάστη, ἕκαστον, jeder, e, es.
7. Wiederholungszahlen, als: ἅπαξ, einmal; δίς zweymal.

§. 48.

Nicht bestimmende Zahlwörter.

Zu dieser Klasse von Zahlwörtern kann man im Grunde alle nicht bestimmenden Fürwörter rechnen; und so auch wieder umgekehrt. Sie sind indeß folgende: ἄλλοι andere, ἔνιοι einige, ἕτεροι die andern, ὀλίγοι wenige, πάντες alle, jede, πλείονες mehrere, πολλοί viele, τινές einige, etliche, gewisse, τὶς jemand, man.

§. 49.

Formierung der Zahlwörter.

Eins.

einer	eine	eines.
N. εἷς	μία	ἕν.
G. ἑνός	μιᾶς	ἑνός.
D. ἑνί	μιᾷ	ἑνί.
A. ἕνα	μίαν	ἕν.
V. —	—	—
A. ἑνί	μιᾷ	ἑνί.

Anmerkungen.

Für εἷς steht auch ἕις, und statt μία, gleichfalls ἴα. εἷς kommt auch gerne in Verbindung mit τὶς vor, als: εἷς δέ τις γέρων ἔφη πρὸς τοὺς ἑτέρους. εἷς ἀνὴρ οὐ πάνθ' ὁρᾷ, unus vir omnia haud videt.

Zwey.

N. δύο,	δύω	zwey.
G. δυοῖν,	δυῷν,	δυεῖν.
D. δυοῖν,	δυῷν,	δυεῖν.
A. δύο,	δύω	zwey.
V. —	—	—
A. δυοῖν,	δυῷν,	δυεῖν.

Von δύο kommen auch noch folgende Formen vor: δυοῖσιν, δυσί, δυῶν. Ferner noch als Dual, δοιώ; und als Plural, δοιοί, δοιῶν, gleichsam von δοιός, ή, όν, als: δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν. δοιὼ δὲ κυβερνητῆρε. κάπροι δοιοὶ. δοιὰ δὲ θέσθαι ἄροτρα.

Drey.

N. τρεῖς, τρία drey.
G. τριῶν dreyer.
D. τρισί dreyen.
A. τρεῖς, τρία drey.
V. — — —
A. τρισί dreyen.

Τρεῖς εἰσιν ἀρεταί, ἃς δεῖ ἀσκεῖν. πρό τριῶν ἐτέων, superiore triennio, vor drey Jahren. προῆλθε τρισίν ἡμέραις λαθών. τρεῖς εἶχε θυγατέρας, γραίας οὔσας, die alte Weiber waren.

Vier.

N. τέσσαρες, τέσσαρα.
G. τεσσάρων vierer.
D. τέσσαρσι vieren.
A. τέσσαρας, τέσσαρα.
V. — —
A. τέσσαρσι vieren.

Statt τέσσαρες steht auch τέτταρες, τέττορες, τέτορες, πύσσυρες, πίσυρες, τέσσερες, als: ἐπὶ τεττάρων τεταγμένοι, viereweis, zu Vieren geordnet. αἰρόμενον ὑπὸ τεσσάρων, gehoben, getragen von Vieren.

§. 50.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
1. ά. εἷς, μία, ἕν eins.	πρῶτος, η, ον erſter, e, es.
2. β'. δύο zwey.	δεύτερος, α, ον zweyter, e, es.
3. γ'. τρεῖς, τρία drey.	τρίτος, η, ον dritter, e, es.
4. δ'. τέσσαραες, τέσσαρα.	τέταρτος, η, ον vierter, e, es.
5. έ. πέντε fünf.	πέμπτος, η, ον fünfter, e, es.
6. ς'. ἕξ ſechs.	ἕκτος, η, ον ſechster, e, es.
7. ζ'. ἑπτα ſieben.	ἕβδομος, η, ον ſiebenter, e, es.
8. ή. ὄκτω acht.	ὄγδοος, η, ον achter, e, es.
9. θ'. ἐννέα neun.	ἔνναtος, η, ον neunter, e, es.
10. ί. δέκα zehn.	δέκατος, η, ον zehnter, e, es.
11. ια. ἕνδεκα eilf.	ἑνδέκατος, η, ον eilfter, e, es.
12. ιβ'. δώδεκα zwölf.	δωδέκατος η, ον zwölftr. e, es.
13. ιγ'. δεκατρεῖς, δεκατρία.	τρισκαιδέκατος, η, ον.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
14. ιδ΄ δεκατέσσαρες, α.	τεσσαρακαιδέκατος, η ον.
15. ιέ. δεκαπέντε.	πεντεκαιδέκατος, η, ον.
16. ις΄. δεκαέξ.	ἑκκαιδέκατος, η, ον.
17. ιζ΄ ἑπταικαίδεκα.	ἑπταικαιδέκατος, η, ον.
18. ιή. ὀκτωκαίδεκα.	ὀκτωκαιδέκατος, η, ον.
19. ιϑ΄. δεκαεννέα.	ἐννεακαιδέκατος, η, ον.
20. κ΄. εἴκοσι zwanzig.	εἰκοστός, ή, όν zwanzigster.
21. κά. εἴκοσι εἷς, μία ἕν.	εἰκοστὸς πρῶτος, η, ον.
30 λ΄. τριάκοντα dreyßig.	τριακοστός ή, όν dreyßigster.
31 λά. τριάκοντα εἷς. ꝛc.	τριακοστὸς πρῶτος, η, ον.
40 μ΄. τεσσαράκονσα vierzig	τεσσαρακοστός ή όν vierzigst.
41 μά. τεσσαράκοντα εἷς, μία, ἕν.	τεσσαρακοστὸς πρῶτος η, ον.
50. ν΄. πεντήκοντα fünfzig.	πεντηκοστός ή όν fünfzigst.
51. να. πεντήκοντα εἷς. ꝛc.	πεντηκοστὸς πρῶτος, η, ον.
60 ξ΄ ἑξήκοντα sechzig.	ἑξηκοστός, ή όν sechzigster.
61 ξά. ἑξήκοντα εἷς. ꝛc.	ἑξηκοστὸς πρῶτος, η, ον.
70. ὁ. ἑβδομήκοντα siebenzig.	ἑβδομηκοστός ή, όν sibzigst.
71. οά. ἑβδομήκοντα εἷς, μία, ἕν.	ἑβδομηκοστὸς πρῶτος η, ον.
80. π΄. ὀγδοήκοντα achtzig.	ὀγδοηκοστός ή, ό, achtzigster.
81. πά. ὀγδοήκοντα εἷς, μία, ἕν.	ὀγδοηκοστὸς πρῶτος η ον.
90. ϛ΄. ἐννενήκοντα neunzig.	ἐννενηκοστός ή, όν neunzigst.
91 ϛά. ἐννενήκοντα εἷς, μία, ἕν.	ἐννενηκοστὸς πρῶτος, η, ον.
100. ρ. ἑκατόν hundert.	ἑκατοστός, ή ον hundertster.
200. σ΄. διακόσιοι, αι, α.	διακοσιοστός, ή, όν.
300. τ΄. τριακόσιοι, αι, α.	τριακοσιοστός, ή, όν,

Grundzahlen	Ordnungszahlen.
400. ύ. τεσσαρακόσιοι, αι, α.	τεσσαρακοσιοστός, ή, όν.
500. φ΄. πενταχόσιοι, αι, α.	πενταχοσιοστός, ή, όν.
600. χ΄. ἑξακόσιοι, αι, α	ἑξακοσιοστός, ή, όν.
700. ψ΄. ἑπτακόσιοι, αι, α.	ἑπτακοσιοστός, ή, όν.
800. ώ. ὀκτακόσιοι, αι, α	ὀκτακοσιοστός, ή, όν.
900. πί. ἐννεακόσιοι, αι, α.	ἐννακοσιοστός, ή, όν.
1000. α χίλιοι, αι, α.	χιλιοστός, ή, όν tauſendſter.
2000. β. δισχίλιοι, αι, α.	δισχιλιοστός, ή, όν,
3000. γ. τρισχίλιοι, αι, α.	τρισχιλιοστός, ή, όν.
4000. δ. τετρακισχίλιοι, αι, α.	τετρακισχιλιοστός, ή, όν.
5000. ε. πενταχισχίλιοι, αι, α.	πενταχισχιλιοστός, ή, όν
6000. ς. ἑξακισχίλιοι αι, α.	ἑξακισχιλοστός, ή, όν.
7000. ζ. ἑπτακισχίλιοι, αι, α.	ἑπτακισχιλιοστός, ή, όν.
8000. η. ὀκταχισχίλιοι, αι, α.	ὀκταχισχιλιοστός, ή, όν.
9000. θ. ἐννεακισχίλιοι, αι, α.	ἐννακισχιλιοστός, ή, όν.
10000. ϊ. δεκακισχίλιοι, αι, α.	μυριοστός, ή, όν.
100000. ϊ. δεκακισμύριοι, αι, α.	δεκακισμυριοστός, ή, όν.
1000000. ῥ. ἑκατονταχισ- μύριοι.	ἑκατονταχισμυριοστός, ή, όν.
2000000. σ. διακοσιακισ- μύριοι.	διακοσιακισμυριοστός, ή, όν. zweymillionſter, e, es.

Anmerkung 1. Man sagt bey den Zehnerzahlen auch noch: δυοκαίδεκα, 12. τρισκαίδεκα, 13. τεσσαρακαίδεκα, τεσσαρεσκαίδεκα, 14. πεντεκαίδεκα, 15. ἑκκαίδεκα, 16. ἑπτακαίδεκα, 17. ὀκτωκαίδεκα, 18. ἐννεακαίδεκα, 19. ἓν καὶ εἴκοσι, oder, ἓν τε καὶ εἴκοσι, oder, εἴκοσι ἕν, 21. u. s. w, Uebrigens ist zu merken, daß die kleinere Zahl in der Regel gerne vor der grössern zu stehen pflegt, als: πέντε εἴκοσι, oder auch: εἰκοσιπέντε, 25.

Anmerkung 2. Man findet statt ϛ' 90, ϛά 91, auch dieses Zeichen, ϟ 90, ϟά 91. Und statt πί 900, auch λ' 900. Ferner steht statt ä 10000, auch ,ι 10000, ,κ 20000, ,λ 30000, ,μ 40000, ,ν 50000, u. s. w. Uebrigens muß man wohl darauf sehen, ob die Strichlein, ober oder unter den Buchstaben angebracht sind. So bedeutet ά, 1; und ,α, 1000; aber ä, 10000, u. s. w.

Vertheilungszahlen.	Verhältnißzahlen.
ἁπλοῦς, ῆ, οῦν einfach.	ἁπλοῦς, ῆ, οῦν einfältig.
διπλοῦς, ῆ, οῦν zweyfach.	διπλάσιος, α, ον zweyfältig.
τριπλοῦς, ῆ, οῦν dreyfach.	τριπλάσιος, α, ον dreyfältig.
τετραπλοῦς ῆ, οῦν vierfach.	τετραπλάσιος, α, ον virfltig.
πενταπλοῦς, ῆ, οῦν fünffach.	πενταπλάσιος, α, ον fünffltig
ἑξαπλοῦς, ῆ, οῦν sechsfach.	ἑξαπλάσιος, α, ον sechsfältig.
ἑπταπλοῦς, ῆ, οῦν siebenfach	ἑπταπλάσιος, α, ον siebenftg.
ὀκταπλοῦς ῆ, οῦν achtfach.	ὀκταπλάσιος, α ον achtfältig
ἐννεαπλοῦς ῆ, οῦν neunfach.	ἐννεαπλάσιος, α, ον neunftig.
δεκαπλοῦς, ῆ, οῦν zehnfach.	δεκαπλάσιος, α, ον zehnfltig.
ἑνδεκαπλοῦς ῆ, οῦν eilffach.	ἑνδεκαπλάσιος, α, ον 11fätg.
δωδεκαπλοῦς, ῆ, οῦν zwölffch.	δωδεκαπλάσιος, α, ον 12fätg

Vertheilungszahlen.	Verhältnißzahlen.
δεκατριαπλοῦς, ῆ, οῦν 13fach	δεκατριαπλάσιος, α, ον 13fg.
δεκατεσσαραπλοῦς, ῆ, οῦν 14fach.	δεκατεσσαραπλάσιος, α, ον 14fältig.
δεκαπενταπλοῦς, ῆ, οῦν 15fach	δεκαπενταπλάσιος, α, ον 15fältig.
δεκαεξαπλοῦς, ῆ οῦν 16fach	δεκαεξαπλάσιος, α, ον 16fg.
ἑπταικαιδεκαπλοῦς 17fach.	ἑπταικαιδεκαπλάσιος 17fg.
ὀκτωκαιδεκαπλοῦς 18fach.	ὀκτωκαιδεκαπλασίος 18fg.
δεκαεννεαπλοῦς 19fach.	δεκαεννεαπλάσιος 19fältig.
εἰκοσαπλοῦς, zwanzigfach.	εἰκοσαπλάσιος zwanzigfält.
εἰκοσαπλοῦς καὶ ἁπλοῦς 21fach.	εἰκοσαπλάσιος καὶ ἁπλοῦς, 21fältig.
τριακονταπλοῦς dreyssigfch.	τριακονταπλάσιος 30fältig.
τριακονταπλοῦς καὶ ἁπλοῦς, 31fach.	τριακονταπλάσιος καὶ ἁπλοῦς 31fach.
τεσσαρακονταπλοῦς, vierzigfach.	τεσσαρακονταπλάσιος 40fältig.
πεντηκονταπλοῦς 50fach.	πεντηκονταπλάσιος 50ftg.
ἑξηκονταπλοῦς 60fach.	ἑξηκονταπλάσιος 60fältig.
ἑβδομηκονταπλοῦς 70fach.	ἑβδομηκονταπλάσιος 70fg.
ὀγδοηκονταπλοῦς 80fach.	ὀγδοηκονταπλάσιος 80ftg.
ἐννενηκονταπλοῦς 90fach.	ἐννενηκονταπλάσιος 90ftg.
ἑκατονταπλοῦς hundertf.	ἑκατονταπλάσιος 100fältig
διακοσιαπλοῦς 200fach.	διακοσιαπλάσιος 200fältg.
τριακοσιοπλοῦς 300fach.	τριακοσιαπλάσιος 300ftg.
τεσσαρακοσιαπλοῦς 400f.	τεσσαρακοσιαπλάσιος 400f
πενταικοσιαπλοῦς 500fach.	πενταικοσιαπλάσιος 500fg.
χιλιαπλοῦς, ῆ, οῦν 1000f.	χιλιαπλάσιος 1000fältig.
δισχιλιαπλοῦς 2000fach.	δισχιλιαπλάσιος 2000ftg.
ἑκατονταμυριαπλοῦς, millionenfach!	ἑκατονταμυριαπλάσιος, millionenfältig!

Anmerkung. Das Wort, μύριος, μυρία, μύριον, heißt eigentlich: unendlich, unermeßlich, unzählig; und bekommt daher im Plural den Zahlbegriff, zehntausend. Man sagt also auch geradehin μύριοι, αι, α, anstatt δεκακισχίλιοι, αι, α, um die Zahl 10000 zu bezeichnen. Demnach heissen ἑκατονταμυριαπλοῦς, und ἑκατονταμυριαπλάσιος, hundertmal zehntausendfach, oder fältig, das ist, millionenfach, und fältig.

Gattungszahlen.	Vertheilungszahlen.
αὐτός, ή, ό: τὰ αὐτά einerley.	ἕκαστος, η, ον jeder einzelne.
δύο οὐ τῶν αὐτῶν zweyerley.	ἀνὰ δύο je zwey.
τρία οὐ τῶν αὐτῶν dreyerley.	ἀνὰ τρεῖς, τρία je drey.
τέσσαρα οὐ τῶν αὐτῶν 4erley.	ἀνὰ τέσσαρας, α je vier.
πέντε οὐ τῶν αὐτῶν 5erley.	ἀνὰ πέντε je fünf.
ἕξ οὐ τῶν αὐτῶν 6erley.	ἀνά ἕξ je sechs.
ἕπτα οὐ τῶν αὐτῶν 7erley.	ἀνὰ ἕπτα je sieben.
ὄκτω οὐ τῶν αὐτῶν 8erley.	ἀνὰ ὄκτω je acht.
ἐννέα οὐ τῶν αὐτῶν 9erley.	ἀνά ἐννέα je neun.
δέκα οὐ τῶν αὐτῶν 10erley, u. s. w.	ἀνὰ δέκα je zehn, u. s. w.

Anmerkung 1. Das Wort, αὐτός, ή, ό, heißt: er, sie, es selbst; der, die dasselbe; der, die, das nämliche, also einerley. Demnach heißt τὰ αὐτά, dieselben Dinge, einerley Sachen; und δύο οὐ τῶν αὐτῶν, zwey nicht derselben Dinge, also zweyerley; τρία οὐ τῶν αὐτῶν, drey nicht derselben Dinge, also dreyerley, u. s. w.

Anmerkung 2. Bey den Vertheilungszahlen kann man auch sagen: οἱ καθ' ἕκαστον je ein und ein, οἱ κατὰ δύο je zwey und zwey, οἱ κατὰ τρεῖς je drey und drey; oder auch: σύνδυο zey mitsammen, zwey und zwey; συντρεῖς je drey, σύμπεντε je fünf, u. s. m.

Wiederholungszahlen.

ἅπαξ einmal.
δίς zweymal.
τρίς dreymal.
τετράκις viermal.
πεντάκις fünfmal.
ἑξάκις ſechsmal.
ἑπτάκις ſiebenmal.
ὀκτάκις achtmal.
ἐννεάκις neunmal.
δεκάκις zehnmal.
ἑνδεκάκις eilfmal.
δωδεκάκις zwölfmal.
τρὶς καὶ δεκάκις 13mal.
δεκάκις καὶ τετράκις 14mal.
δεκάκις καὶ πεντάκις 15mal.
δεκάκις καὶ ἑξάκις 16mal.
δεκάκις καὶ ἑπτάκις 17mal,
δεκάκις καὶ ὀκτάκις 18mal.
δεκάκις καὶ ἐννεάκις 19mal.
εἰκοσάκις zwanzigmal.
εἰκοσάκις καὶ ἅπαξ 21mal.
τριακοντάκις dreyſſigmal.
τεσσαρακοντάκις vierzigmal.
πεντηκοντάκις fünfzigmal.
ἑξηκοντάκις ſechzigmal.
ἑβδομηκοντάκις ſiebenzigml.
ὀγδοηκοντάκις achtzigmal.
ἐννενηκοντάκις neunzigmal.
ἑκατοντάκις hundertmal.
διακοσιάκις zweyhundertmal.
τριακοσιάκις dreyhundertml.
τεσσαρακοσιάκις 400mal.
πενταικοσιάκις 500mal.
χιλιάκις tauſendmal.
δισχιλιάκις 2000mai.
ἑκατονταμυριάκις milliomal.

Anmerkung 1. Es giebt auch noch Zahlſubſtantive, oder abſtrakte Zahlbegriffe, als: μονάς Einheit, δυάς Zweyheit, τριάς Dreyheit, τετράς Vierheit, πεμπάς oder πεντάς Fünfheit, ἑκτάς Sechsheit, ἑπτας Siebenheit, ὀγδοάς Achtheit, ἐννάς Neunheit, δεκάς Zehnheit, εἰκάς die Zwanzig, τριακάς die Dreyſſig, ἑκατοντάς die Hundert, χιλιάς die Tauſend, μυριάς die Zehntauſend, oder Myriade.

Anmerkung 2. Wenn man bey den Grundzahlen von 10000 weiter zählen will, ſo geht es auf folgende Weiſe: ἑνδεκακισχίλιοι, αι, α, 11000: δωδεκακισχίλιοι, αι, α, 12000, u. ſ. w. Und um das Zehnfache: μύρια, 10000, ä oder ,: δισμύρια, 20000, β̈ oder ,κ: τρισμύρια, 30000, γ̈ oder ,λ: τετρακισμύρια, 40000, δ̈ oder ,μ: πενταικισμύρια, 50000, ë oder ,ν, u. ſ. w.

Achtes Kapitel.

§. 51.

Τὸ ἐπίῤῥημα, das Nebenwort.

Das Adverbium, Nebenwort oder Umstandswort, bezeichnet in der Rede neben dem Hauptbegriffe, verschiedene Nebenbegriffe und Nebenumstände. Daher können die Adverbien ihrer Bedeutung nach auch seyn:

Adverbia qualitatis.	Adverbia loci.
Ἁρπάγδην raubend, reissend.	Ἄνω oben, hinauf.
Εἰκῇ vergeblich, leichtsinnig.	Αὐτόθι daselbst, dort.
Εὖ gut, recht, wohl.	Δεῦρο hieher; wohlan!
Κακῶς böse, niedrig.	Ἐγγύς nahe, beynahe, fast.
Καλῶς niedlich, schön.	Ἑκάς ferne, weit.
Κομιδῇ genau, sorgfältig.	Ἔκεῖσε dorthin.
Ὀρθῶς gehörig, recht.	Ἐνταυθί hier, hierher.
Παραχρῆμα sogleich.	Ἔξω draussen, hinaus.
Σοφῶς geschickt, weise.	Ἔσω drinnen, hinein.
Σπουδῇ emsig, fleissig, u. s. w.	Κάτω unten, herunter. u. s. w.

Adverbia temporis.	Adverbia numeri.
Αὔριον morgen.	Ἅπαξ einmal.
Ἤδη bald, schon.	Δεύτερον zweytens.
Νεωστί kürzlich, neulich.	Δίς zweymal, doppelt.
Νῦν, νυνί jetzt, nun.	Ἐνίοτε manchmal.
Νῦν δή eben jetzt, so eben.	Μοναχῶς auf einerley.

Adverbia temporis.	Adverbia numeri.
Ὄ″ψε nach, ſpät.	Πολλάκις oftmal, oft.
Πάλαι ehedem, vormals.	Ποσαχῶς auf wie vielerley?
Ποτέ einmal, einſt.	Πρῶτον erſtens, erſtlich.
Σήμερον heute.	Σπανίως ſelten.
Χθές geſtern, u. ſ. w.	τελευταῖον endlich, u. ſ. w.

Adverbia affirmationis.	Adverbia negationis.
Ἀληθῶς wahrhaftig.	Μή nicht, ja nicht.
Δῆθεν freylich.	Οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί nicht, nein.
Δήπου vermuthlich.	Οὐδαμῶς keinesweges
Ἦ fürwahr.	Οὐδέπω mit nichten.
Ἦ μήν ja, gewiß.	Οὐ δῆτα wahrlich nicht.
Θήν freylich, wohl.	Οὐδήπου wohl nicht.
Ναί, ναίχι ja, wahrlich.	Οὔθην gewiß nicht.
Νή gewiß, wahrlich.	Οὔκουν alſo nicht, wohl nicht.
Ὄντως wirklich, ja.	Οὐμέν gewiß nicht.
Παντῶς allerdings, ja, u. ſ. w.	Οὐμέντοι nein, gewiß nicht, u. ſ. w.

§. 52.

Es verſteht ſich übrigens von ſelbſt, daß es auſſer dieſen angeführten Adverbien noch eine groſſe Menge anderer Nebenwörter giebt, weil die Bezeichnung der Nebenbegriffe und Nebenumſtände ſehr mannigfaltig und verſchieden ſeyn kann, als:

Ἄγαν, λίαν, σφόδρα sehr.
Ἀεί, αἰεί ἀιέν allzeit, immer.
Αὖ gleichfalls, wieder, zurück.
Ἄψ wieder, zurück.
Ἐνθάδε hier, dort.
Ἔνθοθεν von innen her.

Ἔξωθεν von aussen her.
Ἦ, ἦχι wie, wo, wohin, wiefern.
Ἥκιστα am wenigsten.
Ἐνί ἠνίδε, ἰδού siehe, sieh da.
Ἵνα wo, wann, wohin.
Ἴσως, τάχα, τυχόν vielleicht.
Μόγις, μόλις kaum.
Μῶν etwa? denn?
Ναὶ μά gewißlich.
Ὅπη, ὅποι wohin.
Ὅπόθι, ὅπου wo.
Οὐκοῦν also nicht? folglich.

Οὐ μά gewiß nicht.
Οὐχ ἥκιστα vorzüglich.
Οὗ daselbst, wo.
Πάνυ sehr, vollkommen.
Πη auf irgend eine Weise.
Πῇ oder πῇ auf welche Weise?
Πλήν ausser, ausgenommen
Πόθεν woher!
Ποθέν irgend woher.
Ποῖ wohin?
Ποί irgend wohin.
Πότε wann?
Πού wo? που irgendwo.
Πῶς wie? πως einigermassen.
Τῇδε hier, an diesem Orte.
Ὧδε also; hier; auf solche Art.
Ὡς wie, gleichwie, als.
Ὥ also, so, u. s. m. a.

Anmerkung 1. Die Adverbialendungen: θι, χῆ, χοῦ, bedeuten einen Aufenthalt, ein Verweilen an einem Orte; δε, ζε, σε, ein Begeben, eine Bewegung nach einem Orte; und θε, θεν, ein Kommen von einem Orte, als: ἀγρόθι auf dem Felde, πανταχῆ überall, πολλαχοῦ an vielen Orten: οἴκαδε nach Hause, Ἀθήναζε nach Athen, ἄλλοσε anders wohin: οὐρανόθε vom Himmel her, χαμόθεν von der Erde her.

Anmerkung 2. Folgende Adverbien regieren einen Genitiv:

Ἄλις, genug, ἄνευ ohne.
Ἀντικρύ, ἄντικρυς gegenüber
Ἄνω oben.
Ἄξιος würdig, ἄπωθεν, ferne.
Ἄτερ ohne.
Ἄχρι, ἄχρις bis.
Δίκην gleichwie.
Δίχα absonders.
Ἐγγύς nahe.
Ἑκατέρωθεν beyderseits.
Ἐκτός draussen.
Ἔμπροσθεν vor, von vorn.
Ἐναντίον entgegen.
Ἕνεκα, ἕνεκεν wegen.
Ἔνθεν daher, von dorther.
Ἐντός drinnen.
Ἐνώπιον vor, bey.
Ἔξω draussen.
Ἐπάνω über, oben, drüber.
Εὐθύ gerade zu.
Ἕως bis.
Κάτω abwärts, hinunter.
Μεταξύ zwischen.
Μέχρι, μέχρις bis.
Ὄπισθεν von hinten, hinter.
Ὀπίσω hinten, hinter.
Πανταχοῦ überall.
Πλήν ausser.
Πλησίον nahe.
Ποῖ wohin?
Πόῤῥω fern, fort, weit.
Ποῦ wo? Πόῤῥωθεν, von ferne her.
Προπάροιθεν vor, voran.
Πρωΐ, πρωΐ früh, frühzeitig.
Τηλόθι fern.
Χάριν wegen.
Χωρίς ohne. Und folgende haben einen Dativ: ἅμα, Ἀμοῦ, zugleich, mit.

Anmerkung 3. Uebrigens hat man bey den vielen Adverbien auch zugleich auf den Accent zu sehen, weil man davon die jedesmalige Wortbedeutung erkennen kann. So heißt nämlich οὔκουν, also nicht, keines weges, wohl nicht; aber οὐκοῦν, denn nicht? also nicht, folglich, nun aber: πότε, wann? um welche Zeit? ποτέ, einmal, einstens, u. s. w.

Neuntes Kapitel.

§. 53.

Η πρόθεσις, das Fügewort.

Das Fügewort zeigt in der Rede die verschiedenen Beziehungen und Verhältnisse der Wörter zu einander an, nebst den dabey obwaltenden Nebenumständen. Sie sind übrigens folgende, und regieren:

1. einen Genitiv:

Ἀντί anstatt, für, durch, wegen, entgegen.
Ἀπό von, vor, nach, davon, fern, ohne.
Ἐκ aus, von, nach, wegen, durch, mit.
Πρό vor, für, anstatt, über, vorher, zuvor.

2. einen Akkusativ:

Ἀνά auf, nach, durch, über, bey, je, hinauf, in, mit.
Εἰς in, auf, zu, nach, unter, vor, für, gegen, an.

3. einen Ablativ:

Ἐν in, an, bey, unter, durch, nach, mit, von.
Σύν mit, bey, über, sammt, zusammen, zugleich.

4. einen Genitiv und Akkusativ.

Διά durch, von, aus, wegen, an, mit, nach, während.
Κατά auf, zu, wider, von, bey, über, durch, an, herab.
Ὑπέρ über, von, für, durch, zu, wegen, um, anstatt.

5. einen Genitiv, Akkusativ, Ablativ.

Ἀμφί um, wegen, von, ungefähr, zu, auf, an, wider.
Ἐπί um, auf, in, unter, über, vor, an, bey, von, zu.
Μετά nach, mit, unter, in, an, auf, durch.
Παρά zu, von, bey, in, neben, ausser, durch, wegen.
Περί von, für, wegen, um, gegen, beiläufig, über.
Ὑπό von, unter, durch, in, mit, wegen.

Anmerkung 1. Wenn ein Wort mit einem Konsonanten anfangt, steht ἐκ; und wenn der Anfangsbuchstabe ein Vokal ist, ἐξ, als: ἐκ πολέμου ποιούμενος τὴν εἰρήνην, der aus dem Kriege Frieden macht; ἔξ εἰρήνης πολεμεῖν, den Frieden mit Krieg vertauschen.

Anmerkung 2. Wenn man fragt: wo? worinn? dann steht gewöhnlich ἐν; fragt man aber, wohin? dann wird gewöhnlich εἰς gesetzt, als:„ ἐν ὀργῇ εἶναι im Zorne seyn; ἐν ἄνθει εἶναι in der Blüthe seyn, jung seyn: εἰς ἐμὲ ἥκει er geht, kommt zu mir; ἵκετο δ' εἰς Κρείοντα er kam zum Kreon.

Anmerkung 3. Das Adverbium, oder die Konjunktion ὡς, steht manchmal statt εἰς, mit der Bedeutung, in, nach, zu, als: ὡς βασιλέα, ὡς αὐτὸν βασιλέα: συνελῃλύθασι ὡς ἐμέ: πολλῶν φυγόντων ὡς τὸν Πειραιᾶ, quum multi in Piraeum fugissent.

Anmerkung 4. Die verschiedenen Dialekt- oder Dichterformen von den Präpositionen sind: ἀπαί, für ἀπό: εἰν, εἰνί, ἐνί, für ἐν: ξύν, für σύν: ἐς, für εἰς: διαί, für διά: καταί, für κατά: ὑπείρ, für ὑπέρ: ἀμμί, ἀμπί, für ἀμφί: πεδά, πετά, für μετά: πάρ, παραί, für παρά: πρές, προτί, ποτί, für πρός: ὑπαί, für ὑπό.

Anmerkung 5. Es giebt auſſer dieſen Präpoſitionen noch andere, welche man praepositiones inseparabiles nennt, und nur in den Kompoſitionen in der Regel vorkommen. Sie ſind übrigens folgende: ἀ, ἀρι, βου, βρι, δα, δυς, ἐρι, εὐ, ζα, λα, λι, νε, νη. Hiervon kann man ſich nun kürzlich merken:

1. Folgende acht verſtärken die Bedeutung der Wörter: ἀρι, βου, βρι, δα, ἐρι, ζα, λα, λι, als: ἀριγνώς ſehr bekannt, βούλιμος Heißhunger, βριήπυος heftig ſchreyend, δαφοινός mordgierig, ἐρίηρος ſehr paſſend, ζάθεος ſehr göttlich, λάγνος ſehr fruchtbar, λιπόνηρος ſehr ſchlimm.

2. Folgende zwey, νε und νη, verringern die Bedeutung der Wörter, als: νέπους was keine Füſſe hat, oder doch nur ſehr kleine; νήπιος wer noch nicht gehörig reden kann, alſo der noch unmündig iſt.

3. Die Partikel δυς bedeutet, was mühſelig, beſchwerlich oder hart iſt; und iſt in dieſem Sinne der Partikel εὐ, gut, leicht, wohl, entgegengeſetzt, als: δύσβατος, unwegſam, wo hart und ſchwer durchzukommen iſt; εὔβατος, zugänglich, wo man gut bey, oder forkommen kann.

4. Das α endlich ſagt gewöhnlich das Gegentheil von der Bedeutung des Wortes, als: βέβαιος zuverläſſig, ἀβέβαιος unzuverläſſig. Indeß verſtärkt es auch manchmal die Bedeutung des Wortes, als: ἄξυλος holzleer, und holzreich. Manchmal bedeutet es auch eine Schwierigkeit und Schlimmheit, als: ἄβατος ſchwer zu paſſieren, ἀφυής träge, ungeſchickt, von böſer Natur. Zuweilen endlich verringert es die Bedeutung, oder zeigt auch eine Verſammlung an, als: ἀμαθής der nicht viel gelernet hat; ἅπαντες alle; ἀκοίτης Ehegatte; ἄλοχος Gemahlinn.

5. Noch iſt vom α zu merken, daß es ein ν annimmt, wenn es vor einen Vokal zu ſtehen kommt, als: ἀνόμοιος, für ἀόμοιος, unähnlich. In dieſem Falle tritt manchmal eine Verſetzung, und darauf eine Kraſis ein, als: νώνυμος unberühmt, ohne Namen, für ναόνυμος, von α, und ὄνομα, alſo: ἀόνυμος, ἀνόνυμος, ναόνυμος, νώνυμος.

Zehntes Kapitel.

§. 54.

Ὁ σύνδεσμος, das Bindewort.

Das Bindewort verbindet einzelne Wörter und Sätze in der Rede auf eine verschiedene Weise mit einander. Daher giebt es nun auch verschiedene Bindewörter, die man gleichfalls in verschiedene Klassen eintheilt:

A. Bindewörter, welche einzelne Wörter und Sätze zu einer Rede verbinden:

1. Ausnehmende exceptivae: ἀλλ' ὅτι auſſer daß, πλήν auſſer, πλὴν ἤ auſſer wenn, u. ſ. m.

2. Ausſchlieſſende exclusivae: μήτε, οὐδέ-οὔτε weder-noch, οὔτε νῦν-οὔτ' αὖθις weder jetzt-noch ein andermal, οὔτω μικρὸν ἤ ſo wenig als, u. ſ. m.

3. Einſchränkende restrictive: ἄλλως οὐ anders nicht, μηδὲν ὅτι nichts, als, μηδέν ἄλλο πλὴν ὅ nichts anders als was, μόνον οὐ nur nicht, u. ſ. m.

4. Entgegenſtellende adversativae: ἀλλὰ allein, ſondern, aber; καὶ γάρ τοι allein, ὅμως doch, jedoch; ὑπεναντίως hingegen, ἀντικειμένως dagegen, οὐ μόνον-ἀλλὰ καί nicht nur-ſondern auch, ἤ μᾶλλον oder vielmehr, u. ſ. m.

5. Erklärende declarativae: ἤ, ἤέ als, oder; δηλαδή nämlich, ὡς καί wie auch, γάρ oder καὶ γὰρ denn, ὡς oder καὶ γὰρ καὶ wie denn auch, τοῦτ' ἔστι, oder, τουτέστι das heißt, u. ſ. m.

6. Folgernde conclusivae: ἄρα, οὖν also, τοιγαροῦν daher, διὰ τοῦτο deßwegen, νύ, νύν nun, also; ἀλλὰ μήν nun aber, διὸ τοῦτο mithin, οὐκοῦν folglich, u. s. m.

7. Gleichtheilende proportionales: ὅσῳ - τοσούτῳ je - desto, τοσούτῳ μᾶλλον - ὅσῳ μᾶλλον jemehr - desto mehr, ὅσῳ μᾶλλον um so mehr, u. s. m.

8. Ordnende ordinativae: πρῶτον erstens, erstlich; δεύτερον zweytens, ἔπειτα darauf, nachher; εἶτα hierauf, alsdann; τελευταιῶν endlich, u. s. m.

9. Trennende disjunctivae: ἤ - ἤ, κἄν - κἄν, ἄν τε - ἄν τε, entweder - oder; εἰ μή, es sey denn daß; τε - καί, μὲν - δέ, ἅμα μέν - ἅμα δε sowohl - als auch, u. s. m.

10. Vergleichende comperativae: οὕτω - ὥσπερ eben - wie; ὁμοίως - ὥσπερ eben so - als, καθάπερ - οὕτω, ὃν τρόπον - οὕτω, καθώς - οὕτω, ὡς - οὕτω, ὥσπερ - οὕτω wie, oder, gleichwie - so, u. s. m.

11. Verknüpfende copulativae: καί, τέ, ἠδέ, und, auch; ἔτι, noch; προσέτι noch dazu, πρὸς τούτοις überdieß, τὰ μέν - τὰ δέ, τῷ μὲν - τῷ δέ, theils - theils.

B. Bindewörter, welche verschiedene Bedingungen, Ursachen, Wirkungen anzeigen; und gewissermassen auch die Art und Weise der Handlung nach dem Zeitverhältnisse bestimmen:

1. Bedingende conditionales: ἄν, ἐάν, ἤν, εἰ wenn, εἰ ἄρα wenn etwa, ἐάν περ, εἴ γε im Falle daß, εἴγε, εἰ δή, εἴπερ, wenn nur, εἰ γάρ, εἴθε wenn doch, εἰ καί wenn auch, εἰ μή wenn nicht, u. ſ. w.

2. Fortſetzende consecutivae: ἐπειδή als, nachdem, weil; μέχρι τούτου-ἕως ἄν, τέως-ἕως ἄν ſo lange-bis, ἐπεί nachdem, denn, indem, weil; πρότερον-ἤ ehe-als, πρίν oder πρὶν ἤ ehe, bevor; ἐν τούτῳ, ἐν δέ τῷ τέως, indeſſen, inzwiſchen; ἐπάν, ἐπειδάν, ἐπεί, ἐπειδή nachdem, da, weil, wenn, ſo bald als, wann; ἐκ τότε ſeit damals, ἅμα ſobald, μετάξυ während, u. ſ. w.

3. Verurſachende causales: ἵνα aufdaß, damit, daß; ὅτι daß, weil, da, als; ὡς daß, damit; εἰ falls, geſetzt daß, wenn, als: ἀλλ' εἰ καὶ μηδὲ αὐτός πονηρὸν ποιῶν, ἐκείνους δὲ Φαῦλα πράττοντας ὁρῶν ἐπῄνει aber geſetzt daß er auch nichts Böſes that, hätte aber die ſchlechten Handlungen jener mitangeſehen und gutgeheiſſen.

4. Zugebende concessivae: εἰ καί, καίπερ, κἄν obſchon, obgleich, ungeachtet; εἰ καί wenn auch, ἀλλά γε wenigſtens, μέν zwar, wohl, u. ſ. w.

§. 55.

Von den Konjunktionen zweyter Art haben folgende gewiſſe Moden nach ſich, die ſie in der Regel regieren; daher nun auch die gewöhnlicheren Modi immer zuerſt angedeutet ſind:

"Αν, ἤν, etwa, wohl: Opt. Konj. Inf. Ind.
Ἐάν, wenn, wofern: Konj. Opt. Inf. Ind.
Εἰ, wenn, ob, falls: Ind. Opt. selten den Konj.
Εἴθε, wenn doch, möchte doch: Ind. Opt. Inf.
Ἐπάν, ἐπειδάν, nachdem, wenn: Konj. Opt.
Ἐπεί, ἐπειδή, da, nachdem, weil: Ind. Opt. Inf.
Ἵνα, aufdaß, damit, daß: Konj. Opt. Ind.
Κἄν, und wenn, obgleich, obschon: Konj. Ind. Opt.
Μή, damit nicht, daß nicht: Konj. Ind. Opt.
Ὅπως, daß, damit: Ind. Konj. Opt. und Futer Ind.
Ὅταν, als, da, wann, weil: Konj. Ind. Opt.
Ὅτε, ὅτι, als, da, weil, wenn: Ind. Opt. Konj.
Ὅφρα, damit, daß: Konj. Opt. Ind.
Πρίν, oder πρὶν ἤ, ehe, bevor: Inf. Ind. Konj. Opt.
Ὡς, als, damit, daß: Ind. Konj. Opt. Inf.
Ὥστε, daß, so daß, damit: Inf. Ind.

Anmerkung 1. Unter den Konjunktionen giebt es auch gewisse particulae expletivae, die zwar an und für sich wenig bedeuten; sonst aber die Bedeutung der Wörter verstärken, bey denen sie stehen, und eben dadurch auch der jedesmaligen Rede mehr Nachdruck geben. Die gewöhnlichsten dergleichen Partikelchen sind: ἄν wohl, ἄρ also, γέ doch, δέ aber, δή nun, κέ oder κέν etwa, μέν zwar, μήν aber, νύ oder νύν nun, οὖν also, πέρ doch, ποῦ doch, wie; ῥά freylich, τέ und, τοί gewiß, wohl.

Anmerkung 2. Folgende Partikeln fangen gerne eine Rede an: ἀλλά aber, allein, sondern; καί und, auch, sogar; und folgende werden gerne nachgesetzt;

γάρ denn, γέ, δέ, μέν, οὖν, πέρ, τέ. Uebrigens lassen sich alle unveränderlichen Wörter nie ganz genau eintheilen, so daß man bestimmt sagen könnte, diese oder jene Partikel, dieses oder jenes unveränderliche Wort, gehört ausschliessend zu dieser oder jener Klasse; sondern es muß bey den meisten die jedesmal bestimmte Bedeutung aus dem Sinne der Rede abgenommen werden.

Anmerkung 3. Endlich mag man sich noch dergleichen Dialektformen merken: αἰ für εἰ wenn. αἴθε für εἴθε wenn doch, möchte, wollte doch! αἴκα und αἴκε, für εἴκε, wenn etwa. αἶκεν für εἶκεν. γά für γέ. ἠέ für ἤ. κα' für κέ. κῶς für πῶς wie. μές für μέν. ὅ für ὅτι. ὅττι für ὅτι. πέρ für καίπερ, obgleich. τώς für ὡς. ὦν für οὖν.

Eilftes Kapitel.

§. 56.

Η παρεμβολή, das Empfindungswort.

Das Empfindungswort, die Interjektion oder das Zwischenwort, bildet im Grunde keinen wahren Redetheil mehr; sondern es bezeichnet bloß den jedesmaligen Ausdruck unsers Gemüthszustandes, den es auf eine verschiedene Weise zu erkennen giebt, als:

1. Durch Abscheu, u. s. w. als: „ ἄπαγε, φῦ, φεῦγε!
2. Durch Aufmunterung, u. s. w. als: „ ἄγε, εὖγε, φέρε!
3. Durch Freude, u. s. w. als: „ εἶα, εὐάν, ἰού, ἄ ἄ ἄ!
4. Durch Klagen, u. s. w. als: „ οἴμοι, ὀτοτοῖ, οὐαί!
5. Durch Verwundern, u. s. w. als: „ ἄ, βαβαί, οὐά, ὦ!

Anmerkung 1. Es giebt noch mehrere dergleichen Ausdrücke oder Laute, die Gemüthszustände dadurch zu bezeichnen; die man durch das Lesen griechischer Werke nach und nach selbst finden, und ihre jedesmal richtige Bedeutung aus dem Zusammenhange der Rede erkennen kann, als: φεῦ τοῦ ἀνδρός ach des Mannes! φεῦ τοῦ κα'λλους welch eine Schönheit! φεῦ τοῦ λόγου ey was höre ich!

Anmerkung 2. Es lassen sich aber die verschiedenen Gemüthszustände oder Aeusserungen, nicht bloß durch solche Einzelausdrücke bezeichnen; sondern auch durch eigentliche Begriffswörter, ja sogar durch Sätze selbst, die der Aufmerksame in den griechischen Schriften leicht auffinden kann, als: ἄγε, ἔχε. φέρε, φέρετε: ὦ Ἡράκλεις μὰ τὸν Δία' νὴ τὴν Ἥραν' ϑαρσεῖν δεῖ. ὦ φίλε Βάττε· πολλάκις, ὦ Πολύφαμε, τὰ μὴ καλὰ πέφανται ὦ Ζεῦ, καὶ Ἀϑηνᾶ καὶ Ἀπόλλον, δότε μοι ἀρετὴν ψυχῆς, καὶ ἡσυχίαν βίου, καὶ ζωὴν ἄμεμπτον, καὶ εὔελπιν ϑάνατον.

Zwölftes Kapitel.

§. 57.

Formation der Verben nach μι.

Die Verben nach μι, wie schon gesagt, werden sämmtlich von den Verben auf άω, έω, όω und ύω geformet; indem άω und έω in ημι, όω in ωμι, und ύω in υμι verwandelt wird.

Man kann übrigens nur drey Zeiten nach μι formen, und zwar im Aktiv:„ Präsens, Imperfekt, und zweyten Aorist; und im Passiv:„ Präsens, Imperfekt, und ersten Aorist; alle übrigen Zeiten werden in der Regel nach ihren Wortstämmen auf ω geformet.

Anmerkung 1. Die zweysylbigen Verben auf ημι und ωμι setzten im Präsens und Imperfekt ein ι voran; und wenn das Verbum mit einem einfachen Konsonanten anfängt, so wird dieser Konsonant auch noch vor das ι gesetzt; das nun Reduplicatio propria heißt, als: δέω, δῆμι, ἵδημι, δίδημι; und nach den Regeln des Wohlklanges, τίδημι, setze: δόω, δῶμι, ἵδωμι, δίδωμι, gebe.

Anmerkung 2. Wenn das Verbum mit einem Doppelkonsonanten, oder mit zwey andern Konsonanten anfängt, muta cum liquida ausgenommen; ferner auch mit einem Vokale: dann wird nur ἱ allein vorangesetzt, welches Reduplicatio impropria heißt, als: στάω, στῆμι, ἵστημι, stehe, stelle: ἔω, ἧμι, ἵημι, schicke, sende.

Anmerkung 3. Zuweilen wird das ι durch Einschaltung eines μ verlängert, welches besonders bey muta cum liquida geschieht, als, πλάω, πλῆμι, ἵπλημι, πίπλημι, πίμπλημι, fülle an: πράω, πρῆμι, ἵπρημι, πίπρημι, πίμπρημι, zünde an.

Anmerkung 4. Manchmal wird statt des charakteristischen ι ein ε gesetzt, als: θνάω, θνῆμι, ἔθνημι, τέθνημι, für τίθνημι, sterbe: τλάω, τλῆμι, ἔτλημι, τέτλημι, für τίτλημι, dulde.

Anmerkung 5. Die Verben auf υμι haben nach dieser Form nur zwey Zeiten, das Präsens und Imperfekt; jedoch kommt von den, im Präsens ungebräuchlichen δῦμι, κλῦμι, φῦμι, der zweyte Aorist vor, als: ἔδυν, ἔκλυν, ἔφυν.

Anmerkung 6. Alle mehr als zweysylbigen Verben auf άω, έω, όω; und die nach υμι durchaus, bleiben in der Regel am Anfange unverändert, als:„ γελάω, γέλημι: τελέω, τέλημι: δοκιμόω, δοκίμωμι: ζευγνύω, ζεύγνυμι.

Anmerkung 7. Weil endlich die Verben auf μι vier verschiedene Endformen haben, so kann man hier auch vier Konjugationen annehmen; je nach dem dergleichen Verben von άω, έω, όω oder ύω abstammen, oder hergeformet werden, als:„ ἵσταμεν, τίθεμεν, δίδομεν, δείκνυμεν.

§. 58.

Formation der Verben nach μι im Aktiv.

Ἵ σ τ η μ ι, ich ſtelle.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. ἵστημι	ἱστῶ	ἱσταίην
	ἵστης	ἱστῇς	ἱσταίης
	ἵστησι	ἱστῇ	ἱσταίη
	D. ἵσταμεν	ἱστῶμεν	ἱσταίημεν
	ἵστατον	ἱστῆτον	ἱσταίητον
	ἵστατον	ἱστῆτον	ἱσταιήτην
	P. ἵσταμεν	ἱστῶμεν	ἱσταίημεν
	ἵστατε	ἱστῆτε	ἱσταίητε
	ἱστᾶσι	ἱστῶσι	ἱσταίησαν
Imperfekt.	S. ἵστην	wie im Präſens.	wie im Präſens.
	ἵστης		
	ἵστη		
	D. ἵσταμεν		
	ἵστατον		
	ἱστάτην		
	P. ἵσταμεν		
	ἵστατε		
	ἵστασαν		
Moriſk II.	S. ἔστην	στῶ	σταίην
	ἔστης	στῇς	σταίης
	ἔστη	στῇ	σταίη
	D. ἔστημεν	στῶμεν	σταίημεν
	ἔστητον	στῆτον	σταίητον
	ἐστήτην	στῆτον	σταιήτην
	P. ἔστημεν	στῶμεν	σταίημεν
	ἔστητε	στῆτε	σταίητε
	ἔστησαν	στῶσι	σταίησαν

πλήμι, πίμπλημι, [illegible] πρήθω, πρήμι, πρήμι, πίπρημι, πίμπρημι, [illegible]

Ἵστημι, ich stelle.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. ἵστᾶθι ἱστάτω D. ἵστατον ἱστάτων P. ἵστατε ἱστατωσαν	ἱστάναι ἱστάμεν ἱστάμεναι ἱστάμμεναι	Nominativ. M. ἱστάς F. ἱστᾶσα N. ἱστάν Genitiv. ἱστάντος ἱστάσης ἱστάντος
Imperfekt.	wie im Präsens	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist II.	S. στῆθι στήτω D. στῆτον στήτων P. στῆτε στήτωσαν	στῆναι στῆμεν στήμεναι, auch: στάναι	Nominativ. M. στάς F. στᾶσα N. στάν Genitiv. στάντος στάσης στάντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt ἵστημι, auch ἱστᾶ; statt ἱστᾶσι, auch ἱστέασι, und ἱστάντι; statt ἵστασαν, abgekürzt, ἵσταν; und statt ἔστησαν, auch ἔσταν.

2. Im Konjunktiv anstatt ἱστῇς, ἱστῇ, ἱστῆτον, ἱστῆτε, auch ἱστᾷς, ἱστᾷ, ἱστᾶτον, ἱστᾶτε; und statt στῶ, auch στέω, στήω und στείω, u. s. w.

3. Im Optativ statt ἱσταίμεν, σταίημεν, auch ἱσταῖμεν, ἱσταῖτε, ἱσταῖεν: σταῖμεν, σταῖτε, σταῖεν; und endlich im Imperativ statt ἱστάτωσαν, auch ἱστάντων; ferner στάθι, für στῆθι; und στάντων, für στήτωσαν.

4. In den übrigen Zeiten sind die verschiedenen Formen:„ Perfekt, ἕστηκα und ἕσταα, auch ἕσταμαι. Plusquamperfekt, ἑστάκειν und ἑστήκειν. Futur I., στήσω, auch στασῶ. Aorist I., ἔστησα, auch ἔστασα; und analogisch Futur II., στῶ, wegen des Aorist II., ἔ - στ - ην, ἔστην.

5. Auf solche Weise werden nun diese Zeiten durch alle Personen und Theile des Verbi durchgeführt, wie die Verben auf ω, als:„ ἕστηκα, ἑστήκω, ἑστήκοιμι, ἕστηκε, ἑστηκέναι und ἑστᾶναι, und ἑστάναι; ἑστακὼς und ἑστηκὼς, abkürzt, ἑστώς; und so auch die übrigen Zeiten.

τίθημι, ich ſetze.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. τίθημι	τιθῶ	τιθείην
	τίθης	τιθῇς	τιθείης
	τίθησι	τιθῇ	τιθείη
	D. τίθεμεν	τιθῶμεν	τιθείημεν
	τίθετον	τιθῆτον	τιθείητον
	τίθετον	τιθῆτον	τιθειήτην
	P. τίθεμεν	τιθῶμεν	τιθείημεν
	τίθετε	τιθῆτε	τιθείητε
	τιθεῖσι	τιθῶσι	τιθείησαν
Imperfekt.	S. ἐτίθην	wie im Präſens.	wie im Präſens.
	ἐτίθης		
	ἐτίθη		
	D. ἐτίθεμεν		
	ἐτίθετον		
	ἐτιθέτην		
	P. ἐτίθεμεν		
	ἐτίθετε		
	ἐτίθεσαν		
Aorist II.	S. ἔθην	θῶ	θείην
	ἔθης	θῇς	θείης
	ἔθη	θῇ	θείη
	D. ἔθεμεν	θῶμεν	θείημεν
	ἔθετον	θῆτον	θείητον
	ἐθέτην	θῆτον	θειήτην
	P. ἔθεμεν	θῶμεν	θείημεν
	ἔθετε	θῆτε	θείητε
	ἔθεσαν	θῶσι	θείησαν

τίθημι, setze.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. τίθετι τιθέτω D. τίθετον τιθέτων P. τίθετε τιθέτωσαν	τιθέναι τιθέμεν τιθέμεναι τιθέμμεναι τιθήμμεναι	Nominativ. M. τιθείς F. τεθεῖσα N. τιθέν Genitiv. τιθέντος τιθείσης τιθέντος
Imperfect.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aoriſt II.	S. θές θέτω D. θέτον θέτων P. θέτε θέτωσαν	θεῖναι θῆναι θῆμεν θήμεναι	Nominativ. M. θείς F. θεῖσα N. θέν Genitiv. θέντος θείσης θέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt τίθημι, τίθης, τίθησι, auch τίθεμμι, τίθησθα und τιθεῖς, τίθητι und τιθεῖ; statt τιθεῖσι, auch τιθέασι, und τιθέντι; statt ἐτίθην, auch ἐτίθουν, und ἐτίθεα, und τίθεσκον; statt ἔθεσαν, auch ἔτιθεν, und τίθεν; statt ἔθεσαν, auch ἔθεν.

2. Im Konjunktiv statt τιθῶ, auch τιθέω; statt θῶ, auch θέω, und θείω; im Optativ statt τιθείημεν, und θείημεν, auch τιθεῖμεν, τιθεῖτε, τιθεῖεν: θεῖμεν, θεῖτε, θεῖεν; endlich im Imperativ statt τίθετι, auch τίθει; statt τιθέτωσαν, auch τιθέντων; und statt θές, auch θέτι; endlich θέντων, statt θέτωσαν.

3. Die übrigen Zeiten sind,., Perfekt, τέθεικα, auch τέθηκα. Plusquamperfekt, ἐτεθείκειν. Futur I., θήσω, auch θασῶ. Aorist I., ἔθηκα; und analogisch Futur II., θῶ, wegen des Aorist II., ἔ-θ-ην, ἔθην.

4. Nach diesen Verhältnissen werden alle übrigen Personen und Theile des Verbi durchgeführt, als: τέθεικα, τεθείκω, τεθείκοιμι, τέθεικε, τεθεικέναι, τεθεικώς; und so auch die übrigen Zeiten.

δίδωμι, gebe.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. δίδωμι	διδῶ	διδοίην
	δίδως	διδῷς	διδοίης
	δίδωσι	διδῷ	διδοίη
	D. δίδομεν	διδῶμεν	διδοίημεν
	δίδοτον	διδῶτον	διδοίητον
	δίδοτον	διδῶτον	διδοιήτην
	P. δίδομεν	διδῶμεν	διδοίημην
	δίδοτε	διδῶτε	διδοίητε
	διδοῦσι	διδῶσι	διδοίησαν
Imperfekt.	S. ἐδίδων ἐδίδως ἐδίδω	wie im Präsens.	wie im Präsens.
	D. ἐδίδομεν ἐδίδοτον ἐδιδότην		
	P. ἐδίδομεν ἐδίδοτε ἐδίδοσαν		
Aorist II.	S. ἔδων ἔδως ἔδω	δῶ δῷς δῷ	δοίην δοίης δοίη
	D. ἔδομεν ἔδοτον ἐδότην	δῶμεν δῶτον δῶτον	δοίημεν δοίητον δοιήτην
	P. ἔδομεν ἔδοτε ἔδοσαν	δῶμεν δῶτε δῶσι	δοίημεν δοίητε δοίησαν

δίδωμι, geben.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens	S. δίδοθι	διδόναι	Nominativ.
	διδότω	διδόμεν	M. διδούς
	D. δίδοτον	διδόμενα	F. διδοῦσα
	διδότων	διδόμεναι	N. διδόν
	P. δίδοτε	διδόμμενα	Genitiv.
	διδότωσαν		διδόντος
			διδούσης
			διδόντος
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aoriſt II.	S. δός	δοῦναι	Nominativ.
	δότω	δοῦμεν	M. δούς
	D. δότον	δούμεναι	F. δοῦσα
	δότων		N. δόν
	P. δότε		Genitiv.
	δότωσαν		δόντος
			δούσης
			δόντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt δίδωσι, auch δίδωτι, und διδοῖ, von διδόω; statt διδοῦσι, auch διδόασι, und διδόντι; statt ἐδίδων, auch ἐδίδουν, und δίδοσκον; statt ἐδίδοσαν, auch ἔδιδον, und δίδον; statt ἔδοσαν, auch ἔδον.

2. Im Konjunktiv statt διδῷ, auch διδῷσι; statt δῶ, auch δώω; statt δῷ, auch δῷσι, und δώῃσι; statt δῶσι, auch δώωσι. Ferner im Optativ statt διδοίημεν, ἰοίημεν, auch διδοῖμεν, διδοῖτε, διδοῖεν: δοῖμεν, δοῖετε, δοῖεν; und statt διδοίην, δοίην, auch διδῴην, δῴην; und endlich im Imperativ statt δίδοθι, auch δίδωθι, statt διδότωσαν, auch διδόντων; statt δός, auch δόθι; für δότωσαν endlich δόντων.

3. Die übrigen Zeiten sind:„ Perfekt, δεδωκα. Plusquamperfekt, ἐδεδώκειν. Futur I., δώσω, auch δωσῶ. Aorist I., ἔδωκα; und analogisch Futur II., δῶ, wegen des Aorist II., ἔ-δ-ων, ἔδων.

4. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als: δέδωκα, δεδώκω, δεδώκοιμι, δέδωκε, δεδωκέναι, δεδωκώς; und so fort auch die übrigen Zeiten.

δείκνυμι, zeige.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. δείκνυμι δείκνυς δείκνυσι	δεικνύω δεικνύῃς δεικνύῃ	δεικνύοιμι δεικνύοις δεικνύοι
	D. δείκνυμεν δείκνυτον δείκνυτον	δεικνύωμεν δεικνύητον δεικνύητον	δεικνύοιμεν δεικνύοιτον δεικνοίτην
	P. δείκνυμεν δείκνυτε δεικνῦσι	δοικνύωμεν δεκνύητε δεικνύωσι	δεικνύοιμεν δεικνύοιτε δεικνύοιεν
Imperfect.	S ἐδείκνυν ἐδείκνυς ἐδείκνυ		
	D. ἐδείκνυμεν ἐδείκνυτον ἐδεικνύτην	wie im Präsens.	wie im Präsens.
	P. ἐδείκνυμεν ἐδείκνυτε ἐδείκνυσαν		
Aorist II.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

δείκνυμι, zeige.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. δείκνυθι δεικνύτω D. δείκνυτον δεικνύτων P. δείκνυτε δεικνύτωσαν	δεικνύναι δεικνύμεν δεικνύμεναι δεικνύμμεναι	Nominativ. M. δεικνύς F. δεικνῦσα N. δεικνύν Genitiv. δεικνύντος δεικνύσης δεικνύντος
Imperfect.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist II.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt δεικνῦσι, auch δεικνύασι, und δεικνύντι; im Optativ statt, δεικνύοιμι, auch δεικνυοίην; und im Imperativ statt δείκνυθι, auch δείκνυ; und statt δεικνύτωσαν, auch δεικνύντων,

2. Die übrigen Zeiten sind:„ Perfekt, δέδειχα. Plusquamperfekt, ἐδεδείχειν. Futur I., δείξω. Aorist I., ἔδειξα. Das Futur II., und Aorist II., fehlen bey diesem Verbum. Bey ζευγνύω, ζεύγνυμι, kann man als Wortstamm im zweyten Futur annehmen, ζυγῶ, weil der zweyte Aorist ἔζυγον hat.

3. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als:„ δέδειχα, δεδείχω, δεδείχοιμι, δέδειχε, δεδειχέναι, δεδειχώς; und so fort wieder die übrigen Zeiten.

ἵημι, ſende.

	Indikativ	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. ἵημι	ἱῶ	ἵείην
	ἵης	ἱῇς, ἵησθα	ἵείης
	ἵησι	ἱῇ	ἵείη
	D. ἵεμεν	ἱῶμεν	ἵείημεν, ἵεῖμεν
	ἵετον	ἱῆτον	ἵείητον, ἵεῖτον
	ἵετον	ἱῆτον	ἵειήτην, ἵείτην
	P. ἵεμεν	ἱῶμεν	ἵείημεν, ἵεῖμεν
	ἵετε	ἱῆτε	ἵείητε, ἵεῖτε
	ἱεῖσι, ἱέασι, ἱᾶσι	ἱῶσι	ἵείησαν, ἵεῖεν
Imperfekt.	S. ἵην, ἵουν	wie im Präſens.	wie im Präſens.
	ἵης, ἵεις		
	ἵη, ἵει		
	D. ἵεμεν, ἱοῦμεν		
	ἵετον, ἵεῖτον		
	ἱέτην, ἱείτην		
	P. ἵεμεν, ἱοῦμεν		
	ἵετε, ἱεῖτε		
	ἵεσαν, ἵουν, ἵεν		
Aoriſt II.	S. εἷν	ὦ, ἕω, εἵω	εἵην
	εἷς	ἕῃς	εἵης
	εἷ	ἕῃ	εἵη
	D. ἕμεν. εἷμεν	ὦμεν	εἶημεν, εἶμεν
	ἕτον, εἶτον	ἕητον	εἵητον, εἶτον
	ἕτην, εἵτην	ἕητον	εἰ ἑήτην, εἵτην
	P. ἕμεν, εἶμεν	ὦμεν	εἶημεν, εἶμεν
	ἕτε, εἶτε	ἕητε	εἶητε, εἶτε
	ἕσαν, εἶσαν	ὦσι	εἶησαν, εἶεν

ἵημι, I send.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. ἵεθι, ἵει ἱέτω D. ἵετον ἱέτων P. ἵετε ἱέτωσαν	ἱέναι ἵεμεν ἵεμεναι ἵεμμεναι	Nominativ. M. ἱείς F. ἱεῖσα N. ἱέν Genitiv. ἱέντος ἱείσης ἱέντος
Imperfect.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist II.	S. ἕς, ἕθι ἕτω D. ἕτον ἕτων P. ἕτε ἕτωσαν	εἶναι ἧναι ἦμεν ἦμεναι	Nominativ. M. εἷς F. εἶσα N. ἕν Genitv. ἕντος εἵσης ἕντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht statt ἰεῖσι, auch ἱέασι, und ἰᾶσι; statt ἵην, auch ἵουν, ἵεις, ἵει, ἵοῦμεν, ἵεῖτε, ἵουν; statt ἵεσαν, auch ἵεν; im Konjunktiv statt ἱῇς, auch ἱῇσθα; statt ὦ, auch ἔω, εἶω; im Optativ statt ἱείημεν, εἵημεν, auch ἱεῖμεν, ἱεῖτε, ἱεῖεν: εἶμεν, εἶτε, εἶεν; ferner statt ἵείην, auch ἔοιμι, ἔοις, ἔοι, ἔοιμεν, ἔοιτε, ἔοιεν; und im Imperativ statt ἶεθι, auch ἵει; statt ἔς, auch ἔθι.

2. Die übrigen Zeiten sind;, Perfekt, εἷκα, auch ἔωκα. Plusquamperfekt, εἵκειν. Futur I., ἥσω. Aoriſt I., ἧκα, auch ἔηκα, oder ἷσα; und analogiſch Futur II., ὦ, wegen des Aoriſt II., ʻ-ἑ-ην, ἦν.

3. Nach dieſen Verhältniſſen werden auch die übrigen Perſonen und Theile des Verbi geformet, als:, εἷκα, εἵκω, εἵκοιμι, εἷκε, εἱκέναι, εἱκώς; und ſo auch wieder die übrigen Zeiten.

4. Der erſte Aoriſt ἧκα, wird nur im Indikativ gefunden, nicht aber in den übrigen Moden; indeß kann man jedoch die volle Form damit analogiſch durchgehen.

5. Von den Verben auf εω giebt es ſechſerley Bedeutungen:, ἕω, ſtelle, ſetze; ἕω, kleide an; ἕω, ſende, ſchicke; ἕω, begehre, verlange; ἔω, bin; ἔω, gehe.

§. 59.

Formation

der

Verben nach μι

im

Passiv und Medium.

1. Das Medium und Passiv der Verben nach μι haben im Präsens und Imperfekt wieder durchaus die nämliche Form, wie die Verben nach ω; und sie unterscheiden sich also nur der Bedeutung nach von einander, als: ἵσταμαι, ich stelle, oder, ich werde gestellt.

2. Die Endformen des Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, so wie auch des ersten Futur und ersten Aorist, sind gleichfalls durchaus dieselben, wie bey den Verben nach ω, als: „ ἕσταμαι, ἑστάμην: σταθήσομαι, ἐστάθην.

3. Das erste Futur und der erste Aorist Medium gehen durchaus regelmässig nach ω, als: „ στήσομαι, ἐστησάμην. Nur der zweyte Aorist hat hier seine eigene Form, als: „ ἐστάμην, ἐθέμην, ἐδόμην.

4. Das dritte Futur Passiv wird auch hier von der zweyten Person Perfekt Passiv geformet, als: „ ἕστασαι, ἑστάσομαι: τέθεισαι, τεθείσομαι: δέδοσαι, δεδόσομαι.

5. Endlich haben die Verben nach μι kein zweytes Perfekt und Plusquamperfekt; oder was dasselbe ist, sie haben im Medium kein Perfekt und Plusquamperfekt.

ἵ σ τ α μ α ι, werde geſtellt, ſtelle.			
	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. ἵσταμαι ἵστασαι ἵσταται	ἱστῶμαι ἱστῇ ἱστῆται	ἱσταίμην ἵστασο ἵστατο
	D. ἱστάμεθον ἵστασθον ἵστασθον	ἱστώμεθον ἱστῆσθον ἱστῆσθον	ἱσταίμεθον ἵστασθον ἱσταίσθην
	P. ἱστάμεθα ἵστασθε ἵστανται	ἱστώμεθα ἱστῆσθε ἱστῶνται	ἱσταίμεθα ἵστασθε ἵσταντο
Imperfekt.	S. ἱστάμην ἵστασο, ἵστω ἵστατο D ἱστάμεθον ἵστασθον ἱστάσθην P. ἱστάμεθα ἵστασθε ἵσταντο	wie im Präſens.	wie im Präſens.
Perf. II.	S. ἐστάθην ἐστάθης ἐστάθη D. ἐστάθημεν ἐστάθητον ἐσταθήτην P. ἐστάθημεν ἐστάθητε ἐστάθησαν	σταθῶ σταθῇς σταθῇ σταθῶμεν σταθῆτον σταθῆτον σταθῶμεν σταθῆτε σταθῶσι	σταθείην σταθείης σταθείη σταθείημεν σταθείητον σταθειήτην σταθείημεν σταθείητε σταθείησαν

ἵ σ τ α μ α ι, werde geſtellt, ſtelle.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präſens	S. ἵστασο ἱστάσθω D. ἵστασθον ἱστάσθων P. ἵστασθε ἱστάσθωσαν	ἵστασθαι	Nom. M. ἱστάμενος F. ἱσταμένη N. ἱστάμενον Gen. ἱσταμένου ἱσταμένης ἱσταμένου
Imperfekt.	wie im Präſens.	wie im Präſens.	wie im Präſens.
Aoriſt I.	S. στάθητι σταθήτω D. στάθητον σταθήτων P. στάθητε σταθήτωσαν	σταθῆναι	Nom. M. σταθείς F. σταθεῖσα N. σταθέν Gen. σταθέντος σταθείσης σταθέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt ἵστασαι, manchmal auch ἵστᾳ; statt ἵστανται, auch ἱστέαται; statt ἵστασο, auch ἵστω. Im Konjunktiv statt ἱστῇ, ἱστῆται, ἱστῆσθον, ἱστῆσθε, auch ἱστᾷ, ἱστᾶται, ἱστᾶσθον, ἱστᾶσθε.

2. Im Optativ statt σταθείημεν, u. s. w., auch: σταθεῖμεν, σταθεῖτον, σταθείτην, σταθεῖμεν, σταθεῖτε, σταθεῖεν; und im Imperativ statt ἵστασο, auch ἵστω.

3. Die übrigen Zeiten sind im Passiv:„ Perfekt, ἕσταμαι. Plusquamperfekt, ἑστάμην. Futur I., σταθήσομαι. Futur III., ἑστάσομαι. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als:„ ἕσταμαι, ἑστῶμαι, ἑσταίμην, ἕστασο oder ἕστω, ἑστάσθαι, ἑσταμένος, u. s. w.

4. Die übrigen Zeiten im Medium sind:„ Futur I., στήσομαι. Aorist I., ἐστησάμην; wie τύψομαι und ἐτυψάμην. Futur II., στῶμαι, analogisch wegen des Aorist II., ἐ-στ-άμην, ἐστάμην; durch alle Moden:„ ἐστάμην, στῶμαι, σταίμην, στάσο, στάσθαι, στάμενος, u. s. w.

5. Endlich bemerkt man, daß daß Perfekt die Endform des Präsens, und das Plusquamperfekt, so wie auch der zweyte Aorist, die Endform des Imperfekt, durchaus annehmen. Und dieses gilt auch bey allen Verben auf μι, als: ἵστ-αμαι, ἕστ-αμαι: ἵστ-άμην, ἑστ-άμην: ἐστ-άμην, also: ἐστάμην, ἕστασο, ἕστατο, u. s. w.

τίθεμαι, werde geſetzt, ſetze.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. τίθεμαι τίθεσαι τίθεται	τιθῶμαι τιθῇ τιθῆται	τιθείμην τιθεῖο τιθεῖτο
	D. τιθέμεθον τίθεσθον τίθεσθον	τιθώμεθον τιθῆσθον τιθῆσθον	τιθείμεθον τιθεῖσθον τιθείσθην
	P. τιθέμεθα τίθεσθε τίθενται	τιθώμεθα τιθῆσθε τιθῶνται	τιθείμεθα τιθεῖσθε τιθεῖντο
Imperfect.	S. ἐτιθέμην ἐτίθεσο ἐτίθετο D. ἐτιθέμεθον ἐτίθεσθον ἐτιθέσθην P. ἐτιθέμεθα ἐτίθεσθε ἐτίθεντο	wie im Präſens.	wie im Präſens.
Aoriſt I.	S. ἐτέθην ἐτέθης ἐτέθη D. ἐτέθημεν ἐτέθητον ἐτεθήτην P. ἐτέθημεν ἐτέθητε ἐτέθησαν	τεθῶ τεθῆς τεθῇ τεθῶμεν τεθῆτον τεθῆτον τεθῶμεν τεθῆτε τεθῶσι	τεθείην τεθείης τεθείη τεθείημεν τεθείητον τεθειήτην τεθείημεν τεθείητε τεθείησαν

τίθεμαι, werde gesetzt, setze.			
	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. τίθεσο τιθέσθω D. τίθεσθον τιθέσθων P. τίθεσθε τιθέσθωσαν	τίθεσθαι	Nom. M. τιθέμενος F. τιθεμένη N. τιθέμενον Gen. τιθεμένου τιθεμένης τιθεμένου
Imperfekt	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist I.	S. τέθητι τεθήτω D. τέθητον τεθήτων P. τέθητε τεθήτωσαν	τεθῆναι τεθεῖναι	Nom. M. τεθείς F. τεθεῖσα N. τεθέν Gen. τεθέντος τεθείσης τεθέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt τίθενται, auch τιθέαται; statt ἐτίθεσο, auch ἐτίθεο, und ἐτίθου; statt ἐτίθεντο, auch ἐτιθέατο. Im Optativ statt τεθείημεν, u. s. w., auch θεθεῖμεν, τεθεῖτον, τεθείτην, τεθεῖμεν, τεθεῖτε, τεθεῖεν; und im Imperativ statt τίθεσο, auch τίθεο, und τίθου.

2. Die übrigen Zeiten sind im Passiv:„ Perfekt, τέθειμαι. Plusquamperfekt, ἐτεθείμην. Futur I., τεθήσομαι. Futur III., τεθείσομαι. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als:„ τέθειμαι, τεθῶμαι, τεθείμην, τέθεισο, τεθεῖσθαι, τεθειμένος, u. s. w.

3. Die übrigen Zeiten des Mediums sind:„ Futur I., θήσομαι, auch θάσομαι, oder θησεῦμαι. Aorist I., ἐθηκάμην; wie τύψομαι und ἐτυψάμην. Futur II., θοῦμαι, analogisch wegen des Aorist II., ἐ-θ-έμην, ἐθέμην; durch alle Moden:„ ἐθέμην, θῶμαι, θείμην, θέσο, θέσθαι, θέμενος, u. s. w. Uebrigens kommt im zweyten Aorist auch oft die abgekürzte Form vor, als:„ ἔθεσο, ἔθεο, ἔθου; und im Imperativ, θέσο, θέο, θοῦ.

Δίδομαι, werde gegeben, gebe.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. δίδομαι	διδῶμαι	διδοίμην
	δίδοσαι	διδῷ	δίδοιο
	δίδοται	διδῶται	δίδοιτο
	D. διδόμεθον	διδώμεθον	διδοίμεθον
	δίδοσθον	διδῶσθον	δίδοισθον
	δίδοσθον	διδῶσθον	διδοίσθην
	P. διδόμεθα	διδώμεθα	διδοίμεθα
	δίδοσθε	διδῶσθε	δίδοισθε
	δίδονται	διδῶνται	δίδοιντο
Imperfekt.	S. ἐδιδόμην		
	ἐδίδοσο		
	ἐδίδοτο		
	D. ἐδιδόμεθον	wie im Präsens.	wie im Präsens.
	ἐδίδοσθον		
	ἐδιδόσθην		
	P. ἐδιδόμεθα		
	ἐδίδοσθε		
	ἐδίδοντο		
Aoriſt I.	S. ἐδόθην	δοθῶ	δοθείην
	ἐδόθης	δοθῇς	δοθείης
	ἐδόθη	δοθῇ	δοθείη
	D. ἐδόθημεν	δοθῶμεν	δοθείημεν
	ἐδόθητον	δοθῆτον	δοθείητον
	ἐδοθήτην	δοθῆτον	δοθειήτην
	P. ἐδόθημεν	δοθῶμεν	δοθείημεν
	ἐδόθητε	δοθῆτε	δοθείητε
	ἐδόθησαν	δοθῶσι	δοθείησαν

Δίδομαι, werde gegeben, gebe.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. δίδοσο διδόσθω D. δίδοσθον διδόσθων P. δίδοσθε διδόσθωσαν	δίδοσθαι	Nom. M. διδόμενος F. διδομένη N. διδόμενον Gen. διδομένου διδομένης διδομένου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist I.	S. δόθητι δοθήτω D. δόθητον δοθήτων P. δόθητε δοθήτωσαν	δοθῆναι	Nom. M. δοθείς F. δοθεῖσα N. δοθέν Gen. δοθέντος δοθείσης δοθέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt δίδοσαι, auch δίδῳ; und statt ἐδίδοσο, auch ἐδίδου. Im Optativ statt δοθείμην, u. s. w., auch: δοθεῖμεν, δοθεῖτον, δοθείτην, δοθεῖμεν, δοθεῖτε, δοθεῖεν; endlich im Imperativ statt δίδοσο, auch δίδου; und statt δόσο, auch δοῦ.

2. Die übrigen Zeiten sind im Passiv:„ Perfekt, δέδομαι. Plusquamperfekt, ἐδεδόμην. Futur I., δοθήσομαι. Futur III., δεδόσομαι. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als:„ δέδομαι, δεδῶμαι, δεδοίμην, δέδοσο, δεδόσθαι, δεδομένος, u. s. w.

3. Die übrigen Zeiten des Mediums sind:„ Futur I., δώσομαι. Aorist I., ἐδωκάμην; wie τύψομαι und ἐτυψάμην. Futur II., δοῦμαι, analogisch wegen des Aorist II., ἐ-δ-όμην, ἐδόμην; durch alle Moden:„ ἔδόμην, δῶμαι, δοίμην, δόσο, δόσθαι, δόμενος, u. s. w. Ausser dem wird bey der zweyten Person Indikativ zweyten Aorist statt ἔδοσο, auch ἔδου geformet.

Δείκνυμαι, werde gezeigt, zeige.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. δείκνυμαι δείκνυσαι δείκνυται	δεικνύωμαι δεικνύῃ δεικνύηται	δεικνυοίμην δεικνύοιο δεικνύοιτο
	D. δεικνύμεθον δείκνυσθον δείκνυσθον	δεικνυώμεθον δεικνύησθον δεικνύησθον	δεικνυοίμεθον δεικνύοισθον δεικνυοίσθην
	P. δεικνύμεθα δείκνυσθε δείκνυνται	δεικνυώμεθα δεικνύησθε δεικνύωνται	δεικνυοίμεθα δεικνύοισθε δεικνύοιντο
Imperfekt.	S. ἐδεικνύμην ἐδείκνυσο ἐδείκνυτο		
	D. ἐδεικνύμεθον ἐδείκνυσθον ἐδεικνύσθην	wie im Präsens.	wie im Präsens.
	P. ἐδεικνύμεθα ἐδείκνυσθε ἐδείκνυντο		
Aorist I.	S. ἐδείχθην ἐδείχθης ἐδείχθη	δειχθῶ δειχθῇς δειχθῇ	δειχθείην δειχθείης δειχθείη
	D. ἐδείχθημεν ἐδείχθητον ἐδειχθήτην	δειχθῶμεν δειχθῆτον δειχθῆτον	δειχθείημεν δειχθείητον δειχθείητην
	P. ἐδείχθημεν ἐδείχθητε ἐδείχθησαν	δειχθῶμεν δείχθῆτε δειχθῶσι	δειχθείημεν δειχθείητε δειχθείησαν

Δείκνυμαι, werde gezeigt, zeige.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. δείκνυσο δεικνύσθω D. δείκνυσθον δεικνύσθων P. δείκνυσθε δεικνύσθωσαν	δείκνυσθαι	Nom. M. δεικνύμενος F. δεικνυμένη N. δεικνύμενον Gen. δεικνυμένου δεικνυμένης δεικνυμένου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist I.	S. δείχθητι δειχθήτω D. δείχθητον δειχθήτων P. δείχθητε δειχθήτωσαν	δειχθῆναι	Nom. M. δειχθείς F. δειχθεῖσα N. δειχθέν Gen. δειχθέντος δειχθείσης δειχθέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt ἐδείκνυντο, auch ἐδεικνύατο; und im Optativ statt δειχθείημεν, u. s. w., auch: δειχθεῖμεν, δειχθεῖτον, δειχθείτην, δειχθεῖμεν, δειχθεῖτε, δειχθεῖεν.

2. Die übrigen Zeiten sind im Passiv: Perfekt, δέδειγμαι, δέδειξαι, δέδεικται, δεδείγμεθον, δέδειχθον, δέδειχθον, δεδείγμεθα, δέδειχθε, δεδειγμένοι εἰσί. Plusquamperfekt, ἐδεδείγμην. Futur I.„ δειχθήσομαι. Futur III., δεδείξομαι. Und so durch alle Personen und Moden, als:„ δέδειγμαι, δεδειγμένος, ῶ, ῆς, ῆ: εἴην, εἴης, εἴη: δέδειξο, δεδεῖχθαι, δεδειγμένος, u. s. w.

3. Die übrigen Zeiten des Mediums sind:„ δείξομαι, ἐδειξάμην; wie τύψομαι und ἐτυψάμην. Der zweyte Aorist im Medium findet bey den Verben nach υμι nicht statt; so wie durchaus auch kein zweytes Futur. Es wurden daher in den erstern Paradigmen die zweyten Future bloß der Analogie wegen, in Absicht auf den zweyten Aorist, supponiert.

ἵεμαι, werde gesandt, sende.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. ἵεμαι	ἱῶμαι	ἱείμην
	ἵεσαι	ἱῇ	ἵεῖο
	ἵεται	ἵηται	ἵεῖτο
	D. ἵέμεθον	ἱώμεθον	ἱείμεθον
	ἵεσθον	ἱῆσθον	ἵεῖσθον
	ἵεσθον	ἱῆσθον	ἱείσθην
	P. ἱέμεθα	ἱώμεθα	ἱείμεθα
	ἵεσθε	ἱῆσθε	ἵεῖσθε
	ἵενται	ἱῶνται	ἵεῖντο
Imperfekt.	S. ἱέμην		
	ἵεσο		
	ἵετο		
	D. ἱέμεθον	wie im Präsens.	wie im Präsens.
	ἵεσθον		
	ἱέσθην		
	P. ἱέμεθα		
	ἵεσθε		
	ἵεντο		
Aorist I.	S. ἕθην	ἑθῶ	θείην
	ἕθης	ἑθῇς	θείης
	ἕθη	ἑθῇ	ἕθείη
	D. ἕθημεν	ἑθῶμεν	ἑθείημεν
	ἕθητον	ἑθῆτον	ἑθείητον
	ἑθήτην	ἑθῆτον	ἑθειήτην
	P. ἕθημεν	ἑθῶμεν	ἑθείημεν
	ἕθητε	ἑθῆτε	ἑθείητε
	ἕθησαν	ἑθῶσι	ἑθείησαν

ἵεμαι, werde gesandt, sende.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. ἵεσο ἱέσθω D. ἵεσθον ἱέσθων P. ἵεσθε ἱέσθωσαν	ἵεσθαι	Nom. M. ἱέμενος F. ἱεμένη N. ἱέμενον Gen. ἱεμένου ἱεμένης ἱεμένου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Aorist I.	S. ἕθητι ἑθήτω D. ἕθητον ἑθήτων P. ἕθητε ἑθήτωσαν	ἑθῆναι	Nom. M. ἑθείς F. ἑθεῖσα N. ἑθέν Gen. ἑθέντος ἑθείσης ἑθέντος

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt ἴεσαι, auch ἴῃ; statt ἴεσο, auch ἴου; statt ἔϑην, auch εἴϑην. u. s. w.; im Optativ statt ἰείμην, ἰεῖο, ἰεῖτο, auch ἰεοίμην, ἴέοιο, ἴέοιτο, u. s. w.; ferner statt ἐϑείημεν, auch ἐϑεῖμεν, ἐϑεῖτον, ἐϑείτην, ἐϑεῖμεν, ἐϑεῖτε, ἐϑεῖεν; endlich im Imperativ statt ἴεσο, auch ἴεο, ἴου.

2. Die übrigen Zeiten sind im Passiv:„ Perfekt, εἷμαι. Plusquamperfekt, εἵμην. Futur I., ἐϑήσομαι. Futur III., ἔσομαι. Nach diesen Verhältnissen werden auch die übrigen Personen und Theile des Verbi geformet, als:„ εἷμαι, ὦμαι, εἵμην, εἷσο, εἷσϑαι, εἱμένος, u. s. w.

3. Die übrigen Zeiten im Medium sind:„ Futur I., ἥσομαι. Aoriſt I., ἡκάμην; wie τύψομαι und ἐτυψάμην. Futur II., οὖμαι, analogisch wegen des Aoriſt II., -έμην, ἕμην; durch alle Moden:„ ἕμην, ὦμαι, εἵμην, ἕσο, ἕσϑαι, ἕμενος. Die zweyte Person, sowohl Indikativ als Imperativ, hat statt ἕσο, auch ἕο, οὖ.

4. Die Attiker formieren im Perfekt ἀνέωνται, ἀφέωνται, statt ἀνεῖνται, ἀφεῖνται. Uebrigens bedeutet εἷμαι, εἷσαι, εἷται, εἱμεϑα, εἷσϑε, εἷνται, ich bin gesandt worden, und, ich bin angekleidet worden; von ἵημι und ἕννυμι.

5. Endlich sind die hier angeführten Verben auf ημι und ωμι die einzigen, die durchaus ihre Form nach μι haben; nach υμι aber giebt es schon mehrere. So kommen einige nur im Aktiv vor, und auch da nicht durch alle Zeitformen, wie ἔγνων; andere nur im Medium oder Passiv, wie δύναμαι.

§. 60.

Formation der mangelhaften und unregulären Verben nach μι.

Die hier folgenden Verben: εἰμί ich bin, εἶμι ich gehe, ἧμαι ich sitze, ἴσημι ich weis, κεῖμαι ich liege, φημί ich sage, sind theils mangelhaft, und weichen theils von der regulären Form ab, die sonst den Verben nach μι eigen ist.

εἰμί ich bin, von ἔω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. εἰμί, ἔμμι εἶ, εἶς ἐστί, ἔντι D. ἐσμέν, ἐμέν ἐστόν ἐστόν P. ἐσμέν, ἐμέν ἐστέ, ἐτέ εἰσί, ἔασι	ὦ, ἔω, εἴω ἦς, ἦσθα, ἔης ἦ, ἦσι, ἔῃ ὦμεν ἦτον ἦτον ὦμεν ἦτε ὦσι, ἔωσι	εἴην, ἔοιμι εἴης, ἔοις εἴη, ἔοι u. ſ. w. εἴημεν. εἶμεν εἴητον, εἶτον εἰήτην, εἴτην εἴημεν, εἶμεν εἴητε εἶτε εἴησαν, εἶεν
Imperfekt.	S. ἦν, ἔον, εἶν ἦς, ἦσθα, εἶς ἦ. ἦν, ἔς D. ἦμεν, ἦμες ἦτον, ἦστον ἤτην, ἦστην P. ἦμεν, ἦμες ἦτε ἦστε ἦσαν, ἔσσαν	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Plusquamperfekt	S. ἤμην. ἦειν ἦσο. ἦεις ἦτο, ἦει D. ἤμεθον u. ἦσθον ſ. ἤσθην w. P. ἤμεθα ἦσθε ἦντο, εἵατο	γεγόνω γεγόνῃς γεγόνῃ γεγόνωμεν γεγόνητον γεγόνητον γεγόνωμεν γεγόνητε γεγόνωσι	γεγόνοιμι γεγόνοις γεγόνοι γεγόνοιμεν γεγόνοιτον γεγονοίτην γεγόνοιμεν γεγόνοιτε γεγόνοιεν
Futur I.	S. ἔσομαι ἔσῃ, ἔσεαι ἔσται, ἔσεται D. ἐσόμεθον ἔσεσθον ἔσεσθον P. ἐσόμεθα ἔσεσθε ἔσονται	fehlt.	ἐσοίμην ἔσοιο ἔσοιτο ἐσοίμεθον ἔσοισθον ἐσοίσθην ἐσοίμεθα ἔσοισθε ἔσοιντο

εἰμί ich bin, von ἔω.

	Imperativ.	Infinitiv	Particip.
Präsens.	S. ἴσθι ἔσο ἔσσο ἔστω, ἤτω, εἴτω D. ἔστον ἔστων P. ἔστε ἔστωσαν, ἔστων	εἶναι ἔμεν ἦμεν ἦμες ἔμμεν ἔμμεναι ἔμμεναι εἶμεναι	Nominativ M. F. N. ὤν, οὖσα, ὄν ἔων, ἐοῦσα, ἐόν εἷς, εἶσα, ἕν ἔασσα ἔασα ἐοῖσα εὖσα Genitiv. ὄντος ἐόντος ἕντος: οὔσης ἐούσης εἴσης u. s. w.
Imperf.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	
Plusquamperf.	γέγονε γεγονέτω γεγόνετον γεγονέτων γεγόνετε γεγονέτωσαν	γεγονέναι γεγονέμεν γεγονέμεναι	Nominativ. M. γεγονώς F. γεγονυῖα N. γεγονός Genitiv. γεγονότος γεγονυίας γεγονότος
Futur I.	fehlt.	ἔσεσθαι	Nom. Gen. ἐσόμενος, ου ἐσομένη, ης ἐσόμενον, ου und: ἔσων, ἔσοντος ἔσουσα, ἐσούσης ἔσον, ἔσοντος

Anmerkungen.

1. Dieses Verbum hat auch noch folgende Formen:„ Präsens Indikativ, ἔω, ἔεις, ἔει: ἔομεν, ἔετον, ἔετον: ἔομεν, ἔετε, ἔουσι; ferner, ἧμι, ἔασι und ἔῃ, ἔνι; εἰμές für ἐσμέν, ἔασσι und ἐντί für εἰσί. Konjunktiv, εἴῃς für ἦς; εἴῃ und ἔῃσι für ἦ, ὦσι für ὦσι.

2. Imperfekt, ἔσκον, ἔσκες, ἔσκε, u. s. w., für ἦν, ἦς, ἦ: εἶμεν und εἶμες für ἦμεν, ἦεν und ἦν für ἦσαν. Ferner auch, ἔα, ἧα, ἔην, ἤην, ἧον, ἦ, für ἦν, ich war; ἔεις für ἦς, du warst; ἔην, ἤην, u. s. w., für ἦ oder ἦν, er war.

3. Perfekt, ἧα, ἧας, ἧε, u. s. w.; Plusquamperfekt, ἤειν, ἤεις, ἤει, u. s. w.; Aorist I., ἔα oder εἶα, ἔας, ἔε, u. s. w.; Futur I., ἔσσομαι, ἐσεῦμαι, ἐσοῦμαι und ἔσω, für ἔσομαι; ἔσες, ἔσεις, ἔσσεαι, ἔσσῃ und ἐσῇ, für ἔσῃ; ἔσει, ἔσσεται und ἐσεῖται, für ἔσται oder ἔσεται, u. s. w.

4. Um das Perfekt und Plusquamperfekt zu formen, werden oft γέγονα und ἐγεγόνειν, πέφυκα und ἐπεφύκειν gebraucht; von γίνομαι, werde, entstehe, bin; und φύω, zeige, bringe hervor; welche beyde in diesem Sinne auch die Bedeutung des Präsens und Imperfekt haben, als: γέγονα, πέφυκα, ich bin; ἐγεγόνειν, ἐπεφύκειν, ich war.

5. Das Verbum εἰμὶ hat mit ἱκανὸς und οἷος, oder οἷός τε, dieselbe Bedeutung, wie δύναμαι, als:„ οὐχ ἱκανός εἰμι ἀμύνασθαι, non possum defendere. διώκειν οὐχ οἷός τε ἦν, persequi non poterat. πολλοὶ δ' αὐτῶν οὐδὲ προβαίνειν οἷοί τε ἦσαν, multi quidem ipsorum neque progredi poterant.

6. Endlich steht für ἐσόμενος, η, ον, oft auch mit der nämlichen Bedeutung, μέλλων, μέλλουσα, μέλλον, als:„ γεννήματα ἐχιδνῶν, τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυγεῖν ἀπὸ τῆς μελλούσης ὀργῆς; progenies viperarum, quis submonstravit vobis fugere a futura, ventura, ira?

εἶμι, ich gehe, von εἴω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. εἶμι εἶς, εἶσθα, εἶ ἴσι D. ἴμεν ἴτον ἴτον P. ἴμεν ἴτε ἴασι, ἴσι	ἴω ἴῃς, ἴῃσθα ἴῃ ἴωμεν ἴητον ἴητον ἴωμεν ἴητε ἴωσι	εἴην, ἴοιμι εἴης, ἴοις εἴη, ἴοι, u. s. w. εἴημεν, εἶμεν εἴητον, εἶτον εἰήτην, εἴτην εἴημεν, εἶμεν εἴητε, εἶτε εἴησαν, εἶεν
Imperfekt.	S. εἶν, ἴον εἶς, ἴες εἶ, ἴε D. ἴμεν, ἴομεν ἴτον, ἴετον ἴτην, ἰέτην P. ἴμεν, ἴομεν ἴτε, ἴετε ἴσαν, ἴον	wie im Präsens.	wie im Präsens
Futur I.	S. εἶα, ῆα, ῆϊα εἴας u. εἶε s. D. εἴαμεν w. εἴατον εἴατον P. εἴαμεν εἴατε εἴασι	fehlt.	fehlt.
Plusquamperfekt.	S. ῆειν, ῆϊα. ῆα ῆεις, ῆεισθα ῆει, ῆϊε. ῆειν D. ῆειμεν, ῆμεν ῆειτον, ῆτον ῆείτην, ῆτην P. ῆειμεν, ῆμεν ῆειτε, ῆτε ῆεισαν, ῆσαν	fehlt.	fehlt.

εἶμι ich gehe, von ἔω.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens	Sg. ἴθι, εἶ ἴτω, εἴτω D. ἴτον ἴτων Pl. ἴτε ἴτωσαν, ἰόντων	ἰέναι ἴναι εἶναι	Nominativ. M. ἰών F. ἰοῦσα N. ἰόν Genitiv. ἰόντος ἰούσης ἰόντος
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Futur I.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
Aoristus	fehlt.	fehlt.	fehlt.
Plusquamperfekt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Anmerkungen.

1. Der Konjunktiv ἴω, ἴῃς, ἴῃ; und der Optativ ἴοιμι, ἴοις, ἴοι, ἴοιμεν, ἴοιτον, ἰοίτην, ἴοιμεν, ἴοιτε, ἴοιεν, kommen eigentlich nur in der Bedeutung des Aoristś vor; und so auch das Imperfekt Indikativ, ἴον, ἴες, ἴε.

2. Statt εἶμι, εἶν, sagt man auch ἴημι, ἴην, ganz wie ἵημι; und die Form des Mediums ist:„ ἴεμαι, ἰέμην, εἶα, ἧεν, εἴσομαι, εἰσάμην; wovon die beyden ersten Formen nach ἵεμαι, die vier letzten aber nach τύπτομαι gehen.

3. Für das Plusquamperfekt Medium ἧεν, steht auch εἴκειν oder ἧκειν, iveram, welches als das Plusquamperfekt Aktiv angesehen wird. Auſſer dem aber steht in der dritten Person Plural auch noch ἧισαν, oder ἧεσαν, als, ἀπήεσαν, abiverant.

4. In den Aoristformen findet man auch ἐείσατο für εἴσατο; ferner ἧιον, und ἦν, für ἴον; und so auch ἰοίην für ἴοιμι, u. s. w. Der zweyte Aorist Imperativ hat, ἴε, ἰέτω: ἴετον, ἰέτων: ἴετε, ἰέτωσαν, oder ἰόντων.

5. Das Präsens εἶμι läßt auch die Bedeutung des Futur zu, als: εἶμι, ich werde gehen; und hat im ersten Aorist Aktiv, εἶσα, εἶσας, εἶσε; εἴσαμεν, εἴσατον, εἰσάτην; εἴσαμεν, εἴσατε, εἶσαν. Indeß werden für εἶμι auch durchaus oft βαδίζομαι, ἔρχομαι und πορεύομαι, gebraucht.

6. Endlich hat man von diesen beyden Verben, εἰμί ich bin, und εἶμι ich gehe, noch zu merken, daß sie in den Kompositis den Accent im Präsens Indikativ und Imperativ zurückziehen, als: πάρειμι, ich bin dabey, zugegen; πάρειμι, ich gehe hinzu; πάρισθι, πάριθι! Es sind aber dergleichen Kompositа, ἄπειμι, ἔνειμι, ἔπειμι, κάτειμι, μέτειμι, πάρειμι, περίειμι, πρόσειμι, σύνειμι, ὕπειμι; von denen einige manchmal wie Präpositionen vorkommen, als ἔνι für ἔνεισι, ἔπι für ἔπεισι, μέτα für μέτεισι, πάρα für πάρειμι, πάρεισι.

ἧμαι, ich ſitze von ἕω,

	Indikativ.	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präſens.	S. ἧμαι ἧσαι ἧται ἧσται D. ἥμεθον ἧσθον ἧσθον P. ἥμεθα ἧσθε ἧνται, ἕαται	ἧσο ἧσθω ἧσθον ἧσθων ἧσθε ἧσθωσαν	ἧσθαι	Nom. M. ἥμενος F. ἡμένη N. ἥμενον Gen. M. ἡμένου F. ἡμένης N. ἡμένου
Imperfect.	S. ἧμην ἧσο ἧτο, ἧστο D. ἥμεθον ἧσθον ἧσθην P. ἥμεθα ἧσθε ἧντο, εἵατο	wie im Präſens.	wie im Präſens.	wie im Präſens.

Anmerkungen.

1. Auſſer dieſen Formen kommt von ἧμαι nichts vor. Aber das Kompoſitum davon iſt gebräulicher: κάθημαι, καθήμην oder ἐκαθήμην: καθῶμαι, καθοίμην. Im Präſens, ſowohl Indikativ als Imperativ, ſteht davon auch: κάθη und κάθου, für κάθησαι und κάθησο. Alle übrigen Zeiten und Moden werden durch ἕζομαι oder ἵζομαι, und deren Kompoſitum κατὰ, erſetzt, als: καθέζομαι, καθίζομαι.

2. Von ἕω kommen in aktiver Bedeutung, ein Gebäude errichten, gründen, Hinterhalt legen, vor: εἷσας, εἰσάμην: εἵσας, εἰσάμενος. Alles Fehlende übrigens von ἱδρύω, oder ἱδρύομαι, als: Νουμᾶς πίστεως καὶ τέρμονος ἱερὸν ἱδρὺσατο, Numa erbaute der Treue und der Grenze einen Tempel. ἐλευθερίας εἰκόνα ἱδρύσατο, libertatis imaginem collocavit, πόλεις τὸ σοφὸν ζῶον ἄνθρωπος ἱδρύσατο, urbes homo animal sapiens excitavit.

ἴ σ η μ ι ich weis, von ἰ σ ά ω

		Indikativ.	Konjunktiv	Optativ.
Präsens.	S.	ἴ σημι	ἐπίστωμαι	ἐπισταίμην
		ἴ σης	ἐπίστῃ	ἐπίσταιο
		ἴ σησι	ἐπίστηται	ἐπίσταιτο
	D.	ἴ σαμεν	ἐπιστώμεθον	ἐπισταίμεθον
		ἴ σατον	ἐπίστησθον	ἐπίσταισθον
		ἴ σατον	ἐπίστησθον	ἐπισταίσθην
	P.	ἴ σαμεν	ἐπιστώμεθα	ἐπισταίμεθα
		ἴ σατε	ἐπίστησθε	ἐπίσταισθε
		ἴ σασι	ἐπίστωνται	ἐπίσταιντο
Imperfekt.	S	ἴ σην	wie im Präsens.	wie im Präsens.
		ἴ σης		
		ἴ ση		
	D.	ἴ σαμεν	ἐπιστηθῶ	ἐπιστηθείην
		ἴ σατον	ἐπιστηθῆς	ἐπιστηθείης
		ἴσατην	ἐπιστηθῇ	ἐπιστηθείη
	P.	ἴ σαμεν	ἐπιστηθῶ-	ἐπιστηθείμεν
		ἴ σατε	μεν	u. s. w.
		ἴ σχσαν	u. s. w.	

Passiv Aoriſt I. — Passiv Aoriſt I.

Anmerkungen.

1. Statt ἴ σημι, wird gewöhnlich das Perfekt οἶδα, ich weis, von εἴ δω, ich sehe, gebraucht. Es hat also dieses Perfekt die Bedeutung des Präsens, und das Plusquamperfekt die Bedeutung des Imperfekts. Seine Flexion ist folgende:

Perfekt-Präsens.	Plqpfekt-Imperfekt.
S. οἶδα	ᾔ δειν, ᾔ δη, ᾔ δην
οἶδας, οἶσθα, οἴ δασθα	ᾔ δεις, ᾔ δεισθα, ᾔ δησθα
οἶδε	ᾔ δει, ᾔ δειν, ᾔ δη, ᾔ δην
D. οἴ δαμεν, ἴ δμε, ἴ σμεν	ᾔ δειμεν, ᾖ σμεν
οἴ δατον, ἴ στον	ᾔ δειτον, ᾖ στον
οἴ δατον ἴ στον	ᾔ δείτην, ᾔ στην
P. οἴ δαμεν, ἴ δμεν, ἴ σμεν	ᾔ δειμεν, ᾖ σμεν
οἴ δατε, ἴ στε	ᾔ δειτε, ᾖ στε
οἴ δασι, ἴ σασι.	ᾔ δεισαν, ᾔ δεσαν, ᾖ σαν.

ἴ σ η μ ι ich weis, von ἰ σ ά ω.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. ἴσαθι ἰσάτω		Nom. M. ἵσας F. ἵσασα N. ἵσαν
	D. ἵστον ἰσάτων	εἰδέναι	Gen. M. ἵσαντος F. ἰσάσης N. ἵσταντος
	P. ἵστε ἰσάτωσαν		

2. Es kommen aber von der regelmäſſigen Flexion des Perfekt, oder Präſens οἶδα, die zweyte Perſon Singular, der ganze Dual und Plural, mit Ausnahme des N. T., wenig, und meiſtens nur bey nicht attiſchen Schriftſtellern vor. Demnach iſt die gewöhnliche Form davon: S. οἶδα, οἶσθα, οἶδε: D. ἴσμεν, ἴστον, ἴστον: P. ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι.

3. Uebrigens hat εἴδω im Futur εἰδήσω, gewöhnlich εἴσομαι; im Konjunktiv Präſens und Imperfekt, εἰδῶ, εἰδῇς, εἰδῇ; auch ἴδω, ἴδῃς, ἴδῃ; im Optativ, εἰδείην, εἰδείης, εἰδείη; im Imperativ, ἴσθι, ἴστω; im Infinitiv, εἰδέναι, ἴδμεν, ἴδμεναι; im Particip, εἰδώς, εἰδυῖα, εἰδός: εἰδότος, εἰδυίας, εἰδότος.

4. Der Aoriſt, und das eigentliche Perfekt, wird durch das Verbum γιγνώσκω, ich lerne kennen, ich weis, erſetzt: ἐγνώσθην, ἔγνων, ἔγνωκα. Uebrigens iſt hier von ἵσημι noch zu merken, daß im Medium gewöhnlich nach dem σ ein τ eingeſchaltet wird, als: ἵσταμαι, für ἵσαμαι; wovon aber das Kompoſitum, ἐπίσταμαι, gebräulicher iſt; Futur ἐπίστησαμαι.

5. Endlich ſteht im Indikativ ſtatt ἵσημι, auch ἵσαμι; ſtatt ἵσησι, auch ἵσατι; ſtatt ἵσαμεν, auch ἵσμεν, und ἴδμεν; ſtatt ἵσατον, ἵσατε, ἵσασι, auch ἵστον, ἵστε, ἱσάντι; ſtatt ἵσην, auch ἵσαν, und εἵσαν; ſtatt ἵσασαν, gleichfalls ἵσαν. Ferner im Imperativ ſtatt ἵσαθι, auch ἴσθι; ſtatt ἰσάτω: ἵσατον, u. ſ. w., auch ἵστω, ἵστον, ἵστων, ἵστε, ἵστωσαν. Das Medium übrigens geht nach ἵσταμαι, als: ἵσαμαι, ἰσάμην, gewöhnlich, ἵσταμαι, ἱστάμην, auch ἱστάμην; gewöhnlicher noch ἐπίσταμαι.

κεῖμαι, ich liege, von κέω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens.	S. κεῖμαι κεῖσαι κεῖται	κέωμαι κέῃ κέηται	κεοίμην κέοιο κέοιτο
	D. κείμεθον κεῖσθον κεῖσθον	κεώμεθον κέησθον κέησθον	κεοίμεθον κεοίσθον κεοίσθην
	P. κείμεθα κεῖσθε κεῖνται	κεώμεθα κέησθε κέωνται	κεοίμεθα κέοισθε κέοιντο
Imperfect.	S. ἐκείμην " ἔκεισο " ἔκειτο D. ἐκείμεθον " ἔκεισθον ἐκείσθην P. ἐκείμεθα " ἔκεισθε " ἔκειντο	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Futur I.	S. κείσομαι κείσῃ κείσεται D. κεισόμεθον κείσεσθον κείσεσθον P. κεισόμεθα κεῖσεσθε κείσονται	fehlt.	fehlt.

κεῖμαι ich liege, von κέω.			
	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präsens.	S. κεῖσο κείσθω D. κεῖσθον κείσθων P. κεῖσθε κείσθωσαν	κεῖσθαι κέεσθαι	Nom. M. κείμενος F. κειμένη N. κείμενον Gen. κειμένου κειμένης κειμένου
Imperfekt.	wie im Präsens.	wie im Präsens.	wie im Präsens.
Futur I.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Anmerkungen.

1. Dieses Verbum läßt verschiedene Bedeutungen zu, und kommt von *κέεμαι*, woraus *κεῖμαι* entsteht. *δόμοι καὶ κτήματα ἔκειτο*, domus et possessiones erant, *ἐκ γὰρ τῆς κλυτὰ πείρατα κεῖται ἀέθλων*, ex hac enim celebres fines dependent certaminum. *κεῖνται νόμοι*, leges latae sunt. *κεῖσθαι ἐάτω*, ne moveat, ne tangat, er lasse liegen!

2. Die Komposita von diesem Verbum ziehen den Accent zurück, als *ἀνάκειμαι*, *κατάκειμαι*, *σύγκειμαι*; aber im Infinitiv steht wieder, *ἀνακεῖσθει*, *κατακεῖσθαι*, *συγκεῖσθαι*. *ἐνέκειτο δὲ καὶ πίναξ τις ἔμπροσθεν τοῦ νεώ*, dedicataque erat et tabella quaedam ante sacellum, von *ἔγκειμαι*, liege darin. *σύγκειται*, certum est, constat, es ist ausgemacht. *καθάπερ συνέκειτο*, ex conventis, der Verabredung gemäß.

3. Im Indikativ steht statt *κεῖται*, auch *κέεται*; statt *κεῖνται* auch *κέαται*, und *κέονται*; statt *ἔκειτο*, auch *κέσκετο*; und im Konjunktiv statt *κέωμαι*, auch wieder *κεῖμαι*; statt *κέηται*, auch *κεῖται*. *τὰ κείμενα*, propositiones, Sätze, Thesen.

Φημί ich ſage, von Φάω.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präſens.	S. Φημί	Φῶ	Φαίην
	Φής	Φῇς	Φαίης
	Φησί	Φῇ	Φαίη
	D. Φάμέν	Φῶμεν	Φαίημεν
	Φατόν	Φῆτον	Φαίητον
	Φατόν	Φῆτον	Φαιήτην
	P. Φαμέν	Φῶμεν	Φαίημεν
	Φατέ	Φῆτε	Φαίητε
	Φασί	Φῶσι	Φαίησαν
Imperfekt.	S. ἔΦην	wie im Präſens.	wie im Präſens.
	ἔΦης		
	ἔΦη		
	D. ἔΦαμεν		
	ἔΦατον		
	ἐΦάτην		
	P. ἔΦαμεν		
	ἔΦατε		
	ἔΦασαν, ἔΦαν		
Aoriſt I.	S. ἔΦησα	Φήσω	Φήσαιμι
	ἔΦησας	Φήσῃς	Φήσαις
	ἔΦησε	Φήσῃ	Φήσαι
	D. ἐΦήσαμεν	Φήσωμεν	Φήσαιμεν
	ἐΦήσατον	Φήσητον	Φήσαιτον
	ἐΦησάτην	Φήσητον	Φησαίτην
	P. ἐΦήσαμεν	Φήσωμεν	Φήσαιμεν
	ἐΦήσατε	Φήσητε	Φήσαιτε
	ἐΦησαν	Φήσωσι	Φήσαιεν
Aoriſt II.	S. ἔΦην	Φῶ	Φαίην
	ἔΦης	Φῇς	Φαίης
	ἔΦη	Φῇ	Φαίη
	D. ἔΦημεν	Φῶμεν	Φαίημεν
	ἔΦητον	Φῆτον	Φαίητον
	ἐΦήτην	Φῆτον	Φαιήτην
	P. ἔΦημεν	Φῶμεν	Φαίημεν
	ἔΦητε	Φῆτε	Φαίητε
	ἔΦησαν	Φῶσι	φαίησαν

Φημί ich ſage, von Φάω.

	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
Präſens.	S. Φάθι Φάτω D. Φάτον Φάτων P. Φάτε Φάτωσαν	Φάναι	Nom. M. Φάς F. Φᾶσα N. Φάν Gen. Φάντος Φάσης Φάντος
Imperfect.	wie im Präſens.	wie im Präſens.	wie im Präſens.
Aoriſt I.	S. Φῆσον Φησάτω D. Φήσατον Φησάτων P. Φήσατε Φησάτωσαν	Φῆσαι	Nom. M. Φήσας F. Φήσασα N. Φήσαν Gen. Φήσαντος Φησάσης Φήσαντος
Aoriſt II.	S. Φάσο, Φάο Φάσθω D. Φάσθον Φάσθων P. Φάσθε Φάσθωσαν	Φάσθαι	Nom. M. Φάμενος F. Φαμένη N. Φάμενον Gen. Φαμένου Φαμένης Φαμένου

Anmerkungen.

1. Im Indikativ steht anstatt φημί, auch ἠμί, und φαμί; statt φής, auch ἦς und φάς; statt φησί, auch ἠσί, und φατί; statt ἔφην, auch φῆν, und ἦν; statt ἔφης, auch φῆς, ἦς, und ἔφησθα; statt ἔφη, auch φῆ, und ἦ.

2. Die übrigen Zeiten sind:„ Futur I., φήσω. Aoriſt I., ἔφησα, ganz nach τύψω, und ἔτυψα. Im Futur II., φῶ, analogiſch wegen des Aoriſt II., ἔ-φ-ην, ἔφην; und Medium, ἐφάμην, ἔφασο, ἔφατο, ἐφάμεθον, ἔφασθον, ἐφάσθην, ἐφάμεθα, ἔφασθε, ἔφαντο; Imperativ φάσο; Infinitiv, φάσθαι; Particip, φάμενος.

3. Vom Perfekt kommt nur im Paſſiv vor:„ πέφαμαι, πέφαται: πεφάθω, dictum sit; πεφασμένος, η, ον. ἥδε δ' ἰησονίη πέφαται ὁδός. κωρήνη πέφαταί τις. πεφασμένον τέρμα.

4. Endlich findet man dergleichen Verben, ἀγορεύω, ἐρῶ, εἶπα und εἶπον, λέγω, φημί, in der Rede mit einander in der ſelben Bedeutung, reden, ſagen, ſprechen, erwiedern, oft wechſeln.

Dreyzehntes Kapitel.

§. 57.

Dieses Kapitel enthält ein alphabetisches Verzeichniß aller jener Redewörter, welche zum Theile mangelhaft sind; zum Theile aber, zur Ableitung und Bildung der verschiedenen Zeiten, von andern, gewöhnlich im Präsens ungebräuchlichen, Verben ihren Wortstamm hernehmen, als: ἔρχομαι ich komme, ἐλεύσομαι ich werde kommen, von dem im Präsens ungöhnlichen,, ἐλεύθω oder ἐλεύθομαι.

Anmerkungen.

1. Es wird hier bemerkt, daß der Analogie, oder Gleichförmigkeit wegen, die Stammform einer Zeit, in Absicht auf eine andere davon hergeformte Zeit, allemal gesetzt wird, wenn schon eine Zeitform als solche vielleicht nicht gebräuchlich ist; und dieses nicht nur bey den Formen auf ω, sondern auch auf μι, als: ἐλυθῶ, weil davon ἤλυθον, ἦλθον, herkommt. Eben so auch γνῶ, weil der zweyte Aorist ἔγνων ist; von dem aber das Präsens γνῶμι eben so wenig gebräuchlich ist, als die supponierte zweyte Futurform, γνῶ. Hierdurch wird dem Schüler die Zeitenableitung und Formierung erleichtert, und er gewinnt somit am Bildungsbegriffe.

2. Man kann überdieß noch merken, daß im Particip gewöhnlich die Präsensform gegeben ist; ausser in Fällen, wo die Form eines Perfekts oder Aoristś von der gewöhnlichen Regel abweicht. Ferner werden Zeiten gesetzt, die sich analogisch so ergeben müssen, obschon sie in dieser oder jener Zeit vielleicht nicht vorzukommen pflegen. Auch dieses bringt dem Lehrlinge keinen Schaden, sondern Nutzen. Man lehrt und lernt ja das Griechische hauptsächlich doch nur darum, um die griechischen Werke lesen und verstehen zu können!

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
Ἀάσκω, ἀάω	ἀάσω	caret	ἄασα. ἆσα
ἄγαμαι	ἀγάσομαι	caret.	ἠγασάμην
ἀγείρω	ἀγερῶ	ἀγερῶ	ἤγειρα
ἄγνυμι	ἄξω	ἀγῶ	ἔαξα, ἦξα
ἄγω	ἄξω	ἀγαγῶ	ἦξα. ἤχθην
ἄδω, ἀνδάνω	ἀδήσω	ἄδω	ἦσα, ἔασα
αἰνέω	αἰνέσω	caret.	ἤνεσα
αἱρέω	αἱρήσω	ἑλῶ	ἥρησα
αἴρω	ἀρῶ	ἀρῶ	ἦρα ἠράμην
αἰσθάνομαι	αἰσθήσομαι	αἰσθοῦμαι	ἠσθησάμην
ἀκάζω	ἀκάσω	caret.	ἤκασα
ἀκαχέω	ἀκαχήσω	ἀκαχῶ	ἠκάχησα
ἀλάομαι	ἀλήσομαι	caret.	ἠλήθην
ἀλδήσκω	ἀλδήσω	caret.	ἤλδησα
ἀλεείνω	ἀλεύσω	caret.	ἤλευα
ἀλέξω	ἀλεξήσω	ἀλαλκῶ	ἠλέξησα
ἀλέω	ἀλέσω, ἀλήσω	ἀλῶ	ἤλεσα
ἀλίσκομαι	ἁλώσομαι	ἁλῶ	ἡλώθην
ἀλιτάινω	ἀλιτήσω	ἀλιτῶ	ἠλίτησα
ἄλλομαι	ἁλοῦμαι	ἁλοῦμαι	ἡλάμην
ἀλύσκω	ἀλύξω	caret	ἤλυξα
ἁμαρτάνω	ἁμαρτήσομαι	ἁμαρτῶ	ἡμάρτησα
ἀμβλίσκω	ἀμβλώσω	caret.	ἤμβλωσα
ἀμπλακίσκω	ἀμπλακήσω	ἀμπλακῶ	ἤμπλάκησα
ἀμφιέννυμι	ἀμφιέσω	ἀμφιῶ	ἠμφίεσα
ἀναίνομαι	ἀνανοῦμαι	ἀνανοῦμαι	ἠνηνάμην

Anmerkungen.

Ἄασαι, von ἀάω, hat vier verschiedene Bedeutungen: „ betrüben λυπῆσαι, sättigen κορέσαι, schaden βλάψαι, schlafen κατυπνῶσαι.

Ἀγείρω hat die Aoristformen: „ ἀγέρθη für ἠγέρθη; ἄγερθεν für ἠγέρθησαν. Auch kommen davon, ἀγέροντο für ἠγέροντο; ἀγερέθω und ἐγειρέθω, für εγείρω. Von ἀγείρομαι entsteht die abgekürzte Form ἄγρομαι, und im Particip ἀγρόμενος, soviel als ἀθροιζόμενος, versammelt.

Aoriſt II.	Perfekt.	Particip	Bedeutung.
caret.	ἄαχα	ἀαδείς -σδείς	Schade.
caret.	ἤγασμαι	ἀγάμενος	bewundere.
ἤγερον	ἀγήγερχα	ἀγείρων	verſammle.
ἔαγον, ἦγον	ἔαγα, ἔηγα	ἀγνύς	breche.
ἤγαγον	ἦχα	ἄγων	führe.
ἄδον ἔαδον	ἧδα, ἔαδα	ἀνδάνων	gefalle.
caret.	ἥνημαι	αἰνῶν	lobe.
εἷλον	ἧρηκα	ἑλών, αἱρῶν	nehme.
ἠρόμην	ἦρχα	αἴρων	hebe.
ἡσθόμην	ἧσθημαι	αἰσθανόμενος	fühle.
caret	ἤκαχα	ἀκαχμένος	ſpitze.
ἤκαχον	ἠκάχηκα	ἀκαχήμενος	betrübe.
caret.	ἀλάλημαι	ἀλώμενος	ſchweife.
caret.	ἤλδηκα	ἀλδήσκων	vermehre.
caret.	ἤλευκα	ἀλεείνων	meide.
ἤλαλκον	ἠλέξηκα	ἀλέξων	wehre ab.
caret.	ἀλήλεσμαι	ἀλῶν	mahle.
ἐάλων, ἥλων	ἐάλωκα	ἁλούς	werde gfgen.
ἤλιτον	ἠλίτηκα	ἀλιταίνων	fehle.
ἡλόμην	ἧλμαι	ἅλμενος	ſpringe.
caret.	ἤλυχα	ἀλευάμενος	fliehe.
ἥμαρτον	ἡμάρτηκα	ἁμαρτάνων	ſündige.
caret.	ἤμβλωκα	ἀμβλίσκων	abortiere.
ἤμπλακον	ἡμπλάκηκα	ἀμπλακών	irre.
caret.	ἠμφίεσμαι	ἀμφιεννύων	ziehe an.
caret.	ἀνήνημαι	ἀναινόμενος	verweigere.

Ἄγω hat böotiſch folgende Perfektformen: ἀγείοχα, ἀγίοχα, attiſch ἀγήοχα.

Αἱρέω hat den Aoriſt ἡρέθην, und joniſch im Perfekt, ἐρήρηκα, ἀραίρημαι.

Ἀείρω hat im Plusquamperfekt ἄωρτο für ἦρτο, auch ἤερτο, und bedeutet, hieng, ſchwebte.

Ἅλλομαι hat die abgekürzten Formen, ἅλσο, ἅλτο, auch ἥλτο oder ἆλτο, ἅλμενος und ἆλμενος, für ἁλλόμενος. ἆλτο χαμᾶζε, in terram prosiliit.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
ἀναλίσκω	ἀναλώσω	caret.	ἀνήλωσα
ἀνοίγω	ἀνοίξω	ἀνοιγῶ	ἤνοιξα
ἀνώγω	ἀνώξω	ἀνωγῶ	ἤνωξα
ἀπαυράω	ἀπαυρήσω	caret.	ἀπαῦρα
ἀπαφίσκω	ἀπαφήσω	ἀπαφῶ	ἠπάφησα
ἀπόλλυμι	ἀπολέσω	ἀπολῶ	ἀπώλεσα
ἀρέσκω	ἀρέσω	caret.	ἤρεσα
ἄρω	ἀρῶ, ἄρσω	ἀραρῶ	ἦρσα
αὐξάνω	αὐξήσω	caret.	ηὔξησα
ἄχθομαι	ἀχθέσομαι	caret.	ἠχθέσθην
ἄω ἄημι	ἄσω, ἀήσω	caret.	ἆσα, ἄησα
Βαίνω	βήσω	βῶ	ἐβησάμην
βάλλω	βαλλήσω	βαλῶ	ἐβλήθην
βιβρόσκω	βρώσω	βρῶ	ἔβρωσα
βίοω	βιώσομαι	βιῶ	ἐβίωσα
βλαστάνω	βλαστήσω	βλαστῶ	ἐβλάστησα
βλώσκω	βλώσω	μολοῦμαι	ἔβλωσα
βοάω	βοήσω	caret.	ἐβόησα
βόσκω	βοσκήσω	caret.	ἐβόσκησα
βούλομαι	βουλήσομαι	caret.	ἐβουλήθην
Γαμέω	γαμήσω	γαμῶ	ἐγάμησα
γηράσκω	γηράσω	caret.	ἐγηρασάμην
γίνομαι	γενήσομαι	γενοῦμαι	ἐγενησάμην
γινώσκω	γνώσομαι	γνῶ	ἐγνώσθην
Δαίω	δάσομαι	caret	ἐδασάμην
δαίω	δαήσω	δαῶ	ἐδάην
δαίω	caret.	δαοῦμαι	caret.
δαίω	δαίσω	caret.	ἔδαισα
δάκνω	δήξω	δακῶ	ἔδηξα
δάμνω	δαμάσω	δαμῶ	ἐδάμασα
δαρθάνω	δαρθήσομαι	δαρθῶ	ἐδαρθησάμην
δεδίττομαι	δεδίξομαι	δεδιγῶ	ἐδεδιξάμην

Ἁμαρτάνω hat statt ἥμαρτον, poetisch ἤμβροτον.

Ἀμφιέννυμι hat bey Dichtern folgende einfache Formen: Futur, ἕσω, ἕσσω. Aorist, ἔσσα, ἕσαι, ἐσσάμην.

Aoriſt II.	Perfekt.	Particip.	Bedeutung.
caret.	ἀνήλωκα	ἀναλίσκων	verzehre.
ἠνοίγην	ἀνέῳχα	ἀνοίγων	öffne.
caret.	ἄνωγα	ἀνώγων	befehle.
caret.	ἀπηύρηκα	ἀπαυρῶν	nehme weg.
ἤπαφον	ἠπάφηκα	ἀπαφίσκων	betriege.
ἀπωλόμην	ἀπώλεκα	ἀπολλύς	verderbe.
caret	ἤρεκα, ἥρεσμαι	ἀρέσκων	gefalle.
ἤραρον	ἄραρα, ἄρηρα	ἄρων	passe an.
caret.	ηὔξηκα	αὐξάνων	vermehre.
caret.	ἤχθημαι	ἀχθόμενος	bin ärgerlich.
ἄην, ἄης, ἄη	ἄηκα	ἄων, ἀείς	blase, wehe.
ἔβην	βέβηκα	βαίνων	Gehe.
ἔβαλον	βέβληκα	βάλλων	werfe.
ἔβρων	βέβρωκα	βιβρώσκων	esse.
ἐβίων	βεβίωκα	βιούς	lebe.
ἔβλαστον	βεβλάστηκα	βλαστών	keime.
ἔμολον	βέβλωκα	βλώσκων	gehe.
caret.	βεβόηκα	βοῶν	schreye.
caret.	βεβόσκηκα	βόσκων	weide.
caret.	βεβούλημαι	βουλόμενος	will.
caret.	γεγάμηκα	γαμῶν	Heirathe.
caret.	γεγήρακα	γηράσκων	altere.
ἐγενόμην	γέγονα	γινόμενος	bin, komme.
ἔγνων	ἔγνωκα	γινώσκων	erkenne, weis.
caret	δέδαιμαι	δεδασμένος	Theile.
ἐδάην, ἔδαον	δεδάηκα	δεδαώς	lehre.
ἐδαόμην	δέδηα	δαιόμενος	breune.
caret.	δέδαικα	δαίων	bewirthe.
ἔδακον	δέδηχα	δάκνων	beisse.
ἔδαμον	δέδμηκα	δάμνων	bezähme.
ἔδαρθον	δεδάρθηκα	δαρθάνων	schlafe.
ἐδεδίγην	δεδέδιγμαι	δεδιττόμενος	erschrecke.

Perfekt. εἶμαι, εἶσαι, εἶται, auch ἕσμαι; εἵαται für εἶνται. Plusquamperfekt, ἔσσο, ἔστο; εἵατο für εἶντο, oder ἧντο.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
δείδω	δείσομαι	διδῶ, διῶ	ἔδεισα
δείκνυμι	δείξω	caret.	ἔδειξα
δέμω	δεμῶ	δαμῶ	ἔδειμα
δέομαι	δεήσομαι	caret.	ἐδεήθην
δέρκω	δέρξω	δαρκῶ	ἔδερξα
δέω	δέσω, δήσω	caret.	ἔδησα
διδάσκω	διδάξω	caret.	ἐδίδαξα
διδράσκω	δράσομαι	caret.	ἔδρασα
δίδωμι	δώσω	δῶ	ἔδωκα
δοκέω	δόξω	caret.	ἔδοξα
δύναμαι	δυνήσομαι	caret.	ἠδυνήθην
δύνω, δύω	δύσω	δῶ	ἔδυσα
Ἐγείρω	ἐγερῶ	ἐγερῶ	ἤγειρα
ἐθέλω	ἐθελήσω	caret.	ἐθέλησα
ἔθω	ἐθίσομαι	caret.	εἰθισάμην

Ἀναίνομαι hat ein doppeltes Augment, ἠνηνάμην, auch ἠνηνάμην; und im Perfekt Passiv, ἀνήνημαι und ηνήνημαι.

Ἀναλίσκω hat bald ein, bald kein Augment, ἀνάλωσα, ἀνήλωσα, ἠνάλωσα.

Ἀνδάνω, oder ἄδω, hat äolisch, εὔαδον: „παρά σοι ἐ εὔαδον εἰλαπίναι. εὔαδε γὰρ οἱ παρθενίη.

Ἀνοίγω hat noch folgende Aorist- und Perfektformen: „ἀνέῳξα, ἀνεῴχθην, ἠνῴχθην, ηνοίχθην: „ἀνέῳγα, ἠνέῳγα.

Ἀνώγω hat auch ἀνωγήσω, von ἀνωγέω; und im Perfekt ἤνωγα.

Ἀπαύρω hat im Aorist auch noch ἀπηῦρα.

Ἀπεχθάνομαι, ἀπεχθήσομαι. ἀπεχθοῦμαι, ἀπηχθησάμην, ἀπηχθόμην, απήχθημαι, απεχθάνομενος.

Ἀρέσκω hat im Perfekt Passiv, ἤρεσμαι.

Ἄρω macht im Perfekt auch, ἄρηρα.

Ἀυξάνω, hat auch αὔξω, Aorist ηὔξα.

Aoriſt II.	Perfekt.	Particip.	Bedeutung.
caret.	δέδειχα, - δοιχα	δεδιώς	fürchte.
caret.	δέδειχα	δεικνύς	zeige.
ἔδαμον	δέδμηκα	δέμων	baue.
caret.	δεδέημαι	δεόμενος	bedarf, bitte.
ἔδρακον	δέδορκα	δέρκων	ſehe.
caret.	δέδεκα	δέων	binde.
caret.	δεδίδαχα	διδάσκων	lehre.
ἔδραν, ἔδρην	δέδρακα	δράς	entlaufe.
ἔδων	δέδωκα	διδούς	gebe.
caret.	δέδοχα	δοκῶν	dünke, glaube
caret.	δεδύνημαι	δυνάμενος	gelte, kann.
ἔδυν	δέδυκα	δύνων	gehe hinunter
ἠγρόμην	ἐγήγερκα	ἐγείρων	Wecke auf.
caret.	ἠθέληκα	ἐθέλων	will.
caret.	εἴωθα	εἰωθώς	bin gewohnt.

Ἄω, ἄημι, iſt ſeiner Bedeutung und Form nach ſo ziemlich mit ἀάω verwandt. μὲγας σφίσιν οὖρος ἄητο. αἵματος ἆσαι Ἄρηα. νήκεστον ἀάσθη.

Βαίνω, hat auch βήσομαι, Perfekt βέβαα, Aoriſt 2 Particip βάς, von βῆμι.

Βάλλω, hat von βλέω, ἐβλήθην, βέβλημαι; von βλῆμι, im Optativ, βλείμην, βλεῖο, βλεῖτο; Particip, βλείς; von βέλω, βέβολα.

Βιβρώσκω, hat von βρώθω, βέβρωθα.

Βιόω, hat von βίωμι die Aoriſtformen:„ βιῶ, βιοίην oder βιώην, βίωθι, βιῶναι.

Βοάω, hat auch βώσομαι, ἔβωσα, ἐβώσθην.

Βόσκω, formt von βόω, βόσω und βώσω, βέβοκα.

Βούλομαι, formt das Perfekt Medium, βέβουλα.

Γαμέω, formt von γάμω, den erſten Aoriſt ἔγημα, γῆμαι, γήμας, Medium ἐγημάμην.

Γίνομαι, hat folgende Grundformen:„ γάω, γείω, γενέω, γεννάω. γέγαα für γέγηκα, γεγαώς, γεγώς.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
εἴδω	εἴσομαι	ἰδῶ	εἰσάμην
εἴκω	εἴξω	ἰκῶ	εἶξα
εἰμί	ἔσομαι	caret.	ἦα
εἶμι	εἴσομαι	ἰῶ	εἰσάμην
εἴργνυμι	εἴρξω	caret.	εἶρξα
ἐλαύνω	ἐλάσω	caret.	ἤλασα
ἔλπω	ἐλπίσω	ἐλπιῶ	ἤλπισα
ἔννυμι	ἕσω, ἕσσω	caret.	ἕσσα εἷσα
ἔπω, εἴρω	ἐρῶ, ἔπω	ἐπῶ, ἐρῶ	ἐρρήθην, εἶπα
ἔρδω, ἔργω	ἔρξω, ῥέξω	ἐργῶ	ἔρρεξα
ἐριδαίνω	ἐριδανῶ	ἐριδανῶ	ἠρίδησα
ἔρομαι	ἐρήσομαι	ἐροῦμαι	εἰρησάμην
ἐρρω	ἐρρήσω	caret.	ἔρρησα
ἐρυγγάνω	ἐρεύξομαι	ἐρυγῶ	ἤρευξάμην
ἐρυθαίνω	ἐρυθανῶ	ἐρυθάνω	ἠρύθησα
ἔρχομαι	ἐλεύσομαι	ἐλυθῶ	ἦλευσάμην
ἔσθίω, ἔδω	ἔδομαι	φαγῶ	ἤδεσθην
εὑρίσκω	εὑρήσω	εὑρῶ	εὗρησα
ἔχω, σχέω	ἕξω, σχήσω	σχῶ	ἔσχησα
ἔψω	ἑψήσω	caret.	ἧψησα
ἕω, ἱδρύω	εἴσομαι, ἱδρύσω	caret.	εἷσα, εἰσάμην
Ζέννυμι	ζέσω	caret.	ἔζεσα
ζεύγνυμι	ζεύξω	ζυγῶ	ἔζευξα
ζώννυμι	ζώσω	caret	ἔζωσα

Δαίω, läßt in den dazu gehörigen Formen vier verschiedene Bedeutungen zu, wie man sieht, und hat im Präsens auch noch, δαίνυμι, δάω, δαίομαι.

Δάμνω kann folgende Formen haben, δαμάω, δαμάζω, δαμνάω, δέμω, δάμνημι, δάμναμαι.

Δείδω hat gewöhnlich δέδοικα für δέδοιδα, jonisch δέδια, poëtisch δείδια. Imperativ δέδιε, δέδιθι, δείδιθι, Particip δεδιώς.

Δείκνυμι hat jonisch, δέξω, ἔδεξα, δέδεγμαι, δεδέχθαι. Auch kommt vor, δείδεγμαι, δείδεχται, δείδεκτο.

Aoriſt II.	Perfekt.	Paticip.	Bedeutung.
εἶδον, ἰδεῖν	οἶδα	ἰδών, εἰδώς	ſehe, weis.
εἶκον	οἶκα, ἔοικα	εἴκων	bin ähnlich.
caret.	ἦα	ὤν, οὖσα, ὄν	ich bin.
ἦιον	εἶα, ἦα	ἰών	ich gehe.
caret.	εἶρχα	εἴργνύς	halte ab.
caret.	ελήλακα	ἐλαύνων	treibe, gehe.
caret.	ἔολπα, ἦλπα	ἐλπόμενος	hoffe.
caret.	εἷμαι, εἶσται	ἕννύς	kleide an.
εἶπον	εἴρηκα	εἰπών	ſage, erzähle.
caret.	ἔοργα	ἔρδων	mache, thue.
caret.	ἤρικα, ἐρήρικα	ἐριδαίνων	erbittere.
εἰρόμην	ἧρημαι	ἐρόμενος	frage, ſage.
caret.	ἠρῥήκα	ἐῤῥών	gehe fort.
ἤρυγον	ἤρυγμαι	ἐρευγόμενος	rülpſe.
caret.	ἠρύθηκα	ἐρυθαίνων	erröthe.
ἦλθον	ἐλήλυθα	ἐρχόμενος	gehe, komme.
ἔφαγον	ἐδήδοκα, ἔδηδα	ἐδηδεσμένος	eſſe, verzehre.
εὗρον	εὕρηκα	εὑρίσκων	finde.
ἔσχον	ἔσχηκα	ἔχων	habe, halte.
caret.	ὕφηκα	ἕψων	koche, ſiede.
caret.	ἵδρυκα	ἵσας	errichte.
caret.	ἔζεκα	ζέων, ζεννύς	Siede, walle.
ἔζυγον	ἔζευχα	ζευγνύς	joche, binde.
caret.	ἔζωκα, ἔζωσμαι	ζωννύς	gürte um.

Εἴδω, hat im Futur εἴσω und εἰδήσω, gewöhnlich aber εἴσομαι.

Ἐλαύνω, hat von ἐλάω, abgekürzt ἔλσαν, für ἔλασαν oder ἤλασαν, ἔλσαι, ἔλσας.

Ἔλπω heißt, gebe Hoffnung, sperare facio; ἔλπομαι, hoffe, existimo, spero; und ἐλπίζω, spe confirmo, Ἔπω kommt nur in den beyden Aoriſtformen vor, εἶπα. εἶπον, auch ἔειπα, ἤειπον. Als Präſens wird gebraucht dafür ἀγορεύω, λέγω, Φημί; als Futur ἐρῶ, von εἴρω; als Perfekt εἴρηκα, von ῥέω; als Aoriſt ἐῤῥήθην und ἐῤῥέθην, εἰρήθην und εἰρέθην; Futur 3. εἰρήσομαι.

Präsens	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
Ἠβάσκω	ἡβήσω	caret.	ἤβησα
ἥδομαι	ἥσομαι	caret.	ἡσθην
Θέλω	θελήσω	caret.	ἐθέλησα
θέω	θεύσομαι	δραμῶ	ἐθευσάμην
θηγάνω	θήξω	caret.	ἔθηξα
θιγγάνω	θίξω	θιγῶ	ἔθιξα
θνήσκω.	θνήξομαι	θανῶ	ἐθνηξάμην
θορίσκω	θορήσω	θορῶ	ἐθόρησα
Ἱδρύνω	ἱδρύσω	caret.	ἵδρυσα
ἰζάνω	ἰζήσω, ἵσω	caret.	ἵζησα, ἵσα
ἵημι	ἥσω	ὦ	ἧκα.
ἱκνέομαι	ἵξομαι, ἵξω	ἱκοῦμαι	ἱξάμην
ἱλάσκομαι	ἱλάσομαι	caret.	ἱλασάμην
ἵπταμαι	πτήσομαι	πτοῦμαι	ἐπτησάμην
ἴσχω	σχήσω	σχῶ	ἔσχησα
Καθαίρω	καθαρῶ	καθαρῶ	ἐκάθηρα
καθέζομαι	καθεδοῦμαι	καθεδοῦμαι	ἐκαθέσθην
καίω	καύσω	καῶ	ἔκηα
καλέω	καλέσω	καλῶ	ἐκάλεσα
κάμνω	καμῶ	καμῶ	caret.
κέλομαι	κελήσομαι	κεκλοῦμαι	ἐκελησάμην
κεράννυμι	κεράσω	caret.	ἐκέρασα
κερδαίνω	κερδανῶ	κερδανῶ	ἐκέρδανα
κιχάνω	κιχήσω	κιχοῦμαι	ἐκίχησα
κίχρημι	χρήσω	caret.	ἔχρησα

Ἐριδαίνω, hat von ἐριδέω, ἐριδήσω; von ἐρίζω, ἤρικα, und ἐρήρικα.

Ἕρομαι, hat auch εἴρομαι; daher ἠρόμην und εἰρόμην.

Ἔρχομαι hat von ἐλεύθω, ἤλυθον und ἦλθον, ἤλυθα und ἐλήλυθα.

Ἔχθομαι, gewöhnlich ἀπεχθάνομαι, ἀπεχθήσομαι, ἀπηχθόμην, ἀπήχθημαι.

Ἔχω, hat von σχέω, ἐσχέθην, von σχῆμι, σχοίην für σχείην, σχές.

Aorist II.	Perfekt.	Particip.	Bedeutung.
caret.	ἤβηκα	ἡβάσκων	Erwachse.
caret	ἥσμαι	ἡδόμενος	ergötze mich.
caret.	τεθέληκα	θέλων	Will, pflege.
ἔδραμον	δεδράμηκα	θέων	laufe.
caret.	τέθηχα	θηγάνων	schärfe, wetze.
ἔθιγον	τέθιχα	θιγγάνων	berühre.
ἔθανον	τέθνηκα	θνήσκων	sterbe.
ἔθορον	τεθόρηκα	θορνύς	hüpfe.
caret.	ἵδρυκα	ἱδρύων	Errichte.
caret.	ἵζηκα, ἷκα	ἱζάνων	setze, sitze.
ἦν, ἔμην	εἶκα	ἱείς	schicke.
ἱκόμην	ἷγμαι	ἱκνούμενος	komme, bitte.
caret	ἵλασμαι	ἱλασκόμενος	sühne.
ἐπτόμην	πέπτηκα	πτόμενος	fliege.
ἔσχον	ἔσχηκα	ἴσχων	habe, halte.
ἐκαθάρην	κεκάθαρκα	καθαίρων	Putze, reinige
ἐκαθεδόμην	κεκάθεσμαι	καθεζόμενος	setze mich.
ἔκαον	κέκηα	καείς, καίων	verbrenne.
ἔκαλον	κέκληκα	κληθείς	rufe.
ἔκαμόν	κέκμηκα	κάμνων	arbeite.
ἐκεκλόμην	κεκέλημαι	κελόμενος	befehle.
caret	κέκρακα	κεραννὺς	mische.
ἐκέρδανον	κεκέρδακα	κερδαίνων	erlange.
ἔκιχον	κεκίχηκα	κιχάνων	erhasche.
caret.	κέχρηκα	χρησθείς	leihe, reiche.

Ζώννυμι, formt von ζόω, ἐζώσθην, ἔζωσμαι.

Θνήσκω, formt θνήξω und θνήξομαι, τεθνήξομαι; von θανέω, θανῶ und θανοῦμαι; von θνάω, θνήσω, τέθνηκα, τέθνεικα, τέθνημα und τέθναα: τεθνηκώς, τεθνεικώς, τεθνηώς, τεθνείως, τεθνεώς, τεθναώς, τεθνώς: τεθνᾶναι für τεθναέναι. Von τέθνημι, das Präsens τεθνᾶσι: τέθναθι: τεθναίην: τεθνάναι: τεθνάς.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
κλάζω	κλάγξω	κλαγῶ	ἔκλαγξα
κλαίω	κλαύσω	caret.	ἔκλαυσα
κορέννυμι	κορέσω	caret.	ἐκόρεσα
κράζω	κράξω	κραγῶ	ἔκραξα
κραίνω	κρανῶ	κρανῶ	ἔκρηνα
κρεμάννυμι	κρεμάσω	caret.	ἐκρέμασα
κτείνω	κτενῶ	κτανῶ	ἔκτεινα
κυνέω	κυνήσομαι	caret.	ἔκυσα
κυρέω	κυρήσω, κύρσω	κυρῶ	ἔκυρσα
Λαγχάνω	λήξω, -ομαι	λαχῶ	ἐλιξάμην
λαμβάνω	λήψω	λαβῶ	ἔλιψα
λανθάνω	λήσω	λαθῶ	ἔλησα
λάσκω	λασκήσομαι	λακῶ	ἐλάκησα
λίζω	λίγξω, λίξω	λιγῶ	ἔλιγξα
Μανθάνω	μαθήσομαι	μαθοῦμαι	ἐμαθησάμην
μάχομαι	μαχέσομαι	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην
μάω	μάσομαι	caret	ἐμασάμην
μεθύσκω	μθύσω	caret.	ἐμέθυσα
μείρω	μερῶ	μαρῶ	ἔμειρα
μέλω	μελήσω	μελῶ	ἐμελήθην
μέλλω	μελλήσω	μελῶ	ἐμέλλησα
μηχάομαι	μηχήσομαι	μαχῶ	ἐμηχησάμην
μίγνυμι	μίξω	μιγῶ	ἔμιξα
μιμνήσκω	μνήσω	caret.	ἐμνήσθην
μολίσκω	μολήσω	μολῶ	ἐμόλησα

Ἵπταμαι, Imperfekt ἱπτάμην; von πτάω hat es πτήσομαι, πέπτηκα, πέπτημαι; Aorist 2., ἐπτόμην, πτέσθαι, πτόμενος: ἐπτάμην, ἔπτην, πτῆναι, πτάς, πτάμενος.

Κάμνω hat auch καμοῦμαι; von καμέω, κέκμηκα für κεκάμηκα.

Κλύω, hat von κλῦμι die Imperativformen, κλῦθι, κλῦτε, κέκλυθι, κέκλυτε, höre, höret.

Κείνω, formt von κτῆμι, ἔκτην, ἐκτάμην, κτάμενος.

Aorist II.	Perfekt.	Particip	Bedeutung.
ἔκλαγον	κέκλαγχα	κλάζων	töne, pfeiffe.
caret.	κέκλαυκα	κλαίων	weine.
caret	κεκόρεσμαι	κεκορημένος	sättige.
ἔκραγον	κέκραχα	κράζων	schreye.
ἔκρυγον	κέκραγκα	κραίνων	vollführe.
caret.	κεκρέμακα	κρεμαννύς	hänge.
ἔκτανον	ἔκτακα, -γκα	κτάμενος	tödte.
caret.	κέκυκα	κυνῶν	bewege, küsse.
caret.	κέκυρκα	κυρέων, ῶν	treffe an.
ἔλαχον	λέλογχα	λαγχάνων	Erlange.
ἔλαβον	εἴλ-, λέληφα	λαμβάνων	nehme.
ἔλαθον	λέληθα	λανθάνων	bin verborgen
ἔλακον	λέλακα	λάσκων	rede, schmähe.
ἔλιγον	λέλιγχα	λίζων	klinge.
ἔμαθον	μέμαθηκα	μανθάνων	Erfahre.
ἐμαχόμην	μεμάχημαι	μαχόμενος	fechte, streite.
caret.	μέμαα, -ακα	μώμενος	begehre.
caret.	μεμέθυκα	μεθύσκων	machetrunken
ἔμμορον	μέμορα	μειρόμενος	erlange.
ἔμελον	μεμέληκα	μέλων	sorge.
ἔμελον	μεμέλληκα	μέλλων	habe vor.
ἔμακον	μέμηκα	μηκώμενος	blöcke.
ἐμίγην	μέμιχα	μιγνύς	mische.
caret.	μέμνημαι	μιμνήσκων	erinnere.
ἔμολον	μεμόληκα	μολίσκων	gehe, komme.

Κυνέω, hat auch κύσω. προσκυνέω, bezeige durch Niederwerfung meine Ehrfurcht; bete an.

Κυρέω, formt auch κύρω, Futur κύρσω

Μείρω, gewöhnlich μείρομαι, hat noch folgende Formen, ἔμμορα, μέμαρμαι, εἵμαρμαι, εἵμαρμαι: μεμόρηται, μεμορμένος

Μέλω hat im Perfekt Passiv μεμέλητται, μέμβλητται, und im Plusquamperfekt, μέμβλητο,

Μολίσκω, Futur2., μολοῦμαι, hat im Pfkt. auch μέμβλωκα.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
μόργνυμι	μόρξω	μοργῶ	ἐμορξάμην
μυκάομαι	μυκήσομαι	μυκῶ, -οῦμαι	ἐμυκησάμην
Ναίω	νάσω, νάσομαι	caret.	ἔνασα, ἔνασσα
νάσσω	νάξω, νάσω	ναγῶ	ἔναξα
νίζω	νίψω	νιπῶ	ἔνιψα
Ὄζω	ὄσω, ὀζήσω	ὀδῶ	ὤσα ὤζησα
οἴγω	οἴξω	οἰγῶ	ὤϊξα, ἔῳξα
οἴχομαι	οἰχήσομαι	οἰχοῦμαι	ᾠχησάμην
ὄΐω, οἴομαι	οἰήσομαι	caret.	ᾠησάμην
ὀλισθαίνω	ὀλισθήσω	ὀλισθοῦμαι	ὠλίσθησα
ὄλλυμι, ὀλέω	ὀλέσω	ὀλῶ, -οῦμαι	ὤλεσα
ὄμνυμι, ὀμόω	ὀμόσω	ὀμοῦμαι	ὤμοσα
ὀμόργνυμι	ὀμόρξω	ὀμοργῶ	ὤμορξα
ὀνίνημι	ὀνήσω	ὀνῶ	ὤνησα
ὄνομαι	ὀνόσομαι	caret.	ᾠνοσάμην
ὄπτομαι	ὄψομαι	ὀπτοῦμαι, ἰδῶ	ὠφθην
ὁράω	ὁράσω, ὄψομαι	ὁρῶ	ἑώρασα
ὀρέγνυμι	ὀρέξω	ὀρεγῶ	ὤρεξα
ὄρνυμι	ὄρσω	ὀροῦμαι	ὦρσα
ὀσφραίνομαι	ὀσφρήσομαι	ὀσφροῦμαι	ὀσφράμην
ὄφλω	ὀφλήσω	caret.	ὤφλησα
Παίζω	παίξομαι	caret.	ἔπαισα, -ξα
παίω	παιήσω	caret.	ἔπαισα
πάομαι	πάσομαι	caret.	ἐπασάμην
πάσχω	πείσομαι	παθοῦμαι	ἐπεισάμην

Οἴομαι, οἶμαι, οἴω, οἰομαι, hat im Imperfekt, ᾠόμην und ᾤμην, Aorist ᾠησάμην, ᾠήσθην, ᾠΐσθην; von οἰέομαι. οἰήσομαι, ᾠησάμην, ᾠήθην, Perfekt ᾤημαι.

Ὀνίνημι hat im Aktiv kein Imperfekt, wofür ᾠφέλουν gebraucht wird. ὀνίναμαι, habe Vortheil, hat im Aorist 2, ωνήμην, ὤνησο, ὤνητο, und ὠνάμην, u. s. w.

Ὄρνυμι hat im Aorist, ὦρετο und ὦρτο, ὄρθαι für ὀρέσθαι, ὄρμενος für ορόμενος.

Aoriſt II.	Perfekt.	Particip.	Bedeutung.
caret.	μέμορχα	μοργνύς	wiſche ab.
ἔμυκον	μέμυκα	μυκώμενος	brülle.
caret.	νένασμαι	ναίων	Wohne.
caret.	νένασμαι	νάσσων	drücke feſt.
ἔνιπον	νένιφα	νιζόμενος	waſche.
caret.	ὤδα, ὄδωδα	ὄζων	Rieche.
caret.	ἔωγα. ὦγμαι	οἴγων	öffne.
ᾠχόμην	ᾤχημαι	οἰχόμενος	gehe fort.
caret	ᾤημαι	ὀϊσθείς -ηθείς	glaube.
ὤλισθον	ὠλίσθηκα	ὀλισθαίνων	glitſche.
ὠλόμην	ὤλεκα, ὄλωλα	ὀλλύμενος	verderbe.
caret.	ὤμοκα	ὀμνύων	ſchwöre.
caret.	ὤμορχα	ὀμοργνύς	wiſche ab.
ὠνάμην,-ήμην	ὤνημαι	ὀνινάμενος	helfe, nütze.
caret.	ὤνοσμαι	ὀνοσθείς	beſchimpfe.
εἶδον	ὄπωπα, ὦμμαι	ὀπτόμενος	beſehe, ſchaue
εἶδον	ἑώρακα	ὁράων, ὦν	ſehe.
caret	ὤρεγα, ὤρογα	ὀρεγνύς	ſtrecke aus.
ὠρόμην	ὄρωρα, ὦρα	ὄρμενος	errege.
ὠσφρόμεν	ὤσφρημαι	ὀσφρόμενος	rieche, merke.
caret.	ὤφληκα.	ὀφλισκάνων	bin ſchuldig.
caret.	πέπαισμαι	παίζων	Scherze.
caret.	πέπαικα	παίων	ſchlage.
caret.	πέπαμαι	πεπαμένος	erwerbe.
ἔπαθον	πέπονθα	πάσχων	dulde, leide.

Πάσχω hat von πείθω, πείσομαι, πέποιθα; von παθέω, παθήσω, πεπάθηκα, joniſch πεπάθαα, Aoriſt ἔπαθον; von πένθω aber, πέπονθα.

Πέρθω, auch πέρθω, und dergleichen Verben, verſetzen gerne ihre Mittelbuchſtaben, als: παρθῶ, πραθῶ: παρθῶ, πραθῶ. ἔπαρθον, und ἔπραθον.

Πίνω hat von πόω, πέπωκα, πέπομαι. Aber πίσω, ἔπισα, bedeutet trenken.

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
πατέομαι	πάσομαι	πατοῦμαι	ἐπασάμην
πελάω	πελάσω	πελῶ	ἐπλάσθην
πέρδω	παρδήσομαι	παρδῶ	ἐπαρδησάμην
πέρθω	πέρσω	παρθῶ	ἔπερσα
πέσσω	πέψω	πεπῶ	ἔπεψα
πέτομαι	πτήσομαι	πτοῦμαι	ἐπτησάμην
πήγνυμι	πήξω	παγῶ	ἔπηξα
πίμπλημι	πλήσω	caret.	ἐπλήσθην
πίμπρημι	πρήσω	caret.	ἐπρήσθην
πίνω	πίομαι	πιοῦμαι	ἐπόθην
πιπράσκω	πράσω	caret.	ἐπράθην
πίπτω	πεσέομαι	πεσοῦμαι	ἔπεσα
πλάζω	πλάγξω	πλαγῶ	ἐπλάγχθην
πυνθάνομαι	πεύσομαι	πυθοῦμαι	ἐπευσάμην
Ῥέζω	ῥέξω, ἔρξω	ἐργῶ, ῥεγῶ	ἐρρέξα
ῥέω	ῥεύσω	caret.	ἐρρεύσα
ῥήγνυμι	ῥήξω	ῥαγῶ	ἐρρήξα
ῥύσκομαι	ῥύσομαι	caret.	ἐρρυσάμην
ῥώννυμι	ῥώσω	caret.	ἐρρωσα
Σαλπίζω	σαλπίγξω	σαλπιγγῶ	ἐσάλπιγξα
σβέννυμι	σβέω	σβῶ	ἐσβέσθην
σεύω, σύω	σεύσω	συῶ	ἔσευσα. - ευα
σκεδάννυμι	σκεδάσω	caret.	ἐσκεδάσθην
σκέλλω	σκλήσομαι	σκλοῦμαι	ἔσκηλα
σμάω, σμήχω	σμήσω, σμήξω	caret.	ἐσμήχθην

Πίπτω hat von πτόω, πέπτωκα; von πέτω, πέσω, ἔπεσα; von πεσέω, ἐπέτησα, πεσοῦμαι, ἔπεσον, und bey Dichtern, ἔπετον.

Πρίαμαι, kaufe, kommt gewöhnlich nur in der Bedeutung des Aorists vor, ἐπριάμην, πρίωμαι, πριαίμην, πρίασθαι, πριάμενος, und ist in dieser Bedeutung gewöhnlicher, als ὠνέομαι.„ Das Präsens Indikativ, das die Lexika darbieten, wird nirgends gefunden, sagt Herr

Aoriſt II.	Perfekt.	Particip	Bedeutung.
caret.	πέπασμαι	πατούμενος	eſſe, koſte.
ἐπλήμην	πέπλαικα	πλαθείς	mach=, nähere
ἔπαρδον	πέπορδα	πέρδων	farze.
ἔπραθον	πέπορθα	πέρθων	verwüſte.
ἔπεπον	πέπεμμαι	πέσσων	koche.
ἐπτόμην	πέπτηκα	πτάμενος	fliege.
ἔπαγον	πέπηχα	πηγνύς	befeſtige.
caret.	πέπλησμαι	πιμπλάς	fülle an
caret.	πέπρησμαι	πιμπράς	verbrenne.
ἔπιον	πέπωκα	πίνων	trinke.
caret.	πέπρακα	πιπράσκων	verkaufe.
ἔπεσον	πέπτωκα	πίπτων	falle.
ἔπλαγον	πέπληγχα	πλάζων	führe irr.
ἐπυθόμην	πέπυσμαι	caret.	erfahre, frage
εἶργον	ἔοργα, ἔῤῥογα	ἔρδων	Thue.
ἐῤῥύην	ἔῤῥευκα	ῥέων	flieſſe.
ἐῤῥάγην	ἔῤῥηχα	ῥηγνύς	reiſſe.
caret.	ἔῤῥυμαι	ῥυόμενος	rette.
caret.	ἔῤῥωκα	ῥωννύς	ſtärke.
caret.	σεσάλπιγχα	σαλπίζων	prompete.
ἔσβην	ἔσβηκα	σβεννύς	lösche aus.
ἔσυον, ἔσσυον	σέσυμαι	συθείς	treibe.
caret.	ἐσκέδασμαι	σκεδαννύς	zerſtreue.
ἔσκλην	ἔσκληκα	σκελλόμενος	dörre.
caret.	σέσμηκα, -χα	σμάω, σμέων	ſchmiere.

Buttmann. Ein alter Schriftſteller konnte indeß von dieſer kategoriſchen Behauptung nichts wiſſen, und ſagte daher auch ganz unbekümmert: „πρίαμαι τοῦτο πρὸ πάντων χρημάτων, Lucian de Sacrificio. Ῥέζω, und ἔρδω, hat ῥέξω und ἔρξω. ἔῤῥογα und ἔοργα. ἐώργειν, Plusquamperfekt.

Ῥέω, ſage, hat ῥήσω, ἐῤῥήκα, und von ἐρέω, εἴρηκα. Ῥεγνύω, ῥέγνυμι, hat auch ἔῤῥογα, und ἔῤῥηγα.

Präſens.	Futur I.	Futur II.	Aoriſt I.
σόω, σόομαι	σούσω	caret.	ἔσουσα
στορέννυμι	στορέσω	caret.	ἐστόρεσα
στρώννυμι	στρώσω	caret.	ἔστρωσα
σχέω	σχήσω	σχῶ	ἔσχησα
Ταλάω	τλήσομαι	τλῶ	ἐτλησάμην
τείνω	τενῶ	τανῶ	ἔτεινα
τέμνω	τεμῶ	ταμῶ	ἐτμήθην
τέρπω	τέρψω	ταρπῶ	ἐτάρφθην
τεύχω	τεύξω	τυχοῦμαι	ἔτευξα
τίθημι	θήσω	θῶ	ἔθηκα
τίκτω	τέξω	τεκῶ	ἐτέχθην
τίνω	τίσω	τιῶ	ἐτίσθην
τιτράω	τρήσω	caret.	ἔτρησα
τιτρώσκω	τρώσω	caret.	ἔτρωσα
τρέχω	θρέξομαι	δραμοῦμαι	ἐθρεξάμην
τρύχω	τρυχώσω	caret.	ἐτρυχώθην
τρώγω	τρώξομαι	τραγῶ	ἐτρωξάμην
τυγχάνω	τεύξομαι	τυχῶ	ἐτύχησα
Ὑποσχνέομαι	ὑποσχήσυμαι	ὑποσχοῦμαι	ὑπεσχέθην
Φέρω	οἴσω	ἐνεγκῶ	ἤνεγκα
Φεύγω	φεύξομαι	φυγῶ	ἔφευξάμην
Φημί	φήσω	φῶ	ἔφησα
Φθάνω	φθάσω	φθῶ	ἔφθασα

Ῥώννυμι, hat ἐῤῥωμαι, ἐῤῥώσθην; und im Imperativ Perfekt Paſſiv, ἐῤῥωσο, lebe wohl!

Σόω hat im Imperativ Paſſiv, σοῦ für σόου, σούσθω für σοέσθω, σοῦσο für σέσουσο.

Ταλάω, oder τλάω, hat auch τέτλαα für τέτληκα, τετλαώς für τετληκώς. Von τλῆμι oder τέτλημι, hat es τέτλα für τέτλαθι.

Τέμνω hat von τμέω, die Formen ἐτμήθην τέτμηκα

Τεύχω formiert das Perfekt Paſſiv, τέτευχμαι und τέτυγμαι, den Aoriſt, ἐτύχθην; und im Medium jonifch, τετύκοντο, für ἐτύχοντο.

Aoriſt II.	Perfekt.	Paticip.	Bedeutung.
caret.	σέσουκα	σούμενος	gehe, laufe.
caret	ἐστόρεκα	στορεννύς	bedecke, ſtreue
caret.	ἔστρωκα	στρωννύς	breite aus.
ἔσχον	ἔσχηκα	σχεθείς	beſitze, habe.
ἔτλην	τέτληκα	τλάς	Dulde.
ἔτανον	τέτακα	τείνων	ſtrecke.
ἔτεμον, - αμον	τέτμηκα	τέμνων	ſchneide.
ἐτάρπην	τέτερφα	τέρπων	ergötze.
ἐτυχόμην	τέτευχα	τεύχων	verfertige.
ἔθην	τέθεικα	τιθείς	ſetze, ſtelle.
ἔτεκον	τέτοκα	τίκτων	gebäre.
ἔτιον	τέτικα	τινόμενος	büſſe, räche.
caret.	τέτρηκα	τετρανθείς	bohre.
caret.	τέτρωκα	τιτρώσκων	verwunde.
ἔδραμον	δεδράμηκα	τρέχων	laufe.
caret.	τετρύχωμαι	τρύξας	zerreibe.
ἔτραγον	τέτρωγμαι	τρώγων	eſſe, nage.
ἔτυχον	τετύχηκα	τυγχάνων	erlange, treffe
ὑπεσχόμην	ὑπέσχημαι	ὑποσχόμενος	Verſpreche.
ἤνεγκον	ἐνήνοχα	ἐνεχθείς	trage.
ἔφυγον	πέφευγα	φεύγων	fliehe.
ἔφην	εἴλεχα	φάς	ſage, ſpreche.
ἔφθην	ἔφθακα	φθάνων	komme zuvor.

Τίω, τίσω, ehre, geht ganz regelmäſſig. Aber τίνω, τίσω, hat τέτισμαι, ἐτίσθην, büſſe, zahle.

Τιτράω hat von τετραίνω oder τιτραίνω, ἐτίτρανα, auch ἐτίτρηνα, und ἑτέτρηνα.

Τυγχάνω hat von τεύχω, τεύξομαι, τέτευχα; und von τυχέω, formt es τυχήσω, τετύχηκα.

Φένω, nicht gebräuchlich, von deſſen analogiſchen Perfekt, πέφονα, das Wort φόνος. Von πέφνω iſt κατα-πέφνω. ἔπεφνον, πέφνε, interemit. πεφνών ſtatt

Präsens.	Futur I.	Futur II.	Aorist I.
Φθίνω	φθίσω	caret.	ἔφθισα
Φηάγνυμι	φράξω	φραγῶ	ἔφραξα
Φύω	φύσω	φῶ	ἔφυσα
Χαίνω	χανῶ	χανοῦμαι	ἔχηνα
χαίρω	χαιρήσω	χαρῶ	ἐχάρησα
χανδάνω	χαδήσω	χαδῶ	ἐχάδησα
χέω	χεύσω	χεῶ	ἔχευα, ἔχεα
χρώννυμι	χρώσω	caret.	ἔχρωσα
χώννυμι	χώσω	caret.	ἔχωσα
Ωθέω	ὠθήσω	caret.	ὤθησα
ὠνέομαι	ὠνήσομαι	caret.	ἐωνησάμην
ὠχριάω	ὠχριάσω	ὠχριῶ	ὤχρησα

πέφνων. Uebrigens ist für dieses Verbum, κτείνω gebräuchlicher.

Φέρω hat vom ungebräuchlichen οἴω, οἴσω, οἴσομαι, οἰσθῆναι, ὤσθην; vom ungbräuchlichen ἐνέγκω, ἤνεγκα und ἤνεγκον; von ἐνέχω, ἐνήνοχα und ἤνοχα, ἐνήνεγμαι und ἤνεγμαι; von ενείκω, ἤνεικα und ἔνεικα; von φρῆμι, φρές Imperativ. Uebrigens steht statt φέρω, auch oft φορέω, φορέσω und φορήσω; φρεῶ, φρήσω.

Φθάνω hat von φθάω, φθάσω, ἔφθασα. Von φθῆμι, ἔφθην, φθῶ, φθαίην, φθῆναι, φθάς; ἐφθάμην, φθάμενος.

Φθίνω hat statt ἐφθίσθω, φθίσθω; statt ἐφθίσθαι, φθέσθαι, φθίσθαι, φθεῖσθαι.

Χέω, davon das Imperfekt, ἐξεχεῖτο, der Aorist χεθῆναι, χεθείς; von χεύω kommt χεύσω, ἔχευσα, ἔχευα und ἔχεα: χέον, χεάτω: χέαι, χέας, χεάμενος; von χύω kommt χύσω, ἔχυσα, κέχυκα, κέχυμαι, ἐχύθην; und von χύνω, ἐκχυνόμενος.

Aorist II.	Perfekt.	Particip.	Bedeutung.
caret.	ἔφθικα	φθίνων	verderbe.
caret.	πέφραγμαι	φραγνύς	umzäune.
ἔφυν	πέφυκα	φύς	bringe hervor
ἔχανον	κέχηνα	χαίνων	Gähne.
ἐχάρην	κεχάρηκα	χαίρων	freue mich.
ἔχαδον	κέχανδα	χανδάνων	fasse in mir.
ἔχεον	κέχυκα	χέας, χεθείς	giesse aus.
caret.	κέχρωκα	χρωννύς	färbe.
caret.	κέχωκα	κεχωσμένος	damme, haufe
caret.	ὦκα, ἔωκα	ἐωσμένος	Stosse.
caret.	ἐώνημαι	ὠνούμενος	dinge, kaufe.
caret.	ὠχρίακα	ὠχριάων	werde blaß.

Ὠθέω hat von ὤθω, ὤσω, ὦσα und ἔωσα, ὦκα und ἔωκα, ὦσμαι und ἔωσμαι, ὤσθην und ἐώσθην; und von ὠθέω, auch ὤθουν und ἐώθουν, ὠθεόμην und ἐωθεόμην.

Πυέομαι bekömmt auch gewöhnlich noch ein σ als Augment: ἐπυούμην, ἐπυησάμην, ἐπύημαι. Uebrigens wird statt des eigentlichen Aoristes dieses Verbums gewöhnlich ἐπριάμην, πρίωμαι, πριαίμην, πρίασθαι, πριάμενος, gebraucht.

Vierzehntes Kapitel.

§. 61.

Dieses Verzeichniß enthält jene Wörter, die in gewissen Bedeutungen und in gewissen Zeiten, nur in der dritten Person als impersonalia vorzukommen pflegen.

Activa et Neutra.

ἀκμάζει, es ist Zeit, es ist hohe Zeit.
ἀνήκει, καθήκει, προσήκει, es geziemt sich, es schickt sich.
ἀπαρέσκει, es mißfällt.
ἀπέχει, es ist genug, hinlänglich, reicht hin.
ἀποχρᾷ, es ist genug.
ἀπόχρη, es ist genug.
ἀρέσκει, es beliebt, gefällt.
ἀρήγει, es hilft, nützt.
ἄρηρε oder ἤραρε, es ist fest gesetzt.
ἀρκεῖ, es reicht zu, es ist genug.
δεῖ, es muß, es ist billig, nöthig, schicklich.
διαφέρει, es ist daran gelegen, ist nützlich, besser.
δοκεῖ, es scheint, beliebt, gefällt,
ἐγχωρεῖ, es läßt sich thun, es ist erlaubt.
ἐκπέλει, es ist erlaubt, man darf, kann.
ἔνεστι, es ist erlaubt, man darf, kann.
ἔξεστι, es ist erlaubt, man darf, kann.
ἐστί, es ist erlaubt, möglich, kann seyn.
εὐημερεῖ, es fällt gut, es läßt sich glücklich leben.
ἔχει, es ist, gebührt sich, verhält sich.
καταλαμβάνει, es trägt sich zu, ereignet sich.
κατεπείγει, es ist erforderlich, nöthig.
μέλει, es liegt daran, macht Sorge.

μεταμέλει, es reuet mich.
μέτεστι, es nimmt Antheil.
ὀφέλει, es gebührt ſich.
πάρεστι, es iſt erlaubt, man darf, kann.
παρέχει, es iſt erlaubt, geht an.
πρέπει, es geziemt ſich, iſt anſtändig.
σημαίνει, man giebt das Zeichen.
συμβαίνει, es trägt ſich zu, es ereignet ſich.
συμφέρει, es iſt nützlich, zuträglich.
ὑπάρχει, es iſt erlaubt, nöthig.
Φιλεῖ, es pflegt, Φιλοῦσι, man pflegt, ſie pflegen.
χρή, es geziemt ſich, muß, ſoll.

Passiva et Media.

ἀμελεῖται, es wird vernachläſſiget.
ἀπείρηται, es iſt verboten.
βεβίωται, es iſt überlebt.
δέδοκται, man hat für gut befunden.
διείρηται, es iſt ausgemacht.
ἔγνωσται, man hat erkannt, geurtheilet, unterſucht.
εἵμαρται, es iſt verhänget, ſchickſalbeſtimmt.
εἴρηται, man hat es geſagt.
ἐνδέχεται, es kann geſchehen, iſt möglich.
ἐπέρχεται, es fällt bey.
ἤκουσται, man hat gehört.
λέγεται, man erzählt, ſagt.
λείπεται, es bleibt übrig, erübrigt.
νενόμισται, es iſt Gewohnheit, Sitte.
νομίζεται, es iſt verordnet.
πέπρωται, es iſt ſchickſalbeſtimmt, verhänget.
προείρηται, man hat es vorhergeſagt.

Fünfzehntes Kapitel.

§. 62.

Von den Dialekten der Konsonanten.

Die Konsonanten werden verwandelt:

Attisch:	Aeolisch:	Dorisch:	Jonisch.
γ in β	β in ζ	β in γ	γ in ζ
δ - σ	β - μ	β - δ	γ - ι
ζ - δ	γ - ζ	γ - δ	κ - χ
ζ - ττ	δ - β	δ - ϑ	π - κ
ϑ - σ	δ - ζ	ζ - δ	σσ - ξ
ϑ - φ	δ - ϑ	ζ - δδ	τ - ϑ
κ - γ	ζ - δ	ζ - σδ	φ - π
λ - γ	ϑ - φ	ϑ - σ	χ - κ
λ - ν	ϑ - τ	ϑ - χ	
λ - ρ	λ - λλ	κ - τ	
ν - λ	μ - β	λ - ν	
π - φ	μ - π	ν - σ	
σ - δ	ν - μ	π - φ	
σ - ξ	ν - σ	ρ - κ	
σ - ρ	π - κ	σ - δ	
σ - τ	π - μ	σ - ϑ	
τ - ϑ	ππ - σσ	σ - ν	
χ - ξ.	σ - δ	σ - ξ	
	σ - ϑ	σ - τ	
	σ - ρ	σσ - ζ	
	σ - τ	τ - δ	
	τ - π	τ - κ	
	φ - π	τ - ν	
	χ - φ.	τ - π.	

Anmerkungen.

1. Die Atttiker werfen das σ gerne weg, als: διακαθαρισεῖ für διακαθαρίσει, νομιῶ für νομίσω. Auch pflegen sie nach dem π gerne ein τ zu setzen, als: πτόλις für πόλις, τύπτω für τύπω, u. s. w.

2. Die Aeolier lösen die Doppelbuchstaben gerne auf, oder versetzen sie, als: κσένος, πσαλίς, für ξένος, ψαλίς, oder: σκένος, σπαλίς. Sie lassen manchmal das σ weg, oder sie setzen es auch wieder überflüssig, als: πολλάκι für πολλάκις, ὄρσω für ὀρῶ. Auch setzen sie gerne das β vor ϱ, und das γ vor χ, sowohl am Anfange als in der Mitte der Wörter, als: βϱόδον für ϱόδον, ὄγχνη für ὄχνη. Ferner nehmen sie einen Konsonanten für einen Vokal, als: ἐγέϱϱω für ἐγείϱω, χεϱϱός für χειϱός. Endlich setzen sie nach einem kurzen Vokal fast alle Konsonanten Doppelt, als: ἄμμες für ἡμεῖς, ὅσσον für ὅσον, ὅττι für ὅτι.

3. Der dorische Dialekt ist mit dem äolischen fast derselbe. Es werden also auch hier die Doppelbuchstaben entweder aufgelöset oder versetzt; das σ wegelassen, oder überflüssig gebraucht, als: ἔμπϱοθεν für ἔμπϱοσθεν; τυπτόμεσθα für τυπτόμεθα. Ausser dem lassen die Dorier auch das θ, ϱ, τ, gerne weg, als: ἑσλός für ἐσθλός, σκῆπτον für σκῆπτϱον, κέϱαος für κέϱατος.

4. Die Jonier verschlingen manchmal das κ, ν, σ, τ, als: μείζοα für μείζονα. Sie lassen auch den Anfangsbuchstaben weg, als: ἴβειν für λείβειν. Sie setzen ferner das σ überflüssig, als: ἔσπομαι für ἕπομαι. Verwandeln sie endlich von den präpositionen ἀπό, ἐπί, κατά, μετά, ὑπὸ, tenues nicht in aspiratas, wenn gleich das Verbum mit einem aspirirten Vokal anfangt, als: ἄπες, für ἄφες, μετιέντα für μεθιέντα.

5. Was endlich die Dichter anbelangt, verdoppeln sie entweder die einfachen Konsonanten, oder vereinfachen die doppelten, je nach dem es ihnen bequem fällt, als: ὅσσον für ὅσον, κάλλιον für κάλλιον. Ausser dem versetzen sie auch die Konsonanten, als: ἔπϱαθον für ἔπαϱθον, κϱαδία für καϱδία, u. s. m.

Sechszehntes Kapitel.

§. 63.

Von den Dialekten der Vokale.

Die Vokale werden verwandelt.

Attisch:	Aeolisch:	Dorisch:	Jonisch:
α in ε	α in ε	α in ε	α in ε
α - η	α - η	α - η	α - η
α - ο	α - ο	α - υ	ε - α
α - ω	α - υ	ε - α	ε - η
ε - α	α - αι	ε - ι	ε - ι
ε - η	α - αυ	ε - ω	ει - ε
ε - ι	ε - α	η - α	η - α
ε - ο	ε - η	η - ε	η - ε
ε - αι	η - α	η - ω	η - ω
η - α	η - ε	ο - ου	ι - ε
η - ε	η - αι	ο - ω	ι - η
η - εα	η - ει	ο - οι	ο - ου
ο - ι	ε - ι	ω - α	ο - ω
ο - ω	ι - η	ω - ευ	ω - ο
ει - η	ο - α	αυ - α	ω - αο
οι - ει	ο - ε	αυ - ω	ω - ευ
οι - ω	ο - υ	ει - α	αι - η
η - ει.	ο - ω	ει - αι	αυ - ωϋ
	ο - αι	ευ - ου	ει - εα
	υ - ι	οι - ψ	ει - ευ
	ω - α	ου - α	ει - ηϊ
	ω - ο	ου - οι	ευ - ηϋ
	ω - υ	ου - ευ	ευ - ω
	αι - αϊ	ου - ω	ου - εο
	ει - η	α - η	ου - ευ
	ει - οι	οα - ω	ου - εω
	ευ - η	οο - ω.	φ - ω:.
	ου - ω.		

Anmerkungen.

1. Die Atttiker lassen nach α, ε, ο, υ, das ι gerne weg, als: κλάω für κλαίω, κρέσσων für κρείσσων; oder sie setzen es auch überflüssig, als: ἐνί für ἐν, οὗτοσί für οὗτος. Manchmal setzen sie das α vor einige Wörter, als: ἄξυλος für ξύλος, ἄσταχυς für στάχυς. Ausser dem beobachten sie den Apostroph sehr fleissig, und lieben die Kontraktion, als: ἀφ' ὑμῶν für ἀπὸ ὑμῶν, τιμῶ für τιμάω, κέρᾳ für κέραϊ, und dieses für κέρατι.

2. Die Aeolier werfen auch nach α und ο das ι weg, als: κλάω für κλαίω, ποητής für ποιητής; und wo attisch das ι subskribiert ist, wird es hier in der zweyten und dritten Person, so wie auch im Infinitiv, nach dem Vokal gesetzt, als: γελαΐς für γελᾷς, γελαΐ für γελᾷ, γελαΐν für γελᾶν. Aus eben diesem Grunde lieben sie auch die Auflösung der Diphthongen, als: πάϊς für παῖς.

3. Die Dorier lassen gleichfalls nach α und ε das ι weg, so wie auch das ι subskript, als: κλάω für κλαίω, τύπτεν für τύπτειν, τῶ νεανία für τῷ νεανίᾳ.

4. Die Jonier sind keine Freunde vom Konthrahieren, als: τυπέω für τυπῶ, τύπτεο für τύπτου. Sie lassen nach α und ε das ι weg, als: κλάω für κλαίω, κρέσσων für κρείσσων; manchmal aber setzen sie daß ι und ν überflüssig, als: λόγοισι für λόγοις, νοῦσος für νόσος, ξεῖνος für ξένος. Sie apostrophieren auch selten; und wenn auch dieses geschieht, so lassen sie den tenuem, als: κατ' οὗ für καθ' οὗ. Ueberdieß setzen sie selten das ν ἐφελκυστικόν, als: λέρυσί ἐστι οἵτε. Endlich setzen sie sowohl am Anfange als auch in der Mitte der Wörter, das ε überflüssig; lassen es aber dagegen nach dem ι weg, als: ἐών für ὤν, ἀδελφεός für ἀδελφός, ἰρός für ἱερός.

5. Die Dichter endlich verändern, werfen hinweg, oder setzen hinzu, wie es zu ihrem Zwecke dienlich ist; wobey sie sich aber doch zu hüten wußten, und sich nicht leicht einer Freyheit bedienten, wenn eine Verdunkelung des Wortsinnes oder Verstandes der Rede, zu besorgen gewesen wäre.

Siebenzehntes Kapitel.

§. 64.

Von dem Sylbenmaasse.

Allgemeine Regel.

Bey der Lehre der Quantität der Sylben, oder des Sylbenmaasses, können nur die Vokale in Betrachtung kommen, weil auch nur mittels ihrer hörbare Laute oder artikulierte Töne, also Sylben, entstehen können; sey es nun durch sie allein, oder auch in Verbindung mit Konsonanten, das ist gleich viel.

§. 65.

Nun haben wir oben bey den Buchstaben bereits schon gesagt, daß von den Vokalen, α, ι, υ, nach Beschaffenheit der Wörter, bald kurz und bald lang seyn können; daß ferner das ε und ο in der Regel immer kurz, η und ω in der Regel immer lang seyen; und so auch alle Diphthongen.

Demnach ist eine Sylbe kurz, wenn ein kurzer Vokal darin vorkommt, als: ἔλεγε, λόγος; lang, wenn ein langer Vokal oder Diphthong darin vorkommt, als: κῆπος, μοῦσα, πρᾶξις.

Anmerkungen.

1. Eine kurze Sylbe kann auch lang werden, wenn ein Doppelbuchstabe, oder zwey Konsonanten darauffolgen, als: λέξον, τύπτε. Und dieses heißt man, die Sylbe ist durch Position lang; und wenn sie durch einen Vokal oder Diphthongen lang ist, die Sylbe ist von Natur lang, als: πρᾶγμα, ποιῆσαι, τῖσον.

2. Wenn eine muta cum liquida auf eine kurze Sylbe folgt, so wird diese Sylbe kommun, das ist, kurz oder lang, je nach dem man absetzen will, als: τέ-κνον, τεῖ-χος: Dasselbe gilt auch bey κτ, μν, πτ, als: ἔ-κτυπος, oder ἔκ-τυπος. Aber β, γ, δ, vor λ, μ, ν, machen immer eine wahre Position.

3. Es kann auch eine lange Sylbe kommun werden, wenn auf einen langen Vokal oder Diphthong, wieder ein Vokal folgt; und dieses nicht nur am Anfange und am Ende der Wörter, sondern sogar auch in der Mitte derselben, was zwar jedoch sehr selten geschieht, als: μὴ καταλείποντες φεύγετε τοὺς γεραιούς. Und dieses hindern sogar dergleichen Partikeln nicht, γέ, δέ, κέ, τέ, als: δευτέρῳ δ' αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δήμῳ.

4. So können manchmal hinwieder auch die kurzen Vokale, sowohl am Anfange einer Verszeile, als in der Cäsur, wenn nämlich die letzte Sylbe des Wortes nicht mehr zum vorhergehenden Versfusse gehört, lang gebraucht werden, als: ἐπειδή νῆάς τε καὶ ἑλλήσποντον ἵκοντο: οὐ χρὴ πανυύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα.

5. Auch wenn mehrere kurze Sylben in einem Worte zusammen kommen, können eine, oder zwey davon, lang gebraucht werden, als: πρῶτος δὲ σταθμόνδε λιλαίεται ἀπονέεσθαι.

6. Deßgleichen werden αι und οι am Ende der Wörter öfters auch kurz gebraucht; und so wieder ein kurzer Vokal lang, wenn das nächst folgende Wort mit einem Doppelbuchstaben oder mit zwey Konsonanten anfängt, als: ἀρχόμεναί θ' ὑμνεῦσι θεαὶ λήγουσαί τ' ἀοιδῆς: ἀλλὰ ζεὺς ἔκρυψε χολωσάμενος φρεσὶν ἦσιν.

§. 65.

Nach dem Stammworte richten sich in der Regel alle Derivata, und zwar nach dem Nominativ die

übrigen Kasus; nach dem Aktiv, das Passiv und Medium; nach dem Indikativ die übrigen Modi; und so nach dem Präsens das Imperfekt, und nach den beyden Futuren die von ihnen abstammenden Zeitformen.

Anmerkungen.

1. Die einsylbigen Wörter der Dritten Deklination entscheiden nicht immer in Betreff dieser Regel, als: βοῦς, βοός: μῦς, μυός: ποῦς, ποδός: πῦρ, πυρός: σῦς, συός, mit kurzem υ im Genitiv, u. s. w.

2. Das erste Futur von den Verben auf λ, μ, ν, ρ, und das zweyte Futur nebst allen davon hergemachten Zeiten, machen die ancipites in der Regel kurz, obschon sie im Präsens lang sind, oder aus einem langen Vokale entstehen.

---

§. 66.

Besondere Regel.

Was die Quantität der Sylben bey den Diphthongen und langen Vokalen betrift, so wie auch bey den kurzen Vokalen, ε und ο, ist im Grunde keiner Schwierigkeit mehr unterworfen; deßgleichen wenn eine Sylbe durch Position, wie immer lang wird.

§. 67.

Indeß ist die Sache bey den Vokalen, α, ι, υ, noch nicht ganz gehoben. Um nun auch derer Länge oder Kürze in etwas näher kennen zu lernen, hat man kürzlich folgende Regeln hierüber zu merken.

I.

A in der letzten Sylbe ist lang:

1. In der Regel bey allen ὀξυτόνοις und παροξυτόνοις der ersten Deklination.
2. Im Genitiv Singular der ersten Deklination, wenn statt der Endung ου, α gesetzt wird.
3. Im Akkusativ Singular der dritten Deklination, wenn der Genitiv die Endung ως hat, als: βασιλέως, βασιλέα.
4. In allen Kontraktionen, auf α, als: κέρα für κέραα, τίμα für τίμαε.
5. In den Eigennamen auf αν, als, Ἀχαρνάν, Τιτάν.
6. In den Wörtern auf αξ, wenn sie Maßkulina sind; denn bey den Femininen ist das α kurz.
7. In den einsylbigen Wörtern auf αρ, als: Κάρ, ψάρ; aber γάρ kann lang und kurz gebraucht werden.
8. In allen Endungen der ersten Deklination auf ας; in den Maskulinis der dritten Deklination auf ας, so wie auch in allen Participien auf ας.

Anmerkungen.

1. Es ist ganz natürlich, daß man das α in jenen Wörtern am Ende als kurz anzusehen habe, die nicht in diesen Regeln mitbegriffen sind; so wie auch die Accente meistens das anzeigen, was ausser der Regel liegt, als: λᾶας, μάχαιρα, πολῖτα.

2. Das Femininum μία, von εἷς, μία, ἕν, hat ein kurzes α, und so auch dessen Komposita, μηδεμία, οὐδεμία. Ferner wenn vor der Endung ρα ein Diphthong oder ein υ steht, so ist das α kurz, als: πεῖρα, μοῖρα, ἄρουρα, ἄγκυρα, γέφυρα, θύρα, σφῦρα Aber auch hier sind wieder ausgenommen: αὖρα, λαύρα, σαύρα, Φαίδρα.

A in der vorletzten Sylbe ist lang:

1. In den Genitivendungen αο und άων, und in den zweysylbigen ὀξυτόνοις auf άός, auch in andern mehrsylbigen auf αος, als: Ἀμφιάραος, λαός; ausgenommen Οἰνόμαος, wo α vor ος kurz ist.
2. In der Regel in allen Endungen auf ανος und αρος.
3. In allen weiblichen Endungen auf ασα, als: πᾶσα, στᾶσα, τύψασα.
4. Im Dativ Plural der dritten Deklination, wenn der Dativ Singular die Endung αντι hat, als παντί, πᾶσι, τύψαντι, τύψασι.
5. In allen Endungen der dritten Person Plural auf ασι, als: πεποιήκασι, Φασί.
6. Wenn eine Kontraktion aus αε, oder wie immer in α, entsteht, als: γελάετε, γελᾶτε: ἰάεται: ἰᾶται.
7. In allen Verben auf άω, wenn vor dem α ein ρ, oder ein Vokal steht, als: δράω, ἐάω.
8. In folgenden Verben auf άνω: αὐξάνω, ἰχάνω, κιχάνω, ΦΘάνω.
9. In der Regel in den Endungen auf ατης und ατις, als: Ἀχάτης, Σπαρτιᾶτις.

Anmerkungen.

1. In den zweysylbigen Verben auf άζω, άσσω oder άττω, ferner bey denen auf αίνω und αίρω, so wie auch bey den Endungen αθι und αναι, wird bloß auf die Analogie gesehen, als: πράττω, πράξω, πραγῶ: ἔπρᾶξα, ἔπραγον, wo α vor γον kurz ist.

2. Die mehr als zweysylbigen Verben auf άζω, haben im Futur, und in allen davon hergeleiteten Zeiten ein

kurzes α. Auch haben in der Regel alle Verben, welche im Perfekt Passiv die Endung σμαι bekommen, im Futur das α kurz. Endlich ist in den Perfektendungen, αα, ακα, αφα, das α in der vorletzten Sylbe kurz, als: βέβαα, ἑώρακα, γέγραφα.

A in der drittletzten Sylbe ist lang:

1. In den Endungen ακόσιοι der Zahlwörter, als: διακόσιοι, τριακόσιοι.
2. In den Endungen ανιος, als: τιτάνιος.
3. Wenn nach dem α ein ο, ου oder ω folgt, als: ἰάομαι.
4. In allen vier und mehrsylbigen Wörtern, als: ἀθάνατος, ἀκάματος.

II.

I in der letzten Sylbe ist lang:

1. den einsylbigen Wörtern auf ις, so wie auch in denen, welche ιν und ις im Nominativ zugleich haben, als: κίς, ἄκτιν oder ἄκτις.
2. In allen Kontraktionen in ι, als: ὄφι für ὄφιι, ὄφις für ὄφιες oder ὄφιας.
3. In den Fürwörtern und Nebenwörtern, wenn es am Ende hinzugefügt wird, als: νυνί, οὑτοσί.
4. In den ὀξυτόνοις auf ἰν, ῖνος, und ἰς, ῖδος, als: δελφίν, δελφῖνος: σφραγίς, σφραγῖδος.
5. Wenn das ι statt α, ε, ο, gesetzt wird, als: ταυτί für ταυτα, ὁδί für ὅδε, τουτί für τοῦτο.

Anmerkung.

Es ist leicht zu erkennen, ob die ὀξύτονα auf ις, das ι lang oder kurz haben, weil man nur auf den Accent im Genitiv Singular sehen darf, als: ἐλπίς Hoffnung, ἐλπίδος: κνημίς beinharnisch, κνημίδος oder κνημῖδος.

I in der vorletzten Sylbe ist lang:

1. In den Wörtern auf ις. welche im Genitiv ῖδος oder ῐδος haben, als: ὄρνις, ὄρνιθος: σφραγίς, σφραγῖδος.
2. In den Wörtern auf ινη. ιτη, ιτης, in der Regel, als: πολίτης, ὦ πολῖτα.
3. In der Regel bey Wörtern auf ινος, ινων, und den mehr als zweysylbigen auf ιτις, als: πολῖτις.
4. In den zweysylbigen ὀξυτόνοις auf ιος, als: ἰός Geschoß; davon ist ausgenommen, βιός Bogen.
5. In den Wörtern, νίκη und τιμή, und in allen derer Ableitungen, als: ἄτιμος.
6. In folgenden Wörtern auf ιξ: ἄϊξ, βέμβιξ θρήϊξ, μάστιξ, πέρδιξ, ῥάδιξ, σκάνδιξ, σμώδιξ, σπάδιξ, τέττιξ, φοίνιξ. φρίξ, als: πέρδῖκος, u. s. w.
7. In jenen Wörtern, wo auf das ι unmittelbar ein ρ folgt, als: Ὄσιρις.
8. In den Verben auf ίθω, ίνω, und in der Futurendung ίσω, nebst den davon hergeformten Zeiten, wenn sie von den zweysylbigen Verben auf ίω entsteht.

Anmerkungen.

1. Das ι in Δίς, Διός: τίς τίνος, und τὶς, τινός, ist kurz: in den übrigen einsylbigen Wörtern aber lang, als: θίς, θινός, θινί, θῖνα: κίς, κιός. Auch die Ortseigen-

namen auf ινη, als: ἀσίνη oder Ἀσίνη, und dann εἰλαπίνη, haben das ι kurz. Ferner sind folgende auf ινος kurz: καρχίνος, κότινος, μύρσινος; und κόφινος, ist kommun.

2. In den Wörtern auf ιων ist das ι lang, als: πίων. Die Komperativendungen ιων werden auch gewöhnlich lang gebraucht, das heißt, daß das ι im Maskulinum lang genommen wird; im Neutrum hingegen kurz, als: βελτίων. βέλτιον. Hier kann man noch merken, daß in den Wörtern auf ιων das ι lang ist, wenn der Genitiv die Endung ιονος hat; kurz, wenn sie ιωνος ist.

3. Die mehr als zweysylbigen Verben auf ίζω haben ein kurzes ι, als: νομίζω, νομίσω, νομιῶ. Über die zweysylbigen Verben auf ιζω gehen nach der Analogie, als: τρίζω, τρίξω, τριγω, ἔτριξα, ἔτριγον. Dasselbe gilt auch bey den Verben auf ινω, als: κρίνω, κρινῶ, ἔκρινα, ἔκρινον.

4. In den meisten Verben auf ίω ist das ι anceps; aber in folgenden ist es immer lang: πρίω sage, φθίω verderbe, χρίω salbe.

5. Endlich ist das ι auch in folgenden Adjektiven kurz, ἀνθρώπινος, ἐαρινός, λίθινος; und in allen Endungen auf ιος, ια, ιου; wovon nur die Wörter, ἀνία, κονία ταινία, das ι bald kurz, bald lang haben können.

I in der drittletzten Sylbe ist lang:

1. In den Endungen ιονος von den Wörtern auf ίων; in den Komperativendungen aber ist das ι kurz, als: βελτίονος.
2. Wenn es als Augment steht, als: ἀφικόμην, ἱκόμην.
3. In den Verben, γίνομαι, γινώσκω, fur: γίγνομαι, γιγνώσκω.
4. Wenn unmittelbar darauf ιρ folgt, als: Σεμίραμις.

III.

Υ in der letzten Sylbe ist lang:

1. In den ὀξυτόνοις auf υς, als: νηδύς, πληθύς; davon ist jedoch ἰχθύς, kommun.
2. In allen Wörtern, welche υν und υς im Nominativ zugleich haben, als: φόρκυν und φόρκυς.
3. Im Imperfekt, Aorist und Particip der Verben auf μι, als: ἐδείκνυν, ἔφυν, δεικνύς.
4. In allen Kontraktionen auf υς, als: βότρυς, für βότρυες und βότρυας.

Anmerkung.

Das υ bey den Verben auf μι ist aber nur im Singular lang, und geht also nach der Analogie, wie die übrigen Formen auf μι, als; δίδωμι, δίδως, δίδωσι: δίδομεν, δίδοτε, διδοῦσι. Und so auch δείκνῦμι, δείκνῦς, δείκνῦσι: δείκνυμεν, δείκνυτον, δείκνυτον: δείκνυμεν, δείκνυτε, δείκνῦσι, und so fort auch im Imperfekt. Aber im Passiv oder Medium ist das υ durchaus kurz.

Υ in der vorletzten Sylbe ist lang:

1. In den Kasusendungen υκος und υπος.
2. In den zweysylbigen Nennwörtern auf υμα, υμη, υμος, als: θῦμα, λύμη, θυμός.
3. In den Nennwörtern auf υνος, und in den Kasusendungen auf υνος.
4. In den zweysylbigen Wörtern auf υνη und υρος, als: γυρός, μύνη.
5. In den Fürwörtern ὑμεῖς, ὑμῖν, u. s. w.
6. Wenn nach dem υ ein σ folgt, als: ἔδυσε, λύσω, χρυσός, u. s. m.

7. In den Verben auf υμι im Singular, nämlich ganz analogisch nach διδωμι, als: δεικνῦμι, δεικνῦσι.

8. In den Verben auf ύνω, ύρω, ύχω, und in den zweysylbigen auf ύω, als: δύω, θύω, λύω.

9. In den mehrsylbigen auf ύω, wenn zwey Konsonanten, oder auch ein langer Vokal mit einem Konsonannten, vor dem υ stehen, als: δακρύω, ἐρητύω, ἰσχύω, μηνύω. Auch in ἀλύω ist das υ lang.

Anmerkungen.

1. Die zweyte Person Perfekt Passiv hat ein kurzes υ, obschon ein σ darauffolgt, als: λέλυσαι. Ferner ist das υ auch kurz in ἀνύσω, ἐκτανύσας, ἔπτυσε.

2. Das υ ist in γυνή kurz, so auch in ξυρός scharf; aber in τυρός bisweilen. Auch ist es in solchen Wörtern kurz, wovon die drittletzte Sylbe kurz ist, als: ἐχυρός, fest.

3. Im ersten Futur und im ersten Aorist ist das υ gewöhnlich lang; ausser wenn im Perfekt Passiv das σ beybehalten wird, dann ist es kurz. Im Perfekt Aktiv und Passiv ist es gewöhnlich kurz, als: φέφῡκα.

4. Folgende Verben haben das υ kommun: ἀνύω, ἀρύω, βρύω, δακρύω, δύω, ἐρύω, θύω, λύω, μηνύω, ῥύω, φύω.

5. Wenn vor dem υ ein σ steht bey der Endung υνη, dann ist das υ kurz, als: δικαιοσύνη, Gerechtigkeit, σωφροσύνη, Ehrbarkeit.

Υ in der drittletzten Sylbe ist lang:

1. Wenn nach dem υ ein σ folgt, als: μύσεος, φυσάω.

2. In einigen mit ξυν und συν zusammen gesetzten Wörtern, als: ξυνόω, σύνεσις.

Anmerkungen.

1. Folgende Wörter haben ein kurzes υ: Ουσία, Ούσανος, φυσικός. Auch in χρύσεος kommt es bisweilen kurz vor.

2. Endlich kann man sich noch merken, daß es noch sehr viele Wörter giebt, welche von diesen aufgestellten Regeln wieder eine Ausnahme machen, und die man nur durch Aufmerksamkeit finden kann.

Verzeichniß

solcher Wörter, derer vorletzte Sylbe ι, der Regel*) als lang bekannt ist.

Nominative.

Ἀαγής, unzerbrechlich.
ἄατος, unschädlich.
ἀγάνωρ, tapfer.
ἄγκυρα, Anker, Schutz, Zuflucht.
ἀδάκρυτος, thränenlos.
ἀδήριτος, unstreitig.
ἀϊκή, heftige Bewegung.
αἰκία, Plage.
ἀκόνιτον, Giftkraut, Wolfsmilch.
ἄκρατον, unverfälscht, ächter Wein.
ἀκριβής, genau, pünktlich, sorgfältig.
ἄκριτος, nicht verschieden.
ἀμάλη, Büschel.
ἀμαρυγή, Glanz.
ἀμύμων, untadelig.
ἄμυνα, Rache.
ἀνίαρος, betrübend, kränkend.
ἀνία, Traurigkeit.
ἀξίνη, Axt, Beil.
ἄργιλος, Thon, alba terra.
ἄρτυμα, Gewürz.
ἄσιτος, nüchtern, speiselos.

---

*) Ich sage absichtlich in der Regel. Denn es kommen häufig Fälle vor, wo dergleichen Sylben anzeigen, daß sie auch kurz genommen werden. So sagt man, κίνδυνος, mit langem υ. Da man aber ἀκινδυνώτερον liest, so scheint hier das υ kurz genommen zu seyn, weil man doch gemäß der Komparativregel ἀκινδυνοτερον lesen sollte, als: „ ..... καὐκ τούτου καὶ ἥδιστα καὶ ἀκινδυνώτατα βιώσῃ, Maecen. apud Dionem, lib. 3.

ἄσυλον, Asyl, Freystätte.
ἄτιμος, gering, schlecht, unwerth.
αὐθάδης, anmassend, sich selbst gefallend.
ἄψυχος, leblos, muthlos.
ἀϋτή, Geschrey, Lärm.
βάλσαμον, Balsam, Bisam.
βόθυνος, Grube, Höhle, Vertiefung.
βοτρυδόν, haufenweise, traubenartig.
βουλυτός, Abendmalzeit, vespera.
γέφυρα, Brücke.
δανός, dürr.
δρυμός, Wald.
δυσπραγής, unglücklich.
ἑανός, dünn, vestis splendida.
εἰλιδόν, verflochten, verwirrt.
εἰλυός, Höhle.
ἐλαΐς, Oehlbaum.
ἔλυμα, Deichsel am Pfluge.
ἐνιπή, Bestrafung, Drohung.
ἔριθος, Lohn = Wollarbeiter.
ἐρινόν, ἐρινός, unreife, wilde Feige.
ἐρυσίβη, Mehlthau, rubigo.
εὐθύνη, Rechenschaft, Untersuchung.
εὐπραγής, glücklich.
θαμινός, oft viel.
θυμίαμα, das Räuchern.
θυμός, Muth: ἄθυμος, εὔθυμος.
ἰσχυρός, stark, vermögend.
ἴφθιμος, tapfer.
καλιά, καλιή, Nest.
κάμινος, Kamin, Ofen, Schmelze, Schmiede.
κάρβανος, fremd, Herr, Gebieter.
κέλυφος, Rinde.
κίνδυνος, Gefahr.
κινύρα, κινύρη, Kithar, instrumentum musicum.
κόβαλος, Betrüger, Possenreisser.
κονία, κονίη, Staub.

κονίλη, Giftkraut.
κυκλάμινον, eine Pflanze, Saubrod.
κωκυτός, Geheul, Wehklagen.
κυφός, buckelig, krumm; ἐπίκυφος, aufrecht.
λάγυνος, Flasche.
λαρός. angenehm.
λάφυρον, Beute.
λέπυρον, Scherbe.
λιμός, Hunger: ἄλιμος, sättigend.
λιτός, gering, schlecht.
λοχαγός, Anführer, Hauptmann.
λύπη, Schmerz: ἄλυπος, harmlos.
μήνυμα, Anzeige, Zeichen.
μηνυτής, Anzeiger, Denuntiant.
μυρίκη, Tamariske, gewöhnlich lang.
μυσαρός, häßlich.
ναυαγός, ein Schiffbrüchiger.
νεανίς, ein junges Mädchen.
νεογιλός, neugeboren, infans.
νηλιτής, culpa vacans, auch peccator.
νίκη, Sieg: ἀνίκητος, ἀξιόνικος.
ξυνός, gemeinsam: ἐπίξυνος.
οἴζυρός, elend.
ὀλολυγή, Brüllen.
ὄλυρα, Spelt.
ὄμβρινός, regnicht.
ὅμιλος, Haufe, Menge.
ὀνόγυρος, ein Kraut.
ὀπαδός, Begleiter.
ὀπωρινός, herbstlich.
ὁρμιά ὁρμή, ein Fischernetz aus Pferdhaaren, Leinwand.
πάπυρος, Papyrus, ägyptische Pflanze.
πέδιλον, Halbstiefel, Schuh.
πίτυρον, Kleye.
πρεσβύτης, ein Alter, Greis.
πυγή, Hintere: ἄπυγος, qui natibus exilibus est.
πυρός, Waitzen: πολύπυρος, waitzenreich.
ῥινός, Fell, Fett, Leder: εὔρινος.

ῥυμός, Wagendeichsel: τρίῤῥυμος.
σέλινον, Epheu, Eppich.
σιαγών, Kinnbacken.
σιγύνη, Wurfspieß.
σίναπι, Senf.
σοφίη, Weisheit.
στρόβιλος, Strudel, Wirbel.
ταχὺς, geschwind.
τάριχος, Pöckelfleisch.
τιάρα, Turban.
τιμὴ, Ehre: ἀπότιμος, unwerth.
τρανὸς, offenbar.
τυρὸς, Käse: ἄλίτυρος, ὑποτυρός.
ὕλη, Holz, Wald: ἄϋλος, ἔνυλος.
φλύαρος, ineptiae, Gewäsch.
φυλὴ, Stamm, Zunft: ἔμφυλος.
φύραμα, Teig.
χαλινὸς, Zaum,
χελιδὼν, Schwalbe.
χιλὸς, Futter, Gras: ἄχιλος, εὔχιλος,
χρυσάωρ, der ein goldenes Schwert führt.
χρυσὸς, Gold: ἄχρυσος, ἐπίχρυσυς.
χυλὸς, Saft: ἄχυλος, ἔγχολος.
χυμὸς, Geschmack: ἄχυμος,
ψιλὸς, kahl: ἀκρόψιλος.
ψυχὴ, Leben, Seele: ἄψυχος, λαμπρόψυχος.
ὠρυδόν, ululando, mit Geheul, luporum more.

Genitive.

Αἴκος, gewaltsame Bewegung, αἴξ.
βέμβικος, Kreisel, βέμβιξ.
βόμβυκος, Seidenraupe, βόμβυξ.
δοίδυκος, Löffel, δοίδυξ,
δίνος, Haufe, Sandhügel, δίν, auch δίς.
δρῖκος, thrazisch, δρῖξ.

θώραxος, Brustharnisch, θώραξ.
ἱέραxος, Falke, Habicht, ἱέραξ.
xήρυxος, Ausrufer, Herold, xήρυξ.
xήϋxος, Meervogel, xήϋξ.
xόxxυxος, Kukkuck, xόxxυξ.
xόρδαxος, kommischer Tanz, xόρδαξ.
μάστιγος, Geissel, μάστιξ.
οἴαxος, Steuerruder, οἴαξ.
ὄρνιθος, Henne, Vogel, ὄρνις.
πέρδιxος, Rebhuhn; listig, schlau, πέρδιξ.
ῥάδιxος, Ast, ῥάδιξ.
ῥινός, Nase, ῥιν, auch ῥίς: εὔριν, εὔρινος.
σxάνδιxος, ein Kraut, σxάνδιξ.
σμώδιxος, Strieme, σμώδιξ.
σπάδιxος, Musikinstrument, Reben, σπάδιξ.
σύρφαxος, Laub, mist, Spreu, σύρφαξ.
τέττιγος, Cikade, Grille, τέττιξ.
φαίαxος, Wasserleitung, φαίαξ.
φέναxος, Betrüger, Spötter, φέναξ.
φρέατος, Brunnen, Cisterne, φρέαρ.
φριxὸς, Getöse, Wallung, φρὶξ

Eigennamen.

Ἄβυδος, Abydus, eine Stadt in Kleinasien
ἀγχίσης, Anchises, des Aeneas Vater.
αἴγινα, Aegina, eine griechische Insel.
αἰσχίνης, Aeschines, ein Redner.
ἄμασις, Amasis, König in Aegypten, etwa 600 J. v. Chr.
ἀμφιτρίτη, Amphitrite, des Oceanus Tochter.

ἄμφρυσος, ein Fluß in Griechenland.
ἄρατος, Name eines griechischen Dichters, Feldherrn.
ἀρχύτας, Name eines Dichters, Philosophen.
ἀφροδίτη, Aphrodite, Venus.
ἀχάτης, Achates, des Aeneas Gefährte.
βηρυτὸς, Berytus, eine phöntzische Stadt.
βιάνωρ, Bianor, Erbauer von Mantua.
βιθυνὸς, Bithynien.
βούσιρις, Busiris, Name ägyptischer Könige.
γαγάτης, Gagates, ein Stein.
γάργανος, Garganus, ein Berg in Apulien.
γερμανὸς, Germanus, Deutscher.
γράνικος, Granikus, ein Fluß in Asien.
δίκτυνα, Beyname der Diana.
διόνυσος, Dionysus, Bachus.
ἔνιπεύς, Enipeus, ein Flußname.
ἐνυὼ, Bellona, Kriegsgöttinn.
εὔριπος, Euripus, Meerenge bey Euböa.
εὐφράτης, Euphrat, ein Fluß in Asien.
θεανώ, Theano, eine lyrische Dichterinn.
ἰάσων, Name verschiedener Personen.
ἰουλίανος, Julianus.
καΐκος, Kaikus, ein Flußname.
καμάρινα, Kamarina, Stadt in Sicilien.
καμβύσης, Name verschiedener Perser.
κέρκυρα, Korcyra, Inselname.
κωκυτὸς, ein Höllenfluß: Geheul.
λαιστρυγών, Lästrigoner.
λευκάτης, Vorgebirg in Epirus.
μέλιτος, ein Melier, Meliter.

νικάνωρ, Nikanor, ein Grammatiker.
μιθριδάτης, Mithridates.
νιφάτης, Berg- und Flußname in Armenien.
Ὄσιρις, Osiris, ein ägyptischer Gott.
πάχυνον, Vorgebirg in Sicilien.
πρίαπος, ein Feld- und Gartengott.
σάραπις, ein alexandrinischer Gott, Serapis.
σαρδανάπαλος, Sardanapal.
σέριφος, eine Cykladische Insel, Seriphus.
στύμφαλος, ein Fluß- und Sumpfname.
Φάρσαλος, ein Stadtname in Griechenland.

Verben.

Ἀλύω, irre, schweife umher; gaudeo, tristor.
ἀμύνω, halte ab, helfe, unterstütze.
αὐξάνω, häufe, vermehre.
βρίθω, bin belastet, laste.
βρύχω, knarre.
δύνω, gehe unter, tauche unter.
ἐρητύω, halte ab, stille.
ἐῤῥίγω, zittre.
ἐρύκω, halte eine, zurück.
θλίβω, breche, zerreibe.
ἱκάνω, komme dazu, erhasche, fasse.
ἰσχύω, bin gesund, kräftig, stark.
καίω, verbrenne, zünde an.
κιχάνω, treffe an, stosse an.
κλάω, breche, zerbreche.
κρίνω, klage an, beschuldige, halte, urtheile.

μολύνω, verunreinige.
ὀδύνω, bin betrübt, traurig, zornig.
πλύνω, waſche.
πρίω, ſchneide, theile.
πτύω, ſpucke aus.
πύθω, mache faulen.
στύφω, ziehe zuſammen.
σύρω, ziehe, laufe.
τρίβω, zermalme, zerreibe.
τρύχω, zerreibe.
τύφω, zünde an, brenne.
φθάνω, eile, anticipiere, nehme zuvor.
φθίω, breche, verzehre.
φρύγω, brate, röſte.
χρίω, beſtreiche, ſalbe.
ψύχω, mache friſch, kalt, erquicke.

Anmerkungen.

1. Folgende Verben ſind kommun, oder mehrentheils lang: ἀνύω perficio, ἀρύω haurio, βρύω emano, δακρύω lacrymor, δύω occido, ἑρύω traho, θύω sacrifico, λύω solvo, μηνύω indico, τίνω solvo, φύω produco. Und daß die Futurendungen, άσω, ίσω, ύσω, die vorletzte Sylbe in der Regel kurz haben, wenn ſie von δω, ζω, θω, τω. σσω, oder ττω herkommen; auſſer dem aber lang von άω, έω und ύω, braucht weiter keiner Erwähnung mehr.

2 In Abſicht auf die vorletzte Sylbe ſind gleichfalls noch folgende Verben zumerken:
αἰνέω, lobe, αἰνέσω, ἤνεσα, ἠνέθην, ἤνημαι.
δέω binde, δήσω, ἐδέθην, δέδεκα, δέδεμαι, δέδησομαι.
δύω gehe unter, δύσω, lang υ. ἐδύθην, kurz υ.
θύω opfere, θύσω, lang υ, ἐτύθην, kurz υ.
λύω löſe, λύσω, lang υ, ἐλύθην, λέλυμαι, kurz υ.
ποθέω verlange, ποθέσω, ἐποθέσθην, πεπόθηκα, ημαι.

Verzeichniß

einiger Krasen oder Synalöphen, das ist, einiger zusammengezogener Wörter.

᾽Αδοξε, für ἀ ἔδοξε, was geschienen hat, schien.
ἄν, für: ἀ ἄν, auch nur, etwa, was wohl.
ἄτερος, für: ὁ ἕτερος, der andere.
ἐγῴδα, für: ἐγὼ οἶδα, ich weis.
ἐγῶμαι, für: ἐγὼ οἶμαι, ich glaube, meyne.
ἐμοὐποδύνει, für: ἐμοὶ ὑποδύνει, mir zürnet er.
ἱμάτια, für: τὰ ἱμάτια, die Oberkleider.
ἅτερα, für: τὰ ἕτερα, die andern, das andere.
ἡμετέρου, für: τοῦ ἡμετέρου, unsers.
ἡτέρᾳ, für τῇ ἑτέρᾳ, mit der andern.
κἀγὼ, für: καὶ ἐγώ, auch ich, und ich.
κακ, für: καὶ ἐκ, und aus, zum. κἀξ, für: καὶ ἐξ.
κἀκεῖνος, für: καὶ ἐκεῖνος, und jener.
καμμὲν, für: κατὰ μὲν: κἄμμες, für: καὶ ἄμμες.
καν, für: καὶ ἐν, auch im, und im, in.
κἄν, für: καὶ ἂν, καὶ ἐὰν, und wenn, obgleich.
κἄπειτα, für: καὶ ἔπειτα, und hierauf.
κἀρετή, für: καὶ ἀρετὴ, auch, und Tugend.
κᾆτα, für: καὶ εἶτα, und alsdann, hernach.
κἄτι, für: καὶ ἔτι, und noch, überdieß.
κἀυτὸς, für: καὶ αὐτὸς, auch, und selbst.
καὐχένα, für: καὶ αὐχένα, und den Nacken.
κεἰ, für: καὶ εἰ, auch, und wenn, obschon.
κεὖ, für: καὶ εὖ, auch, und gut, recht, wohl.
κῖσος, für: καὶ ἴσος, oder ἶσος, auch so beschaffen.
κοὐ, für: καὶ οὐ; κοὔτ', für καὶ οὔτ', οὔτε.
κοὐκέτι, für: καὶ οὐκ ἔτι, auch, und nicht mehr, noch nicht.
κωκία, für: καὶ οἰκία, und Haus, Wohnung.
κῶνος, für: καὶ οἶνος, und Wein.

κᾠχεθ', für: καὶ ὤχετο, und gieng fort.
μ'αλλά, für: μὴ ἀλλὰ, apud Aristoph.
μεντ'αν, für: μέντοι ἄν, freylich, jedoch wohl.
μοὔδωκεν, für: μοὶ ἔδωκεν, mir gab er.
μοὐστὶν, für: μοί ἐστιν, mir iſt, ich habe.
μῶν, für: μὴ οὖν, damit nicht etwa.
ὁθούνεκα, für: ὅτου ἕνεκα, deßwegen.
οὐκ, für: ὁ ἐκ: οὐξ, für: ὁἐξ der aus.
οὑμοί, für: οἱ ἐμοί, die meinen, die mir.
οὕνεκα, für: οὗ ἕνεκα, deßwegen.
οὐπὶ, für: ὁ ἐπὶ, der an, auf, bey, in.
προυλίγου, für: πρὸ ὀλίγου, vor kurzem.
προὔργου, für: πρὸ ἔργου zweckdienlich.
ταἀγαθὰ, für: τὰ ἀγαθὰ, die Güter.
τἄδικον, für: τὸ ἄδικον, das Unrecht.
τἀληθές, für: τὸ ἀληθές, das Wahre, die Wahrheit.
τἄλλα, für: τὰ ἄλλα, das andere, übrige.
ταὐμὰ, für: τὰ ἐμά, das meine, was mich betrifft.
τἄν, für: τοὶ ἄν, freylich wohl.
ταὐναντία, für: τὰ ἐναντία, plane alia, im Gegentheile.
ταὐνδρὸς, ταὐνδρὶ, für: τοῦ ἀνδρὸς, τῷ ἀνδρὶ.
ταὐπὶ, für: τὰ ἐπὶ, das an, auf, bey, gegen, zu.
τᾶρα, für: τοὶ ἄρα, τοὶ ἆρα, alſo wohl.
ταὐτὰ, ταὐτὸ, für: τὰ αὐτὰ, τὸ αὐτὸ.
τουὐναντίον, für: τὸ ἐναντίον, gegentheilig.
τοὔνομα, für: τὸ ὄνομα, die Benennung, der Name.
τοὖπος, für: τὸ ἔπος, das Gedicht.
τουὐντεῦθεν, für: τὸ ἐντεῦθεν, hierin.
τἄγαλμα, für: τὸ ἄγαλμα, das Bild, die Statue.
τἄλγεος, für: τοῦ ἄλγεος, des Schmerzens.
τωληθές, für: τὸ ἀληθές, die Wahrheit.
τῶ'μῶ, für: τοῦ ἐμοῦ, meines.
τἄντρῳ, für: τῷ ἄντρῳ, der Höhle.
τἀπὸ, für: τὸ ἀπὸ, das von, vor, wegen.
τἀστέα, für: τὰ ὀστέα, die Knochen.

τωὐτὸ, auch τωὔτο, für: τὸ αὐτὸ, dasſelbe.
χ'ἄτερος, für: καὶ ἕτερος.
χ'ὁ, χὠ, für: καὶ ὁ.
χ'ὥδωνις, für: καὶ ὁ Ἄδωνις.
χ'ωϊκ, für: καὶ ὁ ἐκ.
χ'ὡμὸς, für: καὶ ὁ ἐμὸς.
ὠγαθὲ, für: ὦ ἀγαθέ, o Beſter.
ὤγω, für: ὁ ἐγὼ.
ὠιπόλοι, für: ὦ αἰπόλοι, οἱ αἰπόλοι, Ziegenhirten.
ὠκ, für: ὁ ἐκ: ὠξ, für ὁ ἐξ.
ὦλλοι, oder ὦλλοι, für: οἱ ἄλλοι.
ὦναξ, für: ὦ ἄναξ, o Führer, König.
ὦνερ, für: ὦ ἄνερ.
ὤνηρ, für: ὁ ἀνήρ.
ὤνθρωπε, für: ὦ ἄνθρωπε.
ὠπαιτῶν, für: ὁ ἀπαιτῶν, zurückfodernd.
ὠπαντῶντες, für: οἱ ἀπαντῶντες, die begegnen.
ὥριστος, für: ὁ ἄριστος, der beſte.
ὠυτὸς, auch ὠὗτος, für: ὁ αὐτὸς, derſelbe.

Grammatische Kunstausdrücke.

I.

Buchstaben.

Γράμματα, στοιχεῖα, χαρακτῆρες, Buchstaben.
Φωνήεντα, Vokale.
σύμφωνα, Konsonanten.
δίφθογγοι, Diphthongen.
ἄφωνα, mutae, stumme.
ὑγρά, liquidae, flüssige.
συλλαβή, Sylbe.
λέξις, dictio, vox, Wort.
σελίς, pagina, Seite.
γραμμὴ, linea, Zeile.
λογος, oratio, sermo, verbum, Rede, Wort.

II.

Unterscheidungszeichen.

Διαστολαί, διαστίξεις, Interpunktionen.
στιγμή, Punkt.
κόμμα, Beystrich,
δύω στιγμαί, Doppelpunkt:
στιγμὴ σὺν τῷ κόμματι, Strichpunkt;
ἐρώτησις, Fragzeichen?
ἐκφώνησις, Ausrufungszeichen!
κλῆσις Anführungszeichen„
παρένθεσις, Einschliessungszeichen ()
διαίρεσις, Trennungszeichen
διάσπασις, Theilungszeichen -
ἀπόστροφος, Abstossungszeichen '

III.

Accente.

Προσῳδίαι, Accente.
βαρεῖα, Gravis.
ὀξεῖα, Akut.
περιπωμένη, Cirkumflex.

IV.

Hauchzeichen.

Ηνεύματα, Hauchzeichen, Spiritus.
δασύ, δασεῖα, Asper, der rauhe Hauch.
ψιλόν, ψιλή, Lenis, der gelinde Hauch.

V.

Redetheile.

Μέρη τοῦ λόγου, τῆς λέξεως, Redetheile.
ἄρθρον, Artikel.
ὄνομα, Nennwort.
ἐπιθετικόν, Eigenschaftswort, { θετικόν, Positiv. συγκριτικόν, Comparativ. ὑπερθετικόν, Superlativ.
ἀντωνυμία, fürwort.
ῥῆμα, Redewort.
μετοχή, Mittelwort.
ἀριθμός, Zahlwort.
ἐπίῤῥημα, Nebenwort.
πρόθεσις, πρόρημα, Fügewort.
σύνδεσμος, Bindewort.
παρεμβολή, Empfindungswort.

Geschlecht.

Γόνος, Geschlecht.
ἀρσενικόν, männlich.
θηλυκόν, weiblich.
οὐδέτερον, ungewiß.

Kasus.

Πτῶσις, Kasus.
ὀνομαστική, Nominativ.
γενική, Genitiv.
δοτική, Dativ.
αἰτική, Akkusativ.
κλητική, Vokativ.
ἀφαιρετική, Ablativ.
ὀρθή, casus rectus.
πλαγία casus obliquus.

Zahl.

Ἀριθμός, Zahl.
ἑνικός, einfach, Singular.
δυϊκός, zweyfach, Dual.
πληθυντικός, mehrfach, Plural.

Deklination.

Κλίσις, Deklination.
πρώτη, erste.
δευτέρα, zweyte.
τρίτη, dritte.

VI.

Theile des Redewortes.

Ῥῆμα, Redewort, Verbum.
ἐνεργητικόν, thätig, Aktivum.
παθητικόν, leidend, Passivum.
μέσον, mitten, Medium.
οὐδέτερον, neutrum, Neutrum.

Personen.

Πρόσωπον, Person.
πρῶτον, erste.
δεύτερον, zweyte.
τρίτον, dritte.

Moden.

Ἔγκλισις, inclinatio, Modus.
ὁριστική, Indikativ.
ὑποτακτική, Konjunktiv.
εὐκτική, Optativ.
προστακτική, Imperativ.
ἀπαρέμφατος, Infinitiv.
μετοχή, Particip.

Zeiten.

Χρόνος, Zeit.
ἐνεστώς, gegenwärtige, Präsens.
παρατακτικός, jüngstvergangene, Imperfekt.
παρακείμενος, vergangene, Perfekt.
ὑπερσυντελικός, längstvergangene, Plusquamperfekt.
μέλλων πρῶτος, erstes Futur.
ἀόριτος πρῶτος, erster Aorist.
μέλλων δεύτερος, zweytes Futur.
ἀόριστος δεύτερος, zweyter Aorist.
μέλλων τρίτος, drittes Futur.

Αὔξησις, Vermehrung, Augment.
συλλαβική, Sylbenvermehrung.
χρονική, Zeitvermehrung.
διάθεσις, συζυγία, Konjugatio.

Anmerkungen.

1. Von der Eintheilung der Mutä, stummen Buchstaben, giebt es auch noch folgende Benennungen: ψιλά, gelinde; μέσα, mittlere; δασέα, rauhe. Ferner heissen von den Interpunktionen ausser den obigen Benennungen auch noch: τελεία στιγμή, Punkt: ὑποστιγμή Komma; μέση στιγμή, Kolon, Strichpunkt.

2. Anstatt zu sagen, σημεῖον τῆς ἐρωτήσεως, Fragezeichen; σημεῖον τῆς ἐκφωνήσεως, Ausrufzeichen; σημεῖον τῆς κλήσεως, Anführungszeichen; σημεῖον τῆς παρενθέσεως, Einschließzeichen, u. s. w.; kann man gleich geradezu sagen: ἐρώτησις, παρένθεσις, u. s. w., wie dieses auch oben geschah.

Bemerkungen und Verbesserungen.

Seite.	Zeile.	Lies:„	Anstatt:„
4.	o.	Nimm aus die Komposita und einige Eigennamen, als: ὀρνιθοθήρας, Βάκχος, Ματθαῖος, Σάπφειρος, u. s. m.	
5.	o.	sie gewöhnlich immer.	sie immer.
6.	u.	geordnet.	ausgedehnet.
7.	o.	gewisse andere.	gewisse andern.
7.	o.	Füge noch hinzu:„ aber σδ, σζ, σθ, στ, geben ζ.	
8.	u.	Kann man nach μελίσσης noch beyfügen:„ γενίκηκεν αὐτός; ἔφην ἐγώ.	
12.	o.	λεώς, zwischen λεῴς und vor Und.	
12.	m.	λᾶς, Stein.	λᾶς, Volk.
16.	u.	Accentzeichen.	Accentzeicheichen.
17.	m.	Setze nach der Partikel θήν, noch κέ; und unten denke nach εἰς, Δελφούς, hinzu.	
18.	o.	κῆπός.	κῆπος.
19.	o.	Setze ἀνδρί, statt ἀνδρ'; κόσμος statt κόμος; καὶ statt κα'. Ferner lies nach τοῦτ' ἔστι, noch τουτέστι; sonst aber τοῦτό ἐστι.	
19.	u.	ἡμῖν ἥρωες·	ἡμῖν ἥρωες,.
25.	m.	Singular.	Singalar.
27.	m.	τέῳ.	τέω.
28.	o.	τινὰς.	τινας.
31.	u.	κριτής, οῦ, ῆ, ήν, u. s. w., statt: κρίτης, ου, η, ην, u. s. w.	
40.	u.	auſſer dem bleibt.	auſſer bleibt.
41.	u.	ας-ατος.	ας-ατας.
48.	u.	Lies ἀκλεής statt ἀκλέης, und kontrahiere demnach:„ ἀκλεέος, ἀκλεοῦς: ἀκλεεῖ: ἀκλεεῖ, ἀκλεέα, ἀκλεᾶ: ἀκλεέες, ἀκλεεῖς, ἀκλεέων, ἀκλεῶν: ἀκλεέσι, ἀκλεέας, ἀκλεεῖς.	
54.	o.	υχός.	υχος.
61.	m.	Vergleichungsſtuffen.	Veraleichunsſtuffen.
62.	m.	ἥσυχος.	ἥσυχος.
63.	o.	Φιλώτατος.	Φίλωτατος.
63.	m.	ἄκρατος.	ἀκρατος.

Seite.	Zeile.	Lies: „	Anstatt: „
65.	u.	χερήων.	χερή-.
66.	m.	μεμίσηκε.	μεμίσηκκε.
70.	u.	οἱ	οἳ.
75.	u.	μηδεμίας.	μηδεαίας.
88.	u.	ἄϊον.	ἄἵον.
90.	u.	παραταικτικός.	παρατατικός; ferner auch ὑπερσυντελικός, für ὑπερσυτελικός.
92.	u.	ἐτυπτόμην.	ἐτυπτόμεν.
94.	o.	Folgende.	Jolgenoe.
95.	m.	πείσω.	επίσω.
95.	m.	haben.	hben.
99.	o.	Konstruktion.	Kontruktion.
100.	u.	Passiv.	Pussiv.
105.	o.	τύψω.	τύΦω.
106.	u.	Lies die Wörter in folgender Ordnung: τρέπω. στρέΦω. τρέΦω, dann: τέτρεΦα, τέτραμμαι: ἔστρεΦα, ἔστραμμαι: τετρεΦα, τέθραμμαι.	
106.	u.	πέΦαγκα.	πέπαγκα.
107.	m.	Konsonanten.	Konsonannten.
107.	u.	Perfektendung.	Perfektivendung.
108.	u.	vorletzten.	Vorletzten.
109.	u.	Termination.	Termiaation.
110.	o.	Setze nach ἐκτήμην: duo puncta.	
111.	o.	Lies darstellen für darstellellen, und daß für das.	
112	m.	προστακτική.	προστατική.
123.	m.	θησοίμεθα.	θήσοίμεθα.
125.	m.	entstanden.	entanden; und oben lies: θησόμεθα für θησομεθα.
139.	u.	ἐτέτυπτο.	ετετυπτο.
142.	m.	τυΦθῆς.	τωΦθῆς.
154.	m.	ἐποιοῦ.	ἐποιοιῦ.
157.	u.	gut.	gu.
160.	u.	Futur.	Fultur.
163.	o.	μεμισθῶσθε.	μεμισθψσθε.
167.	u,	aoristus.	aorisstus.

Seite.	Zeile.	Lies:„	Anſtatt:„
170.	o.	τυποῦσα.	τυποῦυσα; und in der Mitte lies παυστέος für παυτέος.
174.	u.	τέσσαρες.	τέσσαραες.
186.	o.	Iſt die Präpoſition πρός, zu, bey, von, aus, wider, mit, unter, nach, über= ſehen worden.	
188.	m.	restrictivae.	restrictive.
204.	m.	δίδοϑι für διδοϑι, und weiter unten, δέδωκα für δεδωκα.	
208.	o.	ἰῇς für ἰῇ, und ἰῇσϑα für ἴῃσϑα; und weiter unten ἧς, für ἧς.	
224.	o.	ἰῆται.	ἰηται.
228.	o.	ἐμμί, ἐντί.	ἔμμι, ἔντι.
229.	o.	nach ἔμμεν, lies ἔμεναι, für ἔμμεναι; ferner ἐών, für ἔων.	
231.	u.	ἧτον.	ἧτον.
234.	u.	κάϑωμαι.	καϑώμαι.
235.	u.	ἴδμεν, ἴσμεν.	ἴδμε, ἴσμενι.
240.	o.	Φαμέν.	Φάμέν.
240.	u.	ἔφησαν, ἔφη.	ἐφησαν, ɜφη.
245.	u.	ἀραίρηκα.	ἐραίρηκα.
246.	o.	ἧρσα.	ἤρσα.
248.	m.	ἠϑέλησα.	ἐϑέλησα.
253.	m.	καϑεζόμενος.	καϑεζόμενορ.
254.	m.	μεϑύσω.	μϑύσω.
254.	u.	κτείνω.	κείνω.
269.	u.	λέουσι.	λέρυσι.
276.	o.	Beinharniſch	beinharniſch.
279.	u.	lang, als: πέφυκα.	kurz, als: φέφυκα.
285.	m.	Miſt.	miſt.
259.	m.	ἐῤῥύην.	ἐῤῥύην.
293.	o.	περισπωμένη.	περιπωμένη.
295.	u.	ἀόριστος.	ἀόριτος.

Anmerkung.

Hier mögen jedoch noch zum Beschlusse die Paradigmen von βαθύς, βάθεῖα, βαθύ, tief: μελιτόεις, μελιτόεσσα, μελιτόεν, honigsüß, und: τιμήεις, τιμεήσσα, τιμῆεν, geehrt, angeführt, und als zu den Adjektiven gehörig, angesehen werden; weil sie in Absicht auf Form und Kontraktion etwas eigenes haben, und für andere dergleichen Adjektiven, als Muster dienen können.

Singular.

	Mask.	Fem.	Neut.
N.	βαθύς	βαθεῖα	βαθύ
G.	βαθέος	βαθείας	βαθέος
D.	βαθέϊ, εῖ	βαθείᾳ	βαθέϊ, εῖ
A.	βαθύν	βαθεῖαν	βαθύ
V.	βαθύ	βαθεῖα	βαθύ
A.	βαθέϊ, εῖ	βαθείᾳ	βαθέϊ, εῖ

Dual.

N.	βαθέε	βαθείᾳ	βαθέε
G.	βαθέοιν	βαθείαιν	βαθέοιν
D.	βαθέοιν	βαθείαιν	βαθέοιν
A.	βαθέε	βαθείᾳ	βαθέε
V.	βαθέε	βαθείᾳ	βαθέε
A.	βαθέοιν	βαθείαιν	βαθέοιν

Plural.

N.	βαθέες, εῖς	βαθεῖαι	βαθέα
G.	βαθέων	βαθειῶν	βαθέων
D.	βαθέσι	βαθείαις	βαθέσι
A.	βαθέας, εῖς	βαθείας	βαθέα
V.	βαθέες, εῖς	βαθεῖαι	βαθέα
A.	βαθέσι	βαθείαις	βαθέσι

Singular.

Mask.	Fem.	Neut.
N. μελιτόεις	μελιτόεσσα	μελιτόεν
μελιτοῦς	μελιτοῦσσα	μελιτοῦν
G. μελιτόεντος	μελιτοέσσης	μελιτόεντος
μελιτοῦντος	μελιτούσσης	μελιτοῦντος
D. μελιτόεντι	μελιτοέσσῃ	μελιτόεντι
μελιτοῦντι	μελιτούσσῃ	μελιτοῦντι
A. μελιτόεντα	μελιτόεσσαν	μελιτόεν
μελιτοῦντα	μελιτοῦσσαν	μελιτοῦν
V. μελιτόει, εν	μελιτόεσσα	μελιτόεν
μελιτοῦ, οῦν	μελιτοῦσσα	μελιτοῦν
A. μελιτόεντι	μελιτοέσσῃ	μελιτόεντι
μελιτοῦντι	μελιτούσσῃ	μελιτοῦντι

Dual.

N. μελιτόεντε	μελιτέσσα	μελιτόεντε
μελιτοῦντε	μελιτούσσα	μελιτοῦντε
G. μελιτοέντοιν	μελιτοέσσαιν	μελιτοέντοιν
μελιτούντοιν	μελιτούσσαιν	μελιτούντοιν
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Plural.

N. μελιτόεντες	μελιτόεσσαι	μελιτόεντα
μελιτοῦντες	λελιτοῦσσαι	μελιτοῦντα
G. μελιτοέντων	μελιτοεσσῶν	μελιτοέντων
μελιτούντων	μελιτουσσῶν	μελιτούντων
D. μελιτόεισι	μελιτοέσσαις	μελιτόεισι
μελιτοῦσι	μελιτούσσαις	μελιτοῦσι
A. μελιτόεντας	μελιτοέσσας	μελιτόεντα
μελιτοῦντας	μελίτούσσας	μελιτοῦντα
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Singular.

Mask.	Fem.	Neut.
N. τιμήεις	τιμήεσσα	τιμῆεν
τιμῆς	τιμῆσσα	τιμῆν
G. τιμήεντος	τιμηέσσης	μιμήεντος
τιμῆντος	τιμήσσης	τιμῆντος
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Anmerkung.

Uebrigens hat sowohl μελιτόεις, als auch τιμήεις, im Vokativ Singular: μελιτόεις und μελιτοῦς, όει und οῦ, όεν und οῦν; und so auch: τιμήεις und τιμῆς, ήει und ῆ, ῆεν und ῆν. Endlich hat τιμήεις im Dativ und Ablativ Plural: τιμήεισι und τιμῆσι.

And thus bless
God
the labour as well as the
work
of this part!

Abhandlung

über

syntaktischen Theil

Zweiter Theil.

Einnahme.

Art.	Betrag.	Datum.

Abhandlung

des

syntaktischen Theiles

der

griechischen Sprachlehre.

Zweyter Theil.

'Απάντων ζητοῦντες λόγον, ἀναιροῦσι λόγον ἅμα δὲ τὸ εἰδέναι. Theophrast.

Vorerinnerung.

Ohne viele Erklärungen und Regeln zu geben, wie gewöhnlich zu geschehen pflegt, bin ich bey jedem Redetheile, nach einer kurzen Bestimmung des Begriffes, allemal so gleich zu den Beyspielen geschritten; und habe das allenfalls Nöthige, und was sonst ausser der Regel liegt, in den Anmerkungen mitanzubringen gesucht.

Denn ich bin der Meynung, daß der aufmerksame und fleissige Schüler, unter Leitung des Lehrers, die Regeln leichter und sicherer aus der jedesmaligen Konstruktion selbst abnehmen, und für sich besser bemerken und in Anwendung bringen könne; als sich die Sache nicht so leicht ohne viele und weitläufige, und meist auch unnöthige Worte und Regeln, erklären und vortragen läßt.

Und gewiß, erregen zu viele Erklärungen und Regeln nicht selten, auch beym fleissigen und thätigen Schüler, Ecket und Wiederwillen, und werden ihm, sozusagen, zur Last; so daß er lieber darüber hinweg-

eifet, und selbst zur Sache schreitet, um daraus die Regeln herzuholen.

Erhält nun der lernbegierige Schüler so gar Anleitung und Weisung, ja nur einen Fingerzeig zu solchem Verfahren, so wird er auch bald jede Konstruktion, jeden Satz mit einem kritisch prüfendem Auge durchgehen, so wie Aktivität aus ihm zu wirken beginnt, und mithin die Begierde in ihm sich regt, der Sache auf den Grund zu kommen.

Noch habe ich zu erinnern, daß man den Schüler gleich anfangs gewöhne, jeden Satz wörtlich *) zu konstruieren, und ihn auch wörtlich erklären zu lassen, wenn es anders allemal möglich und thunlich ist.

Denn dadurch gewinnt er nicht nur ungemein viel in seiner Muttersprache, in Absicht auf Gewandtheit, Kürze, Nachdruck, Rundung und

*) Ich verstehe aber unter dem wörtlichen Konstruieren, auch das allemal richtige Auffassen des geeigneten Wortbegriffes. So heißt, z. B., εὐφραίνεσθαι und ἥδεσθαι, beydes, sich belustigen, ergötzen, freuen; da sich indeß ἥδεσθαι, mehr auf Belustigung des Leibes; εὐφραίνεσθαι aber auf die Belustigung des Verstandes bezieht; und so fort nun auch beyde Wörter dem Begriffe nach unterschieden werden müssen, als:„ ἡμεῖς τ' αὖ οἱ ἀκούοντες. μάλιστ' ἂν οὕτως εὐφραινοίμεθα, οὐχ ἡδοίμεθα· εὐφραίνεσθαι μὲν γάρ ἐστι, μανθάνοντά τι καὶ φρονήσεως μεταλαμβάνοντα, αὐτῇ τῇ διανοίᾳ· ἥδεσθαι δὲ ἐσθίοντά τι, ἢ ἄλλο ἡδὺ πάσχοντα, αὐτῷ τῷ σώματι, und uns Zuhörern würde so ganz vorzüglich unser Herz entzücket, und nicht so fast unser Ohr ergötzet werden, u. s. w. Prodicus apud Plat. in Protag.

Schönheit des Ausdruckes; sondern er lernt auch jeden vorliegenden Satz allemal richtig auffassen und gründlich durchdenken; und wird somit in den Stand gesetzt, denselben in verschiedenen Wortausdrücken **) jedoch immer im nämlichen Sinne, wieder zu geben, z. B.:

„Βλέπων πεπαίδευμ' εἰς τὰ τῶν ἄλλων κακά.

„Aspiciens eruditus sum ad aliorum mala.

„Hinschauend auf Anderer Uebel bin ich belehrt worden.

Hier kann man nun fortfahren:

„Aliena pericula me fecerunt cautum.

„Alienis ex malis didici sapere.

„Alienum malum specimen mihi prudentiae fuit.

**) „Jt is a duty constantly incumbent upon a Translator, to express the mind of an Author by usual and plain phrases; yet it is not always in his power to change the style itself, as, the fluid into a sententious, the large into a short one, u. s. w., sagt Menantes in der Vorrede seiner französischen Briefsammlung; und weiter unten: „ Besides the case is the same with tranlations of foreign books, which is with very costly Essencens: there ever evaporates some thing of them, when they are filled aut of one vessel into an other.

Noch schöner und treffender sagt Howel in seinen familiar letters: „ Translations are but as turn-coated things at best; they are like the wrong side of a turkey carpet, which useth to be full of thrums and knots, and nothing so even as the right side: or they are like Wines drawn of the lees, and pour'd into other vessels, that must needs lose somewhat of their first strength und briskness, which in the pouring, or passage rather evaporates into air.

„Aliorum ex malis peritus factus sum.
„Aliorum malis didici carere meis.
„Ex aliorum calamitate sapii ipse.
„prudens factus sum aliorum adversis.
„Sapiens evasi ex aliorum periculis, u. s. w.

Auf solche und ähnliche Weise lasse man den Schüler bey jeder Konstruktion, bey jedem Redesatze, anfangs verfahren; und ihn es versuchen den Sinn allemal, und so oft er kann, in's Deutsche oder Lateinische überzutragen, bis ihm diese Verfahrungsweise gleichsam zur Fertigkeit wird. Also lernt er denken; bekömmt Fertigkeit das Gedachte ordentlich und verständlich, durch passend gewählte Ausdrücke darzustellen; erhält oder gewinnt:

Verborum Copiam!

Bemerkung.

Die verschiedenen Redetheile werden auch hier wieder in eben derselben Ordnung abgehandelt und vorgetragen, in welcher sie im etymologischen Theile abgehandelt und vorgetragen worden sind. Noch so leicht begreifft der Schüler die Lehre, lernt die Sache verstehen; als wenn er die Ordnung so zerreissen, und die Theile unter einander geworfen findet; weil eben dadurch auch früher gesagt wird, was später hätte gesagt werden sollen, und so wieder auch umgekehrt; was leider, in der übrigens so vortrefflichen Bröders lateinischen Grammatik, nur zu sehr der Fall ist; und eben darum für den Schüler ein Chaos, für den Lehrer mühsam, für den Vortrag hinderlich.

Erstes Kapitel.

§. 1.

Fügung des Artikels.

„Der Artikel kommt mit seinem Nomen in der Regel in allen dessen Verhälnissen überein, als:„ ὁ πατήρ, ἡ μήτηρ, τὸ τέκνον. ἀνήρ τις, γυνή τις, παιδίον τι. οἱ ἄνθρωποι, αἱ ἐλπίδες, τὰ ἔργα. ἁλιεῖς τινες, κόραι τινές, χρήματά τινα. Βίων ὁ Βορυσθενίτης ἔφη· τὴν δόξαν ἐτῶν μητέρα εἶναι, τὸ κάλλος ἀλλότριον ἀγαθόν, τὸν πλοῦτον νεῦρα πραγμάτων. ἢ οὐ γινώσκεις, ὅτι ταῦτα πάντα κακουργίαι τινές εἰσι καὶ ἀπάται; ὁ δὲ διακοσίους μέν τινας τοὺς πάντας ἀπέκτεινε.

„Der Artikel steht, wenn sowohl ein bestimmter als ein unbestimmter Gegenstand, deutlich als solcher angegeben wird, als:„ Κίμων νικᾷ τοὺς βασιλέως σατράπας, καὶ τοῖς πρώτοις τῶν πολεμίων προσπεσὼν ἔκτεινε πάντας. ἀηδὼν ἐπί τινος δρυὸς ὑψηλῆς καθημένη, ἥδε κατὰ τὸ σύνηθες. Θησεὺς ἐν ταῖς μάχαις τὰ πρόσθεν τῆς κεφαλῆς ἀπεκείρατο, τῶν τριχῶν τὴν ἀντίληψιν ἀφαιρούμενος. γεωργός τις σκάπτων χρυσίῳ περιέτυχε. ἰδίᾳ τινὶ χρώμενος γνώμῃ πρὸς πολλοὺς ἤδη τῶν ἐμῶν ἑταίρων διείλεξαι. ἀλλά τι δαιμόνιον ἐναντιώμα.

„Der Artikel steht im Griechischen häufig in Fällen, wo er im Deutschen nicht zustehen pflegt, als:„ ὁ Δημοσθένης, ὁ Σωκράτης. ἡ Αἴγυπτος, ἡ Εὐρώπη, ἡ Συρία. ὁ ἐμὸς ἑταῖρος, ἡ σὴ δούλη, αἱ Ἀθῆναι.

„Der Artikel steht oft mehrere Wörter von seinem Nomen entfernet, indem andere Bestimmungswörter, besonders Genitive, dazwischen gerne eingeschaltet werden, als:„ αἱ τῶν πολεμίων κεφαλαί, ἡ τῶν γραμμάτων εὕρεσις, οἱ ἐπὶ τοῖς γονεῦσι γόοι. τὸ τῆς ἀρετῆς κάλλος. τὸν τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενον μίσει. οἱ τὴν πόλιν οἰκοῦντες τοῖς τὴν γῆν ἐργαζομένοις ἠναντιοῦντο. Βίας ἀπέκλινε τὴν κεφαλὴν εἰς τοὺς τοῦ τῆς Θυγατρὸς υἱοῦ κόλπους.

„Der Aritikel wird näherer Bestimmung und Nachdrückes wegen, oft wiederholt gesetzt, als:„ παντὸς ἐπαίνου ἄξιος φαίνεται ὁ φίλος ὁ τὰ ἀγαθὰ συμπράσσων, καὶ τῶν πονηρῶν ἀποτρέπων. τὰς ἡδονὰς θήρευε τὰς μετὰ δόξης. πείθου τοῖς νόμοις τοῖς ὑπὸ τῶν βασιλέων κειμένοις. ἐὰν οὖν ἀλλὰ καὶ ταῖς περουσίαις ταῖς οἴκοι ταύταις χρήσησθε, ἴσως ἄν ἴσως, ὦ ἄνδρες, τέλειόν τι καὶ μέγα κτήσαισθε ἀγαθόν.

„Der Artikel vertritt oft die Stelle eines weggelassenen Nomens, als:„ Σωκράτης ὁ τοῦ Σωφρονίσκου, verstehe, υἱός. Ἰὼ ἡ τοῦ Ἰνάχου, verstehe, Θυγάθηρ. τὰ τοῦ Ὁμήρου, verstehe, ποιήματα. Διονύσιος ὁ τῆς Σικελίας, verstehe, τύραννος. εἰς τὴν τοῦ Φιλίππου, verstehe, γῆν, χώραν. τὰ ἐν τῇ γῇ, verstehe, ὄντα. βαδίζω εἰς τὸ τῆς Ἀφροδίτης, verstehe, ἱερόν. οἱ τοῦ Πλάτωνος, verstehe, ἑταῖροι, μαθηταί. ἡ τῶν Ἀθηναίων, verstehe, πόλις, πολιτεία. οἱ μεθ' ἡμῶν, verstehe, ἄνθρωποι, ἥλικες.

„Der Artikel hat mit dem, im Genitiv dabeystehenden Nomen, oft nur dieselbe Bedeutung, als:„ τὰ τῆς εἰρήνης, der Friede. τὰ τῆς τιμωρίας, die

Strafe. τὰ τῆς τύχης ὀξείας ἔχει τὰς μεταβολάς, das Glück hat schnelle Wechsel, seine Launen. Man versteht aber in diesen Fällen gewöhnlich darunter, πρᾶγμα, πράγματα, mithin also, τὰ τῆς τύχης πράγματα.

„Der Artikel kann oft verschiedene andere Bedeutungen haben, was anbelangt, was betrifft, gegen, nach, nämlich, als: „ ἀσεβῶν δὲ καὶ παραβαίνων τὰ εἰς τοὺς θεούς, was die Verehrung der Götter betrifft. προφήτης οὖν ὑπάρχων καὶ εἰδὼς, ὅτι ὅρκῳ ὤμοσεν αὐτῷ ὁ θεός, ἐκ καρποῦ τῆς ὀφύος αὐτοῦ, τὸ κατὰ σάρκα, ἀναστήσειν, dem Fleische nach. οὐδεὶς ἀγαθός, εἰ μὴ εἷς, ὁ θεός, nämlich Gott.

„Der Artikel bezeichnet mit den Partikeln, μὲν und δὲ, eine Abtheilung oder Trennung der Sätze, als: „ τούτων τοίνυν ἡ μὲν ἐν μέσῳ, Παιδεία ἐστίν, ἡ δὲ Ἀλήθεια. τῶν ὄντων τά μέν ἐστιν ἐφ' ἡμῖν, τὰ δὲ οὐκ ἐφ' ἡμῖν. τῶν ἀκουόντων οἱ μὲν ἡδοῦντο, οἱ δὲ ἐγέλων, καὶ οἱ μὲν ἐπείθοντο, οἱ δὲ ἠπίστουν. οἱ μὲν πολῖται τῶν οἰκιῶν ἐπὶ τὴν θέαν, οἱ δὲ τυμπανίζοντες καὶ κυμβαλίζοντες τοὺς θεατὰς κατεφόνευσαν. ἡ μὲν ῥίζα τῆς παιδείας πικρά, οἱ δὲ καρποὶ γλυκεῖς.

„Der Artikel bildet in Verbindung mit andern Wörtern, oft wieder eigene Begriffswörter, als: „ ὁ ἄνω, der obere; ὁ ἐν τῷ μέσῳ, der mittlere; ὁ κάτω, der untere. ὁ νῦν, der gegenwärtige, jetzige; ὁ τότε, der damalige, dortige; ἡ αὔριον, der morgige; τὰ πέριξ, die Umgebung, Umgegend; οἱ αὖθις, die Nachkommen; οἱ ἐν τῷ τέλει, die Beamten, Leute die im

Ansehen stehen; οἱ περὶ αὐτόν, die um ihn sind, seine Freunde, Gefährte, Leute, er für sich selbst.

Anmerkungen.

1. Im Dual haben die Femininen nicht selten den Artikel im Maskulinum bey sich, als: „ καὶ ἐγκλίσεις τινὰς ἐμιμοῦντο τοῖν χεροῖν, statt ταῖν χεροῖν, und einige Bewegungen mit den Händen nachmachten. ἄμφω τούτω τὼ μεγάλω πόλεε. δύο γυναῖκε ἐρίζοντε. τὼ φύσεε, u. s. m.

2. Der Artikel kann im Griechischen oft wegbleiben, da er hingegen im Deutschen gesetzt werden muß, als: „ σοφὸς καὶ ἀγαθὸς ἀνήρ, der kluge und rechtschaffene Mann, oder ein kluger und rechtschaffener Mann. ἄνθρωπός ἐστι θνητός, der Mensch ist sterblich.

3. Der bestimmte Artikel, ὁ, ἡ, τό, steht auch oft für die Pronominalwörter: αὐτός, ἐκεῖνος, ὅς oder auch ὅ, οὗτος, τίς, als: „ τῷ δὲ θεοὶ νεμεσῶσι καὶ ἀνέρες, ὅς κεν ἀεργὸς ζῶῃ, den hassen Götter und Menschen, der müssig lebt. τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω, diese aber geb' ich nicht los. τοῖς δ' ἐγὼ ἀντὶ πυρὸς δώσω κακόν.

4. Die Formen, ὁ μὲν, ὁ δὲ, und οἱ μὲν, οἱ δὲ, u. s. w., können heissen: „ der eine, der andere; die einen, die andern, als: „ καὶ ὁ μὲν πρὸς πολιτείαν, ὁ δὲ πρὸς πόλεμον εὐφυέστερος. τί δ' αὖ τὰ καλά; πότερον πάντα ἀγαθά; ἢ τὰ μέν, τὰ δ' οὔ; wie aber hinwieder das Schöne? ist vielleicht alles gut? oder nur einiges, anderes aber nicht?

5. Verschiedene Artikelformen werden oft adverbialiter gebraucht, wie: „ τὰ μὲν - τὰ δὲ, τῇ μὲν - τῇ δὲ, τὸ μὲν - τὸ δὲ, τῷ τε - καὶ τῷ, partim quidem - partim vero, theils - theils. τῇ, τῷ, oder τῶδε, können heissen: „ eo loco, eo modo, ea parte, ea ratione, ibi, ubi.

6. Uebrigens mögen hier noch die Wörter stehen, welche gewöhnlich weggelassen werden, und derer Stelle dann der Artikel zu ersetzen hat.

ἀρετή, ἡ, Tugend.
γῆ, ἡ, Erde.
γνώμη, ἡ, Einsicht.
πόλις, ἡ, Stadt.
πρᾶγμα, τὸ, Geschäft.
ῥῆμα, τὸ, Wort.

γράμμα, τὸ, Schrift.
δῶμα, τὸ, Haus.
ἔργον, τὸ, Werk.
θυγάτηρ, ἡ, Tochter.
ἱερόν, το, Tempel.
κτῆμαι, τὸ, Besitz.
μερὶς, ἡ: μέρος, τὸ, Theil.
ὁδος, ἡ, Weg.
οἰκία, ἡ: οἶκος, ὁ, Haus.
ὄνομα, τὸ, Name.
παῖς, ὁ, ἡ, Kind.
πεδίον, τὸ, Boden, ꝛc.
τέχνη, ἡ, Kunst.
τόπος, ὁ, Ort.
τρόπος, ὁ, Sitte.
τύραννος, ὁ, Tyran.
υἱός, ὁ, Sohn.
χαρακτήρ, ὁ, Zeichen.
χεὶρ, ἡ, Hand.
χρῆμα, τὸ, Sache.
χρόνος, ὁ, Zeit.
χώρα, ἡ, Feld.
χωρίον, τό, Gegend.
χῶρος, ὁ, Land, ꝛc.

7. Ob endlich der Artikel bey den Possessiven, ἐμός, σός, u. s. w., von gar so wesentlichem Unterschiede sey, wie Einige vorgeben, das mag ich nicht entscheiden, als: „δοῦλός σου, oder σὸς δοῦλος, bedeutet nach Herrn Buttman, ein Sklave von dir; aber: ὁ σὸς δοῦλος, heißt, dein Sklave. Da man aber auch sagt: πατήρ σου, oder σὸς πατήρ, so muß nach Herrn Buttmann dieses im Deutschen heissen, ein Vater von dir. Nun kann aber Einer zwar mehrere Sklaven zugleich haben; allein wer hat wohl mehrere Väter zugleich?! — Da doch, ein Sklave von dir, eine Mehrzahl der Sklaven voraussetzt? — Qui de omnibus rationem quaerunt, sagt Theophrast, simul cum ratione et scientiam tollunt,

Zweytes Kapitel.

§. 2.

Fügung des Nennwortes.

Das Nennwort bezeichnet die wirklich selbständigen, oder die als selbständig gedachten Dinge, von denen wie immer geredet werden kann; mithin sowohl von einzelnen Benennungen, als von ganzen Sätzen.

§. 3.

Nominativ.

In einer jeden Rede werden unumgänglich nothwendig zwey Wörter erfodert, ein Nennwort, und ein Redewort; wovon jenes im Nominativ, dieses aber in einem der bekannten Moden, stehen muß.

§. 4.

Es müssen sich aber alle veränderlichen Wörter, welche das Nennwort im Nominativ näher zu bestimmen, oder zu erklären haben, in allen Verhältnissen in der Regel genau nach ihm richten.

§. 5.

Jedes erdenkliche Ding läßt sich als ein Nomen, als ein Nennwort denken, und mithin sich auch in den Nominativ, als Subjekt des Satzes, setzen, es mag nun ein, oder kein Artikel dabeystehen, als:

Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος, μὴ βούλεται. σοφὸν γὰρ ἓν βούλευμα τὰς πολλὰς χεῖρας νικᾷ. τὸ α ἔχει ὄνομα ἀπὸ τοῦ ἀλφεῖν. ἐγώ εἰμι τὸ Α καὶ τὸ Ω, ἀρχὴ καὶ τέλος. ἱστορίας γὰρ ἐὰν ἀφέλῃ τις καὶ Διὰ τί, καὶ Πῶς, καὶ Τίνος χάριν ἐπράχθη, καὶ τὸ Πραχθὲν πότερα εὔλογον ἔσχε τό τέλος· τὸ καταλειπόμενον αὐτῆς, ἀγώνισμα μέν, μάθημα δὲ οὐ γίγνεται,

ab historia siquis auferat et Quare, et Quomodo, et Cujus causa sit factum, et Factum an rationi consentaneum habuerit finem: illud relictum ejus,

ludicrum quidem, doctrina autem non esset. κατα-χρήσασθαι δεῖ αὐτὸν τῷ· Πῶς δ' ἂν ἐγὼ τοιόσδε τοιῷδε ἐπεχείρησα, bedienen muß er ſich des: Wie aber ſoll ich ein ſolcher einen ſolchen angegriffen haben? τὸ κακῶς ἀκούειν καλῶς ποιοῦντας, καὶ τοῦτο βασιλικόν ἐστιν. οἱ ἀγαθοὶ μαθηταὶ ἀγαπῶσι τούς διδασκάλους. ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ οὐκ ἀρέσκει μοι οἱ ἐν τοῖς πολέμοις θαρσοῦντες εὐκλεεῖς γίγνονται. πείθεται ὁ βασιλεύς, καὶ ναυμαχεῖ ταῦτα τοίνυν ἐνθυμηθέντες, εἰ μὴ ἀποτίνητε, αἰδέσθητε. ἐγὼ οἶμαι μὲν καὶ τῆς ἐλευθερίας ἐμαυτὸν αἴτιον ὑμῖν γεγονέναι. βραδέως ἐγχείρει, ὅδ' ἄρξη, διαβεβαιοῦ. χρὴ πρῶτον αὐτὸν ἐμβλέψαντα πράττειν. εἰ μὲν καλὸς φαίνῃ, καλὰ ποιεῖν· εἰ δὲ αἰσχρός, τὸ τῆς φυσέως ἐλλιπὲς διορθοῦσθαι. ὅταν ἀγαθὸν πράσσῃς, θεούς, μὴ δὲ σεαυτόν, αἰτιῶ.

Anmerkungen.

1. Manchmal ſteht ein Nominativ, beſonders vor den Abtheilungsſätzen mit μὲν und δὲ, auf den ſich in der Folge der Rede kein Wort mehr bezieht; und einen ſolchen Nominativ heißt man, abſoluten Nominativ, als:„ αὗται τοίνυν, ἡ μὲν Ἀκρασία καλεῖται, ἡ δὲ Ἀσωτία. οἱ ἀστεφάνωτοι, οἱ μὲν ἀπεγνωσμένοι καὶ τὰς κνήμας καὶ τὰς κεφαλὰς δοκοῦσι τετρίφθαι. Man kann aber in dergleichen Fällen gewöhnlich αὐτων, τούτων, in Gedanken behalten, als:„ οἱ παῖδες, οἱ μὲν αὐτῶν εἰσι φιλομαθεῖς, οἱ δὲ ὀψιμαθεῖς, οἱ δὲ πάνυ ἀμαθεῖς. Oder konſtruiere auch geradezu:„ τῶν παίδων οἱ μέν εἰσι φιλομαθεῖς, u. ſ. w.

2. Es kommen häufig Fälle vor, wo im Griechiſchen entweder das Subjekt, oder die Kopula im Satze fehlen; was ſich aber leicht aus der Konſtruktion des Satzes abnehmen läßt, als:„ λευκὴ ἡμέρα, ἡ ἀγαθὴ καὶ ἐπ'

εὐφροσύνη. ξύλον ἀγκύλον οὐδέποτ' ὀρθόν. ἄκουε πολλά. λάλει καίρια. μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν. ἐβρόντησε, ἔστραψε εἰώθασι, λέγουσι, μυθολογοῦσι, φασί. Hier kann man verstehen:„ ἐστί, σύ, θεὸς vel φύσις, οἱ ἄνθρωποι.

3. Wenn zwey Subjekte ein Prädikat haben, so kann dieses sowohl im Dual als Plural stehen, als:„ ἀεὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ὁ σὸς πατὴρ, ἑταίρω τε καὶ φίλω ἦμεν, denn immer waren ich und dein Vater, Cameraden und Freunde. Ἀγαμήδης καὶ Τροφώνιος, ποιήσαντες ἐν Δελφοῖς νάον, ἤτουν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος τὸν μισθόν· ὁ δὲ ἔφη, δώσειν τῇ ἑβδόμῃ ἡμέρᾳ, καὶ ταύτῃ ἀπέθανον, und an demselben sind sie gestorben. ἀλλ' ἄνδρε δύο γυναίκα φεύγομεν μίαν: num viri duo mulierem fugimus unam?

4. Wenn das Subjekt im Neutrum Plural steht, dann hat es gewöhnlich das Verbum im Singular bey sich, als:„ πολλοῖσι γὰρ κέρδη πονηρὰ ζημίαν ἡμείψατο. σὺν μυρίοις τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις. Es giebt aber auch häufig Fälle, wo das Verbum im Plural steht, als:„ οὐκ ἐν τῷ τάχει, ἀλλ' ἐν τῇ τελειότητι τὰ πράγματα κρίνονται. νὴ Δία, πάντα, ἔφη, ἀκολουθοῦσιν καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς. Aber auch beym Maskulinum oder Femininum Plural, kann das Verbum im Singular vorkommen, als:„ μελιγαρύες ὕμνοι ὑστέρων ἄρχαι λόγων τέλλεται, für, τέλλονται.

§. 6.

Genitiv.

Der Genitiv giebt entweder die Verhältnisse zweyer Nennwörter zu einander an, oder er bezeichnet auch indirekte das Ziel der Handlung. Er kann übrigens verschiedentlich regiert werden:

„Durch Nennwörter.

Ἡ ἀρχὴ τῆς ζωῆς τοῦ Ἀλκιβιάδου. ἡ φθορὰ τῶν τῆς Νιόβης υἱῶν. Πελοπίδης ὁ στρατηγὸς τῶν

Θηβαίων. Γοργὼ βασιλέως Κλεομένους θυγάτηρ. ἐν ὕψει οὐρανοῦ σφαῖραι ἀστέρων, καὶ σέλας αὐτῶν. ἀκτῖνες ἡλίου καὶ μήνης τὸ τοῦ πέδου γάνος. σώματος μὲν γὰρ ἀῤῥωστίαν θεραπεύει τέχνη· ψυχῆς δὲ νόσον ἰατρὸς ἰᾶται θάνατος, u. s. m.

„Durch Eigenschaftswörter.

Πάντων αἴτιος καὶ τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν. οὐκ ἄν ἐπαίνου σοι ἄξιος εἴην μᾶλλον, ἢ μέμψεως; ἔμπειρος πολέμου οὗτος ὁ ἀνήρ ἐστι. τῶν πολιτικῶν τιμῶν κοινωνούς εἶναι. ἄπειρος τῶν πράξεων ὁ νέος. καθαρὸς πάντων τῶν ἐγκλημάτων. ἐπειδὴ ἐγκρατὴς ἐγένετο τοῦ ἀργυρίου. καί σε μόνον τῶν φίλων οὐκ εἶδον, u. s. m.

„Durch Redewörter.

Αἰσθάνομαι τῆς τῶν λόγων ἡδύτητος. ἤκουσε θορύβου καὶ βοῆς ἐπὶ θύρας. ὁ ἄνθρωπος μετέχει τῆς θείας φύσεως. ἐπειδὴ θνητοῦ σώματος ἔτυχες, ἀθανάτου δὲ ψυχῆς· πειρῶ τῆς ψυχῆς ἀθάνατον μνήμην καταλιπεῖν. ἀνὴρ ἀγαθὸς οὐκ ἀεὶ ἀπολαύει τῶν τῆς ἀρετῆς καρπῶν. ὅτε μου, κρινομένου περὶ τῶν ὁρῶν πρὸς τοὺς Ἀστυγείτονας, κατεψευδομαρτυρήκατε, u. s. m.

„Durch Nebenwörter.

Ἔνδον δὲ τοῦ πρώτου περιβόλου πλῆθός τι γυναικῶν ἐωρᾶτο. ἔξω τοῦ πράγματός εἰμι. ἤτοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε. ἄνω τῆς γῆς, procul a terra. κειμένη ὀλίγον ἄπωθεν τῆς κεφαλῆς. ἕως τῆς σήμερον, bis auf den heutigen Tag. ἐκ περάτων τῆς ἀρχῆς μέχρι Σούσων. ἐκτὸς πηλοῦ πόδας ἔχειν, u. s. m.

„Durch Fügewörter.

Ἀντὶ πολλῶν ἄν, ὦ ἄνδρες, χρημάτων ὑμᾶς ἑλέσθαι νομίζω, εἰ φανερὸν γένοιτο τὸ μέλλον συνοίσειν τῇ πόλει. ἀπὸ οἴκου εἶναι. λαμβάνομεν δὲ οὔτε ἐκ τῆς γῆς, οὔτε ἀπὸ τῶν οἰκιῶν. πρὸ τριῶν ἐτέων. διὰ μιᾶς γίγνεται γνώμης. πίπτειν κατὰ τῆς γῆς. ὑπὲρ γῆς χάλαζα συνίσταται. ἀμφὶ πόνου πόνος, Arbeit über Arbeit. ἐπὶ ἄκρων ὀνύχων βαδίζειν, auf den Zehen gehen. γῆρας μετὰ πενίας. παρὰ τοῦ νόμου κελεύεται. περὶ καλοῦ ἔργου λιθάζομέν σε. πρὸς τοῦ Διὸς ἱκετεύω ὑμᾶς. ὑπὸ τῶν δικαστῶν ἀποθνήσκειν, u. s. w.

„Durch Auslassungen.

Σοφῶν γὰρ ἀνδρῶν τὰς ἁμαρτίας καλῶς κρίνειν. οὐ παντὸς ἀνδρὸς ἐς Κορινθόν ἐσθ' ὁ πλοῦς. ὥσπερ τοῦ πυρὸς θερμαίνειν, καὶ τοῦ ἡλίου φωτίζειν· οὕτω καὶ τοῦ θεοῦ εὐεργετεῖν. ἐγὼ δὲ τοσούτων ἐτῶν οὐδὲ πρόσειπον. ἔδωκά σοι τῶν χρημάτων. μέτεστί μοι τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων, u. s. w.

Anmerkungen.

1. Es versteht sich von selbst, daß es noch eine grosse Menge von Adjektiven, Verben und Adverbien giebt, durch die der Genitiv verschiedentlich regiert werden kann, als: „ αἵματός ἐστιν ἀρετὴ ὠνία. καθάπερ ἐπιφιλακτικὸν σώματος ὑγιεία, οὕτω τῆς ψυχῆς φυλακτικὸν καθέστηκε παίδεια. οἱ φρόνιμοι τῶν ἀνθρώπων καλῶς παιδεύουσι τοὺς παῖδας. ἄρχομαι τῆς δυναστείας. τῆς χειρὸς ἄγω τινά, ich führe jemand an der Hand. πόσου νῦν ὁ πυρός ἐστιν ὤνιος; ἁγνὰς χεῖρας αἵματος φέρεις, puras sunt a sangaine manus tuae.

2. Wenn sich der Genitiv aus der natürlichen Konstruktionsfolge nicht zu ergeben scheint, so hat man in diesem Falle immer ein passendes Fügewort, oder ein anderes schickliches Nomen hinzuzudenken, wie etwa, ἀριθμὸς ἴδιον, πλῆθος, πρᾶγμα, τὶ, als: „ἔδωκέ μοι χρημάτων, er hat mir Geld gegeben. ἐσθίω κρέων, ich esse Fleisch, πίνω ὕδατος, ich trinke Wasser. πόσου νῦν ὁ πυρός ἐστιν ὠνιος; quanti nunc venditur frumentum? verstehe, ἀντί.

5. Der sogenannte Ablativus absolute positus wird im Griechischen in der Regel durch den Genitiv gegeben, als: „ἦν δὲ ἡ φυλακὴ τῶν τειχῶν οὐδὲν ὠφέλιμος, πολεμίων κατεχόντων τὴν πόλιν, hostibus occupantibus urbem. ὀψίας δὲ γενομένης μόνος ἦν ἐκεῖ. vespere autem facto solus erat ibi. ἐπὶ νομὴν τῆς ἀλώπεκος προελθούσης, ὁ ἀετὸς τὰ τέκνα ταύτης ἀναρπάσας ἐδοινήσατο, als der Fuchs auf Speise ausgegangen war, ad pastum vulpe progressa, aquila rapuit, etc.

§. 7.

Dativ.

Der Dativ bezeichnet den Zweck der Handlung, und dient auch zur nähern Bestimmung des Prädikates. Er wird auch verschiedentlich regiert:

„Durch Eigschaftswörter.

Αἰσχρόν ἐστιν ἀνθρώπῳ ταὐτὰ πάσχειν τοῖς ἀφρονεστάτοις τῶν θηρίων. δύσληπτον τὸ ἀγαθὸν τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει. σύντροφός μοι ἐγένετο. σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν. τέτιξ μὲν τέτιγι φίλος, μύρμακι δὲ μύρμαξ. ἕως ἂν ἔχωμεν τὸν θεὸν ἡμῖν εὐμενῆ, οὐδεὶς ἡμῶν περίεσται. ἐπ' ἐκείνους πέμπε με, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητός εἰμι. ἡ μήτηρ ἐχ' σε ποιεῖν ὅ τι ἂν βούλῃ, ἵν' αὐτῇ μακάριος ἦς, u. s. m.

„Durch Redewörter.

Ἀδικίαν ἐγκαλεῖς τοῖς Λυκούργου νόμοις. ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν ἐκπέρσαι Πριάμου πόλιν. ὁ δὲ χρυσός, αἰθόμενον πῦρ ἅτε διαπρέπει νυκτί μεγάνορος ἔξοχα πλούτου, und das Gold, flammendes Feuer gleich= wie bey Nacht, strahlet über großmänniqen Reichthum. θεοῖς τε καὶ ἀνθρώποις ἀρέσκει ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός. ἀλλ' εἰ μεν ἥκμαζέ μοι το σῶμα. σοφοῖς ὁμιλῶν καυτὸς ἐκβήση σοφός, κακοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήση κακός, u. s. m.

„Durch Nebenwörter.

Ἅμα τῇ ἡμέρᾳ ἐξῆλθεν. καὶ ἅμα τῷ κορεσθῆναι τοῦ ὕδατος σκοπουμένου τὴν ἄνοδον, und zugleich, als er sich mit Wasser gesättiget hatte, nach dem Heraufgang sich um sah. θανάτου δὲ μελαίνας κῆρας ἴσως αὐγαῖς ἡελίοιο φίλας, mortis vero atra fata aeque radiis solis cara. ὅμου τοῖς συμμάχοις. ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, denn gleich schwarzem Verhängnisse war er ihnen allen verhaßt. τὸ σῶμα ὁμοίως τοῖς ἐαρινοῖς ἄνθεσι μαραίνεται, der Leib welket gleich Frühlingsblumen dahin. ἐνταῦθα ἐδειπνοποιεῖτο, ὡς πρωΐ τῇ ὑστέρᾳ θηράσων.

„Durch Fügewörter.

Φύλακα Τεῦκρον ἀμφί σοι λείψω. ἐν τοσούτοις θεαταῖς ταῦτα πάσχουσιν. ἐπὶ μεγάλαις αἰτίαις, magnis de causis. μετὰ τοῖσι γενέσθω. ad illa accedat. παρ' ἐμοὶ διατρίβει. ὃν περὶ κηρὶ φιλεῖ, quem

ex animo diligit. πρὸς τοῖς πολεμίοις ἦσαν. σὺν τῷ νόμῳ τὴν ψῆφον τίθεσθαι, secundum legem judicium ferre. ὑπὸ νυκτὶ, in nocte, bey, zu Nachtszeit.

Anmerkungen.

1. Im Griechiſchen ſteht manchmal der Dativ, wo auch eben ſo gut der Genitiv ſtehen könnte, als: „ ἀδελφή ἐστιν ἡ λύπη τῇ ἡδονῇ, ſtatt τῆς ἡδονῆς. καί πως διαπηδῶν αὐτῷ ὁ ἵππος πίπτει εἰς γόνατα, ſtatt αὐτοῦ. τὸ στράτευμα τῷ Κύρῳ μέστον ἦν προθυμίας, ſtatt τοῦ Κύρου, das Heer des Cyrus war voll Eifers. In der Regel mag man ſich merken, daß im Griechiſchen in denſelben Fällen gewöhnlich auch der Genitiv und Dativ ſtattfinden können, wie im Deutſchen, wobey Gefühl und Sinn entſcheiden.

2. In Paſſivſätzen ſteht im Griechiſchen häufig das handelnde Weſen im Dativ, anſtatt im Ablativ wie im Deutſchen oder Lateiniſchen, als: „ ὅσα ἐκείνῳ πέπρακται, πολλοῖς καὶ σοφοῖς ἀνδράσι συγγέγραπται. πάλιν ἠκούσατε, ὅτι ἐρρήθη τοῖς ἀρχαίοις, wiederum habt ihr gehört, was von den Alten geſagt worden iſt. Dieſe Art zu konſtruiren haben auch zum Theile die Lateiner nachgeahmet, als: „ honesta bonis viris quaeruntur, ſtatt a bonis viris quaeruntur.

3. So wie wir von einem abſoluten Nominativ und Genitiv geſehen haben, finden ſich im Griechiſchen auch abſolute Dativi, die ſich aus beſondern Redensarten ergeben können, als: „ νεωτέρῳ μέν οὖν ὄντι σοι, καὶ πρὶν τοσαύτης ἐλπίδος γέμειν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐκ εἶα ὁ θεὸς διαλέγεσθαι, ἵνα μὴ μάτην διαλεγοίμην, da alſo du noch jünger warſt, und keine ſo groſſe Hoffnung hegteſt, u. ſ. w.

§. 7.

Akkuſativ.

Der Akkuſativ bezeichnet jederzeit dirrekte den Gegenſtand, oder das Ziel der Handlung, ſo wie auch mitunter gewiſſe andere Verhältniſſe, und kann regiert werden:

„Durch Eigenſchaftswörter.

Πτωχὸς μὲν Φρένας ἐστί. Φύσιν ἄνδρες ἀμαυρόβιοι. ἱκανὸς τὴν ἰατρικήν. κύων θαυμαστὸς τὸ μέγεθος. πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. ὁ Κῦρος ἦν εἶδος μὲν κάλλιστος, ψυχὴν δὲ φιλανθρωπότατος. Δημοσθένης τραυλὸς μὲν ἦν τὴν γλῶτταν ἐκ φύσεως, τὸ δὲ πνεῦμα ἀτονώτερος. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς.

„Durch Mittelwörter.

Ἀεὶ νεουργῶν καὶ κρατύνων τὴν Φύσιν. νοσῶν τοὺς ὀφθαλμούς. χωόμενος κἦρ. ἐκπεπονημένος τὸ σῶμα. ἐπιδεδεμένος τὸ τραῦμα. οὗτος ἀνὴρ τὸ μὲν σῶμα πονῶν, τὰς δὲ Φρένας ὑγιαίνων ἐστί. οἱ στρατιῶται δὲ ἐκπεπονημένοι τοὺς πόδας. πονούμενος ἀέθλους.

„Durch verſchiedene Intranſiva und Paſſiva.

Ἀλγῶ τὴν κεφαλήν. Προμηθεὺς ὑπ' ἀετοῦ ἐκείρετο τὸ ἧπαρ πονῶ τὰ σκέλη. καὶ οἱ τῶν Ελλήνων στρατηγοὶ παρασπονδηθέντες ἀπετμήθησαν τὰς κεφαλάς, et Graecorum imperatoribus, violatis induciis, abscissa sunt capita. ἐπόνησε πόδας. ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν παρόντων διατεταράγμαι τὴν γνώμην.

„Durch alle direkt objektiven Verben.

Τοὺς δὲ σώφρονας θεοὶ φιλοῦσι, καὶ στυγοῦσι τοὺς κακούς. οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπψίχετο καὶ κύνας ἀργούς. εἰ δὲ δή τιν' ἄνδρα θνατὸν Ὀλύμπου σκοποὶ ἐτίμασαν, ἦν Τάνταλος οὗτος. πότερον ἐμαυτὸν ὡς ἀσαφῶς γράφοντα μέμψομαι, ἢ σε ὡς ἑκουσίως μαθεῖν μὴ βουλόμενον αἰτιάσομαι, ἀγνοῶ. ἔρωτα κήρινόν

τις νεηνίης ἐπώλει. Ἀγησίλαος ἐν Κορωνείᾳ Ἀθηναίους ἐνίκησεν. ταῦτα εἰπών, σιωπὴν μὲν παρὰ πάντων ἐποίησεν.

„Durch Fügewörter.

Ἀμφὶ κάμινον ἔχω πολλά, ich ſitze gerne beym Offen. ἀνὰ τὰ ὄρη σκεδαννύμενοι. διὰ τύχην μέγας γέγονε. εἰς λόγους ἦλθεν ἐκείνοις. ἐπὶ τὴν εἰκόνα ἵστα. κατὰ δύναμιν. μετὰ τὸν βίον. εἴ τις ἄλλος τρόπος ἐστὶ παρὰ τούτους, si quis alius locus sit extra hos. τοῦ περὶ τὸ πρόσωπον πυρός, ignis qui est ob os offusus. πρὸς τὸν θεόν. ὑπὲρ τὴν ἀξίαν. ὑπὸ τὸν ἥλιον.

Anmerkungen.

1. Die Akkuſative, welche ſich nicht aus der ordentlichen Konſtruktionsfolge ergeben, pflegt man Accusativos absolutos zu nennen; und laſſen ſich füglich durch weggelaſſene Fügewörter erklären, dergleichen ſeyn können:„ ἀμφί, εἰς, ἐπί, κατά, μετὰ, περί, die indeß auch manchmal dabey ſtehen, als:„ ἄ πονήσωσιν εἰς ἀδυνάτους, quae laborarint circa impotentes. Dieſe Konſtruktionsweiſe haben auch die Lateiner wieder nachgeahmet, als:„ membra sub arbuto stratus; hirsutus capillos.

Uebrigens ſcheint Herr Roſt, Göttingen 1816, in ſeinem Urtheile ſich geirret zu haben, wenn er ſo ganz kategoriſch ſagt:„ Aber falſch iſt es, wenn man denſelben (Akkuſativ) im Griechiſchen durch ein ausgelaſſenes κατὰ, oder eine andere Präpoſition erklären will. Gleich darunter hat er das Beyſpiel:„ πάνυ δεινός εἰμι ταύτην τὴν τέχνην. Und Cebes ſagt in ſeinem Gemälde des menſchlichen Lebens:„ ἀνὴρ ἔμφρων, καὶ δεινὸς περὶ σοφίαν, vir cordatus et praestans eruditione. πονεῖν ἡδέως εἰς τὰ τοιαῦτα, circa talia libenter exerceri, laborare ad talia, Xenophon. Und ſo entſinne ich mich noch mehrere Beyſpiele geleſen zu haben.

2. Es giebt im Griechiſchen auch mehrere Verben, die zwey Akkuſative regieren, als„ ἐρωτᾷς με τὴν πόλιν, interrogas me de civitate. διδάσκω τοὺς πολίτας τὰ συμφέροντα, doceo cives res utiles. αἰτῶ σε δίκας τοῦ

φόνου, abs te poenas necis reposco. ἀλλ' ὑμᾶς τοῦτο οὐ πείθω, sed vobis id non persuadeo. πολλὰ κακὰ εἰργάζετο τοὺς ἀνθρώπους, multis malis effecit homines.

3. Es giebt noch einige Ausdrücke im Griechischen hinsichtlich des Accusativi absoluti, die man sich merken kann. Sie sind meistens Neutralformen des Particips von verbis neutris, als: δέον, δόξαν, ἐνδεχόμενον, ἔξον, μέλλον, ἄδηλον ὄν, u. s. m. Diese stehen alle im Akkusativ Neutrum, anstatt im Genitiv, als:„ ἐνδεχόμενον, für ἐνδεχομένου, da es möglich ist. Indeß lassen sich diese Akkusative durch die oben bemerkten Fügewörter recht wohl erklären, die auch manchmal dabey stehen, als: κατὰ τὸ δεχόμενον, ἐνδεχόμενον, quatenus fieri licuit. ἄνδρες ἀδελφοὶ ἐξὸν εἰπεῖν μετὰ παῤῥησίας πρὸς ὑμας, Blutsverwandte dürfen frey zu uns reden. Hier kann man denken:„ κατὰ τὸ ἐξὸν, oder ὅτι ἔξεστι, oder ὡς ἔξεστι.

§. 8.

Vokativ.

Der Vokativ bezeichnet im eigentlichen Sinne jederzeit das Subjekt der zweyten Person. Daher er und der Nominativ casus recti, da hingen die übrigen Casus, casus indirecti, oder obliqui genannt werden. Er kann übrigens bey verschiedenen Anreden und Aeusserungen gesetzt werden.

Τελαμώνιε παῖ, τῆς ἀμφιρύτου Σαλαμῖνος ἔχων βάθρον ἀγχιάλου, σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαίρω, o Telamons Sohn, der du des meerumströmmten Salomis Sitz inne hast, über dich wahrlich freue ich mich, wenn es dir wohl geht! ὦ μεγάλα Φάτις, ὦ μᾶτερ αἰσχύνας ἐμᾶς, o magna fama, o mater infamiae meae! μή σε, γέρον, κοίλῃσι ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω, daß nicht dich, Greis, ich bey den hohlen Schiffen antreffe! οὐδὲν δεινὸν πάσχετε, ὦ

ξένοι, ἔφη ὁ γέρων, nichts Ungewöhnliches widerfahrer euch, o Fremdlinge, sagte der Alte. τὴν μὲν κατὰ Περσῶν καὶ Παρθυαίων νίκην, ἱερώτατοι βασιλεῖς Αντωνῖνε καὶ Οὐῆρε, παρὰ τῶν θεῶν ἔξετε, καὶ παρὰ τῆς ὑμετέρας ἀρετῆς. ζεῦ βασιλεῦ, τὰ μὲν ἐσθλὰ καὶ εὐχομένοις καὶ ἀνεύκτοις ἄμμι δίδου, τὰ δὲ δεινὰ καὶ εὐχομένοις ἀπαλέξειν κελεύει! εἰ γεωργεῖν ἐβούλου καὶ νοῦν ἔχειν, ὦ Θρασωνίδη, καὶ τῷ πατρὶ πείθεσθαι, ἔφερες ἂν καὶ σὺ τοῖς θεοῖς κίττον, καὶ δάφνας καὶ μυρίνην, καὶ ἄνθη ὅσα σύγκαιρα· ἡμῖν τοῖς γονεῦσι πύρους ἐκθερίσας καὶ οἶνον ἐκ βοτρύων ἀποθλίψας, καὶ βδάλας τὰ αἰγίδια, τὸν γαυλὸν πληρώσας!

Anmerkung.

Man muß den Vokativ von dem bloſſen Ausrufe unterſcheiden, indem dieſer durch alle Kaſus ſtattfinden kann, als: „ ὦ Ζεῦ βασιλεῦ! φεῦ τοῦ ἀνδρός! ὤ μοι, φοβοῦμαι τὸ πρόσερπον, wehe mir, ich befürchte was da kommen wird! ὤ ἐμὲ δειλάν, ach ich elende! ὦ οὗτος, heus tu! αὐτὸ ἔφησθα, ὦ Λυκῖνε, τὸ γιγνόμενον! ὦ χρυσός! ὦ πηγῆς πολυχεύμονος, o fontem uberem!

§. 9.

Ablativ.

Durch den Ablativ können verſchiedene Nebenbegriffe und Umſtände der Handlung ausgedrückt, ja ſogar die handelnde Perſon oder Sache ſelbſt bezeichnet werden; das letztere jedoch nur bey Paſſivſätzen.

Ἄνδρες ἀγαθοὶ ὀρθοῖς βλέπουσιν ὄμμασι. οὐ δεῖ τοῖς λίθοις καὶ ξύλοις τειχίζεσθαι τὰς πόλεις, ἀλλὰ ταῖς δὲ τῶν ἐνοικούντων ἀρεταῖς. ἀργυρέαις λόγχαις μάχεσθαι. παρ' Ἰνδοῖς ὁ τεχνίτου πηρώσας χεῖρα ἢ

ὀφθαλμόν, θανάτῳ ζημιοῦται. πωλεῖν γῆν Λακεδαιμονίοις αἰσχρὸν νενόμισται. στέμμα, ᾧ τοὺς ἱερονίκας ἀναδεσμοῦσιν. οὐ γὰρ ἡμῖν γε σαφῶς ἐξηκούοντο οἱ λόγοι. βίᾳ εἰς τὴν οἰκίαν εἰσῆλθον. ὁ Κῦρος ἐπιμελείᾳ τοῦτο ἐποίει. νενίκηκα τῷ πολέμῳ Λεοντίνους. ὅτι θεός ἐστι, τοῖς μὲν τὰς ἁγίας γραφὰς δεχομένοις οὐκ ἀμφιβάλλεται, οὔτε δὲ τοῖς τῶν Ἑλλήνων πλείστοις. ἔξεις ἔργῳ μνήμην, καιρῷ εὐλάβειαν, τρόπῳ γενναιότητα, πόνῳ ἐγκράτειαν, φόβῳ εὐσέβειαν, πλούτῳ φιλίαν, λόγῳ πειθώ, σιγῇ κόσμον, γνώμῃ δικαιοσύνην, habebis in facto memoriam, in tempore cautionem, in moribus ingenuitatem, in labore patientiam, in metu pietatem, in divitiis amicitiam, in oratione persuasionem, in silentio decorum, in mente justitiam. ἐφ' οὗ κάθηται γυνὴ πεπλασμένη τῷ εἴδει, καὶ πιθανὴ φαινομένη. πολλῶν γὰρ γενομένων καὶ μεγαλοφρόνων, οὐδεὶς ὃς οὐχ ὑπερβληθεὶς τῷ φρονήματι ὑπό σου πέφευγε. τὸν δὲ λόγον, ᾧ ὑπερπεφρόνηκας, ἐθέλω διελθεῖν. ὁ ἥλιος συνεκρύπτετο τοῖς τοξεύμασιν, ipse sol obscurabatur telis.

Anmerkungen.

1. Wenn durch den Ablativ keine Nebenumstände, sondern wenn bloß das handelnde Wesen angezeigt wird; so hat man in diesem Falle gewöhnlich παρὰ in Gedanken zu behalten, das manchmal auch dabey steht, als: „ὥσ τε εἴ τί μοι πέπραχται βίαιον, itaque si quid a me gestum fuerit violentum. οἳ δ' ἂν παιδευθῶσι παρὰ τοῖς δημοσίοις διδασκάλοις, qui vero instituti fuerint a publicis magistris, oder apud publicos magistros.

2. Es giebt im Griechischen keine eigene Form für den Ablativ, wie dieses zum Theile im Lateinischen und in einigen andern Sprachen der Fall ist; sondern man muß

es bloß aus dem Sinne und aus der Konstruktion des Satzes abnehmen, ob man den Genitiv, Dativ oder Ablativ zu verstehen habe; indem durch alle diese Formen die benannten Kasus bezeichnet werden können, als: αὕτη ἐπιστολὴ ἐμοὶ γέγραπται, αὕτη ἐπιστολὴ παρ' ἐμοὶ, auch παρ' ἐμοῦ, γέγραπται. αὕτη ἐπιστολὴ ὑπ' ἐμοῦ γέγραπται, epistola haec a me scripta est.

3. Bey Passivsätzen nähert sich der Konstruktionssinn zwar mehr dem Dativ als Ablativ, wenn keine Präposition vorhanden ist, durch die der Ablativ angezeigt werden soll, als:„ ταῦτα λέλεκται ἡμῖν, statt:„ ταῦτα λέλεκται ὑφ' ἡμῶν, haec a nobis dicta sunt. Indeß müssen aber diejungen Leute mit den verschiedenen Begriffen der sechs bekannten Kasus wohl bekannt gemacht werden; weil diese zur Bildung der Redesätze, und zur jedesmal richtigen Konstruktion unumgänglich nothwendig sind, und man folglich mit drey oder vier Kasusbenennungen nicht ausreichen kann.

4. Es ist auch noch zu bemerken, daß im Allgemeinen auf dieselben Fragen, auch dieselben Kasus stattfinden können, wie im Lateinischen oder Deutschen, wenn sonst kein Wort vorhanden oder ausgelassen ist, das einen andern Kasus erfodert, als:„ καὶ ταύτῃ ἡμέρᾳ ἀπέθανον. ἡ δὲ κώμη ἀπέχει μιᾶς ἡμέρας ὁδὸν ἀπὸ τοῦ ἄστεος.

5. Was die eigentliche absolute Kasuskonstruktion betrifft, so geschieht dieses in der Regel zwar immer mit dem Genitiv. Indeß treten jedoch auch seltnere Fälle ein, wo der Nominativ, Dativ oder Ablativ, statt des Genitivs, vorzukommen pflegen, als:„ σφοδρὸς ἐμπεσὼν ἄνεμος, ὑπαράχουσα δὲ ἡ καλιὰ ἐκ λεπτοῦ καὶ παλαιοῦ χόρτου, λαμπρὰν φλόγα ἀνῆψε. Hier kann man konstruieren:„ ἄνεμος φλόγα ἀνῆψε, τῆς καλιᾶς ὑπαρχούσης, ꝛc.; oder: ἡ καλία φλόγα ἀνῆψε ἐμπεσόντος ἀνέμου, u. s. w. Und so auch:„ προϊόντι δὲ τῷ Κύρῳ ὁ πατὴρ ἤρχετο λόγου τοιοῦδε, statt:„ προϊόντος δὲ τοῦ Κύρου.

6. Der Dativ und Ablativ, oder auch der Genitiv und Ablativ, haben zwar in beyden Fällen immer eine durchaus gleiche Form im Griechischen; aber nicht eine gleiche Bedeutung oder gleichen Begriff. Dieß ist nun

auch die Ursache, daß die Lehre der sechs Beugfälle abgehandelt und vorgetragen wurde, um den jungen Leuten ihren Konstruktionsbegriff nicht zu verwirren. Und wem leuchtet nicht vollkommen ein der wesentliche Unterschied des Begriffes von den sechs verschiedenen Beugfällen, als:„ ἁλύεσι δῆσαι τινα, Einen mit Ketten binden. λίθοις κατακόπτειν τινά, Einen mit Steinen schlagen oder werfen. Μυρωνίδης Ἀθηναίοις παρήγγειλεν, Myronides befahl den Athenern. Θεμιστοκλῆς φεύγων Ἀθηναίους, τῷ ναυκλήρῳ φοβηθεὶς ἔφρασεν ὅστις εἴη, sagte dem Schiffsherrn wer er wäre. Und bey der Genitivform in der Bedeutung des Ablativs ist allemal eine Präposition ausgelassen, wie ἀπὸ, ἐκ, παρὰ, πρὸς, ὑπὸ.

Drittes Kapitel.

§. 10.

Fügung des Eigenschaftswortes.

Die Eigenschaftswörter müssen als solche mit ihren Nennwörtern, derer Eigenschaften sie anzeigen, in allen Verhältnissen in der Regel genau übereinstimmen. Uebrigens können sie vor oder nach den Substantiven stehen, je nach dem es der Nachdruck, oder Wohlklang erfodert.

Οὗτος ὁ δίκαιος ἀνήρ, αὕτη ἡ μεγάλη πόλις, τοῦτο τὸ ἄγριον θηρίον. οἱ πλούσιοι πολῖται, αἱ ἀγαθαὶ ἐλπίδες, τὰ ἄλογα ζῶα. πᾶς ἄνθρωπος φιλόζωός ἐστιν. οἱ φιλομεμφεῖς εἰς φιλίαν οὐκ εὐφυεῖς εἰσιν. οἷον τὸ ἦθος ἑκάστου, τοῖος ὁ βίος καὶ αἱ πράξεις. περσικὸς νόμος περὶ τὰ δῶρα τοῦ βασιλέως. οἱ ἀγα-

Θοὶ παῖδες φιλοῦσι τοὺς γονεῖς. τὴν τοῦ σώματος ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόνους ἔχουσι. ἐν ταῖς ἐλευθερίαις καὶ ἀστείαις λεγομέναις διατριβαῖς. ἡμέραι ἐπίλοιποι μάρτυρες σοφώτατοι. ἡ ἔρις μεγάλης ἔχθρας αἰτία ἐστίν.

„Die Eigenschaftswörter werden oft substantive gesetzt, in welchem Falle sie als Gattungsnamen zu betrachten sind.

Ὁ σοφὸς μόνος πλούσιος. τὸ θεῖόν ἐστι κράτιστον. ὅστις δὲ τῶν αἰσχρῶν μήτε ἐπιθύμησε, μήτε ἥψατο, οὐκ ἔστι σώφρων. πολλοὶ μὲν πλουτοῦσι κακοί, ἀγαθοὶ δὲ πένονται. πάντα καλὰ νόμιζε καὶ εἶναι ἀγαθά. ταῦτα οὖν πῶς οὐκ ἔστιν ἀγαθα; νεώτερος γὰρ ὤν, πολλὰ καὶ σπουδαῖα διελέγετο. ταύτην τοίνυν οἱ πολλοὶ καὶ εἰκαῖοι τῶν ἀνθρώπων, Παιδείαν καλοῦσιν. τῶν ὄντων τὰ μέν ἐφ' ἐστιν ἡμῖν, τὰ δὲ οὐκ ἐφ' ἡμῖν. ἀλλὰ μὴν τῶν γε ζώντων ἐχθρῶν οὐ πολλοὶ μὲν ὅπλων ἐστέρηνται, πολλοὶ δὲ ἵππων; καί σε μόνον τῶν φίλων οὐκ εἶδον.

„Die Eigenschaftswörter werden im Neutrum Singular oft wie ein Abstraktum behandelt, und kommen alsdann mit dem dabeystehenden Nomen nicht überein.

Κρεῖσσον μικρὰ μερὶς μετὰ Φόβου κυρίου, ἢ θησαυροὶ μεγάλοι μετὰ ἀΦοβίας. αἱρετώτερον ὄνομα καλόν, ἢ πλοῦτος πολύς. ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλόν. ἡ Φρόνησις ἀεί ἐστιν ἀγαθὸν μέγιστον. τὸ δ' ὠκὺ τοῦτο καί τὸ λαιψηρὸν Φρενῶν εἰς συμφορὰν ἵστησι πολλὴν δὴ βροτοῖς. ἔμοιγε οὐκ ἔστι λυπηρὸν ὁ θάνατος. εὐγενείᾳ καλὸν μέν, ἀλλὰ προγόνων ἀγαθόν.

„Bey Vergleichungen kann in der Regel auf dieselbe Weise verfahren werden, wie im Lateinischen. Indeß steht im Griechischen der Genitiv, wenn die Partikel, ἤ, quam, ausgelassen wird.

Comparativ.

Πολλοὶ ἄνθρωποι χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα, ἢ ἀδελφούς. τό τε γὰρ ἄρρεν φύσει τοῦ θήλεος ἡγεμονικώτερον βελτίων ἐστίν, ἢ οἱ ἄλλοι. ὀλίγοι δ' ἐσθλοὶ κρείσσονες πολλων κακῶν. οὐκ ἔστι διδάσκαλος οὐδεὶς κρείττων τῆς ἀνάγκης. ἀσυνετώτερός ἐστιν, ἢ ἀδικώτερος. ζημίαν αἴρου μᾶλλον, ἢ κέρδος αἰσχρόν. οὐ μεῖον εἴκοσιν ἡμέρων. ἡ ἀρετὴ πλούτου μὲν κρείττων, χρησιμωτέρα δὲ εὐγενείας ἐστί. δουλεύειν πάθεσι χαλεπώτερον, ἢ τυράννοις. ὁ διδάσκαλος σοφώτερός ἐστι τοῦ μαθητοῦ. ἡ ἀρετὴ κρείττων ἐστὶν ἢ πλοῦτος. μείζων ἐμοῦ. κάλλιον ἐμοῦ ἄδεις. τῆς πολιτικῆς ἄνθρωπος ἀρετῆς οὐ κτᾶται τελειοτέραν, virtute politica praestantiorem nullam homo assequitur.

Superlativ.

Κτημάτων πάντων τιμιώτατόν ἐστιν ἀνὴρ φίλος συνετός τε καὶ εὔνους. ἡ μεγίστη τῶν νόσων ἀναιδεία. ὁ μέγιστος καὶ βέλτιστος, θεός. πρεσβύτατον τῶν ὄντων, θεός. μέγιστον πάντων ἐφθέγξατο. οἱ βέλτιστοι τῶν πολιτῶν. οὐχ ὁ μακρότατος βίος ἄριστος, ἀλλ' ὁ σπουδαιότατος. ἐπ' ἀκροτάτοις ποδῶν. ἔοικεν ὁ βίος θεάτρῳ· διὸ πολλάκις χείριστοι τὸν κάλλιστον ἐν αὐτῷ κατέχουσι τόπον. μέγιστον γὰρ ἀγαθῶν ἡ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν ὑγιεία. ὃ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι

πρὸς τοὺς βαρβάρους συμμαχίαν ἐποιήσατο. θεὸς οὐδαμῆ οὐδαμῶς ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἷόντε δικαιότατος, deus nusquam et nunquam injurius, sed quantum et potest justissimus.

Anmerkungen.

1. Es giebt hinsichtlich der Graduſſe noch einige Sachen, die nicht in der Regel liegen, ſondern die man ſich nach und nach durch Leſung ſelbſt eigen machen muß, als:„ χείρων σεαυτοῦ γέγονας, ſchlimmer als du vorher warſt. δεινότερος ἑαυτοῦ, heftiger als er vorher war. μᾶλλον ἑαυτῶν, mehr als ſie vorher thaten, oder waren.

2. Anſtatt der Partikel ἤ wird beym Komperativ manchmal ein paſſendes Fügewort geſetzt, als:„ τὸ μὲν ἀψίνθιον ὁ καιρὸς ὑπὲρ τὸ μέλι γλυκύτερον ποιεῖ, ſtatt:„ τοῦ μέλιτος γλυκύτερον, die Zeit macht den Wermuth ſüſſer als Honig, die Zeit heilet, verſüſſet alle Bitterkeit.

3. Um den Superlativ noch mehr zu verſtärken, werden im Griechiſchen ſo wie im Lateiniſchen, auch noch gewiſſe Partikeln vorangeſetzt, als: ἤ ἄριστον, quam optime. ὅσον, ὅσῳ μάλιστα, quam potissimum. ὡς τάχυστα, quam celerrime. Uebrigens ſind dergleichen Superlative neutra pluralis, die aber adverbialiter gebraucht werden: οὐχ ἥκιστα δὲ, maxime vero. οὐχ ὅτι μάλιστα βούλει πεισθῆναι; willſt du dich nicht ganz und gar überzeugen laſſen? ὡς ἥκιστα, quam minimum. Und ſo verſtärken dergleichen Wörtchen den Poſitiv und Komparativ:„ λίαν, μάλα, μᾶλλαν, μέγα, πάνυ, πόλυ.

4. Wenn ſich ein Eigenſchaftswort auf mehrere Nennwörter bezieht, ſo gilt hinſichtlich des Geſchlechtes dieſelbe Regel, wie im Lateiniſchen, als:„ ὁ πατὴρ καὶ ὁ υἱὸς πεπαιδευμένοι. ἡ ἀναισχυντία καὶ ἡ ἀχαριστία αἰσχραί. ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ εἰσελθόντες. οἱ λέοντες καὶ αἱ τίγριδες ὠμοί, u. ſ. m. Es kommt hierbey jedoch das Meiſte auf den Sinn der Rede an. So könnte im letzten Beyſpiele auch ὠμά ſtehen, wobey man ζῶα oder θηρία zu ſupplieren hätte.

5. Auch beym Adjektiv, wie beym Artikel, iſt das Nennwort manchmal weggelaſſen, als:„ δημοσίᾳ, ἰδίᾳ,

κοινῇ, verstehe βουλῇ oder γνώμῃ. τῇ ὑστέρᾳ, nämlich ἡμέρᾳ. ἡ εὐθεῖα, ἡ ταχίστη, nämlich ὁδός. ἡ δεξία, ἡ ἀριστέρα, nämlich μερίς, χείρ. τὰ κοινά, nämlich πράγματα, u. s. m.

6. Bey den Adjektiven, die einen Genitiv zu regieren scheinen, rührt dieser gewöhnlich von einem weggelassenen Worte her, als:„ ἐπιστήμων τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας, das aber so viel heissen will:„ ἐπιστήμων τὰ τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας πράγματα. Und so kann man häufig auch dergleichen Präpositionen verstehen:„ ἀντὶ, ἀπὸ, ἐκ, ἕνεκα, χάριν, die weggelassen sind.

7. Endlich kann man noch merken, daß οἱ πολλοὶ, auch τὰ πολλὰ, oftmal bedeuten:„ Haufe, Menge, Pöbel, Volk, als: οἱ ἐν γνώσει ὄντες, οὔτε τοῖς πολλοῖς ἀρέσκουσιν, οὔτε οἱ πολλοὶ αὐτοῖς, qui in cognitione sunt, neque populo placent, neque populus ipsis. Aber πολλοὶ, ohne οἱ, bedeutet multi, Viele.

Viertes Kapitel.

§. 11.

Fügung des Fürwortes.

Die Fürwörter vertreten auf eine mannigfaltige Weise die Stelle der eigentlichen Nennwörter.

„Persönliche Fürwörter.

Ἐγὼ δὲ λίαν ὑπάρχω σου ἰσχυρότερος. σὺ περὶ ἡμῶν, ὦ Στησίχορε, μηδὲν μήτε ἐν ᾠδαῖς, μήτε ἀλλοθί ποι λέγε. τὴν δὲ τρίτην τῶν κορυφῶν αὐτός ἐκάλεσε Μιρόν. ἡμεῖς μὲν ὑμῖν πιστεύομεν, καὶ ὑμᾶς δὲ χρὴ πρὸς ἡμᾶς οὕτως ἔχειν. ὑμεῖς μὲν γὰρ οὐδέποτε χάριτος ἐμοὶ μνημονεύετε. ὅπως ἂν αὐτοὶ βού-

λωνται. μὴ κτείνετέ με, ὦ ἄνδρες! τί σοί ἐστιν ἡ δύναμις; οὐδὲ φοβοῦμαί σε, οὐδὲ δυνατώτερός μου εἶ. ὁρῶ γάρ ἡμᾶς οὐδὲν ὄντας ἄλλο πλὴν εἴδωλα, ὅσοιπερ ζῶμεν, ἢ κούφην σκίαν. εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνατον ὧδε. ἡ δ' ἔλεγεν αὐτῷ· ἐὰν ἔλθῃ ὁ λύκος, φονεύσομεν, ὦ τέκνον, αὐτόν τί. δρᾷς, Ἀθηνᾶ; μηδαμῶς σφε κάλει, τῷ νιν αὐτίχ' αἱρήσειν δοκῶ, wodurch ihn ſobald zu bekommen ich glaube. ἡμεῖς δ' ὑποπίπτοντες αὐτοῖς ἀβλαβεῖς διαμένομεν. τοῦ Κρίτωνος ἐδέοντο καί σφισὶ παρέχειν φύλακα. νομίσας ἀποστροφὴν οἱ τὸν Κρίτωνος οἶκον, ratus perfugium sibi Critonis domum. καὶ σφωϊν δὸς ἄγειν. πῃ δὲ ἀπάγουσιν αὐτους; οὐδέ μιν ὡς γαμέω. ὁ τὶν ἀνομοιότατος, qui tibi difficillimus. ὡμολογήθη νῶϊν, inter nos convenit. ἦ διαμάχῃ δυοῖν ὄντοιν νῶϊν περὶ τοῦ λόγου; oder beſtreiteſt du uns beyde über das Geſagte?

Anmerkungen.

1. Die Perſonenwörter als Subjekte können im Griechiſchen, gleich dem Lateiniſchen, oft weggelaſſen werden; weil ſie ſchon beym Verbum verſtanden werden. Sie ſtehen alſo nur bey Unterſcheidungen, und wenn der Nachdruck darauf gelegt werden ſoll, als:„ εἶτ' οὐκ αἰσχύνεσθε ταῦτα ποιῆσαι; τί οὖν, ἄν τις εἴποι, σὺ γράψεις ταῦτ' εἶναι στρατιωτικά; wie nun, mag man vielleicht einwenden, du ſagſt, daß es Kriegsgelder ſeyen? εἰ σὺ εἴην, wenn ich du wäre, si essem qui tu.

2. Die dritte Perſon, σφεῖς, σφέα, u. ſ. w., ſteht häufig auch für αὐτοὶ, αἱ, ἃ, und läßt ſich mit allen Perſonen verbinden, als:„ ὥρη δ' ἡμῖν ἐνὶ σφίσι μητιάασθαι, tempus vero inter nos ipsos consilia capiundi. αὐτὰ ἵνα ὀπίσω σφέα ἔχοι, damit er ſie wieder bekomme. Eben ſo kann σφὲ für σφέας, αὐτόν, ſtehen, als:„ ἐγώ σφ'

ἀγείρω, ego eum prohibeo. δεῖ γάρ νιν ἤτοι γῆς σφὲ κρυφθῆναι κάτω, opportet enim eam quidem ipsam abscondi subter terra. καί σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐκκρίνας ἀποπέμπω, wo σφὶ für σφίσι oder αὐτοῖς ſteht.

3. Endlich findet man auch, daß αὐτὸς manchmal ſo gar ſtatt ἐγὼ, σὺ, u. ſ. w., geſetzt werden kann, als:, ἡ ἀποκτείνουσα τοὺς προφήτας, καὶ λιθοβόλουσα τοὺς ἀπεσταλμένους πρὸς αὐτήν, für πρός σε, qui ad te missi sunt, u. ſ. m.

Zueignende Fürwörter.

Ὥσπερ ἐμός τε πατὴρ καὶ σός. τοῖς σοῖς ἑταίροις, ἐμοῖς δὲ υἱοῖς. ἐγώ σου πλουσιώτερός εἰμι, ἡ ἐμὴ ἄρα κτῆσις τῆς σῆς κρείσσων. μή τι οὖν τὸ σὸν ἔργον ἐστι; Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἧι ὀλύμπιος ἀστεροπήτης. τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο! τὸν σὸν ἐνστάτην λέγω, deinen Gegner meyne ich. ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μυθῷ. τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν. Βρασίδας ἐκήρυξεν Ἀθηναίοις μὲν ἄδειαν ὑποσπόνδοις ἀπιοῦσι, καὶ τὰ σφῶν αὐτῶν ἔχουσιν, Brasidas promulgavit Atheniensibus securitatem; ut ex foedore discederent, et sua possiderent. οὐκ ἄν αὖ δοκεῖς μοι ἐθελεῖν οὐδὲ ἐπὶ τούτοις μόνοις ζῆν, εἰ μὴ ἐμπλήσεις τοῦ σοῦ ὀνόματος καὶ τῆς σῆς δυνάμεως τάντας, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἀνθρώπους. ἐὸς δόμος ἀμφιεκάλυψε κεῖσέ με νοστήσαντα. τὸ μὲν γὰρ πολλὰ ἀπολεσέναι κατὰ τὸν πόλεμον, τῆς ὑμετέρας ἄν τις θείη δικαίως. δεῖ τοίνυν ὑμᾶς τὴν ἀκαιρίαν τὴν ἐκείνου, καιρὸν ὑμέτερον νομίσαι. ἀλλὰ καὶ τῆς ὑμετέρας τύχης ὑπολαμβάνω. διαβάλλων καὶ τὴν ἀπουσίαν τὴν ἡμετέραν. προλιπὼν σφέτερόν τε δόμον, σφετέρους τε τοκῆας. οὐδ ἕνα δεῖ τῶν ἐμῶν φίλων ἐμὲ αἰτιᾶσθαι, ὡς διὰ τὴν ἐμὴν ῥαθυμίαν τὰ σφέτερα πάντα, ἐξὸν μὴ

ἀπολέσθαι, διώλετο, neminem opportet meorum amicorum de me conqueri, per meam inertiam suas res omnes, quum salvae esse possent, disperiisse. χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε θεὰ ἔπος ἐρύσασθαι. νωΐτερον λέχος. ἑὰ, sua, bona. ἑάων, bonorum. μάλα γὰρ ἔθεν εὐρύοπα Ζεὺς χεῖρα ἑὴν ὑπέρεσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί. χαίρεις πῦρ κλέψας, καὶ ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσας; σοί τ' αὐτῷ μέγα πῆμα καὶ ἀνδράσιν ἐσσομένοισι.

Anmerkungen.

1. Das Poſſeſſiv ἐμὸς wird manchmal mit dem Artikel am Anfange verſchmolzen, als:„ οὐμὸς, ταὐμὰ, τοὐμὸν, für ὁ ἐμὸς, τὰ ἐμὰ, τὸ ἐμόν. οὐμὸς λόγος, meus sermo; τοὐμὸν καὶ τὸ σόν, meum ac tuum. das Mein und Dein. τοὐμὸν μέρος, τοὐμὸν πρᾶγμα, mein Theil, mein Geſchäft. Ferner haben, τὰ ἐμὰ, τὸ ἐμὸν, auch die Bedeutung, res meae, ego. τὸ μὲν ἐμόν, quod quidem ad me pertinet, was mich anbelangt, ich für meinen Theil, u. ſ. w.

2. Die Poſſeſſiven, ἑὸς, σφέτερος, können eins fürs andere ſtehen; und ſogar auch für ἐμὸς, σὸς, ἡμέτερος und ὑμέτερος, auch für νωΐτερος und σφωΐτερος. Indeß iſt ἑὸς bey einem Beſitzer, aber σφέτερος bey mehreren Beſitzern einer Sache in der Regel zu verſtehen. τὸ χερσαῖον ζῶον εἰς τὰ σφέτερα ἤθη καὶ νομοὺς διεξερπύσει, terrestre animal ad suas sedes et pascua repet. μητέρ' ἑὴν, matrem vestram.

3. Bey den Dichtern ſteht für ἡμέτερος: ἧμὸς, ἄμὸς oder ἄμος. für ὑμέτερος: ὑμὸς, als:„ ῥυσόμεθα κράτος ὑμόν, tuebimur vestrum imperium; ὑμὰ κτήματα πόλιν ὑμὴν, vestram urbem; und für ἑὸς ſteht σφὸς, σφέος und σφέτερος, und ſo auch wieder umgekehrt, für σφέτερος, ſteht σφὸς und σφέος. ἦλθε σὺν σφοῖσιν παίδεσσι, ivit cum suis filiis. σφὰς κεφαλάς, sua capita. Es kann aber σφὰς oder σφέας auch wieder bedeuten, αὐτοὺς und αὐτάς, auch ἡμᾶς, als:„ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διήλθομεν λόγους, inter nos ipsos referimus verba.

4. Statt der Poſſeſſiven werden im Griechiſchen häufig die perſönlichen Fürwörter im Genitiv gebraucht, als:„ ὁ ἐμοῦ πατήρ, oder ὁπατὴρ ἐμοῦ, für ὁ ἐμὸς πατήρ. ἡ σοῦ μήτηρ, ἡ μήτηρ σου, für ἡ σὴ μήτηρ. τὸ αὐτοῦ παιδίον, τὸ παιδίον αὐτοῦ, auch αὐτοῦ, für τὸ ἑόν, ὃν παιδίον. τὸ αὐτῆς τέκνον, τὸ τέκνον αὐτῆς, auch αὐτῆς, für τὸ ἑὸν τέκνον. Und ſo auch im Plural:„ ἡμῶν πατήρ, oder πατὴρ ἡμῶν. ὑμῶν μήτηρ, oder μήτηρ ὑμῶν. αὐτῶν τέκνον, oder τέκνον αὐτῶν, auch αὑτῶν: für ἡμέτερος πατήρ, ὑμετέρα μήτηρ, σφέτερον τέκνον. αὐτὸς γὰρ ζώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν.

5. Bey der dritten Perſon hat man auch noch darauf zu ſehen, ob ſich ſein oder ihr, auf das Hauptſubjekt oder auf ein Nebenſubjekt beziehen; denn es muß im erſten Falle αὐτοῦ, oder ἑαυτοῦ, u. ſ. w., ſtehen; im zweyten aber αὐτοῦ, u. ſ. w. Vergleiche das letzte Beyſpiel in der obigen Anmerkung. ὁ Ζεὺς τὴν Ἀθηνᾶν ἔφυσεν ἐκ τῆς ἑαυτοῦ κεφαλῆς. ὁ δὲ ἐγερθεὶς παρέλαβε τὸ παιδίον, καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ. καὶ ἡ γυνή μου προβεβηκυῖα ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῆς.

6. Wie endlich Fälle eintreten, daß οἱ für αὐτοῦ, αὐτων, αὑτοῦ oder ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν, ſteht; eben ſo kann dieſes auch bey dem Dativ Plural geſchehen, als:„ σκόρπιοι εἶναι λέγονται, οἳ τοὺς μὲν πολίτας σφίσι παίουσιν εἰς θάνατον, τοὺς δὲ ξένους ἡσυχῇ. Hier ſteht σφίσι für αὑτῶν oder ἑαυτῶν, auch für σφετέρους, ihre Bürger, u. ſ. w.; wobey vielleicht man denken kann:„ τοὺς μὲν πολίτας σφίσιν ὄντας. ὁ ἵππος οἱ ἔπεσε. ὁ ἵππος οἱ ὢν ἔπεσε. τὴν δὲ μητέρα εἰπεῖν, τὴν δικαιοσύνην, ὦ παῖ, πῶς μαθήσῃ ἐνθάδε, ἐκεῖ ὄντων σοι τῶν διδασκάλων; für ἐκεῖ ὄντων διδασκάλων σοι ὄντων.

„Anzeigende Fürwörter.

Οὗτος γάρ ἐστιν ὁ ῥηθείς. αὕτη οὖν τί ἔργον ἔχει; ὁρῶ τοῦτο, ἔφη. ἡ δὲ γυνὴ ἐκείνη τίς ἐστιν; ταῦτα ἐγένετο τῷδε τῷ τρόπῳ. ἴθ' οὗτος, ἀναβόησον αὐτόν μοι μέγα, age tu, inclama eum mihi magna voce. τοῦτον νόμον ὁ θεὸς τέθεικεν. εἰς τοῦτό τινες ἀνοίας, ἐληλύθασιν, eo nonnulli insaniae venerunt.

τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες. πάντες ἴσασιν ἐκεῖνα, ἃ σὺ λέγεις. τινά κεν Φύγοι ὕμνον κεῖνος ἀνήρ; ὁ δὲ ὄχλος πολὺς οὗτος, τί βούλεται; αἱ δὲ γυναῖκες ἐκεῖναι, αἱ δοκοῦσαι περιτρέχειν, τίνες εἰσίν; αὗται ἐκεῖναί εἰσιν, ἔφη. τρίτον μὲν ἔτος τοῦτο ἤδη ἐξήκει μετὰ τὴν ἀμνηστίαν, ὅδε οὐκ ἐβάδισε. οὗτος ἐκεῖνος Ἁρμονίδης ἐστὶν ὁ ἄριστος αὐλητής. καὶ ταῦτα ἐκεῖνος ἐστρατήγει κατὰ τῆς ὀλεθρίου μουσικῆς, etiam haec ille excogitabat contra perniciosam Musam. ἆρ' οὐχὶ πάντα ταῦτα ἦν κατὰ πολεμίων στρατηγήματα; an non haec omnia fuerunt contra hostes stratagemata? ἀλλὰ τῆς στρατηγικῆς ἐπιστήμης ἐφόδια ταυτί προσφέρω, sed haec subsidia militaris scientiae adfero.

Anmerkungen.

1. Die Fürwörter, οὗτος und ἐκεῖνος, können entweder noch vor dem Artikel, oder hinter dem Nennworte stehen, als:„ οὗτος ὁ ἀνήρ, oder ὁ ἀνὴρ οὗτος, dieser Mann. ἐκείνη ἡ γυνή, oder ἡ γυνὴ ἐκείνη, jenes Frauenzimmer. τοῦτο τὸ πρᾶγα, oder τὸ πρᾶγμα τοῦτο, dieses Geschäft; und so auch bey αὐτὸς. als:„ αὐτὸς ὁ βασιλεύς, selbst der König; ὁ βασιλεὺς αὐτός, der König selbst.

2. Von ἐκεῖνος kann man sich auch dergleichen Formen merken:„ ἐπέκεινα, für ἐπ' ἐκεῖνα, wobey man μέρη zu verstehen hat; darüber, dort, jenseit. οἵ τε ἐπέκεινα πάντες ἄνθρωποι, cuncti illius regionis homines, κἀκεῖνος, für καὶ ἐκεῖνος. κεῖνος, und dorisch τῆνος. Ferner werden die Ablativformen, ἐκείνῃ, τῇδε, ταύτῃ, oft adverbialiter gebraucht:„ hoc modo, illo modo; hac ratione, illa ratione; hac via, illa via: hoc loco, illo loco. ταύτῃ καὶ ταῦτα ἐλέγετο. ἴσως οὖν τῇδε μᾶλλον εἴσῃ. λύει δὲ ὧδε. τοῦ λογίου τὸ ἔργον ἀποβαίνει τῇδε, u. s. m.

„Bestimmende Fürwörter.

Στρατιώτης αὐτὸς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων λημμάτων, miles ipse existens de ipsis istis emolumentis militabis. εἰς τάξιν ἤγαγον τὴν πόλιν τὴν αὐτὴν, in ordinem redegi urbem ipsam. ὁ πατὴρ αὐτὸς ἐφοβήθη. μᾶλλον φοβοῦμαι τοῦτο, ἢ τὸν θάνατον αὐτόν. οἱ ὑπὸ τῆς αὐτῆς μητρὸς τραφέντες, καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐξηθέντες, καὶ ὑπὸ τῶν αὐτῶν γονέων ἀγαπώμενοι, καὶ τὴν αὐτὴν μητέρα καὶ τὸν αὐτὸν πατέρα προσαγορεύοντες, πῶς οὐ πάντων οὗτοι οἰκειότατοι; τὸ αὐτὸ χωρίον ἑάλω. αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἀνήρ, ipse enim eis dedit vir. ἢν δὲ αὐτὸ τοῦτο τὸ ἐξηγεῖσθαι θαυμάσω, wenn ich aber selbst diese Auslegung bewundere. καὶ ἠξίσαμεν, ὦ ἄνδρες ἀθηναῖοι, Φίλιππον ἡμεῖς, καὶ κατεστήσαμεν τηλικοῦτον, ἡλίκος οὐδείς πω βασιλεὺς γέγονε Μακεδονίας, et auximus, o viri Athenienses, Philippum nos, et effecimus tantum, quantus nemo unquam rex fuit Macedoinae.

Anmerkungen.

1. Das Pronomen αὐτὸς läßt sich der nähern Bestimmung wegen zu jedem Worte setzen, und kann die Stelle eines jeden persönlichen Fürwortes vertreten, als:„ ὁ αὐτός εἰμί, ich bin noch immer derselbe. αὐτὸς ἐκεῖνος, αὐτὸς ἕκαστος, τρίτος αὐτός, αὐτὸς οὗτος, ἐκεῖνον μὲν οὖν αὐτὸν ἔφησε· und kommt sogar im Superlativ vor, αὐτάτατος· kann übrigens, so wie mehrere dergleichen, auch als ein Relativ stehen.

2. αὐτὸς läßt ausserdem auch noch verschiedene andere Bedeutungen zu, als:„ τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν ὀτρύνεις, cur me festinantem et ultro incitas! αὐτὴ ἡ θύρα ἀνέῳκται, die Thür öffnete sich von selbst. παρ' αὐ-

τοῦ, de suo, de re sua. οὐ κατὰ ταὐτὰ τοῖς πολλοῖς, nicht nach Art der Menge, nicht ſo wie der Hauſe, non hoc animo quo plerique. εἰς τὸ αὐτὸ, ἐπὶ τὸ αὐτό, in unum eundemque locum. Manchmal hat es auch reflexive Bedeutung, als:„ αἰσθόμεναι χαίροντά σε αὐταῖς, videntes laetantem te seipsis, für ἑαυταῖς.

„Nicht beſtimmende Fürwörter.

Οὐκ ἄν τις ἄντ' ἔμαρψεν ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ, nemo alius a me fuisset ea consecutus, oder:„ nicht leicht ein anderer als ich würde erlangt haben. ἄλλοτε ἄλλην γῆν ἀμείβων, aliam subinde terram commutans. ἠρέθησαν ἄνδρες δέκα Φυλῆς ἑκάστης. καὶ τί δεῖ καθ' ἕκαστον λέγοντα διατρίβειν, warum ſoll man bey Aufzählung jedes Einzelnen verweilen? Οὐδενὸς φὴς ἀνθρώπων ἐνδεὴς εἶναι εἰς οὐδέν. ἐπεὶ δὲ ἔλυσα τὴν ἐπιστολήν, καὶ πάνθ' ἕκαστα ἐπεξῆλθον, γελάσαι μοι ἐπῆλθε. ἄλλοτε ἄλλος ἀνθρώπων χρήματα ἔχει. δι' ἀλλὸ μὲν οὐδέν, διὰ δὲ τὸ χαλεπὸν εἶναι. οὔτε κατειπεῖν τούτων εἶχε καλῶς, οὔτ' εἰπεῖν ὅτι· ἀλλ' ἔχουσιν ὁ δεῖνα καὶ ὁ δεῖνα, neque contradicere his poterat honeste, neque respondere, quam: ac hic et ille jam habent. ὅταν δὲ ἀπαιτῶνται, ἀγανακτοῦσι καὶ δεῖνα οἴονται πεπονθέναι, wenn man aber das Anvertraute zurückfodert, dann werden ſie unwillig, und meynen was für eine Unbild man ihnen nur angethan hätte. εὐδαίμων πρῶτον μὲν ὁ μηδενὶ μηδὲν ὀφείλων. ἄλλος τις ἐποίησε τοῦτο, οὐκ ἔγωγε. Φασί τινες, ὅτι ὕστατον ἀποδύσεται τὸν τῆς κενοδοξίας χιτῶνα ὁ σοφός, das Kleid der eitlen Ehrbegierde ablege. ἐκείνῳ πᾶς τις αἰτίαν νέμει. οὔτις χεῖρας ἐποίσει. οὐδείς ἐλεύθερος ἑαυτοῦ μὴ κρατῶν. ἄλλῳ μὲν

γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα, ἄλλῳ δὲ ὀρχηστήν, δ' ἑτέρῳ κιθάριν καὶ ἀοιδήν. ὦ Σώκρατες, ἐδεόμην ἄττα σοι ἰδιολογήσασθαι, εἰ σχολή. o Sokrates, ich habe nothwendig einiges mit dir insgeheim zu reden, wenn du Zeit hast. ὅ τι δ' ἄν ἔρῃ τις περὶ σοῦ, was man über dich auch sagen mag. πάμπαν δ' ἄμωμος οὔτις, οὐδ' ἀκήριος. πότερον δε, ἔφη ὁ Κῦρος, ἐν τούτοις μόνον ἐστὶ πλεονεκτεῖν, ἢ καὶ ἐν ἄλλοις; τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἴκονδε νέεσθαι, darum trachte Keiner eher nach Hause zu kommen. οὐδὲ μὴν ἕτερός τις ὑπίστατο τὰ τοιαῦτα κεῖνον γάρ, οὐδέν' ἄλλον, ἰχνεύω πάλαι. κἀδόκει μέν ἐσθ' ὅτ' αὐτόχειρ κτείνειν ἔχων ἄλλοτ' ἄλλον ἐμπιτνῶν στρατηλατῶν, et putabat utique esse, ut ipse manu interficiat alium atque alium invadens ducum.

Anmerkungen

1. Die Pronominen, μηδείς, οὐδείς, bedeuten ausserdem auch noch einen Menschen, der keinen Werth hat, einen Niemand, hominem nullius pretii, ferner barbari, Barbaren; und stehen im Neutrum gerne substantive, als:„ ὁ πλοῦτος χωρὶς ἀρετῆς οὐδὲν ἡδονῆς ἔχει, für:„ ὁ πλοῦτος χωρὶς ἀρετῆς οὐδεμίαν ἡδονὴν ἔχει, der Reichthum ohne Tugend verschafft kein wahres Vergnügen.

2. Das nicht bestimmende τὶς wird nur dann gesetzt, wenn ein unbestimmter Gegenstand, bestimmt als ein solcher angezeigt werden soll, als:„ ἐπὶ δὲ τῆς εἰσόδου γέρων τις ἑστώς, beym Eingange aber stand ein Greis. ἤν δέ τις γνῶ, si quis autem norit. Indeß wird es manchmal auch weggelassen, als:„ ποιητέον τὰ δίκαια, ἐάν τ' ἔχῃ τὸν Γύγεω δακτύλιον, faciendum justa, sive quis habeat Gygis annulum, für ἐάν τέ τις ἔχῃ.

3. τὶς scheint auch die Bedeutung, sein und ihr, zu haben, als:„ ἕστηκε δέ, οὐκ ἐπὶ στρογγύλου λίθου, ἀλλ' ἐπὶ τετραγώνου ἀσφαλῶς κειμένου, καὶ μετὰ ταύτης ἄλλαι δύο εἰσί· θυγατέρες τινὸς δοκοῦσιν εἶναι.

institit autem, non in globoso saxo, sed in quadrato firme posito, et cum ea aliae duae sunt; filiae ejus esse videntur.

4. Das Kompositum, οὔτις, Niemand, hat im Akkusativ Singular auch οὔτιν, als:„ ὀρθῶς δ' ἄν τις καλοῖ καὶ τὸν οὔτιν, recte autem etiam quis appellet et Neminem. Und δεῖνα hat in der Regel immer den Artikel bey sich, als:„ σὺ δὲ ποιεῖς, οὐ λέγεις κακῶς τοὺς τετελευτηκότας τῶν εὐεργέτων, τῷ δεῖνι μεμφόμενος, καὶ τὸν δεῖνα ἀνάξιον εἶναι φάσκων. ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα: τοῦ, τῆς τὸ δεῖνα: τῷ, τῇ δεῖνα: τὸν, τὴν, τὸ δεῖνα. τὸ δεῖνα γενομένη καὶ τὸ δεῖνα αὖ, nunc in hanc transformata speciem illamque rursus.

„Beziehende Fügewörter.

Καὶ τὰ μὲν ἀνεῖλε τῶν τετραπόδων, τὰ δὲ δήσας ἀπάγει ἐπὶ τὴν σκήνην, ἐν οἷς ἐστι καὶ κριός τις ἔξοχος, ὃν ᾤετο εἶναι Ὀδυσσέα. ἀλλά τοι, ἔφη, ὦ παῖ, ἔνια ἐστιν ἃ οὐ προς ἀνθρώπους ἀγωνιστέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα, ὧν οὐ ῥᾴδιον εὐπόρως περιγενέσθαι. ἐνέκειτο δὲ καὶ πίναξ τις ἔμπροσθεν τοῦ νεώ, ἐν ᾧ ἦν γραφή τις ξένη, καὶ μύθους ἔχουσα ἰδίους, οὓς οὐκ ἠδυνάμεθα συμβαλεῖν, τίνες καὶ πόθεν ἦσαν. ἔννεπε δ' ὅτου χάρι σπουδὴν ἔθου τήνδε, dic autem cujus causa negotium coeperis hocce. πολλάκις δ' ἀπόνοια δίδωσιν, ὅσα μὴ ἔδωκεν ἀνδρεία. ὅτι ἠναγκάζετο ὑπὸ τοῦ διδασκάλου καὶ διδόναι λόγον ὧν ἐποίει, καὶ λαμβάνειν παρ' ἄλλων ἃ δικάζοι, quod cogeretur a magistro et reddere rationem eorum quae fecit, et accipere ab aliis ea quae judicet. διὸ καὶ ὅταν ἀναλώσῃ πάνθ' ὅσα ἔλαβε παρὰ τῆς τύχης. Φίλον οὐκ ἔχω, ᾧτινι πιστεῦσαι ἂν δυναίμην. ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. τοῦτ' ἴσως διαπραττόμενος, ὃ καὶ γέγονεν, hoc forte agens, quod et factum ets.

οὐδείς ἐστιν, ὃς οὐκ ἂν εἴποι, ὅτι ἀνθρώπινον. ᾧ ὀλίγον οὐχ ἱκανόν, ἀλλὰ τούτῳ γε οὐδὲν ἱκανόν. ὁρᾶτε, ἔφη, τὴν γυναῖκα ἐκείνην, ἣ δοκεῖ τυφλή τις εἶναι, ἣν καὶ ἄρτι ὑμῖν εἶπον, ὅτι τύχη καλεῖται; von dem ich euch schon gesagt habe, daß u. s. w.

Anmerkungen.

1. Das Nomen wird oft in demselben Satze mit dem Relativ in gleichen Kasus gesetzt, wenn sich dieses darauf bezieht, als:„ ἐν οἷς ἐτράφη χωρίοις, welches eigentlich heissen soll:„ τὰ χωρία, ἐν οἷς ἐτράφη. παῖδας δ' οὓς ἔσχεν, οὗτοι statt:„ παῖδες δέ, οὓς ἔσχεν, οὗτοι. τίς δ' ἐστίν, ὅντιν' ἄνδρα προσλεύσσεις; anstatt:„ τίς δ' ἐστὶν ἀνήρ, ὅντινα προσλεύσσεις, wer ist der Mann, den du ansiehst?

2. Das Relativ wird auch häufig mit dem, im andern Satze folgenden Nomen übereingemacht, und nicht mit dem vorhergehenden, auf das es sich eigentlich bezieht, als„ φίλος, ὃ μέγιστον ἀγαθόν ἐστι. πάρεστιν αὐτῷ φόβος, ἣν αἰδῶ καλοῦμεν. Und so hat auch der Lateiner:„ domicilia conjuncta, quas urbes dicimus.

3. Das Relativ hat im andern Satze gewöhnlich denselben Kasus, in welchem das Nomen des vorhergehenden Satzes steht, auf das es sich bezieht, obschon das Verbum oft einen andern Kasus erfodert, als:„ ἀπὸ πάντων τῶν ἔργων, ὧν ἐποίησε, anstatt:., ἃ ἐποίησε. τοῖς θησαύροις. οἷς ὁ πατήρ κατέλιπε. Πλάτων τὰ πολλὰ ὧν τινες συγγράφουσι, τοῖς Ἀδονικοῖς κήποις εἴκαζεν, für: τα πολλα τῶν ἐκείνων, ἃ τινες συγγράφουσι. Indeß steht schon oft der Kasus, den das Verbum direkt verlangt, als:„ οὐ μὲν Φόρμιγγος περικαλλέος ἣν ἔχ' Ἀπόλλων, für: ἧς εἶχεν Ἀπόλλων.

4. Wenn sich das Relativ auf ein Demonstrativ bezieht, so wird dieses gewöhnlich ausgelassen, jenes aber in den Kasus gesetzt, in welchem dieses stehen müßte, als:„ διδόναι λόγον ὧν τις ποιεῖ, χρῶμαι οἷς ἔχω, anstatt:„ διδόναι λόγον ἐκείνων ἃ τις ποιεῖ: χράομαι ἐκείνοις, ἃ ἔχω, u. s. w.

4. Endlich kann das Relativ auch noch in verschiedenen andern Bedeutungen vorkommen, als: „ θαυμαστὸν ποιεῖς, ὅς ἡμῖν οὐδὲν δίδως, du thust wunderlich, daß du uns nichts giebst. ὅς ἐστι δηλοῖ, quis sit indicat, statt τίς ἐστι δηλοῖ, u. s. m. Uebrigens steht es in relativer Bedeutung in Verbindung mit verschiedenen Partikeln: „ ὅς δή, ὅς κε, ὅς κεν, ὅσπερ, ὅς τε, die alle soviel als ὅς sagen. Man findet gewöhnlich auch den Artikel, ὁ, ἡ, τὸ, für ὅς, ἥ, ὅ.

„Reflexive Fürwörter.

Ἀλλ' οὐ μὲν ἐγὼ ἐμαυτὸν ἀσφαλῆ ἐν τῷ διακρίνασθαι ταῦτα εἰπεῖν ἔχω. σὺ μὲν οὐδ' εἰς τοῦτο πρόθυμον ἡμῖν σεαυτὸν ἐχαρίσω. νομίζει τοὺς πολίτας ὑπηρετεῖν ἑαυτῷ. Ἀναξαγόρᾳ προσελθών τις ἔφη, τεθνηκέναι οἱ τοὺς δύο παῖδας. δεόμενοι ἦκον εἰρήνην σφίσι ποιῆσαι. περίβολος ἐν αὐτῷ ἔχων ἑτέρους περιβόλους δύο. εἰς ἀλλήλους ἀποβλέπουσιν, sie sehen einander an. ἀμύνονται σφίσιν αὐτοῖς, sie vertheidigen wehren sich. Ἀνάχαρσις ὁ Σκύθης ἐρωτηθείς τί ἐστι πολέμιον ἀνθρώποις; αὐτοί, ἔφη, ἑαυτοῖς. οἱ δέ φασιν, ὅτι αὐτόχειρ αὐτοῦ γέγονεν, ὧν ἐστι καὶ Σοφοκλῆς. καὶ ἕλκουσιν αὐτοὺς ἄνω πρὸς ἑαυτάς. ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν ἀξιῶ πράττειν ταῦτα. κορῶναι ἀλλήλαις εἰσὶ πιστόταται, καὶ πάνυ σφόδρα ἀγαπῶσι σφᾶς. σφῶν αὐτῶν πρυτάνεις ἀπεκλήρωσαν, die Prytanen wählten sich selbst aus ihrer Mitte. πάντα μὲν ἄγρια, πάντα, πολὺ πλεῖον δὲ οἱ αὐτῷ βαιὰ λαμπὰς ἐοῦσα, τὸν ἅλιον αὐτὸν ἀναίνεται, omnia quidem ferocia, omnia, multo magis vero sibi ipsi quae parva fax est, solem ipsum perurit.

Anmerkungen.

1. Der Unterschied zwischen αὐτῷ, αὑτῷ oder ἑαυτῷ, und οἱ, läßt sich leicht bemerken und fühlen, wenn man den Begriff der verschiedenen Fürwörter richtig aufgefaßt hat, als:„ ἔδωκα αὐτῷ τὸ βιβλίον. αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος ἑαυτῷ πολέμιος δῆλός τε ἦν πᾶσιν ὅτι ὑπερφοβεῖτο μὴ οἱ ὁ πάππος ἀποθάνοι.

2. Die Formen αὑτοῦ oder ἑαυτοῦ, u. s. w., können auch bey der ersten und zweyten Person stattfinden, wenn keine Zweydeutigkeit obwaltet, als:„ εἶτα τολμήσεις τοῖς ὀφθαλμοῖς τοῖς ἑαυτοῦ τὸν υἱὸν ἀποθνήσκοντα ὑπομεῖναι. πορεύεσθε δὲ μᾶλλον πρὸς τοὺς πωλοῦντας. καὶ ἀγοράσατε ἑαυταῖς. Uebrigens finden sich häufige Beyspiele, daß αὐτῷ, αὑτῷ und οἱ, eines statt des andern steht, als:„ ἦν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων, für αὐτῷ, u. s. w., durch alle Zahlverhältnisse, als:„ τίς γάρ σφωε θεῶν ξυνέηκε, statt αὐτούς.

„Fragende Fürwörter.

Τίς δὲ δοῦναι δύναται ἑτέρῳ, ἃ μὴ ἔχει αὐτός; τί οὖν ἐστι σόν; ποίαν οὖν ὁδὸν κελεύει βαδίζειν; ποίους τινὰς χρὴ προσδοκᾶν τοὺς ἐπαίνους; κακόδαιμον, ὀσφραίνῃ τί; οἷόν τί; ἔφην ἐγώ. ποτος χρόνος; τί ποιοῦντες οὕτω καλοῦνται; τὶ λαβὼν ἀδικοῦντα αὐτὸν ἀπέκτεινας; versteht:„ κατὰ τί αὐτὸν ἔλαβες, ὅτι ἀδικοῦντα ἀπέκτεινας. τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζονα εὐργετημένους, ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; welche wohl fanden wir, und von welchen mit grösseren Wohlthaten überhäufet, als Kinder von ihren Aeltern? ποία δέ ἐστιν αὕτη; τίνα οὖν δίδωσιν αὐτοῖς; τίνες οὖν καλοῦνται οὗτοι; ὅνταν οὖν τις ὧδε παραγένηται, τί ποιεῖ; Σωκράτης ἐρωτηθείς, τίνι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων διαφέρει εἶπε· καθόσον οἱ μὲν λοιποὶ ζῶσιν, ἵν' ἐσθίωσιν· αὐτὸς δὲ ἐσθίω, ἵνα ζῶ.

Anmerkungen.

1. Es ist nicht zu glauben, daß es allemal ein Fragesatz sey, wenn dergleichen Fragewörter darin vorkommen; sondern sie können auch stehen, wie im Deutschen oder Lateinischen, ohne daß man ausdrücklich oder direkte fragt, als:„ βίος οἷος ἁβρότατος, vita quam delicatissima. καὶ δεικνύει, ποίαν ὁδὸν αὐτοὺς δεῖ βαδίζειν, und zeigt welchen Weg sie gehen müssen. λέγε δὴ τί κελεύεις, dic igitur quid jubeas. ἀλλὰ νῦν ἐπὶ τίνι δή πότε ἐλπίδι ζῇς, ἐγὼ φράσω, nun aber in was für einer Hoffnung du wohl lebest, will ich dir sagen.

2. Bey Fragesätzen sind die gewöhnlichen Fragewörter, und zwar direkte:„ ποῖος, πόσος, πότερος. τίς: πῇ, ποῖ, ποῦ, πῶς; und indirekte:„ ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότερος, ὅσος: ὅπη, ὅποι, ὅπου, ὅπως. Es kann aber auch häufig gefragt werden, ohne daß dergleichen Fragewörter vorhanden sind, als:„ ὁρᾶτε τὴν ὁδὸν ἐκείνην, τὴν φέρουσαν ἐπὶ τὸ ὑψηλὸν ἐκεῖνο; der zu jener Höhe führt?

3. Zum Beschlusse der Fürwörter kann man noch anmerken, daß die verschiedenen Formen:„ αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῷ, αὐτῇ: ἐκείνου, ἐκείνης, ἐκείνῳ, ἐκείνῃ: οὗ, ἧς, ᾧ, ᾧδε, ᾗ, ᾗδε, oder, ἥ, ἥδε: τούτου, ταύτης, τούτῳ, ταύτῃ, adverbialisch oft bedeuten:„ da, dadurch, daselbst, hier, hiedurch, auf diese Weise, so, als:„ οὐκοῦν ἧπερ κολάζουσιν ὀρθῶς, ταύτῃ καὶ γιγνώσκουσι τοὺς χρηστοὺς καὶ πονηρούς ὧδε εἴσῃ· ἐάν σε ἔρωμαι, τὸ ἓν καὶ τὰ δύο, πότερα πλείω ἐστί; φήσεις, ὅτι τὰ δύο, auf diese Art wirst du es begreifen: wenn ich dich frage, eins und zwey, welches ist grösser? Du wirst sagen, daß zwey grösser sey, u. s. w.

Fünftes Kapitel.

§. 12.

Fügung des Redewortes.

Das Redewort erklärt allemal dasjenige, von dem wie immer geredet wird, oder geredet werden

kann. Es ist demnach zur nähern Bestimmung und Erklärung des Subjektes der Rede, auch als der vorzüglichst wesentliche Redetheil anzusehen; der mit demselben in allen Personen, und Zahlverhältnissen, in der Regel vollkommen übereinkommen muß.

§. 13.

Da nun das Redewort das jedesmalige Beschaffensеyn, oder Handeln des Subjektes erklärt; die Handlungen aber nur unter gewissen Zeitstimmungen und verschiedenen Modifikationen, und Umständen vor sich gehen können: so hat man hier auch die verschiedenen Zeiten und Moden, oder Handlungsweisen, zu berücksichtigen.

§. 14.

Bevor wir aber zu den Beyspielen übergehen können, müssen wir zuvor noch folgende Regeln im Allgemeinen vorausschicken:

1. Wenn das Subjekt im Neutrum Plural steht, oder wenn auch mehrere Wörter verschiedenen Geschlechtes als ein abstraktes Neutrum gedacht werden; dann wird zwar nicht immer, jedoch aber gewöhnlich, das Verbum im Singular mit seinem Hauptnomen oder Subjekte verbunden, als:„ τὰ καθήκοντα ὡς ἐπίπαν ταῖς σχέσεσι παραμετρεῖται, die Pflichten werden überhaupts nach verhältnissen bestimmt. ἵνα γίγνηται αὐτῇ ἀρχαί τε καὶ γάμοι καὶ ὅσαπερ. ὁποῖοι πόνοι μέτριοι καὶ σιτία πρὸς τὸ σῶμά ἐστι; τὰ ζῶα τρέχει.

2. Können Collektivnamen, wenn sie auch im Singular stehen, dennoch das Adjektiv und Verbum im Plural bey sich haben, als:„ ἐν τούτῳ δὴ καὶ ὁ δῆμος Ἀθηναίων, εἰς το θέατρον προσελθόντες, ἐβόων προχειρίσασθαί με στρατηγόν. ὡς φάσαν ἡ πληθύς. τὸ στρατόπεδον ἀνεχώρουν. ὥστε πολὺ πλήθος ἐκβάντες κατελάβοντο τοὺς πύργους.

3. Werden ἐστὶ und εἰσὶ, als Copulá in verschiedenen Redesätzen oft weggelassen, als:„ οὗτοί γε οἱ λόγοι χαλεποί. πάντων ἥδιστον ἡ φίλια. οἱ πλεῖστοι ἄνθρωποι κακοί. ὁ κάματος τοῖς ἀνθρώποις θησαυρός. βραχὺς ὁ βίος ἀνθρώπῳ εὖ πράττοντι, δυστυχοῦντι δὲ μακρός.

4. Oder es ist wieder umgekehrt manchmal auch das Subjekt ausgelassen, oder wieder ein Verbum, als:„ ἐν τῇ Σάμῳ τῇ Ἥρᾳ πλείστους ταὼς ἔτρεφον. καὶ ἀπῆλθεν ἡ ἀκοὴ αὐτοῦ εἰς ὅλην τὴν Συρίαν, καὶ προύνεγκαν αὐτῷ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας. δικασταὶ τούτοις ἔστωσαν, οἵπερ ἱεροσύλοις, verstehe, εἶναι, παρεῖναι φιλοῦσι. οὐδὲ μὴν οὐδὲ περὶ παλαισμάτων γε εἰώθασι βουλεύεσθαι ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. μάντις γὰρ αὖ ταῦτα ἄμεινον, ἢ σύ, verstehe, συμβουλεύσει, wird besser, als du, dieses berathen.

5. Hat im Allgemeinen das Aktiv, auch aktive; das Passiv, auch passive; und das Medium, reflexive Bedeutung; in der Voraussetzung, daß man schon einen hinlänglichen Begriff von aktiven, passiven, reflexiven, neutralen, oder subjektiven Redewörtern habe, indem es nicht immer auf die Formen ankommt, um auf das Genus des Verbi schliessen zu können, weil häufig entgegengesetzte For-

men, auch entgegengesetzte Bedeutungen zulassen können, als:„ οὐκ ἀκήκοας, ὡς οἱ τέττιγες ἄνθρωποι τὸ παλαιόν, εἰς ὄρνιθας μετέβαλον; für μετεβλήθησαν, oder ἑαυτοὺς μετέβαλον. καὶ γάρ Παγασὰς ἀπαιτεῖν αὐτόν εἰσιν ἐψηφισμένοι, für ἐψηφίκασι, decreverunt. θρέψομαι, nutriar. ἐπαινέσομαι, laudabor, für τρεφθήσομαι, ἐπαινεθήσομαι. πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνῃ; woher, o Sokrates, kommst du? καὶ ἀπηλλάττοντο ἀπ' ἀλλήλων, und sie von einander giengen.

Anmerkungen.

1. Es geschieht häufig im Perfekt, Plusquamperfekt, und im Aorist, daß passive Formen aktive Bedeutung haben; und so wieder umgekehrt, aktive Formen eine passive Bedeutung, als:„ τοὺς ἐχθροὺς τετιμώρηται, inimicos ultus est. ἐπὶ ξένῳ παιδὶ τὴν ἀρχὴν πεποίηται, in alterius filium imperium transtulit. ὑπερβέβληται τοὺς πάλαι, supperavit veteres. Περικλῆς πλουτῶν χώραν πολλὴν ἐκέκτητο. διαλεχθείς, cum disseruisset. ἐδυνήθην, potui. μεμισθωμένος χῶρον, ein Grundstück gemiethet habend. Und so auch:„ ἑάλωκα, ἑάλων κλοπῆς, furti accusatus sum. ἐν αὐτοφώρῳ ἁλούς, in flagranti crimine deprehensus, auf frischer That erwischt. ἐν ὀστράκοις κατεαγόσι, in testis confractis. πεπηγότων εἰς γῆν ὀφθαλμῶν, fixis in terram oculis. διέφθαρε, corruptus est. καθέστη εἰς ἀρχήν, in magistratu constitutus est.

2. Mehrere Verben haben im Perfekt und Plusquamperfekt, die Bedeutung des Präsens und Imperfekts, als:„ ἀφέωκα, für ἀφεῖκα, dimitto und dimisi. ἀφέωνται, dimittuntur, werden entlassen. δέδια, timeo. ἔοικα, similis sum. ἔωθα, soleo. κέχηνα, inhio. μέμηνα, insanio. οἶδα, scio, weiß. πέποιθα, confido. πεφόβημαι, timeo. πέφρικα, horreo. πέφυκα, sum, u. s. w.

3. Das Passiv muß im Deutschen machmal nothwendig durch das Wörtchen, man, es, ausgedruckt werden, als:„ οὗτος μέν τοι ὁ ἔπαινός ἐστι καλός, ὃν σὺ

νῦν ἐπαινῇ ὑπ' ἀνθρῶν ἀξίων πιστεύεσθαι, daß man ihnen glaube, die Glauben verdienen. κομίζομαι τὴν ἐπιστολήν, man bringt mir einen Brief, ich erhalte einen Brief. τί γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος; was hilft es dem Menschen? πιστευόμεθα, man glaubt uns.

---

§. 13.

Indikativ.

Der Indikativ stellt das, was das Verbum aussagt, als gewiß und wirklich daseyend, geschehend, oder als schon geschehen, oder auch als noch geschehen werdend, vor.

Φύσεως μὲν γὰρ ἀρετὴν διαφθείρει ῥαθυμία, φαυλότητα δὲ ἐπανορθοῖ διδάχη. ἱκανῶς μοι δοκεῖς λέγειν, ἔφην, καὶ ἀνεῖλες τὴν δόξαν, δι' ἣν ταῦτα ἐκ κακῶν ἔργων εἶναι ᾠήθην. ὥσπερ σκοπὸς πρὸς τὸ ἀποτυχεῖν οὐ τίθεται, οὕτως οὐδὲ κακοῦ φύσις ἐν κόσμῳ γίνεται. ἐπεὶ δὲ συνηγόρευον μὲν πολλοὶ ὅτι τάχυστα πορεύεσθαι ἐπὶ τοὺς πολεμίους, ἀντέλεγε δὲ οὐδείς· ἐκ τούτου δὴ ὁ Κῦρος ἤρχετο λόγου τοιοῦδε. δεδοίκασιν αἱ μέλισσαι οὐ τοσοῦτον τὸ κρύος, ὅσον τὸν ὄμβρον. ἡγούμεθα γὰρ χρῆναι πρός γε ὑμᾶς παῤῥησιάζεσθαι. εἰσὶ γάρ τινες οἳ τῶν τοιούτων καταγελῶσι. πολλὰ τῶν ζώων ἄναιμά ἐστι, καθόλου δέ, ὅσα πλείους πόδας ἔχει τεττάρων. κἀγὼ μὲν ἐσπουδασμένως ἐπέσταλκα Στησιχόρῳ, μηδὲν ἀχθεσθῆναι περὶ τῆς διαβολῆς, ἣν κατ' αὐτοῦ πεποίηνται πρός με οἱ περὶ Εὔβουλον· καὶ σὺ δὲ δός μοι ταύτην τὴν χάριν, ἀνάδοχος αὐτῷ γενόμενος, περὶ τοῦ μηδὲν ἐμὲ πονηρὸν κατ' αὐτοῦ πεπιστευκέναι, licet equidem bona fide scripsi Stesichoro,

nihil solicitari de obtrectatione, quam in ipsum apud me intendit Eubulus, tamen et tu dabis mihi hanc Gratiam, ut ei tua fide spoudeas, nihil me mali de ipso credidisse. οἱ Θετταλοὶ Μαγνησίαν κεκωλύκασι τειχίζειν. τοιαῦτα μὲν δὴ πολλὰ ἐλάλει ὁ Κῦρος, τέλος δὲ ἡ μήτηρ ἀπῆλθε, αὐτὸς δὲ κατέμενε καὶ αὐτοῦ ἐτρέφετο. καὶ ταχὺ μὲν τοῖς ἡλικιώταις συνεκέκρατο, καὶ τοὺς πατέρας αὐτῶν ἀνήρτητο προσιών. ταῦτα μὲν δὴ προείρητό τε καὶ ἤσκητο ὑπὸ τῆς στρατιᾶς. ἔοικεν ὁ βίος τῷ θεάτρῳ. ἀνὴρ σοφὸς τὰς ἐν βίῳ συμφορὰς ῥᾷον οἴσει τῶν ἄλλων. ἔπεμψά σοι τὸ ἀργύριον. οὐδὲν γὰρ οὕτως ἔσται μέγα τῶν αἰτημάτων, ὃ μὴ πάντως αἰτησαμένῳ χαριούμεθα. ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐπιστέλλω μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ ἐφ' οἷς δέδωκα ἀλγῶν, ἀλλ' ἐφ' οἷς πεπόνθατε ἀνιώμενος, haec autem vobis scribo certe non quae dedi moleste ferens, sed quae passi estis offensus. τὸ Φρούριον, ὃ σὺ πορθῶν ἐγκατέλιπες, ὑπὸ τῶν περὶ Τεῦκρον ἐξ ἐπιδρομῆς καθῃρέθη. ἡ πολιτεία τελέως κεκοσμήσεται, ἐὰν ὁ τοιοῦτος αὐτὴν ἐπισκοπῇ φύλαξ. πρεσβυτέρῳ μὲν νεωτέρων πάντων ἄρχειν προστετάξεται. ἐπεὶ δὲ τὸ πλεῖστον τοῦ λόφου περιετείχιστο. οὔτε ἐκεῖνον ἡ νεότης, οὔτε σε τὸ γῆρας ἐξαιρήσεται, δι' αὐτὰ δὲ ταῦτα καὶ μᾶλλον κολασθήσεσθε, δι' ἃ νῦν συγγνώμης ἀξιοῦσθε. ἐγὼ δή σοί γε ἐρῶ, ὦ φίλε παῖ Κλεινίου καὶ Δεινομάχης, τὰ τούτου πράγματα ἀμελεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν. οὐ νῦν, ἀλλὰ πολλάκις ἤδη σοι γέγραφα. τὰ χρήματα γὰρ ψυχὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσι. τί οὖν ὧδε ἐστήκασιν αὗται; ὅτι ἐπὶ στρογγύλου λίθου ἕστηκεν καὶ

τοῖσδε τοῖς νεανίσκοις αὐτὰ ταῦτα ἐνδεικνύμεθα, λέγοντες, ὅτι εἰ μὲν ἀμελήσουσιν ἑαυτῶν, καὶ μὴ πείσονται ἡμῖν, ἀκλεεῖς γενήσονται.

Anmerkungen.

1. Das Verbum kommt beym Neutrum Plural, zwar gewöhnlich im Singular vor. Indeß scheinen die alten Griechen dieses eben nicht genau beobachtet zu haben. So sagt Plato im Laches:„ ἐπειδὴ μειράκια γέγονεν, nachdem sie herangewachsen, Jünglinge geworden sind. Und ein andermal, gleichfalls im Laches:„ τὰ γὰρ μειράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενα θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους, καὶ σφόδρα ἐπαινοῦσι.

2. Es steht im Griechischen auch der Indikativ, wo hingegen im Deutschen oder Lateinischen der Konjunktiv zu stehen pflegt, als:„ ἐρωτᾷ τί δεῖ ποιεῖν, er fragt was zu thun sey, interrogat quid sit faciendum. βούλομαι ἀκούειν ὅπως ἔχει, ich will hören was er mache, macht. εἰ οὖ σοι τοῦτο συνέφερεν, οὐκ ἂν ἡμῖν αὐτὸ συνεβούλευες, wenn dieses dir nicht zuträglich wäre, so du würdest uns wohl das nicht anrathen. ἔλεγε μηδέποτε ἡσθῆναι τοσοῦτον, ὅσον τότε ἥδετο, er sagte, er habe sich niemal so sehr gefreut, als er sich damals freuete, oder gefreut habe.

3. Erscheint das Verbum manchmal im Dual und Plural, wenn gleich nur immer von zwey Subjekten die Rede ist; und die zweyte und dritte Person Dual, scheinen in demselben Redebegriffe oder Redesinne, mit einander gewechselt zu haben, als:„ ἐτυγχανέτην οὖν δύο τῶν μειρακίων ἐρίζοντε· ἐφαινέσθην μέν τοι ἢ περὶ Ἀναξαγόρου, ἢ περὶ Οἰνοπίδου ἐρίζειν. κύκλους γοῦν γράφοντες ἐφαίνεσθον, καὶ ἐγκλίσεις τινὰς ἐμιμοῦντο τοῖν χεροῖν ἐπικλίνοντε, καὶ μάλα ἐσπουδακότε. Siehe Plato's Ἐραστὰς, ἢ περὶ φιλοσοφίας.

---

§. 16.

Konjunktiv.

Der Konjunktiv stellt das, was das Verbum aussagt, nicht als gewiß daseyend, und

wirklich geschehend; sondern bloß idealisch vor, in wie fern unter gewissen Umständen etwas geschehen kann und muß; wird aber auch von gewissen Partikeln regiert.

Χαβρίας τοῖς στρατιώταις παρήγγειλεν, ἐπειδὰν μέλλωμεν μάχεσθαι, μή τοι νομίζωμεν, ὡς πολεμίοις συμβάλλοντες· ἀλλὰ ἀνθρώποις αἷμα καὶ σάρκα ἔχουσι, καὶ τῆς αὐτῆς Φύσεως ἡμῖν κεκοινωνηκόσι. ὅταν τι, διαγνοὺς ὅτι ποιητέον ἐστί, ποιῇς, μηδέποτε φύγῃς ὀφθῆναι πράσσων αὐτό, κἂν ἀλλοῖόν τι οἱ πολλοὶ μέλλωσι περὶ αὐτοῦ ὑπολαμβάνειν, wenn auch anderst der gemeine Haufe darüber urtheilen sollte. Φέρε δή, ἔφην ἐγώ, κοινῇ σκεψώμεθα. τὸ ῥόδον τὸ τῶν ἐρώτων μίξωμεν Διονύσῳ. ἐάν τις εὐθηνία γένηται. μὴ δὴ περιίδῃς ἀγαθοὺς γείτονας εἰς στενὸν. ἀλλ' ἄγε, ἴωμεν καὶ μαχώμεθα τοῖς πολεμίοις. ἦν ἔλθῃς μετ' ἐμοῦ. ὡς θέλεις, ἀσωτεύσῃ. εἴπωμεν ἢ σίγωμεν; καθ' ὃ δ' ἄν λειφθῇ τι τούτων. διὰ τοῦτο δύο ὦτα ἔχομεν, στόμα δὲ ἕν, ἵνα πλείω μὲν ἀκούωμεν, ἧττονα δὲ λέγωμεν. πορεύονταί τε αἱ ἀγέλαι οἷ ἄν αὐτάς εὐθύνωσιν οἱ νομεῖς· νέμονταί τε χωρία ἐφ' ὁποῖα ἂν αὐτὰς ἀφίωσιν· ἀπέχονταί τε ὧν ἄν αὐτὰς ἀπείργωσι· καὶ τοῖς καρποῖς τοίνυν τοῖς γιγνομένοις ἐξ αὐτῶν ἐῶσι τοὺς νομέας χρῆσθαι, ὅπως ἂν αὐτοὶ βούλωνται, es gehen auch die Heerden wohin wohl sie treiben die Hirten, waiden ab auch die Plätze zu welchen immer sie sie lassen, und enthalten sich wovon sie sie abhalten; und die Früchte sogar erzeugt von ihnen lassen sie die Hirten gebrauchen, so wie dieselben nur wollen. ὅταν μὲν γὰρ ὑπ' εὐνοίας τὰ πράγ-

ματα συστῇ, καὶ πᾶσι ταῦτα συμφέρῃ τοῖς μετέχουσι τοῦ πολέμου. οὐδ' ὅπως μὴ πάλιν ποτὲ δῶ, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς μὲν εἰς μηδὲν κακὸν ἀξιώσητε λαβεῖν· ἐγὼ δὲ εἰς εὐτυχίας αἰτούμενος ὑπὸ τῶν οἰκειοτάτων, καὶ προθυμότερον καὶ πολυτελέστερον χαρίζωμαι, non vero ut ne iterum aliquando donem, sed ut vos quidem ad nullum malum petatis accipere; ego autem ad fortunas rogatus ab amicissimis, et promptissime et liberalissime gratificer, oder, munera conferam. καὶ πανταχοῦ οὗ ἂν ἀφίκηται, πάντα καλῶς βιώσεται. ἀλλ' αὕτω ποιῶμεν, ὦ Σώκρατες, ὡς σὺ βούλει. τοῦτο τοίνυν πρῶτον ἐπιχειρήσωμεν, ὦ Λάχης, εἰπεῖν, ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν.

Anmerkungen.

1. Der Konjunktiv steht, wie man aus dem Sinne dieser Beyspiele abnehmen kann, wenn eine Handlung bloß unter gewissen Bedingungen geschieht, und auch geschehen muß, wenn diese oder jene Umstände eintreten; und dieses heißt man objektive Möglichkeit. Aus diesem Grunde ist er immer von einem andern Verbum oder Satze abhängig, oder wird von gewissen Partikeln regiert, als:„ χρησώμεθα παρουσίᾳ τῶν ἀγαθῶν, utamur praesentia bonorum. ὡς ἂν εἰς λιμένα ποιῆται, quasi in portum influat.

2. Wenn der Konjunktiv für sich allein und unabhängig erscheint, so kann man ihn durch Auslassungen erklären; welches bey Aufmunterungen in der ersten Person, bey zweifelhaften Fragen, und bey Negativsätzen geschehen kann, als:„ ἀποκτείνωμεν, κατάσχωμεν, λέγωμεν, für ἄγετε, ἀφές, δεῦτε, φέρε, ἵνα λέγωμεν. τί φῶ, was soll ich sagen? οὐ μή τι πάθῃ, damit ihm nichts widerfahre! εἰς στοὰν ἀποχωρήσωμεν; ἴωμεν δή, ὦ Σόκρατες.

3. Der Kunjunktiv läßt sich im Deutschen und Lateinischen oftmal durch die Future Indikativ ausdrücken,

αἰδ:„ ἦν δέ με καταλίπῃς ἐνθάδε, καὶ μάθω ἱππεύειν, quodsi vero me hic reliqueris, et didicero equitare. ὅταν μὲν ἐν Πέρσαις ὦ, cum inter Persas ero. ὅταν λέγῃ, quum dicet. ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ, quocunque abieris.

---

§. 17.

Optativ.

Der Optativ ſtellt das, was das Verbum ſagt, als möglich vor; daß eine Sache, als möglich gedacht, geſchehen könne, unabhäng von allen Bedingungen und Umſtänden. Demnach liegt hier= bey immer Realiſierung des Wunſches zum Grunde. Uebrigens verlangen auch gewiſſe Parti= keln nach Umſtänden den Optativ.

Διόνυσος ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλαύνων, ἵνα δέχοιντο αἱ πόλεις αὐτὸν, ὅπλοις μὲν Φανεροῖς τὴν στρατίαν οὐχ ὥπλισεν. καὶ πάντα ὅσα Κλεομένης βούλοιτο, ὑπὸ κήρυκος ἐσήμαινε τῇ στρατίᾳ. οἱ δὲ ἐπακούειν μὴ δυ= νάμενοι, προελθεῖν αὐτὸν ἠξίωσαν εἰς τὸ προπύλαιον, ἵνα πάντες ἐπακούσειαν. οὔτ' ἂν μνησαίμην, οὐτ' ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθείμην, nicht erwähnen will ich, nicht durch Lied den Mann verherrlichen. οὐδ' εἰ πᾶσαν ἔχοι δόξαν πλὴν Δούριδος ἀλκῆς. χαίροιτε λοιπὸν ἡμῖν ἥρωες! ἐπιτριβείη καὶ κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο ὁ κάκιστος ἀλεκτρύων. καὶ τίνι χρώμενοι σπουδαῖοι ἂν τοῖς τρόποις ἀποβαῖεν, et quonam usi industriosi moribus evadant. ἀγνοοῦσα δὲ τίνος εἶεν τὰ ποίμ= νια. τάχ' ἂν ἐξαίφνης εἰ σὺ Φανείης, σιγῇ πτήξειαν ἄφωνοι, ſogleich wohl plötzlich wenn du erſchieneſt, durch Schweigen erſchüttert würden ſie ſtimmlos.

πῶς δὲ ἄνδρες γεωργοὶ ἄξιον ἄν τι δρᾷεν; quomodo igitur viri agricolae egregie quid gererent? πολλοὺς οἶμαι εἶναι ἀνθρώπους, οἳ οὔτε ἀσεβεῖν ἂν θελοῖεν, οὔτε ἀδικεῖν, οὔτε ἂν ψεύδοιντο ἑκόντες. Ἀγησίλαος ἐρωτηθεὶς, πῶς ἄν τις μάλιστα παρ' ἀνθρώποις εὐδοκιμοίη, εἰ λέγοι, εἶπε, τὰ ἄριστα· πράττοι δὲ τὰ κάλλιστα. ἐγὼ ἄφρων ἂν εἴην, εἰ τοῦτο ποιοίην. ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, τὰ δ' ἄλλα ὅμοιος! τίς ἄν σοι πιστεύσειε; ἀφίκετο ἵνα θεῷτο. τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν! νικᾷη δὲ θέων θρηίκιον Βορέην, besiegte auch im Laufe den thrazischen Boreas. εἴθε ἀφανισθείη τὸ κακὸν ἐν ἀνθρώποις! καλήν σοι θεοὶ διδοῖεν τύχην. οὐκ ἄν ἀνασχοίμην πλεονεκτοῦντας ὁρῶν τοὺς ἀτακτοῦντας. τὰ πονηρὰ ἀνθρώπια οὐκ ἄν ἄλλως μᾶλλον ἕλοις, ἢ εἰ διδοίης τι, die schlechten Leute lassen sich nicht leicht auf andere Art mehr gewinnen, als wenn man giebt. οὐκ ἄν εἴποιεν ἃ νοοῦσιν, ἀλλὰ λέγουσι παρὰ τὴν ἑαυτῶν δόξαν. πλείστην δ' ἄν ἔχοι δόξαν, εἰ δοκοίη τῶν τεχνῶν ἔμπειρος εἶναι πασῶν.

Anmerkungen.

1. Wenn es heißt:„ Der Konjunktiv und Optativ werden durch gewisse Partikeln regiert, so ist nicht zu glauben, daß sie als Folge der Wirkung dieser Partikel stehen; sondern diese Modi ergeben sich aus dem Sinne und den Umständen der Rede. Man sagt also nur darum so, weil diese oder jene Partikel mit diesem oder jenem Modus gewöhnlich vorzukommen pflegt. So sagt man, die Partikel *εἰ* regiert den Indikativ, weil sie gewöhnlich diesen Modus bey sich hat. Indeß zeigen sich häufig Fälle, wo auch der Konjunktiv und Optativ damit vorkommen, aber nur wegen Folge des Redesinnes.

2. Weil der Optativ idealisch voraussetzt, daß etwas als denkbar und für sich möglich ist, und auch geschehen kann und wird; ohne daß deßwegen diese oder jene Bedingungen oder Umstände zuvor eintreten, erfüllet oder gehoben werden müssen: so nennt man dieses subjektive Möglichkeit. Demnach setzt der Konjunktiv objektive, der Optativ subjektive Möglichkeit voraus, als:„ περὶ δὲ τῶν δεινῶν καὶ θαῤῥαλέων σκεψώμεθα, laßt uns aber über die Dinge, die fürchterlich sind, und wobey man gemuthet seyn kann, untersuchen. τοῦτο μέν σοι κἀν ἐγὼ ἔχοιμι εἰπεῖν, das wahrlich kann ich wohl auch dir bezeugen.

3. Im Konjunktiv, und auch im Optativ, werden alle Verben im Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, gewöhnlich mit dem Particip und εἰμὶ, gegeben, oder umschrieben, als:„ ὅταν τῶν στρατιωτῶν, εὖ μὲν τὰ σώματα ἠσκημένα ἦν, εὖ δὲ αἱ ψυχαὶ τεθηγμέναι, εὖ δὲ αἱ πολεμικαὶ τέχναι μεμελετημέναι ὦσιν, u. s. w.

---

§. 18.

Imperativ.

Der Imperativ stellt das, was daß Redewort sagt, gleichsam als nothwendig vor; er fordert, daß etwas geschehen kann, geschehen muß, oder geschehen soll.

Βραδέως ἐγχείρει· ὃ δ' ἄρξῃ, διαβεβαιοῦ, sero aggredere; quod autem coeperis, constanter absclve. μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν. ἀνάγετε οὖν ἐπὶ πόδα, καὶ βουλεύσασθε, referte igitur pedem, et consultate. ἄκουε πολλὰ, λάλει καίρια. ὅρα τὸ μέλλον. ἡδονὴν φεῦγε, αὕτη γὰρ λύπην τίκτει. κεκλείσθω ἡ θύρα. φίλους μὴ ταχὺ κτῶ· οὓς δ' ἂν κτήσῃ, μὴ ταχὺ ἀποδοκίμαζε. σιωπὴ τὰ πολλὰ ἔστω, ἢ λαλείσθω τὰ ἀναγκαῖα καὶ δι' ὀλίγων. μὴ τοῦτο

ποίησον. δὸς τοῖς πτωχοῖς. τοῦτο παρὰ σοῦ ἐπιδεικνύσθω. ὃ δ' ἂν ἴδῃς, μὴ λέγε. πείσας λάβε, μὴ βιασάμενος. ἀλλὰ ταῦτα οὕτω πεπράχθω. οἱ δ' οὖν γελώντων καὶ ἐπιχαιρούντων κακοῖς τοῦδε, hi vero insultanto et gaudento malis hujusce. θανόντες ἤδη τἄμ' ἀφαιρείσθων ὅπλα, mortui jam mea adimunto arma. οὕτω πειρῶ ζῆν, ὡς καὶ ὀλίγον καὶ πολὺν χρόνον βιωσόμενος. μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. φθονούντων δὲ οἱ πονηροὶ τῶν γειτόνων. θάρσει, ἐπεὶ δαίμων ἕτερον δρόμον ἡγεμονεύσει. ἆρον οὖν τὴν ἔκκλισιν ἀπὸ πάντων τῶν οὐκ ὑφ' ἡμῖν, καὶ μετάθες ἐπὶ τὰ παρὰ Φύσιν τῶν ἐφ' ἡμῖν· τὴν ὄρεξιν δὲ παντελῶς ἐπὶ τοῦ παρόντος ἄνελε, nimm weg daher das Verabscheuen von allen Dingen, die nicht in unserer Gewalt stehen, und wende es an auf die Dinge, welche gegen die Natur dessen sind, was von uns abhängt; die Begierde aber hebe gänzlich für jetzt auf. πρὸς Διὸς τοίνυν, ἔφην ἐγώ, εἰ μή τίς σοι μεγάλη ἀσχολία τυγχάνει οὖσα, διήγησαι ἡμῖν. λόγισαι πρὸ ἔργου. εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω, εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι. ἀλλ', ὦ παῖδες, λέγετέ μοι, ὅδ' ἐστὶ Σωκράτης, περὶ οὗ ἑκάστοτε ἐμέμνησθε; aber, o Kinder, saget mir, ist dieses der Sokrates, dessen ihr täglich erwähntet? ὠγαθὲ λέγε, ἀκούσομαι γάρ. θήρα τὸ καλόν, ὦ παῖ! μὴ ἀφίεσό γε τοῦ ἀνδρός.

Anmerkungen.

1. Der Imperativ läßt sich nicht bloß durch die Imperativform allein bezeichnen, sondern auch durch das Futur Indikativ, durch den Konjunktiv, und auch durch den Infinitiv, als: ταῦτα μὲν οὖν καὶ σὺ ποιήσεις. μηδὲν

εἴπῃς φλαῦρον. μὴ κακὰ κερδαίνειν. καὶ δώσεις μοι τοῦτο. μηδαμοῦ σαυτὸν εἴπῃς φιλόσοφον. σὺ δ' ἄν τι ἔχῃς βέλτιον ποθὲν λαβεῖν, πειρᾶσθαι καὶ ἐμοὶ μεταδιδόναι, lies:,, πείρασαι, μεταδίδοθι.

2. Auſſer dem daß im Griechiſchen der Imperativ, wie in andern Sprachen, bey Anreden, Befehlen, Bitten, Ermahnungen, u. ſ. w., gebraucht wird; ſteht er auch noch im Perfekt, um einen bleibenden oder daurenden Zuſtand zu bezeichnen; oder endlich um anzuzeigen, daß eine Handlung zu einer andern Zeit hätte ſchon geſchehen ſollen, als:„ ἐκπεπορθήσθω ἡ Τροία ἐννέα ἔτεσι πρότερον, Troja hätte neun Jahre früher zerſtört werden ſollen. εὐσέβεια δὲ πρῶτον ὑποβεβλήσθω, κρηπὶς ἀσφαλής, ἐφ' ἧς ἑστήξει τὸ ἄγαλμα ἔμπεδον τῆς βασιλείας. καὶ περὶ μὲν τῆς γενέσεως τοσαῦτα εἰρήσθω.

3. Hier zu dieſen vier Moden mag man ſich auch noch die ſogenannte periphraſtiſche Konjugation merken, welche mit dem Verbum εἰμὶ und dem Particip eines andern Verbums ſich ergiebt, als:„ κἀγὼ καθήμην γὰρ παρὰ τὸν ἐραστὴν τοῦ ἑτέρου αὐτοῖν· κινήσας οὖν αὐτὸν τῷ ἀγκῶνι, ἠρόμην ὅ τι ποτὲ οὕτως ἐσπουδακότε τῶ μειρακίω ἦτην; καὶ εἶπον, ἦ πού τι μέγα καὶ καλόν ἐστι, περὶ ὅ τοσαύτην σπουδὴν πεποιημένω ἐστόν; und ich ſaß nämlich bey dem Liebhaber des einen von ihnen; ſtieß daher ihn mit dem Ellenbögen, und fragte, was wohl die beyden Jünglinge ſo eiferig behandelten? und ſagte, es iſt gewiß etwas Wichtiges und Schönes, worüber ſie ſo groſſen Eifer bezeigen? οὐ τόδε τὸ χρυσοῦν σκῆπτρον τὸ τὴν βασιλείαν διασῶζόν ἐστιν, ἀλλὰ οἱ πολλοὶ φίλοι σκῆπτρον βασιλεῦσιν ἀληθέστατον καὶ ἀσφαλέστατον.

4. Frageſätze laſſen ſich entweder aus der Stellung der Wörter und dem Redeſinne, oder aus Fragewörtern ſelbſt erkennen, als:„ καὶ ἐγὼ θαυμάσας αὐτοῦ τὴν ἀπόκρισιν, εἶπον· ὦ νεανία, αἰσχρὸν δοκεῖ σοι εἶναι τὸ φιλοσοφεῖν; ἢ τί οὕτω χαλεπῶς λέγεις; und ich bewundernd ſeine Antwort, ſagte: o Jüngling, unanſtändig ſcheint dir es zu ſeyn zu philoſophieren? Warum redeſt ſo hart du? τίς ὢν μέγα φρονεῖς; πότερον ἱππεύς, ἢ τοξότης, ἢ πελταστής, ἢ πεζός; οὐδείς, ἔφη, τούτων· ἀλλ' ὁ πᾶσι τούτοις ἐπιστάμενος ἐπιτάττειν, nullus inquit horum; sed qui his omnibus novi imperare. ἢ οὐχ οὕτω καὶ σὺ λέγεις; oder ſagſt du nicht auch ſo?

§. 19.
Infinitiv.

Der Infinitiv bezeichnet die jedesmalige Bedeutung des Redewortes, aber ohne Personen und Zahlverhältnisse; und kann in diesem Betrachte entweder als Objekt, oder als Subjekt des Satzes vorkommen.

Πάντων ἄριστον μὴ βιάζεσθαι θεούς, στεργεῖν δὲ μοῖραν. μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν. εἰς ὄμματα εὔνου φωτὸς εἰσβλέψαι γλυκύ. οὐ γὰρ ἄποροι διαλυθῆναι βούλονται, ἀλλὰ καὶ κτήσασθαί τι ἐκ τῶν πόνων. τὸ μὴ ἁλῶναι τὴν πόλιν, ἐπρίατο παρὰ τῆς Ἀθηνᾶς βοῶν δώδεκα, ne urbs caperetur, emit a Minerva bobus doudecim. τὰ δ' ἐμὰ μὴ βούλου μαθεῖν. ταὐτόν σοι δοκεῖ εἶναι τὸ γενέσθαι καὶ τὸ εἶναι, ἢ ἄλλο; hältst du Werden und Seyn für einerley, oder für was verschiedenes? eigentlich: scheint dir Werden und Seyn dasselbe κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον zu seyn, oder was anderes? χαλεπόν ἐστιν ἐλέειν ἅμα καὶ φρονεῖν. ὡς ἡδὺ τὴν θάλατταν ἀπὸ τῆς γῆς ὁρᾶν! Διονύσιον Σικελίας τύραννον ὥρμησαν οἱ μισθοφόροι κτεῖναι. εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν ἔλδεαι. τιμήεν τε γάρ ἐστι καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ μάχεσθαι γῆς περὶ καὶ παίδων, κουριδίης τ' ἀλόχου δυσμενέσιν, ehrenvoll wahrlich ist es und rühmlich dem Manne zu kämpfen für Land und Kinder und junge Gemahlinn mit Feinden. τὸ φυλάξαι τὰ ἀγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερόν ἐστιν. ἔργμασιν ἐν μεγάλοις, πᾶσιν ἄδεῖν χαλεπόν. ἥδιστον ἐν τῷ βίῳ, τὰ ἑαυτοῦ πράττειν. τί δέ, ἠθέλησας ἄν ζητῆσαι ἢ μαθεῖν, εἴ

ἐπίστασθαι ᾧου; hast du schon was erfinden und suchen wollen, das du zu wissen vermeynteſt. οὐχὶ ταὐτὰ παρίσταταί μοι γιγνώσκειν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τε εἰς τὰ πράγματα ἀποβλέψω, καὶ ὅταν τε εἰς τοὺς λόγους, οὓς ἀκούω. Φίλιππος ποθῶν κτήσασθαι Θεσσαλίαν, αὐτὸς μὲν Φανερῶς οὐκ ἐπολέμει Θεσσαλοῖς. εὐθὺς οὖν πάσῃ Φαντασίᾳ ταχείᾳ μελέται ἐπιλέγειν, bey jeder unangenehmen Vorſtellung befleiſſe dich alſo ſogleich zu ſagen. καὶ μὴ δόξητε λέξειν ἐν ἑαυτοῖς, et ne velitis dicere inter vos. οὗτοι δὴ ἱκανοὶ τέρπειν ἡμᾶς Φαίνονται. καὶ ὁ Ἀστυάγης δέ, ὅ τι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος, οὐδὲν ἐδύνατο ἀντιλέγειν, μὴ οὐ χαρίζεσθαι, quin gratificaretur. οἱ Ἕλληνες νικήσαντες βουλεύονται πλεῖν ἐΦ' Ἑλλήσποντον, καὶ τὸ ζεῦγμα λύειν, ἵνα βασιλεὺς μὴ Φύγῃ. ἀλλὰ σκοπῶν οὐ δύναμαί ἐννοῆσαι, ich kann es nicht ausſinnen. Ζήνων δοῦλον ἐμαστίγου ἐπὶ κλόπῃ τοῦ δὲ εἰπόντος· „εἴμαρτό μοι κλέψαι· „καὶ δαρῆναι, Ζήνων ἔΦη. εἰ θέλουσι δύο ἥλιοι γενέσθαι, κίνδυνος πάντα συμπλεχθέντα διαΦθαρῆναι.

Anmerkungen.

1. Wie man aus dieſen Beyſpielen ſieht, wird der Infinitiv in der Regel eben ſo gebraucht, wie im Deutſchen und Lateiniſchen. Indeß kommen jedoch wieder Eigenheiten vor, die in andern Sprachen nicht ſo leicht ſtattfinden, als:„ σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν ἴσχειν ἐν στήθεσσι, du aber beweiſe Muth im Herzen. Man kann entweder, ἴσχε, leſen, oder, σὲ δεῖ, hinzudenken.

2. Es giebt gewiſſermaſſen auch einen abſoluten Infinitiv, der ganz unabhängig für ſich da ſteht, wie im Deutſchen, als:„ ἁπλῶς εἰπεῖν, kurz zu ſagen, überhaupts zu reden. ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι, wenn ich mich recht erinnere. σὲ ταῦτα δρᾶσαι, du dieſes thun! du thäteſt dieſes!

3. In Fällen, wo der Deutsche beym Infinitiv das Wörtchen zu setzt, steht im Griechischen geradehin der Infinitiv, als:„ δός μοι πιεῖν, gieb mir zu trinken. κἀγὼ ἔχω τι λέγειν, auch ich habe was zu sagen, kann, weis was zu sagen, könnte was sagen. δέομαί σου ελθεῖν, ich bitte dich zu kommen, daß du kommest. πείθω τοῦτο ποιεῖν, ich rathe es zu thun ᾤετο ἀδικῆσαι, er glaubte, wähnte Unrecht gethan zu haben. δότε αυτοῖς φαγεῖν, gebt ihnen zu essen.

4. Die Konjunktionen, damit, daß, lassen sich im Griechischen auch geradezu mit dem Infinitiv geben, als:„ τότε ὁ Ἰησοῦς ἀνήχθη εἰς τὴν ἔρημον ὑπὸ τοῦ πνεύματος. πειρασθῆναι ὑπό τοῦ διαβόλου, auf daß, damit er versucht werde. Man kann aber dergleichen Konstruktionen auch für das Supinum in u ansehen.

5. Dergleichen Infinitive:„ ἀκούειν, ἀντειπεῖν, ἀντιλέγειν, ἀποδοῦναι, βοηθεῖν, δεικνύειν, δηλῶσαι, διδάσκειν, ἐγκωμιάζειν, εἰπεῖν, ἐπαιτεῖν, καταφεύγειν, λέγειν, παρασχέσθαι, προσθῆναι, σῶσαι, ὑπερβάλλειν, χρῆσθαι, haben gerne ἔχω, statt δύναμαι, voranstehen, in der Bedeutung, ich kann, ich weis, als:„ πῶς ἔχεις λέγειν; wie kannst du sagen? δεικνύειν ἔχω, ostendere queo. ἵνα ἔχωσι κατηγορεῖν αὐτοῦ, ut possent accusare eum. οὐκ ἔχω ἔγωγε εἰπεῖν, ich kann, weis dir es nicht zu sagen.

Akkusativ mit dem Infinitiv.

Da die deutsche Sprache keinen Akkusativ mit dem Infinitiv hat, so muß man die lateinische Sprache studiert haben, oder verstehen; um zu wissen, was es mit dieser Konstruktionsweise für eine Beschaffenheit habe.

Διὰ τοῦτο γὰρ οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας, τὰς τῶν ποιητῶν γνώμας ἐκμανθάνειν, ἵνα ἄνδρες ὄντες, αὐταῖς χρώμεθα. πρώτῃ καὶ ὀγδοηκοστῇ ὀλυμπιάδι φασὶ τὴν Αἴτνην ῥῆναι. κελεύω σε παρεῖναι. εἰ καταλῦσαί με τὸν πρὸς ὑμᾶς ἀρέγεσθε πόλεμον. ὦ παῖ

Κλεινίου, οἶμαί σε θαυμάζειν, ὅτι πρῶτος ἐρώστης σου γενόμενος, τῶν ἄλλων πεπαυμένων, μόνος οὐκ ἀπαλλάττομαι. ἄναστα, ὦ βασιλεῦ, καὶ φρόντιζε πραγμάτων, ὧν σε φροντίζειν ὁ θεὸς ἐθέλησε. Κάδμον φασὶ τὸν Ἀγήνορος ἐκ Φοινίκης ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀποσταλῆναι πρὸς ζήτησιν τῆς Εὐρώπης. διὸ δὴ καὶ πάλαι οἶμαι με τὸ θεὸν οὐκ ἐᾶν διαλέγεσθαί σοι, deßhalb glaube ich ließ es Gott auch lange nicht zu, daß ich mit dir redete. ᾤμην σε παρεῖναι μόνον. ἅπαντες νομίζομεν, τὴν γῆν σφαῖραν εἶναι. ἀδύνατον πολλά, τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Πυθαγόρας εἶπεν εἰσιέναι εἰς τὰς πόλεις πρῶτον τρυφήν, ἔπειτα κόρον, εἶτα ὕβριν, μετὰ δὲ ταῦτα ὄλεθρον. οἱ πυθαγορικοὶ ἔλεγον· ἐνδεδέσθαι τῷ σώματι τὰς ἀνθρώπων ψυχὰς τιμωρίας χάριν. λόγος τίς ἐστι, Ῥοδίους ὑσθῆναι χρυσῷ, χρυσῆν ἐπ' αὐτοὺς τοῦ Διὸς νεφέλην ῥήξαντος. δεινόν ἐστι, τοὺς χείρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν. νῦν μὲν ἔφη, τοὺς ἡγέμονας αἰτιᾶσθαι, primum quidem dixit, se duces accusare. ἀλλὰ μὴν ἄρτι γε οὐδὲ μαθὼν ἔφησθα εἰδέναι, aber wahrlich so eben hast gesagt, daß du es nicht von andern gelernet hast, daß du es nicht gelernet habend wußtest. καὶ Κῦρον δὲ αὐτὸν σὺν πολλοῖς δακρύοις λέγεται ἀποχωρῆσαι.

Anmerkungen.

1. Nach λέγεται kann der Akkusativ mit dem Infinitiv, oder auch der Nominativ statt finden, als: „ Κροῖσος μὲν ὁ Λυδὸς ἄγειν λέγεται μυρίους μὲν ἱππέας, πελταστὰς δὲ καὶ τοξότας πλείους ἢ τετρακισμυρίους. ὁ μεν δὴ Κῦρος οὕτως ἀπελθὼν εἰς Πέρσας, ἐνιαυτὸν μὲν λέγεται ἔτι ἐν τοῖς παισὶ γενέσθαι. Νικίαν λέγε-

ται ἐπιστάτην εἰς τἀργυρεῖα πρίασθαι ταλάντου. καὶ τὸν Κῦρον δὴ ἐνταῦθα λέγεται εἰπεῖν ὅτι ἀπιέναι βούλοιτο. τοὺς μέν τοι Ἕλληνας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίᾳ οἰκοῦντας οὐδέν πω σαφὲς λέγεται εἰ ἔπονται. Aber bey λόγος ἐστί, ſo wie auch bey ἱστοροῦσι, λέγουσι, μυθολογοῦσι, φασί, ſteht immer der Akkuſativ mit dem Infinitiv, oder aber im Paſſiv der Nominativ, als:„ ἱστορεῖται, λέγονται, μυθολογεῖται.

2. Das erklärende Nomen wird oft mit dem Hauptſubjekte in denſelben Kaſus geſetzt, anſtatt daß es der Regel nach in den Akkuſativ mit dem Infinitiv käme; und dieſes heißt man gewöhnlich Attraktion, als:„ οὗτος ὁ ἀνὴρ οἴεται σοφὸς εἶναι. ἐδέοντο αὐτοῦ εἶναι προθύμου. ἔστι μοι γενέσθαι εὐδαίμονι. κελεύω σε εἶναι ἀγαθόν. ἔπεισα αὐτοὺς εἶναι θεός, ich beredete ſie, daß ich ein Gott ſey. προσήκει ὑμῖν βελτίστοις εἶναι. Man ſieht, daß in dieſem Falle das perſönliche Pronomen gewöhnlich weggelaſſen werde; aber auch in dem Akkuſativ mit dem Infinitiv ſtehen könne, als:„ Φάσκων πάντα ποιήσειν τὰ προσταττόμενα. Ἀπόλλων ἔφη δώσειν τῇ ἑβδόμῃ ἡμέρᾳ. Κροῖσος ἐνόμιζεν ἑωϊτὸν εἶναι πάντων ὀλβιώτατον. λέγων εἶναί τινα ἑαυτόν, dicens esse se aliquem.

3. Bey den Wörtern:„ ἀνάγκη, δεῖ, ἔξεστι, ἐστί, καθήκει, πρέπει, προσήκει, χρή, iſt der Infinitiv in der Regel immer als Subjekt des Satzes anzuſehen, wenn er dabey zu ſtehen kommt; wo δεῖ und χρή, das Hauptſubjekt gewöhnlich im Akkuſativ, die übrigen aber gewöhnlich im Dativ bey ſich haben, als:„ δεῖ με συμπράττειν τοῖς φίλοις. ἀνάγκη μοι εἰπεῖν. εἴ τε χρὴ αὐτὸ τοὺς νεανίσκους μανθάνειν, εἴ τε μή. πρέπει τοῖς ἀθληταῖς τὸ σῶμα ἀεὶ γυμνάζειν. ἐὰν δὲ ὑπερβῇς, ὡς κατὰ κρημνοῦ λοιπὸν ἀνάγκη σε φέρεσθαι, gehſt du aber weiter, ſo wirſt du dich übrigens gewiß in den Abgrund ſtürzen. Uebrigens heißt ἀνάγκη, Nothwendigkeit, Unvermeidlichkeit, Zwang, und es iſt dabey ἔστι zu verſtehen, als:„ οὐκοῦν, ἔφη ὁ Κῦρος, ἀκροβολίζεσθαι ἀνάγκη ἐστίν.

4. Das Adjektiv, δῆλος, deutlich, klar, offenbar, hat bey dergleichen Konſtruktionen im Griechiſchen Etwas, das im Deutſchen und Lateiniſchen nicht ſo leicht ſtattfindet, als:„ δῆλός ἐστιν εὐεργετήσων, certum est eum beneficium collaturum esse, es iſt gewiß, offenbar, daß er beytragen werde. πάλαι σοι δῆλος εἶην, σοῦ μὲν

οὐδὲν Φροντίζων, olim tibi viderer nullam tui rationem habere, es ſollte dir ſchon lange bekannt ſeyn, daß ich auf dich nicht achte. δῆλος εἶ ὅτι Φήσεις, es ſcheint du willſt mir ſagen. δῆλοι ἦσαν μυσαττόμενοι, ſie gaben öffentlich ihren Abſcheu zu erkennen. ὅταν οὖν ἴδω τινὰ μὴ φιλοῦντα προσευχήν, μηδὲ θερμὸν ἔρωτα ταύτης ἔχοντα, καὶ σώφρον ἤδη μοι οὗτος δῆλός ἐστιν, ὡς οὐδὲν γενναῖον ἐν τῇ ψυχῇ κέκτηται, cum igitur videro quempiam non amantem orationem, neque fervidum amorem hujus habentem, et valde continuo mihi palam est, eum nihil egregiae dotis in animo possidere.

5. Beym Akkuſativ mit dem Infinitiv, werden im Griechiſchen nicht ſelten die zwey Sätze in einen Satz zuſammengezogen, ſo daß der Infinitiv mit ſeinem ganzen Anhange als Subjekt desſelben kann angeſehen werden, als: „ Dem Lykurg widerfuhr es, daß ihm das Auge vom Alkander ausgeſtoſſen wurde, τῷ Λυκούργῳ ἐπήντησε τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκοπῆναι ὑπὸ Ἀλκάνδρου, eigentlich: dem Lykurg begegnete das Auge Ausgeſtoſſen werden vom Alkander.

---

§. 20.

Gerundium.

Das lateiniſche Gerundium wird im Griechiſchen bloß durch den Infinitiv angezeigt, mit oder ohne Voranſetzung des Artikels, oder einer Präpoſition, ſo wie im Deutſchen; läßt ſich aber auch durch das Particip ausdrücken.

Τὸ κηρύττειν ἑαυτὸν, καὶ πάντα ποιεῖν ὑπὲρ τῆς δείξεως, οὐ σοφίας, ἀλλὰ σοφιστείας ἐστίν. τοῦ ζῆν οὐκ ἄξιός ἐστιν ὁ μὴ ἔχων φίλον χρηστόν. εἰ τὸ συνεχῶς καὶ πολλὰ καὶ ταχέως λαλεῖν ἦ τοῦ φρονεῖν παράσημα, αἱ χελιδόνες ἐλέγοιντ' ἂν ἡμῶν σωφρονέστεραι πολύ. νομίζων, εἴτε νίκην διδοῖεν οἱ θεοί, τὴν κάλλιστον κόσμον τῇ νικᾷν πρέπειν. πάντα δοῦλα

τῷ Φρονεῖν καθίσταται, omnia servilia prudentiae componuntur, oder, famulatur omne, quidquid est, prudentiae. ἀνὴρ οὕτως ἂν εἴη ἄριστος, εἰ βουλευόμενος μὲν ὀρρωδέοι πᾶν ἐπιλεγόμενος πείσεσθαι χρῆμα· ἐν δὲ τῷ ἔργῳ δρασὺς εἴη, vir ea ratione etiam sit optimus, si in deliberando quidem cunctetur, eligendo omnem tentandam esse rem; at in agendo sit confidens. ὁ δεσπότης ἐμποιεῖ τὸ μισεῖν ἢ τὸ καταΦρονεῖν τοῖς ἀρχομένοις. ἐγὼ δὴ οἶμαι, ἔΦη, τὸν ἄρχοντα οὐ τῷ ῥᾳδιουργεῖν χρῆναι διαΦέρειν τῶν ἀρχομένων, ἀλλὰ τῷ προνοεῖν τε καὶ Φιλοπονεῖν προθυμούμενον. ἄριστος τρόπος τοῦ ἀμύνεσθαι τὸ μὴ ἐξομοιοῦσθαι. ἐν τῷ μηδὲν Φρονεῖν ἥδιστος ὁ βίος. μετὰ τὸ ἁμαρτάνειν γίνεται τὸ μετανοεῖν. εὖ λέγεις· ἴσθι δή, καὶ τὸ ἐν τῷ πολεμεῖν βέλτιον, καὶ τὸ ἐν τῷ εἰρήνην ἄγειν, τοῦτο τὸ βέλτιον, τί ὀνομάζεις; du ſagſt ganz recht; ſage mir nun auch, was iſt das Beſte beym Kriegführen und Friedenſchlieſſen, und wie benenneſt du es? τὸν τοῦ πράττειν χρόνον εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι ἀναλίσκομεν, agendi tempus in apparando consumimus.

Anmerkungen.

1. Im Griechiſchen ſteht häufig das Gerundium, oder der Infinitiv, wenn man ſo lieber will, mit einer vorangehenden Präpoſition, und dem Artikel τὸ, anſtatt einer Konjunktion mit dem erforderlichen Modus, als: „διὰ τὸ ἐφ' ὕψους ἱδρύσθαι μεγάλου, quod sitam sit loco alto. διὰ τὸ εἶναι πλείους ποταμοὺς ἐν αὐτῇ, καὶ δυσχερεστέραν ποιεῖν τὴν διάβασιν, quod plures sint fluvii in ipsa, et difficiliorem facit transitum. ἔτι δὲ καὶ διὰ τὸ Φιλομαθὴς εἶναι, πολλὰ μὲν εὐτὸς ἀεὶ τοὺς παρόντας ἀνηρώτα, etiam vero quod et discendi

studiosus esset, multa quidem ipse semper praesentes interrogabat. Καὶ ὅσα αὐτὸς ὑπ' ἄλλων ἐρωτῶτο, διὰ τὸ ἀγχίνους εἶναι, ταχὺ ἀπεκρίνατο, et quaecunque ipse ab aliis interrogaretur, quod ingenio dextro esset, expedite responderet. καὶ διὰ τὸ φιλεῖν αὐτόν, theils weil er ihn liebte. ἀλλὰ μὲν ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων, aber daß man von den Unterthanen geliebt werde, u. ſ. w.

2. Man darf nicht glauben, als müſſe beym Gerundium jederzeit der Artikel, oder ein Fügewort voranſtehen; ſondern es können oft beyde ausgelaſſen ſeyn, oder auch das eine ohne das andere ſtehen, als:„ πάντων δὲ τούτων ὁ σαβῖνος κουφότερος, ἀπὸ ἐτῶν ἑπτὰ ἐπιτήδειος πίνεσθαι μέχρις πέντε καὶ δέκα, omnium vero horum sabinum vinum levius, ab annis septem aptum bibendo usque ad quindecim. καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδοσαν αὐτῷ κολάσαι· ὁ δὲ τούτους εἴασε τῷ δήμῳ τιμωρήσασθαι τοῖς Ἕλλησιν ἐδόκει φεύγειν, Θεμιστοκλεῖ ναυμαχεῖν ἐν στενῇ θαλάσσῃ· ὡς ἐστι πρώτη δεινῶν στρατηγῶν σοφία, κτᾶσθαι τὴν νίκην ακίνδυνον· ἄριστον δὲ καὶ τὸ ἐν αὐτῇ τῇ παρατάξει μηχανᾶσθαι, nam est prima egregiorum ducum sapientia, comparare victeriam sine periculo; optimum autem et ipsa in acie machinari. αὐτὸς κἀμὲ φιλοσοφεῖν παρίσταται, ipse et me ad philosophandum cohortabatur. ἡ φρόνησις μόνον ἡγεῖται τοῦ ὀρθῶς πράττειν, prudentia solum duci ad recte faciendum. Es iſt aber in dieſem Falle der ſubjektive Infinitiv, auch der Akkuſativ mit dem Infinitiv, gewöhnlich einerley, als:„ τὸ ἁμαρτάνειν τοὺς ἀνθρώπους, οὐ θαυμαστόν, peccare homines non mirandum.

3. Wie man endlich aus den angeführten Beyſpielen ſieht, behält das Verbum auch im Gerundium ſeine jedesmalige Regierung; welches zwar im Deutſchen nicht wohl der Fall iſt; indem das Verbum die Regierung eines Nennwortes annimmt, als:„ τὸ θηρᾶν τὰ θηρία, das Jagen der Thiere, die Thierjagd. τὸ χρῆσθαι τοῖς καρποῖς, das Benützen der Früchte, die Benützung der Früchte. τὸ ἡγεῖσθαι τῆς πολέως, das Verwalten des Staates, die Staatsverwaltung. μετὰ τὸ ἐλθεῖν αὐτὸν, nach der Ankunft deſſelben, nach deſſen, nach ſeiner Ankunft. Im letzten Beyſpiele iſt zwar αὐτὸν vom Verbum nicht regiert, ſondern gehört als ſubjektiver Akkuſativ vermöge der Konſtruktion zum Infinitiv.

§. 21.

Supinum.

Das Supinum läßt sich gleichfalls auch durch den Infinitiv, mit oder ohne Artikel, und einer Präposition, geben; aber auch mit einer Konjunktion und dem erfoderlichen Modus, oder endlich mit dem Participium.

Ἀεὶ μέν, ὦ παῖ Λαέρτιου, δέδοκά σε πεῖράν τιν' ἐχθρῶν ἁρπάσαι θηρώμενον, semper quidem, o fili Laërtis, vidi te tentamen quodpiam ut subriperes hostibus occupantem. ἔρχονται ἀντλῆσαι ὕδωρ, sie gehen, kommen Wasser zu schöpfen. εἰσελθὼν δὲ ὁ βασιλεὺς θεάσασθαι τοὺς ἀνακειμένους, um die Gäste, discumbentes, zu besehen. πρῶτος ἠσθάνετο Κῦρος, καὶ πάντων ἀοκνότατα ἀνεπήδα ὑπηρετήσων ὅ τι οἴοιτο χαριεῖσθαι, primus sentiebat Cyrus, et omnium impigerrime exsiliebat administraturus, quodcumque putaret gratum fore. πορεύομαι πρὸς τὸ δειπεῖν, eo coenatum, ich gehe zum Essen. ἐκπορεύονται θηρᾷν, exeunt venatum, sie gehen auf die Jagd. προσέχετε τὴν δικαιοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς, hütet euch eure Gerechtigkeit vor den Menschen auszuüben, um von ihnen gesehen zu werden. ὁ δὲ ἐκλαθόμενος ἀνέστησεν ἐκ τῆς κεφαλῆς ὡς ἀποσβήσων αὐτόν, der aber vergaß sich und stand auf ihn vom Kopfe zu jagen. νύκτωρ τοῦτον ὡς βασιλέα πέμπει, μηνύσοντα κατ' εὐνοίαν δῆθεν, noctu ad regem mittit, ut indicaret e benevolentia scilicet. ὦ παῖ

Ἀλκιβιάδη, ἆρά γε πρὸς τὸν θεὸν προσευξόμενος πορεύῃ; um zu Gott zu beten? ἦλθε γὰρ σῶσαι τὸ ἀπολωλός, denn er iſt gekommen um zu retten das Verlorne. καὶ ἦλθον βαπτίζεσθαι, und ſie kamen um gekauft zu werden. καλὸς πάνυ καὶ πρᾷος ἰδέσθαι, und ſo auch Horaz: et vultus nimium lubricus adspici. εἰ γάρ τοι τῇ πνοιῇ τῶν ἴων τε καὶ ῥόδων χαίρουσιν, ὑπὸ τῇ ῥινὶ μάλιστα ἐχρῆν αὐτοὺς στέφεσθαι, ἵν' ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς, ut quam plurimum voluptatis perciperent.

Anmerkungen.

1. Man hat beym Infinitiv gewöhnlich eine Präpoſition, etwa εἰς, πρός, ὡς, hinzuzudenken, als:„ ἦλθον εἰς τὸ βαπτίζεσθαι, ſie kamen zum Getauftwerdn. Das Supinum in u läßt ſich auch durch Verbaladjektiva geben, weil es ſeinem Begriffe nach immer ein Paſſiv bedeutet, als:„ χαλεπὴ μὲν ἐν τούτοις ἡ ἀσφάλεια καὶ δύσκριτος, difficilis quidem in istis certitudo et comprehensu ardua. οὔτε γὰρ εὐεπίθετος, οὔτ' εὐκαταφρόνητος ὁ νήφων, ἀλλ' ὁ μεθύων· οὐδ' ὁ ἄγρυπνος, ἀλλ' ὁ καθεύδων, nec enim facilis aggresu nec contemptu sobrius, sed ebriosus; nec vigilans, sed dormiens. Indeß laſſen ſich dieſe, und dergleichen Dinge, durch aufmerkſames Leſen der griechiſchen Werke, leichter bemerken und unterſcheiden, als ſich die Sache nicht ſowohl durch viele und ermüdende Regeln ausſcheiden und verſtändigen läßt. Und ſo mögen nun Hindeutungen darauf genügen!

2. Weil das Participium, nach unſerer Einrichtung, einen eigenen Redetheil bildet, ſo wohl ſeinem Begriffe als der Konſtruktion nach; ſo kann jetzt ſogleich, als einem Theile des Verbi, an das Supinum ſich anſchlieſſend, in dieſem Betrachte davon noch nicht gehandeltwerden; indem ohnehin bald, als dem nächſt folgenden Redetheile, von ihm gehandelt werden wird.

3. Hier kann man noch die Verbaladjektiva auf τέος, τέα, τέον, und τός, τή, τόν, bemerken; welche dem la-

teinischen dus, da, dum, und tus, ta, tum, entsprechen, und in der Regel auch dieselbe Konstruktionsweise erfodern, als: ἀσκητέα σοι ἐστιν ἡ ἀρετή, oder, ἀσκητέον σοί ἐστι τὴν ἀρετήν. τιμητέοι ἡμῖν εἰσιν οἱ γονεῖς, oder, τιμητέον ἡμῖν ἐστι τοὺς γονεῖς. ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιλεπτέον ἐστι, quod rerum vobis illas ipsis suscipiendum sit. χρηστέον ἐστὶ τῇ δικαιοσύνῃ, utendum est justitia, oder, exercenda est justitia. Es kann sogar das Adjektiv auch im Neutrum Plural stehen, als:„ τοὺς φίλους οὐ προδοτέα ἐστί, Freunde darf man nicht verrathen. Allein dieses gienge im Lateinischen nicht an. Eben so auch:„ γραπτὸς νόμος, lex scripta. λεκτοὶ ἄνδρες, viri electi. Oder endlich auch in der Bedeutung des dus, da, dum, als:„ οὐ θαυμαστόν, non mirum, non mirandum est. λείπεται οὖν, εἴπερ ἐστὶ καὶ ὁποσοῦν τὸ θεῖον γνωστόν, u. s. w.

4. Das Deutsche, man soll, man muß, wird im Griechischen entweder durch diese so eben angführten Verbaladjektiven; oder durch die weiter oben schon angeführten Wörter, ἀνάγκη, δεῖ, ἔξεστι, ἐστί, καθήκει, πρέπει, προσήκει, χρή, mit einem dabey stehenden Infinitiv gegeben, als:„ ἰστέον δὲ ὅτι, man muß aber wissen daß. ὅμως δὲ τολμητέον φράσαι τὴν ἐμὴν διανοίαν, demnach aber muß ich es wagen meine Meynung zu sagen. λεκτέον ἄν εἴη, ich muß demnach reden. τί δὲ φροντιστέον ἡμῖν; quid vero curandum nobis? πολλὴν ἄρα δεῖ προμηθίαν αὐτοῦ ἔχειν, viele Vorsorge also muß man dafür tragen. τοῦτο πρῶτον ἐστὶ εἰδέναι ὑμᾶς, das zuvor müsset ihr wissen. χρὴ αὐτὸ μανθάνειν, man muß es lernen. οὐκ ἀποκνητέον, οὐδὲ μαλθακιστέον, ὦ ἑταῖρε!

5. Auch die Ausdrücke:„ es pflegt, man pflegt, sie pflegen, werden entweder durch, ἔωθε, πέφυκε, φιλεῖ, εἰώθασι, πεφύκασι, φιλοῦσι, gegeben, oder geradehin durch den Indikativ oder Infinitiv des treffenden Verbi, als:„ ἐκ τῶν ζημίαι μεγάλαι φιλοῦσι γίνεσθαι, daraus, woraus grosse Nachtheile zu entstehen pflegen. καὶ μὲν δὴ καὶ τὰ φρονήματα τῶν ὑπόχαλκον καὶ κίβδηλον ἐχόντων τὸ γένος, σφάλλεσθαι καὶ ταπεινοῦσθαι πέφυκε, und sogar auch erhabene Gesinnungen derer, die eine unächte und unehrliche Abkunft haben, pflegen unterdrückt und erniedrigt zu werden. οὐκ ἐπιορκεῖν φοβουμένους τήν τε τῶν θεῶν τιμωρίαν, καὶ τὴν παρὰ τοῖς ἀνθρώποις αἰσχύνην, nicht pflegen zu schwören die eine göttliche Strafe fürchten, und Schande bey Menschen.

§. 22.

Regierung der Redewörter.

1. Alle jene Redewörter, welche gewissermassen nicht schon ein vollständiges Prädikat in sich einschliessen; haben in der Regel ein doppelten Nominativ. Dahin gehören also die Redewörter, welche bedeuten:„ seyn, werden; genannt werden, heissen, ernannt oder erwählet werden, für etwas erkannt oder gehalten werden; scheinen, als:„ γίγνομαι, εἰμί, μένω, πέφυκα, ὑπάρχω, καλοῦμαι, λέγομαι, ὀνομάζομαι, αἱροῦμαι, χειροτονοῦμαι, φαίνομαι, u. s. m.

2. Dergleichen Redewörter haben gewöhnlich einen Genitiv bey sich, welche bedeuten:„ theilhaben, theilnehmen, essen, geniessen, kosten, trinken; vortheilhaben, erlangen, erreichen; abhalten, ablassen, abweichen, loskommen, loslassen, losmachen; verfehlen, verschieden seyn; bewundern wegen etwas, gering schätzen; schonen, sorgen; für was verkaufen, vertauschen, kaufen; worüber anklagen, anschuldigen, verklagen, verurtheilen, wovon lossprechen; aufhören, berauben wovon, begehren, berühren, beherrschen; erinnern, vergessen; anfangen; übertreffen; anfassen woran, fassen, festhalten, hangen womit, als:„ μετέχω σοι τούτου. μέτεστί μοι τῶν πραγμάτων. ἐσθίειν κρέων, πίνειν ὕδατος. γεύομαι τῆς διαίτης. ἀπόλαυε τῶν παρόντων ἀγαθῶν. εἴργειν τινὰ τῆς θαλάσσης. στερῶ σε ἀγαθῶν. ἐκέλευσεν ὅπλων ἅπτεσθαι. ἀποτυγχάνειν τῆς ἐλπίδος. πτερῶν ἐχόμενοι, καὶ κεφαλῆς καὶ ποδῶν εἰλημμένοι. ἄγχομαί σε τῆς

ἐπιθυμίας. μέμνησο ὅτι τῆς μὲν διαστάσεως σὺ ἄρξω, τῆς δὲ διαλύσεως ἐγώ, u. ſ. m.

3. Jene Redewörter haben gewöhnlich einen Dativ oder Ablativ bey ſich, welche bedeuten:„ beneiden, ſchelten, tadeln, vorwerfen, zürnen; ähnlich ſeyn, gleichen; kämpfen, umgehen, zuſammentreffen; aus oder mit etwas machen, thun, verfertigen, verrichten; ſich freuen, ergötzen, gebrauchen; geziemen; hinreichen; begegnen, wiederfahren, als:„ ἀγάλλεσθαι, ἥδεσθαι, χαίρειν, χρῆσθαι· ἀπόχρη, ἀρκεῖ, δοκεῖ, ἔξεστι, καθήκει, μέλει, μεταμέλει, πρεπει, προσήκει, συμβαίνει, συμφέρει, εἰμὶ und ὑπάρχω, wenn ſie haben bedeuten, u. ſ. m.

4. Aehnliche und dergleichen Redewörter regieren einen doppelten Akkuſativ, welche bedeuten:„ anziehen, ausziehen; bitten, fodern, fragen; machen, verbergen, verfehlen, wegnehmen; gut oder ſchlecht handeln, reden; ernennen, erwählen, heiſſen, nennen; für etwas halten, zu etwas machen, als:„ ἐνέδυσαν αὐτὸν τὰ ἱμάτια. ἱμάτιον πορφυροῦν περιέβαλον αὐτόν. ἅπαντας ἐν οἴκῳ εἵρετο τὸν παῖδα. ἐδεάσω οἷά με εἰργάσατο ὁ κατάρατος οὗτος κουρεύς; ἀποκρύπτομαί σε τὸ ἀπόῤῥητον. ὁ μὲν Κῦρος αὐτὸν ἀπέδειξε στρατηγόν. καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἁλιεῖς ἀνθρώπων, u. ſ. m.

5. Folgende Redewörter regieren den Akkuſativ, die ſonſt im Deutſchen und Lateiniſchen den Dativ bey ſich haben:„ ἀδικεῖν, ἀποδιδράσκειν, βλάπτειν, ἐλλοχᾶν, εὐεργετεῖν, ἐυλόγειν, κακούργειν, κολακεύειν, λανθάνειν, μιμεῖσθαι, τιμωρεῖσθαι, ὠφελεῖν.

Deßgleichen noch, welche bedeuten:„ erbarmen, gereuen, ſich ſchämen. τί οὖν ἀδικοῦμεν τοῦτό σε; μέγα τοὺς κατηγόρους ἔβλαπτεν ἡ ὄψις. πολλὰ ἂν ἔχων εἰπεῖν ὅσα εὐεργέτηκεν τούτους ἀνήρ. τοὺς ἀλεκτρυόνας ἅπαντα μιμεῖ.

Anmerkungen.

1. Man muß den objektiven und ſubjektiven Akkuſativ von einander unterſcheiden, welche bey der Konſtruktion des Akkuſativ mit dem Infinitiv vorzukommen pflegen; indem jener das Objekt oder die direkte Regierung des Verbi bezeichnet; dieſer hingegen das handelnde Subjekt ſelbſt anzeigt, das aber vermöge der Konſtruktion in den Akkuſativ treten muß, und ſein prädicierendes Verbum in den Infinitiv verſetzt, als:„ οὐκ ἂν οἴει αὐτὸν εἰδέναι τὰ δικαῖα καὶ ἄδικα; meyneſt du nicht er wiſſe was recht und unrecht ſey, oder: glaubſt du daß er nicht wiſſe, was recht und unrecht iſt? Hier iſt αὐτὸν der ſubjektive, und τὰ δικαῖα καὶ ἄδικα, der objektive Akkuſativ.

2. Was überhaupts die Regierung der Verben betrifft, muß man die Sache meiſtens aus der Konſtruktion und dem Sinne des jedesmaligen Satzes abnehmen; denn die mehrſten dieſer angeführten Verben können nach Umſtänden wieder verſchiedene andere Kaſus zulaſſen; und haben oft auch eine Präpoſition nach ſich, die einen andern Kaſus regiert, als:„ ἱκανός ἐστι τῆς πόλεως ἡγεῖσθαι, er iſt fähig die Staatsgeſchäfte zu führen. ἡγεῖσθαι ἐς φιλότητα, zur Freundſchaft führen. ἡγεῖσθαι τοῖς προβάτοις, die Schaafe waiden. ἡγοῦμαί σοι τῆς ὁδοῦ, und ἡγοῦμαί σοι τὴν ὁδόν. περὶ οὐδενὸς ἡγεῖσθαι, für nichts achten, nihili facere. οὗτος ὁ ἀνήρ ἐστιν ἀξιώματος μεγάλου, der Mann ſteht in groſſem Anſehen. ἔστι δέ σοι, ὡς ἀκούω, τῆς πέρυσιν εὐετηρίας λείψανα, du haſt aber, wie ich höre, noch Ueberbleibſeln von der vorjährig guten Aerute. Es iſt aber auch häufig eine Auslaſſung zu verſtehen, ſo wie ſich ein Kaſus, aus der nicht richtig ſcheinenden Konſtruktion, nicht ergiebt, als:„ τοῦτο τὸ πεδίον ἐστὶ τοῦ βασιλέως. verſtehe, ἴδιον, Eigenthum. τίνος πόλεως ἐστί, aus welcher Stadt iſt er? verſtehe ἐκ, oder ἄνθρωπος, ἀνήρ, πολίτης, und dergleichen.

3. Daß mehrere Verben auch zugleich direkt und indirekt verschiedene Kasus bey sich haben, oder regieren können, so wie im Deutschen oder Lateinischen, versteht sich von selbst, und braucht weiter auch keiner Erwähnung mehr, als:„ ἔδωκά σοι τὰ χρήματα, ich habe dir das Geld gegeben. ἔδωκά σοι χρημάτων, ich habe dir Geld gegeben. ὁ πατὴρ εἶπέ μοι ταῦτα. τὴν ἀρετὴν θαυμάζω. ὑμῶν μέντοι, ἔφη, θαυμάζω. ἀφαιροῦμαί σου τοῦτο, oder: ἀφαιροῦμαί σοι τοῦτο, oder: ἀφαιροῦμαί σε τοῦτο, oder: ἀφαιροῦμαί σε τούτου. Es lassen sich aber dergleichen Sachen nur durch Aufmerksamkeit und Beobachtung eigen machen. So heißt: διαφέρει αὐτοῦ, es ist davon verschieden; aber: διαφέρει αὐτῷ, es ist daran gelegen, es ist nützlich.

4. ἀκούειν, hören, sagt Herr Buttmann, regiert am gewöhnlichsten den Akkusativ des Schalles, und den Genitiv dessen, der ihn hervorbringt. Sonderbar! Indeß vergleiche man, statt vieler Worte, folgende Sätze:„ δῆλος δ' ἐστὶν ὅτι τοῦ πράγματος ἀκήκοέν τι. ἀκούω σου τῶν λόγων, und: σου τοὺς λόγους. ἤκουσα δὲ καὶ ἄλλον αὐτοῦ λόγον. τοῦτο πολλῶν ἔφη ἀκούειν, das sagte er, höre er von Vielen. ἀκούω τοὺς ποιητὰς παρὰ τοῦ Κωνσταντίνου. ἓν γὰρ ἀκούσαντες γνώσετε καὶ περὶ τῶν ἄλλων. τὰ δὲ μετὰ ταῦτα οὐκέτι εὐκαταφρόνητα ἀκούσεσθε. καὶ πρῶτον μὲν ἄκουσον τὰ περὶ τῶν χρεῶν. ἀκούων τὰ ἀκουστά. ἀκούω πρός σου τοῦτο. ἤκουσε πρὸς τοῦ βουκόλου τὸ πρῆγμα. ταῦτ' οὐκ ἀκούειν μεγάλα πρὸς δούλου κακά. ἤκουσαν τῆς παρόδου τοὺς πολεμίους στρατοῦντας. ἀκούω νηχόμενον. ὑμεῖς δέ μου ἀκούσεσθε πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν. ἀποκρίνου δή· καὶ ἂν μὴ αὐτὸς σὺ σαυτοῦ ἀκούῃς. Fügt nun gleich Herr Buttmann noch hinzu:„ doch beydes nicht ohne echte Ausnahme; so scheint sich seine Behauptung dennoch nicht gründlich, oder richtig bewähren zu wollen, wie solches die Beyspiele deutlich und zur Genüge beweisen. Oder mag man vielleicht in dem Satze:„ τοῦτο πολλῶν ἔφη ἀκούειν, das Wort τοῦτο als den Schall, und πολλῶν als die gelten lassen, welche ihn hervorbringen? so hat man in diesem Falle in Gedanken zu konstruiren:„ κατὰ τοῦτο πολλῶν ἔφη ἀκούειν. Wer würde aber so konstruiren wollen? und was würde Herr Rost zur Präposition sagen?

Indeß aber scheint folgendes Herrn Buttmann zur obigen Behauptung gebracht zu haben:„ Hoc verbum, ut notant Grammatici, quando jungitur cum persona sola, vel re sola, Genitivum exigit; si autem cum utroque simul jungatur, tunc persona in Genitivo, et res in Accusativo ponitur. Und zu seinem Beysatze mag die Veranlassung gewesen seyn:„ Utrumque tamen in Genitivo poni postet. Uebrigens findet man, daß dieses Verbum in gleicher Bedeutung mit dem Genitiv- und Akusativ konstruirt werde, jedoch aber gewöhnlich mit dem Genitiv; aber gewiß nicht in Bezug auf die vorgegebene Behauptung, ausser man müßte es gerade so meynen.

---

§. 23.

Bedeutung der Zeiten.

1. Das Präsens zeigt eine Handlung an, die wie immer als gegenwärtig, als jetzt, geschieht; oder die von jeher und gewöhnlich zu geschehen pflegt, als:„ ἀναγιγνώσκω, ich lese. γράφω, ich schreibe. ἡ συνήθεια κόραν γεννᾷ, Gewohnheit gebiert Eckel, Ueberdruß. ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου, der nicht unrecht handelt, bedarf keines Gesetzes, λέγεται Ἀλκιβιάδην Περικλεῖ διαλεχθῆναι.

2. Das Imperfekt bezeichnet eine Handlung, die zwar schon angefangen, aber zur Zeit noch nicht vollendet war, als sich wieder eine andere Handlung ereignete. Es deutet auf Fortdauer, und wechselt daher in der Erzählung mit dem Aorist, als:„ Ἀγησίπολις Μαντίνειαν ἐπολιόρκει μετὰ τῶν συμμάχων· οἱ πρὸς τοὺς Μαντινεῖς εὖ διακείμενοι, κρύπτα δὲ εἰσέπεμπον τοῖς Μαντινεῦσι νυκτὸς ὧν ἐδέοντο. τοὺς πελταστὰς ἐδέξαντο οἱ βάρβαροι, καὶ ἐμά-

χοντο. Λεονίδου κατόρθωμα ὑπερβάλλετο, ἐμοὶ δοκεῖν, τόν τε ἄνω χρόνον σύμπαντα, καὶ τὸν ἔτι πρότερον.

3. Das Perfekt drückt eine so eben vergangene, oder vollendete Handlung aus; deren Zeittheil entweder gar nicht bestimmt ist, oder bey dessen Bestimmung die Zeit noch nicht verflossen ist und noch immer fortwähret, als, „τί γέγονε, quid accidit? γέγονε τῇ πόλει ὄνομα, nomen urbi inditum est. ὦ τι λέγεις; Προταγόρας ἐπιδεδήμηκε; μεθ' ὧν ἀεὶ, καὶ πάλαι, καὶ νῦν εἰώθατε νικᾶν, mit denen ihr immer, und von jeher und jetzt gesiegt habet, zu siegen gewohnt gewesen seyd. καὶ ποίους ἀγῶνας νενίκηκεν αὐτός; ἔφην ἐγώ, und was für Siege hat er erfochten? sagte ich. πολλοῦ γὰρ αὐτοὺς οὐχ ἑώρακα χρόνου, ich habe sie seit langem nicht mehr gesehen. τῇ τύχῃ δέ, ἣν ὁ δαίμων ἀπένειμεν ἑκάστοις, κέχρηνται, fortunam vero, quam deus dedit unicuique, habuerunt. τέλος, εἶπεν, ἀκηκόατε πάντα, denique, ait, audistis omnia.

4. Das Plusquamperfekt bezeichnet eine Handlung, die zur Zeit auch schon vergangen war, als wieder eine ebenfalls vollendete Handlung darauf erfolgte; und drückt mithin eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, als: „ἡ χεὶρ ἀπεκέκοπτο. ἐγεγόνει τῇ βουλῇ δι' ὀργῆς, senatum infensum habuerat, er hatte den Senat wider sich aufgebracht. Περικλῆς ἐχαρίσατο τῇ πόλει τὴν γῆν ὅσην ἐκέκτητο, Pericles donavit urbi

terram quantam habuerat. ἐν τοῖς Δράκοντος νόμοις μία ἅπασιν ὥριστο τοῖς ἁμαρτάνουσι ζημία, θάνατος. ὅτε ἐγεγράφειν, παραγέγονέ τις, da ich geſchrieben hatte, iſt jemand angekommen. οὐ πάντα εὐθύς, ὥσπερ ὑπετέθειτο, ἔπραξε. ἦν πότε τοι χρόνος οὗτος, ἐν ᾧ ἅμα πάντ' ἐπεφύκει. εἰώθει γοῦν ὁπότε δεῦρ' ἐμβάλλειν.

5. Der Aoriſt drückt überhaupts einen völlig verfloſſenen Zeitraum einer Handlung aus, ohne Rückſicht auf Gegenwart und Jetzt; zeigt an, daß zu irgend einer Zeit Etwas geſchehen iſt, und noch geſchehen kann; oder auch ſonſt häufig zu geſchehen pflegt, als:„ τοῦτο λεχθὲν θάρσος Ἀθηναίοις ἔδωκεν, hoc dictum confidentiam Atheniensibus dedit. Θεμιστοκλῆς δὲ εἰς τὰς τριήρεις ἐμβαίνειν εἶπεν, ὡς ταύτας οὔσας τὸ ξύλινον τεῖχος τῶν Ἀθηναίων· ἐπείσθησαν, ἐπέβησαν, ἐναυμάχησαν, ἐνίκησαν, Themitsocles autem in naves conscendere dixit, quoniam hae sint ligneus murus Atheniensium; obtemperarunt, ingressi pugna navali decertarunt, victoriamque pepererunt.

6. Das Futurum drückt dem Zeitbegriffe nach eine Handlung aus, die erſt in der Zukunft geſchehen, oder vollbracht werden ſoll, als:„ τοῦτο δώσω τῷ λόγῳ, hoc ego scribam. περὶ μὲν τούτων, ἔφη, καὶ αὖθις διαλεξόμεθα. ἀλλὰ καὶ τούτων πέρι, ὦ Λυσίμαχε, ἔγωγε πειράσομαι συμβουλεύειν. ταῦτα μὲν οὖν καὶ σὺ ποιήσεις, καὶ ἡμεῖς σὲ καὶ αὖθις ὑπομνήσομεν, dieſes alſo wirſt du auch thun, und wir werden hinwieder auch dich erinnern. ὅτι, εἰ μὲν

προσέξητε, ἔφη, καὶ συνήσητε τὰ λεγόμενα, φρόνιμοι καὶ εὐδαίμονες ἔσεσθε· εἰ δὲ μή, ἄφρονες καὶ κακοδαίμονες, καὶ πικροὶ καὶ ἀμαθεῖς γενόμενοι, κακῶς βιώσεσθε. δικαῖα δράσας συμμάχου τεύξῃ θεοῦ. ἀλλὰ ποιήσω, ὦ Λυσίμαχε, ταῦτα, καὶ ἥξω παρὰ σὲ αὔριον, ἐὰν θεὸς ἐθέλῃ.

7. Das dritte Futur kommt nur im Passiv vor, und bezeichnet eine Handlung, die erst in der Zukunft als vergangen gedacht wird. Es hat übrigens nicht immer passive Bedeutung, und kann auch einen in der Zukunft fortdaurenden Zustand ausdrücken, als: „σὸν ἆρα τοὔργον οὐκ ἐμὸν κεκλήσεται. ἐοῖσι λελείψομαι ἐν μεγάροισιν. Hier steht ἐοῖσι für ἐμοῖς. ματὴν ἐμοὶ κεκλαύσεται. Φράζε, καὶ παρατάξεται. ἀεὶ τῆς σῆς φιλίας μεμνήσομαι.

Anmerkungen.

1. Das einfache Futur, und das mit μέλλω, und dem Infinitiv, gebildete Futur, müssen von einander unterschieden werden. Jenes zeigt an, daß in der Zukunft etwas geschehen werde, ohne jedoch zu wissen, wann? über kurz oder lang. Dieses hingegen bezeichnet eine Handlung, die jetzt und sogleich beginnen wird, oder geschehen soll, als: ποιήσω, faciam, ich werde machen, wann? ist noch nicht bestimmt. μέλλω ποιεῖν, facturus sum, ich werde, will sogleich, will jetzt machen; ja man kann sogar wirklich schon im Handeln begriffen seyn. Indeß steht auch der Infinitiv gewöhnlich im Futur, als: „μέλλω πράξειν, ich werde handeln wollen.

2. Das Präsens, Imperfekt, und der Aorist, stimmen im Konjunktiv, Optativ, Imperativ und Infinitiv, in Absicht auf ihren Zeitbegriff, so ziemlich überein; und sie unterscheiden sich nur in so ferne, daß das Präsens und Imperfekt eine Handlung als daurend und fortwährend; der Aorist aber als momentan oder vorübergehend, darstellt, als: „ἦν δέ με καταλίπῃς ἐν-

ᾄδε, καὶ μάθω ἱππεύειν, ὅταν μὲν ἐν Πέρσαις ὦ, οἶμαί σοι ἐκείνους νικήσειν, quod si me reliqueris hic, atque didicero equitare, quum inter Persas ero, arbitror illos me superaturum.

3. Der Aoriſt hat im Particip gewöhnlich immer die Bedeutung der Vergangenheit, und iſt daher mit dem Particip Perfekt meiſtens gleichbedeutend. Indeß wird die Bedeutung des Aoriſts gewöhnlich verändert, wenn die Partikel ἄν damit verbunden wird, als:„ ἔτυψα, verberavi; ἔτυψα ἄν, verberavissem; τύψαιμι ἄν, varberarem, verberavissem, ich könnte, möchte, wollte wohl ſchlagen, geſchlagen haben. Und ſo auch beym Imperfekt:„ ἔτυπτον, verberabam; ἔτυπτον ἄν, verberarem.

4. Endlich kann man noch merken, daß ſo wie im Deutſchen oder Lateiniſchen, alſo auch im Griechiſchen, bey lebhaften Erzählungen, und ſchnell auf einander folgenden Handlungen, oft das Präſens anſtatt des Aoriſts oder Imperfekts gebraucht werde, oder vorzukommen pflege, als:„ Κίμων ἐπ' Εὐρυμέδοντι ποταμῷ νικᾷ τοὺς βασιλέως σατράπας, καὶ πολλὰ σκάφη βαρβαρικὰ ἑλών, εἰς ταῦτα τοὺς Ἕλληνας ἐμβῆναι κελεύει, καὶ στολὰς ἐνδῦναι μηδικάς, καὶ πλεῖν ἐπὶ Κύπρου, u. ſ. w.

Sechstes Kapitel.

§. 24.

Fügung des Mittelwortes.

Die Mittelwörter dienen zur Abkürzung und Zuſammenziehung der Redeſätze, und tragen im Griechiſchen zur Rundung und Schönheit der Rede ungemein viel bey. Daher iſt ihr Gebrauch auch weit eigenthümlicher und häufiger, wie nicht leicht in einer andern Sprache.

Φεύγων πόνους φεύγει καὶ τιμάς. οὐ παύσομαι τὰς Χάριτας ταῖς Μούσαις συγκαταμιγνὺς ἡδίσταν συζυγίαν. ἵνα βλέπων τὰς πολιὰς μηδὲν ἀνάξιον αὐτῶν πράττω. τοῖς μὲν εὐπειθῶς ἔχουσιν πολλῶν ἀγαθῶν ἀμοιβή, τοῖς ἀπειθοῦσι μετάνοια. ὁ Φίλιππος κρεῖττον εἶναι ἔλεγε στρατόπεδον ἐλάφων, λέοντος στρατηγοῦντος· ἢ λεόντων, ἐλάφου στρατηγοῦντος. πολλὴν χάριν οἶδα τοῖς ἐπισχοῦσιν ἡμᾶς ἀνέμοις, καὶ τὴν ἐν Βυζαντίῳ διατριβὴν βιασαμένοις. οὐκ ἐλπίζων παρ' ὑμῶν ἀπολήψεσθαι χάριν, τὰς τριήρεις ὑμῶν ἁλούσας μεθῆκα, προφανῶς κατ' ἐμοῦ πλεούσας. οὐ ζῶσιν οἱ μὴ συνιέντες. κακῶς ἐν τῷ πολέμῳ τῷ πρὸς Φίλιππον οἱ Ἀθηναῖοι φερόμενοι, συνελήλυθασιν εἰς ἐκκλησίαν ἀθυμοῦντες. ὅτε κλέψας ἅλίκεσσι συμπόταις νέκταρ ἀμβροσίαν τε δῶκεν. ἐν οἰκίᾳ τινὶ πολλῶν μυῶν ὄντων, αἴλουρος τοῦτο γνούς, ἦκεν ἐνταῦθα, καὶ καθέκαστον αὐτῶν συλλαμβάνων κατήσθιεν. εἰδότες οὖν καὶ ὑμῖν υἱεῖς ὄντας, ἡγησάμεθα μεμελῆκέναι περὶ αὐτῶν. ὅτ' ἐγὼ πίω τὸν οἶνον, τότε μεν ἰανθὲν ἦτορ Μούσας λιγαίνειν ἄρχεται. πρώτη καὶ ὀγδόῃ ὀλυμπιάδι φασὶ τὴν Αἴτνην ῥῆναι· ὅτε καὶ Καλλίας καὶ Φιλόνομος, οἱ Καταναῖοι, τοὺς ἑαυτῶν πατέρας ἀράμενοι, διὰ τῆς μέσης φλογὸς ἐκόμισαν, τῶν ἄλλων κτημάτων καταφρονήσαντες, ἀνθ' ὧν καὶ ἀμοιβῆς ἔτυχον τῆς εἰς τὸ θεῖον· καὶ γὰρ τὸ πῦρ, θεόντων αὐτῶν, διέστη καθ' ὃ μέρος ἐκεῖνοι παρεγένοντο. Φασί, πράττειν μὲν δεῖν ταχὺ τὰ βουλευθέντα, βουλεύεσθαι δὲ βραδέως. Πυθίας ἡ Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου θυγάτηρ ἐρωτηθεῖσα, ποῖον κάλλιστον χρῶμα, ἔφη·

τὸ διὰ τὴν αἰδὼ ἐλευθέροις ἐπιγινόμενον. ἐπεὶ διὰ τοὺς ἀνέμους καὶ αὐτός εἷς ἦν διαρπασθησομένων. λέων γήρασας ἐνόσει καταχεκλιμένος ἐν ἄντρῳ· ἡ δ' ἀλώπηξ ἀπολογίας καιρὸν αἰτήσασα, καὶ τίς, ἔφη, τῶν συνελθόντων τοσοῦτον ὠφέλησεν, ὅσον ἐγώ, παντα χόσε περινοστήσασα, καὶ θεραπείαν ζητήσασα καὶ μαθοῦσα; τοῦ δὲ λέοντος εὐθὺς τὴν θεραπείαν εἰπεῖν κελεύσαντος, ἐκείνη φησίν· εἰ λύκον ζῶντα ἐκδείρας, τὴν αὐτοῦ δορὰν θερμὴν ἀμφιέσῃ· καὶ τοῦ λύκου κειμένου, ἡ ἀλώπηξ γελῶσα εἶπεν. . . . ἐν τούτῳ κατένοησάς με ἢ πόνου τινὸς ἀποστάντα, ἢ κινδύνου φεισάμενον. οἶδα θνητὸς ὤν. οἱ Ἀθηναῖοι μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι. συγκαλέσας τοὺς στρατιώτας εἶπεν. ὅτε δὲ τὸ δεύτερον εἰσήει περιοίσων circumlaturus. καταβάλλει ὃ ἔλαβεν, ὡς ἕτερον λῆψόμενος quasi aliud sumpturus. οἱ παῖδες διάγουσι μανθάνοντες. καὶ ὁρῶν καὶ ἀκούων οἶδα. πεπτωκότος γὰρ ἐν τῇ μάχῃ τοῦ Ἀχιλλέως, ἐδόκουν....

Anmerkungen.

1. Aktive Participialsätze müssen im Lateinischen oft durch passive Konstruktionen ausgedrückt werden, weil es hier im Aktiv kein Particip Praeteriti giebt, als: „οὕτω δὴ ὁ Κῦρος καταθεὶς τὰ ὅπλα εἰς τὸ μέσον, καὶ συγκαλέσας πάντας τοὺς στρατιώτας, ἔλεξε τοιάδε· itaque Cyrus positis armis in medium, et convocatis omnibus militibus, dixit talia. συλλαβόντες αὐτὸν ἀπέκτειναν, comprehensum eum occiderunt, sie ergriffen und tödteten ihn. ἀπελθόντων τῶν ἄλλων ἔμεινε αὐτός, postquam abierunt caeteri, remansit solus. οἱ δὲ. ἀκούσαντες τοῦ βασιλέως ἐπορεύθησαν, qui cum audissent regem, abierunt.

2. Die Participialformen von folgenden Verben kommen gerne in der sogenannten periphrastischen Konjugation

vor:„ βαίνω, εἰμί, ἔρχομαι, ἔχω, ἥκω, λανθάνω, οἴχομαι, τυγχάνων, ὑπάρχω, φθάνω, und ſo noch mehrere, als:„ γράφων εἰμί, ich ſchreibe. ἐτυγχάνομεν περιπατοῦντες, wir giengen umher. ὃς ἂν φθάνοι τοὺς πολεμίους κακῶς ποιῶν, wer etwa eher, zuerſt den Feinden ſchadet. παθὼν εἴη, passus esset. ἢ καὶ πράξας εἴ τι δεόμενος τύχοι, oder auch wenn er zufällig was zu thun hatte, u. ſ. w.

3. Wenn die Participialformen, ἄγων, ἔχων, φέρων, bey ἔρχομαι und ἥκω ſtehen, ſo laſſen ſie ſich gewöhnlich durch cum, mit, ausdrücken, als:„ Ἀλκιβιάδης δὲ ἐδίωκεν, ἔχων τούς τε ἱππέας, καὶ τῶν ὁπλιτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατόν, ὧν ἦρχε Μένανδρος, μέχρι σκότος ἀφείλετο. ἦλθον φέροντες δῶρα, ſie brachten Geſchenke, kamen mit Geſchenken, venerunt cum donis. ἥκει ἄγων στράτευμα, er kommt, zieht mit dem Heere heran. Auf gleiche Weiſe drückt βαίνω, und οἴχομαι, mit dem Participp eine Schnelligkeit aus, oder das deutſche, davon, fort, hinweg, als:„ βῆ φεύγων er floh davon, floh ſchnell fort. οἴχεται φέρων, er trägt davon, fort, hinweg. ᾤχετο ἱππεύων, er ritt davon. καὶ φθάσας διέβη τὸ ζεῦγμα, καὶ φυγὼν ᾤχετο.

4. Im Griechiſchen werden oft Participien geſetzt, wo im Deutſchen gewöhnlich Adverbien ſtehen, als:„ ὅπερ οὖν καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, wie alſo gleich anfänglich, anfangs, am Anfange ich geſagt habe. τελευτῶν εἶπε, endlich, am Ende, zuletzt ſagte er. ἐποίησε λανθάνων, er that es heimlich. ἔλαθον ἡμᾶς ἀποδράντες, ſie entflohen uns heimlich.

5. Wenn das Participp unmittelbar mit dem Imperativ in Verbindung ſteht, ſo läßt ſich jenes auch als Imperativ ausdrücken, als:„ πορευθέντες ἀκριβῶς ἐξετάσατε περὶ τοῦ παιδίου, ite et interrogate diligenter de puero, ziehet hin und forſchet fleiſſig nach dem Kinde, λέγων· ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίου, dicens: surge et accipe puerum. ἀλλὰ μὴ φροντίζων καὶ πρῶτος λῆψαι τὸ μέγιστον, ſey unbekümmert, und nimm dir zu erſt ꝛc.

6. Die Participien werden im Deutſchen und Lateiniſchen oft durch Subſtantive und Gerundien ausgedrückt, als:„ ἦ οὐκ οἶσθα αὐτόν, ὅτι τραχηλιζόμενος καὶ ἐμπιπλάμενος καὶ καθεύδων πάντα τὸν βίον διατετέ-

λεκεν; oder weißt du es nicht, daß er mit Trinken und Essen und Schlafen seine ganze Lebenszeit dahingebracht hat? γράψων, βουλεύσων, καὶ τῇ γλώττῃ πολεμήσων, scribendo, consulendo et lingua pugnaturus.

7. Es geschieht nicht selten, daß im Griechischen in solchen Fällen Participien gesetzt werden, wo im Deutschen der Infinitiv zu stehen pflegt, als: ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα, er wußte der Lügen viele zu sagen, der Wahrheit ähnlich. ἐγὼ ἔρχομαι ὑμῖν ἐπικουρήσων, ich komme euch beyzustehen. οὐδὲ κλαίων ποτὲ ἐπαύετο, und hörte nie auf zu weinen. Oder auch statt des Akkusativ mit dem Infinitiv, als: εὖ γὰρ ἴσθι Σωκράτην πρὸς ἡμᾶς πολλάκις εἰπόντα. bene enim scias Socratem ad nos frequenter dixisse. ἐπεὶ δ' οὖν ἔγνω ὁ Ἀστυάγης σφόδρα αὐτὸν ἐπιθυμοῦντα τῆς ἔξω θήρας, daß er gerne wünsche auswärts zu jagen.

8. Endlich kann man noch merken, daß manchmal Participialwörter ausgelassen sind, besonders, ἄγων, ἄγουσα, ἄγον. ἡγούμενος, ἡγουμένη, ἡγούμενον. φέρων-φέρουσα, φέρον. ὤν, οὖσα, ὄν. Und dergleichen Auslassungen lassen sich leichtlich aus der jedesmal vorliegenden Konstruktion erkennen, als:„ ἡ εἰς Μησήνην, das ist, ἡ ὁδὸς ἄγουσα, ἡγουμένη, φέρουσα εἰς τὴν γῆν oder χώραν τῆς Μησσήνης.

Siebentes Kapitel.

§. 25.

Fügung des Zahlwortes.

Das Zahlwort bezeichnet die Eine, Menge, oder Vielheit derselben Dinge, auf eine verschiedene Weise; oft aber auch ohne besondere Einzelbestimmung, nämlich daß Benennungen in der Einheit oder Mehr-

heit vorkommen, ohne daß ein Zahlwort dabey erfoderlich ist, um sie zu bezeichnen, als: „ Menschen, Thiere, Vögel, u. s. m.

Οὗτος γὰρ ὁ Ξενοφῶν εἷς τῶν ἐπ' Ἀρταξέρξην στρατευσαμένων Ἑλλήνων, Κύρῳ δὲ συμμάχων ἐστί. μία τῶν νόσου αἰτιῶν, ἐδεσμάτων πολυειδία. ἓν παρ' ἑσθλὸν πήματα σύνδυο δαίονται βροτοῖς ἀθάνατοι. τρεῖς ἄνδρες ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ἀφίκοντο δεῦρο. ἐκ δυοῖν γενῶν συνεστάσης πόλεως. ἣν κοιμώμενος μεταξὺ δύο στρατιωτῶν, δεδεμένος ἁλύσεσι δυσί. δύο δὲ οὐσῶν αἰτιῶν, δι' ἃς μάλιστ' ἐπιτίθενται ταῖς τυραννίσι, μίσους καὶ καταφρονήσεως· θάτερον μὲν δεῖ τούτων ὑπάρχειν τοῖς τυράννοις, τὸ μῖσος· ἐκ δὲ τοῦ καταφρονεῖσθαι πολλαὶ γίγνονται τῶν καταλύσεων. τεχθεὶς κατὰ τὴν ογ' Ὀλυμπιάδα. πρεσβύτερός ἐστι Σωκράτους ἔτη ιζ. οὗτος πρῶτος τρισὶν ἐχρήσατο ὑποκριταῖς, καὶ πρῶτος τὸν χόρον ἐκ πεντεκαίδεκα εἰσήγαγε, νέων πρότερον δυοκαίδεκα εἰσιόντων. τελευτᾷ δὲ μετὰ Εὐριπίδην ἐτῶν ς', ἐδίδαξε δὲ δράμματα ρηγ', νείκας δὲ ἔλαβε κδ'. καὶ διένειμε τοὺς ἀρχομένους εἰς κώμας τξ', προστάξας καθ' ἑκάστην ἡμέραν μίαν κώμην ἀναφέρειν τὸν βασίλειον φόρον. ὁ δὲ δῆμος ἐς φυλακὴν τοῦ σώματος ἔδωκεν αὐτῷ τριακοσίους φύλακας. εὐώνυμον εἰς δίκαν τρία ἔπεα διαρκέσει, justam ad causam tria verba sufficient. δέοντες δυοῖν τετρακόσιοι, 398. ἔτη δέοντα δυῶν τεσσαράκοντα, 38 Jahre. ἔτη δυοῖν δέοντα εἴκοσίν ἐστιν ἐξ οὗ, es ist seit dem 18 Jahre. πεντήκοντα μιᾶς δεούσης ἔλαβε τριήρεις, er nahm 49 dreyruderige Schiffe. δεούσας ὅλι-

γον ἀριθμῷ ὀκτακοσίων ἁρπάσας, qui non multo pauciores octingentis rapuit δέοντος ἑνὸς τριακοτσῷ ἔτει, im 29sten Jahre. ἔτει ἑνὸς δέοντι εἰκοστῷ, im 19ten Jahre. ὤφειλεν ὁ κατήγορος χιλίας δραχμάς, οὐ μεταλαβὼν το πέμπτον μέρος τῶν ψηφῶν, mille drachmas debebat accusator, qui quintam suffragiorum partem non tulisset. οἱ χίλιοι διακόσιοι ἄνδρες παρ' Ἀθηναίοις. πεντηκοσίας τε μυριάδας καὶ εἴκοσι καὶ ὅκτω, καὶ χιλιάδας τρεῖς, καὶ ἑκατονδάτας δύο ἀνδρῶν ἤγαγε Ξέρξης, ὁ Δαρείου, μέχρι Θερμοπυλέων, quingentas et viginti octo myriadas, et tria millia, et ducentos viros duxit Xerxes, Darii filius, usque ad Thermopylas. ἐνιαυτοὶ μέν τοι ἀπῆλθον ὀκτακόσιοι καὶ ὅκτω ὑπὲρ πέντε χιλίους ἀπὸ γενέσεως τοῦ κόσμου, ἕως τούτου τοῦ ἐνιαυτοῦ, ὅς ἐστι χιλιοστός, ὀκτακοστοστός, εἰκοστός, τέταρτος, wenn man nämlich annimmt, daß 3984 Jahre vor Christus die Welt von Gott erschaffen worden ist, 3984 + 1824 = 5808, und ,γπίπδ' + φώκδ' = ,εώή, das ist, 5808.

Anmerkungen.

1. Das Zahlwort δύο kann sowohl deklinable als auch indeklinable vorkommen, wie man es aus den angeführten Beyspielen sehen kann: „ἀλεκτόρων δύο μαχομένων περὶ θηλειῶν ὀρνίθων, ὁ εἷς τὸν ἕτερον κατετροπώσατο. μία ψυχὴ δύο σώμασιν ἐνοικοῦσα. δυοῖν ἡμερῶν. δυσὶ μάχαις μεγάλαις. δυοῖν ὄντων. δυοῖν ὄντοιν.

2. Will man kein Zahlwort gebrauchen, wenn von zwey Gegenständen geredet wird; so kommen die Benennungen in den Dual zu stehen, um die benannten Dinge bestimmt der Anzahl nach bezeichnen zu können, als: „ἦν αὐτῷ παιδαγωγὸς τοῖν παιδοῖν, erat ei paedagogus duorum filiorum. ἐτυγχανέτην οὖν δύο τῶν μειρακίων ἐρίζοντε; zufällig also disputirten zwey dieser Jünglinge.

3. Endlich kann man noch merken, daß im Griechischen gerne die runden Zahlen gesetzt zu werden pflegen; nämlich anstatt zu sagen:„ 18, 19: 28, 29: 38, 39: 48, 49, u. s. w.; sagt man im Griechischen:„ zwanzig weniger zwey, weniger eins, u s. w, als:„ ἔτη ἑνὸς δέοντος εἴκοσι, zwanzig Jahre ein fehlendes; also, neunzehn Jahre. ἔτη δυοῖν δεόντοιν εἴκοσι, zwanzig Jahre zwey fehlende; also, achtzehn Jahre. Indeß kann man das Particip auch mit dem andern Nomen verbinden, als: ἔτη ἑνὸς δέοντα εἴκοσι, 19 Jahre. ἔτη δυοῖν δέοντα, 18 Jahre ἔχω μνᾶς δυοῖν δεούσας τεσσαράκοντα, oder: ἔχω μνᾶς δυοῖν δεούσαιν τεσσαράκοντα, ich habe 38 Minen μναῖ μιᾶς δέουσαι, oder: μναῖ μιᾶς δεούσης τεσσαράκοντα, 39 Minen, u. s. w.

4. Daß das Zahlwort πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, manchmal auch in der Bedeutung eines Komperativs vorkomme, ist bereits schon oben im etymologischen Theile erwähnet worden, als:„ οἱ μυθολόγιοι φασι, τὸν Οὐρανὸν δυναστεῦσαι πρῶτον τοῦ Παντός, die Mythologisten sagen, daß Uranus (der Himmel) vor dem Pan, früher als Pan (das All) regiert habe. Und die Distributiven werden auch geradezu gegeben, δύο δύο, τρεῖς τρεῖς, statt ἀνὰ δύο. ἀνὰ τρεῖς, u. s. w., als:„ καὶ ἤρξατο αὐτοὺς ἀποστέλλειν δύο δύο, et coepit eos mittere binos.

Achtes Kapitel.

§. 26.

Fügung des Nebenwortes.

Die Nebenwörter bestimmen in der Rede die jedesmal obwaltenden verschiedenen Nebenbegriffe, auf eine mannigfaltige Weise.

Ἀλλὰ πλανῶνται εἰκῇ, ὥσπερ ὁρᾷς. Οὗτοι δὲ οἱ ἄνθρωποι, οἱ ἔσω τοῦ περιβόλου ἀνακάμπτοντες, τίνες εἰσί; Ταῦτα μὲν δὴ καλῶς μοι δοκεῖς ἐξηγεῖσθαι. Ὅτι ὁ δεινά σε κακῶς λέγει. Ἐνέκειτο δὲ καὶ πίναξ τις ἔμπροσθεν τοῦ νεώ. Ἡ δ' ἀλώπηξ ἐν τοῖς ἔγγυστα θάμνοις ἐτεκνοποιήσατο. Θαυμάζω δέ σε εἰ νῦν ἤρξω περιδεὴς εἶναι. Ἐρασμίη πελεία, πόθεν, πόθεν πέτασαι; Ἀγλαΐζεται δὲ καὶ μουσικᾶς ἐν ἀώτῳ οἷα παίζομεν φίλαν ἄνδρες ἀμφὶ θαμὰ τράπεζαν. Ὅτε τοίνυν τοῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλομένων συμβουλεύειν. Διὰ τὸ μὴ σφόδρα ὑμῖν, αὐτῶν ἀναιρηθέντων, μέλειν. σέσωκα. Ὁ δὲ λίθους πολλοὺς ἄνωθεν ἐνέβαλε. Πάντα ταῦτα τὴν αὔριον περιμένει. Πολλαχόθεν ἐχώρουν οἱ τοιοῦτοι λόγοι. Σὲ γὰρ ἄλλος οὐ βλάψει, ἂν μὴ σὺ θέλῃς. Τότε δὲ ἔσῃ βεβλαμένος, ὅταν ὑπολάβῃς βλάπτεσθαι. πῶς οὐ νοεῖτε; wie kommt's, daß ihr es nicht verstehet? Μὴ γὰρ οὐ μάτην τὴν πρὸς αὐτὸν αὐτὸς ἔχει φιλίαν ἕκαστος. τοιαῦτα μὲν δὴ ἀφίκοντο διαλεγόμενοι μέχρι τῶν ὁρίων τῆς Περσίδος. Πότερον οὖν καὶ ὧδε εἰσπορεύονται; νὴ Δία, ἔφη, καὶ ὧδε· σπανίως δέ, καὶ οὐχὶ ὥσπερ ἐν τῷ πρώτῳ περιβόλῳ. Ὁ δὲ Ἀγησίλαος, ἐπεὶ ἀφίκετο ἅμα τῷ μετοπώρῳ ἐς τὴν τοῦ Φαρναβάζου Φρυγίαν, τὴν μὲν χώραν ἔκαε, πόλεις δὲ, τὰς μὲν βίᾳ, τας δ' ἑκούσας προσελάμβανε.

Anmerkungen.

1. Die Verneinungspartikeln, μὴ und οὐ, stehen gerne unmittelbar vor folgenden Verben: „ ἀξιόω, δικαιόω, λέγω, προσποιέομαι, φάσκω, φημί, als: „ οὐ φημί

σε τῆσδε τῆς ὁδοῦ ἐχόμενον εὐπορεῖν, ich ſage, daß du auf dieſem Wege nicht gut fortkommen kannſt, oder können; anſtatt: „ φημί, οὔ σε τῆσδε τῆς ὁδοῦ, u. ſ. w. καὶ ἐμέ τε ὁ Καλλίας οὐκ ἔφη ἀφήσειν. und Kallias ſagte er werde mich nicht gehen laſſen. Κάρας μέντοι καὶ Κίλικας καὶ Παφλαγόνας παρακληθέντας οὔ φασιν ἥπεσθαι. οὔ φησιν ἥξειν, er werde nicht kommen.

2. Die Partikel μή, verneint in der Regel bloß unter gewiſſen Bedingungen und Umſtänden; οὐ aber ſpricht eine abſolut beſtimmte Verneinigung aus. Um übrigens kurz zu ſeyn, mag man ſich im Allgemeinen merken, daß οὐ dem lateiniſchen non; μή aber dem ne, quin, quominus, ut non, in der Regel entſpreche, oder auch dem nolli, nollite. Indeß kommen aber auch wirklich Fälle vor, wo beyde Partikeln in gleicher Bedeutung, die eine ſtatt der andern geſetzt iſt; daß nämlich μή ſteht, wo οὐ ſtehen ſollte; und ſo wieder umgekehrt. Und manchmal bedeuten οὐ μή, nicht mehr und nicht weniger, als οὐ, oder μή.

3. Das Deutſche, oder nicht, läßt ſich im Griechiſchen mit, ἢ μή, oder ἢ οὔ, ausdrücken, als: „ ἆρα ποιήσεις τοῦτο, ἢ μή; wirſt du vielleicht dieſes thun, oder nicht? πότερον οὖν πάντες πίνουσι τὸν πλάνον, ἢ οὔ; trinken etwa alle dieſen Irrthum, oder nicht? Indeß obwaltet zwiſchen beyden jedoch ein Unterſchied, der ſich eher fühlen, und aus dem Sinne abnehmen läßt, als nicht ſo leicht durch viele Worte und Meynungen erklären.

4. Im Griechiſchen kommen häufig Fälle vor, wo zwey, oder noch mehrere Verneinigungen, bey einem Satze ſtehen können, um dadurch die Verneinigung zu verſtärken, als: „ οὐκ ἀδικῶ σε οὐδέν, ich thue dir im geringſten nicht Unrecht. οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμῶς οὐδείς, das hat Niemand irgendwo gethan. τἄλλα τῶν μὴ ὄντων οὐδενὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς οὐδεμίαν κοινωνίαν ἔχει, alle nicht exiſtierenden Dinge haben nirgend wo je mit etwas irgend eine Gemeinſchaft — ? οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔμ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀιλλεὺς ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος, κλαίειν, nicht wahrlich lieſſeſt du mich, als meinen Mann der ſchnelle Achilles getödtet, zerſtöret auch die Stadt des göttlichen Mynetes, ihn beweinen.

Neuntes Kapitel.

§. 28.

Fügung des Fügewortes.

Das Fügewort bestimmt die verschiedenen Verhältnisse der Nennwörter, in welche diese in der Rede gegenseitig zu stehen kommen können; kann übrigens auch verschiedene Nebenbegriffe, und Nebenumstände der Handlung bezeichnen.

„Fügewörter mit dem Genitiv.

Ἀντί νυ πολλῶν λαῶν ἐστιν ἀνήρ, ὅν τε Ζεὺς χεῖρι φιλήσῃ. ἀνδ' ἱματίων περιέβαλε πτερά. Ἀπὸ τῆς πατρίδος, ἀπ' οἴκου εἶναι. ἀφ' ἑαυτοῦ δυνάμενος. ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου. Ἐκ πολλοῦ χρόνου, ἐκ παντὸς τρόπου. ἐκ φύσεως δοῦλος. ἐκ παλαιοῦ. ἐξ ὀνόματος εἰδέναι, nosse de nomine; ἐξ ἀρίστου, post prandium; ἐκ νεότητος, a juventute; ἐκ θυμοῦ φιλεῖν. ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν, pacem bello mutare. Πρὸ πολλῶν ἂν χρημάτων ἐτιμησάμην, multis pecuniis praetulissem; ἐπαινεῖν πρὸ δικαιοσύνης ἀδικίαν, laudare magis injustitiam, quam justitiam; πρὸ παίδων καὶ γυναικῶν μάχεσθαι.

„Fügewörter mit dem Dativ oder Ablativ.

Ἐν οἴνῳ γλυκεῖ διδόασιν. ἐν αἷς ἔφης εἶναι τὴν ἀκρασίαν. ἐν τοῖς γόνασιν, ἐν φόβῳ εἶναι, ἐν χερσὶ πεσεῖν. τὰ μὲν οὖν εἰς τὸ παρόν, σὺν θεῷ εἰπεῖν, ἔχει καλῶς. ξὺν τῷ θεῷ πᾶς καὶ γελᾷ καὶ ᾠδύ-

ρεται. ἀλλὰ ἐνὶ λόγος, καὶ σὺν τούτοις παρίστασθαι τῷ φίλῳ, καὶ πατρίδι συγκινδυνεύειν, lies für ἐνὶ, ἔνεστι.

„Fügewörter mit dem Akkuſativ.

Ἀνὰ στόμα ἔχειν. ἀνὰ χθόνα, ἀνὰ τυχόντα, secundum quod evenerit; ἀνὰ τὰ ὄρη σκεδαννύμενοι. ἀνὰ πόταμον πλεῖν, contra flumen navigare. Εἰς ἕκτην ἡμέραν πραχθήσεται. εἰς τίνα ἡμέραν, in quem diem? εἰς τοῦτον τὸν χρόνον. εἰς λόγους ἦλθεν ἐκείνοις, in colloquim venit illorum; εἰς ἐμὲ ἥκει. εἰς τὴν ἐκκλησίαν καθέζομαι, in concione sedeo.

„Fügewörter mit dem Genitiv und Akkuſativ.

Διὰ νήσων, inter insulas; διὰ χειρὸς ἔχω, in manu habeo; διὰ μάχης πολεῖν πᾶσι, armis cum omnibus contendere; δι' ἐμὲ, wegen meiner; διὰ τὸν χρόνον mit der Zeit; δι' ἀρετὴν, propter virtutem; δι' ἅ, quamobrem. Κατὰ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ κατέχεε, in caput ejus effudit; κατ' οὐρανοῦ, de coelo; καθ' ἡμῶν ἔσται χάρις, nobiscum erit gratia; καθ' ἡμᾶς ἐγένετο, notsris temporibus fuit. κατ' αὐτὸ τοῦτο, ob id ipsum; κατὰ διαθήκας, ex testamento. Ὑπὲρ αὐτοῦ δέδοικα, wegen ſeiner bin ich in Furcht; καταλελειμμένος ὑπὲρ γῆς φίλος, super terram relictus amicus; ὑπὲρ τὴν ἀξίαν, supra dignitatem; ὑπὲρ χίονα λάμψαντες, nive splendidiores.

„Fügewörter mit dem Genitiv, Dativ oder Ablativ, und Akkuſativ.

Ἀμφὶ πόλεως οἰκοῦσι, ἀμφὶ ποσὶ, τὰ ἀμφὶ τοὺς ἀγρούς. Ἐπὶ πολλῶν μάθοι τις τὰ λεγόμενα.

ἐπ' ἐμοῦ γέγονε, mea aetate fuit; ἐφ' ὧν ἐστι, quibus insistit. ἐπὶ μεγάλαις αἰτίαις, magnis de causis; ἐπὶ μισθῷ, pro mercede; ἐπὶ τὴν θύραν ἐβάδιζεν, ad januam ibat. Μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτε, salvis legibus peccavit; γῆρας μετὰ πενίας, senectus in paupertate; μεθ' ὅπλων, in, mit den Waffen; μετ' αὐτῶν, mit ihnen. ἀρθμὸν ἔθεντο μετά σφισι, Freundschaft schlossen sie mit ihnen; μετὰ τὸν βίον, per, post vitam, in vita. μετὰ τοῦτο, deinceps, darauf, nach diesem. Ἡ παρὰ τούτων εὔνοια, horum gratia; αἱ παρ' ἐκείνων δεήσεις, illorum preces; παρὰ τῷ Κυρίῳ ἔλεος. παρὰ τοὺς πόδας ἐτίθουν. Περὶ τῶν ἀνθρώπων, de hominibus; περὶ ψυχῆς μάχομαι. περὶ τῇ χειρὶ χρυσοῦν δακτύλιον φέρειν. περὶ αὐτοῖς φαίνεται τὸ αἷμα, circa eos sanguis appareret; περὶ τείχη, περὶ τρίτην ὥραν. Πρὸς τῶν θεῶν. πρός τρόπου ἐστί μοι, convenit mihi. πρὸς ἱεροῖς τισιν ὀρχεῖσθαι, in sacris quibusdam saltare; πρὸς θυσίαις διατρίβει, circa sacrificia versatur; πρὸς μέρος μικρὸν τῆς ἡμέρας, ad partem parvam diei; πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν, apud vos dicere. Ὑπὸ ταύτης τῆς ἀσχολίας οὐδὲν τῶν οἰκείων πρᾶξαι σχολή μοι γέγονε, propter hanc occuqationem nihil rei familiaris agere mihi licuit; ὑφ' ἡδονῆς, prae voluptate; κοίλῃ ὑπὸ πέτρῃ, cavo sub saxo; κατακρύπτειν ὑπὸ κόλπῳ, occultare in sinu; ὑφ' ἡγεμόνα εἰσί, sub duce degunt; ὑπὸ ἕν, in unum; ὑπὸ τὸ δέρμα, sub cute.

§. 29.

Besondere Bemerkungen.

Da die Fügewörter in Verbindung mit andern Wörtern verschiedene, eigenthümliche Ausdrücke und Redensarten geben; so mögen hier noch folgende Bemerkungen durchgegangen werden.

Ἀμφὶ. εἶναι ἀμφί τι, sich mit etwas beschäftigen. οἱ ἀμφί τινα, die Leute, die um jemand sind; auch jemand für sich selbst. So kann, οἱ ἀμφὶ Εὔβουλον, bedeuten: „ Eubulus für sich selbst; seine Freunde; Er mit seinen Freunden.

Ἀνά. ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, jeden Tag. ἀνὰ μέρος, theilweise. ἀνὰ κράτος, mit Gewalt. ἀνὰ μέσον, inter, mediocriter, modeste; ἀνὰ μέσῳ, in medio. ἀνὰ πᾶν ἔτος, jährlich.

Ἀντὶ. ἀντὶ μηδενός, aus keiner andern Ursache. ἀνθ' ὅτου, ἀνθ' οὗ, ἀνθ' ὧν, darum daß, deßhalb, weil, wofür. ἀντὶ πολλῶν ἂν γένοιο, multorum instar fueris.

Ἀπὸ. οἱ ἀπ' ἐκείνων, ihre Nachkommen. τὸ ἀπὸ τοῦδε, jetzt an. ἀφ' οὗ, seit dem. ἀφ' ἑαυτοῦ, freywillig, von sich selbst. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, auswendig hersagen. οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς, die Rathsherren.

Διὰ. διὰ χρόνου, nach geraumer Zeit. διὰ πένθους τὸ γῆρας διάγειν, im Kummer das Alter verleben. διὰ μνήμης, στόματος ἔχειν, im Gedächtnisse haben, im Munde führen. δι' ἀφροσύνης, unbesonnen, aus Unbesonnenheit. διὰ τάχους, ταχέων, schnell. διὰ πέντε ἡμερῶν, alle fünf Tage, allemal den fünf-

ten Sag. διὰ τιμῆς ἔχειν, ehren, in Ehren halten. αἱ διὰ τοῦ σώματος ἡδοναί, die ſinnlichen Vergnügungen.

Ei's. εἰς δύο, zwey und zwey. εἰς τρεῖς, τρία, drey und drey. εἰς τὸ δυνατόν, εἰς δύναμιν, nach mögelichkeit, Vermögen, pro viribus. εἰς τὰ ἀκριβέστατα, auf das genaueſte. εἰς ἑσπέραν, ad verperam. εἰς τίνα ἡμέραν, in quem diem?

Ex. ἐκ νυκτὸς, bey Nacht, Nachts. ἐκ δεξίας, rechts, auf der rechten Sei.e. ἐκ παντὸς τρόπου, auf alle Art, omni modo. ἐκ τοῦ Φανεροῦ, öffentlich. ἐκ πολλῆς ἐπιμελείας, mit vieler Sorgfalt, ſehr ſorgfältig.

'Εν. ἐν τούτῳ, unterdeſſen. ἐν ᾧ, während dem. ἐν καιρῷ, eben recht, zu rechter Zeit. ἐν δίκῃ recht. ἐν τάχει, ſchnell. ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις, vor jedermann. ἔν τινι εἶναι, mit was beſchäftiget ſeyn, ſich abgeben. ἐν ὠφελείᾳ εἶναι, nützlich ſeyn, nützen. ἐν Φροντίδι εἶναι, beſorgt ſeyn. ἔν τινι γιγνώσκειν, aus etwas erkennen. ἔν σοι κεῖται, bey dir ſteht es.

'Επὶ. ἐπὶ τούτοις, auf dieſes, nachher, überdieß. ἐπ' ἐμοί ἐστι, es ſteht bey mir, in meiner Gewalt. ἐπὶ τῷ ἀγαθῷ, zum Vortheile. ἐφ' ᾧ, unter der Bedingung.

Κατὰ. οἱ κατ' ἐμέ, meine Zeitgenoſſen. αὐτὸς καθ' ἑαυτόν, er für ſich. οἱ κατ' αὐτόν, er, ſeine Leute, die Seinen. καθ' ἕνα, einzeln. κατὰ Φυλάς, ſtammweiſe, zunftweiſe. καθ' ἡμέραν, täglich. κατ' ἐνιαυτόν, jährlich. κατὰ πολλοὺς τρόπους, auf vielerley Arten. κατά τινα εἶναι, bey einem ſeyn. κατὰ

θάλασσαν καὶ κατὰ γῆν, zu Waſſer und zu Land. κατὰ τὴν ἀξίαν, pro merito. κατὰ τάχος, ſogleich. κατὰ δύναμιν, nach Vermögen.

Μετὰ. οἱ μτ' αὐτοῦ, ſeine Leute. μετά σου, mit deiner Hilfe, mit dir. μετὰ ἡμέρᾳ τρίτῃ, nachher am dritten Tage. μετὰ τρίτην ἡμέραν, am dritten Tage. μεθ' ἡμέραν, interdiu, per diem. μετὰ χρόνον, postea. τὰ μετὰ ταῦτα, posthac. μετὰ τὸν βίον, per vitam.

Παρὰ. οἱ παρ' αὐτοῦ, ſeine Anhänger. παρ' ἐμοὶ, bey mir, nach meinem Urtheile. παρὰ τοὺς νόμους, gegen, wider die Geſetze. παρὰ πολὺ, um vieles. παρὰ μικρόν, beynahe, faſt, um weniges. παρὰ τετάρτην ἡμέραν, alle vier Tage, allemal den vierten Tag.

Περί. οἱ περὶ αὐτόν, ſeine Freunde, Gefährte, Leute, Soldaten, Verwandte. εἶναι περί τι, ſich mit etwas abgeben, beſchäftigen. τοιοῦτον γίγνεσθαι περί τινα, ſich ſo gegen einen benehmen, betragen.

Πρὸ. πρὸ τῶν πυλῶν, πρὸ θυρῶν, vor den Thoren, vor den Thüren. πρὸ τοῦ χρῆσθαι, ante usum. ἄγετε τὴν γραῦν πρὸ δόμων, führet die Alte vors Haus hinaus. πρὸ αὐτοῦ ἰδεῖν, für ſich ſehen, ſorgen. πρὸ βραχέος, neulich, kürzlich. πρὸ ἔργου, προὔργου, es lohnet der Mühe, man muß vorkehren, es iſt gelegen, nützlich, zuträglich. πρὸ ὥρας, vor der Zeit. πρὸ ὁδοῦ γὰρ οὕτως ἔσται, sic enim opportunum erit. ἀπὸ πρὸ οἴκων, procul ab aedibus, weit vom Hauſe. διὰ πρὸ, durchaus, durchweg. περὶ πρὸ, ſehr, über die Maſſen.

Πρὸς. πρὸς τούτοις, überdieß, zu dem. τοῦτο οὐ πρὸς σοῦ, das ſteht dir nicht an. πρὸς ἡμᾶς ἐστι,

es steht bey uns. πρὸς τὴν ἀξίαν, nach Verdienst. πρὸς ἐμοῦ ἐστι, er hält zu mir, a me stat. πρὸς σοῦ γάρ, οὐ δ' ἐμοῦ Φράσω, für dich, nicht aber für mich, will ich sprechen. πρὸς θεῶν, coram diis. καὶ ταῦτα πάντα πρὸς θυμοῦ ἐγίγνετο ἀκούειν, und dieß alles war angenehm zu hören.

Ὑπὲρ. ὑπὲρ ἡμᾶς λίαν ἐστὶ τὸ λεγόμενον, das ist weit über unsere Fassungskraft hinaus ὑπὲρ λόγον, supra quam dici potest. ὑπὲρ μοῖραν, obstante fato. ὑπὲρ μίαν ἡμέραν, alternis diebus, alle zwey Tage, allemal am zweyten Tage. οἱ ὑπὲρ τῆς πόλεως, urbi imminentes. ὑπὲρ τοῦ θεοῦ, dei vice. οἱ ὑπὲρ τῶν ἄκρων, montani, Gebirgler. ὑπὲρ σοῦ, de te, tuo nomine, tua causa. ὑπὲρ τὸ ὕδωρ ἐγχεόμενον λέγειν, aquae modum in dicendo excedere.

Ὑπὸ. ὑπὸ ἕν, conjunctim, in unum. ὑπὸ δικαιοσύνῃ διάγειν τὸν βίον, juste vivere. ὑπὸ τούτῳ, in hujus potestate. ὑπό τινι εἶναι, einem dienen, untergeben, untergeordnet seyn. ὑπὸ συνθήματος, ex composito, verabredet. ὑπὸ τῆς μετριότητος, pro mea modestia. ὑπὸ τῶν ἄλλων αἰτιῶν, aliis de causis. δακρύειν ὑφ' ἡδονῆς, vor Freude weinen.

Anmerkungen.

1. Man findet bey einigen dieser Fügewörter manchmal Kasus, die sie der Regel nach nicht regieren; und man muß dabey gewöhnlich ein ausgelassenes Nomen verstehen, als:„ ἐν ἅδου, ἐν παιδοτρίβου, verstehe:„ ἐν τῷ ἅδου δώματι, οἴκῳ, τόπῳ. ἐν τῃ παιδοτρίβου οἰκίᾳ, oder wieder,§ δώματι, οἴκῳ. So steht auch beym Homer:„ χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, mit dem goldenen Scepter.

2. Wenn die Fügewörter ihren Wörtern, die sie regieren, nachstehen; dann wird ihr Accent gewöhnlich zurückgezogen, als:„ τοῖσι Ἰωνίοις μέτα, cum Jonibus. οἱ στρατηγοὶ μονομαχοῦσι τῆς νίκης πέρι, duces pugnam solitariam committunt de victoria. σᾶς πέρι παρθένε μορφᾶς pro tua virgo forma. ταχθεὶς τόδ' ἔρδειν τῶν ἀνασσόντων ὕπο, jussus hocce facere ab imperatoribus, Diese Setzordnung scheint besonders Polyänus geliebt. oder beobachtet zu haben, vorzüglich mit περὶ.

3. Es giebt noch mehrere Wörter, die oft als wahre Fügewörter, oder als Präpositionen, angesehen werden können; die aber von den Grammatikern vielleicht aus dem Grunde nicht mit hierher gerechnet wurden, weil sie nicht leicht in Verbindung und Zusammensetzung mit den Redewörtern vorkommen, wie die so eben angeführten Fügewörter. Als solche anscheinende Fügewörter mögen vorzüglich jene Nebenwörter angesehen werden, welche im ersten Theile in einer Anmerkung angeführt wurden, daß sie den Genitiv regieren.

4. Von der Prrtikel ὡς, als Fügewort, sagt Herr Buttmann:„ ὡς ist ein für sich bestehendes Wort, von der ganz bestimmten Bedutung, zu, auf die Frage:„ wohin? und bezieht sich immer auf Personen. Die Stellen, wo sich ὡς nicht auf Personen bezieht, sind höchst wahrscheinlich verdorben, und es muß dafür durchaus εἰς gelesen werden." Ist aber diese Behauptung nicht gewagt und kühn? Können sich nicht auch Herr Buttmann, und mit ihm die neuere Kritik in dem Verhältnisse wahrscheinlich geirret haben, als die Stellen verdorben sind, oder verdorben seyn sollen? und zwar aus dem Grunde, weil die Stellen verdorben seyn sollten, wenn ὡς vorkommt, als:„ νὺν δὲ ὡς τὸ πλῆθος ἐπὶ δημοκρατίαν, nunc autem ad populum in democratiam. πολλῶν φυγόντων ὡς τόν Πειραιᾶ, quum multi fugissent in Piraeum. Doch alles dieses auch zugegeben, so scheint darum noch nicht hervorzugehen, daß für ὡς durchaus εἰς gelesen werden müsse:„ Ponitur et Attice, ἀντὶ τοῦ πρὸς, als:„ ὡς Κάτωνα πορεύσομαι, ὡς τοῦτον, ὡς βασιλέα, ὡς αὐτὸν βασιλέα. Unmaßgeblich scheint bey belebten Dingen, dem Begriffe nach, besser πρὸς, bey unbelebten aber, besser εἰς zu verstehen zu seyn, als:„ εἰς ἑσπέραν ἥκει πρὸς ἐμέ, ad vesperam venit ad me; τότε ἐξεπορεύετο

πρὸς αὐτὸν Ἱεροσολυμα. Judes kommt schon auch vor:: „ πρὸς οἰκίαν βαδίζει, ad aedes vadit. εἰς ἐμὲ ἥκει, ad me venit. Es läßt sich aber leichter aus εἰς, als aus πρός, das Entstehen der Form ὡς, denken — daher nun auch das kategorische Urtheil über das arme ὡς!

5. In Passivsätzen steht das handelnde Subjekt gewöhnlich mit ὑπὸ, auch mit ἐκ und πρὸς, im Genitiv; oder mit παρὰ im Dativ, oder auch wieder im Genitiv. Werden hingegen durch den Ablativ leidende Verhältnisse, oder zufällige Umstände ausgedrückt, so pflegt ἀπὸ, ἐκ, auch wieder παρὰ, mit dem Genitiv zu stehen, als: „ ἐὰν οὖν τις πεισθῇ ὑπ' αὐτῶν, siquis igitur persuasus fuerit ab illis. λαμβάνομεν δὲ οὔτε ἐκ τῆς γῆς οὐδέν, οὔτε ἀπὸ τῶν οἰκιῶν. ὅσα ἔλαβε παρὰ της τύχης. ἐπειδὴ πρὸς τῶν ἰατρῶν ἀπεγνώσθη, nachdem er von den Aerzten aufgegeben worden ist. διεγερθεὶς δὲ ἀπὸ τοῦ ὕπνου, als er vom Schlafe erwacht war. Und manchmal ist die Präposition auch ausgelassen, als: „ ὅσα ξυνέσεως ἔχεται, was von der Einsicht abhängt.

6. Man wird beym aufmerksamen Lesen der griechischen Schriften finden, daß jene Präpositionen, welche mehr als einen Kasus regieren, auf die Frage: „ wohin? gegen, zu wem? zu was? gewöhnlich den Genitiv oder Dativ, und zwar in gleichen Bedeutungen, regieren; auf die Frage: „ wo? aber, gewöhnlich den Akkusativ haben, als: „ τὴν μὲν κατὰ Περσῶν νίκην παρὰ τῶν θεῶν ἔξετε. κατὰ πᾶσαν αἰτίαν. quaiibet ex causa, περιπατῶν δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν. ὁ δὲ στρατοπεδεύσας παρὰ τὸν ποταμόν. καταπτὰς ἐπὶ τῶν θάμνων, ἐπὶ τῶν δεομένων χρηστὸς καὶ πρᾶος, in precantes benignus et mitis. ἐπὶ εὐδοξίᾳ ὁδὸς, via ad gloriam. ὁ ἐπὶ τὸν κοιτῶνα βασιλέως, qui praeest cubiculo regis. κατὰ γῆν, auf dem Land. Es können sogar bey dergleichen Präpositionen alle drey Kasus in denselben Bedeutungen und Fragen vorkommen, als: „ ἐγώ εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν, ich stehe unter Gewalt, ego sum sub potestate. ὑπὸ πλατανῳ εἰμὶ. ὑπὸ δεσπότῃ μένω, sub domino maneo. ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον, sub pompa eduxerunt, u. s. w.

Wenn übrigens dergleichen Fügewörter mit verschiedenen Kasibus vorkommen, so haben sie auch oft verschiedene Bedeutungen. So hat, z. B., μετὰ, in der Bedeutung, mit, gewöhnlich dem Genitiv; in der Bedeutung, nach,

aber den Akkusativ, als:„ ἦλθε μετ' αὐτῶν, er kam mit ihnen. μετ' οὐ πολλὰς δὲ ἡμέρας, nach nicht vielen Tagen aber. Manchmal stehen jedoch verschiedene Kasus auch bey einerley Bedeutung, als:„ οὐ μὴ ἀφεθῇ ὧδε λίθος ἐπὶ λίθον, ὃς οὐ καταλυθήσεται, non relinquetur hic lapis super lapidem. καθημένου δὲ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν, sendente autem eo super montem oliveti. So sagt man auch, ἀντὶ regiert bloß den Genitiv, und kommt doch mit der Dativ- oder Ablativform vor, als:„ Τολμίδης ἐκ τῶν πειθομένων κατέλεξε τοὺς χιλίους, καὶ πεντήκοντα τριήρεις επλήρωσεν αντὶ χιλίοις πεντακοσίοις ἀνδράσι. Polyaen. strat, l. 3. c. 3.

Zehntes Kapitel.

§. 29.

Fügung des Bindewortes.

Die Bindewörter verbinden die einzelnen Wörter und Sätze, auf eine sehr mannigfaltige Weise, zu einer Rede mit einander; und tragen daher zur Rundung, Schönheit, Vollständigkeit und Wohlklang der Rede, wo nicht das Meiste, doch ungemein viel bey.

Wir können indeß von den Bindewörtern hier jedoch nichts anders thun, als sie in alphabetischer Ordnung anführen, nebst mehreren ihrer verschiedenen Bedeutungen; indem sonst dieses Kapitel unverhältnißmässig zu stark werden würde.

Indeß kann man zuvor noch bemerken, daß die Bindewörter ihre verschiedenen Bedeutungen, entwe-

der aus dem Sinne der jedesmaligen Konstruktion, das ist, aus dem Sinne der Rede; oder aus der Verbindung mit andern Partikeln, erhalten.

Bindewörter,

welche einzelne Wörter und Sätze verbinden.

Ἀλλά, aber, allein, sondern, daher, doch, gut, ja, nun.
ἀλλ' ἄγε, aber mache, nun, denn, wohlan, agedum, agesis.
ἀλλ' ἄρα, ἀλλ' ἆρα, denn, denn also, doch, folglich, nun, so.
ἀλλὰ γάρ, aber, allein, dennoch, doch, jedoch, enim vero.
ἀλλὰ γὰρ ἴσως, aber doch vielleicht, at enim fortasse.
ἀλλά γε, aber freylich, doch wenigstens, ac certe.
ἀλλὰ δή, aber, nun aber, ja, at vero, sed tamen.
ἀλλὰ δὴ καί, ja sogar, atque etiam, quinimo.
ἀλλ' εἰ μή, ausser, nisi, nisi etiam, aber wenn nicht.
ἀλλ' εἴπερ, ἀλλ' ἤ, als nur, ausser, praeterquam.
ἀλλ' ἔμπης, attamen, jedoch, sed tamen.
ἀλλ' ἤτοι, aber doch wohl, aber genug, aber gut.
ἀλλὰ καὶ, aber auch, ja sogar, sondern auch.
ἀλλὰ μέντοι, aber, aber freylich, ja, nun aber.
ἀλλὰ μή, aber nicht, nequaquam, nunquid igitur?
ἀλλὰ μήν, doch gewiß, at vero, atqui, enim vero.
ἀλλὰ μήν γε, doch wenigstens, at vero etiam.
ἀλλὰ μὴν καὶ, ja sogar, quinetiam, überdieß.
ἀλλὰ νὴ δία, at enim fortasse, sed sclicet.
ἀλλά νυν, saltem; ἀλλὰ νῦν, sed nunc, velociter.
ἀλλ' ὅμως, attamen, nihilominus, sed tamen.
ἀλλ' ὅτε μὲν, aber sonst, sed alias, sonst aber.
ἀλλ' ὅτι, nisi quod, quam quod, ausser daß.
ἀλλ' οὐ γὰρ δύναμαι, at enim nequeo, allein ich kann nicht

ἀλλ' οὐ, an non, non autem, non etiam, nonne?
ἀλλ' οὖν, aber doch, doch, indeſſen.
ἀλλ' οὖν γε, aber doch wenigſtens, at certe.
ἀλλά που, nun aber, sed enim.
ἀλλὰ πῶς, aber wie ſo? quid ni?
ἀλλά τε, insuper, praeterea, imo, sed, sane.
ἀλλά τι, certe, profecto, wahrlich, für wahr.
ἀλλά τοι, aber wahrhaftig, verum tamen.

Ἄρα, alſo, doch, etwa, folglich, freylich, ja, nun.
ἢν ἄρα, εἰ ἄρα, si forte, wenn etwa, wenn vielleicht.
ἄρα γε, ἄρ' οὖν, ergo, igitur, interdum.
ἐὰν μὴ ἄρα, nisi forte, wenn nicht vielleicht.
ὅπου ποτ' οὖν ἄρα, ubinam igitur, wo wohl daher alſo.
οὐδ' ἄρα γε ἡ γῆ, ita ne terra quidem.
ῥά, ἄρ, poëtiſch, für ἄρα. — ἐγώ σου ἄρα κρείσσων, ich bin folglich beſſer als du. ἢν ἄρα δύνωνται, si forte possint. εἰ μὴ ἄρα καλοῦσι, nisi forte vocent. ἄλλοι δὲ ἄρα αὐτὰς οἴουσι ῥᾳδίως, alliine eas ferrent facile? καὶ ἄρ' οἴει παθεῖν, quidnam putas accidere? ἄθλιος ἄρα οὗτός ἐστιν ἀνήρ, miser ergo iste vir est.

Ἆρα, denn, etwa, ob, vielleicht, wirklich? utrum?
ἆρά γε, nun denn? nicht etwa? nicht wahr? nunquid?
ἆρα μή, ἆρ' οὐ, nun nicht? nicht etwa? nicht wahr?
ἆρ' οὖν, alſo etwa? nun denn? nonne igitur?
ἆρ' οὐχί, annon? etwa nicht? nicht ſo?
ἆρά ποτε, utrum tandem? τίς ἆρα, quisnam?

Ἀτὰρ, αὐτὰρ, aber, darauf, doch, übrigens.
ἀτὰρ μή, ne modo, sed enim ne.
ἀτὰρ οὖν, quamobrem, verum utique.

ἀτὰρ ὡς, aber wie, aber deſſen ungeachtet. — ἀεὶ μὲν δὴ τὴν Φύσιν τοῦ Γλαύκωνος ἠγασάμην, ἀτὰρ οὖν καὶ τότε πάνυγε ἤσθην, semper quidem ingenium Glauconis admiratus sum, verum utique tunc praecipue oblectatus sum, nämlich, ejus ingenio. αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐπεπευκὲς ἐφιείς, aber hernach auf ſie das Geſchoß bitter abſendend.

Αὖ. αὖθις, abermal, gleichfalls, wieder, zurück. αὖθις αὖ, πάλιν αὖ, abermal wieder, von neuem wieder. — αὖ ἔρυσαν, retrorsum traxerunt, zurück, rückwärts bogen ſie. περὶ μὲν τούτων, ἔφη, καὶ αὖθις διαλεξόμεθα, de his quidem, inquit, et aliàs disputabimus. καὶ ἐπεστείλατ' αὖθις αὖ τοὺς πρέσβεις. πῶς αὖτε τόσην ἁλὸς εἶμι κέλευθον; αὖτις ἵκωμαι. ὁ αὖθις χρόνος, posterum, sequens tempus. οἱ αὖθις, posteri. — ἄψ, wieder, zurück. ἄψ περιτελλομένου ἔτεος καὶ ἠπήλυθον ὧραι, iterum redeuntis anni venerunt horae. ἄψ ἰέναι, redire. ἄψ δ' αὖθις, rursum autem retro.

Γὰρ, denn, nämlich, nun, alſo, freylich, wahrlich. γὰρ δή, denn ſicherlich; γὰρ δήπου, denn doch wohl gewiß. γὰρ οὖν, denn wahrlich, fürwahr; γάρ που, denn jawohl. γάρ τοι, denn wirklich; εἰ γάρ τοι, wenn nämlich, si enim. ἦ γὰρ, nonne? utrum enim; πῶς γὰρ, wie denn? οὐ γάρ, denn nicht? num nam?
οὐ γάρ ἀλλά, aber noch weiter, adhuc igitur.
τίς γὰρ, wer denn? ὡς γὰρ ἄν, nimirum quia.

Γὲ, doch wohl, ja doch, freylich, wenigſtens, zwar. γὲ γάρ τοι, etenim; τά γε τοι, certe haec. γὲ δη, wenigſtens gewiß; δέ γε, aber doch.

γὲ δήπου, vermuthlich, wenigſtens.
γὲ μὲν, utique; γὲ μὴν, autem, utique.
γὲ μέντοι, γέτοι, wenigſtens gewiß.
γὲ οὖν, γοῦν, alſo, denn, nun, wenigſtens, wirklich.
εἴγε, quodsi, siquidem.
οὕτω γέ τοι καὶ, hinc videlicet.

Δαὶ, aber, doch, ſo. πῶς δαὶ, wie denn? τί δαὶ, was denn? γὰρ τί δαὶ, quid autem, quid vero? οἱ δαὶ μέγαλα στενάχοντες, die da ſo ſchwer ſeufzen.

Δέ, aber, auch, denn, doch, ſondern, und, weiter.
δέ γε, aber wenigſtens, attamen, quidem.
δὲ δή, jam vero, nun aber, porro autem.
δὲ καὶ, aber auch, ſondern auch.
δὲ οὖν, δ' οὖν, aber mithin, nun aber.
δέ που, δέ τοι, aber doch, doch aber. — ὅ δὲ δή, quodque, sed age. ἀφίκετο ὅνδε δόμονδε, rediit domum suam. ἡμέτερόνδε οἶκον ἔρχεσθαι, in domum nostram ire. Es kann alſo dieſe Partikel, wenn ſie angehängt wird, auch ſoviel als εἰς bedeuten; wie man aus dieſen Beyſpielen ſieht:„ εἰς ἡμέτερον δόμον, οἶκαν, ἔρχεσθαι.

Δή, alſo, denn, doch, folglich, freylich, fürwahr, gewiß.
δὴ γὰρ, jam enim; δὴ γάρ ῥα, δή ῥα, etenim, utique.
δὴ καὶ, denique, vero; δή ποτε, doch wohl, tandem.
δήπου, δήπουθεν, etwa, freylich, nimirum, wirklich.
δὴ τότε, tum jam; δῆθεν, freylich, ja freylich. —
εἴτε δὴ, sive igitur. μὴ δὴ, quare ne. μὴ δῆτα, οὐ δῆτα, durchaus nicht, ja nicht. οὕτω δή, atque ita.
τί δὴ, quid ita? τότε δὴ, alsdann nun. τοτε δὴ τότε, ja alsdann erſt. λέγε δή μοι, age dic mihi. οὐ δεῖ

δή, caeterum non convenit. ὁ δὲ δή, ille ergo. οὐδὲ δή, nec vero. ὅπου δὴ γῆς, ubicunque terrarum. τὸν δὲ δὴ τόπον ἡμῖν ἐφεξῆς πέραινε, nun erkläre uns denn dieſe Stelle weiter.

Διὸ, eingentlich, δι' ὅ, daher, deßwegen, ideo, idcirco, propterea, quapropter. ἐπέστευσα, διὸ ἐλάλησα, ich habe geglaubt, darum habe ich geredet. διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον, κληθήσεται υἱὸς θεοῦ, darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. διὸ δή, διὸ καὶ, διόπερ, διότι, daß, proinde, quare. διὸ ἐμοῦ οὐκ ἀπαλλάττῃ, warum du mich nicht verlaſſeſt. διότι καταφρονεῖς τοῦ φίλου σου, warum verachteſt du deinen Freund? πρόχειρον ἔστω τὸ διότι οὐδὲν πρὸς σέ, ſogleich ſey das in Bereitſchaft, daß nichts dich angeht.

Εἶτα, alsdann, bald, gleichwohl, nachher, nun aber. ἔπειτα, alſo, doch, hernach, herauf, nun, ſo, weil. κἄτα, für καὶ εἶτα, und hernach, und gleichwohl. εἶτ' οὐκ οἶσθα ὅτι, ſo weißt du alſo nicht daß. εἶτα ἐξῆς, darauf, nach einander, deinceps, deinde.

Ἤ, ἠὲ, als, oder, und. ἤ - ἤ, entweder - oder. ἤ μὲν - ἤ δὲ, entweder - oder. ἠδὲ, und. ἤπερ, ἠέπερ, als, wenn ſchon auch. ἤπου, als, oder. ἤτοι, gewiß, nämlich, nun. ἤ φασί γε, vel saltem ajunt. ἐρρήθη ταῦτα, ἤ οὔ; dicta sunt haec, nec ne?

Ἦ, denn? gewiß, wahrlich, wirklich, wohl?
ἦ γάρ, denn gewiß? denn wirklich? nicht ſo? nonne?
ἦ δή, nun wahrhaftig. ἦ μάλα, ganz gewiß.
ἦ δήπου, wahrlich wohl. ἦ θαμὰ δή, quidem certe crebro.

ἦ μάλα δή, ja nun ganz gewiß.
ἦ μήν, ἦ μέν, freylich, wahrhaftig.
ἦ που, etwa? ja wahrlich.
ἦ ῥά γέ που, ubinam tandem? - Unterſcheide: „ἦ, erat; ἦ, ait, dixit; ἦ, sit, esset; ἦ, misit. ᾗ cui, qua. - ἦ οὐχ ὡμολόγηται, nonne concessum est? ἦ καὶ φρόνιμοί σοι δωκοῦσιν εἶναι καὶ ἀγαθοὶ οἱ ἄδικοι, num et prudentes tibi videntur et boni esse injusti?

Ἤδη bereits, ſchon, aliquando, continuo, olim. ἤδη νῦν, jetzt gleich, bereits jetzt, nun wirklich. ἤδη ποτὲ, ſchon ehemal, ſchon längſt, endlich einmal. ἤδη που, nämlich; ἤδη ἐκ πολλοῦ, ſchon längſt. οὕτω ἤδη, tum demum; πολὺν ἤδη χρόνον, multo jam tempore. Unterſcheide: „ἤδη, ich wußte; er wußte, noveram; noverat.

Ἡνίκα, da, wann, weil, cum, quando. - ἡνίκα συνεσκόταζε, cum jam contenebraret, obscura jam nocte. ἡνίκα δίκην ἔλαχον, quum judicium dictavissent.

Θήν, lange, freylich, wohl. ἦ ϑην, doch wohl; οὔ ϑην, doch wohl nicht. οὔ ϑήν μιν πάλιν, doch wohl ihn nicht wieder. οὐ μήν ϑην, doch gewiß nicht. Πηλεὺς ϑήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός, Peleus quidem mihi jam uxorem in matrimonium ducet ipse.

Καϑάπερ, gleichwie, ſo wie. καϑαπεραναὶ, quemadmodum, sicut, ut, veluti. - καϑάπερ οὖν ἐλέχϑη καὶ πρότερον, quemadmodum dictum fuit prius, oder, priori tempore. καϑαπεραναὶ πολίτην κτείνας ὑπεῖχε φόνου δίκας, perinde ac si civem interfece-

rit sustinuit caedis causas. ἔστι γὰρ δή τις ῥώμη τῶν πολιτειῶν ἑκάστης καθαπερεί τινων ζώων.

Καὶ, und, auch, aber, ja, ſogar, daß, nämlich, obgleich.
καὶ γὰρ, denn ja, denn wohl; καὶ γὰρ καὶ, nam etiam.
καὶ γὰρ δή, ῥα, τοι, aber wahrlich, denn ja, enim vero.
καί γε, und zwar; καὶ δή, und nun, nun aber.
καὶ δὴ καὶ, atque etiam, vel maxime.
καὶ εἰ, etiam, quamvis, und wenn, wenn auch.
καὶ εἰ - καὶ εἰ, es ſey nun - oder; sive - sive.
καὶ ἤ, oder, sive; καὶ μάλα, certe, ita, ja wahrlich.
καὶ - καὶ, ſowohl - als auch; theils - theils.
καὶ μὲν δή, aber auch, zu dem auch.
καὶ μέντοι καὶ, atque etiam, und wohl auch.
καὶ μέν τοι καὶ ἄν, quodsi, sin autem.
καὶ μή, sive non; καὶ μήν, und wirklich, und zwar.
καὶ μὴν καὶ, ja ſogar auch, quinetiam, insuper.
καὶ μὴν οὐδὲ, neque vero; καὶ μὴν δή, enim vero.
καὶ νὴ δία, atqui adeo; καὶ πάλαι, jam pridem.
καίπερ, quamvis, utique; καὶ πρίν περ, obgleich vorher.
καὶ ταῦτα, obgleich, obſchon, praesertim.
καὶ τί δή, darum, deßhalb; ideo.
καὶ δὴ καὶ τότε, atque adeo tunc.
καὶ μέν που καὶ, praeterea, quinetiam.
καί που καὶ, alicubi etiam, und irgendwo auch.
καί τινι, atqui, etsi, licet, nam, quanquam.
καί τοι, καί τοιγε, und zwar wirklich, etiam.
κἄτι, und noch; κἄτι μάλιστα, atque adeo.

Μὰ, eine verneinende Betheurungspartikel, hat immer den Akkuſativ bey ſich, als:„ μὰ τὴν δίκην οὐ ποιήσω τόδε. μὰ τὸν δία, oder, οὐ μὰ τὸν δία,

wahrhaftig nein! Steht aber ναὶ oder νὴ voran, dann bejahet sie, als:„ ναὶ μὰ τὸν δία, ja wahrhaftig! ja wahrhaftig beym Jupiter! ναὶ μὰ τὴν Φίλην σου καὶ σεβάσμιαν κεφαλήν! μὰ τὸν Φίλιον τὸν ἐμόν τε καὶ τὸν σόν! ἀλλὰ μὰ τοὺς θεούς, ὦ Σώκρατες, οὐκ οἶδα ἔγωγε, οὐδ' ὅτι λέγω.

Μὲν, zwar, wahrlich, wohl, nun, certe, quidem.
μὲν ἆρα, also, doch, sonach; μέν γε, doch, jedoch, zwar.
μὲν γάρ, also, denn, freylich, wohl gar, equidem.
μὲν δὴ, also, und zwar, zwar wohl, certe quidem.
μὲν δὴ οὖν, deßwegen, imovero, porro quidem.
μὲν δήπου, für wahr, gewiß, profecto.
μὲν οὖν, allerdings, freylich, ja wohl.
μενοῦνγε, atqui, quinimo, vero.
μέν που, doch wohl, nempe, wahrlich.
μέντ' ἄν, doch, gewiß, freylich; μέντι, utique.
μέντε, aber doch, wahrlich, zwar.
μέν τοι, doch, freylich, jedoch, wohl, nihilominus.
μέντοιγε, μέντοι που, doch, jedoch wohl.
μεντοίνυν, ey nun, freylich, nun aber, wohl.

Μὴ, nicht, damit nicht, denn, ob, es möchte.
μὴ ἆρα, μὴ ἄρα, nicht etwa? daß nicht etwa, ob nicht?
μὴ γὰρ δὲ
μὴ γὰρ δὴ } denn das sey ferne, absit.
μὴ δῆτα
μὴ καὶ, geschweige denn; μὴ δὲ, aber nicht.
μὴ μέντοι, nicht doch, non tamen.
μὴ ὅτι
μὴ ὅτι γε
μὴ ὅτι δὴ } geschweige denn, nicht einmal.
μὴ ὅπως

μὴ οὐ, daß nicht, es möchte, quin, quominus.
μή ποτε, daß nicht einmal, daß nicht etwa.
μήπω, noch nicht, ne adhuc, nondum.
μήτοιγε, doch wenigſtens nicht. — εἰ μή, wo nicht, nisi; εἰ μή τι, ausgenommen; ἔτι μή, auſſer; τί μή, τί μὴ οὐ, warum nicht? μή πη, μή που, μή πως, daß nicht etwa, ne forte.

Μήν, aber, doch, gewiß, nun aber. — ἄγε μήν, wohlan denn! καὶ μήν, gleichwohl aber; μὴ μήν, wahrhaftig nicht; τίς μήν, wer denn? ἀλλὰ τί μήν, quid vero, quid ergo? οὐδὲ μήν, nec vero; ἀλλὰ μὴν οὐδὲ, neque vero, sed neque; ἦ μήν, certe quidem, profecto; ὅλως μήν, prorsus tamen.

Ναὶ, ja wahrlich, gut, richtig. — ναὶ, ἔφη, etiam, inquit. ναὶ, φησίν, at enim, inquit. ναὶ καὶ ἐθνῶν, imo et gentium. ναὶ ναὶ φίλος, imo imo amicus. ναὶ πρὸς τῶν θεῶν, imo per deos. ἔστω δὲ ὁ λόγος ὑμῶν· ναὶ, ναί· οὔ, οὔ, eure Rede ſey: „ja! ja!„ nein! nein!

Νή, eine bejahende Betheurungspartikel mit dem Akkuſativ, als: „νὴ δία, etiam, medius fidius, ja, ja wahrlich, wahrhaftig. νὴ δία καὶ σύγε ὑγίαινε, tu quoque vale! ἀλλ' ὅμως ἐρεῖ, καὶ μὴ δία εἰκότως γε, verum tamen dicturus est, et quidem merito. νὴ τοὺς θεούς, ja bey den Göttern. εὖ γε νὴ τὴν Ἥραν, ὦ Σώκρατες.

Νὺ, νύν, alſo, nun, folglich, gewiß, daher, mithin, wohl. — μή νύ τι κτῆμα φέρηται, ne qua res auferatur. ἔχει νύ σε πολλὸν ἀρείων, tenet certe

te multo fortior. ὅς νυ für ὅς γε. οὐδέ νυ. καί νύ κεν εἴρυσσεν. Θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι, ſterblich aber wohl auch biſt du geboren.

Νῦν, jetzt, nun, nunc, sane, modo. - νῦν ἄρτι, nunc primum; νῦν δὲ, nunc vero; νῦν δή, eben jetzt, ſo eben, paulo ante; νῦν μὲν, primum quidem; καὶ νῦν, etiamnum. οἱ νῦν, die jetzigen Menſchen; τὰ νῦν, τανῦν, τονῦν, gegenwärtig; ἐν τῷ νῦν, zu gegenwärtiger Zeit; ἀπὸ τοῦ νῦν, nachher; τὸ δὲ νῦν εἰδέναι, die jetzige Kenntniß, Wiſſenſchaft.

Ὅμως, doch, deſſenungeachtet, gleichwohl, utcunque.

ὅμως δ' οὖν
ὅμως μὲν
ὅμως μὲν οὖν
ὅμως μέν τοι
} attamen, certe, tamen, gleichwohl aber.

ὅμως γε μέν τοι, ὅμως μέν τοιγε, ὅμως γε μήν, gleichwohl aber doch; ἀλλ' ὅμως, atqui; ὅμως καὶ, tametsi; ὅμως μήν, caeterum tamen; unterſcheide: „ ὁμῶς aeque, perinde, simul, zugleich mit.

Οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχὶ, nicht, nein, non.
οὐ γάρ, non enim, annon? nonne?
οὐ γὰρ ἀλλά, enim vero, verum enim vero.
οὐ γὰρ ἄν, alioqui non, si minus non.
οὐ γὰρ δή, nec enim sane; οὐ μήν, nec sane.
οὐ μὲν δή, das eben nicht, minime vero.
οὐ μή, nequaquam; οὐ δύναμαι μή, ich kann nicht umhin.
οὐ μήν, doch nicht, non etiam; οὐ μὴν ἀλλά, quinetiam.
οὐ μὴν - ἀλλά, doch nicht - ſondern.
οὐ - ἀλλ' οὐδὲ
οὐ μὴν - οὐδὲ
} nicht nur nicht, ſondern nicht einmal.

οὐ μὴν - ἀλλὰ καὶ
οὐ μόνον - ἀλλα καὶ } nicht nur - ſondern auch.

οὐ γὰρ ἄν που, absit enim ut, neque enim utique.
οὐ γάρ που, denn dochwohl nicht; οὐ δήπου, dochwohl nicht.
οὐδὲ - οὐδὲ, weder - noch; οὐ μὲν οὖν, nicht doch.
οὐ δήπου γε, doch wohl wenigſtens nicht.
οὔκουν, alſo nicht, daher nicht, keinesweges, wohl nicht.
οὐκοῦν, alſo nicht? denn nicht? daher, folglich, mithin.
οὐχ ὅτι - ἀλλὰ, nicht nur nicht - ſondern. — οὐ γὰρ ἄν ποτε, nam alioqui nunquam; οὐ γάρ τοι ἀλλὰ, verum enim vero; οὐ γὰρ ὅπως μὴ, etenim non modo non, οὐ γὰρ οὖν, non certe. οὔμενουν, neque enim; οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ, caeterum, quinetiam; οὐ μὴν δὲ καὶ, non item etiam; οὐ μὴν ἀλλ' οὐ, caeterum non; οὐ μὴν οὔτε, non tamen; οὐ τοίνυν neque vero; οὔγ' ἂν ὁτιοῦν γένοιτο, non quicquid acciderit.

Οὖν, alſo, daher, folglich, aber, mithin, nun, sanc. - ὁστισοῦν, es mag ſeyn wer nur immer, quicunque; ὁποιοστισοῦν, er mag wie nur immer beſchaffen ſeyn; ἔπεισε δ' οὖν τοὺς στρατιώτας, persuasit tandem tamen militibus; γοῦν, für γὲ οὖν. ἐπεὶ οὖν. εἶτ' οὖν. οἷος οὖν. οὐδοτιοῦν, gar nichts; οὐδοπωσοῦν, keines weges; ὦν, für οὖν.

Οὕτω, οὕτως, alſo, folglich, ſo, ſo ſehr, ſogar, endlich, sic, hoc modo, ad hunc modum. - οὕτως ἔχει τὰ πράγματα, ea vis est ac natura rerum. οὕτως οὐδαμῶς εὐτυχὸς, ita infeliciter; οὕτω χρονίως, ſolange, tam diu. οὕτως ἄνευ τούτων οὐδὲν κωλύει βελτίους γενέσθαι, alſo, folglich hindert nichts

ohne dieſe beſſer zu werden; οὕτως ἔχει, es verhält ſich ſo; ἀλλ' ἔστιν οὕτως ἔχοντα, ganz gewiß verhält es ſich ſo; τῶν βελτίστων σοι φαινομένων, οὕτως ἔχου, was dir das Beſte zu ſeyn ſcheint, darüber halte ſo feſt.

Πὲρ, beſonders, doch, gänzlich, vorzüglich, wenigſtens. - ἀχνύμενός περ, quanquam moerens; αὐτῇ περ, ipsi quidem; ὅπου πέρ ἐστιν, ubicunque sit; ὀλίγον περ, wenig nur; ὅς περ, wer; ἤπερ, als; ἤν-περ, wenn.

Πλὴν, auſſer, auſſer dem, ausgenommen.
πλὴν ἀλλὰ, attamen, nisi quod, gleichwohl aber.
πλὴν ἀλλ' ἤ, πλὴν ἤ, auſſer, praeterquam.
πλὴν ἐὰν, dummodo; πλὴν ἐὰν μὴ, nisi.
πλὴν εἰ, πλὴν εἰ μὴ, nisi, es ſey denn, wo nicht.
πλὴν ἴσως, nisi forte, praeterquam fortasse.
πλὴν καθόσον, nisi quamdiu, praeterquam quod.
πλὴν καὶ, verumtamen; πλὴν μὴ, modo non.
πλὴν ὅσον } nisi quod, praeterquam quod.
πλὴν ὅτι }
πλὴν οὐχ ὁμοίως, etsi non similiter. - οὐ γάρ ἐστιν ἄλλος πλὴν ἐγώ, non est alius nisi ego, πλὴν οἵπερ συνεδείπνουν, praeterquam qui simul caenabant; πλὴν δύξης ὀλίγης, πλὴν ἑνός: πλὴν ὕβριν, οὐκ ἄλλην σκῆψιν ἔχων.

Ποτέ, ehemal, einſt, einmal, olim, quondam.
ποτὲ δὴ καὶ, interdum vero.
ποτὲ μὲν, aliàs quidem; ποτὲ δὲ, aliàs vero. - ἀεί ποτε, semper; αἱ τινές ποτέ εἰσιν, quacunque tandem sint; ὅπως ποτέ, wie doch wohl; ἤδη ποτέ, endlich einmal; τίς ποτε, wer wohl? τί ποτε, was

denn wohl? μηδέποτε, οὐδέποτε, niemals; unterſcheide:„ πότε, wann, zu welcher Zeit?

Πρὶν, bevor, ehe, vorher, zuvor, antea, prius. πρὶν ἄν, priusquam, antequam, ehe, als, bevor. πρὶν ἤ, antequam, priusquam, bevor, ehe als. πρὶν ὅτε, ehe als, ehe dann, priusquam. πρὶν - πρὶν, eher - als. πότερον - πρὶν, eher - als. ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε, sed me prius misit; πρὶν ἀπέδωκε, antequam dedit. πρίν τινες εἶπον, donec quidam dixerunt. πρὶν ἀκούσῃς, priusquam audiveris; ὁ πρὶν, pristinus, vorherig; ὁ πρὶν λόγος, pristinus sermo, die vorige Rede. ὁ πρὶν χρόνος, superius tempus; ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ, jam pridem, in der Vorzeit, Frühzeit; πρινὴ συμμίξαι ἔφευγον, priusquam congrederentur fugiebant.

Τὲ, und, auch, que. τὲ - τὲ, τὲ - καὶ, ſowohl - als auch. ἔτι τε, adhuc etiam. τε καὶ, und auch. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, pater hominumque deorumque. ὑπηρέτην ἑκόντα τε καὶ εὔνουν, ministrum et volentem et benevolum, oder, volentemque et benevolum, einen willigen und auch gutſinnigen Diener; Gehilfen, Miniſter. οὐχ οἷόν τε, es iſt nicht möglich. οἷός τέ εἰμι, δύναμαι, ich kann.

Τοὶ, freylich, gewiß, ja, wahrlich, wohl.

τοίγαρ
τοιγαροῦν
τοίγαρ τοι
} daher, deßwegen, nun, equidem.

τοίνυν, alſo, daher, folglich, nun, atqui, caeterum. ἐγώ τοί σε μὲν δίκαιον νομίζω, equidem te justum

esse judico; εἰ δέ ποτε δεήσει, ἀλλὰ μή τοι φθί-νοντός γε μηνὸς, at si quando oportebit, vide ne sub finem mensis. τοὶ μέν, hi quidem; τοὶ δὲ, hi vero; οἶδά τοι, novi quidem.

Ὡς, wie, gleichwie, als wie; wie! wie ſehr!
ὡς ἀληθῶς, certe, perquam, revera, sane, wie wahrhaft.
ὡς ἄν, quam, quasi, utpote, donec, quatenus.
ὡς ἄρα, daß, alſo, daß folglich, ut adeo, o quam.
ὡς γὰρ, ut, ut enim; ὡς γε, prout.
ὡς γε δή, allein, bloß, nur, duntaxat.
ὡς δὲ, atque ut; ὡς δή, nempe; ὡς κἄν, perinde ac.
ὡς κεν, utinam; ὡς μή, ut ne, ut non.
ὡς πόθι, ubinam; ὡς εἰ, quasi, tanquam.
ὡσείτε, ut, velut; ὥσπερ, quemadmodum.
ὥστε, alſo, daher, daß, folglich, gleichfals, und.
ὡς ἄν εἰ λέγοιμεν, tanquam si dicamus; ὥσανεὶ χαλινοῦ τινὸς δύναμιν ἔχειν τοῖς νέοις, anſtatt eines Zaumes; ὡς ἄν εἴποι τις, ut dicitur; ὡς ἄν ἄλλως aliter, utcunque; ὡς ἂν τύχοι, wie es treffen mag, utcunque; ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν, ut summatim dicam; ὥσγε καθ' ἡμᾶς, wie zu unſerer Zeit. ὥσγε μοι δοκεῖν, ut mihi videtur. ὡς δὲ εἰπεῖν, ut prope dixerim; ὡς ἐπέχει λόγος, ut fertur; ὡς εἶχε, ut potuit, quantum potuit; ὡς εἶχον, ita ut eram; ὡς ἔτυχε, ut contigit; ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, ut poëtae loquuntur; ὡς ὄφελον εἶναι, utinam essem; ὡς ὄφελον θάνατός μοι ἁδεῖν, utinam mors mihi placuisset! Unterſcheide, ὡς, das ſoviel iſt als οὕτως.

Anmerkungen.

1. Von diesen Partikeln kommen μὲν und δὲ fast am häufigsten vor, gewöhnlich immer in Verbindung mit einander; μὲν nämlich im vorhergehenden, und δὲ im nachfolgen den Satze, als:„ αυται τοίνυν, ἡ μὲν ἀκρασία καλεῖται! ἡ δὲ ἀ'σωτία. ἐγώ τοί τε μὲν δίκαιον νομίζω, σοφὸν δὲ οὐδ' ὁποστιοῦν.

2. Es ist schon oben im etymologischen Theile gesagt worden, daß die Partikeln, ἀ'λλὰ und καὶ, gerne zu Anfange des Satzes stehen; und γὰρ, γὲ. δὲ, μὲν, οὖν. πὲρ, τὲ, gewöhnlich dem Worte nachstehen, als:„ οὐδὲ γὰρ ἐ'στι πολιτικὸν ἀνάθημα, ἀ'λλὰ ξένος τις πάλαι ποτὲ ἀ'φίκετο δεῦρο.

3. In den verschiedenen Verbindungen, oder periodischen Verhältnissen der Redesätze zu einander, können folgende Gleichstellungs = oder Verbindungswörter, welche die Hauptsätze mitsammen verknüpfen, stattfinden:

καθάπερ - οὕτω, οὕτως — gleichwie - also, eben so.
παραπλησίον - ὥσπερ
ὡς - οὕτω. οὕτως
ὡς - τὼς; ὡς: ἠΰτε - ὡς — so wie - eben so, so.
ὡς - ὡσαύτως
ὡσεὶ - οὕτω, οὕτως
ὥσπερ - οὕτω, οὕτως
ὡσπερ - ὡσαύτως — wie - so, eben so.

4. In absoluten Sätzen wird im Nachsatze das deutsche Wörtchen, so, wie im Lateinischen, also auch im Griechischen, häufig nicht ausgedrückt; wenn anders dergleichen, oben angeführten Wörter, nicht im Vordersatze stehen, als:„ ὅταν οὖν ἴδω τινὰ μὴ φιλοῦντα προσευχὴν, μηδὲ θερμὸν ἔρωτα ταύτης ἔχοντα· καὶ σφόδρον ἤδη μοι οὗτος δηλός ἐστιν, ὡς οὐδὲν γενναῖον ἐν τῇ ψυχῇ κέκτηται, cum igitur videro quempiam non amantem orationem, neque fervidum amorem hujus habentem; et apprime continuo mihi hic manifestus est, eum nihil egregium in animo possidere:„ Wenn ich daher jemand sähe, daß er das Gebet nicht liebe, und kein heftiges Verlangen dazu verspühre; so ist es mir auch ganz offenbar, daß er nichts Edles in seiner Seele besitze. Manchmal indeß scheint es doch zu geschehen, als:„ νῦν δ' ἐπειδὴ οὐκέτι ἐναντιοῦται, οὕτω προσελήλυθα, jetzt aber weil nicht mehr er entgegen ist, so habe ich dich angegangen, angeredet.

5. Daß es noch mehrere dergleichen Bindewörter gebe, versteht sich von selbst; allein man kann sie nach und nach durch aufmerksames Lesen kennen lernen, als: „ἔτι, noch, noch jetzt, ferner, noch künftig, noch überdieß; ἔτι μᾶλλον, weit mehr; οὐκ ἔτι ἀληθὲς, noch nicht ganz im Klaren, Reinem: „ἕως, bis, solange als, so lange bis; ἕως τούτου, bis hierher, bis jetzt; ἕως τὸ φῶς ἔχετε, bis ihr das Licht habet; οὖν γὰρ ἄν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος ἦς, nunc ergo aliquod opus edas, quoad in aetate juvenili sis; ἕως τῆς σήμερον, usque in hodiernum diem; ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, pater meus usque ad hoc temporis operatur; ἕως ὅτου εἶ ἐν τῇ ὁδῷ, solange du auf dem Wege bist; ἕως ἔτι, hucusque.

Bindewörter,

welche die Art und Weise, so wie auch die Zeit der Handlung, gewissermassen bezeichnen, und mithin einen Modus regieren.

"Αν, auch nur, etwa, ja, wohl, wenn, si, vel; kann zu allen Modis gesetzt werden, nur nicht zum Imperativ, und läßt in der Regel das Prädikat ungewiß; daher es denn auch gewöhnlich bey dem Optativ steht. - ὅπη ἄν οὗται δεικνύωσι. ὅπου ἄν βούληται, ἔφη. ὡς ἄν παρέλθοις τὴν πύλην ταύτην. οὐκ ἄν λέγοις, οὐκ ἄν λέξοις. οὐκ ἄν ἀγαπήσαιμι, nunquam fuerim contentus. ὡς ἄν εἰδὼς λέγει, ut certior factus dicit. ἐγὼ μὲν ὑμῖν ἔγραψα τοὺς νόμους, οἵους ἄν ὤμην ὠφελιμωτάτους ἔσεσθαι τῇ πόλει. εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἤμην, Διογένης ἄν ἤμην, nisi Alexander essem, Diogenes esse vellem. τί ἄν λέγομεν, cur dicamus? οὐ γὰρ ἄν ἄλλῳ καὶ ὑπακούσα-

μεν, nam non aliis etiam pareremus. ὅπου ἄν, wo nur; ὅπως ἄν, wie nur; ὅς ἄν, wer nur; ὅστις ἄν, wer nur immer. Uebrigens steht oft für ἄν, beson= sonders bey Dichtern, κε, κεν, in derselben Bedeutung.

Ἐάν, wenn, wenn je, woferne; hat gewöhnlich den Konjunktiv. - ἐὰν μέν φησι, τὴν δόξαν ταύτην προσδέξηται τὴν ἄγουσαν αὐτὸν εἰς τὴν ἀληθινὴν παιδείαν, siquidem inquit, eam opinionem comprehenderit, quae ducit ipsum ad veram eruditionem. ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ, quocunque abieris. ἐάν τε κρατήσωσι πολέμιοι. ἐὰν μὴ τύχῃ τεθηλακὼς ὁ ὄνος ἵππον, nisi sit asinus, quem equa lactaverit. ἐὰν ἄρα, wenn etwa, wenn nämlich; ἐὰν καὶ, wenn auch; ἐὰν μή, wenn nicht; ἐάν περ, wenn anders; ὅς ἐὰν, wer auch, wer immer. ἐάν τε - ἐάν τε, entweder - oder. Die Dichter setzen für ἐὰν, auch αἴκε, αἴκεν, die dasselbe bedeuten.

Εἰ, wenn, falls, ob, si, utinam; wird gewöhnlich mit dem Indikativ konstruirt. - ἀπόδειξιν διδοὺς εἰ μετὰ λόγου κολάζει, documentum praebens an recte puniret. εἰ διαλυθήσονται κατὰ πόλεις βαρέως φέρων, si dissolvantur per civitates graviter ferens. εἰ καλῶς κείμενοι νόμοι τυγχάνουσιν ἐρώτησε, num pulchre latae essent leges rogavit. ἐπηρώτα εἰ ἔλεξε, interrogabat an dixisset. εἰ καλὴ ἔδοξας ἐπίφθονος οἴει γεγονέναι; si pulchra visa es, num putas te invidiosam fuisse? εἰ ἄρα, wenn etwa; εἰ γὰρ, wenn denn, wenn doch; εἴγε, wenn nur; εἴγουν, wenn wenigstens, εἰ δή, wenn also; εἴθε, möchte, wenn doch, wollte doch; εἴθεγε, uti-

nam, wollte doch; εἰ καὶ, wenn auch; εἰ μὴ, wenn nicht, wo nicht, εἰ μὴ - ἀλλὰ, wo nicht — doch wenigstens; εἴπερ, wenn anders; εἴπερ ἄρα, wenn je auch; εἴπερ γε, weil, wenn wenigstens; εἴπου, wenn irgend wo; εἴπως, wenn irgend auf eine Weise; εἴτε - εἴτε, entweder - oder, sive - sive.

Ἐπὰν, ἐπειδὰν, nachdem, wann, wenn, so bald als, weil; quum, quando, postquam; kommt gewöhnlich mit dem Konjunktiv vor. - ἐπὰν ἡ θύρις ἀνεῳχθῇ, ubi janua aperta fuerit; ἐπὰν πίῃ ἀποθνήσκει, ubi biberit emoritur; ἐπειδὰν φαίνωνται ἠπατημένοι περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν. ἐπειδὰν δὲ ἰούλοις παρειαὶ πυκασθῶσιν. ἐπειδὰν οὖν θεωρήσῃ πάντα, τί ποιεῖ, ἢ ποῖ βαδίζει; wenn er nun alles angesehen hat, was thut er, oder wohin geht er?

Ἐπεὶ, ἐπειδὴ, nachdem, indem, seitdem, denn, sonst, weil, quum, postquam, deinde, nam, quandoquidem; hat in der Regel den Indikativ. - ἐπεὶ καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, quamquam id quoque mihi pulchrum esse videtur. ἐπεὶ κἀκεῖνό μοι πρόδηλον ἦν, nam et illud mihi appertum erat. ἐπειδὴ τάχυστα ἐγκρατὴς ἐγένετο τοῦ ἀργυρέου, nachdem, so bald er zu Gelde gekommen war. ἐπειδὴ ὁμολογήσαιτο, ἔφη, quum confiteretur, dixit, ἐπεὶ ἔκ γε σοῦ πῦρ οἶμαι ῥᾷόν ἄν τις ἐκτρίψειεν, ἢ γέλωτα ἐξαγάγοι, denn aus dir glaube ich läßt sich leichter Feuer, als ein Lachen, hervorbringen.

Ἤν, eigentlich für ἐάν, wenn, wenn je, wofern, an, cum, si, mit dem Konjunktiv. — ἤντε

τὸ Λακωνικὸν τοῦτο συντρίψωμεν, sique Laconicum hoc contriverimus. ἦν δὲ γενώμεθά σοι φίλοι, τί ἡμῖν ἀξιώσεις χρῆσθαι; ἤν μή τι γίγνηται, nisi quid accideret. ἦν τι γένηται ἀγαθόν, ἀξιώσουσι πάντες ἰσομοιρεῖν. Unterſcheide: ἦν, quam; ἦν, eram; ἦν, misi; ἦν, ajebam, dixi, inquam.

Ἵνα, auf daß, damit, daß; um zu, ut, hat gewöhnlich den Konjunktiv bey ſich, aber auch den Indikativ und Optativ, und manchmal den Infinitiv. — εἰ δ' ἐμὲ ἀξιοῦτε τἀγαθὰ τὰ ἐμαυτοῦ ἀπολέσαι, ἵν' ὑμεῖς τὰ μὴ ἀγαθὰ περιποιήσεσθε, ſo ihr aber verlanget, daß ich meine Güter verliere, damit ihr Güter erhaltet, die keine Güter ſind. κτῆσαι οὖν, φησίν, ἵνα καὶ ἡμεῖς ἔχωμεν, man muß daher erwerben, ſagt er, daß auch wir daran Theil haben. Διόνυσος ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλαύνων, ἵνα δέχοιντο αἱ πόλεις αὐτόν, ὅπλοις μὲν φανεροῖς τὴν στρατιὰν οὐχ ὡπλισεν. ἵν' εἰ παρεδίδουν, μηδὲ δίκαιον λέγειν ἐδόκουν. ἵν' εἶχον κατὰ νόμους ἀπαιτεῖν. ἔστι μὲν οὐχ ἵν' ἡδὺ μὴ λίαν φρονεῖν. Unterſcheide: ἵνα, als, warum, wo. ἵνα τί οὐκ ἐσθίεις, warum iſſeſt du nicht? ἵνα περ ἔπεσεν, wo er gefallen war. ὁρᾷς ἵν' ἥκεις, vides quo venis? ἐγὼ γὰρ οἶδ' ἵν' εἰσὶ μεγάλοι, ego enim novi quo in loco sunt magni.

Κἄν, für καὶ ἐὰν, und wenn, wenn auch, obgleich, obſchon, wiewohl, quamvis; wird gewöhnlich mit dem Konjunktiv konſtruirt. — κἄν τις ἄλλος ὑπὲρ τοῦ νόμου λέγῃ, wenn auch jemand anders zum Vortheil ſpräche, oder, ſpreche. κἄν αὐ-

τὸς ὤν τύχῃ καθαρός, obgleich vielleicht er rein war. κἂν ἀλλοῖόν τι οἱ πολλοὶ μέλλωσι περὶ αὐτοῦ ὑπολαμβάνειν, obgleich das gemeine Volk anders darüber urtheilen wird. κἂν μηδὲν πώποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγαθὸν πεπόνθοι, etiamsi nihil unquam ab eo beneficii acceperit. κἂν εἰ ταῦτα πάντα ὑπῆρχεν, et si haec omnia adessent. κἂν εἰ, wenn auch; κἂν εἴ τι μή, wenn auch nicht; κἂν - κἂν, entweder - oder, sive - sive.

Μή, daß nicht, damit nicht, nicht, ne; läßt sich mit allen Modis konstruiren, jedoch gewöhnlich mit dem Konjunktiv. — μή τίς φησιν εἶναι σκοπεῖτε, videte non qualem se dicit. ἐφοβοῦντο μὴ γένοιτο, timebant ne fieret. οὐκ ἔτι φοβεῖται, μή τι πάθῃ ὑπ' αὐτῶν; befürchtet er nicht mehr, er möchte von ihnen noch was erdulden? πρόσεχε μή σε ἡ φαντασία συναρπάσῃ, nimm dich in Acht, daß nicht dich der Schein überrasche. μὴ ποιήσατε, ne feceritis, absit ut faciatis. τί μέλλομεν μὴ πράσσειν, quid cunctamur facere? οὐ δύναμαι μὴ μεμνῆσθαι αὐτοῦ, non possum non ejus meminisse, ich muß mich deſſen, ſeiner er innern. οὐ δύναμαι μὴ οὐκ ἐπαινεῖν, non possum non laudare, non possum quin laudem. οὐδὲ μὴ ἴδῃ, non videbit. δέδοικα μὴ λελήθαμεν, vereor ne non intelligamus. ἀλλ' ὅρα μὴ παίζων ἔλεγε, sed vide ne non serio dixerit. καὶ χρηματισθέντες κατ' ὄναρ, μὴ ἀνάμψαι, und als ſie gewarnet wurden im Schlafe, nicht mehr zurückzukehren, ne rediderent.

Ὅπως, damit, daß, wie, wie ferne, quo minus, ut; läßt ſich in dieſen Bedeutungen mit ver-

schiedenen Modis konstruiren; doch gewöhnlich auch mit dem Konjunktiv. — ὅπως ἐθέλεις, ἔρξον, thue wie du willst. λέξον ὅπως διανοῇ, rede wie du es für gut findest. οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ χρή, omnino necesse est. δέδοικα ὅπως γενήσομαι, vereor ut fiam. ὅπως ἀκούσῃς ἥκεις, venis ut audias. οἱ πένητες οὐκ ἔχουσιν ὅπως τοῖς πλουσίοις ἀμιλληθῶσιν. ὅπως ἀποδοίμην. ὅπως γένοιτο νύξ. οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν ταῦθ' ὅπως οὐχ ὧδ' ἔχειν, non enim fieri potest, quin haec ita se habeant. ὅπως τοὺς παραγενομένους, ἔφη, θεραπεύῃ καὶ ποτίζῃ τὴν καταρθικὴν δύναμιν. ὅπως ἐκκαθάρῃ πρῶτον καὶ ἔκβαλε τὰ κακὰ πάντα, ὅσα ἔχων ἦλθε. ὅπως ἄν, ὅπως ἔτυχε, ὅπως δή, ὅπως δή ποτε, ὅπως δηποτοῦν, ὅπως ποτέ, ὁπωσοῦν, ὁπωστιοῦν, können bedeuten:„ quocunque, quomodocunque, temere, utcunque.

Ὅταν, als, da, wann, weil, quando, quum; kann mit dem Indikativ, Konjunktiv und Optativ konstruirt werden; doch gewöhnlich mit dem Konjunktiv. — ὅταν οὖν εἰσπορεύηται ὁ ὄχλος. ὅταν λέγῃ. καὶ μάλιστα ὅταν τὸ μὲν τάχιστον ἢ τῶν ὄντων, λέγω δὲ τὸ πυρῶδες. ὅταν τοῦ ἄλλου παιδάριον κατεάξῃ τὸ ποτήριον, wenn eines Andern Knabe einen Becher zerbrochen hat.

Ὅτε, als, da, wann, weil, wenn, alias, dum, quando, quod; hat gewöhnlich den Indikativ, selten den Konjunktiv und Optativ. — ὅτε ἦν, quando erat. ὅτε καὶ τὸ τοῦ ἄλλου κατεάγῃ, wenn auch der eines Andern zerbrochen wird. ἦν, ὅτε καὶ ἐχειροῦτο, erat, quandoque et subigebat. ὅτε μοι

εἴξειε πόδεσσι, ὅτε ἐπικρατέωσιν ἄνακτες. und ſogar mit dem Infinitiv:„ ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτόν, quando ipse erraret. ὅτε μὲν - ὅτε δὲ, nunc quidem - nunc vero. ὅτε μὲν, aliàs. ὅτε μὲν τοῦτο, aliquando hoc. ὅτε δ' ἐκεῖνο, aliquando illud. ὅτε οὖν, quando quidem, ὅτε περ, quando.

Ὅτι, daß, weil, quia, quoniam, propterea quod, quamobrem, gewöhnlich mit dem Indikativ. ὅτι καθεύδει, quia dormit. ὅτι οὐ δίκαιόν ἐστιν, οἶδα. ἴσθι οὖν, ὅτι τοιοῦτον εἶναι σε δεῖ, wiſſe alſo, daß du dich eben ſo verhalten mußt. πρόχειρόν ἐστιν εὐθὺς λέγειν, ὅτι τῶν γινομένων ἐστίν, man pflegt ſogleich zu ſagen, daß es zu den Begebenheiten gehöre, die gewöhnlich geſchehen ὅτι δύναιτο ῥᾴδιον καταμαθεῖν. ὅτι ἀλλὰ, at vero; ὅτι γὰρ μὴ, nisi enim; ὁτιὴ, weil; ὁτιητὶ, warum? ὅτι μὴ, auſſer daß, ausgenommen; ὅτι μάλιστα, ſoviel als möglich; ὅτι πλεῖστον, bey weitem die meiſten; ὅτι τί δὴ, warum wohl? ὅτι τοίνυν, daß alſo, weil alſo.

Ὅφρα, bis, daß, damit, ſo lange als, während, donec, dum, ut, mit verſchiedenen Modis. — ὄφρα ἔπος εἴποιμι, daß ich ein Wort ſpreche. ὄφρα ἴδῃς, damit du ſeheſt, ſäheſt. ὄφρα τι εἴπῃ, damit er was ſage. ὄφρα λοχήσομαι, ſo lange ich im Hinterhalte ſeyn werde. ὄφρα ἱκόμεσθα Φοινίκην. ὄφρα ἐπακούσῃ ὅππως νοστήσῃ, ut audiat quommodo sit rediturus. ὄφρα ἴδῃς ὅπως θεάσῃ.

Πρὶν, bevor, ehe, eher als, vor, vorher, ante, antea, prius; gleichfalls auch mit verſchiede-

nen Modis, besonders mit dem Infinitiv. — πρὶν γὰρ διαγνῶναι τὸ δόγμα, ehe du untersucht hast. περίεισι δέ, καθάπερ οἱ ἄρρωστοι, εὐλαβούμενός τι κινῆσαι τῶν καθισταμένων, πρὶν πῆξιν λαβεῖν, er verhält sich wie diejenigen, welche von einer Krankheit genesen sind, und sich in Acht nehmen, daß sie ihre erlangte Gesundheit nicht wieder verlieren, ehe sie dauerhaft worden ist; eigentlich:„ er geht aber umher, wie die Kranken, befürchtend etwas zu erschüttern von dem so eben hergestellten, bevor es Festigkeit erlangt habe. πρὶν ἐμὲ οἴκαδε ἰκέσθαι, priusquam ego domum venero. πᾶν δὲ παρεκινδύνευσε παθεῖν πρὶν ἀνοσίων αὐτοῖς ἔργων γενέσθαι, quodvis autem cum periculo tentavit pati potius, quam scelerum ipsis fieri socius. πρὶν ἀπέδωκε, antequam dedit. πρὶν ἑαυτοῦ ἐπιμεληθείη, priusquam se ipsum curasset. μὴ ἔξω παρήκειν πρὶν πάρων αὐτὸς τύχη, non foras prodire, antequam praesens ipse adesset. οὐ πρότερον ἀπῆλθον πρὶν ἢ τῷ λίμῳ τοῦτον ἀπέκτειναν. ἀπαγορευόντων τῶν φίλων τῶν ἐμῶν μὴ ἀποκτεῖναι τὸν ἄνδρα πρὶν ἂν ἔγω ἔλθοιμι. πρὶν ἢ διηρθρῶσθαι τὸ σῶμα, priusquam corpus formetur.

Ὡς, damit, daß, daß also, weil, wie, alioqui, quemadmodum, sicut, ut, tanquam, velut; wird zu verschiedenen Modis gesetzt, auch zum Participium. — καὶ ὡς ἐκτετάκασι τὰς χεῖρας προθυμῶς; ὡς ἂν εἰσέλθωσιν εἰς τὸν βίον. καὶ πᾶσαί γε, ἔφη. ἐπαγγέλονται ὡς ἐπὶ τὰ βελτίστα ἄξουσαι. ὡς τέκνα φωτος περιπατεῖτε. wie Kinder des Lichtes wandelt einher. ὡς εἴγε ἄλλος τις ὑπόσχοιτο, quod si quis alius spondeat. ὡς ἔδει γε καὶ τοῦτο ψευ-

δος εἶναι, ſo mußte wohl auch dieſes eine Lüge ſeyn. ἐβουλεύοντο ὡς βασιλέα δικαιότατον στήσονται, consultabant ut justissimum regem eligerent. Φυλάττει πόλιν, ὡς ἡθῶν οὐκ ἀναπλησθήσεται πονηρῶν. διεδόθη λόγος, ὡς θεοῦ τινος ἀνευρίσκοι βωμόν. κόμιζε νῦν μοι παῖδα τὸν ἐμὸν, ὡς ἴδω. ὡς πράγματα τηλικαῦτα δράσειν, γραῦς εἶ, quam ut res tantas transigere queas, vetula es. καὶ ἐγένετο ὡς ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τῆς λειτουργίας αὐτοῦ. καὶ τοίνυν, Φάναι ἐπὶ μιᾷ ποτε δίκῃ πληγὰς ἔλαβον, ὡς οὐκ ὀρθῶς δικάσας. - ὡς, ſo viel als οὕτως.

Ὥστε, daher, damit, daß, ita ut, ergo, itaque, quemadmodum, tanquam; wird zwar auch mit verſchiedenen Modis konſtruirt, mehrentheils aber mit dem Infinitiv und Indikativ. — ὥστε οὐδὲν ἂν γένοιτο θαυμαστὸν προϊούσης τῆς ἡλικίας, mit vorrückendem, vorgerücktem Alter. λέγεται οὕτω κατάφορος πρὸς δόξαν εἶναι, ὥστε νέος ὢν ἔτι, σύννους ὁρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ, καὶ νύκτας ἀγρυπνεῖν. ὥστε ἄλυτον γενέσθαι, ut indissolubile sit. μεῖζον ἢ ὥστε δύνασθαι φέρειν ὥστε ἐκεῖνα νῦν τούτῳ δουλεύουσι. ἐξ ὧν οὐ δύνανται ἐκλῦσαι ἑαυτοὺς τῶν δεινῶν. οἷς δέδενται. ὥστε σωθῆναι καὶ ἀφικέσθαι ὧδε. ὅτι τοιαύτην ἔχει φύσιν ἡ τύχη, ὥστε, ἃ δέδωκεν, ἀφελέσθαι, καὶ ταχέως πάλιν δοῦναι πολλαπλάσια.

Anmerkungen.

1. Wie man aus dieſen Beyſpielen ſieht, können zwar dergleichen Konjunktionen bey verſchiedenen Modis ſtehen, oder, wie man zu ſagen pflegt, dieſelben regieren; jedoch aber den einen mehr oder gewöhnlicher, als den andern;

und dieses meistens auch nur wieder nach dem Sinne der Konstruktion, oder Rede; aus dem sich selbst wieder die jedesmalige, und eigentliche Bedeutung der Partikeln, abnehmen läßt, und sich ergiebt. Aufmerksamkeit und eigenes Bemerken, sind hierbey die besten Lehrmeister.

2. Die Partikel ἄν, fängt regelmässig nicht leicht eine Rede an; sondern folgt immer erst ein, oder mehre Wörter im Satze; und auch da nur, wo es Nachdruck und Wohlklang erheischen, als:„ ἔτ' ἂν ἐγείρωσι τὸ τεῖχος, donec murum exstruxissent. ἕως ἂν πρὸς τὸν Πέρσην διαπολεμήσωμεν, donec adversus Persam bellum confecerimus. ὃς οὐκ ἄν εἴποι, der wohl nicht sagen sollte. λέγει ἃ οὐκ ἄν τις βούλοιτο ἀκοῦσαι. συκοφάντης γένοιτ' ἄν καταρατότερος τούτου. ἀλλὰ πόσου πιπράσκονται θρίδακες; ὀβολοῦ. ἄν οὕτω τύχῃ· ἄν οὖν τις προέμενος τὸν ὀβολόν, λάβῃ θρίδακας, σὺ δὲ, μὴ λάβῃς. Gehör und Sprachkenntniß werden dieser Partikel allemal den gehörigen Platz bestimmen.

Eilftes Kapitel.

§. 30.

Fügung des Epfindungswortes.

Durch die Interjektionen werden die verschiedenen Gemüthszustände ausgedrückt; welches entweder durch einzelne Ausdrücke und Wörter, oder auch durch ganze Sätze geschehen kann.

Ἀᾶ, ἀᾶ, ἀᾶ! - οἲ ἐγώ, φίλοι! - ὦ λαμπροτάτου δώρου! o praeclarum donum! - αἲ, αἲ, ὦ φίλε Πῶλε, τίς ἄν ποτ' ᾤετο; ey, ey, mein lieber Polus, wer hätte wohl geglaubt? Φεῦ τῆς Ἑλλάδος!

veh Graeciae! - ὦ τύχης, ὦ τῆς ἐμῆς ἀϑλιότητος! - Τοῦτον, ὦ πρὸς ϑεῶν! τί ποτε καὶ καλέσαι χρή? - ὦ ϑείη Σαλαμίς! ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν; o divina Salamis! perdes et tu liberos mulierum? - ὦ Ἡράκλεις! ὡς εἰς μεγάλην τινὰ ἐπιϑυμίαν ἐμβέβληκας ἡμᾶς, εἰ ταῦϑ' οὕτως ἔχει; βαβαὶ ἄρα, ὦ Ἀλκιβιάδη, οἷον πάϑος πέπονϑας! - ὦ δαιμόνιε, ὡς χαλεπὸν τὸ πόμα λέγεις! o Bester, von welch einem gefährlichen Trunke redest du! βαβά, οἷον, ὦ ἄριστε, τοῦτ' εἴρηκας; - πῶς, ὦ φίλε Ἀλκιβιάδη! πότερον σαυτὸν λέλησϑας; - αἰ, αἴ τίς ἄν ποτ' ᾤεϑ' ὧδ' ἐπώνυμον τοὐμὸν ξυνοίσειν ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς; νῦν γὰρ πάρεστι καὶ δὶς αἰάζειν ἐμοί, καὶ τρίς· τούτοις γὰρ κακοῖς ἐντυγχάνω. ai ai! quis an unquam putasset sic concinnum meum concursurum fuisse nomen meis malis? nunc enim res fert et bis lamentari mihi, et ter! in tales quippe miserias incido.

Anmerkung.

Daß die Interjektionen sich zu allen Kasusverhältnissen setzen lassen, ist schon weiter oben beym Vokativ in der Anmerkung gezeigt worden. Uebrigens lassen sich alle verschiedenen Ausdrücke und Aufrufsätze hierher rechnen, wie dieses schon oben im etymologischen Theile gleichfalls erwähnet wurde, als: „ὦ οὗτος Αἶαν, δεύτερόν σε προκαλῶ! οἰ ἐγὼ μελέα! φεῦ! φεῦ! τί τούτου χάρμα μεῖζον ἂν λάβοις πρὸς ἐπανόρϑωσιν ἡϑῶν ἐνεργότερον; φεῦ! πνοῆς ὅσσον ἀνῆψεν ἔαρ! o! welch eine Fülle Wohlgerüches streuet der Frühling! οἴ μοι! οἴ ἐμὲ δείλην! ἀλλὰ μὰ τὸν Δία! - ϑεέ μου, ϑεέ μου, ἱνατί με ἐγκατέλιπες! Matth. cap. 27., v. 46.

Ω Τ

Θ Ε Ω

Δ Ο Ξ Α.

Inhalt.

des

etymologischen Theiles.

Gegenstände.	Seite.
Von den Buchstaben.	3.
Von den Konsonanten.	5.
Von den Vokalen.	7.
Vom ν ἐφελκυστικόν.	8.
Vom Hauchzeichen.	9.
Vom Accentzeichen.	9.
Vom Akut.	10.
Vom Cirkumflex.	13.
Bemerkungen über die Accente.	15.
Von den ἀτόνοις, tonlosen Wörtern.	16.
Von den ἐγκλιτικοῖς, Anhängwörtern.	17.
Von den Unterscheidungszeichen.	19.
Von den Redetheilen.	20.
Vom Artikel.	25.
Vom Nennworte.	29.
Vom Eigenschaftsworte.	56.
Vom Fürworte.	67.
Vom Redeworte.	83.
Vom Mittelworte.	169.
Vom Zahlworte.	172.
Vom Nebenworte.	181.
Vom Fügeworte.	185.
Vom Bindeworte.	188.
Vom Empfindungsworte.	193.
Von den Verben auf μι.	194.
Von den unregelmässigen Verben.	243.
Von den Jmpersonalibus.	264.
Von den Dialekten.	266.
Vom Sylbenmaasse.	270.
Von Wörtern, derer vorletzte Sylbe lang ist	281.
Von Krasen oder Synalöphen	289.
Von den grammatischen Kunstausdrücken.	292.
Von den Verbesserungen.	279.

Bemerkung.

Hier muß ich zugleich noch bitten, sich ja die verdrüßliche Mühe nicht zur Last fallen zu lassen, bey den Berichtigungen und Verbesserungen öfters nachsehen zu müssen; welche lästigen Gäste sich, zwar zum Theile aus eigenen, meistens aber aus fremdem Versehen sich eingeschlichen haben.

Und so nach sind im ersten, oder etymologischen Theile noch zu verbessern, und vielleicht noch einiges Andere:

Seite.	Zeile.	Lies:„	Anstatt„
16.	mitten.	ἄδικος, ον.	ἄδικος, η, ον,
16.	mitten.	ἄσιτος, ον.	ἄσιτος, η, ον.
73.	mitten.	ταυτησί.	ταυτησῖ.
217.	oben.	τεϑεῖμεν.	ϑεϑεῖμεν.
231.	unten.	Perfekt.	Futur I.
242.	mitten.	πεφάσϑω.	πεφάϑω.
242.	mitten.	ἤδε.	ἤδε.
257.	unten.	ὠσφρόμην.	ὠσφρόμεν.
258.	unten.	σβέσω.	σβέω.
259.	unten.	trommete.	prompete.
260.	unten.	τέτευγμαι.	τέτευχμαι.
260.	unten.	τέτυγμαι.	τέτυχμαι.
293.	oben.	Πνεύματα.	Ηνεύματα.
293.	oben.	γένος.	γόνος.

Inhalt
des
syntaktischen Theiles.

Gegenstände.		Seite.
Vorerinnerung.		3.
Fügung des Artikels.		7.
Fügung des Nennwortes	Nominativ.	12.
	Genitiv.	14.
	Dativ.	17.
	Akkusativ.	19.
	Vokativ.	22.
	Ablativ.	23.
Fügung des Eigenschaftswortes.		26.
	Comparativ.	28.
	Superlativ.	28.
Fügung des Fürwortes.		30.
	Persönliche.	30.
	Zueignende.	32.
	Anzeigende.	34.
	Bestimmende.	36.
	Nicht bestimmende.	37.
	Beziehende.	39.
	Reflexive.	41.
	Fragende.	42.
Fügung des Redewortes.		43.
Moden, Modi.	Indikativ.	47.
	Konjunktiv.	49.
	Optativ.	52.
	Imperativ.	54.
	Infinitiv.	57.
	Gerundium.	62.
	Supinum.	65.
Regierung der Redewörter.		68.
Bedeutung der Zeiten.		72.
Fügung des Mittelwortes.		76.
Fügung des Zahlwortes.		80.
Fügung des Nebenwortes.		83.
Fügung des Fügewortes.		86.
Fügung des Bindewortes.		95.
Fügung des Empfindungswortes.		120.

Bemerkungen und Verbesserungen.

für den syntaktischen Theil.

Seite.	Zeile.	Lies:‚	Anstatt:„
10.	oben.	Bey der ersten Anmerkung kann man noch folgendes hinzufügen: ὁ μὲν δὴ λοχαγὸς ὁ ἐγγύτατα ἡμῖν ἰδὼν συνεκρότησέ τε τῷ χειρε, καὶ τῷ γέλωτι ηὐφραίνετο.	
13.	mitten.	ναυμαχεῖ.	ναυμαχεῖ
	mitten.	αἰδέσθητε.	αἰδέσθητε
	mitten.	πράττειν·	πράττειν
	mitten.	ποιεῖν,	ποιεῖν,
14.	oben.	ἔστραψε:	ἔστραψε,
	mitten.	μίαν,	μίαν:
16.	unten.	Sanguine,	Sangaine.
19.	unten.	Setze als vierte Anmerkung:„ 4. Herr Buttmann sagt, p. 492, Berlin 1818; Hierauf gründet sich der leisere Dat. commodi et incommodi, welcher beygefügt wird, um die Empfindung, welche eine Handlung bey jemand erregt, anzudeuten, z. B. ἡ μήτηρ ἐᾷ σε ποιεῖν ὅ, τι ἂν βούλῃ, ἵν' αὐτῇ μακάριος ἦς. Ob ein solcher Dativ nicht eher als ein Pleonasmus, dann ein Commodus, kann und mag angesehen werden, lasse ich dahin gestellt seyn. So läßt auch Xenophon einen Anführer dem Cyrus erzählen. καὶ ὁ ἀνήρ σοι ὁ νεανίας ἐκεῖνος προσελθὼν τοῦ λοχαγοῦ ἔμπροσθεν, πρό-	

Seite.	Zeile.	Lies:„	Anstatt:„
		τερος ἐπορεύετο. Hier ist σοι gewiß eine noch leisere Andeutung der Empfindung, und zwar für den Cyrus, also auf der andern Seite. Warum unterblieb wohl die Erklärung dieses Dativbegriffes, da doch so wohl ein Vortheil - als Nachtheilbegriff, Dat. commodi et incommodi, erklärt wurde? - In Schulgrammatiken muß man nicht Alles erzwingen und zu weit hersuchen wollen! Man sagt ja auch oft im Deutschen: Die Mütter pflegen den Kindern oft Alles hingehen zu lassen, damit sie ihnen nur ruhig verbleiben. Gewiß, omne, quod nimium, non conducit; oder, wie Hippokrates sagt, πᾶν τὸ πολὺ τῇ φύσει πολέμιον.	
19.	unten.	Direkt.	Dirrekte.
25.	mitten.	die jungen.	diejungen.
34.	oben.	ὁ πατὴρ·	ὁπατὴρ.
35.	mitten.	ἆρ'.	ἆρ'.
38	mitten.	τοιαῦτα.	τοιαῦτα
40.	unten.	εἶχεν.	εἶχεν.
42.	mitten.	Setze nach αὐτοὺς: oder αὐτῶ.	
43.	unten.	πονηρούς.	πονηρούς
45.	oben.	στρατηγόν.	στρατηγόν
48.	oben.	Κῦρος·	Κυρος
51.	oben.	χαρί - ζωμαι.	χαρί ζωμαι.
54.	unten.	absolve.	abselve.
55.	mitten	ὑφ'.	ὑφ'.
58.	mitten.	φύγῃ·	φυγῃ·
	mitten.	κλόπῃ·	κλόπῃ
	mitten.	ἔφη·	ἔφη
62.	unten.	ἔτι.	ἐτὶ.

Seite.	Zeile.	Lies: „	Anstatt: „
64.	mitten.	ϑαλάσση.	ϑαλάσσῃ
	mitten.	ducit.	duci.
68.	oben.	einen.	ein.
77.	oben.	εἶναι.	εἶνα.
92.	unten.	σκήπτρῳ.	σκηπτρῳ.
93.	mitten.	Partikel.	Prrtikel.
94.	unten.	ϑεῶν.	ϑοῶν.
	unten.	Setze nach ϑάμνων, einen Punkt.	
120.	mitten.	σὺ δὲ, μὴ προέμενος, μὴ λάβῃς.	

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Fuchs

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heckner, Johann Michael

Praktische Schul-Grammatik der griechischen Sprache

Dilingen 1825
L.gr. 141 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585031-8